BS
G. TESSIN
Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht u. Waffen-SS 1939–1945
2. Bd.
1 - 5
O I a 74
-2-

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS 1939 - 1945

Die Landstreitkräfte

1 - 5

BS
G. TESSIN
Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht u. Waffen-SS 1939–1945
2. Bd.
1 - 5
O I a 74
-2-

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS 1939 - 1945

Die Landstreitkräfte

1 - 5

O I a 74 - 2 BS

Bundesarchiv
Dienstort Freiburg
Bibliothek
Zugangsbuch, Nr. 14/785

TESSIN · VERBÄNDE UND TRUPPEN 1939–1945

GEORG TESSIN

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg 1939–1945

ZWEITER BAND:

Die Landstreitkräfte 1–5

Bearbeitet auf Grund der Unterlagen
des Bundesarchiv-Militärarchivs;
herausgegeben mit Unterstützung
des Bundesarchivs und des Arbeitskreises
für Wehrforschung

ZWEITE AUFLAGE

MIT BERICHTIGUNGEN, ERGÄNZUNGEN UND NEUEINTRÄGEN

IM ANHANG

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1973

ALLE RECHTE VORBEHALTEN
COPYRIGHT BY BIBLIO VERLAG, OSNABRÜCK 1973
PRINTED IN W-GERMANY
BY PROFF & CO. KG, BAD HONNEF AM RHEIN
ISBN 3-7648-0871-3

Gliederung

Sämtliche Verbände und Einheiten der Landstreitkräfte des Heeres, der Kriegsmarine, Luftwaffe und Waffen-SS sind in

Nummernfolge

geordnet. Anschließend werden die Verbände und Einheiten, die keine Nummern führten, in alphabetischer Folge aufgeführt werden.
Innerhalb jeder Nummer ist die Gliederung folgende:

A. Kommandobehörden
Armeen, Panzerarmeen, Fallschirmarmee, Armeen der Verbündeten (nur teilw.); Generalkommandos der Armee- und Panzerkorps, Kavalleriekorps, Fallschirmkorps, Luftwaffenfeldkorps, Flakkorps, SS-Korps; Wehrkreise, Luftgaue.

B. Infanterie
Infanterie (Grenadiere, Füsiliere), Gebirgsjäger, Skijäger, Jäger (einschl. Felddiv. L), Landwehr, Grenzwacht, Festungsstammtruppen, Osttruppen, Maschinengewehr- und Granatwerfereinheiten, Schulen.

C. Schnelle Truppen
Panzertruppen, Panzerjäger, Schützen (Panzergrenadiere), Kradschützen, Pz.Aufklärung, — Aufklärung (incl. Radf. u. Div.Füs.Btl.), Kavallerie (Reiter, Kosaken), — Schulen.

D. Artillerie
Artillerie, Festungs- und Küstenartillerie, Heeresflak, Beobachtungsartillerie, — Vermessungstruppen, — Kriegskarten- und Vermessungswesen, — Nebel- und Werfertruppen, — Schulen.

E. Pioniere
Pioniere, Festungspioniere, Brückenpioniere, — Bautruppen (Baupioniere), Arbeits- und Baueinheiten (L, Kriegsgef. u. fremdvölk.), — Eisenbahnpioniere, — Eisenbahnbetriebstruppen, — Technische Truppen, — Schulen.

F. Nachrichten
Nachrichtentruppen, Festungsnachrichtentruppen, Nachrichtenaufklärung und Funküberwachung, — Frontaufklärung und Propaganda, — Schulen.

G. Versorgung
Nachschub- und Versorgungstruppen, Fahrtruppen, Kraftfahrtruppen, — Kraftfahrparktruppen, — Feldzeugwesen, — Verwaltungseinheiten, — Feldpost, — Sanitätswesen, — Veterinärwesen, — Transportwesen, — Wehrwirtschaft.

H. Sicherung
Kommandanturen, Landesschützen- und Sicherungseinheiten, — Kriegsgefangenenwesen, — Ordnungstruppen (Wachtruppen, Feldjäger, Feldgendarmerie), — Geh. Feldpolizei, — Abwehr, Betreuung, Streifendienste, Strafvollzug.

J. Kriegsmarine (ohne Seestreitkräfte)
Mar.Infanterie (Schützen), Mar.Artillerie, Mar.Flak, Mar.Pionier- und Bautruppen, Mar. Nachrichtentruppen, Mar.Kaftfahrtruppen, Mar.Wachtruppen, Stamm-, Ausbildungs-, Lehr- und Ersatzeinheiten der Marine, Schulen.

K. Luftwaffe (ohne Luftstreitkräfte)
Lw.Infanterie (Lw.Feld-, Fallschirmjäger-, Luftlande- und Lw.Festungseinheiten), — Panzer-, Panzerjäger- und Aufklärungseinheiten der Lw., — Artillerie der Lw., — Flak-, Luftschutz- und Nebeleinheiten, — Lw.Pioniere und Bautruppen, — Luftnachrichtentruppen, — Lw.Versorgung (Kraftfahreinheiten mit NSKK, Nachschub-, Werft- und Bergeeinheiten, Sanitätswesen), — Lw.Sicherungs- und Landesschützeneinheiten, Kriegsgefangenenwesen der Lw., — Ersatz- und Ausbildungseinheiten der Lw., — Schulen.

L. Waffen-SS
SS-Divisionen und Brigaden, SS Infanterie und Panzergrenadiere, SS-Panzer-, Panzerjäger-, Aufklärungs- und Reitereinheiten, SS Artillerie, SS-Flak, SS Werfereinheiten, SS-Pioniere und Bautruppen, SS-Nachrichtentruppen, SS-Versorgungseinheiten (Nachschub-, Kraftfahr-, Instandsetzungs-, Sanitäts- und Wirtschaftseinheiten), SS-Wachtruppen, SS-Schulen.

M. Verbündete (mit deutschen Fp.Nummern)

1

A. Kommandobehörden

1. Armee (AOK 1)

(WK XII; EB 107 Kreuznach, sp. Wreschen, Heidelberg, Idar-Oberstein)

* 26. 8. 1939 im WK XII, zunächst mit den Armeetruppen des Pakets „K" (Kassel, 590 ff.):
Korück 590
Armee-Nachschubführer 591
Armee-Nachr. Rgt. 596;
bleibt während des ganzen Krieges im Westen, zuletzt mit
Höh. Arko 318
Korück 535
Kdr. d. Armee-Nachschubtruppen 512
Armee-Nachr. Rgt. 512.

Oberbefehlshaber:

26. 8. 1939	v. Witzleben, Erwin
24. 10. 1940	Blaskowitz, Johannes
3. 5. 1944	Lemelsen, Joachim
4. 6. 1944	v. d. Chevallerie, Kurt
6. 9. 1944	v. Knobelsdorf, Otto
30. 11. 1944	v. Obstfelder, Hans
28. 2. 1945	Förtsch, Hermann

Unterstellung:

1939	Sept./Dez.	Hgr. „C"	Westen
1940	Jan./Okt.	Hgr. „C"	Westen
	Nov./Dez.	Hgr. „D"	Westen
1941	Jan./Dez.	Hgr. „D"	Westen
1942	Jan./Dez.	Hgr. „D"	Westen
1943	Jan./Dez.	Hgr. „D"	Westen
1944	Jan./Apr.	Hgr. „D"	Westen
	Mai/Juli	Hgr. „G"	Westen
	Aug.	Hgr. „B"	Westen
	Sept./Dez.	Hgr. „G"	Westen
1945	Jan./Apr.	Hgr. „G"	Westen

Gliederung:

1939

Sept. 9	**IX:** 33, 25, 71 — **Saarpfalz:** 9, 36, 6 — **XII:** 52, 15, 34, 79 — **z. Vfg.:** 75, 214, 223, 246, 209, 231, 268
Okt. 16	**IX:** 33, 25, 22 — **XXIV:** 71, 268, 36, 6, 75 — **XII:** 52, 15, 73 — **XXX:** 34, 214, 79 — **z. Vfg.:** 212, 76, 9, 216, 246
Dez. 4	**IX:** 98, 94 — **XXIV:** 262, 268, 257 — **XII:** 252, 75, 258 — **XXX:** 212, 214, 79 — **z. Vfg.:** 33, 6, 93, 246

1940

Jan. 17	**IX:** 98, 94 — **XXIV:** 262, 268, 215 — **XII:** 252, 75, 258 — **XXX:** 93, 214, 79 — **z. Vfg.:** 95, 257
Mai 10	**XXXVII:** 246, 215 — **XXIV:** 262, 268, 257, 252 — **XII:** 75, 258, 93 — **XXX:** 95, 79 — **z. Vfg.:** 94, 98
Juni 9	**XXXVII:** 246, 215, 262, 257 — **XXIV:** 252, 60 — **XII:** 268, 75 — **XXX:** 93, 258 — **XXXXV:** 95, 167 — **z. Vfg.:** 79, 168, 197, 198
Juli 21	**XXXXV:** 262, 215 — **XXXVI:** 169, 167 — **XII:** Pol., 198, 268 — **XXIV:** 79, 86 — **z. Vfg.:** 81, 88, 96, 16
Aug. 7	**XXXXV:** SSAH, 262 — **XXXVI:** 169, 167 — **XII:** 198, 268 — **XXIV:** 79, 86
Sept. 13	**XXVII:** 260, 52, 15 — **XVIII:** 215, 5 — **XXV:** GD, 73, SSAH, 169, 167 — **XXIV:** 79
Okt. 7	**XXVII:** 260, 52, 15 — **XVIII:** 215, 5 — **XXV:** GD, 73, SSAH, 169, 167 — **XXIV:** 79
Nov. 7	**XXXXV:** 198, 86 — **LIX:** 223, 87 — **XXXIX:** Pol., 72, 20, 4. Pz. — **XXVII:** 260, 52, 15 — **LX:** 73, 215, 5 — **z. Vfg:** XV, 10. Pz.
Dez. 12	**XXXXV:** 215, 86 — **LIX:** 223, 87 — **XXXIX:** Pol., 16 — **XXVII:** 198, 79, 260, 52, 15 — **LX:** SSAH, 169, 167, 5 — **z. Vfg.:** Pz. Gru. 3

1941

Jan. 15	**XXXXV:** 215, 86 — **LIX:** 294, 87, Pol., 16 — **XXVII:** 198, 79, 260, 52, 15 — **LX:** SSAH, 169, 167, 5 — **XI:** 73 — **z. Vfg.:** **XXXXI:** 29, 10. Pz., SSV, **XXXXIX:** 1. Geb. Div., GD
Febr. 10	**XXXXV:** 215, 86 — **LIX:** 294, 87, Pol., 16 — **XXVII:** 198, 79, 260, 52, 15 — **LX:** SSAH, 169, 167, 5 — **XI:** 73 — **z. Vfg.:** **XXXXI:** 29, 10. Pz., SSV, **XXXXIX:** 1. Geb. Div., GD
März 12	**XXXXV:** 215, 86, 87, Pol., 16 — **XXVII:** 198, 79, 260, 52, 15 — **XXXXIX:** 1. Geb. Div., GD — **XXXXI:** SSR, 8. Pz., 20 — **LX:** 98, 94, 5
Apr. 5	**XXXXV:** 215, 86, Pol., 260 — **XXVII:** 98, 94, 79, 20, 52, 15
Mai 1	**XXXXV:** 260, 86, Pol., 215 — **XXVII:** 52, 15, 94, 98, 327 — **z. Vfg.:** Pz. Br. 100
Juni 5	**XXXXV:** 86, Pol., 342, 260, 339, 335, 215 — **XXVII:** 52, 15, 94, 98, 327, 337 — **z. Vfg.:** Pz. Br. 100
Juli 1	**XXXXV:** 342, 215, 339 — **XXVII:** 335, 327, 337 — **z. Vfg.:** Pz. Br. 100 u. 101
Aug. 8	**XXXXV:** 342, 215, 339 — **XXVII:** 335, 327, 337 — **z. Vfg.:** Pz. Br. 100 u. 101
Sept. 3	**XXXXV:** 342, 215 — **XXVII:** 335, 327, 337 — **z. Vfg.:** Pz. Br. 100 u. 101
Okt. 2	**XXXXV:** 215, 712, 335, 327, 337 — **z. Vfg.:** 23. Pz., Pz. Br. 100

Nov. 4 XXXXV: 215, 712, 335, 327, 337 — z. Vfg.: 23. Pz., Pz. Br. 100
Dez. 4 XXXXV: 337, 712, 335 — VIII: 5, 28, 8 — z. Vfg.: 23. Pz., Pz. Br. 100

1942

Jan. 2 XXXXV: 337, 712 — VIII: 5, 28, 8 — z. Vfg.: 23. Pz.
Febr. 6 XXXXV: 337, 712, 71 — VIII: 8 — z. Vfg.: 23. Pz.
März 10 XXXXV: 337, 712, 71 — z. Vfg.: 23. Pz.
Apr. 5 XXXXV: 337, 712, 71
Mai 11 XXXXV: 337, 712 — z. Vfg.: 6. Pz.
Juni 8 LXXX: 15, 715, 708, 327, 7. Pz.
Juli 4 LXXX: 15, 715, 708, 327 — z. Vfg.: 7. Pz.
Aug. 5 LXXX: 15, 715, 708, 327 — z. Vfg.: 7. Pz.
Sept. 2 LXXX: 7. Pz., 715, 708, 327, 15
Okt. 8 LXXX: 7. Pz., 715, 708, 327, 15
Nov. 5 LXXX: 344, 715, 708, 327, 15 — z. Vfg.: 7. Pz.
Dez. 1 LXXX: 344, 715, 708, 15 — z. Vfg.: SS T, 327

1943

Jan. 1 LXXXVI: 344, 715 — LXXX: 708, 15
Febr. 3 LXXXVI: 344, 715, 18. Lw. — LXXX: 708, 15, 158
März 4 LXXXVI: 344, 715, 18. Lw. — LXXX: 708, 158
Apr. 9 LXXXVI: 344, 715 — LXXX: 708, 158 — z. Vfg.: 3, 297, 14. Pz.
Mai 1 LXXXVI: 344 — LXXX: 708, 158 — z. Vfg.: 715, 297, 14. Pz., 10. SS
Juni 1 LXXXVI: 344 — LXXX: 708, 158 — z. Vfg.: 715, 297, 14. Pz., 10. SS
Juli 7 LXXXVI: 344 — LXXX: 708, 158 — z. Vfg.: 334, 14. Pz., 10. SS
Aug. 5 LXXXVI: 344 — LXXX: 708, 158 — z. Vfg.: 334, 14. Pz., 10. SS
Sept. 5 LXXXVI: 344 — LXXX: 708, 158 — z. Vfg.: 334
Okt. 4 LXXXVI: 344 — LXXX: 708, 158 — z. Vfg.: 334
Nov. 8 LXXXVI: 344 — LXXX: 708, 158
Dez. 3 LXXXVI: 344 — LXXX: 708, 158 — z. Vfg.: 273. Pz., 17. SS

1944

Jan. 1 LXXXVI: 276, 344 — LXXX: 273, 708, 275, 158
Febr. 12 LXXXVI: 276, 159, 2. SS — LXXX: 273, 708, 158
März 11 LXXXVI: 276, 159, 2. SS — LXXX: 273, 708, 158
Apr. 8 LXXXVI: 276, 159 — LXXX: 708, 158 — z. Vfg.: 17. SS, 10. Pz.
Mai 11 LXXXVI: 276, 159 — LXXX: 708, 158 — z. Vfg.: 11. Pz.
Juni 12 LXXXVI: 276, 159 — LXXX: 708, 158 — z. Vfg.: 11. Pz.
Juli 17 LXIV: 159 — LXXX: 708, 158 — z. Vfg.: 11. Pz.
Aug. 31 XXXXVII: 3, 15 — LXXX: 17. SS, 27. SS, 26. SS, Pz. Lehr, 12. SS, 1. SS — z. Vfg.: LXXXII: 352
Sept. 16 XIII. SS: Pz. Br. 106, 553, 3, 17. SS, 462 — LXXXII: 559, 36, 19 — LXXX: 48, Pz. Lehr, 5. Fs.
Okt. 13 XIII. SS: 48, 559, 553, 17. SS — LXXXII: 462, 19, 416
Nov. 5 LXXXIX: 553, 361 — XIII. SS: 559, 48 — LXXXII: 49, 17. SS, 462, 19, 416 — z. Vfg.: 11. Pz.
Dez.(26.11.) Vogesen: 25, Pz. Lehr, 361 — XIII. SS: 11. Pz., 17. SS, 36, 347, 559, 48 — LXXXII: 19, 21. Pz., 416 — z. Vfg.: LXXXIX: 553, 245, 256

1945

Jan.(31.12.) **LXXXIX:** 256, 245, 361 — **LXXXX:** 257 — **XIII. SS:** 19, 347 — **LXXXII:** 416(?) — **z. Vfg.:** 526, 559, 366, 17. SS, 25, 21. Pz.

Febr. 19 **LXXXIX:** 905, 257, 245, 47 — **LXXXX:** 36, 6. SS — **XIII. SS:** 559, 17. SS, 19 — **LXXXV:** 347, 719 — **LXXXII:** 256, 416 — **z. Vfg.:** 526, Rässler, 2. Geb.

März 1 **LXXXIX:** 905, 257 — **LXXXX:** 47, 36, 16 — **XIII. SS:** 17. SS, 19 — **LXXXV:** 559, 347, 719 — **LXXXII:** 6. SS, 416, 2. Geb., 256 — **z. Vfg.:** 526, Rässler

Apr. 12 **XIII:** 2. Geb., 19, 246, 17. SS, 553 — **XIII. SS:** 616, Alpen, 9 (Stab), 212, 79, Bayern, Pz. Br. v. Hube

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Westfeldzug und Besetzung Frankreichs 1940—1944

I.	Sicherheitbesatzung in den Westbefestigungen (Saarpfalz)	26. 8. 1939—13. 6. 1940
II.	Schlacht in Frankreich 1940	
1.	Durchbruchsschlacht durch die Maginot-Linie südlich Saarbrücken	14. 6. 1940—16. 6. 1940
2.	Kämpfe zur Einschließung der Maginot-Linie zwischen Mosel und Warndt bzw. Saar und Rhein	16. 6. 1940—24. 6. 1940
3.	Angriff über Seille und den Rhein-Marne-Kanal	17. 6. 1940—20. 6. 1940
4.	Durchbruch durch die Maginot-Linie nördlich Wörth	19. 6. 1940—20. 6. 1940
5.	Vernichtungsschlacht an der Mosel und in den Vogesen	21. 6. 1940—24. 6. 1940
III.	Besetzung Frankreichs 1940—1944	
1.	Sicherung der Demarkationslinie	26. 6. 1940—21. 5. 1942
2.*)	Sicherung der Atlantikküste in Südwest-Frankreich und den Pyrenäen	22. 5. 1942—31. 7. 1944

Abwehr- und Rückzugskämpfe im Westen 1944—1945*)

1.*)	Kämpfe an der Loire und Rückzugskämpfe in der Champagne und in Lothringen	1. 8. 1944—20. 9. 1944
	dabei: Abwehrkämpfe vor Metz	11. 9. 1944—20. 9. 1944
2.*)	Stellungskämpfe in Lothringen	20. 9. 1944— 8. 11. 1944
3.*)	Rückzugskämpfe in Lothringen bis zum Westwall	9. 11. 1944—Anf. 12. 1944
	dabei: Verteidigung von Metz	9. 11. 1944—23. 11. 1944
4.*)	Stellungskämpfe am Westwall zwischen Saar und Rhein	Mitte 12. 1944—15. 3. 1945
	dabei: Gegenangriff bei Hagenau und Bitsch	1. 1. 1945
5.*)	Einkesselung in der Saarpfalz bei Kaiserslautern und St. Wendel	15. 3. 1945—25. 3. 1945
6.*)	Durchbruch und Rückzugskämpfe vom Rhein zur Donau (Regensburg—Donauwörth)	26. 3. 1945—25. 4. 1945
7.*)	Zerschlagung im Raum zwischen Donau und Alpen	26. 4. 1945— 4. 5. 1945

Sturm-Btl. AOK 1: * Okt. 1943 zu 4 Kp., dazu sp.: Pz. Kp. und Geb. Jäger-Kp. AOK 1

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

1. Panzer-Armee (Pz. AOK 1)

(WK X; SEB 76 Hamburg)

* 16. 11. 1940 als **Pz. Gruppenkdo. 1** aus dem Korps-Kommando XXII, das bereits als Gruppe Kleist im Westen eingesetzt gewesen war; Juni 1941 getarnt als Oberbaugruppe Süd; 25. 10. 1941 umbenannt in **Pz. Armeeoberkommando 1.**

Höh. Arko 311 (wird 23. 11. 43 Art. Div. 311)
Korück 531
Pz. Armee-Nachschubführer 1 (m. Trossen 422, sp. 492)
Pz. Armee-Nachrichtenrgt. 1

Vorübergehend auch im Juli 1944 Armeegruppe Raus und Aug.–Okt. 1944 sowie Jan. 1945 Armeegruppe Heinrici durch Unterstellung der 1. ung. Armee.

Oberbefehlshaber:

16. 11. 1940	v. Kleist, Ewald
21. 11. 1942	v. Mackensen, Eberhard
29. 10. 1943	Hube, Hans Valentin
1. 5. 1944	Raus, Erhard
15. 8. 1944	Heinrici, Gotthard
20. 3. 1945	Nehring, Walther

Unterstellung:

1940	Dez.	Hgr. „C"	Heimat
1941	Jan./Apr.	12. Armee, OKH	Balkan
	Mai	2. Armee, OKH	Heimat
	Juni/Dez.	Hgr. Süd	Osten
1942	Jan./Juli	Hgr. Süd	Osten
	Aug./Dez.	Hgr. „A"	Osten
1943	Jan.	Hgr. „A"	Osten
	Febr.	Hgr. Don	Osten
	März/Dez.	Hgr. Süd	Osten
1944	Jan./März	Hgr. Süd	Osten
	Apr./Sept.	Hgr. Nordukraine	Osten
	Okt./Dez.	Hgr. „A"	Osten
1945	Jan.	Hgr. „A"	Osten
	Febr./Mai	Hgr. Mitte	Osten

Gliederung:

a) als Panzergruppe 1

1940

Dez. 12	**z. Vfg.** bei Heeresgruppe „C"

1941

Jan. 15	**z. Vfg.** bei der 12. Armee
Febr. 10	**z. Vfg.** bei der 12. Armee
März 12	**XXX:** 73, 50, 164, 72 – **XXXX:** 9. Pz., 60 – **XVIII:** 5. Geb., 6. Geb.
Apr. 5	**XXXXI:** GD, SSR – **XIV:** 60, 11. Pz., 5. Pz. – **z. Vfg.:** 4. Geb., 294
Mai 1	**z. Vfg.** bei der 2. Armee
Juni 5	**XIV:** SSW, 16. Pz.

Juli 1 **XIV:** SSW, 9. Pz. — **III:** 25, 14. Pz., 13. Pz. — **XXXXVIII:** 16, 16. Pz., 11. Pz. — **z. Vfg.:** SSAH

Aug. 7 **III:** 57, 60, 13. Pz., SSW, 14. Pz. — **XIV:** 25, 9. Pz., 16. Pz. — **XXXXVIII:** 16, 11. Pz., SSAH — **XXXXIV:** 297, 24

Sept. 3 **it. schn. Kps.:** it. 52 Torino, it. 3 Celere, it. 9 Pasubio — **ung. schn. Kps.:** 1. ung. mot. Br., 2. ung. mot. Br., 1. ung. Kav. Div. — **XXXXVIII:** 16. Pz. — **III:** 196, SSW, 13. Pz., 60, 14. Pz. — **XIV:** 9. Pz., 25, 16

Okt. 2 **it. schn. Kps.:** it. 9 Pasubio, it. 3 Celere, it. 52 Torino — **III:** slow. schn. Div., SSW, 13. Pz. — **XIV:** 16. Pz., 14. Pz. — **z. Vfg.:** 60, 198

b) als 1. Pz. Armee

Nov. 4 **it. schn. Kps.:** it. 52 Torino, it. 9 Pasubio, it. 3 Celere — **XXXXIX:** 198, 4. Geb., 1. Geb. — **XIV:** 16. Pz., 14. Pz., SSW — **III:** SSAH, 13. Pz. — **z. Vfg.:** 60

Dez. 4 **it. schn. Kps:** it. 9 Pasubio, it. 52 Torino, it 3 Celere — **XXXXIX:** 198, 4. Geb., 1. Geb. — **XIV:** slow. schn. Div., SSW, 16. Pz. — **III:** 13. Pz., 14. Pz., 60, SSAH — **z. Vfg.:** 125, 100

1942

Jan. 1 **it. schn. Kps.:** it. 9 Pasubio, it. 52 Torino — **XXXXIX:** it. 3 Celere, 198, 4. Geb., 1. Geb. — **XIV:** slow. schn. Div., SSW, 100, 16. Pz. — **III:** 125, 13. Pz., 14. Pz., 60, SSAH — **z. Vfg.:** XI, 73, 6. rum. Kav. Br., 5. rum. Kav. Br.

Febr. 6 **it. schn. Kps.:** it. 9 Pasubio, it. 52 Torino — **XXXXIX:** it. 3 Celere, 198, 4. Geb., 1. Geb. — **XIV:** slow. schn. Div., SSW, 16. Pz., 125, 13. Pz., 73, 60 SSAH — **z. Vfg.:** 5. rum. Kav. Br.

März 10 **it. schn. Kps.:** it. 9 Pasubio, it. 52 Torino — **XXXXIX:** it. 3 Celere, 198, 4. Geb. — **XIV:** slow. schn. Div., SSW, 16. Pz., 125, 13. Pz., 73, SSAH — **z. Vfg.: rum. Kav. Kps.**, 5. rum. Kav. Br., 6. rum. Kav. Br.

Apr. 5 **it. schn. Kps.:** it. 9 Pasubio, it. 52 Torino — **XXXXIX:** it. 3 Celere, 198, 4. Geb. — **XIV:** slow. schn. Div., SSW, 16. Pz., 125, 13. Pz., 73, SSAH — **z. Vfg: rum. Kav. Kps.**, 5. rum. Kav. Br., 6. rum. Kav. Br.

Mai 11 **it. schn. Kps.:** it. 9 Pasubio it. 52 Torino — **XXXXIX:** it. 3 Celere, 198, 4. Geb. — **XIV:** slow. schn. Div., SSW, 125, 13. Pz., 73, SSAH — **z. Vfg.: rum. Kav. Kps.**, 5. rum. Kav. Div., 6. rum. Kav. Div.

Juni 8 **Strecker (XI):** 454, 1. rum., 1. Geb. — **mit VI. rum.:** 2. rum., 20. rum., 4. rum. — **XXXXIV:** 384, 97, 101, 257 — **z. Vfg.:** 68, 100

Juli 4 **III:** SSAH, 22. Pz., 16. Pz. — **XIV:** 14. Pz., 60 — **Strecker (XI):** 2. rum. — **mit VI. rum.:** 1. rum., 20. rum., 4. rum. — **XXXXIV:** 68, 97, 101, 257 — **z. Vfg.:** 1. Geb., 454

Aug. 5 **XXXX:** 23. Pz., 3. Pz. — **YXXXIV:** 101, 97 — **III:** 13. Pz., 16 — **LII:** 370, 111 — **LVII:** slow. schn. Div., SSW — **z. Vfg.:** GD

Sept. 2 **LII:** 370, 111 — **XXXX:** 13. Pz., 23. Pz., 3. Pz. — **III:** rum. 2. Geb.

Okt. 8 **XXXX:** 3. Pz. — **LII:** 111, SSW — **III:** 370, 13. Pz. 23. Pz. — **Steinbauer:** rum. 2. Geb.

Nov. 5 **XXXX:** 3. Pz. — **LII:** 111, SSW — **III:** 370, 13. Pz., 23. Pz., rum. 2. Geb. — **z. Vfg.:** 50, **Gkdo. z. b. V.**

Dez. 1 **XXXX:** 3. Pz. — **LII:** 370, 111, 50 — **III:** SSW, 13. Pz., rum. 2. Geb. — **z. Vfg.: Gkdo. z. b. V.**

1943

Jan. 1 **XXXX:** 3. Pz. — **LII:** 370, 111, 50 — **III:** 13. Pz., rum. 2. Geb. — **z. Vfg.:** 5. Lw., **Gkdo. z. b. V.**

Febr. 3	**III:** 27. Pz., 19 .Pz., 7. Pz. — **XXX:** 335 — **z. Vfg.: XXXX**
März 4	**XXXX:** 7. Pz., SSW — **III:** 333, 3. Pz., 19. Pz., 62, 8. Lw. — **XXX:** 335, 304
Apr. 9	**LVII:** 17. Pz., 15 — **XXXX:** SSW, 7. Pz. — **XXX:** 333, 62, 38 — **z. Vfg.: III:** 19. Pz., 3. Pz., 46, 257
Mai 1	**LVII:** 17. Pz., 15 — **XXXX:** SSW, 257, 46 — **XXX:** 387, 333, 62, 38 — **z. Vfg.:** 19. Pz., 3. Pz.
Juni 1	**LVII:** 17. Pz., 198, 15 — **XXIV:** SSW, 3. Pz., 19. Pz. — **XXXX:** 257, 46 — **XXX:** 333, 187, 38, 62
Juli 7	**LVII:** 328, 15, 198 — **XXXX:** 257, 46, 333 — **XXX:** 387, 38, 62 — **z. Vfg.:** **XXIV:** 23. Pz., 17. Pz., SSW
Aug. 5	**LVII:** 328, 15 — **XXXX:** 257, 46 SSW, 17. Pz., 387 — **XXX:** 333, 38, 62
Sept. 5	**LVII:** 328, 15 — **XXXX:** 257, 46, 23. Pz., 16, 387 — **XXX:** 333, 38, 62
Okt. 4	**LVII:** 23. Pz., SSKav., GD, 306 — **LII:** 293, 161, 355, 328, 38, 62 — **XXX:** 15, 387, 46, 257 — **XXXX:** 9. Pz. — **XVII:** 304, 125, 16, 123, 294, 333, 335
Nov. 8	**LII:** SST, 17. Pz., 23. Pz. — **LVII:** SSKav., GD, 16, 9. Pz., 306, 293, 161, 355, 328, 38, 62 — **XXX:** 15, 387, 46, 257 — **XVII:** 304, 125, 123, 333, 294
Dez. 3	**LII:** 384, 76, SST — **LVII:** 23. Pz, 355, 161, 62, 38, 15, 9. Pz., GD, 16, 293, 328, 306 — **XXX:** 387, 46, 257, 304 — **XVII:** 125, 123, 294, 333 — **IV:** 302, 3. Geb., 258, 111, 17, 79 — **XIX:** 335, 9, 97 — **z. Vfg.: XXXX:** 13. Pz.
1944	
Jan. 1	**z. Vfg.** Heeresgruppe Süd
Febr. 1	**XXXXVI:** 101, 18. Art., 254, 4. Geb., 1, 6. Pz. — **VII:** 82, 75, 34, 198 — **z. Vfg.:** SSAH, 16. Pz.
März 3	**LIX:** SSLang, 6. Pz., SSR, 291, 96, 19. Pz. — **XXIV:** 371, 208, 20, 25. Pz., 168 — **XXXXVI:** 101, 18. Art., 254, 1 — **z. Vfg: III:** 17. Pz., 1. Pz.
Apr. 15	**II. SS:** 19. Pz., 16. Pz., 100, 10. SS — **XXXXVI:** 208, 168, 75, 82, 96, 68 — **LIX:** 7. Pz., 20, 25. Pz., 1. Pz., 371, 291 — **III:** 101, 18. Art., 6. Pz., 17. Pz., 367, 1 — **z. Vfg.: XXIV:** SSAH
Mai 15	**XXIV:** 100, 75, 371 — **LIX:** 82, 254, 291, 208, ung. 20 — **XXXXVI:** 1, 168, 367 — **z. Vfg.: III:** 6. Pz., 7. Pz., 17. Pz., 20
Juni 15	**XXXXVIII:** 349, 357, 96, 359 — **XXIV:** 100, 75, 371 — **LIX:** 254, 208, ung. 20 — **XXXXVI:** 1, 168, 367 — **z. Vfg.: III:** 1. Pz., 7. Pz., 8. Pz., 17. Pz., 20
Juli 15*)	**XIII:** 454, 361, C — **III:** 8. Pz., 1. Pz. — **XXXXVIII:** 349, 96, 359 — **XXIV:** 100, 75, 371, 254 — **LIX:** 208, ung. 20, 1 — **1. ung. Armee** (s. d.) — **z. Vfg.:** 20, 14. SS
Aug. 31**)	**XXIV:** 208, 68, 96 — **XI:** ung. 6, 168, 254, 75 — **1. ung. Armee** (s. d.)
Sept. 16**)	**XXIV:** 357, 208, 1. Pz., 8. Pz., 75, 68 — **XI:** 96, 254, 168 — **1. ung. Armee** (s. d.) — **z. Vfg.:** 154
Okt. 13**)	**XXIV:** 253, 1. Ski, 8. Pz., 357, 75, 68 — **XI:** 97, 254 — **XXXXIX:** 168, 100, 101 — **z. Vfg.:** ung. 1. Geb. Br. — **1. ung. Armee** (s. d.)
Nov. 5	**XI:** 68, 253, 1. Ski, 357, 168, 75 — **XXXXIX:** 97, 254, 100, 101 — **z. Vfg.:** 154
Dez.(26.11.)	**XI:** 253, 1. Ski, 168, 75 — **XXXXIX:** 97, 254, 100, 101 — **z. Vfg.:** 154
1945	
Jan. (31. 12.)**)	**XI:** 253, 75, ung. 5. Res., 100 — **XXXXIX:** 101, 254, 97, 1. Ski, ung. 2. Res. — **1. ung. Armee** (s. d.) — **z. Vfg.:** 154

*) Als Armeegruppe Raus.
**) Als Armeegruppe Heinrici.

Febr. 19	**Sieler (304):** 168, 344 — **XI:** 371, 97, 1. Ski — **LIX:** 68, 75, 253, 544, 359 — **XXXXIX:** 320, 78, 4. Geb., 3. Geb., 545 — **z. Vfg.:** 154, 18. SS
März 1	**Schlesien:** 20. SS, 168 — **XI:** 344, 371, 97, 1. Ski — **LIX:** 68, 75, 253, 544 — **XXXXIX:** 78, 4. Geb., 320 — **z. Vfg.:** 154, 18. SS
Apr. 12	**XXIV:** 344, 254, 78, 10 — **XI:** 158, 1. Ski, 97, 371, 68 — **LIX:** 544, 16. Pz., 19. Pz., 715, 4. Geb. — **XXXXIX:** 3. Geb., 253, 304, ung. 16, Bader, 320 — **XXIX:** 76, 8, 15, 153 — **z. Vfg.:** 154, 8. Pz., 75, 17. Pz.
Mai 5	**XI:** FH 1, 715, 10 — **LIX:** Brandenburg — **LXXII:** 254, 78, 304 — **XXXXIX:** 4. Geb., 3. Geb., 97, 153, 76, 271 — **XXIV:** 15, 19. Pz., 8, 46, 711, 10. Fs., 6. Pz. — **z. Vfg.:** 8. Pz., 371, 544, 320, 253

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Ostfeldzug 1941–1945

1.	Grenzschlachten in Galizien und Wolhynien	22. 6. 1941–12. 7. 1941
	a) Grenzschlachten zwischen Bug und Styr	22. 6. 1941–28. 6. 1941
	b) Vorstoß über den Horyn auf die Stalin-Linie	25. 6. 1941– 4. 7. 1941
	c) Vorstoß auf Tarnopol	29. 6. 1941– 1. 7. 1941
	d) Kämpfe um Tarnopol und Durchstoß auf Proskurow und Starokonstantinow	2. 7. 1941–10. 7. 1941
2.	Durchbruch auf Kiew und Vorstoß an den Dnjepr	5. 7. 1941–25. 7. 1941
	a) Durchbruch durch die Stalin-Linie	5. 7. 1941– 9. 7. 1941
	b) Schlacht bei Cudnow-Berditschew	8. 7. 1941–16. 7. 1941
	c) Sicherungskämpfe vor Kiew	11. 7. 1941–24. 7. 1941
3.	Verfolgungskämpfe gegen den Dnjepr	25. 7. 1941– 5. 10. 1941
	a) Schlacht bei Uman	25. 7. 1941– 8. 8. 1941
	b) Verfolgungskämpfe und Säuberung im Dnjepr-Bogen	4. 8. 1941–25. 8. 1941
	c) Kämpfe im Raum Boguslaw-Tscherkassy und Einnahme von Tscherkassy	8. 8. 1941–22. 8. 1941
	d) Sicherung des Dnjepr-Bogens	10. 8. 1941–30. 9. 1941
	e) Abwehrkämpfe im Brückenkopf Dnjepropetrowsk	1. 9. 1941–27. 9. 1941
	f) Kämpfe um den Brückenkopf Dnjepropetrowsk und die Ssamara-Brücken bei Nowomoskowsk	24. 9. 1941–29. 9. 1941
4.	Schlacht im Raume ostwärts Kiew	14. 9. 1941–27. 9. 1941
5.	Schlacht am Asowschen Meer	26. 9. 1941–11. 10. 1941
6.	Verfolgung gegen den Donez	1. 10. 1941–21. 11. 1941
	a) Verfolgungskämpfe in der Ostukraine auf Rostow	9. 10. 1941–22. 10. 1941
	b) Kämpfe im Donez-Becken	21. 10. 1941–21. 11. 1941
	c) Vorstoß auf Rostow und Einnahme der Stadt	17. 11. 1941–21. 11. 1941

7.	Abwehrschlachten im Donez-Gebiet	22. 11. 1941–21. 7. 1942
	a) Abwehrkämpfe ostwärts des Mius	21. 11. 1941– 1. 12. 1941
	b) Abwehrkämpfe in der Mius-Stellung	1. 12. 1941– 8. 7. 1942
8.	Ostoffensive 1942	9. 7. 1942–18. 11. 1942
	a) Durchbruch und Verfolgung im Donez-Becken und gegen den unteren Don	9. 7. 1942–24. 7. 1942
	b) Vorstoß über den Kuban in das Gebiet von Maikop	25. 7. 1942–18. 8. 1942
	c) Kämpfe im Terekgebiet	19. 8. 1942–18. 11. 1942
9.	Winterabwehrschlachten 1942/43	19. 11. 1942–31. 3. 1943
	a) Kämpfe im Terekgebiet	19. 11. 1942–30. 12. 1942
	b) Absetzen aus dem Zentral-Kaukasus auf den unteren Don	31. 12. 1942–28. 1. 1943
	c) Abwehrschlacht im Donezgebiet	19. 1. 1943– 4. 3. 1943
10.	Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Süd	1. 4. 1943– 3. 7. 1943
	dabei: Abwehrkämpfe am mittleren Donez	1. 4. 1943– 3. 7. 1943
11.	Abwehrschlachten im Osten 1943	4. 7. 1943– 12. 1943
	a) Abwehrkämpfe am Mius und mittleren Donez	4. 7. 1943–17. 8. 1943
	b) 1. Abwehrschlacht bei Jsjum	17. 7. 1943–23. 7. 1943
	c) 2. Abwehrschlacht bei Jsjum	16. 8. 1943–26. 8. 1943
	d) Abwehrschlachten am Dnjepr	28. 9. 1943–Ende Dez. 1943
	dabei: Abwehrschlacht im Raum Dnjepropetrowsk-Kriwoi Rog	15. 10. 1943– 9. 12. 1943
	Abwehrschlacht im Raum Krementschug-Kirowograd	20. 11. 1943–30. 12. 1943
12.	Abwehrschlachten in der Südukraine	24. 12. 1943–27. 4. 1944
	a) 3. Abwehrschlacht im Brückenkopf Nikopol und nördlich Kriwoi Rog	29. 12. 1943–19. 1. 1944
	b) Abwehrschlacht um Kriwoi Rog und Absetzen aus dem Raum Nikopol	30. 1. 1944– 2. 2. 1944
	c) Abwehrschlacht im Raum Winniza–Jampol–Tschernowitz	4. 3. 1944–10. 4. 1944
	dabei: Durchbruchskämpfe bei Kamenez-Podolsk	26. 3. 1944–10. 4. 1944
	d) Angriffskämpfe am oberen Dnjestr und in den Karpathen	10. 4. 1944–27. 4. 1944
13.	Stellungskämpfe im Bereich der Hgs. Nordukraine	28. 4. 1944–13. 7. 1944
14.*)	Kämpfe um Brody und Rückzug auf die Karpathen, Bug und San	14. 7. 1944–27. 7. 1944
15.*)	Kämpfe um die Karpathenpässe	28. 7. 1944–Anf. 10. 1944
16.*)	Stellungskämpfe in der Slowakei (Westkarpathen und Kaschau)	Mitte 10. 1944–24. 12. 1944
17.*)	Kämpfe in der Slowakei (Beskiden)	25. 12. 1944–Mitte 2. 1945
18.*)	Abwehrkämpfe in der Mährischen Senke und im Altvater-Gebirge	Mitte 2. 1945– 8. 5. 1945

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

Sturm-Btl. Pz. AOK 1: * 11. 6. 1943 aus I./Gren. Rgt. 72 (46. ID); 8. 7. 1944 durch Stab und II./Feld-Ers. Rgt. Pz. AOK 1 erweitert auf **Sturm-Rgt.** Pz. AOK 1 mit I, II, 13, 14

Feldersatz-Btl. Pz. AOK 1: * Mai 1944; im Juli verstärkt auf Feldersatz-**Rgt.** Pz. AOK 1 mit I–III, 13–15; 8. 7. 1944 wieder aufgelöst, Stab und II. zum Sturmregiment, I. wird wieder Feldersatz-**Btl.** (5 Kp. und Pi. Kp.), III. wird **Genesenden-Btl.** (4 Kp.)

Ausbildungs-Rgt. Pz. AOK 1: * Nov. 1944 mit I–III (15 Kp.)

Pionier-Ausb. Btl. Pz. AOK 1 (3 Kp.): * Nov. 1944 aus der früh. 15. (Pi.) Kp. des Feldersatz-Rgts.

1. Fallschirm-Armee (Fs. AOK 1)

(Ersatz: Luftwaffe)

* März 1944 aus dem Generalkommando Fliegerkorps XI zunächst als Ausbildungsstab; am 4. 9. 1944 am Niederrhein als Armeeoberkommando eingesetzt; im Einsatz von den AOK des Heeres nicht unterschieden.

Höh. Arko Fallsch. AOK 1
Fallschirmarmee-Nachr. Rgt. 1 (sp. 21) der Luftwaffe
Fallschirmarmee-Nachschubtruppen 1 (sp. 21) der Luftwaffe

Nov. 1944 infolge Unterstellung der 15. Armee vorübergehend als Armeegruppe Student bezeichnet.

Oberbefehlshaber:

1. 5. 1944	Student, Kurt (Luftwaffe)
18. 11. 1944	Schlemm, Alfred (Luftwaffe)
20. 3. 1945	Blumentritt, Günther
10. 4. 1945	Student, Kurt (Luftwaffe)
28. 4. 1945	Straube, Erich

Unterstellung:

1944	Apr./Mai	Hgr. „D"	Westen
	Juni/Aug.	OKW	Westen
	Sept./Nov.	Hgr. „B"	Westen
	Dez.	Hgr. „H"	Westen
1945	Jan./März	Hgr. „H"	Westen
	Apr.	OB Nordwest	Westen

Gliederung:

1944

Sept. 16 **LXXXVIII:** 353, 176, 6. Fs., 84, 89, 85, 179
Okt. 13 **LXXXVI:** 176, 180, Walter (Pz. Br. 107) — **II. Fs.:** 190, 84, 406 — **II. SS:** 10. SS, 9. SS, 9. Pz. — **XII. SS:** 363 — **z. Vfg.:** 526
Nov. 5*) **II. Fs.:** 190, 84 — **II. SS:** 10. SS, 363 und **15. Armee** (s. d.)
Dez.(26.11.) **LXXXVI:** 606, 180, 7. Fs. — **II. Fs.:** 190, 84 — **z. Vfg.:** 85, **LXVII,** 363

1945

Jan.(31.12.) **II. Fs.:** 606 — **LXXXVI:** 190, 180, 84 — **z. Vfg.:** 7. Fs., **Kps. Feldt**
Febr. 19 **II. Fs.:** 8. Fs., 190 — **LXXXVI:** 180, 7. Fs., 15 — **XXXXVII:** 84, 116. Pz., 6. Fs. — **z. Vfg.: Kdo. Feldt, LXIII,** Pz. Lehr
März 1 **LXIII:** 406 — **LXXXVI:** 190 — **II. Fs.:** 7. Fs., 8. Fs. — **XXXXVII:** 84, 116. Pz., 6. Fs. — **z. Vfg.: Kdo. Feldt,** 15, 180, Pz. Br. 106
Apr. 12 **LXXXVI:** 15, 325, 471, Pz. Vbd. GD — **II. Fs.:** 245, 7. Fs, 8. Fs.

*) Als Armeegruppe Student.

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Abwehr- und Rückzugskämpfe im Westen 1944—1945

1.*)	Schlacht bei Arnheim und Nimwegen	17. 9. 1944—26. 9. 1944
2.*)	Abwehrkämpfe an Maas und Waal	27. 9. 1944— 7. 2. 1945
3.*)	Kämpfe um den Reichswald	7. 2. 1945—13. 2. 1945
4.*)	Rückzugskämpfe auf den Rhein; Kämpfe im Brückenkopf von Xanten	14. 2. 1945—10. 3. 1945
5.*)	Stellungskämpfe am Rhein	10. 3. 1945—22. 3. 1945
6.*)	Rückzugskämpfe durch Westfalen auf Ems und Weser	23. 3. 1945— 8. 5. 1945

Sturm-Btl. Fallschirm-Armee * Nov. 1944 mit 5 Kp.

Feldersatz-Rgt. Fallsch.AOK * Dez. 1944 aus dem Flieger-Rgt. 93 mit I, II, 1—13. Kp.

Genesenden-Btl. Fallsch.AOK 1 * Aug. 1944 zu 5 Kp. aus dem IV/Fallsch.Jäger-Ers. u. Ausb.Rgt. 3, 1945 in Gardelegen

Fallsch.Panzer-Rgt. 1 = Fallsch.Panzer-Rgt. 21
Fallsch.Radf.Abt. 1 = Fallsch.Radf.Abt. 21
schw. Werfer-Abt.Fallsch.Armee 1 = Fallsch.Werf.Abt. 21
Fallsch.Pion.Rgt. 1 = Fallsch.Pion.Rgt. 21
Fallsch.Armee-Nachr.Rgt. 1 = Fallsch.Armee-Nachr.Rgt. 21
Nachschub-Abt.Fallsch.Armee 1 = Fallsch.Nachschub-Abt. 21
Transport-Abt.Fallsch.Armee 1 = Fallsch.Kraftf.Abt. 21
Kranken-Trsp.Abt.Fallsch.Armee 1 = Fallsch.San.Lehr-Abt. 21

*) Vom Militärarchiv aufgestellt.

1. Ungarische Armee *)

Unterstellung:

1944	Apr./Juli	Hgr. Nordukraine		Osten
	Aug./Sept.	Hgr. Nordukraine,	Armeegr. Heinrici	Osten
	Okt.	Hgr. „A",	Armeegr. Heinrici	Osten
	Nov./Dez.	Hgr. Süd,	Armeegr. Wöhler	Osten
1945	Jan.	Hgr. „A",	Armeegr. Heinrici	Osten

Gliederung:

1944

Apr. 15	**IX. ung.:** 27. ung., 25. ung., 20. ung. — **Püchler (VII. ung.):** 18. ung., 21. ung., 16. ung. — **XI:** 2. ung. Pz., 1. ung. Geb. Br. — **z. Vfg.:** 201. ung. Res., 2. ung. Geb. Br.
Mai 15	**VII. ung.:** 16. ung., 68 — **XI:** 24. ung., 101, 25. ung., 1. ung. Geb. Br. — **VI. ung.:** 27. ung. — **z. Vfg.:** 16. Pz., 19. Pz., 2. ung. Geb. Br., 2. ung. Pz., 18. ung., Rest 2. ung.
Juni 15	**VII. ung.:** 16. ung., 68 — **XI:** 24. ung., 101, 25. ung., 18. ung. Res. — **VI. ung.:** 1. ung. Geb. Br., 27. ung., Br. Schlebrügge, 2. ung. Geb. Br. — **z. Vfg.:** 2. ung. Pz., 19. ung. Res.
Juli 15	**VII. ung.:** 16. ung., 68 — **XI:** 24. ung., 18. ung. Res., 101, 25. ung. — **VI. ung.:** 1. ung. Geb. Br., 27. ung. — **z. Vfg.:** 2. ung. Geb. Br., 19. ung. Res., 2. ung. Pz., 7. ung., 19. SS
Aug. 31	**XXXXIX:** 101, 13. ung., 100 — **III. ung.:** 8. ung. — **z. Vfg.:** 25. ung., 2. ung. Pz.
Sept. 16	**XXXXIX:** 6. ung., 101, 13. ung., 100 — **III. ung.:** 16. ung., 24. ung. — **VI. ung.:** 10. ung., 1. ung. Geb. Br. — **z. Vfg.:** 2. ung. Geb. Br.
Okt. 13	**V. ung.:** 13. ung., 16. ung. — **VI. ung.:** 24. ung., 10. ung.
Nov. 5	**III. ung.:** 2. ung. Geb. Br., 6. ung. — **V. ung.:** 1. ung. Geb. Br., 13. ung. — **XVII:** 16. ung., 24. ung., 8. (dt.)
Dez. (26. 11.)	**XVII:** 1. ung. Geb. Br., 24. ung., 2. ung. Ers., Schulz (8. dt.) — **z. Vfg.:** **III. ung.**, 6. ung. (Rest)

1945

Jan. (31. 12.)	**V. ung.:** 16. ung., 1. ung. Geb. Br., 24. ung. — **XVII:** 4. Geb., 3. Geb., 208
Febr. 19	nicht mehr

1. Italienische Armee *)

Unterstellung:

1943	März/Mai	Hgr. Afrika	Afrika

Gliederung:

1943

März 4	**DAK/XX. it./XXI. it.:** it. La Spezia, it. Pistoia, it. Trieste, it. Centauro, it. Giovanni-Fascista, 164, Lw. Jg. Br. 1 (Ramke), 90, 15. Pz.
Apr. 9	**DAK/XX. it./XXI. it.:** it. La Spezia, it. Pistoia, it. Trieste, it. Centauro, it. Giovanni-Fascista, 164, Lw. Jg. Br. 1 (Ramke), 90, 15. Pz.
Mai 1	**XXI. it./XX. it:** it. La Spezia, it. Pistoia, it. Trieste, it. Giovanni-Fascista, 164, 90 — **DAK:** it. Superga, 21. Pz. — **z. Vfg.:** 15. Pz.

*) Fremde Armeen sind nur dann zur Vollständigkeit aufgenommen, wenn sie deutschem Oberbefehl unterstanden und deutsche Verbände enthielten.

Generalkommando I. Armeekorps (röm. 1. AK)
(WK I; EB 43 Insterburg)

* Okt. 1934 aus der 1. Division (WK I) der Reichswehr in Königsberg; 1. 8. 1939 mobil.

Korpstruppen:

Arko 123, sp. (Sept. 43) 401
Korps-Nachr. Abt. 41
Korps-Nachsch. Truppen 421, sp. 401

Unterstellung:

1939	Sept.	3. Armee, Hgr. Nord	Ostpreußen, Narew, Bug
	Dez.	6. Armee, Hgr. „B"	Niederrhein
1940	Jan.	4. Armee, Hgr. „B"	Niederrhein
	Mai	6. Armee, Hgr. „B"	Holland, Belgien
	Juni	4. Armee, Hgr. „B"	Somme, Loire
	Juli/Aug.	7. Armee, Hgr. „B"	Atlantikküste
	Sept./Dez.	18. Armee, Hgr. „B"	Ostpreußen
1941	Jan./Apr.	18. Armee, Hgr. „B"	Ostpreußen
	Mai	18. Armee, Hgr. „C"	Ostpreußen
	Juni/Aug.	18. Armee, Hgr. Nord	Lettland, Estland
	Sept./Nov.	16. Armee, Hgr. Nord	Wolchow
	Dez.	18. Armee, Hgr. Nord	Wolchow
1942	Jan./Dez.	18. Armee, Hgr. Nord	Wolchow
1943	Jan./Sept.	18. Armee, Hgr. Nord	Wolchow
	Okt.	z. Vfg, Hgr. Nord	
	Nov./Dez.	16. Armee, Hgr. Nord	Newel
1944	Jan./Sept.	16. Armee, Hgr. Nord	Newel, Polozk
	Okt./Dez.	18. Armee, Hgr. Nord	Kurland, Libau
1945	Jan.	18. Armee, Hgr. Nord	Kurland, Libau
	Febr./Apr.	18. Armee, Hgr. Kurland	Kurland, Libau

Generalkommando I. Kavalleriekorps
(WK VIII)

* 25. 5. 1944 im Wehrkreis Generalgouvernement unter Verwendung des Gkdo. LXXVIII. AK z. b. V. zunächst als Kav. Korps, seit Febr. 1945 als I. Kav. Korps

Korpstruppen:

Arko 35
Kav. Korps-Nachr. Abt. 478
Korps-Nachschubtruppen 478

Unterstellung:

1944	Aug./Okt.	2. Armee, Hgr. Mitte	Osten (Narew)
	Nov./Dez.	4. Armee, Hgr. Mitte	Ostpreußen
1945	Jan./März	6. Armee, Hgr. Süd	Ungarn
	Apr.	2. Pz.Armee, Hgr. Süd	Ungarn
	Mai	2. Pz.Armee, OB Südost	Steiermark

Generalkommando I. Fallschirm-Korps

* Jan. 1944 aus dem Gkdo. II. Luftwaffen-Feldkorps; sehr starke Korpstruppen.

Korpstruppen:

Arko 122 (Heer)
Luft-Nachr. Abt. des I. Fs. Korps
Korps Aufkl. Abt. der Lw. 1, Juni 44 = Fallsch. Aufkl. Abt. 11
Korps Art. Rgt. 1 der Lw., Juni 44 = Fallsch. Art. Rgt. 11
Sturmgesch. Abt. 1 der Lw., Juni 44 = Fallsch. Sturmgesch. Br. 11
Fallsch. Flak Rgt. 1, Juni 44 = Fallsch. Flak Rgt. 11
Fallsch. MG Btl. 1
Fallsch. Nachschubeinheiten 11

Unterstellung:

1944	Febr./Okt.	14. Armee, Hgr. „C"	Italien (Nettuno, Apennin)
	Nov./Dez.	10. Armee, Hgr. „C"	Italien (Apennin)
1945	Jan./Apr.	10. Armee, Hgr. „C"	Italien (Apennin)

Generalkommando I. Luftwaffen Feldkorps

Nach der FpÜ im Winter 1942/43 aus dem Gkdo. Fliegerkorps XIII errichtet, aber bald darauf wieder in Fliegerkorps XIII umbenannt, so daß die Umbenennung vermutlich nicht zur Wirkung kam. Auch die Schematischen Kriegsgliederungen nennen das I. Lw. Feldkorps nicht. Das Gkdo. Fliegerkorps XIII hatte weiterhin Ausbildungsaufgaben in Frankreich und wurde im Jan. 1944 Gkdo. II. Fallschirmkorps.

Korpstruppen:

Lw. Korps-Nachr. Abt. 1

Generalkommando Flakkorps I

* Okt. 1939 in Berlin aus dem Stab Luftgaukdo. III. Einsatz im Westen (Neuwied) bei Hgr. A zur Unterstützung der Panzerverbände. Gliederung 16. 4. 1940

Flak-Rgt. 101 (I/12, I/22, I/51, le. 85) bei 12. Armee
Flak-Rgt. 102 (I/18, I/38, II/38, le. 91) bei Gruppe Kleist
Flak-Rgt. 104 (I/11, II/11, le. 75) bei 16. Armee
Flak-Schw.Abt. III/GG (bei 101), III/9 (bei 104)
Ln.Rgt. 101 mit I, II
Korpsnachschubführer I

Am 1. 6. 1940 wurde das Korps unter Zuweisung des Flak-Rgt. 103 in zwei Brigaden gegliedert: 1. (Rgt. 102, 103) und 2. (Rgt. 101, 104), März 1941 zur Aufstellung des Stabes Lw.Befh. Mitte verwandt.

Unterstellung: Luftflotte 3 (Pz.Gruppe v. Kleist) Eifel, Nordfrankreich bis zur Kanalküste, und bei Reims, Okt. 1940 Mitteldeutschland (Berlin) .

Generalkommando Flakkorps I

* 1. 4. 1941 in Berlin aus dem Stab der Flakbrigade I, 6. 6. bei Warschau. Einsatz bei Hgr. Mitte (Pz.Gruppe 2)

Flak-Rgt. 101 und 104

Mai 1942 als Führungsstab nach Südrußland (Poltawa) verlegt, unterstellt:

10. Flak-Div.	bei Kursk	(2. Armee, Hgr. Süd, sp. B)
9. Flak-Div.	bei Charkow	(6. Armee, Hgr. Süd, sp. B)
17. Flak-Div.	bei Stalino	(1. Pz.Armee, Hgr. Süd, sp. A)
15. Flak-Div.	bei Mariupol	(17. Armee, Hgr. Süd, sp. A)

Ende 1942 schied die 10. Flak-Div. aus. Die 9. wurde bei Stalingrad vernichtet. 1943 Südrußland und Krim, 1944 Nordukraine und Galizien, Okt. bei Krakau (Hgr. A), zuletzt 1945 Schweidnitz (Hgr. Mitte) mit

11. Flak-Div.	bei Mähr. Ostrau	(1. Pz.Armee, Hgr. Mitte)
10. Flak-Div.	bei Troppau	(17. Armee, Hgr. Mitte)
17. Flak-Div.	bei Görlitz	(4. Pz. Armee, Hgr. Mitte)

Bei Königgrätz Mai 1945 in russische Gefangenschaft.

Unterstellung: Luftflotte 4, seit Juni 1944 Luftflotte 6.

Generalkommando I. SS Panzerkorps „Leibstandarte"

(E: SS Pz. Gren. E. u. A. Btl. 1 Berlin-Lichterfelde)

* 27. Juli 1943 in Berlin-Lichterfelde, die Korpstruppen auf dem Tr. Üb. Pl. Beverloo, die schw. Pz. Abt. auf dem Tr. Üb. Pl. Mailly le Camp. Nov. 1943 in Aufstellung zur Heeresgruppe „B" in Oberitalien; Dez. 1943 nach Frankreich verlegt zur Verfügung OKW, bzw. OB West; zur Führung der SS Panzerdivisionen 1 „Leibstandarte", 2 „Das Reich" und 12 „Hitlerjugend" bestimmt, ohne daß diese Unterstellung jedoch bestehen blieb.

Korpseinheiten:

Artillerie-Kommandeur
Nachr. Abt. 101
schw. SS Panzer Abt. 101
schw. SS Art. Abt. 101 und schw. Beob. Bttr. 101 (vh. SS Werfer Abt. 101)
SS San. Abt. 101
SS Nachschubtruppen 101

Unterstellung:

1943	Nov.	in Aufstellung, Hgr. „B"	Oberitalien
	Dez.	14. Armee, Hgr. „C"	Oberitalien
1944	Jan./Mai	z. Vfg, Hgr. „D"	Frankreich
	Juni	7. Armee, Hgr. „B"	Normandie
	Juli	Pz. Gru. West, Hgr. „B"	Normandie
	Aug.	5. Pz. Armee, Hgr. „B"	Normandie
	Sept./Okt.	7. Armee, Hgr. „B"	Eifel
	Nov.	z. Auffrischung	Westfalen
	Dez.	z. Vfg. OB West	Ardennen

1945	Jan.	5. Pz. Armee, Hgr. „B"	Ardennen
	Febr./März	z. Auffrischung	Deutschland
	Apr.	6. Pz. Armee, Hgr. Süd	Ungarn (Stuhlweißenburg)
	Mai	6. Pz. Armee, Hgr. Ostmark	Niederösterreich

General z. b. V. I
(WK XIII, E 480 Nürnberg)

* 8. 3. 1940 in Nürnberg; WK XIII als Ausbildungsstab; 2. Juni mobil und nach Südbelgien überführt, am 20. der Mil. Verwaltung Frankreich unterstellt: überwacht die Ausbildung der Landesschützenbtl. in Frankreich. 15. 3. 1941 umgegliedert in „Stab Befehlshaber rückw. Heeresgebiet 101" und für die Hgr. Nord in Rußland bestimmt.

Wehrkreis I (stellv. Gkdo. I. Armeekorps)

* 25. 8. 1939 in Königsberg als stellv. Generalkommando I. AK, zugleich Befehlshaber im Wehrkreis I. Es wurde am 1. 11. 1939 mit dem Oberkommando Grenzabschnitt Nord fusioniert als „Oberkommando Grenzabschnitt Nord (Wehrkreiskommando I)". Seit dem 14. 5. 1940 wieder Stellv. Generalkommando I. AK (WK I).

Die Aufteilung Polens führte zu einer starken Vergrößerung des Wehrkreises um die Regierungsbezirke Bialystok und Zichenau.

Bei Kriegbeginn unterstand dem Wehrkreis der Kommandeur der Ersatztruppen I, der am 13. 11. 1939 in 151. Division umbenannt wurde. Ein zweiter Kdr. der Ersatztruppen wurde am 8. 12. 1939 in Allenstein gebildet als Stab der 141. Division, der am gleichen Tage mit 151 die Nummern tauschte, so daß 141 (fr. 151) nach Königsberg und der neue Stab als 151 nach Allenstein kam. Die Führung der Landesschützen im Wehrkreis wurde seit Mitte November durch das Landesschützenkommando 422 (Div. z. b. V.) wahrgenommen, das am 16. 1. 1940 in Div. z. b. V. 401 umbenannt wurde. Damit bestanden Anfang 1940 im Wehrkreis:

Div. Nr. 141	Königsberg
Div. Nr. 151	Alleinstein
Div. Kdo. z. b. V. 401	Königsberg.

Am 14. 9. 1940 wurden die Ersatztruppen des Wehrkreises in das Protektorat (Div. 141 nach Prag, Div. 151 nach Budweis) verlegt, um die Kasernen in Ostpreußen für die aus Frankreich zurückkehrenden Feldtruppen und den Ostaufmarsch gegen Rußland freizumachen. Erst am 15. 7. 1941 konnten sie (nach Beginn des Rußlandfeldzuges) nach Ostpreußen zurückkehren.

Bei der im September zum 1. 10. 1942 durchgeführten Umgliederung des Ersatzheeres wurden die Divisionen Nr. 141 und 151 als 141. und 151. Res. Division in das Reichskommissariat Ostland verlegt. An ihre Stelle traten die Div. Nr. 401 (unter Aufgabe der bisherigen Tätigkeit als Stab für die Landesschützen) und 461. Die Schnellen Truppen unterstanden seit dem 9. 5. 1942 dem Kdr. der Schnellen Truppen (1. 4. 1943: Kdr. der Panzertruppen). Damit bestanden Ende 1943 im WK I:

Div. Nr. 401	Königsberg
Div. Nr. 461	Bialystok
Kdr. der Panzertruppen I	Insterburg

Der durch Aufstellung der Divisionen Ostpreußen 1 und 2 sowie durch die Auffrischung der 1. Inf. Div. am 15. 1. 1945 weitgehend geschwächte Wehrkreis stellte 1945 an Gneisenau-formationen nur die Kampfgruppen 2—6/I auf, die der Heeresgruppe Mitte zugewiesen wurden.

Kampfgruppe 2/I Gren. Btl.
Kampfgruppe 3/I Gren. Btl. mit Pi. Kp., aus Gren. Ersatz. Btl. 3
Kampfgruppe 4/I Art. Abt. mit 1 Bttr. in Lötzen
Kampfgruppe 5/I Gren. Btl. und Fahrschwadron
Kampfgruppe 6/I Gren. Btl. und Art. Abt. (3 Bttr.), aus dem WK Unterführerlehrgang

Die Ersatzgestellung für die auf den WK I angewiesenen Divisionen ging bei Kriegsende auf den Wehrkreis X über.

Dem Wehrkreis unterstanden außer den angeführten Divisionen direkt:

Kdr. der Ersatztruppen I, * 26. 8. 1939 in Königsberg; 13. 11. 1939 umbenannt in 151. Division
Kdr. d. Schnellen Truppen I, sp. Panzertruppen I, siehe dort
Kdr. der Nachrichtentruppe I, s. d.
Kdr. der Kraftfahrparktruppe I, s. d.
Kdr. des Streifendienstes im WK I, s. d.
Kdr. der Kriegsgefangenen WK I, s. d.
Kdtr. der Befestigungen Ostpreußen mit unterstellten Dienststellen
Kdtr. der Truppenübungsplätze Arys, Mielau (Mlawa), Stablack

Wehrkreisarzt I mit (1943) San. Abt. (Rgt. Stäbe) Königsberg, Allenstein, San. Ers. u. Ausb. Abt. 1 Tapiau, Stud. Abt. (med.) Königsberg, Sanitätspark I mit Chem. Abt., Chemische und Hygienisch-Bakteriologische Untersuchungsstelle (sämtl. Königsberg).

Wehrkreisveterinär I mit (1943) Vet. Ers. u. Ausb. Abt. 1 Allenstein, Heimat-Pferdelazarett 1 Königsberg, 101 Allenstein, Heeres-Lehrschmiede Königsberg, Vet. Untersuchungsstelle I Allenstein, Heimat-Vet. Park I Königsberg und (direkt unter dem WK) Heimat-Pferdepark I Königsberg.

Wehrkreis-Reit- und Fahrschule Lyck

Heeres-Remonteämter Weeskenhof, Rosslinde, Neuhof-Ragnit, Liesken, Gudwallen

Wehrkreis-Unterführerlehrgang I * 10. 7. 1942 in Stablack, WK I, mit Lehrstab (Rgt.), Btl. (1—4), schw. Kp., Radf. Schw., Lehr-Bttr.; bildet 22. 2. 1943 Gren. Rgt. 875 zur Wiederaufstellung der 6. (Stalingrad) Armee. April 1943 wieder errichtet (Btl. und Art. Abt.); bildet Jan. 1945 die Gneisenau-Kampfgruppe 6/I.

Wehrkreis ROB Lehrgang I * 1944 in Praschnitz, WK I, für Res. Offz. Bewerber; 24. 5. 1944 in I.—VI. Inspektion gegliedert. 1944 nach Marienwerder (WK XX) verlegt, bildet Jan. 1945 die Gneisenau-Kampfgruppe 29/XX (Gren. Btl. mit 2 Kp.) für den Brückenkopf Marienwerder.

Standort-Btl. Königsberg, Insterburg, Bialystok

Genesenden-Btl. D I * 11. 11. 1943 im Wehrkreis I für den Befh. der deutschen Truppen in Dänemark; 1943 und 1945 (als Gren. Btl. D I) in Vordingborg (Gren. Rgt. D 1102).

Luftgau-Kommando I

* 1. 8. 1938 in Königsberg für den Bereich Ostpreußen, übernimmt am 30. 9. 1939 Westpreußen und die zu Ostpreußen gekommenen Regierungsbezirke Bialystok und Zichenau. Nach dem Vormarsch in Rußland stellt der Luftgau die Bodenorganisation im Ostland (Riga, Reval) mit einem Gefechtsstab, sp. Befehlsstelle in Riga auf. Au 15. 1. 1943 übernimmt er den aufgelösten

Luftgau II (Posen), tritt aber von diesem den südl. Teil 1944 an Luftgau VIII ab. Febr. 1945 wurde der Luftgau aufgelöst und zur Bildung des Luftwaffenkommandos Ostpreußen verwandt.

Dem Luftgau unterstanden u. a.

Luftgau-Nachr.Rgt. 1 Königsberg
Luftgau-San.Abt. 1 Königsberg
Flughafen-Bereichs-Kdo. 1/I Insterburg mit Fliegerhorst-Kdtr. 1/I Insterburg, 2/1 Neuhausen, 3/I Powunden, 4/1 Prowehren, 5/1 Gutenfeld, 6/I Heiligenbeil, 7/I Wormditt und Lw.San.Abt. 1/I Königsberg
Flughafen-Bereichs-Kdo. 2/I Elbing mit Fliegerhorst-Kdtr. 8/I Elbing, 9/I Praust b. Danzig, 10/I Rahmel, Kr. Neustadt und Lw.San.Abt. 2/I Elbing.
Flughafen-Bereichs-Kdo. 3/1 Posen mit Fliegerhorst-Kdtr. 11/1 Bromberg, 12/I Gross Schiemannen, 13/I Posen (sp. 12/VIII), 14/I Schroda-Ost (sp. 13/VIII) und Lw.San.Abt. 3/I Posen
— das Flughafenbereichskdo. 4/I war mobil im Osten eingesetzt —
Flakbrigade 11 Königsberg (seit Mai 1944)
Flakbrigade 15 Danzig (seit Okt. 1944)

Luftgaustab z. b. V. 1 26. 8. 1939, bereits 1939 in der FpÜ wieder gelöscht; Aufstellung fraglich.

B. Infanterie

1. Infanterie-Division

(WK I, E 22 Gumbinnen, 1944 E 43 Insterburg)

* Okt. 1934 in Königsberg/Pr., Tarnbezeichnung „Artillerieführer I"; 15. 10. 1935 1. Inf. Div.; 3. 2. 1936 nach Insterburg verlegt; 17. 8. 1939 mobil in 1. Welle mit

Inf.Rgt. 1	Königsberg	I.–III.
Inf.Rgt. 22	Gumbinnen	I.–III.
Inf.Rgt. 43	Insterburg	I.–III.
Art.Rgt. 1	Königsberg	I.–III. mit I./Art.Rgt. 37
Div.Einheiten 1		

Jan. 1940 Felders.Btl. 1 wird III./IR 336 (161. ID); Febr. 1940 Abgabe Stab/Inf.Rgt. 1 und II/43 an Inf.Rgt. 504 (291. ID) der 8. Welle, werden ersetzt: 21. 9. 1940 Abgabe eines Drittels der Div. (dar. III./1, III./22, III./43) an die 121. Inf.Div. der 11. Welle, werden ersetzt. Mai 1942 Auflösung von III./1, III./22, II./43; Div. hat nur 6 Btl.; 12. 11. 1942 Inf.Rgt. 22 umbenannt in Füs.Rgt. 22. Sept. 1944 die dritten Btl. wieder errichtet. Nov. die Division in Ostpreußen wieder aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern:

Gren.Rgt. 1	I.–III.
Füs.Rgt. 22	I.–III.
Gren.Rgt. 43	I.–III.
Div.Füs.Btl. (A.A.) 1	
Art.Rgt. 1	I.–III. mit I./Art.Rgt. 37
Div.Einheiten 1	

Unterstellung:

1939	Sept.	Gkdo. z. b. V.	3. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen, Polen
	Dez.	z. Vfg.	6. Armee	„B"	Westen	Niederrhein
1940	Jan.	z. Vfg.	6. Armee	„B"	Westen	Niederrhein
	Mai	z. Vfg.	6. Armee	„B"	Westen	Belgien
	Juni	I	4. Armee	„B"	Westen	Somme, Loire
	Juli/Aug.	I	7. Armee	„B"	Westen	Atlantik
	Sept./Dez.	I	18. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
1941	Jan./Apr.	I	18. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
	Mai	I	18. Armee	„C"	Osten	Ostpreußen
	Juni	I	18. Armee	Nord	Osten	Riga-Narwa-Leningrad
	Juli	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	
	Aug.	XXXXI	4. Pz.Gruppe	Nord	Osten	
	Sept./Okt.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Peterhof
	Nov.	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Dez.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1942	Jan./Apr.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Mai	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Juni/Dez.	I	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow

1943	Jan.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Ladoga
	Febr./März	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Ladoga
	Apr./Aug.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Ladoga
	Sept./Dez.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Tigoda
1944	Jan.	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	Febr./März	XXXXVI	1. Pz.Armee	Süd	Osten	„Hube" Kessel
	Apr.	III	1. Pz.Armee	Nordukraine	Osten	„Hube" Kessel
	Mai/Juni	XXXVI	1. Pz.Armee	Nordukraine	Osten	Stanislau
	Juli	LIX	1. Pz.Armee	Nordukraine	Osten	Brody
	Aug.	XXVI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Schloßberg
	Sept./Okt.	XXVI	4. Armee	Mitte	Osten	Schloßberg
	Nov./Dez.	XXVI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Schloßberg
1945	Jan.	XXVI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Schloßberg
	Febr.	XXXXI	4. Armee	Nord	Osten	Königsberg
	März	z. Vfg.	Samland	Nord	Osten	Samland
	Apr.	XXVI	Ostpreußen	—	Osten	Pillau

Feldersatz-Btl. 1 * 17. 8. 1939 in Königsberg, WK I; 23. 12. 1939 wird III./Inf.Rgt. 336 (161. ID) — 20. 3. 1941 in Schlan (Prot) erneut aufgestellt und 31. 7. 1941 nach Verteilung auf die Div. aufgelöst. — 15. 6. 1943 als ständiges Btl. neu errichtet, Nov. 1944 aufgefrischt mit neuer Fp.Nummer.
U: 1. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 1 * 26. 8. 1939 in Königsberg, WK I als Stab für die Ersatzbataillone der 1. Inf.Div.; 20. 6. 1940 bildet vorübergehend den Stab Inf.Rgt. 541; 17. 8. 1940 zurückgegliedert; 22. 9. 1940 nach Theresienstadt in das Protektorat verlegt; 24. 7. 1941 zurück nach Königsberg; Res.Inf.Rgt. 1 seit 1. 10. 1942 und
Res.Grenadier-Rgt. 1 seit 7. 11. 1942; nach Ostland (Stolpce) verlegt; 28. 2. 1944 durch Heeresgruppe Süd zur Auffrischung der 291. Inf.Div. verwandt, bildet Gren.Rgt. 506.
G: 1939 IEB 1 Königsberg, 22 Gumbinnen, 43 Insterburg.
1940 IEB 1 Theresienstadt, 43 Laun, 301 Theresienstadt, 413 Schlan.
1943 RGB 1 Snow, 43 Kojdenow, 45 Nowy Swierzen.
U: Div. 151 sp. 141, 1. 10. 1942 141. Res.Div., Weißrußland.

Infanterie-Rgt. 1 * 1. 1. 1921 als 1. (Preuß.) Inf.Rgt.; 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Königsberg; 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 1, FStO Königsberg, WK I; 1. 10. 1940 Abgabe des III. als II./405 an die 121. ID, wird neu gebildet; III. am 13. 5. 1942 aufgelöst. Das Rgt. behält nur zwei Btl.
Grenadier-Rgt. 1 seit 15. 10. 1942; Sept. 1944 Neubildung des III. Btl.; Nov. 1944 nach Verlusten in Galizien Auffrischung und neue Fp.Nummern
G: 1939 I 1—4, II 5—8, III 9—12, 13, 14
1942 I 1—4, II 5—8, 13, 14
1944 I 1—4, II 5—8, III 9—12, 13, 14
U: 1. Inf.Div.: Polen, Frankreich, Nordrußland, Nordukraine, Ostpreußen
E: 1 Königsberg, 1944 E 43 Insterburg, WK I

Infanterie-Ers.Btl. 1 * 27. 8. 1939 in Königsberg, WK I; 14. 9. 1940 nach Theresienstadt (Prot.) verlegt; 4. 8. 1941 nach Königsberg zurückverlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. u. Res. Btl.

Grenadier-Ers.Btl. 1 am 7. 11. 1942, Febr. 1944 Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 1; Dez. 1944 in Braunsberg; Februar 1945 vernichtet und aufgelöst (196 Vermißte!), Ersatzaufgaben an Gren.Ers. Btl. 47 (WK X)
U: Div. 151; 8. 12. 1939 Div. 141, 1. 10. 1942 Div. 401, WK I
Ersatztruppenteil f. 1. ID, 1944 für 561. V.Gren.Div.

Res.Infanterie-Btl. 1 * 1. 10. 1942 in Königsberg aus dem Inf.Ers.Btl. 1, verlegt nach Weißrußland;

Res.Grenadier-Btl. 1 am 7. 11. 1942; Dez. 1943 in Snow; 28. 2. 1944 zur Wiederaufstellung der 291. ID verwandt, wird I./Gren.Rgt. 506
U: 141. Res.Div., Weißrußland.

1. Gebirgs-Division *)

(WK VII, E 98 Mittenwald, 1940 E I/98 Garmisch)

* 9. 4. 1938 in Garmisch Partenkirchen aus der seit 1. 6. 1935 bestehenden Gebirgsbrigade. 26. 8. 1939 mobil mit:

Geb.Jäger-Rgt. 98	I.–III.	Mittenwald
Geb.Jäger-Rgt. 99	I.–III.	Füssen (I. bei Mobilmachung)
Geb.Jäger-Rgt. 100	I.–III.	Bad Reichenhall
Geb.Art.Rgt. 79	I.–IV.	Garmisch Partenkirchen (IV. aus Erg.Bttr.)
Div.Einheiten 54 (Pz.Abw.Abt. 44)		

Am 3. 11. 1940 schied das Geb.Jäg.Rgt. 100 aus und trat zur 5. Geb.Div. über (mit I./Geb. Art.Rgt. 79, jetzt I./95). Leichte Art.Abt. 745 wird III. die III. wird I. Abt. des Rgt.

Geb.Jäger-Rgt. 98	I.–III.	
Geb.Jäger-Rgt. 99	I.–III.	
Geb.Art.Rgt. 79	I.–IV.	

1943 zusätzlich Geb.Jäger-Btl. 54 aus Hochgeb.Jäger-Btl. 2 und Felders.Btl. 54. 20. 11. 1943 Abgabe I/98 als Hochgebirgs-Jäger-Btl. 3 (Heerestruppe), wird ersetzt.

1. Volks-Gebirgs-Division

Am 12. 3. 1945 wurde die Division in 1. Volks-Geb.Division umbenannt.

Unterstellung:

a) als 1. Geb.Div.

1939	Sept.	in Zuf.	zu	Süd	Osten	Südpolen, Lemberg
	Okt.	z. Vfg.	4. Armee	„B"	Westen	Eifel
	Dez.	z. Vfg.	12. Armee	„A"	Westen	Eifel
1940	Jan./Mai	z. Vfg.	12. Armee	„A"	Westen	Eifel, Maas
	Juni	XXXXIV	6. Armee	„B"	Westen	Aisne, Loire
	Juli	XVIII	12. Armee	„C"	Westen	Schw. Grenze
	Aug./Dez.	VII	16. Armee	„A"	Westen	Arras f. Seelöwe
1941	Jan./März	XXXXIX	1. Armee	„D"	Westen	Besancon f. Gibraltar
	April	XXXXIX	2. Armee	–	Südosten	Kärnten, Jugoslawien
	Mai	XXXXIX	17. Armee	„A"	Osten	Slowakei
	Juni/Sept.	XXXXIX	17. Armee	Süd	Osten	Lemberg, Uman
	Okt.	XXXXIX	11. Armee	Süd	Osten	Stalino
	Nov./Dez.	XXXXIX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius
1942	Jan./Febr.	XXXXIX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius
	März/Mai	III	Kleist	Süd	Osten	Mius

*) Hubert Lanz, Gebirgsjäger. Die 1. Gebirgsdivision 1935–1945. Bad Nauheim (Podzun) 1954.

	Juni	XI	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Charkow, Donez
	Juli	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donez
	Aug./Dez.	XXXXIX	17. Armee	„A"	Osten	Kaukasus
1943	Jan./März	XXXXIX	17. Armee	„A"	Osten	Kaukasus, Kuban
	April	z. Auffr.	—	„E"	Südosten	Serbien
	Mai/Juni	Bfh. Serbien	—	„E"	Südosten	Montenegro
	Juli/Aug.	Bfh. Sal./Ägäis	—	„E"	Südosten	Griechenland, Epirus
	Sept.	XXVI it.	11. it. Armee	„E"	Südosten	Epirus, Korfu
	Okt./Nov.	XXII	„E"	„F"	Südosten	Korfu
	Dez.	V. SS	2. Pz.Armee	„F"	Südosten	Bosnien
1944	Jan./März	V. SS	2. Pz.Armee	„F"	Südosten	Kroatien
	April	z. Vfg.	OKH/OKW		Südosten	Ungarn
	Mai/Aug.	z. Vfg.	OKH/OKW		Südosten	Siebenbürgen, Griechenland, Montenegro
	Sept.	Schneckenburger	Bfh. SO	„F"	Südosten	Serbien, Nisch
	Okt.	Müller	Bfh. SO	„F"	Südosten	Serbien, Belgrad
	Nov./Dez.	LXVIII	2. Pz.Armee	„F"	Südosten	Ungarn (Drau)
1945	Jan./Febr.	XXII	2. Pz.Armee	Süd	Osten	Ungarn, Plattensee

b) als 1. Volks-Geb.Div.

März	XXII	2. Pz.Armee	Süd	Osten	Ungarn, Plattensee
April	III	6. Armee	Süd	Osten	Alpen
Mai	IV. SS	6. Armee	Ostmark	Osten	Alpen

Gebirgsjäger-Ers.Rgt. 1 * 26. 8. 1939 in München WK VII als Stab für die Ersatztruppen der 1. Geb.Division, 20. 10. 1939 nach Mittenwald verlegt.

Res.Gebirgsjäger-Rgt. 1 am 1. 10. 1942 und nach Aix-les-Bains in Frankreich verlegt. Okt. 1944 umgegliedert in Geb.Jäger-Rgt. 296.

G: 1940 Geb.Jg.EB I/98 Mittenwald, II/98 Garmisch, 99 Sonthofen, 100 Reichenhall
1943 Res.Geb.Jg.B.: I/98 Annecy, II/98 Lonslebourg, 99 Briancon, 100 Bourg-St. Maurice

U: Div. 157; 1. 10. 1942 157. Res.Div., WK VII

Hochgebirgs-Jäger-Btl. 1 * 20. 7. 1942 aus dem I. Ausb.Btl. für Hochgebirgstruppen in Berchtesgaden, WK VII, zu 5 Kp. Winter 1942/43 aufgelöst und auf die 1. Gebirgs-Div. verteilt.

U: 1. Geb.Div. Kaukasus

1. Skijäger-Brigade (WK XIII, Ski E 1 Taus/Port)
* Sept. 1943 bei der Heeresgruppe Mitte aus den dort eingesetzten Jäger-Btl. 2, 4, 5, 7, 9, 11

Skijäger-Rgt. 1	I., II.
Skijäger-Rgt. 2	I., II.
schw. Ski-Btl. 1	

1. Skijäger-Division

Am 2. 6. 1944 durch Erweiterung der Brigade auf eine volle Jäger-Division, Stab bisher Pz.Gren.Brig. Stab 19. Die beiden Regimenter erhalten ein III. Btl. Das Art.Rgt. 152 wird aus den schw. Art.Abt. II/59 und II/65 als I. und III. Abt. gebildet, als II. Abt. galt das schw. Werfer-Btl. 18. Die Pz.Jäger-Abt. 152 entstand aus der bereits der Brigade zugeteilten Sturmgeschütz-Brig. 270.

Skijäger-Rgt. 1	I.–III.
Skijäger-Rgt. 2	I.–III.
Ski-Füs.Btl. 1	
schw. Ski-Btl. 1	
Art.Rgt. 152	I., III., IV. mit schw. Werfer-Btl. 18
Pz.Jäg.Abt. 152	
Ski-Pi.Btl. 85	
Div.Einheiten 152	

Unterstellung:

a) als 1. Skijäg.Brig.

1943	Dez.	z. Vfg.	–	Mitte	
1944	Jan.	z. Vfg.	–	Mitte	
	Febr./März	XXIII	2. Armee	Mitte	Pripjet
	Apr./Mai	LVI	2. Armee	Mitte	Pripjet

b) als 1. Skijäg.Div.

	Juni/Aug.	LVI	4. Pz.Armee	Nordukraine	Pripjet, Bug
	Sept.	XXXXII	4. Pz.Armee	Nordukraine	Pripjet, Bug
	Okt.	XXIV	1. Pz.Armee	„A"	Karpathen
	Nov./Dez.	XI	1. Pz.Armee	„A"	Beskiden
1945	Jan.	XXXXIX	1. Pz.Armee	„A"	Beskiden
	Febr./Apr.	XI	1. Pz.Armee	Mitte	Slowakei
	Mai	XXXX	17. Armee	Mitte	Mittelschlesien

schw. Ski-Btl. 1 * Okt. 1943 für die Skijäger-Brigade 1 aus dem Stab Fla.Btl. 615, einer IG Kp. (Sf) (15 cm) des WK III und einer 3,7 cm Fla. (Sfl) des WK VIII, dazu März 1944 als 4. die 2./Pz.Abt. z. b. V. 66
U: 1. Skijäger-Brigade, 2. 6. 1944 1. Skijäger-Div. (s. o.)

schw. Skijäger-Btl. 1 * Dez. 1944 mit 4 Kp.; durch Umbenennung
Ski-Füsilier-Btl. 1 im März 1945.
U: 1. Skijäger-Div. Beskiden, Schlesien
E: 1 Arys, WK I, 1944 Taus, WK XIII

Skijäger-Rgt. 1 * Sept. 1943 bei der Hgr. Mitte aus dem Jäger-Btl. 2, 4, 5, 7, 9, 11 zur Hälfte; Dez. 1944 verstärkt um ein III. Btl.
G: 1943 I 1—4, II 5—8, 9
1944 I 1—4, II 5—8, III 9—12, 13, 14
U: Skijäger-Brig. 1, ab 2. 6. 1944 1. Skijäger-Div. Mittelrußland, Nordukraine, Beskiden, Schlesien
E: 1 Arys, WK I, 1944 Taus, WK XIII

Jäger-Ers. u. Ausb.Rgt. 1 * 1. 6. 1943 in Arys aus dem am 12. 4. 1943 errichteten Arbeitsstab Hammerschmidt, dem am 20. 7. 1942 err. Jäg.Ers.Btl. A und dem am 1. 11. 1942 aus dem Jäg.Btl. 12 gebildeten Jäg.Ers.Btl. B (Lehrtruppe der Winterschule); WK I—XXI, 9. 8. 1943 geteilt in Jäg.Ers.Rgt. 1 in Arys mit Jäg.Ers.Btl. A und B und Jäg.Ausb.Rgt. 1 (s. Res.Jäg. Rgt. 1); Ersatztruppenteil für sämtl. Jäger-Btl.
Skijäger-Ers. u. Ausb.Rgt. 1 durch Umbenennung Herbst 1943; Anfang 1944 nach Taus/WK Böhmen/Mähren verlegt, auf ein Ski-Jäg.Ers. u. Ausb.Btl. 1 reduziert, 1945 nach Cilli/Steiermark
U: WK I, 1944 WK Böhmen/Mähren

Res.Jäger-Rgt. 1 * 6. 9. 1943 aus dem Jäger-Ausb.Rgt. 1 in Arys und nach Kroatien (Serajewo) zum Gkdo. XV. Geb.AK verlegt; 1944 in Karlovac s. Agram, dem LXIX. Kps. z. b. V. unterstellt, in der schem. Kriegsgliederung Okt./Dez. 1944 auch als Ski-Jäg.Res.Rgt. 1 bezeichnet, Febr. 1945 in Karlovac vernichtet. Wiederaufstellung aus 5 Rekr.Kp. in Cilli als Jäg.Res. Rgt. 20
G: I 1—4, II 1—4, Pz.Jg.Kp. und Tragtierstaffel
U: Heerestruppe in Kroatien

Partisanen-Jagd-Kdo. I * 25. 2. 1942 bei Hgr. Mitte als Korpstruppe für das IX. AK, Stab und 1. Kp. aus der 78. ID, 2. und 3. aus den Partisanen-Jäger-Kp. der 87. und 252. ID. Einsatz bis 26. 5. bei der 11. Pz.Div., dann bei Kampfgruppe Lendle in Dorogibusch. Aufgelöst 20. 6. 1942 und wieder auf die Div. verteilt.

Jagd-Kdo. 1 (Heer) * 15. 1. 1942 im WK XIII zu 3 Kp.; 9. 5. 1942 umgegliedert im WK V, dazu eine 4. Schtz.Kp. 20. 6. 1942 mit neuem Stab Jagd-Btl. 1 zu 3 lei. und 1. schw. Jagd-Kp. (4. Kp. wird 1. des neuen Btl.)
Jäger-Btl. 1 am 6. 7. 1942 durch Umbenennung. 13. 9. 1942 dazu 5. Pz.Jg.Kp. aus 2/Pz. Jg. 34, nur vorübergehend; Winter 1943/44 aufgelöst und in 252. Inf.Div. eingegliedert.
U: Heerestruppe in Mittelrußland (Newel, Witebsk)
E: 1942 WK XIII, IEB 95 Coburg, dann 1942 Jäg.Ers.Btl. A in Arys (Jäg.Ers. Rgt. 1)

1. Feld-Division (L)
(WK VI)

* 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme der 1. Lw.Feld-Division in das Heer (auch weiterhin in der Regel so und nicht wie in der FpÜ als Feld-Div. (L) bezeichnet), auf WK VI mit Ersatz angewiesen.

Jäger-Rgt. 1 (L)	I.–IV.
Art.Rgt. 1 (L)	I.–III.
Div.Einheiten 1 (L)	

Jan. 1944 bei Nowgorod zerschlagen, Rest der 28. Jäger-Div. einverleibt.

Unterstellung:

1943	Nov./Dez.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Nowgorod
1944	Jan./Febr.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Nowgorod

Jäger-Rgt. 1 (L). Am 1. 11. 1943 von der Luftwaffe in das Heer übernommen, ohne Veränderung der Zusammensetzung. Jan. 1944 bei Nowgorod zerschlagen und der 28. Jäger-Div. einverleibt, im April in der FpÜ gelöscht.
G: I 1–4, II 5–8, III 9–12, IV 13–16
U: 1. Feld-Div. (L) Nordrußland
E: WK VI

Grenzschutz-Abschnittskommando 1
(WK II, E 478 Rostock)

* 26. 8. 1939 in Neustettin, WK II aus der Kdtr. der Befestigungen bei Neustettin, vor 1938 Heeresdienststelle 1, err. Apr. 1934. Unterstellt waren:

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 32 I.–V. Neustettin
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 42 I.–IV. Stolp
Sperr-Btl. 32 (5 Kp.)
Sperr-Btl. 42 (5 Kp.)
Grz.Schutz-Nachr.Kp. 1
Grz.Schutz-Feldpostamt 1

Die bei Mobilmachung aufgerufenen Einheiten wurden im Herbst 1939 wieder aufgelöst. Das Kommando Grz.Schutz Abschn. 1 bildete am 15. 9. 1939 das Korps Kaupisch und wurde am 7. 11. 1939 in das Höhere Kommando z. b. V. XXXI umgegliedert.

Unterstellung:

1939	Sept.	4. Armee	Hgr. Nord	Polen

Grenzwacht-Regiment 1 * 21. 8. 1939 durch den Ausb.Leiter Marienburg, WK I, auch Grenzwachtabschnitt 1, Einsatz Gruppe Medem (1–3 Kp.) beim Unternehmen Dirschau, Gruppe Ziegesar (4–7 Kp.) beim Unternehmen Mewe, Rgt. b. Soldau vereinigt, Weichselsicherung westl. Modlin, 31. 10. 1939 in Marienburg aufgelöst.
G: I 1–2, II 3–4, III 5–8, 2 Pi.Sperr-Kp., 6 Pak
U: Grz.Schutz Abschn.Kdo. 15, dann Div. 521

Festungs-Rgt.Stab 1 * Sept. 1944 im WK I Einsatz in Ostpreußen, zuletzt unter XXVI AK.

Festungs-Stamm-Btl. 1 * 7. 11. 1939 aus dem I./Grenzwachtabschnitt 132 (Saarlautern) Mai 1940 mit 5 Kp. und 1–4 Pz.Abw.Kp. A, 12. 6. 1940 im Fest.Rgt. A, 2. 11. 1940 aufgelöst und in Wach-Btl. 701 eingegliedert.
E: 107 Bad Kreuznach WK XII

Freiw.Stamm-Rgt. 1 * 1. 2. 1944 (nur Stab) in Castres/Südfrankreich als Ersatztruppenteil für Turkestaner, Georgier und Nordkaukasier (Allg. H.Mitt. 184/44), zunächst auch als 1. Kaukas. Ers.Rgt. bezeichnet. März 1944 in Albi. Im April 1944 werden zur Bildung des Regiments das Turk.Btl. I./370, Georg.Btl. II./4, Georg.Btl. I./9 aus der Südukraine nach Frankreich überführt. Die Btl. werden nach Räumung Südfrankreichs im Dez. 1944 als vernichtet in der FpÜ gelöscht. Der Stab 1945 in Grüntal/Bernau bei Berlin.
U: Freiw.Stamm-Division

I. Ostvölk. Genesenden-Btl. * 30. 4. 1943 im Generalgouvernement aus dem 18. 1. 1943 err. Genesenden-Btl. Rußland. 5. 2. 1944 aufgelöst und zur Bildung des Gen.Btl./Ost Ers.Rgt. und des Ostvölk. Sich.Btl. 553 verwandt.

Georgisches Feld-Btl. I/1 (Geb.) * 7. 1. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Mitte bei Radom aus dem Ausb.Btl. III der Georg. Legion, für die 1. Geb.Div. im Kaukasus bestimmt, aber am 1. 5. an die Heeresgruppe Mitte abgegeben. Wegen Zersetzungserscheinungen beim AOK 9 (Kdr. d. Ostr. 709) am 6. 11. 1943 entwaffnet und aufgelöst.
U: Heerestruppe

Maschinengewehr-Btl. 1 * 15. 10. 1935 FStO Euskirchen, 4 Kp., 11. 3. 1940 verst. auf 7 Kp. 2. 8. 1940 umgebildet in Kradschtz.Btl. 16 der 16. Pz.Div.
U: Heerestruppe im Westen
E: MGEB 14, WK XII

Granatwerfer-Btl. 1 * Frühj. 1943 nur 2. und 3. Kp., in Tunis vernichtet und wieder aufgelöst.

Schule I für Offz.Anwärter der Infanterie * 1. 2. 1942 in Dresden, WK IV (auf Vfg. v. 15. 12. 1941)

Schule I für Fahnenjunker d. Infanterie, Dresden am 23. 4. 1943. Nov. 1944 Lehrgruppenstab, Stabskp., 3 Schützen und 1 schw. Inspektion, stellt Febr. 1945 als Stamm für die Gren. (Führernachwuchs) Rgt. 1235, 1238 und 1240 1290 Mann des Lehrgangs 18 A ab.

Heer.Unteroffz.Schule 1 f. Infanterie * 1. 11. (?) 1944 in Potsdam, WK III durch Umbenennung der am 1. 10. 1940 wieder errichteten H.Uffz.Schule Potsdam.

C. Schnelle Truppen

1. Panzer-Division
(WK IX, E 1 Erfurt)

* 15. 10. 1935 durch Umbenennung der leichten Div. (fr. 3. Kav.Div.) Weimar. 18. 8. 1939 mobil mit

1. Schützen-Brig., Weimar
   Schützen-Rgt. 1 Weimar I., II.
   Kradsch.Btl. 1 Langensalza
1. Panzer-Brig., Erfurt
   Panzer-Rgt. 1 Erfurt I., II.
   Panzer-Rgt. 2 Eisenach I., II.
Art.Rgt. 73 Weimar I., II.
Div.Einheiten 37, jedoch Aufkl.Abt. (mot.) 4
Vers.Truppen 81

Am 30. 10. 1939 trat III./Inf.Rgt. 69 von der 20. Inf.Div. (mot.) als III./Schtz.Rgt. 1 zur Division. Am 20. 10. 1940 schied Pz.Rgt. 2 aus und trat zur neugebildeten 16. Pz.Div. Die 1. Pz.Div. erhielt ein zweites Schtz.Rgt. 113 zunächst am 6. 11. 1940 aus III./Schtz. Rgt. 1 (fr. III./69) und einem aus Abgaben des Schtz.Rgt. 1 gebildeten II. Btl. Am 15. 2. 1941 tauschen dann II./1 und I./113, so daß das frühere III./69 jetzt II./Schtz.Rgt. 1 wird. Art.Rgt. 73 erhält eine III. Abt. aus II./Art.Rgt. 56

Schützen-Rgt. 1 I., II.
Schützen-Rgt. 113 I., II.
Kradsch.Btl. 1
Panzer-Rgt. 1 I., II.
Art.Rgt. 73 I.–III.
Div.Einheiten 37 (Aufkl.Abt. 4 1942 aufgel.)
Vers.Truppen 81

11. 7. 1942 Schützen-Rgt. 1 und 113 in Pz.Gren.Rgt. umbenannt. Abgabe von I./Pz.Rgt. 1 als Pz.Abt. 116 an die 16. Pz.Gren.Div. Die Div. behält nur II. Abt. bis am 15. 1. 1943 bei der Auffrischung der Div. in Frankreich diese I. Abt. wird und die II. aus I./Pz. Rgt. 203 neu gebildet wird. Die Heeres-Flakart.Abt. 299 tritt zur Division. Das Kradsch. Btl. 1 wird 1. 3. 1943 vorübergehend Pz.Aufkl.Rgt. 91 (mit I., II., 7) dann 29. 4. Pz.Aufkl. Abt. 1. Das Art.Rgt. erhält eine weitere Abt.

Pz.Gren.Rgt. 1 I., II.
Pz.Gren.Rgt. 113 I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 1
Pz.Rgt. 1 I., II.
Art.Rgt. 73 I.–IV.
H.Flakart.Abt. 299
Div.Einheiten 37, Vers.Truppen 81

Am 28. 9. 1944 wird das Gren.Ausb.Btl. (mot.) 1009 der Pz.Div. Tatra in die Div. eingegliedert. Diese erhält Febr. 1945 völlig neue Feldpostnummern ohne erkennbare grundlegende Auffrischung.

Unterstellung:

1939	Sept.	XVI	10. Armee	Süd	Osten	Radom, Warschau
	Dez.	z. Vfg.	—	„B"	Westen	Eifel, Hunsrück
1940	Jan.	z. Vfg.	—	„B"	Westen	Eifel, Hunsrück
	Mai	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Luxemburg, Somme
	Juni	XXXIX	Guderian (12.)	„A"	Westen	Frankreich (Aisne)
	Juli/Aug.	XXXIX	2. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Sept./Dez.	XVI	18. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
1941	Jan./Febr.	XVI	18. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
	März/Apr.	z. Vfg.	4. Pz.Gru.	„B"	Osten	Ostpreußen
	Mai	z. Vfg.	4. Pz.Gru.	„C"	Osten	Ostpreußen
	Juni/Sept.	XXXXI	4. Pz.Gru.	Nord	Osten	Dünaburg, Leningrad,
	Okt./Dez.	XXXXI	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Wiasma, Moskau
1942	Jan.	XXXXI	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Welish
	Febr.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Welish, Rshew
	März/Apr.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Mai	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Juni/Juli	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Aug.	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Sept./Nov.	XXXIX	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Dez.	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan.	z. Vfg.	—	„D"	Westen	Frankreich
	Febr.	z. Vfg.	15. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	März/Apr.	z. Vfg.	7. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Mai	z. Vfg.	—	„D"	Westen	Frankreich
	Juni	z. Vfg.	—	„E"	Südosten	Balkan
	Juli/Aug.	LXVIII	—	„E"	Südosten	Griechenland
	Sept.	LXVIII	11. ital. Armee	„E"	Südosten	Griechenland
	Okt.	LXVIII	„E"	„E"	Südosten	Griechenland
	Nov.	z. Vfg.	8. Armee	Süd	Osten	Nordukraine
	Dez.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir
1944	Jan.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	Febr.	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	März	z. Vfg.	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Brody
	Apr.	LIX	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Brody
	Mai	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Brody
	Juni	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Brody
	Juli	III	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Zloczow
	Aug.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Brody
	Sept.	XXIV	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Karpathen
	Okt.	III	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Nov.	LVII	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Dez.	IV	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn

1945	Jan.	Kav.K.	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Febr./März	III	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Apr.	IV. SS	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Mai	IV. SS	6. Armee	Ostmark	Osten	Ostalpen

1. leichte Division

(WK VI, E 4 (Schtz.) Minden)

* 10. 11. 1938 in Wuppertal. 1. 8. 1939 mobil mit

Kav.Schützen-Rgt. 4	Iserlohn	I.–III.
Kradsch.Abt. 6	(1. 4. 1939 aus IV./Kav.Schtz.Rgt. 4 Iserlohn)	
Panzer-Abt. 65	Iserlohn	
Art.Rgt. 76	Wuppertal	I., II.

Aufkl.Abt. 6, Pz.Abw.Abt. 41, Nachr.Abt. 82
Pi.Btl. und sonst. Div.Einheiten 57

18. 10. 1939 wurde die Division in 6. Panzer-Div. umbenannt.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.	10. Armee	Süd	Osten	Polen

Kdr. der Schnellen Truppen I * 9. 5. 1942 durch Umbenennung aus dem Stab Reiter-Rgt. 1 in Insterburg für den WK I

Kdr. der Panzertruppen I am 1. 4. 1943. Ihm unterstanden im Dezember
Pz.Ers. u. Ausb.Abt. 10 Zinten
Gren.Ers. u. Ausb.Btl. (mot.) 413 Insterburg
Pz.Aufkl.Ers. u. Ausb.Abt. 24 Insterburg
Pz.Jäg.Ers. u. Ausb.Abt. 1 Allenstein
Panzerzug-Ers.Abt., Warschau-Rembertow
U: WK I direkt.

1. Panzer-Brigade * 1. 10. 1935 als Stab für die Panzereinheiten der 1. Pz.Div. FStO Erfurt. Mit Verfg. v. 1. 11. 1942 aufgelöst.
U: 1. Pz.Div.
E: 1 Erfurt, WK IX

Panzer-Rgt. 1 * 15. 10. 1935 aus dem am 1. 10. 1934 errichteten Kampfwagen-Rgt. 2 (Kraftf. Lehrkommando Ohrdruff); FStO Erfurt WK IX, 18. 8. 1939 mit 6 Kp. mobil; 26. 5. 1942 I. Abt. wird Pz.Abt. 116 der 16. ID (mot.); 15. 1. 1943 die II. Abt. in I. umbenannt und 27. 1. 1943 eine neue II. Abt. aus I./Pz.Rgt. 203 der Pz.Brig. 101 (Frankreich) gebildet; Febr. 1945 Auffrischung mit neuen FpNummern.
G: 1939: I 2, 3, 4, II 5, 7, 8
1942: nur II 6, 7, 8
1943:: I 1–4, II 5–8
U: 1. Pz.Div.
E: 1 Erfurt, WK IX

Panzer-Ers.Abt. 1 * 26. 8. 1939 in Erfurt, WK IX aus der 1., 6./Pz.Rgt. 1 und 3., 7./Pz.Rgt. 2 sowie einer 5. Kp. aus Pz.Abt. 66; 1. 10. 1940 aufgelöst und der 1. Pz.Div. zugeführt; 1. 12. 1940 aus dem Restkdo. wieder gebildet; 1. 10. 1942 geteilt; 10. 4. 1943 wieder vereinigt als Pz.Ers. u. Ausb.Abt. 1 Erfurt; 1. 8. 1943 abermals getrennt in Ers. und Res.Abt. Die Ers.Abt. in Erfurt wird 15. 4. 1944 wieder Pz.Ers. u. Ausb.Abt. 1.
U: Div. 179 sp. Pz.Div. 179; 1. 8. 1943 Kdr. d. Panzertruppen IX

Res.Panzer-Abt. 1 * 1. 8. 1943 in Erfurt, WK IX aus der Pz.Ers. u. Ausb.Abt. 1 und nach Frankreich verlegt, wird 1. 5. 1944 II./Pz.Rgt. 116 (5.—8. Kp.) der 116. Pz.Div.
U: 179. Res.Panzer-Div.

Minenräum-Abt. 1 * 1. 12. 1940 zu 2 Kp. aus der am 1. 6. 1940 als Sonderformation des OKH unter der Tarnbezeichnung Kp. Glienicke durch die Pz.Truppenschule Wünstorf err. Minenräumkp. 1; 15. 9. 1940 umbenannt in Pz.Abt. 300.
U: Heerestruppe. Minenräumung in Frankreich
E: 7 Vaihingen, WK V

Eisb.Panzerzug-Rgt. 1 (Stab) erhielt Apr. 1945 Fp.Nummer. Einsatz fraglich.

Panzerabwehr-Abt. 1 * 1. 10. 1934 getarnt als Kraftf.Abt. Goldap; 15. 10. 1935 Pz.Abw. Abt. 1, FStO Goldap; WK I; 17. 8. 1939 mobil mit 1/MGK 31 als 4. Kp.

Panzerjäger-Abt. 1 seit 1. 4. 1940. Am 10. 9. 1943 neugegliedert in 1. (schw. Pz.Jg.Kp.) aus der 3., 2. (Sturmgesch.Abt. 1001) aus der 1. und 3. (Fla) Kp. aus der Fla Kp. (Sf) 664; Nov. 1944 aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern.
U: 1. Inf.Div.
E: 1 Allenstein, WK I

Panzerjäger-Abt. 1 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme der 1942 errichteten Pz.Jäg.Abt. der Luftw.Feld-Div. 1 in das Heer (3 Kp. und 4. Sturmgeschütz-Bttr.), Jan. 1944 bei Nowgorod zerschlagen. Mai in der FpÜ gelöscht.
U: 1. Feld-Div. (L) Nordrußland (Nowgorod)
E: WK VI

Panzerabwehr-Ers.Abt. 1 * 26. 8. 1939 in Allenstein, WK I zu drei Kp., als 4. sp. die Erg.Kp. und als 5. die Pz.Abw.Kp. 206

Panzerjäger-Ers.Abt. 1 seit 16. 3. 1940; 30. 9. 1940 nach Prag verlegt, 7. 7. 1941 zurück nach Allenstein; 1. 10. 1942 geteilt in Ers.Abt. u. Ausb.Abt.; 25. 3. 1943 vereinigt als Pz.Jäg.Ers. u. Ausb.Abt. 1 in Allenstein.
U: Div. 151; 30. 9. 1940 Div. 141; 7. 7. 1941 wieder Div. 151; 9. 5. 1942 Kdr. der Schnellen-sp. Panzertruppen I

Heeres-Panzerjagd-Brigade I erhielt März 1945 Fp.Nummer (nur Stab) (s. aber Pz.Jagd-Brig. 104). Einsatz bei Cottbus beim Pz.AOK 4.

Panzer-Jagd-Verband (ung.) 1 * 15. 2. 1945 in Horn, WK XVII zu 3 Pz.Jagdgruppen (30 Pz.Jagd-Kdos.) Einsatz fraglich.

Panzerjagd-Abt. 1 * 24. 1. 1945 durch Etatisierung der Pz.Jagd-Abt. Weichsel mit 2 Jagdpanzer-Kp. zu je 14 Jagdpanzern (Pz. 38) und 1 Pz.Aufkl.Kp. zu 16 Schützenpanzerwagen (SPW), gebildet aus den Pz.Jg.Kp. 1021 (v. 21. Lw.Feld-Div.) und 1269, sowie einer gp. Aufkl.Kp. aus Krampnitz. März 1945 in der FpÜ gelöscht. April 1945 neu zu 2 Kp. aus der Pz.Jäg.Abt. Müller.
U: Pz.Jagd-Brig. 104, Pommern (11. Armee)
E: 4 (Pz.Jg.) Borna

Pz.Vernichtungs-Abt. 1 erhielt März 1945 Fp.Nummern f. Stab 1–3 Kp. in Berlin-Karlshorst bis Kriegsende.

Höh. Festungs-Pak-Offizier 1 * 1945 beim OB West für WB Niederlande. Einsatz b. Hengelo.

Festungs-Pak-Verband I * Aug. 1944 aus der Fest.Pak-Abt. 762 in Ostpreußen mit den Fest.Pak-Kp. 1/I bis 17/I = 17 Kp.
U: Festung Königsberg. Einsatz in Ostpreußen
E: WK II, sp. E. 101, WK IX

1. Schützen-Brigade * 12. 9. 1935 als Stab für die Schützeneinheiten der 1. Pz.Div. FStO Weimar, umbenannt in

1. Panzergrenadier-Brig. am 5. 7. 1942; Sommer 1943 aufgelöst.
U: 1. Pz.Div.
E: 1 Weimar, WK IX

Schützen-Rgt. 1 * 15. 10. 1935 durch Umbenennung des Reiter-Rgt. Gera (fr. 11. Preuß. Reiter-Rgt., * 1. 1. 1921), FStO Weimar (I noch Tr.Üb.Pl. Ohrdruff) WK IX; Okt. 1939 III./Inf.Rgt. (mot.) 69 der 20. ID (mot.) FStO Hamburg-Harburg dem Rgt. zugeteilt und 1. 4. 1940 in III./Schtz.Rgt. 1 umbenannt; 6. 11. 1940 das III. (mit 1, 6, 14, 15 Kp.) als I./113 an Schtz.Rgt. 113 abgegeben, 29. 11. 1940 die 11. (sIG) Kp. aufgestellt; 27. 2. 1941 das alte II. an Schtz.Rgt. 113 abgegeben, erhält dafür im Tausch das I./113 (fr. III./69) als II. Btl.; 16. 11. 1941 Zusammenlegung I./1 mit I./113; 24. 5. 1942 Neuaufstellung des I. und Gliederung beider Btl. in 4 Kp.; Rgt. wird umbenannt in

Panzergrenadier-Rgt. 1 am 5. 7. 1942, dazu am 15. 1. 1943 als 9. (sIGK) die seit Okt. 1940 bei der 1. Pz.Div. befindliche s. IGK 702 (mot.) und am 15. 2. 1943 als 10. (Fla) die 4./Pz.Jäg.Abt. 37 (fr. MGK 4/55); Febr. 1945 Auffrischung mit neuen Fp.Nummern.
G: 1939 I 1–5, II 6–10
1940 I 1–5, II 6–10, III 11–15
1940 I 1–5, II 6–10, 11 (sIG)
1942 I 1–4, II 5–8, 9 (sIG), 10 (Fla)
U: 1. Pz.Div.
E: 1 Weimar, WK IX

Schützen-Ers.Btl. 1 * 26. 8. 1939 in Weimar, WK IX

Panzergrenadier-Ers.Btl. 1 am 1. 8. 1942. 1. 10. 1942 geteilt und 8. 4. 1943 vereinigt als Pz.Gren. Ers. u. Ausb.Btl. 1, 1. 8. 1943 abermals geteilt in Ers. und Res.Btl. Das Ers.Btl. bleibt in Weimar und wird 11. 4. 1944 wieder Pz.Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 1 Weimar.
U: Div. 159, 5. 1. 1940 Div. 179 (mot.) sp. Pz.Div. Nr. 179, 1. 8. 1943 Kdr. d. Pz.Truppen IX. Ersatztruppe f. 1. Panzer-Div.

Res.Panzergrenadier-Btl. 1 * 1. 8. 1943 in Weimar WK IX aus Pz.Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 1 unter Verlegung nach Frankreich 15. 5. 1944 zur Aufstellung der 116. Pz.Div. verwandt, in die Heimat zurückgeführt und aufgelöst.
U: 179. Res.Panzer-Division.

Bundesarchiv
Dienstort Freiburg
Bibliothek

Kradschützen-Btl. 1 * 15. 10. 1935 aus dem Reiter-Rgt. Erfurt – früher 16. Preuß.Hess. Reiter-Rgt., err. 16. 5. 1920 –, FStO Langensalza, WK IX; 1. 11. 1939 Abgabe der 2. als 7. (Kradschtz) an IR 33 (mot.), wird ersetzt; 1. 6. 1942 umgegliedert unter Verschmelzung mit Pz.Aufkl.Abt. 4 (deren Pz.Späh-Kp. wird 1. Kp.); 1. 3. 1943 vorübergehend umbenannt in Pz.Aufkl.Abt. 91 (s. d.)

Panzer-Aufklärungs-Abt. 1 am 15. 4. 1943 aus dieser Abt. Febr. 1945 aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern.
U: 1. Panzer-Div.
E: 1 (Schtz.) Weimar; 1. 12. 1940 E 1 (Kradschtz./Pz.Aufkl.) Meiningen WK IX

Kradschützen-Ers.Btl. 1 * 26. 11. 1940 in Meiningen, WK IX aus der 4., 5./Schtz.Ers.Btl. 1 und den Resten des Schtz.Ers.Btl. 12; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.; 16. 4. 1943 vereinigt als

Panzer-Aufklärungs-Ers. und Ausb.Abt. 1 Meiningen. 1. 8. 1943 geteilt in Ers. und Res.Abt. 15. 4. 1944 die Ers.Abt. in Meiningen umgegliedert in Pz.Aufkl.Ausb.Abt. 9
U: Div. 179 sp. Pz.Div. 179; 1. 8. 1943 Kdr. d. Pz.Truppen IX

Res.Pz.Aufklärungs-Abt. 1 * 1. 8. 1943 in Meiningen, WK IX aus der Pz.Aufkl.Ers. u. Ausb. Abt. 1 (1. Pz.Späh, 2., 3. gep., 4. Kradsch., 5. Marsch-Kp.); 15. 5. 1944 zur Umbildung der 16. Pz.Gren.Div. in 116. Pz.Div. verwandt und aufgelöst.
U: 179. Res.Panzer-Div.

Aufklärungs-Abt. (mot.) 1 * 1. 10. 1934 als Kraftf.Abt. Königsberg getarnt; 15. 10. 1935 Aufkl.Abt. 1, FStO Königsberg, WK I; 29. 1. 1941 Abgabe der 2. als 1. (Pz.Sp.) zur Aufkl.Abt. (mot.) 18

Panzer-Aufklärungs-Abt. 1 seit 24. 4. 1941; 25. 4. 1942 aufgelöst und mit Kradschtz.Btl. 3 verschmolzen.
U: im Frieden Kav.Brig. 1, Mobilmachung Heerestruppe, seit 25. 1. 1941 3. Pz.Div.
E: Ers.Abt. f. mot. Aufkl.Einh. 1 Königsberg, 24. 10. 1939 3 Stahnsdorf, WK III

Ers.Abt. f. mot. Aufkl. 1 * 26. 8. 1939 in Königsberg, WK I; 20. 11. 1939 als Kav.Lehr- und Ers.Abt. zur Kav.Schule n. Berlin Krampnitz verlegt (1 Pz.Späh und 1 Kradschtz.Kp.).
U: WK I

Radfahr-Abt. 1 * 1. 10. 1935 als Radf.Btl. 1 in Tilsit; 1. 10. 1937 Radf.Abt. 1 FStO Tilsit, 3 Radf., 1 schw. Schw., dazu 2. 4. 1941 eine 5. (Begleitbttr.); 1. 12. 1941 umgegliedert in Kradschützen-Abt. 4
U: 1. Kav.Brig., Okt. 1939 1. Kav.Div.
E: Reit.Ers.Rgt. 1 Angerapp, WK I

Div.Aufklärungs-Abt. 1 * 18. 8. 1939 in Allenstein, WK I, aus der 1. (Reit.) und 6. (Radf.) Schw. des Kavallerie-Rgts. 4 zu 3 Schw.:

Radfahrer-Abt. 1 am 15. 10. 1942 unter Umwandlung der 1. (Reit.) Schw. in eine Radf. Schw.; in

Aufklärungs-Abt. 1 am 21. 4. 1943 zurückbenannt und am 2. 10. 1943 für die Div. neuer Art in

Div.Füsilier-Btl. 1 umbenannt; 3. 11. 1943 Div.Füs.Btl. (A.A.) 1 mit Kavallerie-Tradition und -Ersatz; Nov. 1944 mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt.
U: 1. Inf.Div.
E: 1 (Kav./Aufkl.) Angerburg, Sudauen, WK I

Aufklärungs-Lehr-Abt. 1 * Nov. 1944 in Bromberg aus der dortigen Aufklärungs- und Kavallerie-Schule und mobil mit 4 Schw., Einsatz Ost und Westpreußen, zuletzt bei der 7. Inf.Div. (Danzig)
U: Heerestruppe

1. Kavallerie-Brigade (WK I, Reit.Ers.Rgt. 1, Angerburg)
* 1. 10. 1934 als 5. Reiterbrigade, getarnt als Kav.Kdo. Insterburg; 1. 4. 1936 blieb als einzige Reiterbrigade bestehen als 1. Kav.Brig. 1. 8. 1939 mobil mit

Reiter-Rgt. 1	Insterburg	1.–5. Schw.
Reiter-Rgt. 2	Angerburg	1.–5. Schw.
Radf.Abt. 1	Tilsit	
Reit.Art.Abt. 1	(1.–3. Bttr.)	
Brigade-Einheiten 40		

1. Kavallerie-Division

25. Okt. 1939 umb. in 1. Kav.Div. und verstärkt durch die am 7. 12. aufgestellte Reiter-Brigade 2 mit

Reiter-Rgt. 21	I 1–5, II 6–10 aus den Aufkl.Abt. 8, 28, 162; 7, 54, 14
Reiter-Rgt. 22	I 1–5, II 6–10 aus den Aufkl.Abt. 3, 17, 173; 21, 30, 156
Reit.Art.Abt. 2	(1.–3. Bttr.) und Stab Reit.Art.Rgt. 202

14. 2. 1940 wird die Div. umgegliedert, II/21 aufgelöst und dadurch die drei andern Rgt. auf gleiche Stärke gebracht. (2 Abt. zu je 4 Schw., 9. sIG und 10. Stabsschwadron)

Reiter-Brigade (aus 2) seit 2. 4. 1941 Reit.Brig. 1)	
Reiter-Rgt. 1	I., II.
Reiter-Rgt. 2	I., II.
Reiter-Rgt. 22	I., II.
Kav.Rgt. 21	(1.–5. Schw.)
Radf.Abt. 1	(s. 1941 mit 5. Begl.Bttr.)
Reit.Art.Rgt. 1	(aus Stab 202, Reit.Art.Abt. 1 u. 2) I., II. dazu Herbst 1940 III. (schw.) Abt.
Div.Einheiten 40 (Kav.Nachr.Abt. 86)	

Am 28. Nov. 1941 wird die Division unter Verwendung sämtlicher Einheiten in die 24. Pz.Div. umbenannt und umgegliedert.

Unterstellung:

a) als 1. Kav.Brig.

1939	Sept.	z. Vfg.	3. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen, Polen
	Dez.	z. Vfg.		„B"	Westen	Niederrhein

b) als 1. Kav.Div.

1940	Jan./Mai	z. Vfg.	18. Armee	„B"	Westen	Niederrhein
	Juni	XXXVIII	4. Armee	„B"	Westen	Somme-Loire
	Juli	VIII	7. Armee	„B"	Westen	Kanalküste
	Aug.	I	7. Armee	„B"	Westen	Atlantikküste
	Sept./Dez.	XXXXIV	4. Armee	„B"	Osten	Generalgouvernement

1941	Jan./Mai	XXXXIV	4. Armee	„B"	Osten	General-gouvernement
	Juni	XXIV	2. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Minsk
	Juli	z. Vfg.	2. Pz.Gru.	Mitte	Osten	–
	Aug.	XIII	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel, Kiew
	Sept.	z. Vfg.	2. Pz.Gru.	Mitte	Osten	–
	Okt.	XXXV	2. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Brjansk
	Nov.	z. Vfg.		Mitte	Osten	–
	Dez.	BdE im Wkr. I			Heimat	Ostpreußen

Reiter-Brigade 1 * 1. 3. 1940 als „Reiter-Brigade" bei der 1. Kav.Div. durch Umbenennung der bish. Reit.Brig. 2; 6. 6. 1940 vorübergehend selbständig als Gemischte schnelle Brigade Senger, 5. 8. 1940 zur 1. KD zurück; 2. 4. 1941 umb. in Reiter-Brig. 1; 2. 12. 1941 bei Umwandlung der Division in eine Pz.Division umgebildet zur Schützen-Brigade 24
U: 1. Kav.Div. (Juni/Juli 40 Heerestruppe)
E: 10 Torgau, WK IV

Reiter-Rgt. 1 * 1. 1. 1921 in Tilsit und Insterburg als 1. (Preuß.) Reiter-Rgt. 15. 10. 1935 Reit.Rgt. 1, FStO Insterburg; 14. 2. 1940 umgegliedert in zwei Abt.: I (Stab neu) mit 1, 2, 3, 4 (MG, bisher 5.), II (Stab aus I/RR 21) mit 5. (bish. 4), 6 (aus 1./AA 10, fr. 1./Kav.Rgt. 17 Bamberg), 7. (aus 7/RR 21, fr. 5./Kav.Rgt. 17 Bamberg), 8 (MG, aus 1./AA 46, fr. 4./Kav.Rgt. 9 Fürstenwalde), sowie 9. (Kav.Gesch.Schw. aus 10./RR 21) 10. (Stabsschw.); 3. 12. 1941 umgegliedert in Schützen-Rgt. 21.
G: 1939 Stb., Stbsschw., 1–4 (Reit.), 5. (schw. Schw.)
1940 Stb., I 1–4, II 5–8, 9. (KG), 10. (Stabs)
U: 1. Kav.Brig., Okt. 1939 1. Kav.Div.
E: WK I, Reit.Ers.Rgt. 1 Angerburg (für II.: Kav.Ers.Abt. 17 Bamberg)

Armee-Reiter-Rgt. 1 * 12. 4. 1942 beim XXIII. AK der Hgr. Mitte zu 4 Schw. aus der Aufkl.Abt. 129 und der Radf.Schw. 241; 24. 7. 1942 wieder aufgelöst.
U: Armee-Kav.Kdo. z. b. V. (9. Armee), Mittelrußland

Reiter-Ers.Rgt. 1 * 25. 8. 1939 in Angerburg, WK I mit 1.–3. Reiter, 4., 5. Radf., 6. MG, 7.Nachr.Schwdr., dazu 14. 11. 1939 1.–3. Remonten-Schwdr.; 25. 9. 1940 nach Brüx, Sudetengau verlegt, 14. 3. 1941 zwei Abt.Stäbe: I in Brüx, II in Leitmeritz, dazu Radf.Ers.Schwdr. 206 unterstellt; 15. 7. 1941 ganzes Rgt. nach Sudauen (Suwalki) verlegt; 9. 5. 1942 Stab umgebildet in Kdr. der Schnellen Truppen I, die I. Abt. wird Kav.Ers.Abt. 1, die II. wird Krad.Schtz.Ers.Btl. 24.
U: 151 Div., 9. 1. 1940 141 Div.
Ersatztruppenteil für 1. Kav.Brigade/Division

Kavallerie-Ers.Abt. 1 * 1. 4. 1942 in Sudauen (Suwalki) WK I aus I./Reiter-Ers.Rgt. 1 mit 1. Reit., 2., 3. Radf., 4. Nachr. und 5. Remonte-Schw.; 26. 9. 1942 geteilt in Kav.Ers.Abt. 1 und Kav.Ausb.Abt. 1. Erstere
Aufklärungs-Ers.Abt. 1, Sudauen, seit 1. 4. 1943
U: Div. 141; 9. 5. 1942 Kdr. d. Schnellen Tr. I; 1. 4. 1943 Div. 401

Kavallerie-Ausb.Abt. 1 * 26. 9. 1942 in Sudauen aus der Kav.Ers.Abt. 1, Febr. 1943 in den Westen verlegt als

Res.Kavallerie-Abt. 1 mit 1. Reiter, 2.—3. Radf.Schw. und im März umbenannt in Schnelle Abt. 621
U: Heerestruppe

Infanterie-Reiter-Ers. u. Ausb.Abt. 1 * 1. 4. 1944 in Stolp aus den Ers. und Ausb.Kp. für Infanterie Reiterzüge, die bisher einzelnen Gren.Ers.Regimentern bei den Wehrkreisen zugeteilt waren, zu 3 Ausb. und je 1 Stabs-, Genesenden- und Marsch-Schwadron, WK II, 21. 4. 1944 nach Gnesen verlegt.
U: 192 Div. WK XXI

1. Kosaken-Division

(WK I Kos.Ers. u. Ausb.Rgt. Praschnitz, sp. Freiw. (Kos.) Stamm-Rgt. 5 Langres)

* 4. Aug. 1943 aus dem am 15. 11. 1942 bei der Hgr. A gebildeten Reiterverband Pannwitz als Stab, den seit 13. 5. 1943 für die Division in Aufstellung befindlichen und den schon seit 1942 bestehenden Kos.Reiter-Rgt. Platow und v. Jungschulz (fr. Fürst v. Urach) in folgender Gliederung:

I. Kos.Reiter-Brig. Don	
Don-Kos.Reiter-Rgt. 1	I., II.
(Sib.) Kos.Reiter-Rgt. 2	I., II. (bis 24. 8. Ural-Kos.Reiter-Rgt. 2)
Sswodno-Kos.Reiter-Rgt. 3	I., II.
Kos.Art.Abt. Don	
II. Kos.Reiter-Brig. Kaukasus	
Kuban-Kos.Reiter-Rgt. 4	I., II.
(Don-)Kos.Reiter-Rgt. 5	I., II.
Terek-Kos.Reiter-Rgt. 6	I., II.
Kos.Art.Abt. Kuban	
Div.Einheiten 55	

Dez. 1944 Übernahme in die Waffen SS und Umbildung durch das SS Führungs-Hauptamt bis 30. 4. 1945 unter dem XV. SS Kos.Kav.Korps in 1. und 2. Kos.Division.

Unterstellung:

1943	Sept.	Aufstellung BdE, Generalgouvernement				
	Okt./Nov.	LXIX	2. Pz.Armee	„F"	Südosten	Kroatien
	Dez.	XV	2. Pz.Armee	„F"	Südosten	Kroatien
1944	Jan./Apr.	z. Vfg.	2. Pz.Armee	„F"	Südosten	Kroatien
	Mai/Dez.	LXIX	2. Pz.Armee	„F"	Südosten	Kroatien

I. Kosaken-Reiter-Brigade * 5. 8. 1943; am 11. 1. 1944 Kos.Brigade (Don) 1; Dez. 1944 zur Waffen SS als 1. Kos.Division.
U: 1. Kos.Div. Gliederung s. oben
E: 1 Sudauen, WK I

Kosaken-Rgt. 1 (v. Jungschultz) * 15. 2. 1943 in Süd-Rußland bei der 444. Sich.Div. aus dem Kav.Rgt. von Jungschultz. Dieses war 11. 5. 1942 beim Korück 518 als Kav.Abt. Fürst von Urach errichtet; 15. 8. 1942 in Kav.Rgt. Fürst v. Urach und 26. 8. 1942 in Kav.Rgt. v. Jungschultz umbenannt worden. 1. 6. 1943 umbenannt in Kos.Rgt. Sswodno (siehe Nr. 3).
U: Heerestruppe Südrußland, 444. Sich.Div.

1. Reiter-Rgt. Don * 11. 5. 1943 in Ostpreußen,
Don-Kosaken-Reiter-Rgt. 1 seit 5. 8. 1943. Dez. 1944 in die Waffen SS überführt.
G: I 1—4, II 5—8, 9 (schw.)
U: 1. Kos.Div.

Kosaken-Lehr- u. Ausb.Rgt. 1 * Aug. 1943 auf dem Tr.Üb.Pl. Mielau resp. in Praschnitz, seit 1. 2. 1944 in Langres, wird 17. 3. 1944 Freiw.(Kos.)Stamm-Rgt. 5.
G: 1943 Stabs-Abt., Ers.Abt., Lehr-Abt.
1944 März: Rgt.Stab, I., II. Reiter-Abt., Radf.Abt., Lehr-Abt.

Panzertruppenschule I * Apr. 1943 in Bergen-Belsen aus der am 7. 10. 1936 in Wünsdorf * Kraftfahrkampftruppenschule, 1. 10. 1937 Panzertruppenschule, 1941 Panzertruppenschule (Schule f. Schnelle Truppen) in Wünsdorf, 1943 in Bergen-Belsen mit Schießschule in Putlos. 1. 2. 1944 neue Lehrtruppe (7 Kp.) aus Pz.Ers. und Ausb.Abt. 204 Schwetzingen im Lager Fallingbostel.

Oberfähnrichschule 1 der Panzertruppen * 7. 7. 1944 in Potsdam-Krampnitz, WK III, aus dem Offz.Lehrgang d. Pz.Truppen (seit 30. 9. 1943), vorher Offz.Lehrgang f. Schnelle Truppen (21. 12. 1942) bei der Pz.Truppenschule Wünsdorf. Erhielt Fp.Nummern für Lehrgruppe I 1—3, II 4—6, III 7—9, IV 10—12, Pz.Gren., Pz.Aufkl. und Pz.Jäg.Ausb.Kp.
U: Div.Kdo. d. Fhj.Schulen d. Pz.Truppe

Fahnenjunkerschule 1 der Panzertruppen * 7. 7. 1944 auf dem Tr.Üb.Pl. Wischau/Prot. aus dem am 12. 5. 1943 in Zossen aufgestellten Fhj.Ausb.Lehrgang IV, der 18. 4. 1943 nach Groß-Born und Aug. 1943 nach Wischau verlegt war. Die Fhj.Schule 1 Wischau war 30. 3. 1945 zur Aufstellung des Pz.Ausb.Verbandes Donau heranzuziehen.
U: Div.Kdo. d. Fhj.Schulen d. Pz.Truppe

Offiziersbewerberschule 1 für Pz.Grenadiere * 1944 (?) in Jena, WK IX, März 1945 in den Pz.Ausb.Verband Thüringen eingeteilt (?).
U: Div.Kdo. d. Fhj.Schulen d. Panzertruppe

D. Artillerie

General der Artillerie z. b. V. 1 * Jan. 1945 bei OB West durch Umbenennung des Gen. d. Art. bei HGru. D (OB West), (früher Höh. Arko 301).

Artillerie-Rgt. 1 * 1. 1. 1921 als 1. (Preuß.) Art.Rgt.; 1. 10. 1934 Art.Rgt. Königsberg; 15. 10. 1935 Art.Rgt. 1, FStO Königsberg (I. Gumbinnen, III. Tilsit); 18. 8. 1939 mobil mit I./Art.Rgt. 37 als schw. Abt.; 25. 1. 1940 Stab II. Abt. mit 2. Bttr., an AR 291 (291. ID) abgegeben und ersetzt; 1. 10. 1940 Rgt.Stab und II. (2., 5., 8. Bttr.) an AR 121 (121. ID) und ersetzt; Nov. 1944 aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern.
G: 1939 I 1–3, II 4–6, III 7–9, I./Art.Rgt. 37 1–3
U: 1. Inf.Div.
E: 1 Königsberg, WK I

Artillerie-Ers.Rgt. 1 * 26. 8. 1939 in Königsberg, WK I, als Stab für die Hälfte der Art. Ers.Abt. des Wehrkreises; 25. 9. 1940 nach Pilsen (Prot.) verlegt; 27. 7. 1941 zurück nach Königsberg; 22. 4. 1943 in Art.Ers. u. Ausb.Rgt. 1 umbenannt; 29. 6. 1944 nach Heilsberg verlegt.
G: 1940 AEA 1 Wiesengrad, 37 Pilsen, 161 Rokitzan, I./206 Pilsen, II./206 Pilsen
1943 AEA 1 Königsberg, 11 Sudauen, AEuAA 21 Scharfenwiese (Ostrolenka), 47 Heilsberg, 228 Pr. Eylau.
U: Div. 151; 8. 12. 1939 Div. 141; 1. 10. 1942 Div. 401; WK I

Artillerie-Ers.Abt. 1 * 26. 8. 1939 in Königsberg, WK I als leichte Art.Ers.Abt.; 24. 9. 1940 nach Pilsen (Prot) und 26. 7. 1941 nach Königsberg zurück verlegt; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.(Res.)Abt.; Febr. 1945 aufgelöst. Die Ersatzgestellung geht über auf leichte Art. Ers.Abt. 11 in Verden, WK X.
U: Div. 151; 8. 12. 1939 Div. 141; 1. 10. 1942 Div. 401; WK I

Res.Artillerie-Abt. 1 * 26. 9. 1942 in Königsberg aus der Art.Ers.Abt. 1 und in das Ostland verlegt (Ponewisch, Dez. 1943 Pobrade), 16. 1. 1944 für die Aufstellung der 68. Inf.Div. in Mielau (WK I) verwandt und aufgelöst.
U: 141. Res.Div.; 16. 12. 1942 151. Res.Div.

Artillerie-Rgt. 1 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme des Lw.Art.Rgt. 1 (ohne IV.) in das Heer. Jan. 1944 bei Nowgorod zerschlagen; Apr. 1944 in der FpÜ bis auf III Abt. gelöscht.
G: I 1, 2, II 3, 5, III 7–9
U: 1. Feld-Div. (L) Nordrußland (Nowgorod)
E: WK VI

Reitendes Artillerie-Rgt. 1 * 10. 1. 1940 mit 2 Abt. zu 2 Bttr., Stab aus Stab z. b. V. 202, die I. aus der Reitenden Art.Abt. 1, die II. aus der Reitenden Art.Abt. 2; 19. 2. 1940 unter Verwendung der 1./Aufkl.Abt. 157 (fr. 2./Kav.Rgt. 3 Göttingen) verstärkt auf 6 Bttr., 23. 5. 1940 in Holland eine 7. (mot.) Bttr. mit 10-cm-Bofors-Kanonen. Nov. 1940 verstärkt auf drei Abt. zu 3 Bttr., die 7. Bttr. wird 10. Bttr. 4. 1. 1942 umgegliedert in Art.Rgt. 89.
G: 1940 I 1–2 sp. 1–3, II 4–5 sp. 4–6 und sp. 7. (mot.)
1940 (Nov.) I 1–3, II 4–6, III 7–9, 10 (10-cm mot.)
U: 1. Kav.Div.
E: Art.Ers.Rgt. 1 Königsberg, WK I

Reitende Artillerie-Abt. 1 * 15. 10. 1935 in Insterburg aus der im Vorjahre gebildeten reit. Art.Abt. 5, FStO Insterburg; mobil mit 3 Bttr.; 10. 1. 1940 bildet I./Reit. Art.Rgt. 1 mit 1. u. 2. Bttr.
U: 1. Kav.Brig., Polen

Gepanzertes Artillerie-Rgt. 1 * 1. 11. 1942 in Frankreich mit 6 Bttr.; 1943 aufgelöst (in 931 aufgegangen?).
U: Gep. Art.Brig. Frankreich

Kosaken-Artillerie-Rgt. 1 * 19. 5. 1943 in Polen aus Teilen des comb. Rgts. der 1. Kos. Div.; 12. 7. 1943 umgegliedert, die I. und II. reit. Kos.Abt. direkt den Brigaden unterstellt (I. Don, II. Kuban); 11. 1. 1944 umbenannt in Kos.Art.Rgt. 55.
G: I (Don) 1—3, II (Kuban) 4—6
U: 1. Kosaken-Div.: Generalgouvernement; Okt. 1943 Kroatien

Afrika-Artillerie-Rgt. 1 * 5. 10. 1942 in Afrika aus dem Art.Rgt.Stab 221 (Heerestruppe, fr. 403), der II./s. Art.Rgt. (mot.) 115 (FStO Grafenwöhr, WK XIII) als I., H.Küst. Art.Abt. 533 (WK XIII) als II., s. Art.Abt. (mot.) 408 (Heeresart., WK VII) als III. Abt. und der H.Küst.Bttr. 364 als 10. Bttr. Mai 1943 in Tunis vernichtet.
G: I 1—3, II 4—6, III 7—10
U: Ob.Kdo. Panzer-Armee Afrika

Artillerie-Lehr-Rgt. 1 * 14. 6. 1941 in Jüterbog, WK III durch Teilung des Art.-Lehr-Rgts.; 1. 10. 1941 Stab u. I. (1, 3, 5. Bttr.) vorübergehend mobil; 20. 5. 1942 die Art.Abt. (mot.) 900 als III. (le. mot.) 7.—9. Bttr. wieder eingegliedert, die Kolonnen als 10.—11. Bttr.; 31. 7. 1943 mit I. und III. nach Groß-Born verlegt: Die I. Abt. leichte, die II. schw. FH, die III. le. FH (mot.). 22. 1. 1944 Abgabe der II. (mot.) mit 7.—9. Bttr. zum gem. Art.Rgt. der Art.Schule II nach Italien (als I., seit 12. 7. wieder als Heer.Art.Abt. III/ALR 1 bei der Art.Lehr-Brigade bezeichnet). März 1945 das wieder aufgefüllte Rgt. mobil mit Fp.Nummern, Einsatz Weichsel.
G: 1943 Dez I (le.) 1—3, 11, II (schw.) 4—6, 10, III (mot.) 7—9
1945 März I 1—3, II 4—6, III 7—9, 10
U: Art.Schule II Jüterbog, Juli 1943 Groß-Born

Artillerie-Stab z. b. V. 1 * Nov. 1944 bei OB West, wird Jan. 1945 Gen. d. Art. z. b. V. 2 bei OB West.
E: WK II

Festungs-Artillerie-Kdr. I * 15. 9. 1940 durch WK VI bei der Kdtr. der Befestigungen Niederrhein, dann aufgelöst, 15. 10. 1941 beim WK VI für den Insp. der Landesbefestigung Ost wieder aufgestellt, Verwendung in Posen, 29. 9. 1942 als Höh. Art. Offz. (Fest.) in den Stab d. Insp. der Landesbef. Ost eingegliedert.

Festungs-Artillerie-Stab 1 * Winter 1940/41, im Winter 1942/43 aufgelöst und wieder errichtet, Winter 1942/43 endgültig aufgelöst (bei Fest.Art.Kdr. I ?).

Heer.Flakartillerie-Rgt.Stab 1 * 15. 9. 1944 bei Heeresgruppe Süd, zugleich Kdr. der H.Flaktruppen b. Hgr. Süd.

Beobachtungs-Abt. 1 * 1. 5. 1933, getarnt als Fahr-Abt. Königsberg sp. Ponarth, seit 15. 10. 1935 Beobachtungs-Abt. 1; FStO Königsberg. 1. 4. 1942 bei HGr. Mitte (Harko 305) umgegliedert in le. Beob.Abt. 1 (mot.) unter Aufl. der 1. (Verm.) und 4. (Ballon) Bttr.
U: 1. Inf.Div., Dez. 1939 Heerestruppe, Polen, Frankreich, Mittelrußland, zuletzt bei 2. Armee, Westpreußen
E: 1 Königsberg, WK I

Beobachtungs-Ers.Abt. 1 * 1. 9. 1939 in Königsberg, WK I; 1. 10. 1940 nach Prag verlegt; 30. 7. 1941 nach Königsberg zurückverlegt; 28. 9. 1942 geteilt in Beob.Ers.Abt. 1 und Beob. Ausb.Abt. 1; 7. 4. 1943 zusammengelegt als Beob. Ers. u. Ausb.Abt. 1. Die Aug. 1944 aufgestellte Einsatz-Bttr. wird Beob.Bttr. 75.
U: Div. 151; 11. 12. 1939 Div. 141; 24. 9. 1942 Div. 401

Vermessungs-Rgt.Stab z. b. V. 1 * 1. 9. 1943 in Frankreich als Stab für den Bereich OB West (Hgr. D), wird 20. 10. 1944 aufgelöst.
E: WK II

Vermessungs-Abt. 1 * Dez. 1944 im WK XXI (Warthegau) durch Umbenennung von Stab und Verm.Bttr./Verm.- u. Karten-Abt. 631 und der Verm.Bttr. 563 (als 2.).
U: Heerestruppen, Küstrin
E: WK II

Kriegskarten- u. Vermessungs-Amt 1 * 20. 9. 1943 in Warschau aus dem Kriegs-Kart. u. Verm.Amt Warschau (seit 16. 3. 1942; vorher Deutsches Militärkartographisches Institut Warschau, * 1. 1. 1941).
U: Höh. Offz. d. Kr.Kart. u. Verm.Wesens Nordost; 15. 2. 1944 Ost; 1. 10. 1944 Kr. Kart.Hauptamt und in den WK XIII verlegt (Würzburg).
E: III./ALR 4 Groß-Born

Kdr. der Nebeltruppe 1 * 16. 5. 1942 (Vfg. 27. 4.) aus dem am 5. 3. err. Sonderstab O. Niemann in Celle, WK XI, für AOK 11 vor Sewastopol;
Werfer-Brig. 1 am 1. 3. 1944 (Vfg. 7. 1.) durch Umgliederung bei HGru. Süd mit schw. Werfer-Rgt. 1 u. Werfer-Rgt. 57; Nov. 1944 **Volks**-Werfer-Brig. 1.
U: Heerestruppe, Südrußland, zuletzt 1945 bei AOK 2 Westpreußen
E: 1 Celle, WK XI; 1942 Bremen, WK X, 1944 Königsbrück, WK IV

Rgt.Stab der Nebeltruppen z. b. V. 1 * 15. 10. 1939 durch Nebel-Lehr u. Vers.Abt. Celle, WK XI, wird 14. 5. 1942 Rgt.Stab des schw. Werfer-Rgt. 3.
E: 1 Celle, WK XI

schw. Werfer-Rgt. 1 (mot.) * 28. 1. 1942, Stab aus Rgt.Stb. der Nebeltruppen z. b. V. 2, I. aus schw. Werf.Abt. 131, II. aus schw. Werfer-Abt. 132, III. aus Entgift.Abt. 103 nach Umbildung in schw. Werfer-Abt.; 15. 3. 1943 Austausch der I. Abt. mit I./Werfer-Rgt. 52; dazu 5. 5. 1943 die 21. (Pz.) Bttr.; Abgabe dieser Bttr. Okt. 1943 an Nebelwerfer-Abt. 11 und Ersatz 3. 1. 1944 durch eine neue Bttr., diese Mai 1944 in der FpÜ gelöscht.
G: I 1–3, II 4–6, III 7–9 und tw. 21. (Pz.) Bttr.
U: Heerestruppe Rußland, 1944 bei Werfer-Brig. 1, zuletzt Westpreußen
E: 1 Celle, WK XI

Werfer-Lehr-Rgt. 1 * 31. 1. 1942 aus Nebel-Lehr-Rgt., I. aus 1., 2., 4., II. neu, III. aus 7., 8. unter Abgabe und Neubildung der II. Abt.; 12. 2. 1943 zur Auffrischung in die Heimat (bis 15. 4.), III. Abt. ganz neu am 10. 2. 1943 aufgestellt; 8. 9. 1943 I. wird I./Nebel-Lehr-Rgt. 2 im Tausch gegen I./2; 24. 2. 1944 (bis 1. 5. 1944) und 26. 9. 1944 abermals zur Auffrischung unter Beibehalt der Fp.Nummern in die Heimat. Dazu 5. 5. 1943 21. und 23. (Pz.) Bttr. statt letzterer 16. 3. 1944 23. (Sf) Bttr.
G: I 1–3, II 4–6, III 7–9, 21. (Pz.), 23. (Pz.)
U: Heerestruppe 1944 bei Werfer-Brig. 8, Normandie, Ardennen, Eifel
E: 1 Celle, WK XI

Nebel-Abt. 1 * 1. 10. 1934 in Königsbrück, WK IV, getarnt als Art.Abt. Königsbrück, FStO 1939 Königsbrück zu 3 Bttr.
Nebelwerfer-Abt. 1 am 1. 10. 1939 durch Umbenennung; wird 27. 3. 1941 I./Nebelwerfer-Rgt. 54 und wieder errichtet, die neue Abt. dann 1942 III./Werfer-Rgt. 54.
U: Heerestruppe
E: 1 Celle, WK XI

Entgiftungs-Abt. 1 * 24. 9. 1939 in Celle, WK XI, wird 12. 1. 1940 Entgiftungs-Abt. 101.
U: Heerestruppe
E: 1 Celle, WK XI

Nebel-Ers.Rgt. 1 * 1. 11. 1940 in Bremen, WK X, als Ersatzstab für alle Nebel-Ers.Abt.; 16. 9. 1944 mit den Ers.Abt. 1–3 in der Div. z. b. V. 180 an den Niederrhein (auch Werfer-Ers.Rgt.), nach Herausziehung wieder aufgestellt 1. 11. 1944
Werfer-Ers. und Ausb.Rgt. 1 in Döbeln, WK IV, mit den gleichen Abt.; Apr. 1945 mobil (Ostgotenbewegung) als **Werfer-Ausb.Rgt. 1** mit I.–III. Abt. (9 Bttr.) in der Ausb.Div. 404.

Nebel-Ers.Abt. 1 * 1. 11. 1939 in Celle, WK XI,
Werfer-Ers.Abt. 1 am 1. 10. 1942 nach Umbenennung und Teilung in Ers. und Ausb.Abt.; 10. 4. 1943 zusammengelegt als schw. Werfer-Ers. u. Ausb.Abt. 1; 15. 9. 1944 im Nebel-Ers.Rgt. 1 (180. Div.) an den Niederrhein; 1. 11. 1944 wieder aufgestellt in Königsbrück (Roßwein), WK IV; Apr. 1945 mobil im Werfer-Ausb.Rgt. 1.

Artillerieschule I * 26. 1. 1942 (Vfg. 11. 7. 1941) in Berlin, Möckernstraße, 1. 4. 1944 nach Meißen verlegt.

Fähnrichs-Rgt. 1 * 21. 1. 1945 in Groß-Born, WK II aus der Artillerieschule II, auch als Fahnenjunker-Rgt. bezeichnet.
G: I 1–3, II 4–6
U: Div. Märkisch Friedland, Hinterpommern

E. Pioniere

Höh. Pionier-Kdr. 1 * 15. 9. 1943 für die Hgr. Süd, 1944/45 bei der Hgr. A sp. Mitte in Galizien und Oberschlesien.
E: 4 Magdeburg, WK XI

Höh. Pionierführer 1 * 1945 bei der 9. Armee (keine FpNr.)

Höh. Pionier-Offizier 1 * in Berlin nach Dienstanw. v. 23. 3. 1940 (AHM 417/40) zuständig für die östl. Wehrkreise (I, II, III, VIII, XX, XXI) mit den Befugn. eines Rgt.Kdr., nach der v. 27. 8. 1941 (AHM 856/41) denen eines Brig.Kdr. (jetzt WK I, II, III, IV, VIII, XX, Prag).

Sperr-Brigade 1 * 1944 in Polen, Jan. 1945 in Westpreußen bei der 2. Armee (XXXXVI. AK).

Pionier-Rgt.Stab z. b. V. 1 * 19. 8. 1943 aus dem Kdr. der Bautruppen 1 (WK II), 1944/45 bei der 4. Armee in Ostpreußen (LV. AK).
E: 2 (Bau), Stettin, WK II

Pionier-Sturm-Rgt. 1 * 1. 10. 1944 am Niederrhein bei der 1. Fallsch.Armee, dazu als III. das H.Pion.Btl. (mot.) z. b. V. 600 (Taifun), das bald darauf wieder selbständig wurde.
G: I 1–3, II 4–6, III 7–9
U: Heerestruppe, Niederrhein (Hgr. B), Aachen, Hürtgenwald

Pionier-Btl. 1 * 1. 1. 1921 als 1. (Preuß.) Pi.Btl.; 1. 10. 1934 Pi.Btl. Königsberg A; 15. 10. 1935 wie vorstehend; FStO Königsberg; 18. 8. 1939 mobil (1. Welle) mit 3 Kp. und Brück.Kol.; 1. 10. 1940 Abgabe der 1. Kp. an Pi.Btl. 121 (121. ID) und ersetzt; Nov. 1944 aufgefrischt und neue Fp.Nummern.
U: 1. Inf.Div.
E: 1 Königsberg, WK I

Pionier-Ers.Btl. 1 * 26. 8. 1939 in Königsberg, WK I; 27. 9. 1940 nach Pardubitz (Prot) verlegt; 16. 7. 1941 nach Königsberg zurückverlegt; Febr. 1945 Pion.Ers. u. Ausb.Btl. 1, Einsatz in Dirschau bei der 2. Armee, Ersatzaufgaben an Pi.Ers.Btl. 20, Hamburg, WK X.
U: Div. 151; 11. 12. 1939 Div. 141; 1. 10. 1942 Div. 401

Res.Pionier-Btl. 1 * 25. 9. 1942 in Königsberg, WK I, und nach Ostland verlegt (Dez. 1943 in Stolpce); 10. 2. 1944 umgegliedert, Stb., 1. u. 4. bilden Pi.Btl. Mielau, 2. u. 3. zum Pi.Btl. 168.
U: 151. Res.Div. (Stolpce)

1. Kosaken-Pionier-Btl. * 11. 5. 1943 in Ostpreußen mit zunächst 2, seit Aug. 4 Kp., wird 12. 1. 1944 in Pi.Btl. 55 umbenannt.
U: 1. Kos.Div., Generalgouvernement, Okt. 1943 Kroatien

Pionier-Lehr-Btl. 1 * 2. 11. 1939 in Dessau-Roßlau, WK XI, infolge Übernahme des Pionier-Lehr-Btl. (* 1. 10. 1936 als Pi.Lehr- u. Vers.Btl., FStO Dessau-Roßlau) in das Feldheer, wird 1945 II./H.Pi.Brig. 42.

U: Heerestruppe, Frankreich, Rußland, zuletzt Galizien (AOK 17), dann Ostpreußen (AOK 2)
E: 2 (Pi.Lehr), sp. 4 (Pi.Lehr) Dessau-Roßlau

Pionier-Sperrstab 1 * Sommer 1940 im Westen (?) und wieder aufgelöst.

Pionier-Sonderstab 1 * 15. 7. 1944 für das Generalgouvernement (Babka).
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionier-Kdo. I * 15. 3. 1939 in Königsberg aus der am 1. 10. 1934 gebildeten Festungsinspektion I; 21. 10. 1939 bis 15. 5. 1940 vorübergehend Gruppe Landesbefestigung des Armee-Pi.Führers Grenzabschnitt Nord; 2. 5. 1941 wird Oberbaustab 21.
U: WK I, Insp. der Ostbef.
E: 1 Königsberg, WK I

Festungs-Pionier-Kdr. I * 25. 10. 1941 in Königsberg aus dem Reststab Fest.Pi.Kdo. I, nach Frankreich verlegt, 1943 Südfrankreich, Okt. 1944 Oberehnheim (Höh. Kdo. Vogesen), 1945 Oberrhein (b. Hgr. G) in Baden-Baden.
U: Insp. d. Landesbef. West
E: 1 (Bau) Thorn, WK XX

Festungs-Pionierstab 1 * 1. 3. 1936 aus der Festungsbaugruppe Königsberg-Süd; FStO Königsberg, WK I; 1. 12. 1939 mit den Abschnittsgruppen I und II/F 1; 17. 9. 1941 Abtrennung der Fest.Dienststelle Königsberg und mobil; 10. 9. 1943 dazu Abschn.Gruppe III/F 1; 22. 2. 1944 Umgliederung befohlen, die Kp. des Fest.Pi.Btl. 1 dem Stab direkt unterstellt, 1944 Bildung Abschn.Gruppe IV/F 1.
U: Fest.Pi.Kdr. I, 1942 Heerestruppe (Hgr. Nord, Mai Luga, Dez. Tschudowo), 1943 Höh. Pi.Kdr. 3 (Hgr. Nord in Opotschka), 1944 Okt. in Zielenzig/Glogau, 1945 März Beilrode b. Torgau
G: 1939 I/F 1, II/F 1
1943 I/F 1, II/F 1, III/F 1
1944 I–IV/F 1, Stabskp. 1–3
E: 1 (Bau) Thorn sp. Modlin, WK I

Festungs-Bau-Btl. 1 * 14. 5. 1942 aus Teilen (Stab, 2. Kp.) des Fest.Bau-Btl. 314 in **Festungs-Pionier-Btl. 1** am 19. 8. 1943 umbenannt, dazu 28. 9. 1943 die 2. und 3. Kp. neu, 1. 5. 1944 Btl.Stab aufgelöst, die Komp. (Stabskp., 1–3) direkt dem Fest.Pi.Stab 1 unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 1, Nordrußland
E: 4 (Bau) Oschatz, WK IV

Festungs-Rückbau-Kdo. I * 22. 7. 1940 in Prag aus dem am 8. 5. 1939 aufgestellten Arbeitsstab (Fest.) der Fest.Inspektion, 16. 9. 1943 aufgelöst und in Warschau abgewickelt.

Festungs-Rückbaustab 1 * 12. 9. 1940 (sp. in Brüssel) durch Militarisierung des Fest. Abbaustabes VIII mit den Fest.Rückbau-Abschnittgruppen I/1, II/1 und III/1 für den Abbau im Westen; 14. 9. 1940 die II. zum Fest.Rückbaustab 2; 7. 6. 1941 Aufst. der

Fest.Rückbau-Abschnittgruppe IV/1, 26. 6. 1941 Zuteilung der Fest.Wach-Kp. 1 und 2 aus dem Bau-Btl. 158; 19. 7. 1942 Wiederzuteilung der Fest.Rückbau-Abschn.Gruppe II; 20. 10. 1943 Auflösung der Fest.Rückbau-Abschn.Gruppen II/1 und III/1 und Abgang zum Bau-Ers.Btl. 3 Crossen; 4. 11. 1943 Auflösung der Fest.Wach-Kp. 1 und 2 unter Umgliederung in Fest.Pi.Park 529 resp. 3./Fest.Pi.Btl. 3; 4. 1. 1944 Auflösung des Stabes und der Abschn.Gruppen I/1 und IV/1 bei OB West unter Neuaufstellung des Fest.Nachschubstabes 6.
U: Heerestruppe, Insp. der Westbefestigungen
E: (Bau) 28 Metz, WK VIII

Festungs-Pionier-Beutestab 1 * 15. 10. 1941 im WK II für Oberfeldzeugstab 1 (Nord).
E: (Bau) 2 Schlawe, WK II

Pionier-Brücken-Rgt.Stab 1 * 28. 7. 1944 in Darmstadt, WK XII, für die Rheinbrücken am Oberrhein, im Bereich der 19. Armee.
U: Heerestruppen, 19. Armee Oberrhein
E: 4 Germersheim, WK XII

Brücken-Baustab 1 * Juli 1944. Einsatz am Rhein bei Duisburg.

Brückenbau-Ers.Btl. 1 * 1. 3. 1940 in Wittenberg, WK IV, 27. 11. 1940 nach Pirna verlegt, 1942 in Kehl WK V, 25. 9. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als Brück.Bau-Ers. u. Ausb.Btl. 1.
Pionier-Brücken-Ers. u. Ausb.Btl. 1 am 19. 8. 1943 Kehl, 1945 Kreßbronn/Bodensee.
U: Div. 154, 1942 Div. 405

Oberbaustab 1 * 26. 8. 1939 im WK II ?, Dez. 1939 wieder gelöscht.

Abschnittsbaustab 1 * 26. 8. 1939 WK II aus RAD; 1. 12. 1939 mil. Formation;
Kdr. der Bautruppen 1 am 29. 1. 1940 durch Umbenennung und am 19. 8. 1943 Pionier-Rgt.Stab 1.
E: 2 Stettin, Juli 40 Schlawe, WK II

Stellungsbaustab 1 * 3. 6. 1943 bei Hgr. Süd,
Stellungsbau-Pionierstab 1 seit 19. 8. 1943.
U: Hgr. Süd (Höh. Pi.Führer 19), Nordukraine, Ungarn, zuletzt AOK 6
E: 28 Schieradz, WK VIII

Stellungsbaustab 1 * März 1945 im WK II, eingesetzt in Kolberg.

Bau-Ers.Btl. 1 * 15. 1. 1940 in Ortelsburg, WK I; 9. 2. 1940 nach Skören, Gilgelager, 28. 6. 1940 nach Suwalki, 15. 10. 1940 nach Thorn (im WK XX) verlegt, 28. 4. 1942 nach Modlin verlegt, 26. 9. 1942 geteilt in Bau-Ers.Btl. 1 und Bau-Ausb.Btl. 1; 25. 3. 1943 zusammengelegt zum Bau-Ers. u. Ausb.Btl.
Baupionier-Ers. u. Ausb.Btl. 1 seit 19. 8. 1943; 14. 8. 1944 erneut geteilt, Ers.Btl. zuletzt im WK XX (Dirschau).
U: Div. 151; 9. 2. 1940 Div. 141; 15. 9. 1940 direkt WK I; 8. 7. 1941 Div. 151; 16. 9. 1942 Div. 461

Baupionier-Ausb.Btl. 1 * 14. 8. 1944 in Modlin durch Teilung des Bau-Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 1 für Ostpreußenstellung, 1945 nach Ungarn (Neusiedl), zuletzt in Bruck/Leitha.
U: Heerestruppe

Bau-Btl. 1 * 26. 8. 1939 im WK II als I. Bau-Btl. (RAD); 4. 12. 1939 Bau-Btl. 1 der Wehrmacht mit 4 Kp.; 1. 12. 1941 umgegliedert in Kgf.Bau-Btl. 1 und 18. 1. 1942 umb. in Bau-Btl. (K) 1; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
U: Heerestruppen, Südrußland
E: Schlawe, WK II

leichtes Straßenbau-Btl. z. b. V. I * 26. 8. 1939 im WK I mit 3 mot. Kp., 20. 11. 1939 wieder aufgelöst. Abwicklung Königsberg.

Kdr. der Landesbautruppen 1 * 15. 3. 1942 in Berlin im WK III, in
Höh. Landesbau-Pionierführer 1 am 11. 10. 1943 umbenannt; wird 1. 11. 1944 Landes-Pionier-Oberbaustab III.
E: 3 Crossen, WK III

Landesbau-Btl. 1 * 1. 1. 1942 in Berlin aus dem am 20. 5. 1941 gebildeten Pionier-Baustab Groß-Berlin und den Kp. des am 1. 7. 1941 gebildeten Bau-Btl. Groß-Berlin zu 4 Kp., dazu 5. 9. 1942 eine 5. und am 5. 1. 1943 eine 6. Kp.; 16. 9. 1943 Abgabe der 1. u. 2. Kp. an Stell. Bau-Pi.Btl. 788.
Landesbau-Pionier-Btl. 1 am 11. 10. 1943; 20. 3. 1944 Neubildung der 2. Kp. und Umbenennung der 6. in 1. Kp. Aug. 1944 mobil.
U: Höh. Ld.Bau-Pi.Fü. 1 im WK III, Berlin-Weißensee; Aug. 1944 z. Hgr. Mitte nach Ostpreußen; 1945 im WK II Schneidemühl, Dramburg
E: 4 Oschatz, WK IV

Arbeits-Btl. 1 (L) * 28. 9. 1942 im WK VI, Einsatz Krefeld, 1944 3. Kp. Essen aus Zivilverpflichteten.
U: Höh. Ld.Bau-Pi.Fü. 3, WK VI
E: 6 (Ldschtz.) Osnabrück, WK VI

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. (Pi.) 1 * 10. 12. 1941 beim Bau-Ers.Btl. 6 Arnsberg; 8. 4. 1942 zur Übernahme der (russ.) Kriegsgefangenen von Stalag XX C nach Thorn, 13. 6. 1942 nach Nordnorwegen, umbenannt in
Baupionier-Btl. (K) 1 Anfang 1945.
U: Heerestruppe Nordnorwegen (1945 Harstadt)
E: 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Kriegsgefangenen-Bau- u. Arbeits-Btl. 1 * 8. 9. 1940 im WK I aus französischen Kriegsgefangenen.
U: Einsatz im WK X in Hamburg unter Kdr. d. Ld.Bau-Truppen 2 (bereits 1941)
E: 1 (Ldschtz.) Pr.Holland, WK I

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 1 * April 1945 mit 3 Kp., Einsatz Neubrandenburg, zuletzt Teterow, WK II.

Kriegsgefangenen-Hafen-Arbeits-Abt. 1 * 21. 6. 1943 im WK VII f. Italien (Kdr. d. Bautruppen 112, Rom); 11. 1. 1944 aufgelöst.
E: 7 (Ldschtz.) Freising, WK VII

Estnisches Bau-Pionier-Btl. 1 * April 1944 bei Hgr. Nord mit 3 Kp., Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Lettische Bau-Abt. I * 1943 bei WBfh. Ostland mit 3 Kp.; Aug. 1944 in der FpÜ gelöscht, dafür neu durch Umbenennung der Lett. Bau-Abt. II, zuletzt Kurland.

Litauische Bau-Abt. I * 1943 bei WBfh. Ostland, Juni 1944 in der FpÜ wieder gelöscht.

Weißruthenisches Heimwehr-Pionier-Btl. 1 * Mai 1944 bei Hgr. Mitte zu 3 Kp.; Sept. 1944 in der FpÜ wieder gelöscht.

I. Turkestanisches Arbeits-Btl. * 4. 2. 1943 im Generalgouvernement mit 9 Kp. Einsatz Warschau, zuletzt 1945 teilw. Prag.

Eisenbahn-Pionier-Brigade-Stab 1 * 10. 12. 1942 durch Umbenennung des Eisb.Pi.Rgt. 3.
U: Heerestruppe 1944 bei Hgr. A sp. Mitte
E: 1 Fürstenwalde, WK III

Eisenbahn-Pionier-Rgt.Stab z. b. V. 1 * 10. 7. 1939 im WK III, zugleich Grukodeis A.
Eisenbahn-Pionier-Rgt. (mot.) 1 am 1. 4. 1940: I. aus III./Eisb.Pi.Rgt. 68, (Frieden Eisb. Pi.Lehr-Btl. 2), II. aus Eisb.Pi.Btl.Stab z. b. V. 698 und den Eisb.Bau-Kp. 31—35. Am 1. 7. 1942 Austausch der Btl.Stäbe ohne die Kp.: I. und II. werden Eisb.Pi.Btl.Stäbe 11 und 9 und durch die Stäbe I/8 und II/2 ersetzt.
G: 1940 I 1—4, II 5—8
U: Heerestruppen Mittelrußland (1944 bei Witebsk u. Orscha). 1944/45 Ostpreußen, I. bei 3. Pz.Armee, II. bei 4. Armee
E: 1 Fürstenwalde, WK III

Eisenbahn-Pionier-Ers.Btl. 1 * 15. 4. 1940 in Fürstenwalde/Spree, WK III durch Umbenennung des Eisb.Pi.Ers.Btl. 2; 1. 10. 1942 geteilt, 15. 4. 1943 zusammengelegt als Eisb.Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 1.
U: Div. 143; 23. 6. 1941 Div. 153; 1. 10. 1942 Div. 463; 1. 6. 1943 Div. 433

Eisenbahn-Baustab 1 * 16. 8. 1939 durch Reichsbahndirektion Königsberg, 1. 9. 1939 Heerestruppe, wird 1. 4. 1940 Eisb.Pi.Stab 11.
E: 1 Fürstenwalde, WK III

Feldeisenbahn-Kommando 1 * 19. 9. 1943 aus der am 15. 3. 1941 im WK XIII errichteten Feldeisenbahn-Direktion 1 (Wehrm.Verk.Direktion Südost in Belgrad).
U: Heerestruppe Südrußland (Lemberg) sp. WBfh. Südost (Hgr. F) Belgrad
E: 95 (Inf.) Coburg, WK XIII, 4. 7. 1944 Feldeisb. Zeitz, WK IV

Feldeisenbahn-Ausb.Blt. 1 * 1. 10. 1943 durch Umbenennung des Feldeisb.Ausb.Btl. 3 (4 Kp.)
U: Heerestruppe Feldeisb.Kdo. 1, Hgr. F, 1945 zuletzt Korneuburg
E: 95 (Inf.) Koburg, 12. 7. 1944 Feldeisb. Zeitz, WK IV

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 1 * 23. 3. 1942 aus dem am 15. 3. 1941 im WK XIII errichteten Feldeisb.Betr.Amt 1.
U: Heerestruppe, 1944 Bahnhof Verona, Trsp.Kdtr. Turin, 1945 Bhf. Tortona
E: 95 (Inf.) Coburg, WK XIII

Feldeisenbahn-Maschinen-Abt. 1 * 23. 3. 1942 aus dem am 15. 3. 1941 im WK IV errichteten Feldeisb.Masch.Amt 1.
U: Heerestruppe, Feldeisb.Dir. 1, 5. 9. 1941 FED 3, Jan. 1943 Woronesch, 17. 7. 1943 wieder unter FEK 1 (Belgrad), 19. 9. 1943 FEK 7 (Kroatien), 1944/45 Agram
E: 414 (Inf.) Komotau, WK IV; 1. 7. 1944 E Feldeisb. Zeitz, WK IV

Feldeisenbahn-Werkstätten-Abt. 1 * 20. 3. 1942 aus dem am 17. 3. 1941 im WK IX errichteten Feldeisb.Werkst.Amt 1. Am 31. 5. 1943 aufgelöst.
U: Heerestruppe
E: 163 (Inf.) Eschwege, WK IX

Kdr. der Technischen Truppen 1 * 1944 (nach Frontnachweiser) f. Hgr. Nord (aus 24), Umbenennung nicht durchgeführt, keine Fp.Nummer.

Kdr. der Technischen Truppen z. b. V. 1 * Sept. 1944 für Hgr. „B" im Westen. Eifel und Niederrhein.

Technisches Wehr-Wirtschafts-Kdo. I * 26. 8. 1939 im WK III, 17. 5. 1940 in das Heer eingegliedert,
Technisches Btl. 1 seit 9. 1. 1941. Winter 1941/42 aufgelöst, Stab Führ.Staffel IV des AOK 17.

Technische Abt. I * 1. 6. 1941 in Gent durch Übernahme der TN Abt. I aus der Technischen Nothilfe in die Wehrmacht.
Technisches Btl. 1 am 1. 2. 1944 nach Auffrischung und Umgliederung.
U: Heerestruppen Südrußland; 1944/45 OB West, Hgr. G, zuletzt St. Goar (7. Armee)
E: techn.: Niederlahnstein, sonst: 3 (Bau) Crossen, WK III

Technisches Ers. u. Ausb.Blt. 1. 1. 4. 1944 umbenannt aus dem Technischen Ers. u. Ausb.Btl., das am 9. 1. 1941 in Pirna, WK IV aus dem Technischen Ers.Kdo. gebildet war. * 1. 7. 1940 mit den Kp. E (Elektrizität), GW (Gas, Wasser), B (Bergbau).
U: Div. 404

Technisches Reserve-Btl. 1 * Jan. 1945 in Pirna, WK IV durch das Techn. Ers. u. Ausb.Btl. 1, Einsatz Bochum.

Pionierschule I * 26. 8. 1939 in Berlin-Karlshorst aus der Friedensdienststelle, 1. 10. 1942 umbenannt in Festungs-Pionierschule Rehagen-Klausdorf.

Pionierschule 1 * 1. 10. 1942 ? durch Umbenennung der bish. Pionierschule II Dessau-Roßlau.

F. Nachrichten

Kdr. d. Nachrichtentruppe I * 29. 5. 1942 in Königsberg.
G: 1942 Nachr.EA 1, Königsberg, 11 Allenstein
1943 Nachr.EA 1, Nachr.AA 1, beide Königsberg

Panzergruppen-Nachrichten-Rgt. 1 * 29. 11. 1940 unter Verwendung von Korps-Nachr. Abt. 422 (bildet Stb. I., 4., 5., 1., 2. Kp.), 1./427 (7.), 1./428 (8.), dazu am 1. 4. 1941 eine Dezimeter-Kp.

Panzer-Armee-Nachrichten-Rgt. 1 seit 16. 12. 1941, die Dezimeter-Kp. wird 3. und am 1. 9. 1943 12. Kp. Eine am 1. 5. 1942 aufgestellte Nachr.Nahaufkl.Kp. wird gleichzeitig 11. Kp., dann aber Nachr.Nahaufkl.Kp. 712. 1. 5. 1944 Auflösung des Stabes I. Abt.; Kp. direkt unter Rgt.; II. und III. werden I. und II. Abt.
G: 1940 I 1–2, II 4–6, III 7–9 u. 1941 Dez.Kp.
1944 Stb.: 1, 2, 12. I 3–5, II 7–9
U: Panzergruppe 1, 1. Panzer-Armee
E: 20 Hamburg, WK X

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 1 * 1. 1. 1921 als 1. (Preuß.) Nachr.Abt.; 1. 10. 1934 Nachr.Abt. Königsberg; 15. 10. 1935 wie vorstehend, FStO Insterburg; 18. 8. 1939 mobil (1. Welle) mit 2 Kp. (die dritte wird Nachr.Kp. 86), Nov. 1944 aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern.
U: 1. Inf.Div.
E: 1 Königsberg, WK I

Nachrichten-Ers.Abt. 1 * 28. 8. 1939 in Königsberg, WK I; mit Hunde-Ersatz-Staffel; 1. 10. 1940 verlegt nach Kuttenberg (Prot); 2. 8. 1941 nach Königsberg zurückverlegt; 15. 9. 1942 unter Einverleibung der NEA 11 geteilt in Nachr.Ers.Abt. 1 u. Nachr.Ausb.Abt. 1; Febr. 1945 in Königsberg aufgelöst, Ersatzaufgaben an Nachr.Ers.Abt. 20 Hamburg (WK X).
U: Div. 151; 11. 12. 1939 Div. 141; 29. 5. 1942 Kdr.Nachr.Tr. WK I

Kosaken-Nachrichten-Abt. 1 * 12. 7. 1943 aus dem am 27. 5. gebildeten Nachr.Lehr-Kdo. der 1. Kos.Div. mit zwei Fernspr. und einer Funkkp.; 11. 1. 1944 umbenannt in Kos. Nachr.Abt. 55.

Feld-Nachrichten-Kdtr. 1 * 27. 8. 1939 in Berlin, WK III, unter AOK 10 in Polen, seit 23. 7. 1940 dort unter MiG, 29. 12. 1940 unter AOK 12 auf dem Balkan, wird 25. 9. 1943 Fest.Nachr.Stab 22.
E: 3 Potsdam, WK III

Festungs-Nachrichten-Kdr. I * 1. 8. 1940 durch Umbenennung des Fest.Nachr.Stabes 11; Polen (Ostbefestigungen), 26. 2. 1942 Südnorwegen. 1944/45 WK XXI (Posen), Febr. 1945 Königswusterhausen (Sperrzone Süd, Fest.Bereich Ost).
E: 1 Königsberg, WK I

Festungs-Nachrichten-Stab 1 * 16. 12. 1939 durch Hgr. B und für Kdtr. der Bef. am Niederrhein, 27. 5. 1940 mit Teilen mobil als Nachr.Rgt. z. b. V. Keßeler f. Mil.Befh. Belgien/Nordfrankreich, Reststab wird 1. 8. 1940 Fest.Nachr. Kdr. V. Die Abschnittgruppen I–IV bilden die Fest.Nachr.Stäbe 17, 18, 19, 13.
E: 6 Bielefeld, WK VI

Festungs-Nachrichten-Stab 1 * 1. 8. 1940 in Königsberg aus der Fest.Nachr.Abschn. Gruppe I/11; 2. 4. 1942 zu OB West (nacheinander Fest.Nachr.Kdr. III, II und IV) 1945 am Oberrhein (Fest.Nachr.Kdr. VII).
E: 1 Königsberg, WK I; 1. 5. 1943 E 20, Hamburg, WK X

Kdr. der Nachrichten-Aufklärung 1 * 17. 4. 1942 aus dem Kdr. der Horchtruppen Süd (* 1. 3. 1940 als Kdr. der Horchtruppen West, dann A in Frankreich, Süd in Rußland), Südrußland bei Hgr. A, sp. Nordukraine, sp. A 1945 Hgr. Mitte in Schlesien mit Nachr.Aufkl.Abt. 3 und 4.
E: 15 Wetzlar, WK IX

Nachrichten-Aufklärungs-Abt. 1 * 15. 12. 1943 im WK VIII (Kdr.Nachr.Aufkl. 8); 1944/45 in Ungarn, Slowakei bei der 8. Armee (mit Kp. 627 u. 951), zuletzt St. Pölten.
E: 8 Liegnitz, WK VIII

Nachrichten-Abt. 1 der Frontaufklärungstruppen * Sept. 1944 im WK II mit 1.–2. Nachr. Kp. Keine Fp.Nummer, Einsatz unbekannt.

Funküberwachungs-Abt. 1 (Heer) * 1944 aus der bisherigen Außenstelle der Funkabwehr in Paris. 1945 in Gießen.

Feldschalt-Abt. z. b. V. 1 * 1. 6. 1940 im WK III für den Bereich des Mil.Befh. Belgien-Nordfrankreich; 26. 10. 1943 Aufgabenbereich von Feldschalt-Abt. 2 übernommen und zum Bev.General der deutschen Wehrmacht nach Italien verlegt.
E: 3 Potsdam, WK III

Fernkabel-Bau-Abt. 1 * 25. 3. 1942 mit Stab und 2 Kp. aus dem Fest.Nachr.Stab 12 im WK VIII. Eingesetzt im Osten, Mai 1944 in der FpÜ gelöscht.

Nachrichten-Helferinnen-Ausb.Abt. I * 26. 9. 1942 in Stettin-Altdamm, WK II.

Heeresnachrichtenschule I * 1. 2. 1942 in Halle, WK IV, aus der am 8. 10. 1936 durch Teilung der Heeres- und Luftnachrichtenschule entstandenen Heeresnachrichtenschule Halle, unterstellt der Jn. 7, seit 9. 8. 1943 dem Chef des Ausbildungswesens im Ersatzheer. Angegliedert das Nachrichten-Lehr-Rgt.

G. Versorgung

Vers.Einheiten*) 1/1 = 1. Inf.Div.
Vers.Einheiten 1 (L) = 1. Feld-Div. (L)

Höh.Nachschubführer 1 * 27. 3. 1942 aus dem Stab des Kw.Trsp.Rgt. 985; 15. 9. 1942 Heeresgruppen-Nachschubführer 1 und
Höh.Kdr. der Nachschubtruppen 1 am 22. 10. 1942.
U: Balkan (Hgr. F, sp. OB Südost)
E: 50 (Kw.Trsp.) Würzburg, WK XIII

Panzergruppen-Nachschubführer 1 * 6. 1. 1941 durch Umbenennung des Korpsnachschubführers 422,
Panzerarmee-Nachschubführer 1 seit 5. 10. 1941 und
Kdr. der Panzerarmee-Nachschubtruppen 1 am 3. 11. 1942.
U: Panzergruppe 1, seit 1941 1. Panzerarmee
E: 10 (Kraftf.) Hamburg-Alsterdorf, WK X

Inf.Div.Nachschubführer 1 * 1. 8. 1939 in Insterburg, WK I.
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 1 seit 1. 11.1942. Nov. 1944 in Ostpreußen aufgefrischt mit neuer Fp.Nummer als
Div.Versorgungs-Rgt. 1
U: 1. Infanterie-Div.
E: 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 1 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme aus der Luftwaffe. Nach Zerschlagung der Div. bei Nowgorod Jan. 1944 Heerestruppe, aufgelöst im WK VI.
U: 1. Feld-Div. (L)

Nachschub-Rgt.Stab z. b. V. 1 * 10. 8. 1943 durch Umgliederung des Kdr. der Armee Nachschubtruppen 582.
U: 1944/45 OB Südwest (üb. Innsbruck), zuletzt jedoch Neustrelitz (Pz.AOK 3)
E: 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Turkest. Nachschub-Btl. 1 * 10. 8. 1942 in Janow/Gen.Gouv. für den OQ W.B.Ukraine (3 Kp.). Mit Verfügung vom 24. 6. 1944 aufgelöst.

Festungs-Nachschubstab 1 * 28. 1. 1943 in Berlin aus dem Fest.Nachsch.Stb. Ost in Berlin (BdE).

---

*) Unter Versorgungseinheiten sind in der Folge grundsätzlich alle KW-Kolonnen, Fahrkolonnen, Kraftfahrkp., Fahrschwadronen, Nachschub-, Werkstatt-, Feldzeug-, Verwaltungs-, Bäckerei-, Schlächterei-, Veterinär-Kompanien, das Verpflegungsamt, Feldpostamt, die Kranken-Kw.Züge und Feldlazarette dieser Nummer zu verstehen, soweit Divisionen und Korps darüber verfügten. Z. B. Feldlazarett 1/1 das erste der Nachschubtruppen 1, 2/1 das zweite usw.

Fahr-Ers.Abt. 1 * 26. 8. 1939 aus der Fahr-Abt. 14 in Bartenstein; Sept. 1940 nach Pibrans, sp. Klattau (Prot) verlegt; 27. 7. 1941 nach Bartenstein zurückverlegt; 30. 9. 1942 geteilt in Fahr-Ers.Abt. 1 und Fahr-Ausb.Abt. 1; 5. 4. 1943 zusammengelegt als Fahr-Ers. u. Ausb.Abt. 1, Jan. 1945 bei Bartenstein vernichtet (64 Vermißte) und aufgelöst, Ersatzaufgaben an Fahr-Ers.Abt. 10 Neumünster (WK X).
U: Div. 151; 24. 9. 1942 Div. 461

Kraftf.Abt. 1 * 10. 11. 1938 FStO Stablack, wird bei Mobilmachung 26. 8. 1939 Kraftf.Ers.Abt. 1.

Kraftf.Ers.Abt. 1 * 26. 8. 1939 in Stablack aus Kraftf.Abt. 1, WK I, sp. Osterode; 1. 10. 1940 nach Prag; 16. 7. 1941 nach Osterode zurückverlegt; 18. 12. 1941 Königsberg; Apr. 1943 Kraftf.Ers. u. Ausb.Abt. 1; Jan. 1945 vernichtet (252 Vermißte) und aufgelöst, Ersatzaufgaben an Kraftf.Ers.Abt. 10 Hamburg (WK X).
U: Div. 151; 1. 10. 1940 Div. 141; 16. 7. 1941 Div. 151; 9. 9. 1942 Div. 461

Wirtschafts-Kraftwagen-Transport-Brigade z. b. V. 1 * 11. 11. 1941 durch Umbenennung des Stabes Wi.Kw.Trsp.Rgt. z. b. V. 603,

Wirtschafts-Straßen-Transport-Brigade z. b. V. 1 seit dem 1. 5. 1943. Aufgelöst 30. 4. 1944.
G: 1941 Wi.Kw.Trsp.Rgt. 603—606
U: Heerestruppe, seit 1943 Insp. des Wi.Str.Trsp.Dienstes Ost in Warschau
E: 7 (Kraftf.) München, WK VII

Kraftfahrzeug-technischer Überwachungsstab 1 * 20. 10. 1942 im Generalgouvernement aus dem Nachschubstab z. b. V. 378. Am 25. 10. 1944 aufgelöst.
U: Kolonnenführungsstab WiG
E: 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Kdr. der Kraftfahrparktruppen 1 * 19. 10. 1942 in Riesa, WK IV.
Höh.Kdr. der Kraftfahrparktruppen 1 seit 6. 5. 1943. Aufgelöst 28. 8. 1943.
U: Heerestruppe Osten (mit Kraftf.Bez. 105, 109, 121)
E: 4 Riesa, WK IV

Kdr. der Kraftfahrparktruppe I * 21. 12. 1942 in Königsberg, WK I mit Heim.Kraftf. Bezirk I Königsberg (* bei Mobilmachung) und Kraftfahrpark-Ers.Kp. 1.

Feldzeuggruppe 1 * 15. 9. 1941 in Berlin an Stelle der aufgelösten Feldzeuginspektionen, umfaßt die Wehrkreise (Feldzeugkommandos) I, II, III, VIII, XX, XXI.

Feldzug-Kommando I, Friedensdienststelle in Königsberg, WK I, besteht auch im Kriege.

Oberfeldzeugstab 1 * 24. 2. 1941 in Kamenz, WK IV, durch Fz.Kdo. IV, war vom 1. 2.—20. 5. 1942 vorübergehend als „Befehlsstelle für die West-Ost Bewegung" eingesetzt; 21. 12. 1943 als Feldzeuginspizient in die Hgr. Süd sp. Nordukraine eingegliedert.
U: Heerestruppe Osten, Hgr. Nord (Insterburg); 11. 10. 1941 Vers.Bez. Mitte; 1942 Hgr. B in Südrußland, 1943 Hgr. Süd
E: 4 (Kraftf.) Kamenz, WK IV

Feldzeug-Btl. 1 * 10. 10. 1940 in Königsberg WK I, wird 22. 10. 1944 in Nachschub-Btl. 815 umgegliedert.
U: Heerestruppe, Belgien, 1941 Balkan, 1944 zuletzt Villach
E: 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Feldzeug-Park-Btl. I * 29. 11. 1943 bei Hgr. Nord in Riga aus dem Feldzeug-Btl. 9 (* 17. 10. 1940 WK VI) für den am 26. 3. 1942 im Vers.Bez. Nord in Riga aufgestellten Heeres Feldzeug Park I. 1944 nach Ungarn (Budapest) verlegt und Okt. 1944 bis auf eine Fz.Kp. 55 aufgelöst.
E: 26 (Kraftf.) Euskirchen, WK VI

Verwaltungstruppen-Ers.Abt. 1 * 27. 3. 1940 in Grünheide b. Erkner, WK III für die WK I—III, X, XI mit 2 Bäcker- und 1 Schlächter-Ers.Kp., dazu 10. 7. 1942 eine Eisb.Küchenwagen-Ers.Kp., 25. 4. 1943 umbenannt in Verw.Tr.Ers. u. Ausb.Abt. 1 (1. Stamm, 2., 3. Bäck. Ausb., 4. Schlächt.Ausb., 5. Lehr- und Vers.Schlächt., 6. Ausb. u. Ers. (Trop), 7. Eisb.Küchenwagen-Ausb. u. Ers., 8. Bäck.Gen., 9. Schlächt.Gen., 10. Marsch-Kp.).
U: stellv. Gkdo. III

Eisenbahn-Küchenwagen-Abt. 1 * 1. 11. 1940 in Berlin-Hirschgarten, WK III aus dem am 31. 3. aufgestellten Eisb.Trsp.Kdo. (Küchenwagen), jetzt mit 3 Kp. 25. 5. 1941 eine 4. Kp., 26. 1. 1942 trotz Verbleib in Berlin Überführung in das Feldheer unter dem Höh. Offz. d. Verw.Truppen im OKH, seit 1. 4. 1944 dem Chef des Wehrm.Streifendienstes im OKH unterstellt, 31. 8. 1944 aufgelöst.

Hauptfeldpostleitstelle 1 * 1943 für Norwegen aus Feldpostamt 463, WK III.

Sanitäts-Ers.Abt. 1 * 12. 10. 1939 in Tapiau aus der am 27. 8. 1939 aufgestellten San.Ers. Kp. 1, WK I; Sept. 1940 nach Prag verlegt, Aug. 1941 nach Tapiau zurückverlegt, 8. 4. 1943 umb. in San.Ers. u. Ausb.Abt. 1, Jan. 1945 in Görnau bei Lodz vernichtet (102 Vermißte) und aufgelöst, Ersatzaufgaben an San.Ers.Abt. 10 Neumünster (WK X).
U: direkt Wehrkreisarzt I

Veterinär-Ers.Abt. 1 * 3. 3. 1941 in Prag für WK I; Aug. 1941 nach Allenstein verlegt, Apr. 1943 umb. in Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 1; Okt. 1944 (?) aufgelöst.
U: direkt Korpsveterinär I

Eisenbahn-Transportleitung z. b. V. 1 * 5. 7. 1940 in Frankfurt-Main durch die Etra West; 25. 7. 1940 umbenannt in Eisenbahn-Transportleitung Paris.
U: 81 (Inf.) Frankfurt/M., WK IX

Transport-Verb.Stab 1 * 30. 3. 1941 bei Etra Südost Wien durch Lehrkdo. II Chef Trsp. Wesens aus Auslade-Kdo. 16 (vom 26.—30. 3. 1941 Trsp.Verb.Stab 3), wird 9. 5. 1941 Trsp.Verb.Stab bei der Panzergruppe 1 und 10. 10. 1941 umgegliedert in Bv.T.O. beim Pz.AOK 1.
E: 406 (Inf.) z. Zt. Kolmar, WK VIII

Transport-Kdtr. z. b. V. 1 * 16. 12. 1940 durch die Trsp.Kdtr. München, eingesetzt als Trsp.Kdtr. Budapest.
E: 61 (Inf.) München, WK VII

Feldwasserstraßen-Abt. 1. Ohne Feldpostnummer. Einsatz unbekannt.

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bereich 1, Ostland-Nord * 1. 5. 1943 aus der Stabs-Abt. 1 d. Str.Trsp.Insp. Ostland (* 24. 7. 1942) und Stab-Kw.Trsp.Rgt. 630, 1944 aufgegangen in Kw.Trsp.Rgt. 630.
E: 11 (Kraftf.) Stendal, WK XI

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bezirk I * 14. 4. 1943 aus der Str.Trsp.Gruppe I (* 24. 7. 1942 durch WK VI), wird 1944 aufgelöst (?).
E: 11 (Kraftf.) Stendal, WK XI

Wirtschaftskommando z. b. V. 1 * 27. 4. 1942 in Zossen aus dem am 9. 6. 1941 errichteten und dann beurlaubten Wi.Kdo. Sylt (Dresden-Radebeul). Zur Verfügung der Wi.Insp. Kaukasus, 27. 9. 1942 aufgelöst und in Wi.Kdo. 5 (Armawir) eingegliedert.

Wirtschaft-Erfassungs-Kdo. 1 * Sommer 1942,
Feldwirtschafts-Kdo. 1 seit Juni 1944, zuletzt bei Hgr. Weichsel.

Wirtschaft-Ers.Abt. 1 * 1941 (?) in Berlin-Spandau, 1943 in Radebeul b. Dresden. Winter 1944/45 aufgelöst.

H. Sicherung

Landesschützen-Kdr. I * 29. 9. 1939 in Prag aus dem Stab Ldschtz.Rgt. 3/IV, mit Ldschtz. Rgt. 1, 2, 3, wird 15. 10. 1939 Stab der 539. Inf.Div.
U: Wehrm.Bevollm. f. Böhmen und Mähren
E: 11 (Inf.) Leipzig, WK IV

Landesschützen-Rgt. 1/I, 1/II, 1/III usw. s. unter I, II, III usw.

Landesschützen-Rgt. 1 * 29. 8. 1939 in Prag aus bei Mobilmachung in das Protektorat verlegten Landesschützeneinheiten, darunter als II. Btl. das Ldsch.Btl. XXII/XIII, vielleicht auch XVII/IX und XVIII/IX; bereits 9. 9. wieder aufgelöst und nach Polen nachgezogen, jetzt wieder mit alten Bezeichnungen.
U: Ldsch.Kdr. I, Prag

Sicherungs-Rgt. 1 * 1. 11. 1939 im WK XI, I. aus Felders.Btl. 22 (X), II. aus Felders. Btl. 36 (XII). Am 1. 8. 1940 umgegliedert in Inf.Rgt. (mot.) 156.
G: I 1—3, II 4—6
U: Heerestruppe
E: 82 Göttingen, WK XI

Sicherungs-Rgt. 1 * 1. 9. 1942 in Paris durch Umbenennung des Wach-Rgt. Paris 1 (seit 20. 6. 1942, vorher Wach-Rgt. Paris-Ost, * 26. 2. 1942) mit den Ldsch.Btl. 455 (WK VI), 458 (WK VI) und 760 (WK XII). 1944 in Frankreich vernichtet und 2. 10. 1944 aufgelöst.
G: I 1—4, II 5—8, III 9—12, 14. (Pak)
U: 325. Sich.Div. Groß-Paris
E: 6 Lüdenscheid, s. 1. 3. 1943 Osnabrück, WK VI

Eisenbahn-Sicherungs-Abschnitts-Stab 1 * 1943, eingesetzt auf dem Balkan.

Landesschützen-Btl. I/I, I/II, I/III s. I, II, III usw.

Landesschützen-Ers.Btl. 1 * 23. 2. 1940 in Tilsit, WK I; 18. 8. 1940 nach Mohrungen, 13. 11. 1940 nach Pr. Holland verlegt; 23. 9. 1942 aufgeteilt in Ldsch.Ers.Btl. 1 und Ldsch.Ausb.Btl. 1, beide 30. 9. 1942 nach Braunsberg, 31. 3. 1943 wieder nach Pr. Holland verlegt, 15. 4. 1943 zusammengelegt als Ldsch.Ers. u. Ausb.Btl. 1. Nach Bildung des Ldsch. Btl. II/1 auch als I/1 in Pr. Holland.
U: Div. 401

Landesschützen-Ers.Btl. II/1 * 1943 in Bischofsburg, WK I, als
Landesschützen-Ausb.Btl. II/1 Aug. 1944 mobil in Galizien (Dynow); wird April 1945 Ldsch. Btl. 1067 bei der 38. V. Gren.Div. in der Slowakei.

Landesschützen-Wach-Btl. I/2 erhielt März 1945 Fp.Nummern für 3 Kp. Einsatz Königsberg.

Landesschützen im WK I:

a) **Landesschützen-Regimenter** * 26. 8. 1939 (nur Stäbe)

1/I in Insterburg, bildet 2. 9. 1939—2. 10. 1939 das Inf.Rgt. Insterburg d. Gruppe Brand, wird 15. 3. 1940 Inf.Rgt. 662 (399 ID)

2/I in Allenstein, aufgelöst 5. 10. 1939 in Allenstein

3/I in Elbing beim Korück 501 (3. Armee, Ostpreußen), dann Div. 421, wird 15. 3. 1940 Inf.Rgt. 663 (399 ID)

b) **Landesschützen-Bataillone** * 26. 8. 1939

I/I in Königsberg (E 1), vom 1. 9.—2. 10. 1939 als II./IR Insterburg in der Gruppe Brand, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 201

II/I in Bartenstein (?) (E 44), wird 15. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 662 (399 ID)

III/I in Königsberg (E 301), wird 20. 3. 1940 Ldsch.Btl. 203

IV/I in Insterburg (E 43) vom 1. 9.—2. 10. 1939 als III./IR Insterburg der Gruppe Brand, wird 10. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 661 (393 ID)

V/I in Gumbinnen (E 22), wird 15. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 662 (399 ID)

VI/I in Pr. Eylau (E 356), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 206

VII/I in Braunsberg (E 24), wird 15. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 662 (399 ID)

VIII/I in ?, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 208

IX/I in Allenstein (E 346), wird 15. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 663 (399 ID)

X/I in Gumbinnen (E 22), wird 15. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 665 (395 ID)

XI/I in Mohrungen (E 3), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 211

XII/I in Elbing (E 400), zeitw. bei Korück 501 (3. Armee), wird 15. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 663 (399 ID)

XIII/I in Insterburg (E 413), vom 7. 9.—2. 10. 1939 im Rgt. Königsberg sp. Gumbinnen der Gruppe Brand, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 213

XIV/I in Rastenburg (E 23); Febr. 1940 in Ldsch.Div. 423 (Kdtr. Warschau), wird 10. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 661 (393 ID)

23. 9. 1939 aufgestellt:

XV/I als Ldsch.Btl. Königsberg I (Erg. 3), seit 5. 10. 1939 XV/I, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 215

XVI/I als Ldsch.Btl. Königsberg II (E 312), seit 5. 10. 1939 XVI/I, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 216

XVII/I als Ldsch.Btl. Elbing, seit 6. 10. 1939 XVII/I, vom 23. 1. 1940 ab bei Div.Kdo. z. b. V. 428 Graudenz, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 217

XVIII/I als Ldsch.Btl. Allenstein (E 311), seit 5. 10. 1939 XVIII/I, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 218

Regiment 1, Russisches Schutzkorps * 1942 in Serbien aus russ. Emigranten.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12

Kdr. der Kriegsgefangenen im WK I * in Königsberg. Ihm unterstanden außer den zur Bewachung eingesetzten Ldsch.Btl. die
Stalag I A Stablack
Stalag I B Hohenstein
Stalag I C Heydekrug (Nov. 1941)

Kdr. der Kriegsgefangenen im Operationsgebiet I * 25. 6. 1942 bei der Hgr. A in Südrußland aus dem Kdr. der Kgf. beim Befh. Heeresgebiet Süd (* Juli 1941 im WK VIII). Aufgelöst 15. 1. 1944.
U: Heeresgruppe A
E: 8 (Ldschtz.) Neustadt/OS, WK VIII

Kriegsgefangenen-Bezirks-Kdt. I * 28. 6. 1940 in Frankreich aus dem Kdt. des Kgf. Wesens Prov. Antwerpen B (* 27. 5. 1940 als Stalag Holland C), wird 20. 12. 1940 Kgf.Bez.Kdt. C.
U: Mil.Befh. Frankreich, StO Amiens

Feldjäger-Kdo. I * 25. 12. 1943 durch OKW mit unterstelltem Feldjäger-Btl. 1; Einsatz stark wechselnd.

Feldjäger-Btl. 1 * 25. 12. 1943 in Stablack, WK I durch den Aufst.Stab für Marscheinheiten mit 5 Kp. (mot.).

Feldjäger-Rgt. 1 seit 25. 4. 1944 unter Erweiterung der 5 Kp. auf Abteilungen.
U: Feldjäger-Kdo. I, Einsatz wechselnd und nicht geschlossen. Zuletzt Stab Gießen, II Duisburg, III Neuwied, V bei Wesel, aber I Ungarn, IV Slowakei

Feldgendarmerie-Ers.Rgt. 1 * 1. 11. 1940 in Berlin-Zehlendorf, WK III, als Stab für die Feldgend.Ers.Abt. 1—3; Nov. 1942 nach Litzmannstadt verlegt, unterstellt Feldgend.Ers.Abt. (bish. 1.) ferner Feldgend.Ausb.Abt. I Neustadt/Westpr., II Görnau/Zgierz. 1944 als Feldgend.Ers. u. Ausb.Rgt. nach Prag verlegt; März 1945 mobil mit Stab, I. (Gren.) u. II. (Gren.) Btl. 1067 Köpfe (Kampfgruppe 5 Böhmen/Mähren).

Feldgendarmerie-Ers.Abt. 1 * 27. 5. 1940 in Perleberg aus der am 13. 3. err. Feldgend.Ers. Abt., 11. 11. 1942 als Feldgend.Ers.Abt. (ohne Nr.) im Feldgend.Ers.Rgt. nach Litzmannstadt verlegt.

Feldgendarmerie-Ausb.Abt. I * 8. 11. 1942 in Neustadt/Westpr. aus der Feldgend.Ers.Abt. 3 als Teil des Feldgend.Ers. u. Ausb.Rgt. 1.

Gruppe Geheime Feldpolizei 1 * 26. 8. 1939 im WK II (E 478 Rostock) für Grz.Sch. Abschn.Kdo. 1 Neustettin, Einsatz Polen (Lodz) 22. 6. 1940 Westen verteilt auf Hgr. A, B, C (je ein Kommissariat), 25. 4. 1941 Verlegung nach Köslin. Unterstellung Sich.Div. 207; 26. 7. 1942 Konotop. Zuletzt 1944/45 Triest.
E: Altenburg, WK IV, 1942 E 600 Lissa, WK XXI

Kdr. des Streifendienstes im WK I * 1. 2. 1941 in Königsberg, WK I.

Kdr. Gruppe Heeresstreifendienst z. b. V. 1 * 9. 12. 1941 im WK VIII, wird 29. 12. 1941 Gruppe H.Streifendienst beim AOK Norwegen. Erneut aufgestellt 17. 2. 1942 im WK XI Hannover; seit 1. 3. 1944 Gruppe Wehrmacht-Streifendienst. 1944/45 bei OB West, zuletzt Freiburg/Breisgau.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 1 * 17. 1. 1942 im WK XVIII (Salzburg). Einsatz Riga, 1944 aufgelöst (wird 66).
E: I/137 Salzburg, WK XVIII

Heeresbetreuungs-Abt. 1 * 30. 6. 1941 mit 4 Kp. aus verschiedenen Wehrkreisen, bildet 4. 11. 1941 die H.Betr.Ers.Abt. in Sprottau, die Kp. werden selbständig als H.Betr. Kp. 1—4,
* 27. 3. 1942 als Stab im WK X (Lüneburg), Einsatz in Wien, WK XVII.

Feldstrafgefangenen-Abt. 1 * 26. 4. 1942 im WK VIII (Wehrm.Gefängnis Glatz).
U: Heerestruppe; 1944 9. Armee Mittelrußland, dann 2. Armee; zuletzt 1945 XXVII. AK (2. Armee) Westpreußen.

Sonder-Abt. I * Jan. 1940 auf dem Üb.Pl. Stablack b. DeutschEylau für die östl. Wehrkreise; 31. 5. 1942 aufgelöst.

I. Kriegsmarine

1. Marine-Infanterie-Division

(E 1, Wesermünde)

* Februar 1945 in Stettin aus der Marine-Schützen-Brigade Nord. Diese war Nov. 1944 in Husum zum Schutz der Nordseeküste aufgestellt mit:

Mar.Schützen-Rgt. 1, Mar.Schtz.Btl. 301—304
Mar.Schützen-Rgt. 2, Mar.Schtz.Btl. 305—308
Mar.Schützen-Rgt. 3, Mar.Schtz.Btl. 309—312
Mar.Schützen-Rgt. 4, Mar.Schtz.Btl. 313—316

Das Marine-Schützen-Rgt. 3 war Jan./Febr. 1945 an der Weichsel eingesetzt. Die anderen Rgt. bildeten die 1. Marine-Schützen-Div. (so nach Schem. Kriegsgliederung), 1. Marine-Div. (nach der Feldpostübersicht), 1. Marine-Inf.Div. (nach den Meldungen der Div.). Die drei Gren.Rgt. wurden als Marine-Inf.Rgt. bezeichnet.

Marine-Inf.Rgt. 1	2 Btl.
Marine-Inf.Rgt. 2	2 Btl.
Marine-Inf.Rgt. 4	2 Btl.
Div.Füs.Kp.	1. Mar.Div., im April Füs.Btl. mit 4 Kp.
Mar.Art.Rgt.	1. Mar.Div., nur I. Abt. (4 Bttr.?)
Pz.Jg.Abt.	1. Mar.Div., 4 Kp., April 5 Kp.
Mar.Felders.Btl.	1. Mar.Div., 6 Kp.

Nach der Offz.Stellenbesetzung vom 15. 4. 1945 ferner

Pion.Btl., 4 Kp. (nicht in der FpÜ)
Nachr.Abt., 4 Kp. (nicht in der FpÜ)

Unterstellung:

1945	Febr./März	Oderkorps	9. Armee	Hgr. Weichsel	Oder b. Stettin
	April	XXXXVI	3. Pz.Armee	Hgr. Weichsel	Oder b. Stettin

Marine-Schützen-Rgt. 1 * Nov. 1944 als Stab mit den unterstellten Mar.Schtz.Btl. 301—304; Febr. 1945 umgegliedert in:
Marine-Infanterie-Rgt. 1 mit 2 Btl.
U: Mar.Schtz.Brig. Nord, Febr. 1945 1. Mar.Inf.Div.

Marine-Feldersatz-Btl. 1. Mar.Div. * März 1945
U: 1. Mar.Inf.Div.

Marine-Infanterie-Ers. und Ausb.Btl. 1 * Winter 1944/45 für die Mar.Schtz.Brig. Nord, sp. 1. Mar.Inf.Div. in Lübberstedt bei Wesermünde. Zuletzt im Mar.Rgt. West 3 in Emden (?).

Marine-Füsilier-Btl. 1. Mar.Div. * Febr. 1945 zunächst als Kp., im April Btl. mit 4 Kp.
U: 1. Mar.Inf.Div.

Panzerjäger-Abt. 1. Mar.Div. * März 1945 (5 Kp.?)
U: 1. Mar.Inf.Div.

Marine-Artillerie-Rgt. 1. Mar.Div. * Febr. 1945, nur I. Abteilung.
U: 1. Mar.Inf.Div.

1. Marine-Artillerie-Rgt. * April 1942 in Belle-Ile/Bretagne. Nach der Invasion Festungsbesatzung in Lorient.
G: 1942: le. MAA 682 Belle-Ile, 683 Belle-Ile
1943: le. MAA 683 Belle-Ile, 688 Belle-Ile
U: Kdt. Seeverteidigung Bretagne

I. Marine-Artillerie-Abt. (I. MAA) FStO Kiel, bei Mobilmachung aufgelöst, stellt die 1. Ers.Mar.Art.Abt. (Bülk b. Kiel), Mar.Art.Abt. 121 (Laboe), Mar.Flak-Abt. 211 (Eckernförde), 221 (Kiel-Friedrichsort), 231 (Rendsburg), 241 (Kiel-Elmschenhagen), 251 (Kiel-Schönwohlde), 261 (Kiel-Röbsdorf), 271 (Kiel-Jägersberg) auf.

1. Ers.Marine-Artillerie-Abt. * 26. 8. 1939 in Kiel-Bülk aus der I. Mar.Art.Abt.; Juni 1940 Kiel-Eichhof; März 1941 Lütgenholm bei Bredstedt, wird 1. 1. 1944 in die 7. Mar.Lehr-Abt. umgegliedert.
U: Küstenbefh. westl. Ostsee

1. Marine-Flak-Rgt. * Jan. 1940 aus dem Flakgruppenkommando Kiel, seit 1942 mit Stabs-Abt. (le. Flak, schw. Flak, Fernsprech-Lehr-Bttr.), wird
I. Marine-Flak-Brigade seit 1. 5. 1942. Die Stabs-Abt. wird 1942/43 Stabs- und Fernspr. Ausb.Abt. (2 Kp.).
G: MFlakA. 211 Eckernförde, 221 Kiel-Friedrichsort, 231 Rendsburg, 241 Kiel-Elmschenhagen, 251 Kiel-Schönwohld, 261 Probsteierhagen, 271 Kiel-Jägersberg; dazu 1942 MFlakA. 281 Kiel, MKraftA. 5; 1944 MFlakA. 243 Rendsburg statt 231.
U: Küstenbefh. westl. Ostsee — Nov. 1944 Kdt. der Seeverteidigung Schleswig-Holstein und Mecklenburg.

1. Marine-Bordflak-Abt. * 1. 7. 1941 in Hamburg-Langenhorn durch Teilung der Mar. Bordflak-Abt. 200, zuständig für Ostsee, Norwegen und Frankreich; 22. 3. 1943 aufgeteilt in Mar.Bordflak-Abt. Oslo, Stettin, Bordeaux.
U: Adm. d. Kriegsmarine-Dienststelle Hamburg
1. Marine-Bordflak-Abt. * 3. 10. 1943 in Stettin durch Umbenennung der Mar.Bordflak-Abt. Stettin mit 5 Kp. (Aalborg, Swinemünde, Stettin, Danzig, Riga); 1945 verlegt nach Neustrelitz, 4. 1945 Rostock.
U: Mar.Bordflak-Brig. Nord

1. Marine-Nebel-Abt. * Juli 1942 in Gotenhafen und nach Drontheim verlegt (2 Kp.), bildet Nov. 1944 in Bergen die 31. Mar.Nebel-Abt. (aus 2. Kp.), zuletzt 4 Kp. und Nebelträgergruppe Skansen.
U: Seekdt. Drontheim

1. Marine-Nebel-Abt. * Okt. 1944 angeblich in Gotenhafen (?, Lohmann-Hildebrand 85/6, 89/10), vermutlich Ers.Abt.

1. Marine-Feuerschutz-Abt. * Okt. 1942 in Kiel (Fp.Nummer erst April 1944), 3 Kp.
U: Seekdt. westl. Ostsee

Marine-Pionier-Btl. 1. Mar.Div. (?) Die 1. Mar.Inf.Div. hat April 1945 ein Pi.Btl. mit 4 Kp., keine Fp.Nummer, vielleicht ein eingegliedertes Pi.Btl. des Heeres.
U: 1. Mar.Inf.Div.

Marine-Festungs-Pionierstab 1 * Okt. 1944 in Husum für den Abschnitt Nordfriesland.
U: Seekdt. Nordfriesland

1. Marine-Bau-Bereitschafts-Abt. * 1. 10. 1943 in Kiel-Achterwehr, keine Fp.Nummer.
U: 2. Adm. d. Ostsee

Marine-Nachrichten-Abt. 1. Mar.Div. Die 1. Mar.Inf.Div. hat April 1945 eine Nachrichten-Abt. mit 3—4 Kp., keine Fp.Nummer, vielleicht eine eingegliederte NachrichtenAbt. des Heeres.
U: 1. Mar.Inf.Div.

1. Marine-Nachrichten-Abt. (mot.) * Jan. 1941 in Cranz; Apr. 1942 nach Westfrankreich (2 Kp.), dazu 3. aus Mar.Nachr.Kp. 104 Helsinki; Sept. 1943 an die Adria, die 2. an MNA 3 abgegeben; März 1944 aufgelöst.
U: Adm. Westfrankreich — 1943 Adm. Adria

1. Marine-Funkmeß-Abt. * 11. 11. 1944 in De Haan bei Ostende mit 4 Kp., zuletzt 8, von denen die 1. die 2. Mar.Funkmeßabt. und die 5. die 2. Funkmeß-Lehr-Abt. aufgestellt hatten. Nach Räumung Frankreichs Sept. 1944 zur Bildung der 4. Mar.Funkmeß-Abt. verwandt und aufgelöst.
U: Adm. Kanalküste

1. Marine-Funkmeß-Lehr-Abt. * Sommer 1943 in Puttgarten auf Fehmarn.
U: Höh. Kdr. d. Mar.Nachr.Schulen

1. Marine-Flugmelde-Abt. * 26. 8. 1939 in Kiel, zunächst als Mar.Flugmelde-Abt. westl. Ostsee.
U: Küstenbefh. westl. Ostsee (und Luftgau XI?)

1. Marine-Nachrichtenhelferinnen-Ausb.Abt. (1. MNHA) * April 1942 auf Rügen, zuletzt Insel Föhr.
U: Höh. Kdr. d. Mar.Nachr.Schulen

Marine-K.-Rgt. (mot.) 1 * Okt. 1944 (Fp. Jan. 45) aus der 3. und 5. Mar.Kraftwagen-Einsatz-Abt. im Marine-K.-Verband für den Admiral der Kleinkampfverbände zu 4 Abt. zu je 4 Kp., dazu vorübergehend die 4. Kw.Eins.Abt. als 5. Abt.; ferner eine Mar.Nachr.Abt. und eine Flak-Abt. (mot.).
U: Adm. der Kleinkampfverbände

1. Marine-Kraftfahr-Abt. * 1. 2. 1941 in Kiel, aus Mar.Kraftf.Abt. Kiel.
U: Mar.OK. Ost, sp. Adm. westl. Ostsee

1. Marine-Kraftfahr-Lehr-Abt. * 1. 4. 1941 in Heidkaten bei Barmstedt / Holst.
1. Marine-Kraftfahr-Ausb.Abt. seit Mai 1941; 1. 1. 1944 geteilt in eine Ausb.Abt. (Sept. 1944 nach Tetlingen bei St. Avold, 1945 Bernau b. Berlin, zuletzt Flensburg) und eine 1. Mar. Kraftf.Ers.Abt. (MKEA) bei Barmstedt.
U: 2. Adm. d. Ostsee

1. Marine-Kraftwagen-Einsatz-Abt. * Febr. 1942 in Kiel-Elmschenhagen zum Einsatz auf dem Balkan (Saloniki), dann im Gebiet des Schwarzen Meers mit 3, seit 1944 4 Kp.
U: Mar.Gruppen-Kdo. Süd

1. Kanalwach-Abt. * 1. 3. 1940 in Kiel-Holtenau.
U: Kdr. d. Seewasserstraße Kaiser-Wilhelm-Kanal

1. Transport-Begleit-Abt. * 1. 9. 1944 in Kiel-Wellingdorf, sp. Kiel-Neumühlen.
U: 2. Adm. d. Ostsee

1. Schiffs-Stamm-Rgt. EStO Stralsund, tritt 1. 1. 1944 zur Inspektion des Bildungswesens der Marine über.
G: 1939 SStA 7 Stralsund, 9 Stralsund, 11 Stralsund, 13 Saßnitz
1944 SStA. 1 Stralsund, 2 Stralsund sp. Flensburg, 3 Stralsund, 4 Stralsund sp. Flensburg.
U: 2. Admiral d. Ostsee — 1. 1. 1944 Insp. d. Bildungswesens

1. Schiffs-Stamm-Abt. (1. SStA) FStO Kiel, wird 1. 1. 1944 in 1. Mar.Ers.Abt. umgegliedert.
U: 2. Adm. d. Ostsee

1. Schiffs-Stamm-Abt. * 1. 1. 1944 in Stralsund durch Umbenennung der 7. Schiffs-Stamm-Abt.
U: 1. Schiffs-Stamm-Rgt., Insp. d. Bildungswesens

1. Flottillen-Stamm-Rgt. * März 1943 aus dem Mar.Stamm-Rgt. Beverloo mit 3, seit Mai 1944 vier Abt.; Mai 1944 nach Eisden, Sept. 1944 nach Steenwijk/Holl. verlegt und Dez. 1944 aufgelöst.
U: Adm. d. Seebefehlsstellen

1. Flottillen-Stamm-Abt. * 15. 1. 1942 aus der Mar.Hafen-Abt. Rotterdam; 1. 1. 1943 umgegliedert in 11. Landungsflottille.
U: Adm. d. Seebefehlsstellen

1. Sicherungs-Stamm-Abt. * Febr. 1945 in Glückstadt/Elbe aus der am 8. 12. 1944 dorthin verlegten Stabsabt. des Adm. d. Seebefehlsstellen.
U: Befh. d. Sich.Streitkräfte

1. Schiffsmaschinen-Ausb.Abt. (1. SMA) * Sept. 1941 in Neustrelitz.
U: Insp. des Schiffsmaschinenwesens

1. Unterseeboots-Ausb.Abt. (1. UAA) * Jan. 1941 in Plön durch Umbenennung der Unterseeboots-Ausb.Abt.
U: 2. Adm. d. Unterseeboote

1. Ausb.Abt. f. Kriegsschiffneubauten (1. AfK) * 5. 1. 1941 in Flensburg, seit Okt. 1942 in Westerland und Febr. 1943 in die 5. AfK eingegliedert.
U: 2. Adm. d. Ostsee

1. Marine-Lehr-Rgt. * 1. 1. 1944 in Eckernförde.
G: MLA 1 Eckernförde, 3 Stralsund sp. Aarhus, 5 Beverloo sp. Kopenhagen, 7 Lütjenholm, Hirtenstall, Norddorf
U: 2. Admiral d. Ostsee

I. Marine-Unteroffizier-Lehr-Abt. (I. MLA) FStO Kiel-Friedrichsort, Jan. 1940 Glücksburg, April 1943 Eckernförde.

1. Marine-Lehr-Abt. (1. MLA) seit 1. 1. 1944.
U: Insp. d. Bildungswesens — Jan. 1940 2. Adm. d. Ostsee (1. MRL)

1. Kriegsschiffbau-Lehr-Abt. (1. KLA) * 1. 9. 1941 (Dez. 1942 ?) in Kiel aus der Kriegsschiffbaulehr-Abt. f. Unterseeboote Ost.
U: Schiffsmaschinen-Inspektion

1. Unterseeboot-Lehr-Division (1. ULD) * 13. 6. 1940 in Pillau aus der U-Bootschule Neustadt mit I. und II. Abt. und unterstellter 21. U-Flottille; 1944 in Hamburg-Finkenwerder; Febr. 1945 aufgelöst.
U: 2. Adm. d. Unterseeboote

1. Marine-Ersatz-Rgt. * 1. 1. 1944 in Kiel-Friedrichsort als Stab für die Ers.Abteilungen der Ostsee.
G: MEA 1 Kiel, 3 Neustrelitz, 5 Sylt, 7 Schwesing, 9 Waren, 11 Löbau, 13 Saßnitz, 15 Swinemünde, 17 Flatow, 19 Schlochau; MKEA 1 Heidkaten
U: 2. Adm. d. Ostsee

1. Marine-Ers.Abt. (1. MEA) * 1. 1. 1944 in Kiel-Friedrichsort durch Umbenennung der 1. Schiffs-Stamm-Abt., Kiel.
U: 2. Adm. d. Ostsee, 1. MER

1. Marine-Helferinnen-Ers.Abt. * Jan. 1943 in Flensburg Okt. 1944 mit der 2. MHEA vereinigt zur Mar.Helf.Ers.Abt. in Neustrelitz, zuletzt Schleswig.
U: 2. Adm. d. Ostsee

Navigationsschule I * Sept. 1943 in Gotenhafen durch Teilung der dort. Navigationsschule; wird Okt. 1944 I. Abt. der zusammengelegten Nav.Schule 1.
U: Insp. d. Bildungswesens

Navigationsschule 1 * Okt. 1944 in Gotenhafen durch Zusammenlegung der Navigationsschulen I—III; 1945 Einsatz im Endkampf um Gotenhafen.
U: Insp. d. Bildungswesens

Schiffsartillerieschule I (SAS I) * Okt. 1943 in Kiel aus der 1. Abt. (Artillerie-technische Ausbildung) der Schiffsartillerieschule.
U: Artillerie-Insp.

Marine-Flakschule I * Sept. 1941 durch Umbenennung der bestehenden Flugabwehrschule in Swinemünde mit den Abt. 1 (schwere Bordflak), 2 (schwere Landflak), 3 (leichte Flak), 4 (Flakscheinwerfer u. Horchausb.), 5 (Funkmeß), 6 (Artillerietechnische), 7 (Unterseebootflak). Okt. 1943 wurde die Schule in sieben selbständige Schulen (I, III—VIII) geteilt und der Kdr. zum Höh. Kdr. der Marineflak- und Küstenartillerieschulen ernannt.
U: Artillerie-Inspektion

Marine-Flakschule I * Okt. 1943 auf Usedom aus der 1. Abt. (schw. Bordflak) der bish. Mar.Flakschule I.
U: Artillerie-Inspektion, Höh. Kdr. Flak-K.

Torpedoschule I (TS I) * Febr. 1944 aus der 1. Abt. der Torpedoschule Mürwik, Mai 1945 nach Auflösung der anderen Schulen wieder Torpedoschule Mürwik.
U: Torpedo-Inspektion

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Div. 1

* Sommer 1942 im Luftgau I (Königsberg) (aus dem Flieger-Rgt. 10 Maubeuge, fr. Neukuhren/Ostpr. ?) mit

I.–IV. Btl. (ohne Rgt.Stab)	16 Kp.
Panzerjäger-Abt.	3 Kp.
Artillerie-Abt.	3 Bttr.
Flak-Abt.	3 Bttr.
Radf.Kp., Pi.Kp., Ln.Kp.	

1943 wird für die Div. das Lw.Art.Rgt. 1 neu errichtet, zu dem die Art.Abt. als III, die Flak-Abt. als IV. und die Panzerjäger-Abt. als V. Abt. treten. Am 1. 11. 1943 als 1. Feld-Div. (L) in das Heer übernommen mit Ausnahme der IV. (Flak-) Abt., die I./Flak-Rgt. 40 wird.

Unterstellung:

1942	Nov.	X	16. Armeee	Nord	Osten	Ilmensee
	Dez.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Nowgorod
1943	Jan./Juli	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Nowgorod
	Aug./Sept.	XXXVIII	16. Armeee	Nord	Osten	Nowgorod
	Okt.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Nowgorod

1. Fallschirm-Jäger-Div.

(Fs. E 1, Stendal)

* Mai 1943 in Südfrankreich durch Umbenennung der 7. Flieger-Div. mit

Fallsch.Jäger-Rgt. 1	I.–III.
Fallsch.Jäger-Rgt. 3	II.–IV.
Fallsch.Jäger-Rgt. 4	I.–III.
Fallsch.Pz.Jäg.Abt. 1	6 Kp. (1944 3 Kp.)
Fallsch.Art.Rgt. 1	I. und III.
Fallsch.Flak-Abt. 1	nur 1. und 4 Kp.
Fallsch.Pion.Btl. 1	4 Kp.
Ln.Abt.Fs.Jäg.Div. 1	2 Kp.
Vers.Einheiten 1. Fallsch.Div.	

Im Winter 1943/44 wurde die Flak-Abt. wieder auf 4 sp. 5 Bttr. ergänzt. Februar 1944 gab die Division das Btl. III/1 an die 3. und im April 1944 die Btl. III/3 und III/4 zur Aufstellung der 5. Fallsch.Jäger-Div. nach Frankreich ab. Sie wurden durch Neubildungen ersetzt und IV/3 dabei in I/3 umbenannt. Auch das Artillerie-Rgt. wurde auf ein volles Regiment zu drei Abt. (9 Bttr.) ergänzt. Dez. 1944 wird auch ein Fallsch.Felders.Btl. 1 gebildet.

Unterstellung:

1943	Juni/Juli	z. Vfg.		„D"	Westen	Südfrankreich
	Aug.	XIV	—	OB Süd	Süden	Sizilien
	Sept.	XIV	10. Armee	OB Süd	Süden	Brindisi
	Okt./Nov.	LXXVI	10. Armee	OB Süd	Süden	Adria-Küste
	Dez.	LXXVI	10. Armee	„C"	Süden	Adria-Küste

1944	Jan.	LXXVI	10. Armee	„C"	Süden	Adria-Küste
	Febr./Mai	XIV	10. Armee	„C"	Süden	Monte-Cassino
	Juni/Okt.	XXVI	10. Armee	„C"	Süden	Adria, Rimini
	Nov./Dez.	XIV	10. Armee	„C"	Süden	Imola (Via Emilia)
1945	Jan.	XIV	10. Armee	„C"	Süden	Imola (Via Emilia)
	Febr./Apr.	I. Fs.	10. Armee	„C"	Süden	Imola (Via Emilia)

Fallsch.Feldersatz-Btl. 1 * Dez. 1944 in Italien mit 5 Kp.
U: 1. Fallsch.Jäger-Div.

1. Luftwaffen-Ausbildungs-Div.

* April 1945 in Bernau b. Berlin und auf dem Fliegerhorst Oranienburg. Einsatz bei Wriezen-Eberwalde (nicht in FpÜ und Schem. Kriegsgliederung), dabei Luftw.Ausb.Rgt. z. b. V. 2 aus der Luftkriegsschule 13, Halle.

Fallschirm-Jäger-Rgt. 1 * 1. 4. 1938 das I. Btl. in Stendal aus dem IV. Btl des von der Landespolizei übernommenen Regiments General Göring, 1. 1. 1939 das II. Btl. aus dem Fallschirm-Btl. des Heeres übernommen und ein III. Btl. errichtet. Regimentsstab erst 1. 6. 1939. FStO Stendal. März 1944 wird das III. an die 3. Fallsch.Jäg.Div. abgegeben und ersetzt.
G: 1939 I 1—4, II 5—8, III 9—12
1940 I 1—4, II 5—8, III 9—12, 13, 14
1944 I 1—4, II 5—8, III 9—12, 13, 14, 15 (Pi.)
U: Flieger-Div. 7. 1940 Frankreich, 1941 Griechenland (Kreta), Nov. Nordrußland (Leningrad); 1942 Mittelrußland (Rshew); 1943 Mittelrußland (Orel).
1. Fallsch.Jäg.Div. 1943 Frühjahr Frankreich, dann Italien (Sizilien Cassino); 1944/45 Italien

Fallschirm-Jäger-Erg.Btl. 1 * 1939 in Stendal, 1942 zum Fallsch.Jäg.Erg.Rgt. 1.
Fallschirm-Jäger-Erg.Rgt. 1 * 1942 aus den Fallsch.Jäger-Erg.Btl. 1—4 in Stendal, 1942 in:
Fallschirm-Jäger-Ausb.Rgt. 1 umbenannt. 1943 umgegliedert mit neuen Fp.Nummern und nach Frankreich verlegt als Fallsch.Jäg.Ausb.Rgt. (ohne Nummer), März 1944 Fallsch.Jäg. Ers. u. Ausb.Rgt. 1. 1944 nach Räumung Frankreichs aufgeteilt und demobil; März 1945 erneut mobil (Gotenbewegung).
G: 1942 I. Stab, II. Stab
1943 I 1—4, II 5—8, III 9—12, IV 13—16, 17
1944 I 1—5, II 6—10, III 11—15
U: Fallsch.Jäg.Ers. u. Ausb.Div. 1943 Frankreich (Bar le Duc), 1945 Mitteldeutschland (Halberstadt, Quedlinburg, Angermünde, Schwedt) (Post über Lg. VI)

Luftlande-Sturm-Regiment 1 * 1940 aus der Versuchsabteilung Friedrichshafen zu drei sp. vier Bataillonen. Nicht geschlossen verwendet. 1942 wird der Stab = Stab Lw.Div. Meindl, II. und III. treten zum Fallsch.Jäg.Rgt. 5, I. und IV. bleiben selbständige Bataillone. Das IV. wird Frühjahr 1943 in Frankreich II./Fallsch.Jäg.Rgt. 6, das I. schließlich Jan. 1944 zum I./Fallsch.Jäg.Rgt. 12.
G: 1940 I 1—3, II 4—6, III 7—9, 13, 14
1940/41 I 1—4, II 5—8, III 9—12, IV 13—16
1942 I 1—4, IV 13—16

U: Bataillonsweise eingesetzt: 1941 Kreta, Herbst I. Schaikowka, II. und III. Nordrußland (Schlüsselburg), IV. Südrußland, dann auch Nordrußland (Wolchow). 1942 I. in Hildesheim für Luftlandeeinsatz Baku vorbereitet, IV. Juni 1942 am Wolchow abgelöst, im Winter 1942/43 in Südrußland. I. 1943 in Frankreich, August in Rom.

Luftwaffen-Jäger-Brigade 1 * Aug. 1942 in Afrika als Brigade Ramcke (Fallsch.Jg.) mit I./Fallsch.Jäg.Rgt. 3, II. und III. Luftlande-Sturm-Rgt. 1 (auch Fallsch.Jäg.Rgt. 5 sp. Jäger-Rgt. Hermann Göring) und Luftwaffen-Rgt. Barenthin; seit 2. 2. 1943 Luftw. Jäger-Brigade 1. Mai 1943 durch die Kapitulation in Afrika vernichtet.
U: Deutsches Afrika-Korps, Dt.-ital. Panzer-Armee

Luftwaffen-Jäger-Rgt. z. b. V. 1 * März 1944 nur als Stab (für die Lw.Jäger-Btl. 1 und 2 ?), April 1945 in der FpÜ gelöscht.

Luftwaffen-Feld-Btl. z. b. V. 1 * 3. 11. 1942 als Bewährungstruppe der Luftwaffe aus II./Feld-Rgt. d. Lw. 4 (LVBl. 2786, 3004/42);
Luftwaffen-Jäger-Btl. z. b. V. 1 seit 1943 (in der FpÜ erst Nov. 1944), Herbst 1944 aufgelöst und Febr. 1945 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: 1943/44 Nordrußland (Ilmensee, Ostrow)

Luftwaffen-Schützen-Btl. I * Sommer 1942, mit 3 Kp. in der FpÜ eingetragen und wieder gelöscht.
U: Heerestruppe: 24. 2.–9. 6. 1942 beim XXXVIII. AK am Wolchow

Feldregiment der Luftwaffe 1 * Winter 1941/42 an der Ostfront, 1943 aufgelöst und zur Bildung der Lw.Felddivisionen 21 und 22 verwandt, Kampfgruppe Schütze bis Aug. 1944 bei Feld-Div. 21 (L).
G: 1941 I 1–4, II 5–8, III 9–12, IV 13–16
U: Lw.Div. Meindl: 1942/43 Nordrußland (Ilmensee, Cholm)

Feldausbildungs-Rgt. der Luftwaffe 1 * 1942 in Gütersloh Lg. VI, erst Btl., dann Rgt., dann
Feldersatz-Btl. d. Luftwaffe 1 in Gütersloh seit 1943, wird 1944 nach Übergang der Lw.Feldtruppen an das Heer aufgelöst.
U: Luftgau VI

Luftwaffen-Ausbildungs-Rgt. 1 (?) * März 1945 in Bernau u. Oranienburg für die Lw. Ausb.Div. 1 (nicht in der FpÜ).

Luftwaffen-Festungs-Btl. 1 * Sept. 1944 im Luftgau XIV zu 3 Kp. und der 7. Armee in die Eifel zugeführt, am 27. 9. 1944 zur Eingliederung in die 2. SS-Panzer-Div. bestimmt, am 28. 10. 1944 jedoch in die 49. ID des Heeres eingegliedert.

Fallschirm-Maschinengewehr-Btl. 1 * Mai 1943 durch Umbenennung des 1940 mit 3 Kp. gebildeten Fallsch.MG-Btl. (bisher 7. Flieger-Div.).
Fallschirm-Granatwerfer-Btl. 1 seit Juli 1944.
U: I. Fallsch.Korps

Fallschirm-Panzer-Rgt. 1 * Jan. 1944 als Armeetruppe für die 1. Fallsch.Armee, wird Juni 1944 in Fallsch.Panzer-Rgt. 21 umbenannt.
G: I 1–4, II 5–8
U: 1. Fallschirm-Armee

Fallschirm-Panzerjäger-Abt. 1 * Mai 1943 zu 6 Kp. durch Umbenennung der 1940 gebildeten Fallsch.Pz.Jäg.Abt. (bisher 7. Flieger-Div.), seit 1944 nur 5 Kp. sp. 4 Kp.
U: 1. Fallsch.Jäg.Div.

Panzerjäger-Abt. Lw.Feld-Div. 1 * Sommer 1942, wird 1943 V. Abt. (16.–19. Bttr.) Lw. Art.Rgt. 1, aber noch 1943 wieder selbständig mit 3 Pz.Jäger-Kp. und einer Sturmgeschütz-Bttr., 1. 11. 1943 in das Heer als Pz.Jäg.Abt. 1 (L) übernommen.
U: 1. Lw.Feld-Div.

Korps-Aufklärungs-Abt. 1 der Luftwaffe * Jan. 1944 mit 4 Kp. für das I. Fallsch.Korps, wird Juni 1944 in Fallsch.Aufkl.Abt. 11 umbenannt.
U: I. Fallschirm-Korps (Italien)

Fallschirm-Radfahrer-Abt. 1 * Jan. 1944 mit 5 Kp. für die 1. Fallsch.Armee, wird Juni 1944 in Fallsch.Radf.Abt. 21 umbenannt.
U: 1. Fallschirm-Armee (Frankreich)

Fallschirm-Artillerie-Rgt. 1 * Winter 1941/42 aus der 1940 bei der 7. Flieger-Div. errichteten Fallsch.Art.Abt. mit zwei Abt., dazu Winter 1942/1943 eine III. Abt.; gibt 1943 die II. Abt. als I./Fallsch.Art.Rgt. 2 ab, Juni 1944 wird die III. zur II. Abt. und eine III. neu errichtet.
G: 1941 I 1–4, II 5–8
1942 I 1–4, II 5–8, III 9–12, 13–16
1944 I 1–3, II 4–6, III 7–9
U: 7. Flieger-Div.: 1942/43 Mittelrußland (Rshew, Orel), seit Mai 1943 1. Fallsch.Div. (Frankreich, Italien)

Korps-Artillerie-Rgt. 1 der Luftwaffe * Jan. 1944 für das I. Fallsch.Korps; gibt Mai 1944 die I. an das Korps-Art.Rgt. 2 der Luftwaffe ab, die durch die Korps-Art.Abt. des XI. Fliegerkorps ersetzt wird, Juni 1944 umbenannt in 11. Fallsch.Art.Rgt.
G: I 1–3, II 4–6, III 7–9, Beob.Bttr.
U: I. Fallschirm-Korps (Italien)

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 1 * 1943 für die 1. Lw.Feld-Div.; I. und II. neu, III. aus der Art.Abt., IV. aus der Flak-Abt., V. aus der Panzerjäg.Abt. dieser Div.; 1. 11. 1943 als Art.Rgt. 1 (L) vom Heer übernommen außer der IV. Abt., die I./Flak-Rgt. 40 wird.
G: I 1–4, II 5–8, III 9–11, IV 12–15, V 16–19
U: 1. Lw.Feld.Div.

Artillerie-Abt. Lw.Feld-Div. 1 * Sommer 1942, wird 1943 III. Lw.Art.Rgt. 1.
U: 1. Lw.Feld-Div.

Sturmgeschütz-Abt. 1 der Luftwaffe * Jan. 1944 mit 4 Bttr. für das I. Fallsch.Korps, seit April Sturmgeschütz-Brigade und Juni 1944 in Fallsch.Sturmgeschütz-Brigade 11 umbenannt.
U: I. Fallschirm-Korps (Italien)

Flak-Division 1
(Luftgau III)

* 1. 7. 1938 als **Luftverteidigungs-Kommando Berlin** in Berlin (seit 1. 8. 1939 Nr. 1) zur Zusammenfassung der zum Schutz Berlins bestimmten Flakkräfte; umbenannt in **Flak-Division 1** seit 1. 9. 1941. Am 1. 2. 1945 für Erdkampfeinsatz der Kdtr. Berlin unterstellt.
Lv.Nachr.Abt. 1 sp. Luftnachr.Abt. 121
U: Luftgau III, seit Apr. 1945 II Flakkorps

Flak-Scheinwerfer-Division 1

* Juli 1940 als **Flak-Scheinwerfer-Brigade I** bei Arnheim zum Einsatz bei der Nachtjagd im Raum Belgien-Niederlande (helle Nachtjagd); erweitert und umbenannt in **Flak-Scheinwerfer-Div. 1** seit 1. 8. 1941. Am 31. 7. 1942 aufgelöst.
G: Flak-Scheinw.Rgt. 1–4 (?)
U: Nachtjagdkorps

Flak-Brigade I * 1. 6. 1940 in Frankreich beim I. Flakkorps mit den Flak-Rgt. 102 und 103; März 1941 zur Bildung des neuen Flakkorps I verwandt.
U: I. Flakkorps; Westfrankreich; 14. 12. 1940 Dessau

Flak-Brigade 1 * Febr. 1944 in Paris, Aug. 1944 in Meaux, Sept./Okt. bei Trier, Nov. Amersfort (16. Flak.Div.), Dez. 1944/Febr. 1945 Aldenhoven, Febr./März bei Köln (7. Flak-Div.), Apr. Düsseldorf, 18. 4. 1945 gefangen im Ruhrkessel.
U: Luftgau Westfrankreich; 9. 9. 1944 III. Flakkorps (ztw. auch IV.)

Fallschirm-Flak-Rgt. 1 * Jan. 1944 für das I. Fallsch.Korps; wird Juni 1944 in Fallsch. Flak-Rgt. 11 umbenannt.
G: I 1–5, II 6–10, III 11–15
U: I. Fallsch.Korps

Fallschirm-Flak-Abt. 1 * Mai 1943 aus der 1. und 4. Bttr. der 1940 errichteten Fallsch. Flak-Abt. (bish. bei 7. Flieger-Div.); Jan. 1944 auf eine volle Abt. zu 5 Bttr. verstärkt.
U: 1. Fallsch.Jäg.Div.

Flak-Abt. der Lw.Feld-Div. 1 * Sommer 1942 zu 3 Bttr.; wird 1943 IV. Abt. (12–15) des Lw.Art.Rgt. 1 und am 1. 11. 1943 bei Übergabe der 1. Lw.Feld-Div. an das Heer I./Flak-Rgt. 40.
U: 1. Lw.Feld-Div.

Flak-Sturm-Rgt. 1 * Herbst 1944 an der Kanalküste zur Abwehr der Invasion aus dem Stab Flak-Rgt. 431 (mot.) und den gem. Flak-Sturm-Abt. 266 und 497 zu je 6 Bttr.
G: I 1–6, II 7–12
U: III. Flakkorps, Invasionsfront bei Bayeux, Kessel v. Falaise; Nov. 1944 Luftgau XIV (Eifel); Jan. 1945 Schlesien (Görlitz)

Flak-Scheinwerfer-Rgt. 1 * Jan. 1942 durch Umbenennung des Stabes Flak-Rgt. 118 (Stab); 1944 wieder in Flak-Rgt. 118 zurückbenannt.
G: (1942) I = III. Flak-Lehr-Rgt., II = III./12, III = III./411, IV = Res. 198
U: Flakschw.Brig./Div. 1: Nachtjagd Holland-Belgien

leichte Gebirgs-Flak-Abt. 1 * 1943, nur zwei Bttr., die 1. in Tunis vernichtet, die 2. wird 3./760
U: Deutsches Afrika-Korps

Flak-Ersatz-Rgt. 1 * 1942 (?) in Bad Saarow bei Berlin, geteilt in Ers. und Ausb.Rgt. Das Ausb.Rgt. wird 1942 verlegt und bildet das Flak-Rgt. 651, das Ers.Rgt. bleibt in Bad Saarow, sp. Stettin-Krekow.
G: (?) Flak-EA 7, 11, 12, 37, Luftsperr 1
U: Luftgau III

Flak-Ersatz-Abt. 1 * 1941 (?) in Ludwigsburg; stellt 1942 die Flak-Ausb.Abt. 1 auf, die dann in gem. Flak-Abt. 672 umbenannt wird. Die Ers.Abt. bleibt Ludwigsburg.
U: Luftgau VII, Flak-Ers.Rgt. 3

Luftsperr-Ersatz-Abt. 1 * 26. 8. 1939 aus der Luftsperr-Abt. 2, FStO Bad Saarow, stellt 1942 aus der Ausb.Abt. die Flak-Abt. 664 auf.
U: Luftgau III, Flak-Ers.Rgt. 1

Luftschutz-Brigade der Luftwaffe 1 * 1942/43 mit Fp.Nummer, 1944 aufgelöst und gelöscht.

Luftschutz-Rgt. z. b. V. 1; 1944 (?) in Mümster-Lodderheide, Febr. 1945 bei Schwerte/Ruhr.
G: (1945) Luftsch.Abt. 14, 19, 23, 29, 39, 52, 55
U: Luftgau VI

Luftschutz-Ersatz-Abt. 1 * 1942 (?) in Wurzen.
U: Luftgau III

Luftschutz-Nebel-Abt. 1 * 1940/41; seit 1941/42 mit 3 Bttr. aus den Luftw.SHD (Sicherheits- u. Hilfsdienst) Nebelbereitschaften 1, 2, 4,

Nebel-Abt. der Luftwaffe 1 (mot.) seit Winter 1943/44, zuletzt im Luftgau XIV; Stab mit neuer Fp.Nummer im Luftgau XVII.
U: OKL, Einsatz getrennt

Fallschirm-Pionier-Rgt. 1 * Jan. 1944 in Frankreich für Fallsch.AOK 1 mit drei Abt., wird Juni 1944 in Fallsch.Pion.Rgt. 21 umbenannt.
U: 1. Fallsch.Armee (Frankreich)

Fallschirm-Pionier-Btl. 1 * Mai 1943 in Frankreich durch Umbenennung des Fallsch.Pion. Btl. (bei der 7. Flieger-Div.) zu 4 Kp.
U: 1. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Pionier-Ers. u. Ausb.Btl. 1 * Jan. 1944 in Frankreich als Ausb., dann Ers.Btl. und seit Juli als Ers. und Ausb.Btl. mit 4 Kp., zuletzt Luftgau XI.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 1 * Juni 1944 durch Umbenennung des Luftw.Bau-Btl. 9/VI, zuletzt verteilt in den Luftgauen XVII, I und VIII

Luftwaffen-Pionier- u. Landesschützen-Ers.Btl. 1 * 1944 in Aussig/Sudeten durch Umgliederung des Luftw.Bau-Ers.Btl. IV in Aussig.
U: Luftgau VII

Luftwaffen-Bau-Brigade I (Stab) * 1942, aufgelöst Winter 1942/43. Einsatz unbekannt.

Luftwaffen-Bau-Rgt. 1/I * Anfang 1940, im Sommer wieder aufgelöst.
U: Luftgau I

Luftwaffen-Bau-Btl. (des Luftgaus I)
1/I * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1942 Verluste bei Koptewa; 1943 aufgelöst
2/I * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst
3/I * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst
4/I * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1943 verstärkt um 2 Kp. des Luftgaus XIII, die 1943 wieder aufgelöst werden; 1944 Verluste bei Schaulen und Riga, zuletzt Luftgau I
5/I * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1942 umbenannt in 30/I
6/I * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst
7/I * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Winter 1942/43 aufgelöst
8/I * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1943 umgewandelt in Kriegsgefangenen-Btl. 108/I (K)
30/I * 1942 durch Umbenennung des Luftw.Bau-Btl. 5/I und 1943 umgewandelt in das Kriegsgefangenen-Btl. 130/I (K)
108/I (K) * 1943 aus dem Lw.Bau-Btl. 8 nach Umbildung auf Kriegsgefangene, zuletzt Westen (Luftgau XIV)
130/I (K) * 1943 aus dem Lw.Bau-Btl. 30/I nach Umbildung auf Kriegsgefangene; 1944 auf 4 Kp. verstärkt, zuletzt Luftgau III (1. Kp. XI, 3. in Magdeburg)

Luftwaffen-Bau-Btl. 1/I, 1/III, 1/IV usw. s. I, III, IV

Fallschirm-Armee-Nachrichten-Rgt. 1 * Jan. 1944 in Frankreich, davon Stab III. und 1. u. 2. Kp. aus der Luftnachr.Abt. 41, Juni 1944 umbenannt in Fallsch.Armee-Nachr. Rgt. 21.
G: I–III, 1–10
U: 1. Fallschirm-Armee (Frankreich)

Fallschirm-Nachrichten-Abt. 1 (zunächst bis Jan. 1944 Luftnachr.Abt.Fallsch.Jäg.Div. 1) * Mai 1943 zu 2 Kp. aus der Fallsch.Luftnachr.Abt. 7 (der 7. Flieger-Div.).
U: 1. Fallsch.Jäg.Div.

Korps-Nachrichten-Abt. 1 der Luftwaffe * Jan. 1944 für das I. Fallsch.Korps, Juni 1944 umbenannt in Fallsch.Nachr.Abt. 11.
U: I. Fallschirm-Korps

Luftwaffen-Korps-Nachrichten-Abt. 1 * Winter 1942 in Frankreich mit einer Ln.Betriebs- und einer Ln.Fernsprechbau-Kp.; 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: I. Luftw.Feldkorps (XIII. Fliegerkorps)

Luftnachrichten-Rgt. 1 * 1. 7. 1938 FStO Berlin für die Luftflotte 1 (1938 lag I. in Bernau, II. in Dresden-Klotzsche); Abteilungsstäbe und einzelne Kp. unterlagen viel-

fachen Veränderungen, die II. (Bau) mit den Kp. 5–8 trat Anfang 1940 zum Ln. Rgt. 11, die IV. (Flugsicherung) wurde aufgelöst und bildete den Stab der Ln.Abt. 31. 1942 wurde Stab I. durch Lv.Nachr.Abt. 3 ersetzt, IV. neu gebildet und in Königsberg-Krausken eine V. (Ers.) Abt. errichtet. 1944/45 bildete der Rgt.Stab die Ln.Abt. 73, die III. (Funkhorch) mit 9., 10., 14., 15. Kp. die I./Ln.Rgt. 353.
G: 1939: I. (Betr.) 1–4, II. (Bau) 5–8, III. (Funkhorch) 9–10, IV. (Flugsicherung) 11–14
1945 nur I. 1–4, IV. 11–13
U: Luftflotte 1

Luftnachrichten-Abt. 1 (H) * 26. 8. 1939 mit einer Fspr. und einer Funk-Kp.; 1942 aufgelöst, Stab u. 1. zu Ln.Rgt. 130 in Rumänien (10. Flak-Div.).
U: Koluft

Luftnachrichten-Rgt. beim I. Jagdkorps * 1943/44 aus dem Stab Ln.Rgt. 42, I. neu II. aus I./212, IV. aus IV./201. Ende 1944 aufgelöst; Rgt.Stab bildet Ln.Rgt. 218, I. die Ln. Abt. 201, IV. die II./213.
U: I. Jagdkorps

Luftnachrichten-Ersatz-Rgt. 1 * 1943 in Dresden-Klotzsche als Stab für die Ers.Einheiten der Luftflotte 1;
Luftnachrichten-Ers. u. Ausb.Rgt. 1 seit 1944 in Berlin-Kladow.
G: (1945) I. Berlin-Kladow (6./Lg.Nachr.Rgt. 1 Wildpark-Werder, 6./Lg.NR. 8 Oppeln, 16./Ln.Rgt. ObdL Berlin-Kladow)
II. Dresden-Klotzsche (6., 7./Lg.Nachr.Rgt. 3 Dresden, 1. u. 2. Ln.Spez.Ers.Kp. Köthen)
III. Berlin (20.–24. Flugm.Sonder-Kp./Ln.Vers.Rgt.)
ferner III./Lg.NR. 3 Bischofswerda, III./Lg.NR. 8 Oppeln, IV./Lg.NR. 1 Aussig (f. Ln. Helferinnen, die beiden letzten sp. zu Rgt. 2)

Luftgau-Nachrichten-Rgt. 1 * 1939 FStO Königsberg, zunächst nur 1. u. 5. Kp., dazu 1939 2., 6., 7. u. 21. Kp.; 1940 bildet Stab I. den Stab I./Ln.Rgt. 10, II. den Stab V./Luftgau-Nachr.Rgt. Holland. Die II. wird neu gebildet, 1941/42 auch die I., III., V. Abt.; 1942/43 wird die III. Ausb.Abt. f. Ln.Helferinnen in Danzig, die IV. in Königsberg, die V. in Flugmelde-Abt. z. b. V. 11 umgegliedert; 1943 wird die II. Abt. in I./Ln.Flugm.Rgt. 91 umgegliedert; 1944 die 6. Kp. und III. Abt. beim Ln.Ers. u. Ausb.Rgt. 1, das Rgt. reduziert auf:
Luftgau-Nachrichten-Abt 1 seit 1944 mit nur 4 Kp.
G: 1942 I 1–3, II 5–7, III 16–22, IV Helf.Ausb., V 35–38
U: Luftgau I

Luftgau-Nachrichten-Rgt. z. b. V. 1 * Winter 1940/41 zu drei Abt., bildet 1941/42 das Luftgau-Nachr.Rgt. Westfrankreich
U: Luftgau Westfrankreich

Luftgau-Nachrichten-Abt. z. b. V. 1 (Stab) * Winter 1940/41, bildet Sommer 1941 die V. Abt./Luftgau-Nachr.Rgt. Belgien/Nordfrankreich.
U: Luftgau Belgien-Nordfrankreich

Luftverteidigungs- (Lv) Nachrichten-Abt. 1 * 26. 8. 1939 in Berlin mit zwei Kp., 1940/41 vier; bildet 1942 die Luftnachr.Abt. 121 (1. Flak-Div.).
U: Luftverteidigungskdo. 1 Berlin – 1. Flak-Division

schwere Flugmelde-Abt. z. b. V. 1 (Stab) * Winter 1941/42; im Winter 1943/44 umbenannt in I./Luftnachr.Rgt. 200.

Luftnachrichten-Flugsicherungs-Rgt. z. b. V. 1 * 1941 mit Stab u. I. Abt. (1–3) aus der IV./Luftnachr.Rgt. ObdL; wird 1942 umbenannt in Luftnachr.Flugsicherungs-Rgt. West.

Funkhorch-Abt. z. b. V. 1 (Stab) * 1941, wird im Winter 1941/42 IV./Luftnachr.Rgt. ObdL.

Luftnachrichten-Richtverbindungs-Rgt. 1 * Sommer 1941 und sofort umbenannt in Luftnachr.Rgt. 120.
G: I 1–3, II 4–6

Luftnachrichten-Richtverbindungs-Abt. z. b. V. 1 * Sommer 1942 mit 4 Kp., zuletzt im Westen (Lg. VI u. XIV).

Luftnachrichten-Verbindungs-Abt. 1 * Sommer 1944 aus Stab III./Ln.Rgt. 38; nur Stab und 1944 wieder aufgelöst.

Telegrafenbau-Abt. z. b. V. 1 der Luftwaffe * Winter 1940/41 mit drei Kp.; bildet Sommer 1941 die II./Luftnachrichten-Rgt. 24.

Kraftfahr-Ausbildungs-Abt. 1 der Luftwaffe 1943/44 in Elbing, Luftgau I.

NSKK-Brigade 1 der Luftwaffe * Sommer 1941 (Stab) durch das nationalsozialistische Kraftfahrkorps als Führungsstab für die NSKK-Rgt.; seit 1943 NSKK-Brig. z. b. V. ohne Nummer.

NSKK-Rgt. 1 der Luftwaffe * Winter 1941/42, Winter 1943/44 unter Zusammenlegung mit Rgt. 2 in drei Abteilungen gegliedert, zuletzt im Westen (Luftgau VI und XIV).

Kraftwagen-Transport-Rgt. 1 (Speer) der Luftwaffe * Sommer 1941 mit 9 Kp.; 1944 aufgelöst, die 1. und 2. Kp. als z. b. V. Kp. zur Transport-Brigade Speer.

Kraftfahrzeug-Instandsetzungs-Rgt. 1, NSKK-Trsp.Korps Speer * Ende 1944.

Kdr. der Kraftfahrinstandsetzung der Luftwaffe 1/I seit 1942/43 mobil mit Fp.Nummer, 2/I in Königsberg, werden 1944 **Kdr. der Kraftfahrtruppen der Luftwaffe.**

Nachschub-Kolonnen-Abteilung der Luftwaffe (Luftgau I)
1/I * 1942 aus Flieger-Nachschub-Kol.Abt.Stab I, errichtet bei Mobilmachung
2/I * 1942; aufgelöst 1943/44
3/I * 1942/43; aufgelöst 1943/44
4/I * 1942/43; aufgelöst 1943/44

Kraftfahr-Verfügungs-Abt. Generalluftzeugmeister 1 * 1941; wird 1942/43 umbenannt in Kraftfahr-Kommando 1.

Feldwerft-Abt. der Luftwaffe LE 1 * 1940/41 aus der Berge-Kol. d. Lw. 1/III; 1942 aufgelöst.

Feldwerft-Abt. z. b. V. 1 * 1942, zunächst als leichte Abt., zuletzt Luftgau VII (Italien ?).

Luftzeugstab 1 * 1940; wird 1942 Luftzeugstab 103.

Luftwaffen-Berge-Btl. 1 * 1943/44 mit 4 Kp. aus dem Luftzeugstab 101, 1944 aufgelöst.

Fallschirm-Sanitäts-Abt. 1 * 1943 aus Stab, 3. u. 4. Kp. der Fallsch.San.Abt. (7. Flieger-Div.); 1944 aufgelöst auf Fallsch.San.Kp. 11 und 12.
U: 1 Fallsch.Jäg.Div.

Luftgau-Sanitäts-Abt. 1 1943/44 in Königsberg.

Luftwaffen-Sanitäts-Abt. 1/I Königsberg, 2/I Elbing, 3/I Posen bei den Flughafen-Bereichs-Kdt.

Luftwaffen-Sicherungs-Btl. I * Jan. 1945 Einsatz Südosten (Luftgau XVII).

Landesschützen-Btl. der Luftwaffe 1 * Okt. 1943 zu 4 Kp. durch Umbenennung des Lw.Feld-Btl. Finnland. Einsatz Finnland u. Norwegen.

Kriegsgefangenen-Lager 1 der Luftwaffe, 1943/44 in Barth-Vogelsang (Pommern).

Flieger-Ersatz-Btl. I * Herbst 1942 in Powunden bei Königsberg, 1943 in Posen, dort Januar 1945 vernichtet (236 Vermißte!).

Fluganwärter-Btl. I * 1942 aus dem Fluganwärter-Btl. in Tulln bei Wien und nach dem Westen verlegt; wird 1943 in I./Flieger-Rgt. 90 umgegliedert.

Bordschützen-Anwärter-Btl. I * 1942 aus dem Bordschützen-Anw.Btl. in Neisse, nach Schwetz/Weichsel und im Herbst nach dem Westen verlegt; 1943 aufgelöst.

Luftkriegsschule 1 in Dresden-Klotzsche, Luftgau III.

Unteroffizierschule der Luftwaffe 1 in Schloß Hubertusburg/Sachsen, Luftgau III.

Flugzeugführerschule A/B 1 in Görlitz (Höh. Fl.Ausb.Kdo. 4) später **A 1,** 1944 nach Bautzen, Luftgau III.

Flugzeugführerschule C 1 in Sorau (Höh. Fl.Ausb.Kdo. 4), 1942 gelöscht; 1943 neu als **B 1** in Schweinfurt, Luftgau XII.

Aufklärungsfliegerschule 1 F (H) 1942 in Großenhain b. Dresden; 1943 nicht mehr genannt.

Große Kampffliegerschule 1 in Tutow b. Demmin, Luftgau XI sp. III.

Sturzkampffliegerschule 1 in Wertheim, Luftgau XIII; 1943 nicht mehr genannt.

Sturzkampffliegervorschule 1 in Bad Aibling, Luftgau VII; 1943 nicht mehr genannt.

Kampfbeobachterschule 1 in Thorn, Luftgau I; 1944 gelöscht.

Jagdfliegerschule 1 in Werneuchen, Luftgau III; 1943 nicht mehr genannt.

Jagdfliegervorschule 1 in Kamenz, Luftgau IV; 1943 nicht mehr genannt.

Nachtjagdschule 1 in Schleißheim b. München, Luftgau VII (mit Staffeln in Ingolstadt, Lechfeld und Echterdingen); 1943 nicht genannt.

Zerstörerschule 1 in Schleißheim b. München, Luftgau VII (mit 2 Staffeln in Neubiberg); 1943 nicht genannt.

Blindflugschule 1 in Brandis bei Leipzig, Luftgau III sp. IV.

Fliegerschützenschule 1 in Rahmel b. Neustadt/Westpr. sp. **Bordschützenschule 1.** Luftgau I.

Segelfliegerschule 1 in Langendiebach b. Hanau. Luftgau XII.

Flieger-technische Schule 1 in Gießen seit 1943, vorher Fliegertechn. Schule Luftl. 1 in Jüterbog.

Flieger-waffentechnische Schule 1 in Lublin, Luftgau VIII.

Fallschirmschule I in Stendal ?, 1943 in Wittstock/Dosse, wird Fallschirmschule 2; 1943/44 neu als Fallsch.Schule 1 mit Fp.Nummer in den Niederlanden aus der Fallsch. Schule 4; wird 1944 Rgt.Stab Fallsch.Jäger-Ers. u. Ausb.Rgt. Greve.

Flakartillerieschule I FStO Rerik für schwere Flak; bildet 1942 aus der Flak-Lehr- u. Versuchs-Abt. die Flak-Lehr-Abt. FAS I mit 6 Bttr. und die Flak-Vers.Abt. FAS I mit 5 Bttr.; 1944 aus beiden eine mob. Abt. mit 3 Bttr., die dann gem. Flak-Abt. der Führer-Gren.Div. wurde.

Flak-waffentechnische Schule 1 in Halle. Luftgau III seit 1944.

Gasschutzschule 1 der Luftwaffe in Danzig-Langfuhr, seit 1944, dort auch Luftgau-Gasschutzschule 1.

Luftflotten-Nachrichtenschule 1 FStO Nordhausen für Bordfunker, seit 1942 auch Funkmeßwesen.

Sanitätsschule 1 der Luftwaffe in Zlin/Prot. sp. in Unhoscht.

L. Waffen SS

1. SS-Panzer-Division „Leibstandarte-SS-Adolf Hitler"

(E 1, Berlin-Lichterfelde)

* 15. 7. 1942 in Frankreich bei der 15. Armee als **SS-Panzergrenadier-Division „Leibstandarte Adolf Hitler"** aus der bereits auf Brigadestärke verstärkten Leibstandarte (siehe diese) mit

Inf.Rgt. 1 LSSAH	I.–III.	seit 10. 12. 1942 Pz.Gren.Rgt.
Inf.Rgt. 2 LSSAH	I.–III.	seit 10. 12. 1942 Pz.Gren.Rgt.
Panzer-Rgt. LSSAH	I.–II.	
Art.Rgt. LSSAH	I.–III.	und Meß-Bttr.
Aufkl.Abt. LSSAH	4 Kp.	und Pz.Späh-Kp.
Pz.Jäg.Abt. LSSAH	3 Kp.	
Sturmgesch.Abt. LSSAH	3 Bttr.	
Flak-Abt. LSSAH	5 Bttr.	
Pion.Btl. LSSAH	3 Kp.	
Pz.Nachr.Abt. LSSAH	2 Kp.	
Vers.Einheiten LSSAH		

Am 22. 10. 1943 erhielt die SS Nummern. Die Division wurde **1. SS-Panzer-Division „Leibstandarte-SS-Adolf Hitler"** mit:

SS-Panz.Gren.Rgt. 1	„LSSAH"	I.–III.
SS-Panz.Gren.Rgt. 2	„LSSAH"	I.–III.
SS-Pz.Aufkl.Abt. 1	6 Kp.	
SS-Panzer-Rgt. 1	I., II.	
SS-Panzerjäg.Abt. 1	3 Kp.	
SS-Sturmgesch.Abt. 1	3 Bttr.	
SS-Pz.Art.Rgt. 1	I.–IV.	
SS-Flak-Abt. 1	5 Bttr.	
SS-Pz.Pion.Btl. 1	4 Kp.	
SS-Pz.Nachr.Abt. 1	2 Kp.	
SS-Werfer-Abt. 1	seit Sept. 1944	
SS-Felders.Btl. 1	seit Okt. 1944	
SS-Vers.Einheiten 1		

Die Division wurde April–Mai 1944 in Belgien und nach der Vernichtung bei Falaise Sept. 1944 bei Siegburg aufgefrischt, behielt aber ihre Fp.Nummern.

Unterstellung:

a) als Leibstandarte-SS-Adolf Hitler (LSSAH)

1942	Aug./Okt.	SS-Pz.Kps.	15. Armee	„D"	Normandie
	Nov./Dez.	z. Vfg. (Auffrisch.)		„D"	Normandie
1943	Jan.	z. Vfg. (Auffrisch.)		„D"	Normandie
	Febr.	z. Vfg.	OKH	„B"	Charkow
	März	SS-Pz.Kps.	4. Pz.Armee	Süd	Charkow
	Apr.	z. Vfg.	AA. Kempf	Süd	Charkow
	Mai/Juni	Auffr. Raum Charkow		Süd	Charkow
	Juli	II. SS	4. Pz.Armee	Süd	Bjelgorod

	Aug.	z. Vfg.	–	„B"	Oberitalien
	Sept./Nov.	II. SS	–	„B"	Oberitalien
	Dez.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Shitomir
1944	Jan.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Winniza
	Febr.	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Süd	Tscherkassy
	März	z. Vfg.	8. Armee	„A"	Tscherkassy
	Apr.	XXIV	1. Pz.Armee	Nordukr.	Tarnopol
	Mai	z. Vfg.	OKW		Belgien
	Juni	Auffr.	15. Armee	„B"	Belgien
	Juli	I. SS	Pz.Gr. West	„B"	Normandie
b) als 1. SS-Panzer-Div.					
	Aug.	LXXX	1. Armee	„B"	Lothringen
	Sept.	I. SS	7. Armee	„B"	Eifel
	Okt.	LXVI	7. Armee	„B"	Eifel
	Nov.	Auffrischung Westfalen (BdE)			
	Dez.	z. Vfg.	6. Pz.Armee	OB West	Eifel
1945	Jan.	XXXIX	5. Pz.Armee	„B"	Ardennen
	Febr.	FH (IV.)	8. Armee	Süd	Ungarn
	März	z. Vfg.	–	Süd	Ungarn
	Apr.	I. SS	6. Pz.Armee	Süd	Österreich
	Mai	I. SS	6. Pz.Armee	Ostmark	Österreich

SS-Feldersatz-Btl. 1 * Okt. 1944 zu 5 Kp.
U: 1. SS-Panzer-Div. LSSAH

SS-Brigade 1 Reichsführer-SS

* 1941 aus dem Stab Befh. Südost der Waffen-SS, mit

SS-Inf.Rgt. 8 Reichsf.SS I.–III.
SS-Inf.Rgt. 10 Reichsf.SS I.–III.
Funkkp. und Nachschubtruppen

1. SS-Infanterie-Brigade (mot.) seit 1943 mit den gleichen Einheiten. Die Inf.Rgt. werden Gren.Rgt. dazu

SS-Art.Abt.SS-Inf.Brig. 1
SS-Kradsch.Kp., SS-Pz.Jäg.Kp., SS-Fla.Kp., SS-Nachr.Kp. der SS-Inf.Brig. 1.

Am 12. 11. 1943 erhalten die Einheiten Nummern:

SS-Gren.Rgt. 39 I.–III.
SS-Gren.Rgt. 40 I.–III.
SS-Art.Abt. 51
SS-Kradsch.Kp. 51, SS-Pz.Jäg.Kp. 51, SS-Fla.Kp. 51, SS-Nachr.Kp. 51
SS-Pz.Gren.Ers.Btl. 51 (sp. SS-Pz.Gren.Ausb.Btl. 51)

Die Nr. 41 wurde aufgelassen, falls die Brigade auf eine Div. mit drei Rgt. verstärkt werden sollte. Jan. 1944 eingegliedert in 18. SS-Pz.Gren.Div. „Horst Wessel" im Raum Agram – Cilli.

Unterstellung:

1941	Aug./Sept.	rückw. Heer.Geb.		Süd	–
	Okt.	Gr. Roques		Süd	
	Nov./Dez.	rückw. Heer.Geb.		Mitte	
1942	Jan.	LV	2. Armee	Mitte	Kursk
	März	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Belgorod
	Apr./Aug.	LV	2. Armee	Süd	Kursk, Woronesh
	Sept./Dez.	nicht genannt			
1943	Jan./Juni	LIX	3. Pz.Armee	Mitte	Welish
	Juli/Sept.	nicht genannt			
	Okt./Nov.	XXXIX	4. Armee	Mitte	Orscha
	Dez.	XXXV	9. Armee	Mitte	Bobruisk

SS-Feldersatz-Btl. 1. SS-Inf.Brig. * Nov. 1943 mit 5 Kp., wird 12. 11. 1943 Felders.Btl. 51.
U: 1. SS-Inf.Brigade

Waffen-Grenadier-Brigade der SS „Charlemagne (franz. Nr. 1)

* 28. 8. 1944 bis zum 30. 9. 1944 auf dem SS-Truppenübungsplatz Westpreußen bei Konitz aus der Franz. SS-Freiw.Sturmbrigade (* Juli 1944) als Gren.Rgt. 1 und der am 10. 8. 1944 vom Heer übernommenen Französischen Legion (LVF = Legion Volontaire Francaise) mit dem Inf.Rgt. 638 des Heeres als Gren.Rgt. 2. Die „franz. Brigade" erhielt am 13. 11. 1944 ihre endgültige Bezeichnung, die beiden Gren.Rgt. am 11. 10. die Nummern 57 und 58, die Brigade-Einheiten die Nr. 57. Sie bestanden aus Art.Abt., Pz.Jäg. Abt., Pi.Kp., Nachr.Kp., Feldersatz-Kp.
Die Brigade erhielt ein eigenes
„Franz. SS-Grenadier-Ausb. u. Ers.Btl."
in Greifenberg.
Im Februar 1945 wurde die Division in 33. Waffen-Gren.Div. der SS „Charlemagne" (franz. Nr. 1) umgegliedert.

Unterstellung:

1944	Okt./Nov.	in Aufstellung BdE
	Dez.	in Aufstellung Westpreußen (SSFHA)
1945	Jan.	desgl.
	Febr.	s. 33. SS-Div.

Waffen-Gebirgs-Brigade der SS (tatar. Nr. 1)

* 8. 7. 1944 in Ungarn aus den von der Krim evakuierten muselmanischen Tataren in Zusammenarbeit mit dem Höh. SS- und Pol.Führer Schwarzes Meer mit zunächst nur einem Waffen-Geb.Jäg.Rgt. (tat. Nr. 1). Die Brigadeeinheiten sollten am 11. 10. 1944 die Nr. 58 erhalten. Aufstellung nicht vollendet, die Brigade wurde am 1. 1. 1945 in der Slowakei aufgelöst und in den Osttürkischen Waffenverband der SS eingegliedert.

Unterstellung:

1944	Aug./Okt.	Befh. d. Waffen-SS in Ungarn

Waffen-Grenadier-Brigade der SS (ital. Nr. 1)

* 7. 9. 1944 in Italien durch Zusammenfassung der bisher örtlich aufgestellten und ausgerüsteten Verbände der „Milizia armata" mit Inf.Rgt. 1 und 2, Art.Abt., Pz.Jäg.Abt., Ers.Btl. und Offiziers-Btl. Die 1. Ital. Freiw.Sturm-Brigade Milizia armata (Pol) hatte im Febr. 1944 Fp.Nummern erhalten. Zu ihr stieß das im Dezember 1943 aus Mussolinitreuen Italienern gebildete Miliz-Rgt. de Maria mit einem Offz.Btl. und den Btl. I—XI mit je 4 Kp. Die beiden Inf.Rgt. erhielten am 11. 10. 1944 die Nummern 81 und 82, die Brigadeeinheiten führten die Nr. 59. Im Februar 1945 erfolgte die Umbenennung der Brigade in 29. Waffen-Gren.Div. der SS (ital. Nr. 1).

Unterstellung:

1944	Aug.	in Aufstellung	Hgr. C	Italien
	Sept./Dez.	in Aufstellung A. Ligurien	Hgr. C	Italien
1945	Jan.	in Aufstellung A. Ligurien	Hgr. C	Italien

1. SS-Polizei-Jäger-Brigade, nach der Stellenbesetzung vom 15. 4. 1945 unter Obst. v. Braunschweig bei Stettin mit
SS-Pol.Rgt. 8 I.—III.
SS-Pol.Jäger-Rgt. 50 I.—III.
und 2 Kp. SS-Pz.Gren.Ers.Btl. 9
gehörte nicht zur Waffen-SS, sondern zur Ordnungspolizei (s. Tessin Ordnungspolizei, S. 90, 95).

SS-Kampfgruppe 1 * März 1944 in Dänemark mit zwei Btl. und Pi.Kp., erhielt im Juni das III./SS-Kampfgruppe 2 als III. Btl. und wurde in SS-Pz.Gren.Brigade 49 umbenannt.

1. Infanterie-Rgt. Leibstandarte-SS-Adolf Hitler * 5. 7. 1942 in der Normandie aus dem I., III. und dem am 16. 3. 1942 im Sennelager neu aufgestellten VI. Btl. der Leibstandarte SSAH (FStO Berlin-Lichterfelde).

1. Panzergrenadier-Rgt. LSSAH seit dem 10. 12. 1942 und als **SS-Panzergrenadier-Rgt. 1 LSSAH** am 22. 10. 1943 in die neue Nummernfolge der Waffen-SS übernommen.
G: 1942 I 1—5, II 6—10, III 11—15, IGKp., Pz.Jäg.Kp., Flakkp.
1943 I 1—5, II 6—10, III 11—15, 16. (Flak), 17. (IG), 18. (Pz.Jg.), 19. (Aufkl.), 20. (Pi.)
1944 I (gp.) 1—4, II 5—8, III 9—12, 13. (IG), 14. (Fla.), 15. (Pi.)
U: Leibstandarte SSAH — 22. 10. 1943 1. SS-Panzer-Div.

SS-Panzergrenadier-Ausb. u. Ers.Btl. 1 * 6. 4. 1943 aus dem SS-Ers.Btl. LSSAH in Berlin-Lichterfelde, Mai 1944 in Berlin-Spreenhagen. In den Endkämpfen große Verluste (710 Vermißte!), s. a. Rgt. Falke.

1. SS-Totenkopfstandarte „Oberbayern" in Dachau, gehörte nicht zur Waffen-SS.

SS-Totenkopf-Infanterie-Rgt. 1 * 16. 10. 1939 in Dachau aus Abgaben der Totenkopfstandarten; Winter 1941/42 das I. aufgelöst und durch III./TK-Inf.Rgt. 2 ersetzt. Dez. 1942 auf dem Tr.Üb.Pl. Sennelager unter Eingliederung des Schützen-Rgt.SS Thule in **Pz.Gren.Rgt. Thule** umbenannt, in der FpÜ jedoch weiter als **SS-Pz.Gren.Rgt. 1** (SS-Div. Totenkopf) bezeichnet. Am 22. 10. 1943 wird das SS-Pz.Gren.Rgt. Thule in SS-Pz.Gren.Rgt. 5 „Thule" umbenannt.

G: 1939 I 1–4, II 5–8, III 9–12, 13, 14, dazu 1941 eine 15. Kradsch.Kp. und 16. Kp.
U: SS-Totenkopf-Div.: 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Nordrußland (Pz.Gruppe 4), 1942 Nordrußland (Demjansk).
SS-Pz.Gren.Div. Totenkopf: 1943 Westen (Südfrankreich), seit März Südrußland.

SS-Totenkopf-Infanterie-Ers.Btl. I * 1939, lag 1941 in Radolfzell a. Bodensee, 1942 Warschau, wird Apr. 1943 Pz.Gren.Ausb. u. Ers.Btl. 3

SS-Polizei-Infanterie-Rgt. 1 * 15. 10. 1942 aus dem am 24. 2. 1942 in die Waffen-SS übernommenen und am 1. 10. 1939 von der Ordnungspolizei im WK III aufgestellten Polizei-Schützen-Rgt. 1.

SS-Polizei-Grenadier-Rgt. 1 seit 1. 2. 1943 und bei Umwandlung der Div. in eine Pz. Gren.Div. am 6. 6. 1943.

SS-Polizei-Panzergrenadier-Rgt. 1, das III. neu aus III./SS-Pol.Gren.Rgt. 3; Rgt. wird 22. 10. 1943 in SS-Panzergren.Rgt. 7 umbenannt.
G: 1939: I 1–4, II 5–8, III 9–12, 13, 14
U: SS-Polizei-Div.: 1942/43 Nordrußland (Leningrad)

SS-Polizei-Rgt. 1. Am 24. 2. 1943 erhielt das im Juli 1942 in Berlin errichtete Pol.Rgt. 1 diese Bezeichnung. Es gehörte nach wie vor der Ordnungspolizei und nicht der Waffen-SS an (s. Tessin, Ordnungspolizei, S. 88).

SS-Polizei-Ers.Btl. I (Pol.Div.) * 15. 10. 1942 (?) aus dem am 1. 10. 1939 in Hohenstadt/Marsch (Ostsudetenland) errichteten und April 1941 nach Ede/Holland verlegten Ers.Btl.Pol. Schützen-Rgt. 1; wird April 1943 SS-Gren. sp. Pz.Gren.Ausb. u. Frs.Btl. 4 in Ede.

SS-Gebirgsjäger-Rgt. 1 Prinz Eugen * 1942 in Kärnten aus Freiwilligen, insbesondere Volksdeutschen aus dem Banat; wird 22. 10. 1943 SS-Freiw.Geb.Jäg.Rgt. 13.
G: I 1–6, II 7–12, III 13–18, IV 19–21
U: SS-Freiw.Geb.Div. Prinz Eugen: 1942/43 Bosnien

SS-Gebirgsjäger-Btl. I * Winter 1941/42 für den Einsatz in Finnland, 4 Kp.; wird Winter 1942/43 I./SS-Geb.Jäger-Rgt. 7.

Nur während der Aufstellung:

		Später
SS-Pz.Gren.Rgt. 1	(Hohenstaufen)	s. 19
SS-Pz.Gren.Rgt. 1	(Div. 10)	s. 21
SS-Pz.Gren.Rgt. 1	(Hitlerjugend)	s. 25
SS-Freiw.Gren.Rgt. 1	(gal.)	s. 29
SS-Freiw.Gren.Rgt. 1	(lett. Legion)	s. 32
SS-Freiw.Gren.Rgt. 1	(lett. Brig.)	s. 42
SS-Freiw.Gren.Rgt. 1	(estn.)	s. 45
SS-Freiw.Pz.Gren.Rgt. 1	(Nederland)	s. 48
SS-Freiw.Geb.Jäg.Rgt. 1	(Kroat.)	s. 27
Gren.Rgt. 1	(franz. Brig.SS)	s. 57
Inf.Rgt. 1	(ital. Waffen-Gren.Brig.SS)	s. 81

Waffen-Grenadier-Rgt. der SS (rum. Nr. 1). Am 3. 11. 1944 war als Stamm einer zu bildenden Waffen-Grenadier-Div. der SS (rum. Nr. 1) die Aufstellung eines Rgts. in Döllersheim befohlen. Am 3. 2. 1945 wurde die Aufstellung von jetzt 2 Rgt. erneut verfügt.
G: I 1–4, II 5–8, 13

SS-Ausbildungs-Rgt. 1 (2. SS-Brigade, März 1944 19. SS-Div.) * Febr. 1944 für die spätere 19. SS-Freiw.Div. (lett. Nr. 2). Die Fp.Nummern gingen Juni 1944 auf das Waffen-Gren.Rgt. 44 der SS (lett. Nr. 6) über.
G: I 1–4, II 5–8, III 9–12, 13, 14, 15
U: 2. (lett.) SS-Brigade – 19. (lett.) SS-Freiw.Div.

Rgt. I Serbisches SS-Korps. Das Regiment erhielt März 1945 Fp.Nummern. In die Waffen-SS übernommen aus dem bisher dem serbischen Ministerpräsidenten unterstellten „Serbischen Freiwilligen-Korps".
G: I 1–3, schw. Kp., II 4–6, schw. Kp., III 7–9, schw.Kp.

SS-Infanteriegeschütz-Ausb. u. Ers.Blt. 1 * 17. 4. 1943 in Breslau-Lissa aus dem SS-IG-Ers.Btl. Hamburg (vorher Ede/Holland).

SS-Panzer-Rgt. 1 LSSAH * 22. 10. 1943 aus dem Panzer-Rgt. Leibstandarte SSAH. Dieses war am 16. 10. 1942 aus der am 1. 2. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken errichteten drei Kp. starken Panzer-Abt. LSSAH (jetzt II.) gebildet worden. März 1944 in Belgien aufgefrischt, und im November 1944 nach Vernichtung bei Falaise wieder aufgestellt.
G: 1942: I 1–3, II 5–7, schw. Kp., Pz.Pi.Kp.
1944: I (Panther) 1–4, II 5–8, 9. (Pi.) Kp.
U: 1. SS-Panzer-Div.

SS-Panzer-Ausb. u. Ers.Abt. 1 * Apr. 1943 aus der SS-Pz.Ers.Abt. Weimar-Buchenwald und im Verbande des SS-Pz.Ausb. u. Ers.Rgt. am 1. 6. 1943 nach Beneschau (SS-Tr.Üb.Pl. Böhmen), 15. 11. 1943 Riga-Strand (SS-Tr.Üb.Pl. Seelager), Sept. 1944 über Tr.Üb.Pl. Wandern nach dem Sennelager bei Paderborn verlegt.

SS-Panzerjäger-Abt. 1 * 22. 10. 1943 aus der am 1. 3. 1942 im Sennelager aufgestellten Panzerjäger-Abt. LSSAH zu 3 Kp.; 1944 bei der 12. SS-Pz.Div. in Frankreich eingesetzt und bei der Invasion vernichtet. Wiederaufstellung Nov. 1944 im Sennelager bei Paderborn aus den Resten der SS-Sturmgeschütz-Abt. 1.
U: 1. SS-Panzer-Div.

SS-Panzerjäger-Ausb. u. Ers.Abt. 1 * 10. 4. 1943 in Rastenburg/Ostpreußen aus der SS-Pz.Jäger-Ers.Abt. in Hilversum, vorher Arolsen. 1945 in Ostpreußen als Kampfgruppe Ries aufgerieben (179 Vermißte).

SS-Panzer-Aufklärungs-Abt. 1 * 22. 10. 1943 aus der am 19. 8. 1940 errichteten Aufkl. Abt. Leibstandarte SSAH mit 6 Kp. (1., 2. le. Schtz., 3. gp., 4. Pz.Sp., 5. Pz.Jg., 6. IG); 1944 5 Kp.

SS-Panzer-Aufklärungs-Ausb. u. Ers.Abt. 1 * 25. 5. 1943 in Ellwangen/Jagst aus dem dortigen SS-Kradschützen-Ers.Btl.; 15. 11. 1943 nach Riga-Strand (Seelager), Aug. 1944 nach Wandern und Sept. 1944 in das Sennelager bei Paderborn verlegt.

SS-Totenkopf-Reiter-Standarte 1 * 21. 5. 1940 in Warschau durch Teilung der am 15. 11. 1939 errichteten SS-TK-Reiterstandarte, 5 sp. 7 Schw. und reit. Bttr.

SS-Kavallerie-Rgt. 1 seit 25. 2. 1941, jetzt statt des Totenkopfs mit Sigrunen der Waffen-SS am Spiegel; gibt 1942 die 6. und 7. Schwadron an das Pi.Btl. und die Radf.Aufkl. Abt. der SS-Kav.Div. ab; 22. 10. 1943 umbenannt in SS-Kav.Rgt. 15.
U: SS-Kav.Brigade: 22. 12. 1941—18. 4. 1942 als SS-Reiter-Brig. Fegelein vor Moskau (Rshew) — Sept. 1942 SS-Kav.Div. Mittelrußland

1. Kosaken-Kavallerie-Division

* Nov. 1944 aus der 1. Kos.Kav.Brigade des Heeres; in die Waffen-SS übernommen mit
Don-Kosaken-Reiter-Rgt. 1
Sibir.Kosaken-Reiter-Rgt. 2
Kuban-Kosaken-Reiter-Rgt. 4
Div.Einheiten 1

Unterstellung:

1944	Dez.	in Aufstellung bei SSFHA in Kroatien			
1945	Jan.	desgl.			
	Febr./März	LXIX	—	„F"	Kroatien
	Apr./Mai	XV	SS	„E"	Kroatien

Don-Kosaken-Reiter-Rgt. 1 * Nov. 1944 vom Heer in die Waffen-SS übernommen.
U: 1. Kos.Kav.Div.

SS-Panzer-Artillerie-Rgt. 1 * 22. 10. 1943 aus dem am 19. 8. 1940 errichteten Art.Rgt. Leibstandarte-SS; Juli 1944 tauschen die Abteilungen: II.(Sfl.) wird I., die I. zur II., die III. zur IV. und eine III. Abt. neu errichtet.
G: 1943 I 1—3, II (Sfl.) 4—7, III 10 (Wf.), 11, 12
1944 I (Sfl.) 1—3, II 4—5, III 7, 8, IV 10—12
U: 1. SS-Panzer-Div.

Artillerie-Abt. SS-Inf.Brig. 1 * Sommer 1943; wird Okt. 1943 SS-Art.Abt. 51
U: 1. SS-Inf.Brigade

SS-Artillerie-Ausb.Rgt. 1 * März 1945 aus dem SS-Art.Ausb. und Ers.Rgt. Prag mit I., II., IV. Abt. Die I. u. II. waren bei Frankfurt/Oder, die IV. in Olmütz als Alarm-Einheiten eingesetzt.

SS-Sturmgeschütz-Abt. 1 * 22. 10. 1943 aus der am 23. 2. 1942 mit 3 Bttr. errichteten Sturmgeschütz-Abt. Leibstandarte SSAH; wird Nov. 1944 in die SS-Panzerjäger-Abt. 1 umgegliedert.
U: 1. SS-Panzer-Div.

SS-Flakartillerie-Abt. 1 * 22. 10. 1943 zu 5 Bttr. und einer Fla.Kp. aus der am 18. 8. 1940 in Rerik aufgestellten Flak-Abt. Leibstandarte-SSAH.
U: 1. SS-Panzer-Div.

SS-Flak-Ausb. u. Ers.Abt. 1. 1945 in dem am 22. 4. 1943 aus der SS-Flak-Ers.Abt. Arolsen (bis 1941 Unna) gebildeten SS-Flak-Ausb. u. Ers.Rgt. in München-Riem.

Werferbrigade I. SS-Korps * April 1945 mit Brigadestab und Einheiten in der FpÜ eingetragen. Aufstellung fraglich.

SS-Werfer-Abt. 1 * Aug. 1944 (zunächst als I./SS-Werfer-Rgt. 1) für die 1. SS-Div. mit 4 Bttr., wird 15. 3. 1945 SS-Werfer-Abt. 501.
U: 1. SS-Panzer-Div.

SS-Panzer-Pionier-Btl. 1 * 22. 10. 1943 aus dem am 20. 8. 1940 aufgestellten Pionier-Btl. Leibstandarte SSAH.
U: 1. SS-Panzer-Div.

SS-Pionier-Ausb. u. Ers.Btl. 1 * 9. 4. 1943 in Dresden aus dem dortigen SS-Pionier-Ers.Btl.

SS-Pionier-Bau-Btl. 1 * Febr. 1944 mit 4 Kp., zuletzt bei der 12. Felddiv. (L) in Kurland.

SS-Frontarbeiter-Bau-Brigade * Febr. 1944, nur Stab, vermutlich auch in Kurland.

SS-Bau-Regiment 1 (15. SS-Div.) * Dezember 1944 aus den im Sept. aufgestellten Btl. XII, XIII u. XIV des Rekruten-Depots der 15. lett. Waffengrenadier-Div. der SS; zuletzt in Stettin und Swinemünde, mit Teilen in Windau.
G: I 1—4, II 5—8, III 9—12
U: 15. SS-Waffen-Gren.Div. (lett. Nr. 1)

SS-Panzer-Nachrichten-Abt. 1 * 22. 10. 1943 aus der am 1. 10. 1940 errichteten und am 5. 7. 1942 in SS-Pz.Nachr.Abt. umbenannten Nachr.Abt. der Leibstandarte SSAH (2 Kp.).
U: 1. SS-Panzer-Div.

SS-Nachrichten-Ausb. u. Ers.Abt. 1 * 15. 11. 1943 aus dem SS-Nachr.Ausb. u. Ers.Rgt. Nürnberg; 1. 10. 1944 die Ausb.Abt. nach Pottenstein/Oberfranken und am 15. 10. 1944 die Ers.Abt. nach Eichstätt verlegt.

SS-Pz.Div.Nachschubtruppen 1 b. 1. SS-Panzer-Div.

SS-Kraftfahr-Ausb. u. Ers.Rgt. 1 * 1945 aus der am 15. 4. 1943 errichteten SS-Kraftfahrzeug-Instandsetzung-Ausb. u. Ers.Abt. Berlin-Oranienburg.

SS-Panzer-Instandsetzungs-Abt. 1 * 22. 10. 1943 aus der 1943 errichteten Instandsetzungs-Abt. Leibstandarte SSAH mit 5 Werkst.Kp.; 1944 3 Kp.
U: 1. SS-Panzer-Div.

SS-Sanitäts-Abt. 1 * 22. 10. 1943 aus der San.Abt. Leibstandarte SSAH.
U: 1. SS-Panzer-Div.

SS-Wirtschafts-Btl. 1 * 22. 10. 1943 aus dem 1943 err. SS-Wirtschafts-Btl. Leibstandarte SSAH (mit Verpfl.Amt, Bäckerei- und Schlächtereikp.).
U: 1. SS-Panzer-Div.

SS-Wach-Btl. 1 * 1. 2. 1943 in Berlin-Lichterfelde aus Wach-Btl. Berlin.

SS-Artillerieschule I * 1. 6. 1942 aus der Art.Meß-Schule in Glau bei Trebbin (b. Berlin).

SS-Kraftfahrschule I, 1944 in Apeldoorn/Niederlande.

M. Verbündete

(mit deutschen Fp.Nummern)

1. ital. Infanterie-Division „Italia"

* August 1944 (Fp.Nummern seit März) als Verband der ital. republikanischen Armee unter deutscher Mitwirkung in Münsingen, WK V mit

Infanterie-Regiment 1 (Ital.)	I.–III., 16
Infanterie-Regiment 2 (Ital.)	I.–III., 16
Artillerie-Regiment 1 (Ital.)	I.–IV.
Aufklärungs-Abteilung 1 (Ital.)	4 Schw.
Panzerjäger-Abteilung 1 (Ital.)	3 Kp.
Div.Nachr.Abteilung 1 (Ital.)	
Pionier-Btl. 1. ital. Inf.Div.	
Feldersatz-Btl. 1 (Ital.)	4 Kp.
Versorgungseinheiten 1. ital. Inf.Div.	

Unterstellung:

1944	Aug./Dez.	in Aufstellung BdE im WK V			
1945	Jan./März	in Oberitalien			
	April	LI	14. Armee	„C"	Norditalien

Infanterie-Rgt. 1 (ital.) * März 1944 in Münsingen.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16
U: 1. ital. Inf.Div. Italia

Küsten-Festungs-Btl. (ital.) 1 * Febr. 1944, Einsatz in Genua.

Ital. Küsten-Artillerie-Abt. 1 * Febr. 1944 mit 10 Bttr.; eingesetzt an der ligurischen Küste bei Genua.

Ital. Pionier-Btl. 1 * Winter 1943/44 mit 3 Kp.; Okt. 1944 bis auf die 3. Kp. in der FpÜ gelöscht.

Brücken-Bau-Btl. 1 (ital.) * Mai 1944 mit 3 Kp.; zuletzt unter Korück AOK 14 in Oberitalien.

Ital. Stellungs-Bau-Pionier-Btl. 1 * Winter 1943/44 mit 4 Kp., zuletzt unter Korück 594 bei der 10. Armee in Oberitalien.

1. ung. Honved-Div. Kossuth

* März 1945 Aufstellung im Rahmen des Heeres beabsichtigt. Einzelheiten fehlen.

Panzer-Jagd-Verband (ung.) Nr. 1 * 6. 2. 1945 in Horn bis zum 15. 2. 1945 aus Personal des Restkommandos der 1. ung. Pz.Div. aus Grafenwöhr und des ung. Rekr.Rgts. 92 in Stockerau befohlen. Gliederung in 3 Pz.Jagd-Gruppen zu je 10 Pz.Jagdkommandos mit Sturmgewehren und Faustpatronen.

Deutsches Ausbildungs-Btl. 1 bei der 1. kroatischen Jägerbrigade * Okt. 1943 zu 4 Kp.; bildet Jan. 1945 Stab und schw. Kp. der Kampfgruppe Engelbrecht.

Deutsches Ausbildungs-Btl. 1 bei der 1. kroatischen Gebirgs-Brigade * Okt. 1943 zu 4 Kp.

2

A. Kommandobehörden

2. Armee (AOK 2)

(WK III; EB 67 Spandau)

* 26. 8. 1939 in Berlin aus dem Gruppenkommando 1; wurde zu Beginn des Polenfeldzuges am 2. 9. 1939 als **Heeresgruppenkommando Nord** eingesetzt und umbenannt.

Armee Nachr. Rgt. 537

2. Armee (AOK 2)

(WK IV; EB 101 Leisnig, ab 1. 12. 1940: EB 514 Dresden)

* 20. 10. 1939 durch Umbenennung des bisherigen Armeeoberkommandos 8 bei Verlegung aus Polen nach dem Westen; Juli 1944 vorübergehend Armeegruppe Weichs infolge Unterstellung der 2. Ungarischen Armee und der 4. Panzerarmee; 7. 4. 1945 umbenannt in **AOK Ostpreußen.**

Höh. Arko 308
Korück 580
Armee-Nachschubführer 501
Armee-Nachr. Rgt. 563

Oberbefehlshaber:

20. 10. 1939	v. Weichs, Maximilian Frh.
14. 7. 1942	v. Salmuth, Hans
4. 2. 1943	Weiss, Walter
10. 3. 1945	v. Saucken, Dietrich

Unterstellung:

1939	Dez.	OKH-Reserve	
1940	Jan./Mai	OKH-Reserve	
	Juni	Hgr. „A"	Westen
	Juli/Okt.	Hgr. „C"	Westen
	Nov./Dez.	Hgr. „C"	Heimat
1941	Jan./März	Hgr. „C"	Heimat
	Apr./Juni	OKH	Heimat
	Juli/Dez.	Hgr. Mitte	Osten
1942	Jan.	Hgr. Mitte	Osten
	Febr./Juli	Hgr. Süd	Osten
	Aug./Dez.	Hgr. „B"	Osten

1943	Jan./Febr.	Hgr. „B"	Osten
	März/Dez.	Hgr. Mitte	Osten
1944	Jan./Dez.	Hgr. Mitte	Osten
1945	Jan.	Hgr. Mitte	Osten
	Febr./März	Hgr. Weichsel	Osten
	Apr.	OKH als AOK	Ostpreußen direkt

Gliederung:

1939

Dez. 4 OKH-Reserve

1940

Jan. 17 OKH-Reserve

Mai 10 OKH-Reserve

Juni 9 **IX:** 295, 294 — **XXVI:** 34, 45 — **VI:** 205, 15, 293, 5

Juli 21 **XXII:** 27, 18, 10. Pz., 7. Pz. — **XV:** 14. Pz., 8. Pz. — **XIV:** SST, 20, 10, 3 — **XXXVIII:** 4. Pz., 36, 25, 29 — **XXXIX:** 23, 19, 1. Pz.

Aug. 7 **XXII:** Pol., 87, 56, 27, 18, 10. Pz., 7. Pz. — **XV:** 14, 8. Pz., 36, 4. Pz. — **XIV:** SST, 20, 10, 3 — **XXXIX:** 29, 25, 33, 19, 1. Pz.

Sept. 13 **XXII:** 18, Pol., 27, 10. Pz., 7. Pz. — **XV:** 14, 8. Pz., 4. Pz. — **XIV:** 20, 10, 98, 3 — **XXXIX:** 87, 86, 29

Okt. 7 **XXII:** 72, Pol., 10. Pz., 7. Pz. — **XV:** 8. Pz., 4. Pz. — **XXXXV:** 20, 198 — **XXXIX:** 87, 86, 29

Nov. 7*) **L:** 183 (Protektorat), 129, 132, 134, 137 — **XVIII:** 4. Geb., 5. Geb, 125 — **XXIV:** 10, 25, 36, 15. Pz., 17. Pz.

Dez. 12*) **LX:** 183, 132, 137, 100, 101 — **L:** 134, 129, 112, 113, 99 — **XVIII:** 4. Geb., 5. Geb., 125, 97 — **XXIV:** 10, 25, 36, 15. Pz., 17. Pz.

1941

Jan. 15*) **LI:** 183, 132, 137, 100, 101 — **L:** 134, 129, 112, 113, 99 — **XVIII:** 4. Geb., 5. Geb., 125, 97 — **XXIV:** 10, 25, 36, 15. Pz., 17. Pz.

Febr. 10*) **LI:** 183, 132, 137, 100, 101 — **L:** 134, 129, 112, 113, 99 — **LV:** 4. Geb., 5. Geb., 125, 97 — **XXIV:** 10, 25, 36, 15. Pz., 17. Pz.

März 12*) **LI:** 183, 137, 100, 101, 113, 134 — **LV:** 129, 112, 99, 157, 4. Geb., 125, 97, 132, 167 — **XXIV:** 10, 25, 36, 15. Pz., 17. Pz.

Apr. 5 **LII:** 125 — **XXXXVI:** 16, 14. Pz., 8. Pz. — **LI:** 101, 183, 132 — **XXXXIX:** 1. Geb. — **z. Vfg.:** 79, 169, 197

Mai 1 **XI:** 4. Geb., 294, GD, 60 — **LI:** 183, 132 — **z. Vfg.:** XIV, XXXXVI, Pz. Gru. 1, 704

Juni 5 **XI:** 717, 714, 704, 4. Geb., 294 — **LI:** 718, 183, 132 — **z. Vfg.:** LXV, 46

Juli 1 nicht eingesetzt

Aug. 7 **XIII:** 258, 34, 17, 131, 1. Kav. — **XII:** 112, 167, 31 — **LII:** 52, 255, 267 — **XXXXIII:** 134, 260 — **XXXV:** 45, 293

Sept. 3 **XXXXIII:** 293, 131 — **XIII:** 260, 17, 134 — **XXXV:** 45, 112

Okt. 2 **XIII:** 17, 260 — **XXXXIII:** 52, 131 — **LIII:** 56, 31, 167 — **z. Vfg.:** 112

Nov. 4 **XXXV:** 296, 293, 262 — **XXXXVIII:** 16, 95, 9. Pz. — **XXXIV:** 134, 45

Dez. 4 **XXXV:** 293, 262 — **XXXIV:** 134, 45 — **XXXXVIII:** 95, 9. Pz., 16

*) Divisionen in Umbildung in Süddeutschland.

1942

Jan. 2	**XXXV:** 293, 262, 134 — **LV:** 221, 45, 3. Pz., SS Br. 1, 95 — **XXXXVIII:** 9. Pz., 16
Febr. 6	**LV:** 221, 45, SS Br. 1, 299, 95 — **XXXXVIII:** 88, 3. Pz., 9. Pz., 16
März 10	**LV:** 221, 45, SS Br. 1, 95 — **XXXXVIII:** 88, 9. Pz., 16
Apr. 5	**LV:** 45, SS Br. 1, 95 —**XXXXVIII:** 9. Pz., 16, 88 — **z. Vfg.:** 102. ung.
Mai 11	**LV:** 45, SS Br. 1, 299, 95 — **XXXXVIII:** 9. Pz., 16, 88 — **z. Vfg.:** 102. ung. — **III. ung.:** 6. ung., 7. ung., 9. ung.
Juni 8	**LV:** 45, 299, SS Br. 1, 95 — **4. Pz. Armee** (s. d.) — **2. ung. Armee** (s. d.) — **z. Vfg.: VII,** 88
Juli 4*)	**LV:** 383, 299, SS Br. 1, 45, 95 — **4. Pz. Armee** (s. d.) — **2. ung. Armee** (s. d.) — **z. Vfg.:** 1. ung. Pz., 19. ung.
Aug. 5	**LV:** 299, 45, 95, 383 — **XIII:** 68, 88, 82, 377 — **VII:** 340, 385, 387, 168 — **Blümm:** 57, 323 — **z. Vfg.:** 22. Pz.
Sept. 2	**LV:** 299, 45, 88, 383 — **XIII:** 340, 385, 377, 82, 68 — **VII:** 387, 75, 57, 323 — **z. Vfg.:** 27. Pz., 95
Okt. 8	**LV:** 299, 45, 383, 88 — **XIII:** 82, 68, 340, 385, 377 — **VII:** 387, 57, 75, 323 — **z. Vfg.:** 27. Pz.
Nov. 5	**LV:** 299, 45, 383, 88 — **XIII:** 82, 68, 340, 385, 377 — **VII:** 387, 57, 75, 323 — **z. Vfg.:** 27. Pz.
Dez. 1	**LV:** 299, 45, 383, 88 — **XIII:** 82, 68, 340, 377 — **VII:** 57, 75, 323 — **z. Vfg.:** Vbd. 700

1943

Jan. 1	**LV:** 299, 45, 383, 88 — **XIII:** 82, 68, 340, 377 — **VII:** 57, 75, 323
Febr. 3	**LV:** 299, 45, 383 — **VII:** 68, 377, 340, 88, 57, 75, 323 — **III. ung.:** 9. ung., 6. ung. — **z. Vfg.: XIII,** 82, 26, 4. Pz.
März 4	**XIII:** 340, 88, 327, 82, 26 — **VII:** 68, 75, 255 — 4. Pz., 57 — **z. Vfg.:** 332, 323, 377, **ung. Bes.Gru. Ost** (205. ung., 105. ung., 1. ung. Sich.)
Apr. 9	**XIII:** 82, 88, 340, 327 — **VII:** 26, 68, 75 —**z. Vfg.:** 323, 377, **ung. Bes. Gru. Ost** (205. ung., 105. ung., 1. ung. Sich.)
Mai 1	**XIII:** 82, 340, 377, 327 — **VII:** 26, 75, 323, 68 — **z. Vfg.:** 88, 1. ung. Sich.
Juni 1	**XIII:** 82, 340, 377, 327 — **VII:** 88, 26, 323, 68 — **z. Vfg.:** 75, 1. ung. Sich.
Juli 7	**XIII:** 82, 340, 377, 327 — **VII:** 88, 26, 323, 75, 68 — **z. Vfg.:** 1. ung. Sich.
Aug. 5	**XIII:** 82, 340, 377, 327
Sept. 5	**XX:** 137, 6 — **LVI:** 31, 102, 8. Pz., 251, 12. Pz., 86, 7, 4. Pz.
Okt. 4	**XXXV:** 216, 299, 292, 45 — **XX:** 6, 31, 102 — **XXXXVI:** 137, 251, 7, 221 — **LVI:** 4. Pz., 86, 5. Pz., 12. Pz., 2. Pz.
Nov. 8	**XXXV:** 134, 299, 292, 45 — **XX:** 6, 31, 102, 2. Pz., 216 — **XXXXVI:** 137, 7, E — **LVI:** 5. Pz. — **z. Vfg.:** 2. Pz., 19. ung., 13. ung.
Dez. 3	**LVI:** 4. Pz., E, 2. Pz., 12. Pz., 5. Pz. — **XX:** 292, 102 — **XXXXVI:** 7, 137 — **z. Vfg.:** 203, 19. ung., 13. ung

1944

Jan. 1	**LVI:** 4. Pz., 5. Pz., — **XX:** 292, 102, 7, E — **z. Vfg.:** 203
Febr. 1	**XX:** 292, 5. Pz., E, 7, 102 — **XXIII:** Ski Jg., 203, Br. 17
März 3	**XX:** 292, E, 7, 102 — **XXIII:** Ski Jg., 203, Br. 17

*) Als Armeegruppe v. Weichs.

Apr. 15 **XXIII:** Br. 17, 203, 7 — **Agricola:** E — **VIII:** 211 — **LVI:** 5, 5. Pz., 4. Pz., SSW, 131, 253, Ski Jg. — **z. Vfg.:** 3. Kav. Br.

Mai 15 **II. ung. Res.:** 1. ung., 5. ung. Res., 19. ung. Res., 23. ung. Res. — **XXIII:** Br. 17, 203, 7 — **XX:** 3. Kav., E — **VIII:** 211, 5 — **LVI:** 26, 4. Pz., 342, 131, 253, Ski 1, 5. Pz.

Juni 15 **XXIII:** Br. 17, 203, 7 — **XX:** 3. Kav., E — **VIII:** 211, 5 — **z. Vfg.:** 4. Kav., 5. ung. Res., 23. ung. Res., 1. ung. Kav.

Juli 15 **LV:** 20. Pz., 12. Pz., 367, 28 — **Harteneck:** 129, 4. Kav., 4. Pz. — **XXIII:** Stephan, 102, 292 — **XX:** 203, 35, 7, 3. Kav., E — **z. Vfg.:** 52, 5. ung. Res., 23. ung. Res., 1. ung. Kav.

Aug. 31 **LV:** 203, 367, 28 — **Kav.:** 4. Kav., 104. Pz. Br., 102, 14, 129, 3. Kav. — **XXIII:** 541, 292 — **XX:** 211, 7, 5, 35

Sept. 16 **Kav.:** 4. Kav., 102, 129, 14, 3. Kav. — **XXIII:** 292, 541, 6. Pz., 211 — **XX:** 7, 5, Gren. Br. 1131, Pz. Br. 104, 542, 35 — **z. Vfg.:** 3. Pz., Pz. Br. 102

Okt. 13 **Kav.:** 129, 102, 14, 292 — **XXIII:** Pz. Br. 102 und 104, 3. Pz., 541, 6. Pz., 299, 211, 7 — **XX:** Gren. Br. 1131, 35, 5, 252, 542

Nov. 5 **XXXXI:** 102, 14, 292, 129 — **XXIII:** Pz. Br. 104, 541, 299, 211, 7, 5 — **XX:** Gren. Br. 1131, 35, 252, 542 — **z. Vfg.:** 6. Pz., 3. Pz.

Dez.(26.11.) **XXXXI:** 102, 14, 292, 129 — **XXIII:** 541, 299, 7, 5 — **XX:** 35, 252, 542 — **z. Vfg.:** 6. Pz.

1945

Jan.(31.12.) **XX:** 102, 14, 292 — **XXIII:** 129, 299, 7, 5 — **XXVII:** 35, 252, 542

Febr. 19 **v. Rappard (7. ID):** Gumpel, Nagert, Schmidt, Marienburg — **XXIII:** Schirmer, 23, Lobach, 337, 83, 35, 252, 542 — **XXVII:** 31, 251, 73, Sperr-Br. 1, 227 — **VII:** 4. Pz., 389, 7. Pz. — **XVIII:** 15. SS, 32 — **z. Vfg.: stellv. XX.,** Fest. Graudenz (Stb. 83.), Ers. Br. HG

März 1 **v. Rappard:** Gumpel, 7 — **XXIII:** 23, 83, 337, 35, 252, 542 — **XXVII:** 31, 251, 73 — **XXXXVI:** Sperr-Br. 1, 227, 4. Pz., 389 — **XVIII:** 215, 32 — **VII:** 7. Pz., 4. SS — **z. Vfg.: stellv. XX.,** Graudenz, Ers. Br. HG, **XV,** 203, 549, 547

als A O K Ostpreußen:

Apr. 12 **VI:** 170, 129 — **Pillau (LV):** 286, 558, 50 — **IX:** 14, GD, 551, 95, 93 — **XXVI:** 28, 58, 1, 21, 5. Pz., 561 — **XVIII:** 7 — **XXIII:** 32, 23, 35, 12. Lw., 252, 4. Pz. — **Hela:** 83, 203, 7. Pz., 4. SS, 31 — **z. Vfg.:** 102, 607, 10. Radf. Br.

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

O K H - Reserve im Westen*)	20. 10. 1939— 9. 5. 1940
Westfeldzug 1940	
I. Durchbruch zum Ärmelkanal	
1. Vormarsch durch Luxemburg, Belgien und Nordfrankreich	10. 5. 1940—30. 5. 1940
2. Aufmarsch nördlich der Somme, Aisne und Oise und Bildung von Brückenköpfen	31. 5. 1940— 4. 6. 1940
II. Schlacht in Frankreich	
1. Kampf um die Aisne-Übergänge	9. 6. 1940—10. 6. 1940
2. Kämpfe beiderseits Reims	10. 6. 1940—13. 6. 1940
3. Verfolgungskämpfe über Marne, Aube und Seine bis zur Loire	14. 6. 1940—19. 6. 1940

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

III.	Besetzung Frankreichs	
	Sicherung der Demarkationslinie	26. 6. 1940– 2. 7. 1940
	Verwendung im Heimatgebiet	3. 7. 1940–27. 3. 1941
	Balkanfeldzug 1941	
	1. Sicherung der deutsch-jugoslawischen Grenze	28. 3. 1941– 5. 4. 1941
	2. Durchbruch durch die jugoslawischen Grenzbefestigungen	6. 4. 1941– 9. 4. 1941
	3. Kämpfe zur Einnahme von Agram und Belgrad	10. 4. 1941–12. 4. 1941
	4. Einnahme von Belgrad; Verfolgungskämpfe auf Sarajewo	13. 4. 1941–18. 4. 1941
	5. Sicherung des ehemaligen jugoslawischen Raumes	19. 4. 1941–13. 6. 1941
	OKH-Reserve	14. 6. 1941– 1. 7. 1941
	Ostfeldzug 1941–1945	
1.	Schlacht von Bialystok–Slonim	2. 7. 1941–11. 7. 1941
2.	Vormarsch von Slonim zum Dnjepr beiderseits Mohilew	12. 7. 1941–19. 7. 1941
3.	Schlacht bei Mohilew	20. 7. 1941–28. 7. 1941
4.	Abwehrkämpfe an Beresina, Dnjepr und Szosh	28. 7. 1941–11. 8. 1941
5.	Schlacht bei Gomel	12. 8. 1941–20. 8. 1941
6.	Verfolgungskämpfe von Gomel bis zur Dessna und Sznow	21. 8. 1941–30. 8. 1941
7.	Schlacht bei Tschernigow	31. 8. 1941– 8. 9. 1941
8.	Verfolgungskämpfe in der Schlacht bei Kiew	9. 9. 1941–18. 9. 1941
9.	Verwendung im Operationsgebiet im Osten	19. 9. 1941– 1. 10. 1941
10.	Schlacht bei Brjansk	2. 10. 1941–20. 10. 1941
11.	Vorstoß südostwärts Orel	21. 10. 1941–18. 11. 1941
12.	Vorstoß auf Tim-Jelez–Jefremow	18. 11. 1941– 5. 12. 1941
13.	Abwehrschlacht im Raum Tim-Jelez	5. 12. 1941–20. 12. 1941
14.	Abwehrschlacht bei Kursk	21. 12. 1941– 4. 2. 1942
15.	Abwehrkämpfe südlich Orel	5. 2. 1942–18. 4. 1942
16.	Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Mitte	19. 4. 1942– 4. 7. 1943
17.	Ostoffensive 1942	28. 6. 1942–18. 11. 1942
	a) Durchbruch und Verfolgung gegen den oberen Don, Einnahme von Woronesh	28. 6. 1942– 8. 7. 1942
	b) Abwehrkämpfe am Don	9. 7. 1942–18. 11. 1942
	c) Abwehrschlachten von Woronesh	9. 7. 1942– 4. 10. 1942
18.	Winterabwehrschlachten 1942/43	19. 11. 1942–13. 2. 1943
	a) Stellungskämpfe am Don und im Raum Woronesh–Liwny	19. 11. 1942–14. 1. 1943
	b) Abwehrschlacht im Raum Woronesh–Kursk	15. 1. 1943–13. 2. 1943*)
19.	Abwehrschlachten im Osten 1943	5. 7. 1943– Dez. 1943
	a) Stellungskämpfe westlich Kursk	5. 7. 1943–25. 8. 1943
	b) Abwehrschlacht bei Ssewsk und Absetzen auf die Dessna	26. 8. 1943–16. 9. 1943
	c) Abwehrkämpfe an der Dessna und Absetzen auf den Dnjepr	17. 9. 1943–29. 9. 1943
	d) Abwehrschlacht im Raum Gomel–Retschize und am Pripjet	15. 10. 1943–27. 12. 1943

*) 14. 2. 1943–4. 7. 1943; siehe: lfd. Nr. 16

20.	Abwehrkämpfe im Pripjet-Gebiet	Dez. 1943—19. 4. 1944
	a) Abwehrkämpfe am Pripjet	28. 12. 1943—19. 4. 1944
	b) Abwehrschlacht bei Kalinkowitschi	8. 1. 1944—29. 1. 1944
	c) Schlacht um Kowel	27. 3. 1944—19. 4. 1944
	d) Verteidigung des Festen Platzes Kowel	27. 3. 1944— 5. 4. 1944
21.	Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Mitte	20. 4. 1944—21. 6. 1944
22.*)	Abwehr- und Rückzugsschlachten während der russischen Sommeroffensive zwischen Pripjet und Bug	22. 6. 1944—10. 8. 1944
	Aufgabe von Brest-Litowsk	28. 7. 1944
23.*)	Kämpfe zwischen Bug und Narew	10. 8. 1944—16. 9. 1944
24.*)	Stellungskämpfe an Narew und um den Brückenkopf Pultusk	17. 9. 1944—13. 1. 1945
25.*)	Rückzugskämpfe zwischen Narew und unterer Weichsel	14. 1. 1945—31. 1. 1945
26.*)	Kämpfe an der Weichsel und um Danzig	1. 2. 1945—30. 3. 1945
	Verteidigung von Graudenz	18. 2. 1945— 5. 3. 1945
27.*)	Als AOK Ostpreußen:	
	Endkämpfe in Ost- und Westpreußen (Hela, Weichseldelta und Samland)	7. 4. 1945— 8. 5. 1945

Lehr-Btl. der 2. Armee * Herbst 1942 in Kursk mit 1.-3. Kp., 4. JGK, 5. (Pi.) Kp. und 6. Bttr., 15. 1. 1943 durch Urlauber erweitert auf **Alarm-Rgt. 1 v. Künsberg** (AOK 2) mit I.-III. Btl.; 1. 4. 1943 eingegliedert als Inf. Rgt. 188 in die 68. Inf. Div.

Sturm-Btl. AOK 2 (WK IV; EB 514 Dresden) * 15. 6. 1943 aus dem III./Inf. Rgt. 595 (327. ID) mit 4. Kp. und Bttr.; Sept. 1944 erweitert auf Sturm-Rgt. AOK 2 mit I., II. und Bttr.

Feldausb. Rgt. AOK 2 * März 1945 im WK XX mit I. (1.-5. sJGK) und II. (6.-9., 14.); nur I. errichtet und auf Hela eingesetzt.

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

2. Panzer-Armee (Pz. AOK 2)

(WK XVII; SEB 2 Wien)

* 16. 11. 1940 als **Pz.Gruppenkdo. 2** aus dem Korpskdo. XIX. AK, das bereits als Panzergruppe Guderian im Westen eingesetzt gewesen war. Vorübergehend Juli/Aug. 1941 auch als Armeegruppe Guderian bezeichnet. 5. 10. 1941 umbenannt in **Panzer-Armeeoberkommando 2.**

Höh. Arko 305
Korück 2. Pz. Armee, 1943: Korück 532 (bleibt 1943 in Rußland bei der 9. Armee)
Korück 582 (von der 9. Armee, auf dem Balkan)
Pz. Armee-Nachschubführer 2
Panzergruppen-, sp. Panzerarmee-Nachr. Rgt. 2

Oberbefehlshaber:

16. 11. 1940	Guderian, Heinz
22. 12. 1941	Schmidt, Rudolf
15. 7. 1943	Model, Walter (zugl. mit AOK 9)
15. 8. 1943	Rendulic, Dr. Lothar
25. 6. 1944	Böhme, Franz
18. 7. 1944	de Angelis, Maximilian

Unterstellung:

1940	Dez.	Hgr. „B"	Heimat
1941	Jan./Apr.	Hgr. „B"	Heimat
	Mai	OKH	Heimat
	Juni/Dez.	Hgr. Mitte	Osten
1942	Jan./Dez.	Hgr. Mitte	Osten
1943	Jan./Aug.	Hgr. Mitte	Osten
	Sept./Dez.	Hgr. „F"	Balkan
1944	Jan./Dez.	Hgr. „F"	Balkan
1945	Jan./Apr.	Hgr. Süd	Osten
	Mai	OB Südost	Osten

Gliederung:

a) als Panzergruppe 2

1940

Dez. 12	bei Heeresgruppe „B"

1941

Jan. 15	bei Heeresgruppe „B"
Febr. 10	bei Heeresgruppe „B"
März 12	bei Heeresgruppe „B"
Apr. 5	bei Heeresgruppe „B"
Mai 1	3. Pz., 10, 112, 36, 25, SSW – **XXXXVI:** 110, 106, 29, 169, 17. Pz., 18. Pz.
Juni 5	In der Heimat: 10. Pz., 3. Pz., 10, 18. Pz., 112, 36, 110, 106, 25, 17. Pz. – und unter dem als Festungsstab 49 getarnten Arbeitsstab bei Hgr. Mitte: **XXXXVI:** 29, **XXIV:** 255, 1. Kav., 4. Pz.
Juli 1	**XXXXVI:** GD, 10, Pz., SSR – **XXXXVII:** 29, 17. Pz., 18. Pz. – **XXIV:** 3. Pz., 4. Pz. – **z. Vfg.:** 1. Kav., 10

Aug. 7*) **XXXXVII:** 18. Pz., 29, 17. Pz. — **XXXXVI:** GD, SSR, 15, 10. Pz., 268 — **IX:** 292, 263, 137 — **VII:** 197, 23, 78 — **XXIV:** 10, 3. Pz., 4. Pz., — **z. Vfg.: XX**

Sept. 3 **XXXXVII:** 29, 18. Pz., 17. Pz. — **XXIV:** GD, 10, 4. Pz., 3. Pz. — **z. Vfg.: XXXXVI:** 1. Kav., SSR

Okt. 2 **XXXXVII:** 29, 17. Pz., 18. Pz. — **XXIV:** 4. Pz., 3. Pz., 10 — **XXXXVIII:** 9. Pz., 25, 16 — **XXXV:** 95, 296, 262, 293, 1. Kav. — **XXXIV:** 45, 134

b) als 2. Pz. Armee

Nov. 4 **XXXXIII:** 131, 31 — **LIII:** 112, 167 — **XXIV:** 3. Pz., 4. Pz., GD, 17. Pz. — **XXXXVII:** 29, 10, 25, 18. Pz. — **z. Vfg.:** 56

Dez. 4 **XXXXIII:** 131, 31 — **XXIV:** 3. Pz., GD, 4. Pz., 17. Pz. — **LIII:** 29, 112, 167 — **XXXXVII:** 10, 18. Pz. — **z. Vfg.:** 25, 56

1942

Jan. 2 **XXIV:** Lisinger, Eberbach — **LIII:** GD, 296, 167, 112, 56, 4. Pz., 10 — **XXXXVII:** 25, 29, 18. Pz., 17. Pz.

Febr. 6 **XXIV:** 18. Pz., 208, 211 — **XXXXVII:** 134, 17. Pz. — **LIII:** GD, 56, 296, 167, 112, 25 — **XXXV:** 29, 293, 262

März 10 **XXIV:** 339, 4. Pz., 18. Pz., 403, 208, 211 — **XXXXVII:** 134 — **LIII:** GD, 56, 296, 167, 112, 17. Pz., 25 — **XXXV:** 29, 293, 262

Apr. 5 **XXIV:** 339, 17. Pz., 4. Pz., 18. Pz., 208, 211 — **XXXXVII:** 134, GD — **LIII:** 56, 296, 112, 25 — **XXXV:** 29, 293, 262 — **z. Vfg.:** 167

Mai 11 **XXXXVII:** 339, 17. Pz., 18. Pz., 208, 211, 4. Pz. — **LIII:** 134, 56, 296, 112, 25 — **XXXV:** 29, 293, 262 — **z. Vfg.:** 707

Juni 8 **XXXXVII:** 339, 17. Pz., 18. Pz., 208, 211 — **LIII:** 134, 56, 296, 112, 25 — **XXXV:** 4. Pz., 293, 262 — **z. Vfg.:** 707

Juli 4 **XXXXVII:** 707, 339, 17. Pz., 18. Pz., 208, 216, 211 — **LIII:** 134, 56, 296, 112, 25 — **XXXV:** 4. Pz., 293, 262, 221 — **z. Vfg.:** 102. ung., 108. ung.

Aug. 5 **Gilsa:** 108. ung., 102. ung. — **XXXXVII:** 707, 339, 18. Pz., 208, 216, 211 — **XXXXI:** 52, 19. Pz., 134 — **LIII:** 26, 11. Pz., 56, 296, 112, 25

Sept. 2 **Gilsa:** 108. ung., 102. ung. — **XXXXVII:** 339, 18. Pz., 208, 216, 211 — **XXXXI:** 52, 56, 19. Pz., 11. Pz., 134, 9. Pz. — **LIII:** 20. Pz., 26, 17. Pz., 296, 112, 25 — **XXXV:** 4. Pz., 293, 262 — **z. Vfg.:** 707

Okt. 8 **Korück 532:** 108. ung., 102. ung. — **XXXXVII:** 339, 18. Pz., 216, 208, 211 — **XXXXI:** 134, 19. Pz., 52, 293 — **LIII:** 25, 296, 112, 26 — **XXXV:** 17. Pz., 4. Pz., 56, 262 — **z. Vfg.:** 707, 20. Pz.

Nov. 5 **Korück 532:** 108 ung., 102. ung. — **XXXXVII:** 339, 216, 18. Pz., 208, 211 — **LIII:** 134, 52, 293, 25, 296, 112 — **XXXV:** 26, 4. Pz., 56, 262, 17. Pz. — **z. Vfg.:** 707, 19. Pz.

Dez. 1 **Korück 532:** 108. ung., 102. ung. — **XXXXVII:** 339, 18. Pz., 208, 211 — **LIII:** 134, 52, 293, 25, 296, 112 — **XXXV:** 26, 4. Pz., 56, 262 — **z. Vfg.:** 707

1943

Jan. 1 **Korück 532:** 108. ung., 102. ung. — **XXXXVII:** 339, 18. Pz., 208, 211 — **LIII:** 134, 293, 25, 296, 112 — **XXXV:** 4. Pz., 56, 262 — **z. Vfg.:** 707

Febr. 3 **Korück 532:** 108. ung., 102. ung. — **XXXXVII:** 339, 208, 211 — **LIII:** 134, 293, 25, 296, 112 — **XXXV:** 34, 56, 262, 18. Pz. — **z. Vfg.:** 707, 442

*) als Armeegruppe Guderian

März 4	**Korück 532:** 108. ung., 102. ung. — **Scheele:** 339, 208, 5. Pz., 9. Pz., 211 — **LIII:** 134, 293, 25, 296, 112 — **XXXV:** 34, 56, 262, 299 — **LV:** 216, 383, 18. Pz. — **XXXXVI:** 20. Pz., 258, 12. Pz., 78 — **XXXXVII:** 137, 707 — **z. Vfg.:** 442, 45, 3. Geb., 72, 251
Apr. 9	**Korück 532:** 108. ung., 102. ung. — **LV:** 339, 110, 296, 134 — **LIII:** 211, 293, 25, 112 — **XXXV:** 34, 56, 262, 299 — **XXXXI:** 216, 383, 86, 20. Pz. — **XXXXVI:** 258, 7, 78 — **XX:** 707, 45, 137, 72, 102, 251 — **z. Vfg.:** XXXXVII, 208, SS Kav.
Mai 1	**Korück 532:** 102. ung. — **LV:** 339, 110, 296, 134 — **LIII:** 211, 293, 25, 112 — **XXXV:** 34, 56, 262, 299 — **XXIII:** 216, 383 — **XXXXI:** 86 — **XXXXVI:** 258, 102 — **XX:** 72, 45, 137, 251, 707 — **z. Vfg.:** 7, 78, 208, 292, 2. Pz., 4. Pz., 5. Pz., 9. Pz., 12. Pz., 18. Pz., 20. Pz., 10, XXXXVII
Juni 1	**Korück 532:** 102. ung. — **LV:** 339, 110, 296, 134 — **LIII:** 211, 293, 25, 112 — **XXXV:** 34, 56, 262, 299 — **XXIII:** 78, 216, 383 — **XXXXI:** 20. Pz., 86 — **XXXXVII:** 292, 10, 7, 4. Pz., 8. Pz. — **XXXXVI:** 12. Pz., 298, 101 — **XX:** 72, 45, 137, 251 — **z. Vfg.:** 707, 208, 5. Pz., 6, 2. Pz., 9. Pz.
Juli 7	**LV:** 339, 110, 296, 134 — **LIII:** 211, 293, 25, 208 — **XXXV:** 34, 56, 262, 299 — **z. Vfg.:** 112, 707
Aug. 5	**LV:** 339, 110, 296, 134, 211, 183, 5. Pz., 95, 707 — **XXIII:** 129, 213, 10, 8. Pz., GD, 112 — **XXXXI:** 253, 9. Pz. — **LIII:** 18. Pz., 26, 34, 20 — **XXXV:** 12. Pz., 78, 299 — **z. Vfg.:** 20. Pz., 25
Sept. 5	**LXIX:** 187, 173 — **XXI:** 118, 100, 297 — **XV:** 373, 114, SS Pr. Eug., 369 — **z. Vfg.: III. SS,** 11. SS
Okt. 4	**LXIX:** 1. Kos., 187, 173 — **XXI:** 181, 100, 297, 118 — **XV:** SS Pr. Eug., 114, 369, 373 — **III. SS:** 11. SS
Nov. 8	**LXIX:** 1. Kos., 187, 173 — **XXI:** 181, 100, 297, 118 — **XV:** SS Pr. Eug., 114, 369, 373 — **III. SS:** 11. SS, SS Ned. — **z. Vfg.: V. SS,** 264, 367
Dez. 3	**LXIX:** 187, 173, SS Ned., 367 — **XXI:** 100, 297 — **V. SS:** 1. Geb., 369, 118, 181, SS Pr. Eug. — **XV:** 264, 114, 373, 1. Kos., 371
1944	
Jan. Febr. März	Einzelangaben fehlen. Es bleiben: XV, XXI, V. SS, 118, 181, 264, 297, 369, 373, 1. Kos., SS Pr. Eug. (= 7. SS). Es treten hinzu: 42, 392, 13. SS, Brdbg. Es scheiden aus: LXIX, 100, 114, 173. Res., 187. Res., 367, 1. Geb., SS Ned.
Apr. 15	**XXI:** 297, 181 — **V. SS:** 369, 118, 7. SS — **XV:** 264, 373, 392 — **Syrmien:** 13. SS, 42 — **z. Vfg.:** Brdbg., 1. Kos.
Mai 17	**XXI:** 297, 181 — **V. SS:** 369, 118, 7. SS — **XV:** 264, 373, 392 — **Syrmien:** 13. SS — **LXIX:** 1. Kos. — **z. Vfg.:** Brdbg.
Juni 17	**XXI:** 21. SS, 297, 181 — **V. SS:** 118, 369, 7. SS, 13. SS — **XV:** Brdbg., 264, 392 — **LXIX:** 373, 1. Kos.
Juli 15	**XXI:** 21. SS, 297, 181 — **V. SS:** 13. SS, 7. SS, 369, 118 — **XV:** Brdbg., 264, 392 — **LXIX:** 373, 98, 1. Kos.
Aug. 31	**LXIX:** 1. Kos — **XXI:** 21. SS, 297, 181 — **V. SS:** 13. SS, 7. SS, 369, 118 — **XV:** 373, 264, 392 — **z. Vfg.:** Brdbg.
Sept. 16	**V. SS:** 13. SS, 369, 7. SS, 118 — **XV:** 392, 373, 264 — **LXIX:** 1. Kos.
Okt. 13	**IX. SS:** 13. SS, Brdbg., Böttcher — **V. SS:** 369, 118 — **XV:** 392, 373, 264 — **LXIX:** 1. Kos.
Nov. 5	**LXIX:** 1. Kos — **IX. SS:** 13. SS — **XV:** 392, 373, 264 — **V. SS:** 369 — **LXVIII:** Brdbg., 117, 1. Geb., 118

Dez.(26.11.) **XV:** 392, 373, 264 — **LXIX:** 1. Kos. — **LXVIII:** 117, 1. Geb., 13. SS, 44, 31. SS, Brdbg. — **Kübler:** 118 — **z. Vfg.:** XXII

1945

Jan.(31.12.) **XXII:** 3. Kav., 1. Geb. — **LXVIII:** 71, 13. SS, 44
Febr. 19 **XXII:** 118, 1. Geb. — **LXVIII:** 71, 13. SS
März 1 **XXII:** 118, 1. Geb. — **LXVIII:** 71, 13. SS — **z. Vfg.:** Br. 92
Apr. 12 **I. Kav.:** 16. SS, 14. SS, 3. Kav., 44, 4. Kav., 23. Pz. — **XXII:** 9. SS, 118 — **LXVIII:** 297, 13. SS, 71
Mai 7 **I. Kav.:** 3. Kav., 16. SS, 4. Kav., 23. Pz. — **XXII:** 297, Szent Lasslo — **LXVIII:** 118, 13. SS, 71

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Ostfeldzug 1941—1943

1. Doppelschlacht bei Bialystok und Minsk	22. 6. 1941—10. 7. 1941
a) Durchbruch durch die Grenzstellung	22. 6. 1941—24. 6. 1941
b) Eroberung von Brest-Litowsk	22. 6. 1941—28. 6. 1941
c) Kämpfe im Pripjet-Gebiet ostwärts Brest	25. 6. 1941—28. 6. 1941
d) Schlacht von Bialystok—Slonim	24. 6. 1941—11. 7. 1941
e) Vorstoß gegen und über Swislotsch und Beresina	25. 6. 1941— 8. 7. 1941
f) Kämpfe westlich Minsk	3. 7. 1941— 7. 7. 1941
2. Schlacht bei Smolensk	8. 7. 1941— 5. 8. 1941
Durchbruch durch die Dnjepr-Stellung	9. 7. 1941—14. 7. 1941
3. Schlacht bei Roslawl	1. 8. 1941— 9. 8. 1941
4. Abwehrschlacht bei Jelnja und Smolensk	26. 7. 1941—21. 8. 1941
5. Schlacht bei Kritschew und bei Gomel	9. 8. 1941—20. 8. 1941
6. Schlacht bei Kiew	21. 8. 1941—27. 9. 1941
7. Doppelschlacht bei Wjasma und Brjansk	30. 9. 1941—20. 10. 1941
8. Vorstoß gegen Moskau und Woronesh	4. 10. 1941— 5. 12. 1941
9. Abwehrschlacht im Raum um Jefremow und Tula	6. 12. 1941—26. 12. 1941
10. Abwehrkämpfe nordostwärts Orel	26. 12. 1941—18. 4. 1942
11. Abwehrkämpfe westlich und nordwestl. Szuchinitschi	29. 1. 1942—18. 4. 1942
12. Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Mitte	19. 4. 1942— 4. 7. 1943
a) Abwehrkämpfe nördlich Bolchow	5. 7. 1942—13. 7. 1942
b) Schlacht im Orelbogen	4. 2. 1943—31. 3. 1943
c) Abwehrschlacht im Raum Woronesh—Kursk	14. 2. 1943—18. 2. 1943
13. Abwehrschlachten im Osten 1943	5. 7. 1943— Dez. 1943
a) Abwehrkämpfe im Raum um Orel	5. 7. 1943—12. 7. 1943
b) Abwehrschlacht im Raum Orel—Brjansk	13. 7. 1943—15. 8. 1943

Pz. AOK 2 wird Reserve bei Hgr. Mitte
und am 21. 8. 1943 abgegeben an Hgr. „E" (OB Südost)*)

Kämpfe auf dem Balkan 1943—1945

1.*) Besatzung in Kroatien, Serbien und Albanien (Entwaffnung der italienischen Armee)	
a) Kampf um die Insel Cephalonia	22. 8. 1943—12. 9. 1944
b) Kampf um die Insel Korfu	12. 9. 1943—22. 9. 1943
c) Kämpfe mit Partisanen Titos	13. 9. 1943—26. 9. 1943

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

2.*)	Besatzung Kroatiens; Kämpfe gegen Partisanen	13. 9. 1944– 8. 10. 1944
3.*)	Abwehrkämpfe um Belgrad	9. 10. 1944–18. 10. 1944
4.*)	Kämpfe an Donau und Drau; Räumung der Dalmatinischen Küste	19. 10. 1944–27. 11. 1944
5.*)	Kämpfe zwischen Plattensee und Drau	28. 11. 1944–23. 3. 1945
6.*)	Abwehr- und Rückzugskämpfe auf Kärnten und Steiermark	24. 3. 1945– 8. 5. 1945

Inf. Sturm-Btl. Pz. AOK 2 * 16. 4. 1942 in Rußland aus Kommandierten der Armee; 25. 10. 1942 umb. in: **Inf.Lehrtruppe Pz. AOK 2,** 4. 6. 1943 in **Lehr-Btl. Pz. AOK 2,** etatisiert (WK XVII; EB II/130 Amstetten) mit 5. Kp., 1e. FH Bttr., Nebelw. Bttr.; 10. 6. 1943 umb. in: **Sturmbtl. Pz. AOK 2,** 4. 2. 1944 in: **Pz. Gren. Sturmbtl. d. 2. Pz. Armee**

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

2. Ungarische Armee *)

Unterstellung:

1942	Juni	Hgr. Süd, 2. Armee	Osten
	Juli	Hgr. Süd, Armeegr. Weichs	Osten
	Aug./Dez.	Hgr. „B"	Osten
1943	Jan./Febr.	Hgr. „B"	Osten
1944	Sept.	Hgr. Südukraine, Armeegr. Fretter-Pico	Osten
	Okt.	Hgr. Süd, Armeegr. Wöhler	Osten
	Nov.	Hgr. Süd	Osten

Gliederung:

1942

Mai 11 im Antransport zur Hgr. Süd

Juni 8 **III. ung.:** 387, 6. ung., 16., 9. ung., 7. ung.

Juli 4 **VII:** 387, 6. ung. — **III. ung.:** 9. ung., 7. ung.

Aug. 5 **III. ung.:** 6. ung., 9. ung., 7. ung. — **IV. ung.:** 13. ung., 12. ung., 10. ung. — **VII. ung.:** 23. ung., 19. ung. — **z. Vfg.:** 20. ung.

Sept. 2 **III. ung.:** 9. ung., 6. ung. — **XXIV:** 1. ung. Pz., 168, 20. ung., 7. ung., 13. ung., 336 — **IV. ung.:** 12. ung., 10. ung. — **VII. ung.:** 19. ung., 23. ung.

Okt. 8 **III. ung.:** 9. ung., 6. ung. — **XXIV:** 1. ung. Pz., 20. ung., 168, 7. ung., 13. ung., 336 — **IV. ung.:** 12. ung., 10. ung. — **VII. ung.:** 19. ung., 23. ung.

Nov. 5 **III. ung.:** 9. ung., 6. ung. — **XXIV:** 20. ung., 168, 13. ung., 7. ung., 336 — **IV. ung.:** 10. ung., 12. ung. — **VII. ung.:** 19. ung., 23. ung. — **z. Vfg.:** ung. 1. Pz.

Dez. 1 **III. ung.:** 9. ung., 6. ung. — **XXIV:** 20. ung., 168, 7. ung., 13. ung. — **IV. ung.:** 10. ung., 12. ung. — **VII. ung.:** 19. ung., 23. ung. — **z. Vfg.:** 1. ung. Pz., 27. Pz., 385, 387

1943

Jan. 1 **III. ung.:** 9. ung., 6. ung. — **IV. ung.:** 20. ung., 7. ung., 13. ung., 10. ung. — **VII. ung.:** 12. ung., 19. ung., 23. ung. — **z. Vfg.:** ung. 1. Pz., 168, Vbd. 700

Febr. 3 z. Vfg. Hgr. „B" mit **IV. ung.**, Resten **VII. ung.**, 7. ung., 12. ung., 19. ung., 20. ung.

1944

Sept. 16 **II. ung.:** 9. ung. Res., 7. ung. Res., 2. ung. Pz., 25. ung., 2. ung. Ers. Geb. Br., 1. ung. Ers. Geb. Br.

Okt. 13 **II. ung.:** 2. ung. Pz, 25. ung. (Rest), 7. ung., 15. (dt.), 2. ung. Geb. Ers. Br.

Nov. 5 **VII. ung.:** 10. ung., 23. ung. (Rest) — **IV. ung.:** 1. ung. Strom? Br., 31. SS — **z. Vfg.:** **II. ung.**

Dez. (26. 11.) nicht genannt

*) Vgl. Anmerkung bei der 1. Ungarischen Armee.

Generalkommando II. Armeekorps (röm. 2. AK)

(WK II; EB 96 Schneidemühl)

* Okt. 1934 aus der 2. Division (WK II) der Reichswehr in Stettin; Aug. 1939 mobil.

Korpstruppen:

Arko 2 (nur 1939), 105
Korps-Nachr. Abt. 402
Korps-Nachsch. Truppen 402

Unterstellung:

1939	Sept.	4. Armee, Hgr. Nord	Westpreußen, Polen
	Dez.	4. Armee, Hgr. „B"	Eifel
1940	Jan.	4. Armee, Hgr. „B"	Eifel
	Mai	4. Armee, Hgr. „A"	Ardennen, Lille
	Juni/Juli	4. Armee, Hgr. „B"	Somme, Loire
	Aug.	6. Armee, Hgr. „B"	Kanalküste
	Sept./Okt.	6. Armee, Hgr. „C"	Kanalküste
	Nov./Dez.	6. Armee, Hgr. „D"	Kanalküste
1941	Jan./Febr.	6. Armee, Hgr. „D"	Kanalküste
	März/Apr.	18. Armee, Hgr. „B"	Ostpreußen
	Mai	16. Armee, Hgr. „C"	Ostpreußen
	Juni/Dez.	16. Armee, Hgr. Nord	Düna, Ilmensee, Waldai-Höhen
1942	Jan./Dez.	16. Armee, Hgr. Nord	Demjansk
1943	Jan./Dez.	16. Armee, Hgr. Nord	Demjansk, Cholm
1944	Jan./Juli	16. Armee, Hgr. Nord	Cholm, Dünaburg
	Aug./Sept.	A. Abt. Narwa, Hgr. Nord	Narwa
	Okt.	16. Armee, Hgr. Nord	Riga
	Nov./Dez.	18. Armee, Hgr. Nord	Kurland
1945	Jan.	18. Armee, Hgr. Nord	Kurland
	Febr./Apr.	18. Armee, Hgr. Kurland	Kurland

Generalkommando II. Fallschirmkorps

* Jan. 1944 in Frankreich aus dem Gkdo. Fliegerkorps XIII; starke Korpseinheiten; Aug. 1944 im Kessel von Falaise vernichtet; aber wieder aufgestellt.

Korpstruppen:

Fallsch. Artillerie-Kommandeur 12
Luft-Nachr. Abt. des II. Fallsch. Korps
Korps-Aufkl. Abt. 2 der Lw., Juni 44 = Fallsch. Aufkl. Abt. 12
Korps-Art. Rgt. 2 der Lw., Juni 44 = Fallsch. Art. Rgt. 12
Sturmgesch. Abt. 2 der Lw.
Fallsch. Aufkl. Abt. 12 (Juni 44)
Fallsch. Flak-Rgt. 2, Juni 44 = Fallsch. Flak-Rgt. 12
Fallsch. MG-Btl. 2
Fallsch. Nachschubeinheiten 12

Unterstellung:

1944	Febr./Apr.	z. Vfg. OB West	Paris
	Mai/Aug.	7. Armee, Hgr. „B"	Normandie
	Sept.	Verbleib unbekannt	
	Okt./Nov.	1. Fsch. Armee, Hgr. „B"	Niederlande
	Dez.	1. Fsch. Armee, Hgr. „H"	Niederrhein
1945	Jan./März	1. Fsch. Armee, Hgr. „H"	Niederrhein
	Apr.	1. Fsch. Armee, OB Nordwest	Ems, Weser

Generalkommando II. Luftwaffen Feldkorps

* Okt. 1942 im Mittelabschnitt der Ostfront aus dem seit Juni 1942 dort genannten Luftwaffenverband Schlemm. Jan. 1944 umbenannt in Generalkommando I. Fallschirmkorps.

Korpstruppen:

Lw. Korps-Nachr. Abt. 2
Aufkl. Kp. Lw. Feldkorps II.

Unterstellung:

1942	Nov./Dez.	Gr. Chevallerie (LIX), Hgr. Mitte	Newel
1943	Jan.	Gr. Chevallerie (LIX), Hgr. Mitte	Newel
	Febr./Nov.	3. Pz. Armee, Hgr. Mitte	Newel

Generalkommando Flakkorps II

* Okt. 1939 im Westen aus dem Stab der 6. Flieger-Div. Einsatz bei Mönchen-Gladbach (Hgr. B) zur Unterstützung der Panzerverbände. Gliederung im Mai 1940

Flak-Rgt. 103 (I/GG, I/7, II/43, le. IV/GG)
Flak-Rgt. 201 (I/6, II/26, I/64, le. 73)
Flak-Rgt. 202 (I/23, I/37, I/61, le. 74, bzw. I/8)
Ln.Rgt. 102
Korpsnachschubführer II

Zum Schutz der Luftflotte 2 für den Angriff Seelöwe am 1. 8. 1940 gegliedert in

Flak-Rgt. 6 Ostende
Flak-Rgt. 201 Calais
Flak-Rgt. 202 Dünkirchen
Flak-Rgt. 136 Boulogne (bis Okt.)

Am 16. 12. 1940 nach Tours verlegt und an der Atlantikküste eingesetzt:

Flakbrigade 6 in Fontenay le Comte mit
Flak-Rgt. 40 Nantes
Flak-Rgt. 45 Bordeaux

Am 3. 3. 1941 in die Heimat verlegt und im Rußlandfeldzug mit den Flak-Rgt. 6 und Gen. Göring zum Einsatz bei Hgr. Süd (Pz.Gruppe 1). Im April 1942 aufgelöst und zur Bildung der Flakdivision 18 verwandt.

Unterstellung: Luftflotte 2 (Pz.Gruppe Höppner), Belgien, Nordfrankreich, Aug. 1940 Kanalküste, Dez. 1940 Atlantikküste; Juni 1941 Luftflotte 4, Südrußland, Sept. 1941 Mittelrußland.

Generalkommando Flakkorps II

* Okt. 1943 in Mittelrußland aus dem Generalkommando Lw.Feldkorps III. mit (Stab bei Bobruisk sp. Minsk):

12. Flak-Div.	Bobruisk	(2. u. 9. Armee)
18. Flak-Div.	Orscha	(4. Armee)
10. Flak-Brig.	Witebsk	(3. Pz.Armee), diese wird Aug. 1944 23. Flakdivision

Vor der russischen Januaroffensive unterstanden dem Korps im Januar 1945

23. Flak-Div.	Warschau – Modlin	(9. Armee)
12. Flak-Div.	Modlin – Lomza	(2. Armee)
18. Flak-Div.	Lomza – Ebenrode	(4. Armee)
27. Flak-Div.	Ebenrode – Rußmündung	(3. Pz.Armee)
15. Flak-Brig.	rückwärts in Danzig	

Die letzte Gliederung unter der Hgr. Weichsel am 27. 4. 1945 war:

23. Flak-Div. bei 9. Armee an der Oder
15. Flak-Brig., 27. Flak-Div. und 6. Flak-Brig. bei 3. Pz.Armee an der Oder
14. Flak-Div. mit 16. Flak-Brig. in der Prignitz bei der 12. Armee

Unterstellung: Luftflotte 6; Jan. 1945 Hgr. Weichsel.

Generalkommando II. SS Panzerkorps

* Juli 1942 in Bergen als **SS Panzer-Generalkommando**; Aug. 1942 zur Verfügung im Westen; Juni 1943 umbenannt in **Generalkommando II. SS Panzerkorps** (die Korpseinheiten wechseln die Nr. 101 in 102); seit Mai 1944 zur Führung der SS Panzerdivisionen 9 „Hohenstaufen" und 10 „Frundsberg" bestimmt, ohne daß diese Unterstellung jedoch erhalten bleibt.

Korpseinheiten:

SS Nachr. Abt. 102
schw. SS Panzer-Abt. 102
SS Werfer-Abt. 102
SS San. Abt. 102
SS Nachschubtruppen 102

Unterstellung:

a) als SS Panzer-Generalkommando:

1942	Aug./Okt.	15. Armee, Hgr. „D"	Nordfrankreich
	Nov.	z. Vfg., Hgr. „D"	Nordfrankreich
	Dez.	Armeegr. Felber, Hgr. „D"	Toulon
1943	Jan.	z. Vfg., Hgr. „D"	Toulon
	Febr.	OKW für Hgr. „B"	Charkow
	März	4. Pz. Armee, Hgr. Süd	Charkow
	Apr.	A. Abt. Kempf, Hgr. Süd	Charkow
	Mai/Juni	Stb. Charkow, Hgr. Süd	Charkow

b) als II. SS Pz. Korps:

Juli	4. Pz. Armee, Hgr. Süd	Kursk
Aug.	in Zuf. zu OB Süd	Norditalien
Sept./Nov.	z. Vfg., Hgr. „B"	Norditalien
Dez.	14. Armee, Hgr. „C"	Norditalien

1944	Jan./März	z. Vfg., Hgr. „D"	Frankreich (Alençon)
	Apr.	1. Pz. Armee, Hgr. Nordukraine	Ostgalizien (Lemberg)
	Mai/Juni	z. Vfg., Hgr. Nordukraine	Ostgalizien (Lemberg)
	Juli	Pz. Gru. West, Hgr. „B"	Normandie
	Aug.	5. Pz. Armee, Hgr. „B"	Eifel
	Sept.	in Auffrischung, Hgr. „B"	Eifel
	Okt./Nov.	1. Fsch. Armee, Hgr. „B"	Niederrhein
	Dez.	z. Vfg. OB West	Eifel
1945	Jan.	6. Pz. Armee, Hgr. „B"	Ardennen
	Febr./März	zur Auffrischung, Heimat	Deutschland
	Apr.	6. Pz. Armee, Hgr. Süd	Ungarn (Stuhlweißenburg)
	Mai	6. Pz. Armee, Hgr. Ostmark	Niederösterreich

General z. b. V. II

(WK II, E 96 Schneidemühl)

* Frühj. 1940 in Hannover, WK XI; wird März 1941 mobil, umgegliedert in den „Stab Befehlshaber rückw. Heeresgebiet 102" und für die Heeresgruppe Mitte in Rußland bestimmt.

Wehrkreis II (stellv. Gkdo. II. Armeekorps)

* 26. 8. 1939 in Stettin als stellv. Generalkommando II. AK, zugleich Befehlshaber im Wehrkreis II mit dem Kommandeur der Ersatztruppen II. Letzterer wurde am 9. 11. 1939 in 152. Division (sp. Div. Nr. 152) umbenannt. Dazu war am 25. 10. ein Div. Stab z. b. V. 402 gekommen, der im wesentlichen die Landesschützen zu betreuen hatte. Am 6. 6. 1940 wurde mit der Div. Nr. 192 ein zweiter Ersatzstab gebildet, so daß dem Wehrkreis im Sommer

Div. Nr. 152	Stettin
Div. Nr. 192	Rostock
Div. Kdo. z. b. V. 402	Stettin

unterstanden. Am 28. 6. 1941 wurde der Stab der Div. Nr. 152 mit einem Teil der Ersatztruppen nach Westpreußen (WK XX) verlegt und kam nach Kulm.

Bei der Umgliederung des Ersatzheeres zum 1. 10. 1942 stellte der Wehrkreis keine Reserve-Divisionen auf, verlegte aber seine Ausbildungseinheiten getrennt von den Ersatzeinheiten in die Wehrkreise XX und XXI nach Danzig-Westpreußen (Div. 152) und in den Warthegau (Div. 192). Die Ersatzeinheiten blieben im Wehrkreis oder kehrten aus Westpreußen dahin zurück. Der Div. Stab z. b. V. 402 übernahm als

Div. Nr. 402	Stettin

jetzt die Funktionen eines Ersatzstabes. Die wenigen Panzertruppen (Btl. 5 und 93 und Pz. Jg. 2) unterstanden dem Wehrkreis direkt, nachdem der nur kurze Zeit bestehende Stab des Kdr. der Schnellen Truppen II bereits vorher anderweitig verwendet worden war.

Am 20. 1. 1945 erfolgte der Aufruf der Gneisenau-Einheiten des Wehrkreises. Dieser stellte die Div. 402 und eine motorisierte Kampfgruppe, bestehend aus Pz. Gren. Btl., Pz. Jäg. Abt., 2 Sturmgeschützkompanien und eine Kav. Aufkl. Abteilung. Nachdem Pommern bereits seit Ende Januar Kriegsschauplatz geworden war, wurde auch das stellv. Generalkommando eingesetzt und im März in Generalkommando XXXII. Armeekorps umbenannt.

Außer den Divisionen unterstanden dem Wehrkreis direkt:

Kdr. der Ersatztruppen II, * 26. 8. 1939 in Stettin; wird am 9. 11. 1939 in 152. Division umbenannt.

Rgt.Kdr. der Schnellen Truppen II, sp. Panzertruppen II, siehe dort
Kdr. der Nachrichtentruppe II, s. d.
Kdr. der Kraftfahrparktruppe II, s. d.
(Kein Kdr. des Streifendienstes.)
Kdr. der Kriegsgefangenen im WK II, s. d.
Kdtr der Truppenübungsplätze Groß-Born und Hammerstein.
Wehrkreisarzt II mit (1943) San. Abt. Stettin, Schwerin, Köslin, San. Ers. u. Ausb. Abt. 2 Stettin, Wehrkreis-San. Park II, Chemische und Hygienische Untersuchungsstelle II (sämtlich Stettin).
Wehrkreisveterinär II mit (1943) Vet. Ers. u. Ausb. Abt. 2, Heimat-Pferdelazarett 2 Ludwigslust, 102 Neustettin, Vet. Untersuchungsstelle II und Heimat-Vet. Park 2, beide in Stettin und (direkt unter dem Wehrkreis) Heimat-Pferdepark 2 Stolp.
Wehrkreis-Reit- und Fahrschule II Demmin.
Heeres-Remonteämter Neuhof, Ferdinandshof, Perlin, Neu Poserin.
Wehrkreis-Unterführerlehrgang II * 10. 7. 1942 in Neustettin mit Rgt. Stab, Btl. Stab (4 Kp. und schw. Kp.), Radf. Schw., FH Bttr. und Pi. Kp. diese in Podejuch). Der Lehrgang wurde 10. 2. 1943 zur Aufstellung der 6. (Stalingrad) Armee verwendet und in Gren. Rgt. 876 umbenannt. Wieder aufgestellt am 8. 4. 1943 und am 20. 9. 1943 in ein Gren. Btl. und ein schw. Btl. geteilt. Bei Aufstellung der Gneisenaueinheiten verwendet.
Standort-Kp. (1943) Stettin (3).
Genesenden-Btl. D II * 24. 9. 1943 auf dem Truppenübungsplatz Hammerstein für den Befh. der deutschen Truppen in Dänemark; 1945 als Gren. Btl. D II in Slagelse/Seeland im Gren. Rgt. D 1102.

Luftgau-Kommando II

* 30. 9. 1939 in Posen für den Warthegau (Posen, Litzmannstadt) und den Nordteil des Generalgouvernements (Warschau), 15. 1. 1943 aufgelöst und mit Luftgau I vereinigt.
Luftgau-Nachr.Rgt. 2 Posen.

B. Infanterie

2. Infanterie-Division (mot.)

(WK II, E 5 Stettin)

* Okt. 1934 in Stettin unter der Tarnbezeichnung „Artillerieführer II"; 15. 10. 1935 2. Inf.Div.; 12. 10. 1937 motorisiert, 18. 8. 1939 mobil mit:

Inf.Rgt. (mot.) 5	Stettin	I.–III.
Inf.Rgt. (mot.) 25	Stargard	I.–III.
Inf.Rgt. (mot.) 92	Greifswald	I.–III.
Art.Rgt. (mot.) 2	Stettin	I.–III. mit I./Art.Rgt. 38
Div.Einheiten 2 (aber Pi.Btl. 32)		

II./92 wird II./Inf.Rgt. Großdeutschland. Am 15. 10. 1939 scheidet Inf.Rgt. 92 ganz aus, wird entmotorisiert und tritt zur 60. Inf.Div. Dafür tritt 1940 ein neugebildetes Kradschützen-Btl. hinzu:

Inf.Rgt. (mot.) 5
Inf.Rgt. (mot.) 25
Kradschützen-Btl. 22
Art.Rgt. (mot.) 2 mit I./Art.Rgt. 38
Div.Einheiten 2

Am 5. 10. 1940 wird die Division in die 12. Pz.Div. umgegliedert. Dabei werden abgegeben: III./5 als Kradschützen-Btl 34 zur 4. Pz.Div., III./25 als Kradschützen-Btl. 30 zur 20. Inf.Div. (mot.), II./Art.Rgt. 2 als selbst. schw. Art.Abt. 154. Am 10. 1. 1941 endgültig in 12. Pz.Div. umbenannt.

Unterstellung:

1939	Sept.	XIX	4. Armee	Nord	Osten	Westpreußen, Polen
	Okt.	z. Vfg.	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
1940	Jan.	XIX	12. Armee	„A"	Westen	Eifel
	Mai	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Eifel
	Juni	XV	Kleist (4)	„B"	Westen	Somme, Loire
	Juli/Aug.		BdE		Heimat	–
	Sept./Nov.	XIV	12. Armee	„B"	Osten	Polen
	Dez.	XXXXVI	11. Armee	„C"	Heimat	–

Feldersatz-Btl. 2 * 31. 1. 1941 durch WK III für die 12. Pz.Div., 1942 aufgelöst – 1943 wieder errichtet und 15. 6. 1943 etatisiert.
U: 12. Pz.Div. Osten.

Infanterie-Ersatz-Rgt. (mot.) 2 * 26. 8. 1939 als Stab für die Ersatztruppen der 2. Inf.Div. (mot.) in Stettin, wird 1. 12. 1940 Stab Schützen-Ers.Rgt. 85 Liegnitz, WK VIII.
G: 1939: IEB 5 (Stettin), 25 (Stargard), 92 (Greifswald)
U: Div. 152, WK II

Infanterie-Rgt. 2 * 1. 1. 1921 als 2. (Preuß.) Inf.Rgt.; 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Allenstein, 15. 10. 1935 wieder Inf.Rgt. 2. Das I. Btl. in Ortelsburg war Jäger-Btl. in Erinnerung an das Ortelsburger Jäg.Btl. Graf Yorck v. Wartenburg Nr. 1 des alten Heeres. FStO Allenstein (I. Ortelsburg, III. Bischofsburg), WK I; 5. 10. 1940 Stab und III.

als Rgt.Stab und I.Btl. an das IR 422. Sie werden ersetzt. Am 25. 5. 1942 wird das III. Btl. aufgelöst, aber erst Jan. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Grenadier-Rgt. 2 seit 15. 10. 1942. Das I. Btl. erhielt am 11. 6. 1943 die Bezeichnung I./(Jäger) Gren.Rgt. 2.

G: 1939 I 1–4, II 5–8, III 9–12, 13, 14
1942 I 1–4, II 5–8, 13, 14

U: 11. Inf.Div. 1939 Ostpreußen, Polen (3. Armee), 1940 Niederlande, Belgien, Somme; 1941/43 Nordrußland (Wolchow), 1944 desgl. (Narwa), 1944/45 Kurland (18. Armee)

E: 2 Allenstein, 1944 E 312 Tilsit

Infanterie-Ers.Blt. 2 * 23. 8. 1939 in Allenstein, WK I; 21. 9. 1940 nach Brünn (Prot.) und 24. 7. 1941 nach Allenstein zurückverlegt. Der Stab wird 16. 12. 1941 Stab Inf.Rgt. 547 und am 22. 1. 1942 neu gebildet. 1. 10. 1942 geteilt in Ers. u. Res.Btl.

Grenadier-Ers.Btl. 2 seit 7. 11. 1942. Febr. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Btl. 2; Febr. 1945 in Kampfgruppe Fuchs vernichtet und aufgelöst; Ersatzaufgaben an Füs.Ers.Btl. 26 im WK X.

U: Div. 151, 1. 10. 1942 Div. 461

E: für 11. Inf.Div.; 1944 für 291. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 2 * 1. 10. 1942 in Allenstein aus dem Inf.Ers.Btl. 2 und nach Weißrußland verlegt.

Res.Grenadier-Btl. 2 seit 7. 11. 1942. Dez. 1943 in Lida; 16. 1. 1944 zur Aufstellung der Schattendiv. Mielau (dann 64. ID) durch WK I in Mielau verwandt, erst Dez. 1944 in FpÜ gelöscht.

U: 151. Res.Div. Weißrußland (Res.Gren.Rgt. 217)

2. Gebirgs-Division

(WK XVIII, E II/136 Kufstein)

* 1. 4. 1938 in Innsbruck aus der 6. Division des östr. Bundesheeres. 26. 8. 1939 mobil mit

Geb.Jäger-Rgt. 136	Innsbruck	I., III. mit II./140
Geb.Jäger-Rgt. 137	Lienz	I.–III.
Geb.Art.Rgt. 111	Hall	II., III. mit I./Geb.Art.Rgt. 113

Aufkl.Abt. 11, dann 111; Pz.Abw.Abt. 47; Geb.Pi.Btl. 82;
sonstige Div.Einheiten 67

1. 4. 1940 wird das allein bestehende II./Geb.Jäg.Rgt. 140 umbenannt in II./Geb.Jäg. Rgt. 136, die I./Art.Rgt. 113 in I./111. Im Herbst 1940 tritt an Stelle der abgegebenen Pz.Jäg.Abt. 47 eine neugebildete Pz.Jäg.Abt. 55 und an Stelle der Aufkl.Abt. 111 eine Radf. sp. Aufkl.Abt. 67. Die Artillerie wird 1943 umgegliedert III./111 an das Rgt. 112 abgegeben und ersetzt, eine IV. (schwere) Abt. aus der schw. Art.Abt. 852 gebildet (zunächst vorübergehend III.). Im Dez. 1944 wird die Division nach Rückkehr aus Norwegen in Dänemark aufgefrischt.

Geb.Jäger-Rgt. 136	I.–III.
Geb.Jäger-Rgt. 137	I.–III.
Geb.Art.Rgt. 111	I.–IV.

Div.Einheiten 67 (Pz.Jäg.Abt. 55, Pi.Btl. 82)

Unterstellung:

1939	Sept.	in Zuf.	zu	Süd	Osten	Polen
	Dez.	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Niederrhein
1940	Jan.	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Niederrhein
	März/Aug.	XXI	—	—	Norden	Norwegen
	Sept./Dez.	Geb.K. Norw. XXI		—	Norden	Norwegen
1941	Jan./Dez.	Geb.K. Norw.	Norw.	—	Norden	Norwegen, Lappland
1942	Jan.	Geb.K. Norw.	Norw.	—	Norden	Lappland
	Febr./Juni	Geb.K. Norw.	Lappl.	—	Norden	Lappland
	Juli/Nov.	Geb.K. Norw.	20. Gb.Armee	—	Norden	Lappland
	Dez.	XIX	20. Gb.Armee	—	Norden	Lappland
1943	Jan./Dez.	XIX	20. Gb.Armee	—	Norden	Lappland
1944	Jan./Okt.	XIX	20. Gb.Armee	—	Norden	Lappland
	Nov.	XXXVI	20. Gb.Armee	—	Norden	Norwegen
	Dez.	XIX	20. Gb.Armee	—	Norden	Norwegen
1945	Jan.	W.Bef. Dänemark			Norden	Dänemark
	Febr.	z. Vfg.	1. Armee	„G"	Westen	Saarpfalz
	März	LXXXII	1. Armee	„G"	Westen	Hunsrück
	Apr.	XIII	1. Armee	„G"	Westen	Süddeutschland (Württemberg, Tirol)

Gebirgsjäger-Ers.Rgt. 2 * 26. 8. 1939 in Innsbruck als Stab für die Ers.Btl. der 2. Geb.Div. WK XVIII, wird 24. 2. 1940 umbenannt in Geb.Jäg.Ers.Rgt. 136.
G: 1939 GJEB 136 Kufstein, 137 Salzburg
U: Div. 188

Hochgebirgs-Jäger-Btl. 2 * 20. 7. 1942 aus dem II. Ausb.Btl. für Hochgebirgstruppen Innsbruck, WK VII. Am 12. 2. 1943 im Kuban Brückenkopf unter Zusammenlegung mit dem Felders.Btl. 54 umgegliedert in Geb.Jäger-Btl. 54.
U: 1. Geb.Div., Kaukasus, Kuban

Skijäger-Rgt. 2 * Sept. 1943 bei der Heeresgruppe Mitte aus den Jäger-Btl. 2, 4, 5, 7, 9, 11 zur Hälfte; Dez. 1944 verstärkt um ein III. Btl.
G: 1943 I 1–4, II 5–8, 9
1944 I 1–4, II 5–8, III 9–12, 13, 14
U: Skijäger-Brig. 1, ab 2. 6. 1944 1. Skijäger-Div. Mittelrußland, Nordukraine, Beskiden, Schlesien
E: Skijäger-Ers.Rgt. 1 Arys, WK I; 1944 Taus WK XIII

Jagd-Kdo. 2 (Heer) * 2. 1. 1942 aus Kommandierten im WK XVII zu 3 Kp. Mai 1942 umgegliedert im WK V, dazu 4. Kp. neu, 20. 6. 1942 aus dieser Kp. mit neuem Stab als Jagd-Btl. 1 zu 3 lei. und 1 schw. Jagd-Kp. (4. wird 1. des neuen Btl.).

Jäger-Btl. 2 seit 6. 7. 1942 durch Umbenennung. Sept. 1942 wieder nach Osten, verstärkt durch eine 5. Kp. aus 2./Pz.Jäger-Abt. 331. Winter 1943/44 aufgelöst (zur 1. Skijäger-Brigade).
U: Heerestruppe, 1942 bei Cholm, 1943 b. Hgr. Mitte (Witebsk, Orscha)
E: 1942 WK XVII, E I/133 Linz; nach Umgliederung WK I, Jäg.Ers.Btl. A b. Jäg.Ers. Rgt. 1 in Arys

Grenzschutz-Abschnittkommando 2
(WK II, E 458 Stralsund)

* 26. 8. 1939 in Deutsch Krone, WK II (* Apr. 1934 als Grzsch.Abschn.Kdo. Deutsch Krone, Okt. 1935 Heeresdienststelle 2). Unterstellt waren:

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 2	I.–III.	Woldenberg
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 12	I.–IV.	Deutsch Krone 1
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 22	I.–III.	Deutsch Krone 2
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 52	I.–III.	Deutsch Krone 3
Sperr-Btl. 2	(4 Kp.)	
Sperr-Btl. 12	(3 Kp.)	
Sperr-Btl. 22	(3 Kp.)	
Sperr-Btl. 52	(4 Kp.)	

Die bei Mobilmachung aufgerufenen Einheiten wurden im Herbst 1939 wieder aufgelöst. Das Kdo. des Grenzschutzabschnitts 2 bildete am 15. 10. 1939 das Höhere Kommando z. b. V. XXXII.

Unterstellung:

1939 Sept.	4. Armee	Hgr. Nord	Pommern/Polen

(Zwei Grenzwachtabschnitte als Brig.Netze unter dem Gkdo. III. AK)

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 2 * Mobilm. 1939 aufgerufen durch Ausb.Leiter Woldenberg mit 3 Unterabschnitten, 12 Kp. (dar. 7 MGK) und 6 Pak. Herbst 1939 aufgelöst, Abwickelung Woldenberg.
G: 1939 I 1–4, II 5–8, III 9–12, 6 Pak u. Sperrbtl. 2
U: Grenzschutz-Abschn.Kdo. 2

Festungs-Regiment-Stab 2 * Sept. 1944 im WK I, 1944/45 in Ostpreußen (Königsberg).

Festungs-Stamm-Btl. 2 * 7. 11. 1939 aus dem II./Grenzwachtabschnitt 132 (Saarlautern), 8. 5. 1940 mit 4 Kp. und Pz.Abw.Kp. B, 12. 6. 1940 im Fest.Rgt. B, 2. 11. 1940 aufgelöst und in Wach-Btl. 701 eingegliedert.
E: 107 Bad Kreuznach, WK XII

Freiw.Stamm-Rgt. 2 * 1. 2. 1944 (nur Stab) in Mende/Frankreich als Ersatztruppenteil für Wolgatataren, Armenier und Aserbeidschaner (Allg. H.Mitt. 184/44). Im April 1944 wurden zur vollen Aufstellung des Regiments das Aserb.Btl. 804, Aserb.Btl. 806 und Aserb.Btl. I/73 aus der Südukraine nach Frankreich überführt. Die Btl. 804 und 806 bildeten 8. 9. 1944 das Gren.Rgt. 329 der 162. Turk-Div., I/73 wurde aufgelöst. Der Stab wurde zur Führung der Russ. und Ukrainischen Einsatzbataillone bestimmt, die im Febr. 1945 Fp.Nummern erhielten: Eins.Btl. der Ostvölk. Führerschule Grafenwöhr, der Ostvölk. Dolmetscherschule, der Russ..Einsatz-Btl. I–III, des Ukrain. Eins.Btl. und des Ers. u. Ausb.Btl. für ukrain. Freiwillige.
U: Freiw.Stammdivision

II. Ostvölk. Genesenden-Btl. * 1. 6. 1943 im Generalgouvernement. 5. 2. 1944 aufgelöst und zur Bildung des Genes.Btl./Ost-Ers.Rgt. und des ostvölk. Sich.Btl. 553 verwandt.

Maschinengewehr-Btl. 2 * 15. 10. 1935 im Sennelager, FStO Saarburg, nach Gerolstein (Eifel) bestimmt, WK XII, 1941 als eine der ersten deutschen Truppen nach

Libyen, durch 2. Pi.Kp. (2./39 und 2./33) auf 6 Kp. verstärkt, wird 1942 III./Schützen-Rgt. 115.
U: Heerestruppe; 23. 1. 1941 5. Lei.Div.; 1. 9. 1941 15. Pz.Div.
E: MG 14 Montabaur, Krotoschin, WK XII; 15. 8. 1941 MG EKp. 8 Züllichau, WK III

Granatwerfer-Btl. 2 * Frühjahr 1943 mit nur 2. u. 3. Kp.; Einsatz unbekannt, Sommer 1943 wieder aufgelöst.

Fla-Ers.Btl. 2 * 1. 8. 1944 in Altdamm, WK II.
U: WK II. Div. 402

Schule II für Offz.Anwärter der Infanterie * 1942 in Wiener Neustadt, WK XVII.
Schule II für Fahnenjunker der Infanterie, Wiener Neustadt am 23. 4. 1943; bildet Febr. 1945 aus 890 Mann des Lehrgangs 18 B den Stamm (25 %) der Gren. (Führernachwuchs-) Rgt. 1236 und 1238, Rest in Gneisenau Kampfgruppe 2/XVII zusammengefaßt.

Heer.Unteroffz.Schule 2 für Infanterie * 1. 11. 1944 in Schwerin/Mecklb. WK II (Vfg. AHA v. 18. 10.).

C. Schnelle Truppen

2. Panzer-Division

(WK XVII, E 4 Wien-Mödling)

* 15. 10. 1935 in Würzburg, Frühj. 1938 nach Wien verlegt. 19. 8. 1939 mobil mit:

2. Schützen-Brig. Wien
Schützen-Rgt. 2 Wien I.–II.
Kradsch.Btl. 2 Eisenstadt
2. Panzer-Brig. Wien
Panzer-Rgt. 3 Wien-Mödling I.–II.
Panzer-Rgt. 4 Korneuburg I.–II.
Art.Rgt. 74 Wien nur I. mit I./Art.Rgt. 110
Div.Einheiten 38, jedoch Aufkl.Abt. (mot.) 5 und Vers.Truppen 82

1. 11. 1939 wird das I./Inf.Rgt. (mot.) 33 der 13. ID (FStO Dessau) der Div. als III./Schtz.Rgt. 2 eingegliedert. 10. 8. 1940 Division umgegliedert. Das Panzer-Rgt. 4 war am 28. 9. zur 13. Pz.Div. übergetreten. Ein Schützen-Rgt. 304 wurde neu gebildet, Stab aus Inf.Rgt. 304 (209. ID), I. aus dem I./Schtz.Rgt. 2, II. aus I./Inf.Rgt. 243 (60. ID). III./Schtz.Rgt. 2 wurde I./2. Das Art.Rgt. 74 erhielt eine II. Abt. aus I./Art.Rgt. 13 und eine III. aus der bereits zur Division gehörenden I./110.

Schützen-Rgt. 2 I.–II.
Schützen-Rgt. 304 I.–II.
Kradsch.Btl. 2
Panzer-Rgt. 3 I.–II.
Art.Rgt. 74 I.–III.
Div.Einheiten 38, jedoch Aufkl.Abt. (mot.) 5 und Vers.Truppen 82

1942 gab das Panzer-Rgt. 3 seine I. Abt. an das Panzer-Rgt. 33 ab. Das Rgt. behielt nur II. Abt. Die Aufkl.Abt. 5 wurde Kradsch.Btl. 24 bei der 24. Pz.Div. Die Division erhielt die Heeres-Flakart.Abt. 273 zugeteilt. 25. 3. 1943 wurde im Sennelager die I./Pz.Rgt. 3 neu gebildet, 7. 5. vorübergehend in Pz.Abt. 507 (Tiger) und 30. 6. endgültig in I./Pz. Rgt. 3 (Panther) umbenannt. Das Kradsch.Btl. 2 wurde Pz.Aufkl.Abt. 2.

Pz.Gren.Rgt. 2 I.–II.
Pz.Gren.Rgt. 304 I.–II.
Pz.Aufkl.Abt. 2
Panzer-Rgt. 3 I.–II.
Art.Rgt. 74
H.Flakart.Abt. 273
Div.Einheiten 38, Versorgungstruppen 82

Die Division wurde in der Normandie im Aug. 1944 vernichtet und bestand im Sept./Okt. praktisch nur aus dem Stab und unterstellten Schulen usw. Auffrischung erfolgte an der Front (Bitburg). Im Nov. 1944 erhielt die Div. neue Fp.Nummern.

Unterstellung:

1939	Sept.	XVIII	14. Armee	Süd	Osten	Polen
1940	Jan.	XIX	12. Armee	„A"	Westen	Eifel
	Mai	z. Vfg.	12. Armee	„A"	Westen	Luxemburg-Dünkirchen

	Juni	XXXIX	Guderian (12)	„A"	Westen	Aisne-Belfort
	Juli/Aug.	XXXX	BdE	—	Heimat	—
	Sept./Okt.	XXXX	—	„B"	Osten	Polen
	Nov./Dez.	XXXX	12. Armee	„B"	Osten	Polen
1941	Jan.	XXXX	17. Armee	„B"	Osten	Polen
	Febr.	z. Vfg.	17. Armee	„B"	Osten	Polen
	März	z. Vfg.	12. Armee	—	Südosten	Rumänien
	Apr.	XVIII	12. Armee	—	Südosten	Griechenland
	Mai	XXXX	12. Armee	—	Südosten	Griechenland
	Juni	BdE Wkr. VII	Auffr.		Heimat	—
	Juli/Aug.	z. Vfg.	OKH	Süd	Osten	Polen
	Sept.	z. Vfg.	7. Armee	„D"	Westen	Südw.-Frankreich
	Okt.	XXXX	4. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Wiasma
	Nov.	XXXXVI	4. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Moskau
	Dez.	XXXXI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Moskau (Klin)
1942	Jan.	XXXXI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Karmanowo
	Febr./Apr.	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Mai/Juli	Esebeck	9. Armee	Mitte	Osten	Bjeloje
	Aug.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Sept./Okt.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Nov./Dez.	XXXXVI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan./März	XXXIX	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Apr.	z. Vfg.	—	Mitte	Osten	Smolensk
	Mai/Juni	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Juli	XXXXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Aug.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept.	IX	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Okt.	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Tschernigow, Kiew
	Nov.	z. Vfg.	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel
	Dez.	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel
1944	Jan./März	z. Vfg.	15. Armee	„D"	Westen	Amiens
	Apr./Juni	z. Vfg.	—	„B"	Westen	Amiens
	Juli	XXXXVII	Pz.West	„B"	Westen	
	Aug.	nicht genannt				Normandie
	Sept.	I. SS	7. Armee	„B"	Westen	Eifel, Prüm
	Okt./Nov.	LXVI	7. Armee	„B"	Westen	Bitburg
	Dez.	z. Vfg.	7. Armee	„B"	Westen	Ardennen
1945	Jan.	LVIII	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Ardennen
	Febr./März	XIII	7. Armee	„B"	Westen	Mosel, Hunsrück
	Apr.	Wkr. XII	7. Armee	„G"	Westen	Rhein, Rhön
	Mai	XIII	7. Armee	Mitte	Osten	Plauen

2. leichte Division

(WK IX, E (S) 6 Saalfeld)

* 10. 11. 1938 in Gera, 19. 8. 1939 mobil mit

Kav.Schützen-Rgt. 6	Saalfeld	I., II.
Kav.Schützen-Rgt. 7	Gera	I., II.

Aufkl.Rgt. 7	Greiz	I., II.
Panzer-Abt. 66	Eisenach	
Art.Rgt. 78	Jena	I., II.

Div.Einheiten 58 (jedoch Pz.Abw.Abt. 42, Nachr.Abt. 83)

Am 18. 10. 1939 wurde die Division in 7. Panzer-Div. umbenannt.

Unterstellung:

1939	Sept.	XV	10. Armee	Süd	Osten	Schlesien, Polen

Kdr. der Schnellen Truppen II (Rgt.Kdr.) * 15. 5. 1941 in Stettin aus Rgt.Stab Schützen-Rgt. 102. 1942 in den WK XXI verlegt und umbenannt.
U: WK II direkt

2. Panzer-Brigade * 15. 10. 1935, FStO Wien als Stab für die Panzereinheiten der 2. Pz.Div. (Pz.Rgt. 3 und 4). Mit Verfg. v. 1. 11. 1942 aufgelöst.
U: 2. Panzer-Div.
E: 4 Wien-Mödling, WK XVII

Panzer-Rgt. 2 * 15. 10. 1937 aus Reiter-Rgt. 7, FStO Eisenach, WK IX. Mobil mit 6 Kp. (von 8); 20. 10. 1940 zur 16. Pz.Div. unter teilw. Auswechselung der I. Abt. mit Neuaufstellungen. 28. 5. 1942 verstärkt durch III. Abt. aus II./Pz.Rgt. 10 (* Gr. Glienecke, WK III), Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet. Wiederaufstellung März 1943 durch WK VI in Frankreich zu drei Abteilungen. 1945 aufgefrischt durch die Pz.Div. Jüterbog.
G: 1939 I 1, 2, 4, II 5, 6, 8
1942 I 1, 2, 3, II 5, 6, 7, III 9, 10, 11
1943 I 1—4, II 5—8, III 9—12
U: 1. Panzer-Div. 1939 Polen (Radom, Warschau) 1940 Frankreich.
16. Panzer-Div. 1941 Bulgarien, 1941/43 Südrußland (Rostow, Don, Stalingrad), 1943 Aufstellung in Frankreich, Juni Italien, Nov. Südrußland, 1944 Nordukraine, Galizien, Weichselbogen, 1945 Niederschlesien (II im Nov. det. an den Oberrhein, 1945 in Potsdam).
E: 1 Erfurt, WK IX

Panzerabwehr-Abt. 2 * 1. 10. 1936 in Stettin. FStO Altdamm bei Stettin, WK II, bei Mobilm. dazu 4. MGK/52 (bis 1941).
Panzerjäger-Abt. 2 seit 16. 3. 1940.
U: 2. Inf.Div. (mot.) 1939 Polen, 1940 Frankreich.
12. Pz.Div. (s. 10. 1. 1941) 1941 Mittel- u. Nordrußland, 1942 Nordrußland (Leningrad), Okt. 1942 bis 1944 Mittelrußland (Orel, Gomel), 1944—1945 Nordrußland (Newel, Kurland).
E: 2 Kolberg, WK II

Panzerabwehr-Ers.Abt. 2 * 26. 8. 1939 in Kolberg, WK II,
Panzerjäger-Ers.Abt. 2 am 1. 4. 1940; 1. 10. 1942 aufgeteilt in Ers. und Ausb.Abt. Ers.Abt. bleibt in Kolberg.

Panzerjäger-Ausb.Abt. 2 * 1. 10. 1942 in Kolberg, WK II, aus den Ausb.Kp. der Pz.Jäg.Ers. Abt. 2 und in den Warthegau nach Hohensalza verlegt.
U: Kdr. d. Panzertruppen XXI

Panzer-Jagd-Verband (ung.) 2 * April 1945 (Vfg. 6.2) in St. Pölten, WK XVII, zu 3 Pz. Jagdgruppen (30 Pz.Jagd-Kdos.). Einsatz fraglich.

Panzerjagd-Abt. 2 * 25. 1. 1945 aus dem am 15. 12. 1944 err. Stab Pz.Jäg.Abt. Herford zu drei Kp. (2 Pz.Jäg., 1 Pz.Aufkl.). Erstere aus den Pz.Jäg.Kp. 1129 1551, 1542, 1203 in Milowitz (je zwei f. Pz.Jagd-Abt. 2 u. 3), letztere in Krampnitz aus Gneisenau-Einheiten.
U: Pz.Jagd-Brig. 104, Oder
E: 43 Spremberg, WK III

Höh. Festungs-Pak-Offizier 2 * 1945 durch OB West für Fest.Pakverbände in der Eifel (Hgr. B), Leitstelle Bonn.

Festungs-Pak-Verband II * Aug. 1944 auf Vfg. OKH v. 27. 7. 1944 durch den Sonderstab Oehmichen mit Fest.Pak-Kp. 1/II bis 10/II und 12/II = 11 Kp., dazu im Jan. 1945 die Kp. 11/II sowie 13—19/II = 8 Kp. Stab wurde XXI und neu gebildet.
U: Armeeoberkommando 9, Einsatz bei Warschau und im Weichselbogen (315 Vermißte!)
E: WK III, Pz.Jäg. 3 Potsdam sp. E 101, WK XI

2. Schützen-Brigade * 15. 10. 1935, FStO Wien als Stab für die Schützeneinheiten der 2. Pz.Div.

2. Panzergrenadier-Brigade seit 5. 7. 1943. Sommer 1943 aufgelöst.
U: 2. Panzer-Div.
E: 2 Wien, WK XVII

Schützen-Rgt. 2 * 1. 10. 1934 als Inf.Rgt. Meiningen (mot.), 15. 10. 1935 Schtz.Rgt. 2 FStO Wien, WK XVII; 1. 11. 1939 dazu ein III. aus I./Inf.Rgt. (mot.) 33, FStO Dessau; 9. 8. 1940 Abgabe des I. als I/304 der gleichen Div., das III. wird I. Btl., eine 11. (Gesch.) Kp. aus der 13. Inf.Rgt. 249 der 311. ID.

Panzergrenadier-Rgt. 2 seit 5. 7. 1942. Aug. 1944 in der Normandie vernichtet. Nov. 1944 mit neuen Fp.Nummern an der Front (Bitburg) wieder aufgestellt.
G: 1939 I 1—5, II 6—10, 1939 auch III 11—15
1940 I 1—5, II 6—10, 11
1943 I 1—4, II 5—8, 9, 10
U: 2. Panzer-Div.
E: 2 Wien, WK XVII

Schützen-Ers.Btl. 2 * 26. 8. 1939 in Wien, WK XVII, 1. 8. 1941 nach Mähr. Weißkirchen in das Protektorat verlegt (Kp. teilw. Wall. Meseritzsch und Tr.Üb.Platz Türkenberg/Kl. Karpathen)

Panzergrenadier-Ers.Btl. 2 seit 8. 7. 1942, wird 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als Pz.Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 2, Mähr. Weißkirchen.
U: Div. 177; 15. 6. 1942 Kdr. d. Schnellen, sp. Panzertruppen XVII (zgl. Okt. 1944 Pz.Div. Tatra). Ersatztruppe f. 2. Panzer-Div.

Kradschützen-Btl. 2 * 1. 10. 1934 als II./Reiter-Rgt. 16 (mot.); 15. 10. 1935 Kradschtz. Btl. 2, FStO Eisenstadt, WK XVII; 16. 3. 1942 1./Pz.Aufkl.Abt. 5 eingegliedert (als 1. Pz.Späh).

Panzer-Aufkl.Abt. 2 seit 16. 3. 1943; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet, Nov. 1944 in der Eifel wieder aufgestellt.
U: 2. Panzer-Div.
E: 2 Wien, WK XVII

Kradschützen-Ers.Btl. 2 * 15. 11. 1940 in Wien, WK XVII durch Umgliederung des am 1. 2. 1940 aufgestellten Schützen-Ers.Btl. 11; 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als Kradsch.Ers. u. Ausb.Btl. 2.

Panzer-Aufklärungs-Ers.Abt. 2 seit 16. 4. 1943; 31. 3. 1944 nach München verlegt und in Pz. Aufkl.Ers.Abt. 7 umbenannt.
U: Div. 177; 15. 6. 1942 Kdr. der Schnellen, sp. Panzertruppen XVII

Aufklärungs-Abt. (mot.) 2 * 10. 11. 1938 in Altdamm, WK II, dort auch FStO, mobil mit 2 Kp.; dazu 1. 9. 1940 eine 3. schw. Kp.; 20. 8. 1941 mit Kradschtz.Btl. 22 verschmolzen zur

Pz.Aufklärungs- und Voraus-Abt. 2. 27. 11. 1941 aufgelöst, die 2. (Pz.Späh-Kp.) wird 6./Kradschtz.Btl. 22.
U: 2. Inf.Div. (mot.) 1939 Polen, 1940 Frankreich.
12. Panzer-Div. (s. 10. 1. 1941) 1941 Mittel- und Nordrußland.
E: EA f. mot. Aufkl. 3, Bln. Stahnsdorf, WK III

Ers.Abt. f. mot. Aufklärungs-Einheiten 2 * 30. 8. 1939 in Altdamm, WK II mit zwei Pz. Späh- und einer Kradschtz.Kp.; 20. 11. 1939 aufgelöst und in die Ers.Abt. f. mot. Aufkl. Einheiten 3 überführt.

Radfahr-Ers.Btl. 2 * 26. 9. 1942 in Windisch-Graz, WK XVIII aus den Radf.Ers.Kp. 67, 68, 403; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. u. Ausb.Abt.

Aufklärungs-Ers.Abt. 2 seit 1. 4. 1943.
U: Div. 418

Radfahr-Ausb.Abt. 2 * 1. 10. 1942 in Windisch-Graz, WK XVIII aus der Radf.Ers.Abt. 2,

Res.Radfahr-Abt. 2 Febr. 1943 bei Verlegung nach dem Westen, dort in Schnelle Abt. 518 umbenannt.
U: Div. 418

Radfahr-Rgt. 2 s. Radf.Sicherungs-Rgt. 2

Reiter-Brigade 2 * 7. 12. 1939 in Torgau WK IV, mit Nachr.Schw. aus Abgaben von 9 Aufkl.Abteilungen; 1. 3. 1940 umbenannt in Reiter-Brigade (s. Reiter-Brigade 1).
U: Heerestruppe; 8. 1. 1940 1. Kav.Div.
E: WK IV, Kav.Ers.Abt. 10 Torgau

Reiter-Rgt. 2 * 1. 1. 1921 in Osterode u. Allenstein als 2. (Preuß.) Reiter-Rgt.; 15. 10. 1935 Reit.Rgt. 2, FStO Angerburg; 16. 2. 1940 umgegliedert in zwei Abt.: I. (Stab neu) mit 1., 2., 3., 4. (MG, bish. 5.), II. (Stab aus II./21) mit 5. (bish. 4.), 6. (aus 6./RR 21 fr. 4./Kav.Rgt. 17 Bamberg), 7. (aus 8. RR 21, fr. 2./Kav.Rgt. 10 Torgau), 8. (MG aus 9. RR 21), sowie 9. u. 10. Schw.; 3. 12. 1941 umgegliedert in Panzer-Rgt. 24.
G: 1939 Stb., Stbschw., 1—4 (Reit), 5. (schw. Schw.)
1940 Stb. I 1—4, II 5—8, 9 (KG), 10. (Stabs)
U: 1. Kav.Brig.; Okt. 1939 1. Kav.Div., 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Mittelrußland
E: WK I, Reit.Ers.Rgt. 1 Angerburg (II: Kav.Ers.Abt. 10 Torgau)

Armee-Reiter-Rgt. 2 * 12. 4. 1942 beim XXIII. AK (Hgr. Mitte) zu 5 Schw. aus der Aufkl. Abt. 26 und den 3 Schw. der Aufkl.Abt. 6; 24. 7. 1942 wieder aufgelöst.
U: Armee-Kav.Kdo. z. b. V. (9. Armee) Mittelrußland

II. Kosaken-Reiter-Brigade * 5. 8. 1943, seit 15. 1. 1944 Kosaken-Brig. (Kaukasus) 2; Dez. 1944 als 2. Kosaken-Div. in die Waffen SS übernommen.
U: 1. Kos.Div. Generalgouvernement, Kroatien
E: 1 Sudauen, WK I

2. Kosaken-Reiter-Rgt. * 1. 8. 1943 in Ostpreußen, I. aus dem Kos.Reiter-Rgt. 9 (4 Schw.), II. aus der bereits am 17. 6. mit dem Stab des Reiter-Rgt. Platow gebildeten leichten Kosaken (Plastun)-Abt. 2 (4. Schw.).
Ural-Kosaken-Reiter-Rgt. 2 am 5. 8. 1943, geändert in
Sibirisches Kosaken-Reiter-Rgt. 2 am 25. 8. 1943; Dez. 1944 in die Waffen SS überführt.
G: I 1–4, II 5–8, 9 (schw.)
U: 1. Kos.Div., Kroatien

Panzertruppenschule II * April 1943 in Krampnitz, WK III aus der am 1. 10. 1937 dort aufgestellten Kav.Schule, die am 26. 6. 1941 in Schule für Schnelle Truppen Krampnitz umbenannt war; stellte 21. 7. 1944 ein Walküre-Btl. Krampnitz ins Feld, das am 25. 8. 1944 bei der Fallsch.Pz.Div. Hermann Göring (AOK 9) in Kampfschule Krampnitz umbenannt und 21. 9. 1944 durch WK XXI aufgelöst wurde. Bildet 1945 eine Pz.Div. Krampnitz.

Oberfähnrichschule 2 der Panzertruppe * 7. 7. 1944 in Wischau/Protektorat; soll 30. 3. 1945 zur Aufstellung des Pz.Ausb.Verbandes Donau mit verwandt werden.
U: Div.Kdo. d. Fhj.Schulen d. Pz.Truppe

Fahnenjunkerschule 2 der Panzertruppe * 7. 7. 1944 in Groß-Glienicke b. Potsdam, WK III aus dem am 12. 9. 1942 in Wünsdorf aufgestellten, 8. 4. 1943 nach Ohrdruf und 31. 7. 1944 nach Gr.-Glienicke verlegten Fahnenjunker-Lehrgang 2 d. Panzertruppe; März 1945 in Munsterlager.
U: Div.Kdo. d. Fhj.Schulen d. Pz.Truppe

Offiziersbewerberschule 2 für Pz.Grenadiere * 1944 (?) in Weimar, WK IX, März 1945 eingeteilt im Pz.Ausb.Verband Franken.
U: Div.Kdo. der Fhj.Schulen d. Pz.Truppe

D. Artillerie

General der Artillerie z. b. V. 2 * Jan. 1945 bei OB West aus dem im Nov. gebildeten Art.Stab z. b. V. 1.

Artillerie-Kdr. 2 (Arko 2) * 15. 10. 1935, FStO Stettin; 2. 9. 1939 zunächst beim II. AK; 30. 9. 1939 Heerestruppe; 1943 als bodenständ. Arko in Südfrankreich beim AOK 19; Nov. 1944 wird Arko 490 beim LXXXX AK am Oberrhein.
E: 2 (Beob.) Belgard, WK II

Artillerie-Rgt. (mot.) 2 * 6. 10. 1936 in Stettin; 1937 motorisiert, FStO Stettin (III. Arnswalde), WK II; 1. 9. 1940 Abgabe der II. Abt. als schw. Art.Abt. 154, die III. wird II. und die I./Art.Rgt 38 wird III. schw. Abt.

Panzer-Artillerie-Rgt. 2 seit 12. 12. 1941. Unterstellt am 29. 4. 1942 die aus der am 12. 12. 1940 err. Beob.Bttr. (Kp.) 329 gebildete Beob.Bttr. (Pz.) 2; 1943 vorübergehend eine 10. (Flak) Bttr. aus 3/Heeresflak 291.
G: 1939 I 1–3, II 4–6, III 7–9 und I./38 1–3
1940 I 1–3, II 4–6, III (s) 7–9 u. (1942) Beob.Bttr. 2
U: 2. Inf.Div. mot.) 1939 Polen, 1940 Frankreich.
12. Panzer-Div. (s. 10. 1. 1941) 1941 Mittel- und Nordrußland, 1942 Nordrußland (Leningrad), dann Okt. Mittelrußland, 1943 desgl. (Orel, Gomel), 1944 desgl., dann Nordrußland (Newel), 1945 Kurland.
E: 2 Stettin, WK II

Artillerie-Ers.Rgt. 2 * 26. 8. 1939 in Stettin, WK II, als Stab zur Führung von Art. Ers.Abt. im WK II; 1. 10. 1942 Art.Ers. u. Ausb.Rgt. 2.
G: 1940 Art.Ers.Abt. 2 (Stettin), 32 (Köslin), 38 (Prenzlau), 207 (Arnswalde sp. Deutsch Krone)
1943 Dez.: Art.Ers. u. Ausb.Abt. 2 (Stettin), 38 (Prenzlau), Art.Ers.Abt. 13 (Schwerin), 32 (Köslin)
U: Div. 152, 1. 10. 1942 Div. 402, WK II

Artillerie-Ers.Abt. 2 * 26. 8. 1939 in Stettin als leichte Art.Ers.Abt. (mot.) mit 4 Bttr., WK II; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. u. Ausb.Abt.; beide 1943 wieder vereinigt zur Art.Ers. u. Ausb.Abt. 2 (mot.) in Stettin.
U: Div. 152, 1. 10. 1942 Div. 402, WK II

Reitende Artillerie-Abt. 2 * 15. 12. 1939 zu 3 Bttr. aus der leichten Art.Abt. 753; 10. 1. 1940 wird II./Reitendes Art.Rgt. 1.
U: 2. Reiter-Brig.

Gepanzertes Artillerie-Rgt. 2 * 1. 11. 1942 in Frankreich mit 6 Bttr., bildet 12. 3. 1943 Stab, I, II des Gep.Art.Rgt. 931 der verst. schn. Brig. West (sp. Pz.Art.Rgt. 155 der 21. Pz.Div.).
G: I 1–3, II 4–6
U: Gep.Art.Brig., Frankreich
E: 227 Bonn, WK VI

Afrika-Artillerie-Rgt. 2 * 19. 9. 1942 in Italien für die Panzerarmee Afrika aus Art.Rgt. Stab z. b. V. 623 (Heerestruppe, WK XIII), einer am 15. 10. 1942 aus den Bttr. 902, 4/149 und 362 gebildeten I. Abt. und den H.Küsten-Art.Abt. 528, 523 und 529 als II.–IV. Abt. Nur teilweise überführt und in Tunis vernichtet, Stab und I. bilden Pz. Art.Rgt. 190 der 90. Pz.Gren.Div. in Italien.
G: I 1–3, II 4–6, III 7–9, IV 10–12
U: Ob.Kdo. Panzer-Armee-Afrika

Artillerie-Lehr-Rgt. 2 * 14. 6. 1941 in Jüterbog, WK III, durch Teilung des Art.Lehr-Rgts.; 1. 10. 1941 II. mit 2., 4., 5. ins Feld, ersetzt durch eine neue II. (E) für Eisenbahn-Art. mit den schw. Ers.Bttr. 2./E 59, 5./E 38, 1./E 50, die am 8. 4. 1943 die Nr. 4–6 erhalten; die 8. wird 21. 12. 1941 Sturmgesch.Bttr. 901; 7. 7. 1943 III. 7–9 für Panzer-Haubitzen gebildet aus Art.Lehr- u. Ausb.Abt. 500 (1–3), die bish. II. wird IV.; 10. 8. 1943 nach Groß-Born verlegt, hier Dez. 1943 mit vier Abt. I. u. II. für 21 cm Mörser, 10- und 15-cm Kan., III. für le. u. schw. Sf.Haub., IV. f. E.Art. (II war im Felde); 21. 1. 1944 mobil nach Italien mit Stab, I. (1., 12., 13.) u. IV. (3., 10., 11.) als Stb. II. u. III. des gem. Art.Rgt. der Art.Schule II. Die III. Abt. wird Juli 1944 nach Lemberg beordert und in Art.Abt. 1042 umgewandelt. Die selbst. II. Abt. bei Kriegsende in Kurland bei der 16. Armee.
G: 1943 Dez. I (s.) 1–3, 13, II (s.) 4–6 im Felde, III (Sf) 7–9, IV (s.) 9–12.
U: Art.Schule II Jüterbog, Aug. 1943 Groß-Born, WK II

gem. Artillerie-Rgt. der Art.Schule II * 21. 1. 1944 für Italien aus Stab Art.Lehr-Rgt. 2, I. aus I./Lehr 1, II. fehlt, III. aus I./Lehr 2, IV. aus IV./Lehr 2, aufgestellt in Groß-Born. Am 11. 5. 1944 erhalten Stab und Abteilungen wieder ihre alten Bezeichnungen. 3. 7. 1944 wird der Stab in **Art.Lehr-Brigade** umbenannt, die Abt. werden Heeres-Art.Abt. III/ALR 1, I/ALR 2 und IV/ALR 2 bei dieser Brigade.
U: Heerestruppe, Italien

Festungs-Artillerie-Kdr. II * 15. 9. 1940; 1941/42 aufgelöst. Einsatz ? (Kdtr. der Bef. Eifel ?).

Festungs-Artillerie-Stab 2 * Winter 1940/41; im Winter 1941/42 aufgelöst und wieder errichtet, Sommer 1942 endgültig aufgelöst. Einsatz ?

Heeres-Flakartillerie-Rgt.Stab 2 * 15. 9. 1944 bei der Heeresgruppe A, zugleich Kdr. der H.Flaktruppen bei der Hgr. A sp. Mitte in Schlesien.

Beobachtungs-Abt. 2 * 6. 10. 1936, FStO Prenzlau, WK II, 25. 4. 1942 umgegliedert in le. Beob.Abt. (mot.) unter Auflösung der 1. Verm.Bttr. bei Harko 313 (3. Pz. Armee).
U: 2. Inf.Div., Dez. 1939 Heerestruppe, Polen, Frankreich, Mittelrußland, Slowakei, zuletzt bei 4. Pz.Armee in Schlesien (LVII. K.Kps.)
E: 2 Belgard, WK II

Beobachtungs-Ers.Abt. 2 * 26. 8. 1939 in Belgard, WK II, Sept. 1942 aufgelöst und mit 1 (Königsberg) vereinigt.
U: Div. 152

Vermessungs-Rgt.Stab z. b. V. 2 * 1. 9. 1943 in Rußland als Stab für den Bereich der Hgr. Süd, 1944 aufgelöst.

Vermessungs-Abt. 2 * Dez. 1944 bei der Hgr. Süd in Ungarn aus Stab u. Verm.Bttr. der Verm. u. Karten-Abt. 613 und der Verm.Bttr./V. u. K.Abt. 633.
U: Heerestruppe Ungarn b. Hgr. Süd
E: WK II

Kriegskarten- u. Vermessungs-Amt 2 * 20. 9. 1942 in Riga aus dem Kr.Kart. u. Verm. Amt Riga (seit 20. 5. 1942; vorher Militär-Geographisches Institut Riga und Armee-Kartenstelle 523) mit Zweigstellen Reval und Dorpat.
U: Höh. Offz. d. Kart. u. Verm.Wes. Nordost, 1. 2. 1944 Ost
E: III./ALR 4 Groß-Born, WK II

Kdr. der Nebeltruppe 2 * 31. 5. 1942 in Celle, WK XI.

Werfer-Brig. 2 am 1. 3. 1944 durch Umgliederung mit schw. Werfer-Rgt. 3 und Werfer-Rgt. 70; Nov. 1944 **Volks**-Werfer-Brig. 2, Winter 1944/45 aufgelöst, Stab nach Celle, Regimenter unter AA. Samland.
U: Heerestruppe, Rußland, zuletzt Samland
E: 3 Bremen, 1945 6 Munsterlager, WK X

Rgt.Stab der Nebeltruppen z. b. V. 2 * 15. 1. 1940 in Celle, WK XI, wird 28. 1. 1942 Rgt.Stab des schw. Werfer.Rgt. 1 (s. d.)
E: 1 Celle, WK XI

schw. Werfer-Rgt. 2 * 1. 4. 1942, Stab aus Rgt.Stab der Nebeltruppen z. b. V. 4, I. aus Nebelwerfer-Abt. 8, II. aus schw. Werfer-Abt. 133, III. aus Entgift.Abt. 102 nach Umbildung in schw. Werfer-Abt.; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet; Neuaufstellung im WK XI mit neuen Fp.Nummern am 6. 3. 1943 aus den Resten des alten Rgts., dazu 15. 5. 1943 23. (Pz.) Bttr. sp. 23. (Sf) Bttr.; 13. 5. 1944 die I. Abt. wird I./schw. Werfer-Rgt. 15 und am 10. 8. 1944 im WK XI neu aufgestellt.
G: I 1—3, II 4—6, III 7—9 und 1943 23. (Pz.) Bttr.
U: Heeresgruppe, Rußland, Stalingrad, zuletzt 1945 bei Werfer-Brig. 8 im Westen (Saarpfalz)
E: 2 Bremen, WK X

Nebel-Lehr-Rgt. 2 * 10. 2. 1942 in Celle aus dem Nachkdo. des Nebel-Lehr-Rgts.: I. aus II./Nebel-Lehr-Rgt. (3., 5., 6. Bttr.), II. aus der Nebel-Lehr- u. Ers.Abt. für Gasspürhunde, Munsterlager; 27. 9. 1943. I. im Tausch I./Werfer-Lehr-Rgt. 1; 22. 1. 1944 I. mobil als **Nebel-Werfer-Lehr-Abt.** Stab bleibt Celle, II. in Raubkammer.
G: I 1—3, II 4—6
E: 1 Celle, WK XI

Nebel-Abt. 2 * 15. 10. 1935 in Bremen, WK X, aus Abgaben der Nebel-Abt. 1 und der Landespolizei Hamburg, FStO Bremen mit 3 Bttr.

Nebelwerfer-Abt. 2 am 10. 10. 1939 durch Umbenennung; 10. 1. 1941 Abgabe 2. Bttr. an Nebelwerfer-Rgt. 52, wird ersetzt; 1. 12. 1942 wird III./s. Werfer-Rgt. 3.
U: Heerestruppen
E: 1 Celle; 1. 4. 1940 E 2 Bremen; 15. 5. 1942 E 3 Bremen, WK X

Entgiftungs-Abt. 2 * 24. 9. 1939 in Celle, WK XI, zu 3 Bttr.; 10. 1. 1940 umbenannt in Entgiftungs-Abt. 102.
U: Heerestruppen
E: 1 Celle, WK XI

Nebel-Ers. u. Ausb.Rgt. 2 * 4. 12. 1943 in Munsterlager, WK X, mit den Ers.Abt. 4—6, Apr. 1945 mobil als **Nebel-Rgt. 2** mit I.—III. Abt.

Nebel-Ers.Abt. 2 * 22. 1. 1940 in Bremen, WK X,
Werfer-Ers.Abt. 2 am 1. 10. 1942 nach Umbenennung und Teilung in Ers. und Ausb.; 10. 4. 1943 zusammengelegt zur schw. Werfer-Ers. u. Ausb.Abt. 2; 15. 9. 1944 im Nebel-Ers.Rgt. 1 (180. Div.) an den Niederrhein; 1. 11. 1944 wieder aufgestellt in Königsbrück (Markersdorf), WK IV; Apr. 1945 mobil im Werfer-Ausb.Rgt. 1.

Artillerieschule II * 26. 1. 1942 in Jüterbog aus der dort bereits im Frieden bestehenden Schule, nachdem die Schule in Berlin die Nr. I erhalten hatte. Unterstellt die Art.Lehr-Rgt. 1—4 (s. d.), 1. 8. 1943 nach Groß-Born/Hinterpommern verlegt. 21. 1. 1944 stellt ein gemischtes Art.Lehr-Rgt. (sp. Artillerie-Lehr-Brigade) nach Italien (s. oben), 21. 1. 1945 stellt als Alarmeinheit die Div. Märkisch-Friedland (in den Kriegsgliederungen der Hgr. Weichsel als Gruppe Lehmann) mit den infanteristisch gegliederten:

Fähnrichs-Rgt. 1	aus Lehrstab I
Fähnrichs-Rgt. 2	aus Lehrstab II
Fähnrichs-Rgt. 3	aus Lehrstab III
Fähnrichs-Rgt. 4	aus Lehrstab IV
Fähnrichs-Rgt. 5	aus Lehrstab V

Die Regimenter wurden auch als Fahnenjunker-Rgt. 1—5 bezeichnet. Das Rgt. 5 (Freund) trat zur Div. Bärwalde über.

Fähnrichs-Rgt. 2 * 21. 1. 1945 in Groß-Born, WK II, aus der Artillerieschule II, auch als Fahnenjunker-Rgt. bezeichnet.
G: I 1—3, II 4—6
U: Div. Märkisch Friedland, Hinterpommern

E. Pioniere

Höh. Pionier-Kdr. 2 * 24. 8. 1943 für die Hgr. Mitte aus dem am 4. 8. 1943 aufgestellten Sonderstab Wollmann, 1945 bei Hgr. Mitte sp. Nord in Ostpreußen.
E: 1 Königsberg, WK I

Höh. Pionier-Offizier 2 * in Hannover nach Dienstanw. v. 23. 3. 1940 (AHM 417/40) mit den Befugnissen eines Rgt.Kdr. zuständig für die westl. Wehrkreise (IV, VI, IX, X, XI, XII) nach der vom 27. 8. 1941 (AHM 856/41) als Brig.Kdr. für die Wkr. VI, IX, X, XI. XIII ohne Brückenbau und Stromsicherung, Nov. 1944 in Gehrden.

Pionier-Btl. 2 * 1. 1. 1921 als 2. (Preuß.) Pi.Btl.; 1. 10. 1934 Pi.Btl. Stettin A; 15. 10. 1935 Pi.Btl. 2, FStO Stettin-Podejuch, WK II; 1. 10. 1940 Abgabe des Stabes und der 2. Kp. an Pi.Btl. 122, werden ersetzt.
U: 32. Inf.Div. 1939 Pommern, Polen, 1940 Belgien, Frankreich (Somme), Sept. 1940 im Osten, 1941/43 Nordrußland (Demjansk, Newel), Apr. 1944 Pleskau sp. Kurland, Febr. 1945 Westpreußen, Hela.
E: 2 Stettin, WK II

Pionier-Ers.Btl. 2 * 29. 8. 1939 in Stettin-Podejuch, WK II, Okt. 1942 geteilt in Ers. u. Ausb.Btl., 10. 4. 1943 wieder vereinigt als Pi.Ers. und Ausb.Btl.
U: Div. 152, 1. 10. 1942 Div. 402, WK II

Pionier-Lehr-Btl. 2 * 10. 12. 1939 in Dessau-Roßlau, WK XI, aus dem Restkommando des Pi.Lehr-Btl. 1 als Lehrtruppe für die Pionierschule 2, 7. 6.–1. 7. 1940 vorübergehende Feldverwendung beim Oberrheinübergang, Februar 1942 erneut mobil (die zurückbleibende 4.–6. Kp. am 15. 7. 1942 zum Pi.Lehr-Btl. 4), zuletzt Hgr. Mitte, wird Herbst 1944 II./Volks-Pi.Lehr-Brig. 47.
U: Heerestruppe, Rußland
E: 4 (Pi.Lehr) Dessau-Roßlau, WK XI

Sperr-Blt. 2 * 26. 8. 1939 in Woldenberg bei dem Grenzwachtabschnitt 2 mit 4 Kp. Herbst 1939 wieder aufgelöst. 1945 als Pionier-Sperr-Btl. 2 wieder aufgestellt (? nur Frontnachweiser, nicht FpÜ).
U: Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 2, Deutsch Krone

Pionier Sperrstab 2 * Sommer 1940 im Westen? und im gleichen Sommer wieder aufgelöst.

Pionier-Sonderstab 2 * 15. 7. 1944 für Generalgouvernement (Bochnia).
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionier-Kdo. II * 15. 3. 1939 in Deutsch Krone aus der am 1. 10. 1934 gebildeten Festungsinspektion II, 1939 Mobilmachung wird Oberbaustab 2 (?)

Festungs-Pionier-Kdo. II * 24. 8. 1940 im Generalgouvernement aus dem Stab des Generals der Pioniere beim Mil.Befh. im GG.; 15. 5. 1941 wird Oberbaustab 22.
U: MIG, Insp. der Ostbefestigungen
E: 4 (Bau) Oschatz, WK IV

Festungs-Pionier-Kdr. II * 15. 5. 1941 aus dem Reststab des Fest.Pi.Kdo. II im Generalgouvernement, 1944 in Griechenland u. Balkan bei Hgr. E, 1945 im WK XVII (Büschendorf).
U: Insp. d. Landesbef. Ost
E: 4 (Bau) Oschatz, WK IV

Festungs-Pionierstab 2 * 1. 3. 1936 aus der Festungsbaugruppe Königsberg Nord, 1937 nach St. Wendel verlegt, FStO St. Wendel, WK XII; 26. 8. 1939 mobil mit den Abschn.Gruppen I–IV/2; 27. 6. 1941 III. zum Fest.Pi.Stab 14; 28. 1. 1942 II. wird I./10, die Abschn.Gruppe IV dafür II und eine III. am 10. 3. 1943 aus der bisherigen III./6 gebildet; 7. 4. 1944 werden die Kp. des aufgelösten Fest.Pi.Btl. 2 dem Stab direkt unterstellt.
G: 1939 I–IV/F 2; 1942 I, II/F 2; 1943 I–III/F 2; 1944 I–III/F 2; Stabskp. 1, 2
U: Fest.Pi.Kdr. VI, Saarbrücken; 1939 Heerestruppe; 1944 bei Hgr. E Balkan unter Fest.Pi.Kdr. II, Okt. 1944 Nisch, 1945 Kroatien
E: 12 (Bau) Worms, WK XII

Festungs-Bau-Btl. 2 * 4. 7. 1942 aus Fest.Bau-Btl. 61 (Stab 1., 3., 5., 6., 7.); 9. 8. 1942 die 2. zum Fest.Pi.Park 523, die bish. 3. wird 2. Kp.
Festungs-Pionier-Btl. 2 am 19. 8. 1943 durch Umbenennung; 7. 4. 1944 aufgelöst, die Kp. 1, 2, 4 (jetzt Stabskp.) direkt dem Fest.Pi.Stab 2 unterstellt.
U: Festungs-Pi.Stab 2, Südrußland, Balkan (Saloniki)
E: 5 (Bau) Schwäb. Gmünd, WK V

Festungs-Rückbaustab 2 * 5. 3. 1941 in Den Haag durch Etatisierung des am 1. 10. 1940 aufgestellten Rückbaustabes Holland, unterstellt Fest.Rückbau-Abschnittgruppe II/1, 31. 7. 1942 aufgelöst und zur Bildung des Fest.Nachschubstabs Rußland verwandt, Fest.Rückbau-Abschn.Gruppe II wieder zum Fest.Rückbaustab 1.
U: Heerestruppe, Insp. der Westbefestigungen
E: 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Festungs-Pionier-Beutestab 2 * 27. 9. 1941 im WK III für Oberfeldzeugstab 2 (Hgr. Mitte), seit 1. 7. 1942 unter Fest.Rückbau-Kdo. I (Warschau).
E: 3 (Bau) Crossen, WK III

Pionier-Brücken-Rgt.Stab 2 * 1. 8. 1944 in Darmstadt, WK XII für die Rheinbrücken am Oberrhein im Bereich der 1. Armee.
U: Heerestruppen, 1. Armee Saarpfalz
E: 4 Germersheim, WK I

Brücken-Baustab 2 * Juli 1944. 1945 Einsatz Oberrhein bei Hgr. G.

Brückenbau-Ers.Btl. 2 * 1. 3. 1940 in Minden, WK VI, 1. 10. 1942 geteilt, 1. 4. 1943 wieder vereinigt als Brückenbau-Ers. u. Ausb.Btl. 2, zur Zeit in Emmerich.
Pionier-Brücken-Ers. u. Ausb.Btl. 2 am 19. 8. 1943, jetzt in Minden.
U: WK VI, 1. 9. 1940 Div. 166, 1. 2. 1943 Div. 176, Okt. 1944 Div. 466

Oberbaustab 2 * 26. 8. 1939 aus Fest.Pi.Kdr. II Deutsch Krone (?) im WK II mit eigenem Verpflegungsamt, Druckerei und Vermessungszug, sowie Feldpostamt 602; 21. 11. 1939 aufgelöst und in Fest.Pionier-Kdo. XIII umgewandelt.

Abschnittsbaustab 2 * 26. 8. 1939 im WK II aus RAD, Dez. Entlassung der RAD-Angehörigen und
Kdr. der Bautruppen 2 am 29. 1. 1940 durch Umbenennung; 1. 2. 1941 aufgelöst.
E: 2 Stettin, WK II

Stellungsbaustab 2 * 3. 6. 1943 bei Hgr. Süd.
Stellungsbau-Pionierstab 2 seit 19. 8. 1943, wird Dez. 1944 Stab der Baupionier-Brigade 18.
U: Hgr. Süd, Nordukraine, Galizien (jetzt Hgr. A)
E: 2 Schlawe, WK II

Stellungsbaustab 2 * März 1945 im WK II, Einsatz bei Rostock.

Bau-Ers.Btl. 2 * 29. 8. 1939 in Stettin-Kreckow, WK II, 6. 7. 1940 nach Schlawe/Pom. verlegt, 1. 10. 1942 geteilt in Ers. u. Ausb.Btl., 10. 4. 1943 wieder vereinigt.
Bau-Pionier-Ers. u. Ausb.Btl. 2 (1. Kp. Straßenbau), Schlawe am 19. 8. 1943, Juli 1944 abermals geteilt. Febr. 1945 im Rgt. Karnkewitz, Div. Köslin bei der 11. Armee.
U: Div. 152, 1. 10. 1942 Div. 402, WK II

Baupionier-Ausb.Btl. 2 * Juli 1944 in Schlawe, WK II, durch Teilung des Bau-Pi.Ers. u. Ausb. Btl. 2 und zum Ausbau der Ostpreußenstellung bestimmt, zuletzt 1945 in Danzig.

Bau-Btl. 2 * 26. 8. 1939 im WK II aus dem RAD, 5. 12. 1939 im WK II umgegliedert in Wehrmacht-Btl.
Eisenbahn-Bau-Btl. 2 seit 13. 6. 1942. Dazu 1. 1. 1943 eine 5. Turk-Kp.
Eisenbahn-Baupionier-Btl. 2 seit 19. 8. 1943
U: Heerestruppen, 1942/43 Mittel- u. Südrußland, 1944 Nordrußland, zuletzt 1944/45 mit 1.—4. Kp. im Westen, 5. (turk.) in Ostpreußen
E: 2 Schlawe, WK II; ab 15. 9. 1943 E 1 (Eisb.) Fürstenwalde, WK III

leichtes Straßenbau-Btl. z. b. V. II * 26. 8. 1939 im WK I mit 3 mot. Kp. 20. 11. 1939 wieder aufgelöst. Abwickelung Königsberg.

Kdr. der Landesbautruppen 2 * 1. 10. 1942 in Hamburg, WK X
Höh. Landesbau-Pionierführer 2 seit 11. 10. 1943, wird 1. 11. 1944 Landes-Pionier-Oberbaustab X, der bew. Stab H.Ld.Bau-Pi.Fü. 2 dagegen nach Lingen verlegt (Weser-Ems-Stellung).

Landesbau-Btl. 2 * 3. 1. 1942 im WK V (1. WK XIII, 4. WK XVII), dazu 25. 9. 1942 eine 5. Kp. Abgabe 1. Kp. an 1./17.
Landesbaupionier-Btl. 2 am 11. 10. (16. 11.) 1943; 27. 3. 1944 Abgabe der älteren Kp. und Neubildung aus 1./7, 2./3, 6./3 und 1./14; April 1944 mobil mit Fp.Nummer.
U: Höh. Ld.Bau-Pi.Fü. 2 in Hamburg, WK X; Apr. 1944 nach Polen (H.Ld.Bau-Pi.Fü. 6, Posen), zuletzt 1945 im Sudetenland (Reichenberg u. a. O.)
E: 5 Schwäb. Gmünd, WK V

Arbeits-Btl. 2 (L) * 28. 9. 1942 im WK VI aus Polen. Einsatz Lübeck, 1944 die 1. Kp. Barth, die 2. Hannover.
U: Höh. Ld.Bau-Pi.Führer 2, WK X
E: 6 (Ldschtz.) Osnabrück, WK VI

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. (Pi.) 2 * 10. 12. 1941 im WK IX; Juni 1942 nach Norwegen;

Baupionier-Btl. (K) 2 seit Anfang 1945
U: Heerestruppe, Norwegen (1945 Bodö)
E: 9 (Bau) Langensalza, WK IX

Kriegsgefangenen-Bau- u. Arbeits-Btl. 2 * 12. 9. 1940 im WK II aus franz. Kriegsgefangenen.
U: Einsatz im WK X in Bremen u. Kdr. d. Ld.Bautruppen 2 (bereits 1941)
E: 2 (Ldschtz.) Stettin, WK II

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 2 * April 1945 mit 3 Kp.; Einsatz Teterow, WK II, daneben mit anderer Fp.Nummer gleichzeitig Kriegsgef.Arb.Btl. Neubrandenburg 2, Einsatz Neubrandenburg.

Kriegsgefangenen-Hafen-Arbeits-Abt. 2 * 21. 6. 1943 im WK VII für Italien, 7. 1. 1944 aufgelöst.
U: Kdr. d. Bautruppen 112 (Rom)
E: 7 (Ldschtz.) Freising, WK VII

Estnisches Baupionier-Btl. 2 * April 1944 bei Hgr. Nord, Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Lettische Bau-Abt. II * 1943 beim WBefh. Ostland; wird 1944 in Lett. Bau-Abt. I umbenannt und von 3 auf 4 Kp. verstärkt.

Litauische Bau-Abt. II * 1943 beim WBefh. Ostland, Aug. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Weißruthenisches Heimwehr-Pionier-Btl. 2 * Juli 1944 bei Hgr. Mitte; Sept. 1944 in der FpÜ wieder gelöscht.

II. Turkestanisches Arbeits-Btl. * 18. 2. 1943 im Generalgouvernement zu 8 Kp. Einsatz Krakau (auch Reichshof, Demba).

Eisenbahn-Pionier-Brigade-Stab 2 * 1. 1. 1944 bei Hgr. Mitte (Vfg. v. 9. 7. 1943).
U: Heerestruppe, 1944 b. Hgr. Mitte sp. Nord, 1945 Neubrandenburg sp. Hof/Saale
E: 2 Korneuburg, WK XVII

Eisenbahn-Pionier-Rgt.Stab z. b. V. 2 * 18. 8. 1939 im WK III, zugleich Grukodeis C, **Eisenbahn-Pionier-Rgt. (mot.) 2** am 1. 4. 1940: I. aus Eisb.Pi.Btl. 56 (FStO Korneuburg), II. aus Eisb.Pi.Btl. z. b. V. 1 und den Eisb.Bau-Kp. 36, 40, 46–48; 1. 10. 1940 bilden die Stäbe I. und II. die Rgt.Stäbe 5 und 6 und werden durch den Rgt.Stab 5 (fr. I./68) und den Eisb.Pi.Stab 11 ersetzt. Die 2. Kp. war vom 28. 10. 1940 bis 7. 4. 1941 vorübergehend Lehr-Eisb.Pi.Kp. „R" in Rumänien, der Stab I./2 vom 15. 9. 1941 bis 4. 6. 1942 verst. Eisb.Pi.Baustab Nord. Am 1. 7. 1942 wechseln die Stäbe, Rgt.Stab tauscht mit 5, II. wird II./1 und durch II./5 ersetzt. Am 28. 5. 1944 wechseln abermals die Rgt.Stäbe, der alte Rgt.Stab (zuletzt 5) wird wieder 2 und 2 wird 5.
G: 1940 I 1–4, II 5–8
U: Heerestruppe Südrußland, Jan. 1944 Tscherkassy (I), Aug. 1944 Kischinew, 1944/45 Ungarn b. Hgr. Süd, II. dort bei 6. Armee
E: 2 Korneuburg, WK XVII

Eisenbahn-Pionier-Ers.Btl. 2 * 28. 8. 1939 in Fürstenwalde/Spree, WK III, aus dem Restkommando Eisb.Pionier-Lehr-Btl. 2, wird 15. 4. 1940 umbenannt in Eisb.Pi.Ers.Btl. 1.
U: Div. 163, 30. 11. 1939 Div. 143

Eisenbahn-Pionier-Ers.Btl. 2 * 1. 4. 1940 in Korneuburg, WK XVII durch Umbenennung des Eisb.Pi.Ers.Btl. 3; 1. 10. 1942 aufgespalten und 10. 4. 1943 vereinigt als Eisb.Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 2 Korneuburg.
U: Div. 177

Eisenbahn-Baustab 2 * 16. 8. 1939 durch die Reichsbahndirektion Berlin, 1. 9. Heerestruppe, 1. 4. 1940 umbenannt in Eisb.Pi.Stab 12.
E: 68 Rehagen-Klausdorf, WK III

Feldeisenbahn-Kommando 2 * 23. 3. 1942 aus der am 20. 3. 1941 im WK IV errichteten Feldeisenbahn-Direktion 2, Dresden.
U: Heerestruppe Mittelrußland, 1944 Budapest, 1945 Slowakei
E: (Inf.) 414 Komotau, WK IV

Feldeisenbahn-Ausb.Btl. 2 * 11. 8. 1943; 1945 aufgelöst.
U: Heerstr. Feldeisb.Kdo. 2, 1944/45 Ostpreußen ?, zuletzt 1945 Zeitz aufgelöst
E: 414 (Inf.) Komotau, WK IV

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 2 * 23. 3. 1942 aus dem am 15. 3. 1941 im WK VII errichteten Feldeisb.Betr.Amt 2; April 1945 aufgelöst (WK XXI).
U: Heerestruppe 1941/43 Südrußland, 1943 Griechenland, 1944 Bahnhof Skoplje/Mazedonien, unter Feldeisb.Kdo. 6
E: 27 (Pi.) Ingolstadt, WK VII; 5. 9. 1942: E 7 (Ldschtz.), Freising, WK VII

Feldeisenbahn-Maschinen-Abt. 2 * 19. 3. 1942 aus dem am 19. 3. 1941 im WK III errichteten Feldeisb.Masch.Amt 2; 5. 9. 1944 aufgelöst in die Feldeisb.Masch.Kp. 54, 55 (bei Feldeisb.Abt. 6) und 56, 57 (bei Feldeisb.Abt. 14).
U: Heerestruppe unter Feldeisb.Kdo. 2 Mittelrußland, Juni 1944 Orscha vernichtet
E: 3 (Bau) Crossen, WK III; 1. 7. 1944 E Feldeisb. Zeitz, WK IV

Feldeisenbahn-Werkstätten-Abt. 2 * 23. 3. 1942 aus dem am 16. 3. 1941 in Wetzlar WK IX errichteten Feldeisb.Werkst.Amt 2.
U: Heerestruppe u. Feldeisb.Dir. 2 Mittelrußland, 1945 in Budapest bei Trsp.Gr.Süd
E: 471 (Inf.) Butzbach, WK IX; 1. 7. 1944 E Feldeisb. Zeitz, WK IV

Kdr. der Technischen Truppen 2 * 1944 (nach Frontnachweiser) für Hgr. Mitte (aus 4), Umbenennung nicht durchgeführt, keine Fp.Nummer.

Kdr. der Technischen Truppen z. b. V. 2 * Sept. 1944 für die Hgr. „G" im Westen, Oberrhein und Saarpfalz.

Technische Abt. II * 1. 6. 1941 beim Mil.Befh. Belgien/Nordfrankreich durch Übernahme der TN Abt. II, Einsatzgruppe Nord, aus der technischen Nothilfe in die Wehrmacht.

Technisches Btl. 2 am 21. 1. 1944. Mai 1944 im WK III aufgefrischt.
U: Heerestruppe, Südrußland, Jan. 1944 bei Hgr. A, 1944/45 im WK IV in Zeitz
E: techn.: Pirna; sonst E 4 (Ldschtz.) Glauchau, WK IV

Techn. Ers. und Ausb.Btl. 2 * 1. 4. 1944 in Niederlahnstein, WK XII, aus der am 1. 6. 1941 aufgestellten, und am 1. 12. 1943 von Pirna nach Niederlahnstein verlegten Techn. Ers. und Ausb.Abt. Vom 18. 3.—15. 8. 1944 war dem Btl. das Techn. Eins.Btl. OKH (mot.) unterstellt.
U: Div. 172

Technisches Reserve-Btl. 2 * Jan. 1945 in Koblenz-Niederlahnstein durch das Techn. Ers. u. Ausb.Btl. 2, Einsatz Mülheim/Ruhr.

Pionierschule II * 26. 8. 1939 auf dem Tr.Üb.Pl. Roßlau bei Dessau, wird 1. 10. 1942 umbenannt in Pionierschule 1.

Pionierschule 2 * 1. 10. 1942 ? durch Umbenennung der bish. Pionierschule III in Rosenheim.

F. Nachrichten

Kdr. d. Nachrichtentruppe II * 1. 5. 1942 (?) Stettin.
G: 1942 Nachr.E.A. 2 u. 12 Pasewalk
1943 Nachr.E.A. 2 Pasewalk, Nachr.AA.2 Stettin

Panzergruppen-Nachrichten-Rgt. 2 * 10. 12. 1940 unter Verwendung der Korps-Nachr. Abt. 80 des XIX. AK (bildet Stb. I., 1., 2., 4. u. 7. Kp.), dazu 1. 4. 1941 eine Dezimeter-Funk-Kp.

Panzer-Armee-Nachrichten-Rgt. 2 seit Dez. 1941. Die Dezimeter-Kp. (mit Rgt. 3 ausgetauscht) wird 3. sp. 12. Kp., eine 1942 aufgestellte Nachr.Nahaufkl.Kp. (10.) später Nachr.Nahaufkl.Kp. 964. 1. 5. 1944 Auflösung des Stabes der I. Abt., Kp. direkt unter Rgt., II. und III. werden I. u. II. Abt.
G: 1940 I 1–3, II 4–6, III 7–9 u. 1941 Fu.Kp.
1944 Stb.: 1, 2, 12, I 3–5, III 7–9
U: Panzergruppe 2, 2. Panzerarmee
E: 23 Stahnsdorf, WK III

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 2 * 1. 1. 1921 in Stettin; Okt. 1934 Nachr.Abt. Stettin; 15. 10. 1935 wieder Nachr.Abt. 2; 1937 motorisiert, FStO Pasewalk.

Panzer-Div.Nachrichten-Abt. 2 seit 10. 1. 1941
U: 2. Inf.Div. (mot.) 1939 Polen, 1940 Frankreich
12. Panzer-Div. 1941 Mittel- u. Nordrußland, 1942 Nordrußland (Leningrad), Okt. Mittelrußland, 1943 Mittelrußland (Orel, Gomel), 1944 Nordrußland (Newel), Kurland
E: 2 Pasewalk, WK II; 10. 1. 1941 Pz.Na.EA. 82 Magdeburg, WK XI

Nachrichten-Ers.Abt. 2 * 26. 8. 1939 in Pasewalk, WK II, 1. 10. 1942 Auflösung der Ausb. Kp., bleibt Ers.Abt. in Pasewalk.
U: Kdr. der Nachr.Tr. II

Nachrichten-Ausb.Abt. 2 * 1. 10. 1942 in Stettin durch Umbenennung der Nachr.Ers.Abt. 12.
U: Kdr. der Nachr.Tr. II

Feld-Nachrichten-Kdtr. 2 * 26. 8. 1939 in Berlin, WK III, seit 1940 in Brüssel, 1944 vernichtet und wieder errichtet, jetzt in Bentheim.
E: 3 Potsdam, WK III

Festungs-Nachrichten-Kdr. II * 1. 8. 1940 im WK XII, aus Reststab Fest.Nachr.Stab 2 f. Kdtr. d. Bef. Eifel; 21. 8. 1941 Insp. der Ostbef., 1943 wieder Westen: Frankreich (Rochefort), 1944 Saarpfalz, Aug. 1944 nach Osten, Febr. 1945 Stettin (Fest.Ber. Ost) mit Fest.Nachr.Stb. 9.
E: 33 Wiesbaden, WK XII; 30. 1. 1941 E 9 Hofgeismar, WK IX

Festungs-Nachrichten-Stab 2 * 28. 11. 1939 durch Hgr. B und für Kdtr. der Bef. Eifel, 28. 5. 1940 mit Teilen mobil als Nachr.Rgt. z. V. Boexler für Mil.Befh. Belgien/Nordfrankreich. Der Reststab bildet 1. 8. 1940 Fest.Nachr.Kdr. II. Die Abschnittsgruppen I.–III. bilden am 1. 8. 1940 die Fest.Nachr.Stäbe 14–16.
E: 33 Wiesbaden, WK XII

Festungs-Nachrichten-Stab 2 * 1. 8. 1940 in Allenstein aus der Fest.Nachr.Abschn.Gruppe II./11; 19. 4. 1942 nach Dänemark verlegt, Febr. 1945 in Wiborg.
E: 1 Königsberg, WK I; 1. 5. 1943 E 20 Hamburg, WK X

Kdr. der Nachrichten-Aufklärung 2 * 17. 4. 1942 aus dem Kdr. der Horchtruppen Mitte (* 19. 2. 1940 als Kdr. d. Horchtruppen Ost), Mittelrußland, Polen, 1945 Hgr. Weichsel an der Oder mit Nachr.Aufkl.Abt. 5, 6, 8.
E: 28, sp. 8 Liegnitz, WK VIII

Nachrichten-Aufklärungs-Abt. 2 * 15. 12. 1942 im WK VIII; Einsatz 1945 Hgr. Süd, 6. Armee Ungarn (Kdr.Nachr.Aufkl. 8) mit den Kp. 620 und 952.
E: 8 Liegnitz, WK VIII

Nachrichten-Abt. 2 der Frontaufklärungstruppen * Sept. 1944 im WK II mit 3.–5. Kp., Keine Fp.Nummer, Einsatz unbekannt.

Feldschalt-Abt. z. b. V. 2 * 14. 6. 1940 im WK III für den Bereich des Mil.Befh. in Frankreich, Außenbereiche Dijon, Rennes, Rouen, Reims, Tours; 20. 10. 1943 wird auch der Bereich der Feldschalt-Abt. z. b. V. 1 (Belgien/Nordfrankreich) übernommen. 16. 4. 1944 scheidet Belgien wieder aus und bildet die Feldschalt-Abt. 3. Nach Räumung Frankreichs zuständig für die Reichspostdirektionsbezirke Koblenz, Frankfurt/M., Karlsruhe, Saarbrücken und Stuttgart, zuletzt in Gießen.
E: 3 Potsdam, WK III

Nachrichten-Helferinnen-Ausb.Abt. II * 1. 7. 1942 in ?, WK II

Heeresnachrichtenschule II * 6. 1. 1942 in Glatz, WK VIII

G. Versorgung

Vers.Einheiten 2 = 2. Inf.Div.; seit 1940 12. Pz.Div.

Höh. Nachschubführer 2 * 1. 4. 1940 aus dem Stab des Kw.Trsp.Rgt. z. b. V. 360; 10. 9. 1942 Heeresgruppen-Nachschubführer 2 und
Höh. Kdr. der Nachschubtruppen 2 am 14. 10. 1942
U: Mittelrußland, zuletzt Hgr. Nord (Ostpreußen)
E: 50 (Kw.Trsp.), Würzburg, WK XIII

Panzergruppen-Nachschubführer 2 * 6. 1. 1941 durch Umbenennung des Korps-Nachschubführers 419
Panzerarmee-Nachschubführer 2 seit 11. 10. 1941 und
Kdr. der Panzerarmee-Nachschubtruppen 2 am 1. 11. 1942
U: Panzergruppe 2 seit 1941 2. Panzerarmee
E: 45 (Kraftf.) St. Pölten, WK XVII
Inf.Div.Nachschubführer 2 (mot.) * 1. 8. 1939 in Stettin, WK II
Pz.Div.Nachschubführer 2 seit 10. 1. 1941 und
Kdr. der Pz.Div.Nachschubtruppen 2 seit 30. 10. 1942
U: 2. Inf.Div., seit 1941 12. Panzer-Div.
E: 2 (Kraftf.) Stettin, WK II

Nachschub-Rgt.Stab z. b. V. 2 * 17. 7. 1943 durch Umgliederung des Kdr. der Armee-Nachschubtruppen 581 (Vers.Basis Mitte).
U: 1944/45 Hgr. Mitte sp. Nord
E: 6 (Kraftf.) Krefeld, WK VI

Festungs-Nachschubstab 2 * 28. 1. 1943 in Wiesbaden aus dem Fest.Nachschubstab West in Wiesbaden (BdE).

Fahr-Ers.Abt. 2 * 30. 8. 1939 in Rostock, WK II, 26. 9. 1939 nach Parchim verlegt (zugeteilt die Fahr.Ers.Schw. 207 (75, 258); 1. 10. 1942 geteilt in Ers. u. Ausb.Abt., 1. 4. 1943 vereinigt als Fahr-Ers. u. Ausb.Abt. 2, jetzt in Schwerin.
U: Div. 192; 1. 10. 1942 Div. 402, WK II

Kraftfahr-Ers.Abt. 2 * 26. 8. 1939 in Stettin, WK II; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb. Abt. Ers.Abt. bleibt in Stettin.
U: Div. 152, 1. 10. 1942 Div. 402, WK II

Kraftfahr-Ausb.Abt. 2 * 1. 10. 1942 in Stettin aus Kraftf.Ers.Abt. 2; 5. 4. 1943 nach Vejle/Dänemark verlegt, dann umbenannt in
Res.Kraftfahrer-Abt. 2, Vejle am 26. 10. 1943
U: Div. 402; 5. 4. 1943 Div. 160; 26. 10. 1943 160. Res.Div.

Wirtschafts-Straßen-Transport-Brigade z. b. V. 2 * durch Vfg. v. 12. 4. 1943 als Einsatzstab f. den Straßen-Transportdienst Ost, aufgelöst 30. 3. 1944.
U: Insp. des Wi.Str.Trsp.Dienstes Ost
E: 17 (Kraftf.) Enns, WK XVII

Kraftfahrzeug-technischer Überwachungsstab 2 * 8. 10. 1942 im Generalgouvernement. 25. 10. 1944 aufgelöst.
U: Kolonnenführungsstab WiG
E: 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Kdr. der Kraftfahrparktruppe 2 * 24. 10. 1942 in Lüben, WK VIII

Höh. Kdr. der Kraftfahrparktruppe 2 seit 6. 5. 1943; aufgelöst 28. 8. 1943.
U: Heerestruppe Osten (Juni 1943 Shitomir mit Kraftf.Bez. 101)
E: 28 (Kraftf.) Lüben, WK VIII

Kdr. der Kraftfahrparktruppen II * Dez. 1942 in Stettin, WK II mit Heim. Kraftf.Bez. II Stettin (* bei Mobilmachung) und Kraftf.Park-Ers.Kp. 2 (* 10. 8. 1941).

Feldzeuggruppe 2 * 15. 9. 1941 in Kassel an Stelle der aufgelösten Feldzeuginspektionen, umfaßt die Wehrkreise (Feldzeug-Kommandos) VI, IX, X, XI, XII und das Fz. Kdo. XXX.

Feldzeugkommando II Friedensdienststelle in Stettin, WK II, besteht auch im Kriege.

Oberfeldzeugstab 2 * 19. 2. 1941 im WK XXI durch Fz.Kdo. XXI, wird 21. 12. 1943 als Feldzeuginspizient in Hgr. Mitte eingegliedert.
U: Heerestruppe, Osten, Hgr. Mitte
E: WK XXI; seit 10. 3. 1942 E 3 (Bau) Crossen, WK III

Feldzeug-Btl. 2 * 10. 10. 1940 in Schwerin, WK II
U: Heerestruppe: Belgien; 1944/45 Italien (Hgr. C)
E: 32 (Kraftf.) Schwerin, WK II

Feldzeug-Park-Btl. II * 14. 12. 1943 bei Hgr. Mitte in Krasne bei Minsk aus dem Feldzeug-Btl. 28 für den am 1. 4. 1942 im Vers.Bez. Mitte in Krasne bei Minsk err. Heeresfeldzeugpark II. Nach Vernichtung bei Hgr. Mitte am 14. 9. 1944 aufgelöst.
E: 6 (Kraftf.) Krefeld, WK VI

Verwaltungstruppen-Ers.Abt. 2 * 26. 3. 1940 in München, WK VII; 25. 3. 1943 Verw.Tr. Ers. u. Ausb.Abt. 2
U: Div. 157; 1. 10. 1942 Div. 467

Eisenbahn-Küchenwagen-Abt. 2 * 4. 11. 1940 in Kassel, WK IX, rechnet zum Ersatzheer, ausgegebene Fp.Nummern wurden wieder zurückgegeben, 1942 in Aschaffenburg.

Hauptfeldpostleitstelle 2 * 1943 aus Feldpostamt 553.

Sanitäts-Ers.Abt. 2 * 26. 8. 1939 in Stettin, WK II, 1943 San.Ers. u. Ausb.Abt. 2.
U: Korpsarzt stellv. Gkdo. II

Veterinär-Ersatz-Abt. 2 * 3. 3. 1941 in Deutsch-Krone; 1943 Vet.Ers. und Ausb.Abt. 2.
U: Korpsveterinär b. stellv. Gen.Kdo. II. AK

Wehrmachttransportleitung z. b. V. 2 * 1. 9. 1941 im WK IX; Winter 1942/43 Fp.Nummer gelöscht.
E: 88 (Inf.) Fulda, WK IX

Transport-Kdtr. z. b. V. 2 * 16. 12. 1940 in Hannover, WK XI, wird 20. 4. 1941 Trsp. Kdtr. Bukarest.
E: 588 (Inf.) Hannover-Bothfeld, WK XI

Feldwasserstraßen-Abt. 2 * 22. 7. 1941 in Breslau, WK VIII, Einsatz Ukraine, Okt. 1941 mit Außenstelle Dnjepopetrowsk u. Cherson, Mai 1942 mit Außenstellen Dnjepopetrowsk, Tscherkassy und Krementschuk, Okt. 1943 auch Cherson; 5. 12. 1943 tritt in Pinsk unter Gen. d. Trsp.Wesens Mitte mit Flußgebieten Pripjet und Beresina, 25. 4. 1944 auch Düna. 9. 7. 1944 Einsatz in Schröttersburg/Weichsel vorbereitet, jedoch 7. 8. 1944 nach Engerau/ND verlegt und dort 28. 9. 1944 aufgelöst.
U: Ukraine, 12. 1943 Hgr. Mitte
E: 354 (Inf.) Altkirch/El., WK VIII

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bereich 2 Weißruthenien/Mitte * 1. 5. 1943 aus der Stabs-Abt.Str.Trsp.Insp. 2 und Kw.Trsp.Rgt. 603; 1944 aufgegangen in Kw.Trsp. Rgt. 603.

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bezirk II * 14. 4. 1943 aus der Str.Trsp.Gruppe II (* 10. 8. 1942 WK IV) und Stb. II./Kw.Trsp.Rgt. 630, wird 1944 I./Kw.Trsp.Rgt. 630.
E: 26 (Kraftf.) Euskirchen, WK VI

Wirtschaftskommando z. b. V. 2 * 27. 4. 1942 in Zossen aus dem am 9. 6. 1941 in Dresden-Radebeul aufgestellten und dann beurlaubten Wi.Kdo. Neisse; Juli 1942 zur 2. ung. Armee am Don (Nowy Oskol, 1943 Belgorod). Nach Aufgabe des Gebiets 14. 4. 1943 nach Deutschland (Radebeul) zurückverlegt. 18. 6. 1943 neu aufgestellt, 23. 8. 1943 zur Heeresgruppe B und am 30. 9. 1943 in Italien als Wirtschaftskommando Mailand eingesetzt, 20. 11. 1943 aufgelöst, Abwicklung Dresden-Radebeul.

Wirtschaft-Erfassungs-Kdo. 2 * Sommer 1942.
Feldwirtschafts-Kdo. 2 seit Juni 1944, zuletzt Italien.

Wirtschafts-Ers.Abt. 2 * 1941 (?) in Dresden-Radebeul, 1943 in Berlin-Spandau für das militärische Personal, 1944 aufgelöst.

H. Sicherung

Landesschützen-Kdr. II * 29. 8. 1939 in Brünn aus dem Stab Ldschtz.Rgt. 3/XVII (Linz) (mit Ldschtz.Rgt. 4, 5); wird 15. 10. 1939 540. ID.
U: Wehrm.Bevollm. f. Böhmen u. Mähren
E: 133 (Inf.) Linz, WK XVII

Landesschützen-Rgt. 2/1, 2/II, 2/III usw. s. I, II, III usw.

Landesschützen-Rgt. 2 * 29. 8. 1939 aus dem Ldsch.Rgt. 2/VII beim Einsatz im Protektorat, wird 9. 9. wieder in 2/VII umbenannt (zum Regiment gehörten Ldsch.Btl. IV/VII,, vielleicht auch XVII/IX und XVIII/IX (s. auch Ldsch.Rgt. 1).
U: Ldsch.Kdr. I, Prag

Sicherungs-Rgt. 2 * 5. 11. 1939 im WK XI aus den Feldersatz-Btl. 25 (WK V) und 33 (WK XII); 1. 6. 1942 Radf.Schw. 213 und 1. 9. 1942 die 2./Pz.Jäg.Abt. 213 eingegliedert.
Radfahrer-Rgt. 2 seit 29. 9. 1942, am 15. 10. 1942 das Sich.Btl. 205 (fr. Wach-Btl. 502) als III. eingegliedert und 10. 5. 1943 die Bezeichnung berichtigt in
Radfahrer-Sicherungs-Rgt. 2; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet, Fp.Nummern Dez. 1944 gelöscht.
G: 1939 I 1—3, II 4—6
1942 I 1—3, II 4—6, 7. (Pz.Jg.), 8. (Aufkl.)
1942 I 1—3, II 4—6, III 7—9, 10. (Pz.Jg.), 11. (Aufkl.)
U: Heerestruppe: 18. 5. 1940 Hgr. B in Frankreich, 1. 8. 1940 Mil.Befh. Frankreich, 18. 3. 1941 Befh. rückw. H.Gebiet Mitte 102 (sp. Befh. Weißruthenien)
E: 396 (Inf.) Northeim, WK XI

Sicherungs-Rgt. 2 * April 1945 mit I.—III., kein Einsatz.

Eisenbahn-Sicherungs-Abschnitt-Stab 2 * 1943, eingesetzt auf dem Balkan.

Landesschützen-Btl II/I, II/II, II/III s. I, II, III usw.

Landesschützen-Ers.Btl. 2 * 23. 2. 1940 in Stettin; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.; 10. 4. 1943 wieder vereinigt zum Landesschtz.Ers. u. Ausb.Btl. 2 Stettin.
U: Div. 402, WK II

Landesschützen im WK II:
a) **Landesschützen-Rgt.** * 26. 8. 1939 (nur Stäbe)
1/II in Stettin (?), bereits Okt. 1939 (?) aufgelöst
2/II in Stettin; bei Feld-Kdtr. 548 (218. ID), (WK XX), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Rgt. 22
3/II in Schwerin (E 89), seit 9. 9. 1939 unter Korück 580 (4. Armee), seit 1. 11. 1939 unter Div. 428 in Tuchel; wird 1. 4. 1940 in Ldsch.Rgt. 23 umbenannt
b) **Landesschützen-Bataillone** * 26. 8. 1939
I/II in Schlawe (E 94 Köslin), März 1940 in Greifswald, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 251
II/II in Deutsch Krone ? (E 368), März 1940 in Woldenberg, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 252
III/II in Kolberg ? (E 4), März 1940 in Hammerstein, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 253

IV/II in Belgard ? (E 374), Sept. 1939 Polen (Korück 580, 4. Armee); 6. Nov. 431 Div. in Kutno, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 254
V/II in Stargard (E 25), März 1940 in Friedeberg, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 255
VI/II in Schneidemühl ? (E 96), März 1940 in Groß-Born, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 256
VII/II in Neustrelitz ? (E 48), 1939 mobil nach Polen, Nov. in Nakel, wird 1. 4. 1940 Ldsch. Btl. 257
VIII/II in Stettin ?, seit 19. 9. 1939 in Polen (218. ID), Nov. in Briesen im Abtrsp. nach Westen, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 258
IX/II in Stettin ?, Nov. 1939 in Polen, Einsatz in Thorn, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 259
X/II in Stettin (E 5), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 260
XI/II in Neustrelitz (E 172), März 1940 in Hammerstein, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 261
XII/II in Neubrandenburg ? (E 322 Neustettin), März 1940 Neubrandenburg, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 262
XIII/II in Wismar ? (E 222), Einsatz Wismar u. Schönberg, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 263
XIV/II in Schwerin ?, 1939 mobil Nov. in Bromberg, Abtrsp. nach Westen, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 264
XV/II in Schwerin ? (E 89), 9. 9. 1939 zu Korück 580 (4. Armee) nach Polen, 1. 11. 1939 bei 428. Div. in Bromberg, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 265
XVI/II in Güstrow (E 202), 24. 9. 1939 nach Polen, Okt. Feld-Kdtr. 548 in Leslau, März 1940 Korück 584 im Westen, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 266
XVII/II in Rostock (E 27), März 1940 in Güstrow, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 267
XVIII/II in Schwerin ? (E 89), März 1940 in Stargard, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 268
XIX/II in Hagenow (* erst 12. 9. 1939 und später, E 322 Wismar), März 1940 in Stargard, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 269

Regiment 2, Russisches Schutzkorps * Sommer 1942 in Serbien aus russ. Emigranten als Besatzungstruppe.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12

Kdr. der Kriegsgefangenen im WK II * in Stettin. Ihm unterstanden (außer den Ldschtz. Btl.)
Stalag II A Neubrandenburg (* 1. 9. 1939)
Stalag II B Hammerstein (* 15. 9. 1939)
Stalag II C Woldenberg (* 28. 9. 1939), seit 20. 5. 1940 Greifswald
Stalag II D Stargard Po. (* 20. 10. 1939 aus Dulag)
Stalag II E Groß-Born (* 9. 11. 1939 aus Dulag), wird 1. 6. 1940 Oflag II D und 7. 11. 1941 in Schwerin neu gebildet
Oflag II A Prenzlau (* 28. 8. 1939)
Oflag II B Arnswalde (* 28. 10. 1939)
Oflag II C Woldenberg (* 21. 5. 1940)
Oflag II D Groß-Born (* 1. 6. 1940 aus Stalag II E)
Oflag II E Neubrandenburg (* 23. 9. 1940) aufgel. 29. 2. 1944

Kdr. der Kriegsgefangenen im Operationsgebiet II * 1. 7. 1942 (bis 9. 7. 1942 als I bezeichnet) aus dem Kgf.Bez.Kdt. G; 1944 aufgelöst.
U: Heeresgruppe B, seit 16. 2. 1943 Süd
E: 3 (Ldschtz.) Strausberg, WK III

Kriegsgefangenen-Bezirks-Kdt. II * 20. 6. 1940 in Frankreich aus dem Kdr. f. Kgf. Belgien, „F" (* 1. 6. 1940 im WK XI als Oflag Holland B), wird 18. 12. 1940 Kgf.Bez. Kdt. G.
U: Mil.Befh. Frankreich. Verw.Bez. A

Feldjäger-Kdo. II * 25. 12. 1943 durch OKW mit unterstelltem Feldjäger-Btl. 2. Einsatz wechselnd, zuletzt Schlesien (Hgr. Mitte).

Feldjäger-Btl. 2 * 25. 12. 1943 im WK VIII aus Heer, Luftwaffe und SS mit 5 Kp. (mot.), **Feldjäger-Rgt. 2** seit 25. 4. 1944 unter Erweiterung der Kp. auf Abt. I—V.
U: Feldjäger-Kdo. II, Einsatz wechselnd und verteilt (I, III, V bei 221. Sich.Div.). Zuletzt Stab Bischofswerda, I., III. Oberschlesien, II. Bischofswerda, IV., V. bei Görlitz

Feldgendarmerie-Ers.Abt. 2 * 15. 6. 1940 in Stuttgart, umgegliedert 8. 11. 1942 in **Feldgendarmerie-Ausb.Abt. II** und am 26. 11. 1942 nach Perleberg verlegt, 1. 5. 1943 nach Görnau (Zgierz) bei Litzmannstadt verlegt (s. Feldgend.Ers.Rgt. 1).

Gruppe Geheime Feldpolizei 2 * 26. 8. 1939 im WK II (E 458 Stralsund) für Grenzschutz-Abschn.Kdo. 2 in Deutsch Krone, 26. 10. 1939 im WK VI (Abwehrstelle), 4. 3. 1940 Hgr. A und 18. 6. 1940 Mil.Befh. Frankreich unterstellt. 1944 aufgelöst.

Kdr. des Streifendienstes im WK II * 1. 2. 1941 in Stettin, WK II.

Kdr. Gruppe Heeresstreifendienst z. b. V. 2 * 17. 12. 1941 im WK XI (E 211 Hannover), März 1944 mit neuer Fp.Nummer aus C / Hgr. Süd; seit 1. 3. 1944 Gruppe Wehrmacht Streifendienst, 1944 bei Hgr. A, 1945 Hgr. Mitte in Schlesien.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 2 * 12. 1. 1942 im WK XVII (Brünn), Einsatz Mittelrußland, Febr. 1944 aufgelöst (wird 19).
E: I/134 Brünn, WK XVII

Heeresbetreuungs-Abt. 2 * 21. 8. 1941 im WK VIII mit 4 Kp. aus verschiedenen Wehrkreisen. Die Kp. werden am 1. 12. 1941 selbständig als H.Betr.Kp. 5—8, Einsatz 1941 Warschau, 1942 Smolensk bei Hgr. Mitte; 1944/45 Hgr. Mitte sp. Nord.

Frontsammelstelle 2 * 3. 8. 1941 bei Hgr. Nord durch Umbenennung Frontsammelstelle B (* 13. 11. 1939 im WK II, Stettin), seit 1. 1. 1943 **Frontleitstelle 2;** Einsatz Hgr. Nord in Pleskau, 15. 2. 1944 Tauroggen, 14. 8. 1944 Dirschau, 5. 10. 1944 Frauenburg/Kurland, wird 1. 12. 1944 aufgelöst.

Feldstrafgefangenen-Abt. 2 * 1. 5. 1942 im WK XII (Wehrm.Gefängnis Germersheim).
U: Heerestruppe, 1944 Hgr. Mitte, Mittelrußland, Juni starke Verluste, dann 4. Armee Ostpreußen

I. Kriegsmarine

2. Marine-Infanterie-Division
(E 2 Glückstadt)

* März 1945 in Schleswig/Holstein (Glückstadt und Itzehoe) (in der FpÜ nur Mar.Div.).

Mar.Grenadier-Rgt. 5
Mar.Grenadier-Rgt. 6
Mar.Grenadier-Rgt. 7
Mar.Füsilier-Btl. 2
Mar.Artillerie-Rgt. 2
Mar.Panzerjäger-Abt. 2
Mar.Pionier-Btl. 2
Mar.Nachr.Abt. 2
Mar.Feldersatz-Btl. 2
Mar.Versorgungs-Rgt. 200 mit Einh. 200—203

Einsatz seit 5. 4. 1945 an Weser und Aller.

Unterstellung:

1945 April Kps. Ems A. Blumentritt Hgr. Nordwest

Marine-Schützen-Rgt. 2 * Nov. 1944 als Stab mit unterstellten Mar.Schtz.Btl. 305—308 an der Nordseeküste; Febr. 1945 nach Pommern, umgebildet in
Marine-Infanterie-Rgt. 2 mit 2 Btl.
U: Mar.Schtz.Brig. Nord — Febr. 1945 1. Mar.Inf.Div.; Einsatz bei Stettin

Marine-Feldersatz-Btl. 2 * März 1945
U: 2. Mar.Inf.Div.

Marine-Infanterie-Ers. u. Ausb.Btl. 2 * März 1945 in Glückstadt als Ers.Truppenteil für die 2. Mar.Inf.Div.

Marine-Füsilier-Btl. (2. Div.) * März 1945
U: 2. Mar.Inf.Div.

Marine-Panzerjäger-Abt. (2. Div.) * März 1945
U: 2. Mar.Inf.Div.

Marine-Artillerie-Rgt. (2. Div.) * März 1945 mit I. bis IV. Abt.
U: 2. Mar.Inf.Div.

II. Marine-Artillerie-Abt. (2. MAA), FStO Wilhelmshaven, bei Mobilmachung aufgelöst, stellt die 2. Ers.M.A.Abt. (Wilhelmshaven), Mar.Art.Abt. 112 (Wangeroog), 122 (Helgoland), 132 (Wangeroog), Mar.Flak-Abt. 212 (Wilhelmshaven), 222 (Wilhelmshaven), 232 (Wangeroog), 242 (Helgoland), 252 (Heidmühle), 262 (Wilhelmshaven), 272 (Tossens) auf.

2. Ers.Marine-Artillerie-Abt. * 26. 8. 1939 in Wilhelmshaven, März 1941 Varelbusch, Okt. 1941 Zeven, Sept. 1943 in Esens, wird 1. 1. 1944 10. Mar.Ers.Abt.
U: Küstenbefh. Ostfriesland, 1941 Küstenbefh. Deutsche Bucht

2. Marine-Flak-Rgt. * Jan. 1940 aus dem Flakgruppenkommando Wilhelmshaven; wird
II. Marine-Flak-Brigade am 1. 5. 1942
G: MFlA 212 Wilhelmshaven, 222 Wilhelmshaven, 252 Heidmühle, 262 Wilhelmshaven, 272 Tossens, 282 Wilhelmshaven-Schillig (Okt. 1943 wird 262 in 232 umbenannt)
U: Küstenbefh. Ostfriesland, Febr. 1941 Deutsche Bucht — Nov. 1944 Kdt. der Seeverteidigung Ostfriesland

2. Marine-Bordflak-Abt. * 1. 7. 1941 in Hamburg-St. Georg durch Teilung der Mar.Bordflak-Abt. 200, zuständig für Nordsee und Holland; 22. 1. 1943 aufgeteilt, bildet Mar. Bordflak-Abt. Hamburg und Rotterdam.
U: Adm. d. Kriegsmarine-Dienststelle Hamburg

2. Marine-Bordflak-Abt. * 3. 10. 1943 aus der Mar.Bordflak-Abt. Hamburg mit 4 Kp. (Hamburg, Hamburg-Neuhof, Wilhelmshaven, Kiel-Holtenau); 1945 umgegliedert; eine Kp. in Brunsbüttelkoog und drei in Hamburg.
U: Mar.Bordflak-Brig. Nord

2. leichte Flak-Ausb.Abt. * Dez. 1942 in Wangerooge, aufgelöst Nov. 1944
U: Artillerie-Inspektion

2. Marine-Nebel-Abt. * 18. 3. 1942 in Kiel aus der Luftschutznebelabt. d. Kriegsmarine Brest mit 3 Kp. zuletzt 4 Kp. und Nebelträgergruppe.
U: Küstenbefh. westl. Ostsee, sp. Adm. westl. Ostsee

2. Marine-Feuerschutz-Abt. * Juni 1944 in Wilhelmshaven.
U: Adm. Deutsche Bucht

Marine-Pion.Btl. (2. Div.) * März 1945
U: 2. Mar.Inf.Div.

Marine-Festungs-Pionierstab 2 * Okt. 1944 in Cuxhaven für den Abschnitt Elbe — Weser.
U: Seekdt. Elbe — Weser

2. Marine-Bau-Bereitschafts-Abt. * 13. 9. 1943 in Wilhelmshaven (Bredewarden) und Bremen-Blumenthal.
U: 2. Adm. d. Nordsee

Marine-Nachrichten-Abt. (2. Div.) * März 1945
U: 2. Mar.Inf.Div.

2. Marine-Nachrichten-Abt. (mot.) * Dez. 1940 in Aurich; März 1941 Einsatz auf dem Balkan; Sept. 1941 aufgelöst.
U: Adm. Z, sp. Adm. Südost

2. Marine-Funkmeß-Abt. * Juni 1942 in Wimille/Kanalküste mit 1./1. Mar.Funkmeß-Abt. als Stamm zu 4 Kp. (3. Le Havre, 4. Cherbourg). Nach der Invasion Okt. 1944 aufgelöst.
U: Adm. Kanalküste

2. Marine-Funkmeß-Lehr-Abt. * April 1944 in St. Peter bei Husum.
U: Höh. Kdr. der Mar.Nachr.Schulen

2. Marine-Flugmelde-Abt. * Mai 1941 in Cuxhaven durch Zusammenschluß der Flugmelde-Abt. (Fluma) Ostfriesland und Nordfriesland zur Fluma Deutsche Bucht.
U: Küstenbefh. Deutsche Bucht / Luftgau XI

2. Marine-Nachrichtenhelferinnen-Ausb.Abt. (2. MNHA) * Febr. 1943 in Wyck auf Föhr; Okt. 1944 mit 1. MNHA in Flensburg vereinigt und aufgelöst.
U: Höh. Kdr. d. Mar.Nachr.Schulen

2. Marine-Kraftfahr-Abt. * 1. 2. 1941 in Wilhelmshaven aus Mar.Kraftf.Abt. Wilhelmshaven; Febr. 1945 eine Eins.Kp. mobil.
U: Küstenbefh. Ostfriesland, sp. Küstenbefh. / Adm. Deutsche Bucht

2. Marine-Kraftfahr-Lehr-Abt. * Jan. 1941 in Norden;
2. Marine-Kraftfahr-Ausb.Abt. seit 30. 5. 1941, im Juli 1942 nach Cuxhaven; Febr. 1943 nach Hülsen a. d. Aller verlegt.
U: 2. Adm. d. Nordsee

2. Marine-Kraftwagen-Einsatz-Abt. * April 1942 in Grave (Holland); Febr. 1943 mit neuen Fp.Nummern zum Balkan (3 Kp.); Einsatz beim Adm. Ägäis; Okt. 1944 aufgelöst.
U: Mar.Gruppen-Kdo. Süd (Athen)

2. Kanalwach-Abt. * 1. 3. 1940 in Brunsbüttelkoog.
U: Kdr. der Seewasserstraße Kaiser-Wilhelm-Kanal

2. Transport-Begleit-Abt. * Nov. 1944 in Wilhelmshaven aus der vorhandenen Eisb. Trsp.Kp.
U: 2. Adm. d. Nordsee

2. Schiffs-Stamm-Rgt., FStO Wesermünde; aufgelöst 4. 11. 1939, die Abteilungen dem 2. Admiral Ostsee direkt unterstellt.
G: SStA 10 Wesermünde, 12 Brake, 14 Glückstadt
U: 2. Admiral d. Nordsee

2. Schiffs-Stamm-Rgt. * (neu) Okt. 1943 in Beverloo/Belgien; bildet März 1945 die 11. Mar.Inf.Div.
G: SStA 14 Breda, 16 Bergen op Zoom, 20 Ede b. Arnheim, 22 Beverloo sp. Almelo, 26 Wezep sp. Helchteren
U: 2. Admiral d. Nordsee

2. Schiffs-Stamm-Abt. (2. SStA), FStO Wilhelmshaven; Apr. 1941 nach Norden/Ostfr.; wird 1. 1. 1944 in 8. Mar.Ers.Abt. umgegliedert.
U: 2. Admiral d. Nordsee

2. Schiffs-Stamm-Abt. * 1. 1. 1944 in Stralsund aus der 32. Schiffs-Stamm-Abt.; Ende 1944 nach Flensburg-Mürvik verlegt.
U: 1. Schiffs-Stamm-Rgt., Insp. d. Bildungswesens

2. Flottillen-Stamm-Rgt. * 21. 1. 1943 bei Boulogne als Stab für Flottillen-Stamm-Abteilungen; 31. 5. 1943 aufgelöst.
G: FlStA 3. Ostende, 4. Dünkirchen, 5. Calais, 6. Boulogne
U: Adm. d. Seebefehlsstellen

2. Flottillen-Stamm-Abt. * 15. 1. 1942 aus der Mar.Hafen-Abt. Antwerpen, 1. 12. 1942 umgegliedert in die 12. Landungsflottille.
U: Adm.d. Seebefehlsstellen

2. Sicherungs-Stamm-Abt. * Febr. 1945 in Glückstadt/Elbe aus der 2. Stabsabt. des Adm. d. Seebefehlsstellen.
U: Befh. d. Sicherungsstreitkräfte

2. Schiffsmaschinen-Ausb.Abt. (2. SMA) * Juni 1942 in Brake.
U: Insp. d. Schiffsmaschinenwesens

2. Unterseeboots-Ausb.Abt. (2. UAA) * Apr. 1941 in Neustadt/H., dann nach Zeven verlegt.
U: 2. Adm. d. Unterseeboote

2. Ausb.Abt. für Kriegsschiffneubauten (2. AfK) * Nov. 1943 in Wilhelmshaven-Rüstersiel; 1. 1. 1944 in die 2. Mar.Ers.Abt. umgegliedert.
U: 2. Admiral d. Nordsee

2. Marine-Lehr-Rgt. * 1. 1. 1944 in Wesermünde, Sept. 1944 nach Varel verlegt und Nov. 1944 mit 2. Mar.Ers.Rgt. verschmolzen.
G: MLA 2 Wesermünde, 4 Wesermünde-Lehe, 6 Varel
U: 2. Admiral d. Nordsee

II. Marine-Unteroffiziers-Lehr-Abt. (II. MLA), FStO Wesermünde, Juni 1940 Wilhelmshaven, 29. 9. 1940 Glückstadt
2. Marine-Lehr-Abt. (2. MLA) seit 1. 1. 1944; seit Sept. 1944 in Leer und im Okt. umgegliedert in 18. Mar.Ers.Abt.
U: Insp. d. Bildungswesens — Jan. 1940 2. Adm. d. Nordsee (2. MLR)

2. Kriegsschiffbau-Lehr-Abt. (2. KLA) * Sept. 1941 in Rotterdam; aufgelöst Sept. 1944.
U: Schiffsmaschinen-Inspektion

2. Unterseeboot-Lehr-Division (2. ULD) * 13. 6. 1940 in Gotenhafen mit I. u. II. Abt. und unterstellter 22. U-Flottille. Jan./März 1945 aufgelöst.
U: 2. Adm. d. Unterseeboote

2. Marine-Ersatz-Rgt. * 1. 1. 1944 in Wilhelmshaven als Stab für die Ers.Abteilungen der Nordsee; Nov. 1944 mit 2. Mar.Lehr-Rgt. verschmolzen und nach Varel verlegt, bildet März 1945 den Stab des Mar.Einsatz-Rgt. 20 (Leissner) für die Festung Wilhelmshaven.
G: MEA 2 Wilhelmshaven, 4 Wilhelmshaven, 6 Hörnum, 8 Sylt, 10 Esens, 12 Cuxhaven, MKEA 2 Norden, 2. Trsp.Begl.Abt. und 2. Baubereitschafts-Abt.
Nov. 1944: MEA 2 Wilhelmshaven, 4 Varel, 8 Norden, 14 Wilhelmshaven, 16 Farge, 18 Leer, 28 Leer ?, 42 Aurich
U: 2. Admiral d. Nordsee

2. Marine-Ers.Abt. (2. MEA) * 1. 1. 1944 in Wilhelmshaven aus der 2. Ausb.Abt. für Kriegsschiffneubauten.
U: 2. Admiral d. Nordsee (2. MER)

2. Marine-Helferinnen-Ers.Abt. * Jan. 1943 in Leer; Okt. 1944 aufgelöst und mit 1. MHEA zusammengelegt.
U: 2. Admiral d. Nordsee

Navigationsschule II * Sept. 1943 in Gotenhafen durch Teilung der Navigationsschule; Okt. 1944 aufgelöst und mit I vereinigt.
U: Insp. des Bildungswesens

Navigationsschule 2 * Okt. 1944 durch Umbenennung der Navigationsschule IV in Kulmsee b. Thorn; Jan. 1945 im Erdkampf eingesetzt und aufgelöst.
U: Insp. des Bildungswesens

Schiffsartillerieschule II (SAS II) * Okt. 1943 in Sassnitz aus der 2. Abt. (Schießausbildung) der Schiffsartillerieschule.
U: Artillerie-Inspektion

Marine-Flakschule II * Sept. 1941 in Dax/Südfrankreich mit Scheinwerfer-Lehr-Bttr., schw. Flak-Lehr-Bttr. und 1.—4. leichter Flak-Lehr-Bttr., bildet Aug. 1944 bei der Räumung Südfrankreichs das Marine-Rgt. Gebauer.
U: Insp. des Bildungswesens / Seekdt. Gascogne

Torpedoschule II (TS II) * Febr. 1944 in Regenwalde / Pommern. Febr. 1945 nach Flensburg zurückverlegt, mit der Torpedoschule I vereinigt und aufgelöst.
U: Torpedo-Inspektion

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Div. 2

* September 1942 im Luftgau III auf dem Truppenübungsplatz Groß-Born mit

I.–IV. Btl. (ohne Rgt.Stab)	16 Kp.
Panzerjäger-Abt.	3 Kp.
Artillerie-Abt.	3 Bttr.
Flak-Abt.	3 Bttr.
Pi.Kp., Ln.Kp.	

1943 wird für die Division das Lw.Art.Rgt. 2 neu aufgestellt; die Art.Abt. wird III., die Flak-Abt. IV. und die Panzerjäger-Abt. V. Abt. des neuen Regiments; letztere jedoch bald wieder ausgegliedert und wieder Pz.Jäg.Abt. Am 15. 10. 1943 wurde von der Hgr. Mitte die Auflösung der Division beantragt, die in den Kämpfen bei Newel durch Einkesselung außerordentlich hohe, vor allem materielle Verluste erlitten und fast ihre ganzen schweren Waffen verloren hatte. Sie wird daher am 1. 11. nicht wie die andern Divisionen ins Heer übernommen, sondern aufgelöst. Die IV. (Flak)/Art.Rgt. 2 bleibt bei der Luftwaffe als I./Flak-Rgt. 50. Der Rest tritt zur 6. Feld-Div. (L) des Heeres, die Infanterie (II. Btl.) als II./Jäger-Rgt. 53 (L), die III./Art.Rgt. 2 als IV./Art.Rgt. 6 unter Übernahme der aufgelösten Btl. und Bttr. Das Feldpostamt 902 wird Feldpostamt 69 der 3. Kav.Brigade. Durchführung Febr. 1944.

Unterstellung:

1942	Nov.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Dez.	XXX	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
1943	Jan.	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Febr./Okt.	II. Lw.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Newel
	Nov./Dez.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk (Reste)
1943	Jan.	LIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk (Reste)

2. Fallschirm-Jäger-Division

* Februar 1943 in Frankreich bei der 7. Armee aus dem bestehenden Fallsch.Jäg.Rgt. 2 und der II./Fallsch.Art.Rgt. Neu gebildet Fallsch.Jäger-Rgt. 6 und 7 aus Lw.Feld-Btl. 100 (I./6), IV./Luftlande-Sturm-Rgt. 1 (II./6), Lehr-Btl. Fliegerkorps XI (II./7) mit

Fallsch.Jäger-Rgt. 2	I.–III.
Fallsch.Jäger-Rgt. 6	I.–III.
Fallsch.Jäger-Rgt. 7	I.–III.
Fallsch.Pz.Jäg.Abt. 2	6 Kp.
Fallsch.Art.Rgt. 2	nur I. (1–4)
Fallsch.Pion.Btl. 2	4 Kp.
Ln.Abt.Fs.Jäg.Div. 2	2 Kp.
Vers.Einheiten 2. Fallsch.Div.	

In Italien treten im Herbst hinzu:

Fallsch.MG-Btl. 2	3 Kp. aus III./Lw.Rgt. Barenthin
Fallsch.Flak-Abt. 2	5 Bttr.

Bei der Verlegung nach Rußland ließ die Division Teile, darunter I./2 (als I./10), II./6 (als I./11), I./7 (als I./Fs.Lehr-Rgt.) und das zugeteilte I./Luftlande-Sturm-Rgt. (als I./12) zur Aufstellung der 4. Fallsch.Jäger-Div. in Italien zurück. Das Fallsch.Jäger-Rgt. 6 wurde im Winter aufgelöst (gelöscht in der FpÜ erst im Mai, I./6 wurde I./7) und bereits im Januar ein neues Fallsch.Jäger-Rgt. 6 im Westen aufgestellt. Die Rgt. 2 und 7 wurden aus den vorhandenen Resten im Mai auf dem Tr.Übungsplatz Wahn wieder aufgestellt und in die Bretagne verlegt, wo das neue Rgt. 6 wieder zur Division trat. Das Artillerie-Rgt. wurde auf drei Abteilungen verstärkt. An Stelle des Fallsch.MG-Btl. 2 trat im Sommer das Fallsch.Granatwerfer-Btl. 2.

Bei der Invasion wurde das einzige, bereits voll verwendungsfähige Fallsch.Jäg.Rgt. 6 bei der 91. Luftlandediv. in der Normandie eingesetzt und später Heerestruppe. Die Division mit den Rgt. 2 und 7 wurde durch die Kapitulation von Brest (19. 9. 1944) vernichtet.

Die Wiederaufstellung der Division erfolgte im Dezember 1944 in Amersfoort in den Niederlanden. Dorthin wurden am 6. 12. 1944 die zur Aufstellung bestimmten Ersatztruppen aus den Räumen Oldenburg, Halle und Berlin verlegt. An Stelle des ausgeschiedenen Rgt. 6 und der I./Fs.Art.Rgt. 2 trat das Fallsch.Jäger-Rgt. 23 und die neu aufgestellte III./Fallsch.Art.Rgt. 6

Fallsch.Jäger-Rgt. 2	I.–III.
Fallsch.Jäger-Rgt. 7	I.–III.
Fallsch.Jäger-Rgt. 21	I.–III.
Fallsch.Pz.Jäg.Abt. 2	3 Kp.
Fallsch.Art.Rgt. 2	I.–III.
Fallsch.Flak-Abt. 2	5 Bttr.
Fallsch.Pion.Btl. 2	4 Kp.
Fallsch.Ln.Abt. 2	3 Kp.

1945 im Ruhrkessel vernichtet.

Unterstellung:

1943	März/Mai	i. Aufst.	7. Armee	„D"	Westen	Normandie
	Juni/Juli	z. Vfg.	–	„D"	Westen	Südfrankreich
	Aug./Nov.	z. Vfg.	–	OB Süd	Süden	Rom
	Dez.	XXXXII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir
1944	Jan.	LII	6. Armee	Süd	Osten	Kriwoi-Rog
	Febr./März	LII	8. Armee	Süd	Osten	Korsun
	Apr.	XVII	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Mai	Auffrischung	Wahn		Heimat	
	Juni	XXV	7. Armee	„B"	Westen	Bretagne
	Juli	z. Vfg.	7. Armee	„B"	Westen	Bretagne
	Aug./Sept.	XXV	–	„D"	Westen	Brest
nach Neuaufstellung:						
1945	Jan./März	LXXXVIII	25. Armee	„H"	Westen	Arnheim
	April	LXIII	Lüttwitz	„B"	Westen	Wesel

Fallschirm-Feldersatz-Btl. 2 * Febr. 1945 in den Niederlanden mit 5 Kp.
U: 2. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Jäger-Rgt. 2 * Herbst 1939 (I. und II. ohne Rgt.Stab), Sommer 1940 auch Stab und III. Im Sommer 1942 wird III. zum III./Fallsch.Jäg.Rgt. 4 und 1943 ersetzt. Jan. 1944 bildet das im Westen zurückgebliebene II. Btl. das I. Fallsch.Jäg.Rgt. 10 und wird ersetzt. Sept. 1944 in Brest durch Kapitulation vernichtet.
Wiederaufstellung Dez. 1944 in Holland durch Ersatz aus dem Reich.
G: 1939: I. 1–4, II. 5–8, 1. Pak, 2. Pak, Gesch.Bttr.
1940: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1943: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14; 1944 auch 15.
U: Flieger-Div. 7: 1941 Griechenland (Kreta), 1942 Südrußland (Stalino)
2. Fallsch.Jäg.Div. seit Febr. 1943 (s. o.)

Fallschirm-Jäger-Erg.Btl. 2 * 1939 in Stendal, tritt 1942 zum Fallsch.Jäg.Erg.Rgt. 1.

Fallschirm-Jäger-Ers. u. Ausb.Rgt. 2 * Febr. 1944 in Frankreich (Troyes). Die Art.Ausb.Bttr. bildet im April die Fallsch.Art.Ers.Abt. Nach der Räumung Frankreichs aufgeteilt; das IV. Btl. bildet das Fallsch.Jäg.Btl. Schäfer. Die übrigen Einheiten werden Febr. 1945 in der FpÜ gelöscht.
Wiederaufstellung in Deutschland (Wittstock ?), April 1945 abermals mobil als Fallsch. Jäg.Ausb.Rgt. 2.
G: 1944: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, IV. 16–19, Art.Ausb.Bttr., Nachr.Ausb.Kp., San.Ausb. Kp.
1944: Juli I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
1945: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15
U: Fallsch.Jäg. u. Ausb.Div. (Frankreich); 1945: zuletzt Stab u. I. über Luftgau XIV, II. über Luftgau VI, III. über Luftgau XVII zu erreichen

Luftwaffen-Feld-Btl. z. b. V. 2 * 20. 11. 1942 als Bewährungstruppe der Lw. (Lw.V.Bl. 3004/02) aus I./Feld-Rgt. der Lw. 3;
Luftwaffen-Jäger-Btl. z. b. V. 2 seit Okt. 1943; Herbst 1944 aufgelöst und Febr. 1945 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe, 1943/44 Nordrußland (Staraja Russa, Ostrow)

Feldregiment der Luftwaffe 2 * Winter 1941/42 an der Ostfront; 1943 aufgelöst und zur Bildung der Lw.Felddivisionen 21 und 22 verwandt; III. wird 9. 3. 1943 Lw.Feld-Btl. z. b. V. 3.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, IV. 13–16
U: Lw.Div. Meindl: 1942/43 Nordrußland (Ilmensee, Staraja Russa)

Feldausbildungs-Btl. der Luftwaffe 2 * 1942, zuletzt Beauville (Frankreich), Winter 1942/43 aufgelöst und in Feldausb.Rgt. d. Lw. 2 eingegliedert.

Feldausbildungs-Rgt. der Luftwaffe 2 * Winter 1942/43 aus Feldausb.Btl. d. Lw. 3 (und 2 ?), nach Ahlhorn verlegt; dort 1943 reduziert auf
Feldersatz-Btl. der Luftwaffe 2, Ahlhorn, 1944 nach Übergang der Lw.Feld-Divisionen auf das Heer aufgelöst.
U: Luftgau XI

Luftwaffen-Ausbildungs-Rgt. 2 * April 1945 aus der Luftkriegsschule 13 Halle und der Fahnenjunker-Ausb.Abt. Berlin-Kladow (nicht in der FpÜ) für die Lw.Ausb.Div. 1.

Luftwaffen-Festungs-Btl. II * Sept. 1944 zu drei Kp.; 16. 10. 1944 nach Eingliederung in die 6. Fallschirm-Jäg.Div. (Div. Erdmann) aufgelöst.

Fallschirm-Maschinengewehr-Btl. 2 * Nov. 1943 in Italien (?) durch Umgliederung des III./Lw.Rgt. Barenthin (früher Fallsch.Flak-Abt. * 1940) Aug. 1944 in der FpÜ gelöscht (nach Umbildung in Fallsch.Granatwerfer-Btl. 2 ?).
U: 2. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Granatwerfer-Btl. 2 * Mai 1944 zu 3 Kp. (aus dem Fallsch.MG-Btl. 2 ?).
U: 2. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Panzerjäger-Abt. 2 * 1943 zu 6 Kp.; Juli 1944 reduziert auf drei Kp.; Sept. 1944 in Brest vernichtet durch Kapitulation.
Dez. 1944 in den Niederlanden wieder aufgestellt.
U: 2. Fallsch.Jäg.Div.

Panzerjäger-Abt. Lw.Feld-Div. 2 * Sommer 1942 mit drei Kp.; wird 1943 V. Abt. (16. bis 19. Bttr.) des Lw.Art.Rgt. 2, dann wieder selbständig mit 3 Kp. und einer 4. Sturmgesch.Bttr. Bei Auflösung der Div. ebenfalls aufgelöst. Juni 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: 2. Lw.Feld-Div.

Korps-Aufklärungs-Abt. 2 der Luftwaffe * Jan. 1944 mit 4 Kp. für das II. Fallsch.Korps; wird Juni 1944 Fallsch.Aufkl.Abt. 12.
U: II. Fallschirm-Korps (Westen)

Fallschirm-Artillerie-Rgt. 2 * Winter 1942/43, zunächst nur I. Abt. ohne Rgt.Stab aus der II./Fallsch.Art.Rgt. 1, seit Juni 1944 auch Rgt.Stab und II. und III. Abt. Die I. Abt. bei der Div. Sept. 1944 in Brest vernichtet und im Dez. durch die neu aufgestellte III./Fallsch.Art.Rgt. 6 ersetzt.
G: 1942/43 I. 1—4
1944/45 I. 1—3, II. 4—6, III. 7—9
U: 2. Fallsch.Jäg.Div.

Korps-Artillerie-Rgt. 2 der Luftwaffe * Jan. 1944 für das II. Fallsch.Korps. Die I. Abt. wird April 1944 Korps-Art.Abt. des IX. Flieger-Korps und im Mai durch die I./Korps-Art.Rgt. 1 d. Lw. ersetzt. Juni 1944 umbenannt in Fallsch.Art.Rgt. 12.
G: I. 1—3, II. 4—6, III. 7—9, Beob.Bttr.
U: II. Fallsch.Korps (Westen)

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 2 * 1943 für die 2. Lw.Feld-Div.; I. u. II. neu, III. aus der Art. Abt., IV. aus der Flak-Abt., V. aus der Pz.Jäg.Abt. dieser Div.; letztere wird wieder selbständig. Nach Auflösung der Div. erst Juni 1944 in der FpÜ gelöscht außer der IV. Abt., die im Jan. 1944 in I./Flak-Rgt. 50 umbenannt wurde.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—11, IV. 12—15, V. 16—19
sp. I. 1—3, II. 4—6, III. 7—8, IV. 9—12, V. 13—15
U: 2. Lw.Feld-Div.

Artillerie-Abt. Lw.Feld-Div. 2 * 1942 mit 1. u. 2. Bttr. und Sturmgesch.Bttr.; wird 1943 III./Lw.Art.Rgt. 2.
U: 2. Lw.Feld-Div.

Sturmgeschütz-Abt. 2 der Luftwaffe * Jan. 1944 mit 4 Bttr. für das II. Fallsch.Korps; seit März Sturmgeschütz-**Brigade** und Juni 1944 in Fallsch.Sturmgesch.Brig. 12 umbenannt.
U: II. Fallschirm-Korps (Westen)

Flak-Division 2
(Luftgau IV, sp. III)

* 1. 7. 1938 als **Luftverteidigungskdo. Leipzig**, seit 1. 8. 1939 **Nr. 2**; am 1. 9. 1941 umbenannt in **Flak-Div. 2.** Jan. 1942 mobil, in Leipzig abgelöst durch die Flak-Div. 14 und nach Rußland zur Heeresgruppe Nord verlegt mit

Flak-Rgt. 41	in Luga bei Hgr. Nord (rückw. Gebiet)
Flak-Rgt. 151	in Medwed bei 16. Armee
Flak-Rgt. 164	in Roshdestwenno bei 18. Armee
Ln.Betr.Kp. 122	
Div.Nachschubführer aus Flak-Trsp.Abt. 4	

Nach Einsatz der Flak-Div. 6 an der Front beschränkt auf das rückw. Heeresgebiet mit (Sept. 1942):

Flak-Rgt. 41	Luga
Flak-Rgt. 43	Ostrow
Flak-Rgt. 182	Krasnowardeisk
Flak-Abt. 517	Narwa (mit 431 und 720)

Febr. 1944 von Luga nach Pleskau verlegt, dann bei Dorpat. Sept. 1944 nach dem Westen (Trier), Neubildung mit 3 Flaksturmregimentern und Einsatz bei der Ardennenoffensive. 1945 in der Eifel, Febr. bei Bonn. Im Ruhrkessel vernichtet.
U: Luftgau IV; Okt. 1940 Luftgau III; Jan. 1942 Luftflotte 1; Sept. 1944 III. Flakkorps

Flak-Scheinwerfer-Division 2

* Sept. 1940 in Stade als Flak-Scheinwerfer-**Brigade** II zum Einsatz bei der hellen Nachtjagd in Norddeutschland; 1. 8. 1941 erweitert auf Flak-Scheinwerfer-**Division** 2; 31. 7. 1942 in Nachtjagddivision 2 umgegliedert und aufgelöst.
G: Flak-Scheinw.Rgt. 5—8 (?)
U: Nachtjagdkorps

Flak-Brigade II * 1. 6. 1940 in Frankreich beim I. Flakkorps mit den Flak-Rgt. 101 und 104. April 1942 aufgelöst.
U: I. Flakkorps, Westen

Flak-Brigade 2 * Febr. 1944 in Dessau, Luftgau III, Febr. 1945 in Brackwede bei Bielefeld.
U: Luftgau III; Febr. 1945 Luftgau VI

Fallschirm-Flak-Rgt. 2 * Jan. 1944 für das I. Fallsch.Korps; wird Juni 1944 in Fallsch. Flak-Rgt. 12 umbenannt.
G: I. 1—5, II. 6—10, III. 11—15
U: II. Fallschirm-Korps (Westen)

Fallschirm-Flak-Abt. 2 * Dez. 1943 mit 5 Bttr.; nicht mit der Div. in Brest vernichtet, sondern 1945 im Luftgau II, zuletzt Danzig (die 4. bei der 9. Fallsch.Div.).
U: 2. Fallsch.Div.; 1945 9. Fallsch.Div.

Flak-Abt. der Lw.Feld-Div. 2 * Sommer 1942 zu 3 Bttr.; wird 1943 IV. Abt. (12.–15. Bttr.) des Lw.Art.Rgt. 2 und nach Auflösung der Div. I./Flak-Rgt. 50.
U: 2. Lw.Feld-Div.

Flak-Rgt. 2; nur
I./2 (1.–5. Bttr.) * Winter 1943/44 aus der IV./Lw.Art.Rgt. 9 bei Hgr. Nord, zuletzt 1945 in Ostpreußen (Heiligenbeil).

Flak-Sturm-Rgt. 2 * Sommer 1944 an der Kanalküste zur Abwehr der Invasion, Stab aus Flak-Rgt.Stab 653.
U: III. Flakkorps, Normandie, – Herbst 1944 Eifel (Luftgau XIV), zuletzt 1945 bei Cottbus

Flak-Scheinwerfer-Rgt. 2 * Jan. 1942 durch Umbenennung des Stabes Flak-Rgt. 114; 1944 in Flak-Rgt. 115 umbenannt.
G: (1942) I. = III./9, II. = III./14, III. = III./33, IV. = Res. 398
U: Flakscheinw.Brig./Div. 1, Nachtjagd Belgien – Holland

Flak-Ers.Rgt. 2, 1942 in Frankfurt/M.-Hausen, bildet mit dem Ausb.Rgt. das Flak-Rgt. 652; das Ers.Rgt. 1944 in Koblenz.
G: Flak-EA: 3 Regensburg, 9 Fürth, 39 Koblenz, 64 Kassel, 95 Frankfurt/M.; Flak-Scheinw.EA 5 Fürth
U: Luftgau XII/XIII

Flak-Ergänzungs-Abt. 2 * 1942 mit 4 Bttr., seit 1943 2 Bttr. Einsatz in Tunis, 1943 Sardinien 1944 bei Luca.

Flak-Ers.Abt. 2 * 1941 (?) in Stefanskirchen bei Rosenheim, Luftgau VII; stellt 1942 die schw. Flak-Ausb.Abt. 2 mit 4 Bttr. auf, die dann in die schw. Flak-Abt. 670 umgebildet wird. Die Flak-Ausb. u. Ers.Abt. 2 in Stefanskirchen erhält 1944 Fp.Nummern für den Stab.
U: Luftgau VII, Flak-Ers.Rgt. 5

Luftsperr-Abt. 2 * 1. 4. 1939 FStO Bad Saarow, Luftgau III; wird bei Mobilmachung in Luftsperr-Ers.Abt. 1 umgegliedert.

Luftschutz-Rgt. z. b. V. 2; 1944 in Hamburg-Blankenese.
G: (1945) Luftsch.Abt. 11, 12, 21, 32
U: Luftgau XI

Luftschutz-Ers.Abt. 2; 1943 in Bonn, sp. in Bozen.
U: Luftgau VI, sp. XVII

Luftschutz-Nebel-Abt. 2 * 1941 mit 3 Bttr.; diese Winter 1942/43, der Stab Winter 1943/44 in der FpÜ gelöscht.

Fallschirm-Pionier-Btl. 2 * 1943 mit 4 Kp.; gibt Febr. 1944 die 3. an Fallsch.Pi.Btl. 4 ab, 1944 ersetzt; Sept. 1944 Btl. durch die Kapitulation von Brest vernichtet; Dez. 1944 in den Niederlanden wieder aufgestellt.
U: 2. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Pionier-Ers. u. Ausb.Btl. 2 * Juli 1944 zu 4 Kp. aus dem II./Fallsch.Pi.Rgt. 21, zuletzt Luftgau XI.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 2 * Juni 1944 zu 3 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 25/IV.; Febr. 1945 in der FpÜ gelöscht.

Luftwaffen-Bau-Brigade II (Stab) * 1942; aufgelöst Winter 1942/43.

Fallschirm-Luftnachrichten-Abt. 2 * 1943 (zunächst bis Jan. 1944 Ln.Abt. Fallsch.Jäg. Div. 2); Sept. 1944 in Brest vernichtet; Dezember 1944 mit 3 Kp. in den Niederlanden wieder aufgestellt.
U: Fallsch.Jäg.Div. 2

Korps-Nachrichten-Abt. 2 der Luftwaffe * Febr. 1944; wird Juni 1944 Fallsch.Nachr. Abt. 12.
U: II. Fallschirm-Korps (Westen)

Luftwaffen-Korps-Nachrichten-Abt. 2 * 1943 mit Ln.Betriebs- und Ln.Fernspr.Bau-Kp. (diese aus 3/71); Winter 1943/44 aufgelöst.
U: II. Lw.Feldkorps

Luftnachrichten-Rgt. 2 * 1. 7. 1938 FStO Braunschweig für die Luftflotte 2 (1938 lag I. in Braunschweig-Querum, II. in Münster). Anfang 1940 treten die Stäbe I., II., die Kp. 6—8 zum Luftnachrichten-Rgt. 12, 5. zu 14, die 1. und 12. zu 34 und 31. Die I. Abt. wird ersetzt; eine V. (Ersatz-Abt.) in Braunschweig-Querum gebildet, dann aber nach Frankreich verlegt (Ln.Rgt. 302). 1944/45 werden Rgt.Stab, I. und IV. Abt. aufgelöst, die III. (Funkhorch-) Abt. bildete mit der 9. und 10. Kp. die I./Ln.Rgt. 352.
G: 1939: I. (Betr.) 1—4, II. (Bau) 5—8, III. (Funkhorch) 9, 10, IV. (Flugsicherung) 11—15
U: Luftflotte 2 (Westen, Mittelrußland, Italien)

Luftnachrichten-Abt. 2 (H) * 26. 8. 1939 mit einer Fspr. und einer Funk-Kp.; wird Winter 1940/41 I./Ln.Rgt. 201.
U: Koluft

Luftnachrichten-Abt. 2 * 1941 mit 2 Kp., wird 1942 II./Ln.Rgt. 110.
U: ?

Luftnachrichten-Rgt. beim II. Jagdkorps, kein Stab, nur I. Abt., 1944 aus der V./Ln. Rgt. 52, die 1. aus der Ln.Betr.Kp. beim Höh. Jagdfliegerführer West (FpÜ hat nur I. 1. u. 3. Kp.).
U: II. Jagdkorps

Luftnachrichten-Ausb. u. Ers.Rgt. 2 * 1944 in Gütersloh, sp. nach Pinneberg verlegt.
G: I. Abt. Heidenau b. Hamburg mit 6. u. 7./Lg.Nachr.Rgt. 11 in Heidenau und 6/Lg.Nachr. Rgt. 6 Gütersloh, ferner unterstellt:
III./Lg.Nachr.Rgt. 6 Gütersloh, III./Lg.Nachr.Rgt. 11 Lübeck-Hubertus, IV./Lg.Nachr. Rgt. 11 Appen b. Pinneberg, sowie sp. nach ihrer Verlegung aus Oppeln und Aussig III./Lg.Nachr.Rgt. 8 Appen b. Pinneberg, IV./Lg.Nachr.Rgt. 1 Uetersen (sämtlich Ausb. u. Ers.Abteilungen für Ln.Helferinnen).

Luftgau-Nachrichten-Rgt. 2 * 1939 zunächst mit 1.–3., 5. und 17. Kp.; 1940/41 allmählich verstärkt auf I. (Betr.), II. und V. (Flugm.) und III. (Ers.Abt. in Posen) und 1.–21., 31. und 32. Kp. Jan. 1943 bei Auflösung des Luftgaus ebenfalls aufgelöst, nachdem Winter 1941/42 die V. Abt. zum Luftgau Moskau getreten und ersetzt war. Rgt.Stab und Stab II. Abt. mit 11.–13. Kp. zum Ln.Flugm.Rgt. 91 des Luftgaus I; Stäbe I. und V. zum Ln.Flugm.Rgt. 93; die Kompanien verteilt oder aufgelöst, soweit nicht bereits vorher über sie verfügt war.
U: Luftgau II

Luftverteidigungs- (Lv.) Nachrichten-Abt. 2 * 1939 für das am 1. 7. 1938 von Stettin nach Hannover verlegte Luftverteidigungs-Kdo. 2, das bereits am 1. 8. die Nr. 6 erhalten hatte; wird 1940 Lv.Nachr.Abt. 6.

Luftverteidigungs- (Lv) Nachrichten-Abt. 2 * Anfang 1940 durch Umbenennung der Lv. Nachr.Abt. 3 für das Luftverteidigungs-Kdo. 3 Leipzig, das bereits am 1. 9. 1939 die Nr. 2 erhalten hatte, mit 3 Kp.; 1941/42 aufgelöst; Stab und 1. Kp. zum Luftgau-Nachr.Rgt. Belgien – Nordfrankreich, nur die 3. zur Ln.Abt. 122 der 2. Flakdivision, Leipzig.
U: Luftvert.Kdo. 2 Leipzig

Flugmelde-Meß-Abt. z. b. V. 2 (nur Stab) * Winter 1942/43 aus III./Ln.Rgt. 35; wird 1943 II./Ln.Rgt. 56.

Luftnachrichten-Flugmelde-Funk-Abt. z. b. V. 2 * 1943 (nur Stab) aus der II./Ln.Rgt. Rgt. ObdL; wird im Winter 1943/44 Rgt.Stab/Ln.Flugm.Rgt. Ost.

Funk-Überwachungs-Abt. der Luftwaffe 2 * 1944 (nur Stab).

Luftnachrichten-Richtverbindungs-Abt. z. b. V. 2 * Sommer 1942 aus dem III./Ln. Rgt. 120 zu 4 Kp. Einsatz Italien (?).

Luftnachrichten-Verbindungs-Abt. 2 (nur Stab) * 1944 aus der III./Ln.Rgt. 31. Einsatz in Ungarn.

Telegrafen-Bau-Abt. z. b. V. 2 der Luftwaffe * 1941 mit 3 Kp., wird noch 1941 II./Ln. Rgt. 21.

Kraftfahr-Ausb-Abt. 2 der Luftwaffe * 1943 in Posen (als Staffel 1941 errichtet).

NSKK-Brigade 2 der Luftwaffe * Sommer 1941 durch das National-Sozialistische Kraftfahrkorps; Winter 1943/44 aufgelöst.

NSKK-Rgt. 2 der Luftwaffe * Winter 1941/42; wird Winter 1943/44 mit NSKK Rgt. 1 zusammengelegt und wieder neu gebildet. Zuletzt im Westen (Post über Luftgau VI).

Kraftwagen-Transport-Rgt. 2 (Speer) der Luftwaffe * Sommer 1941 mit 9, später 11 Kp.; Einsatz zuletzt in Italien.

Nachschub-Kolonnen-Abteilung der Luftwaffe (Luftgau II)
1/II * 1942 aus Flieger-Nachschub-Kol.Abt.Stab 1/II, errichtet Winter 1941/42, aufgelöst 1942
2/II * 1942 aus Flieger-Nachschub-Kol.Abt.Stab 2/II, errichtet Winter 1941/42, aufgelöst 1943/44
3/II * 1942 (?, keine Angaben)
4/II * 1942; aufgelöst Winter 1943/44

Kraftfahr-Verfügungs-Abt. Generalluftzeugmeister 2 * 1941; wird 1942/43 umbenannt in Kraftfahr-Kdo. 2.

Feldwerft-Abt. der Luftwaffe LE 2 * Winter 1940/41; aufgelöst Winter 1941/42.

Feldwerft-Abt. z. b. V. 2 * Winter 1943/44 aus der II./Feldwerftverband der Luftwaffe; zuletzt im Westen (Post Luftgau VI).

Luftwaffen-Berge-Btl. 2 (sp. II) * Winter 1943/44 aus dem Luftzeugstab 102 mit 4 Kp.; zuletzt an der Oder (Finsterwalde).

Luftzeugstab 2 * Sommer 1940; wird 1942 Luftzeugstab 102.

Fallschirm-Sanitäts-Abt. 2 * 1943 mit 2 Kp.; bildet 1944 die Fallsch.San.Kp. 21 und 61. U: 2. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Sicherungs-Btl. II * Ende 1944; eingesetzt im Südosten (Post über Luftgau XVII).

Landesschützen-Btl. der Luftwaffe 2 (nur Stab) * Winter 1943/44 aus dem I./Feld-Rgt. d. Lw. 502; Aug. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Wach-Btl. O.B.S. II der Luftwaffe (Stab) * Winter 1942/43 für OB Süd (Luftflotte 2); Mai 1943 in Tunis vernichtet.

Kriegsgefangenen-Lager 2 der Luftwaffe; 1943 in Litzmannstadt, Luftgau I, sp. in Königsberg/Neumark, Luftgau III.

Fluganwärter-Btl. II * 1942; wird 1943 II./Flieger-Rgt. 90 in Frankreich.

Luftkriegsschule 2 in Berlin-Gatow, Luftgau III.

Unteroffizierschule der Luftwaffe 2 in Stetten im Remstal, Luftgau VII, dann in Oschatz/Thüringen, 1944 mobil mit Fp.Nummer; Winter 1944/45 gelöscht.

Flugzeugführerschule A/B 2; 1942 in Luxeuil / Belgien (Höh. Fl.Ausb.Kdo. 13) seit 1943 **A 1**.

Flugzeugführerschule C 2 in Neuruppin (Höh. Fl.Ausb.Kdo. 3), seit 1943 **B 2** in Neuruppin, Luftgau III.

Aufklärungsfliegerschule 2 H (H) in Brieg in Schlesien; 1943 nicht mehr genannt.

Große Kampffliegerschule 2 in Hörsching bei Wels, Luftgau XVII.

Sturzkampffliegerschule 2; seit 1942/43 mit Fp.Nummern im besetzten Gebiet (Gen.Gouv. ?), 1943 gelöscht.

Kampfbeobachterschule 2 in Hörsching bei Wels, Luftgau XVII.

Jagdfliegerschule 2 in Zerbst, Luftgau III/IV; 1943 nicht mehr genannt.

Jagdfliegervorschule 2 in Lachen-Speyersdorf, Luftgau XII/XIII; wird 1942 Jagdfliegerschule 6.

Zerstörerschule 2 in Memmingen; 1942 I. (mit 1. u. 2. Staffel) und II. (mit 3. u. 4. Staffel) in Memmingen, III. in Orly bei Paris (wird 1943 II./Schlachtgeschwader 101), IV. in Reims (wird 1943 I./Schlachtgeschwader 101); Ende 1943 nicht mehr genannt.

Blindflugschule 2 in Stargard / Pommern; im Winter 1942/43 mit Fp.Nummer im besetzten Gebiet (wo ?); wird 1944 Einsatzgruppe der 2. Flieger-Schul-Div.

Fliegerschützenschule 2 in Kolberg, 1943 nicht mehr genannt.

Flieger-technische Schule 2 in Fassberg b. Hannover seit 1943, vorher Fliegertechn. Schule der Luftl. 2 in München (?).

Flieger-waffentechnische Schule 2 in Merseburg.

Fallschirmschule 2 in Stendal; Winter 1943/44 in die Niederlande; neu aus Fallsch.Schule 1 in Wittstock / Dosse, Luftgau III.

Flakartillerieschule 2 für leichte Flak in Stolpmünde, 1943 in Rerik-Ost dabei seit 1942 mit Fp.Nummern die **II. und III. Flak-Lehr- und Versuchs-Abt. FAS II** mit 4 resp. 3 Bttr. (sp. 6.—8. und 11.—13. Bttr.) die II. zuletzt im Westen (Luftgau XIV), die III. in Italien (Post über Luftgau VII).

Flak-waffentechnische Schule 2 in Stralsund seit 1944.

Luftflotten-Nachrichtenschule 2 in Diepholtz, 1939 nach Königgrätz verlegt; Ausbildung von Bordfunkern.

Sanitätsschule 2 der Luftwaffe in Baden b. Wien, Luftgau XVII.

L. Waffen SS

2. SS Panzer-Division „Das Reich"

(E 2 Prag-Rusin)

* 9. 11. 1942 (Vfg. 4. 12.) in Frankreich bei der 15. Armee als **SS-Panzergrenadier-Division „Das Reich"** (2. SS-Div.) aus der in Umgliederung und Neuaufstellung befindlichen SS-Div. (mot.) „Das Reich". Diese Division war aus den drei Standarten (Deutschland, Germania, Der Führer) der Verfügungstruppe am 1. 4. 1940 als SS-V.-Division gebildet und nach Abgabe der SS-Standarte Germania am 21. 12. 1940 in SS-Div. Reich, sp. Das Reich umbenannt worden. Bis Juni 1942 befand sie sich bei der Hgr. Mitte im Einsatz und war mit ihren Resten im Aug. nach Nordfrankreich verlegt worden. Die Neuaufstellung von Einheiten hatte bereits im April 1942 in Bergen und Fallingbostel begonnen.

Pz.Gren.Rgt. SS Deutschland I.–III. (FStO München)
Pz.Gren.Rgt. SS Der Führer I.–III. (FStO Graz)
Pz.Gren.Rgt. SS (seit 1943 Schützen-Rgt.) Langemark I.–II. (aus dem Kradschtz.Btl. als I. und dem SS- (Totenkopf)-Inf.Rgt. 4 als II.)
Panzer-Rgt. 2 (SS Pz.Gren.Div. Das Reich) I., II. (aus der seit Sommer in Aufst. befindl. Panzer-Abt.)
Art.Rgt. SS Pz.Gren.Div. Das Reich I.–IV.
Aufkl.Abt. (2 Kp.), Pz.Jäg.Abt. (3 Kp.), Flak-Abt. (4 Bttr.), Sturmgesch.Abt. (3 Bttr.), Pion.Btl. (3 Kp.) und Nachr.Abt. (2 Kp.) SS-Pz.Gren.Div. „Das Reich"

Im Sommer 1943 wurde das SS-Schützen-Rgt. Langemark aufgelöst. Das I. verstärkt die Aufkl.Abt. auf 5 Kp., das II. bildet ein neues Feldersatz-Btl.

Am 22. 10. 1943 erhielt die Waffen-SS neue Bezeichnungen und durchlaufende Nummern. Die Division wurde in **2. SS-Panzer-Division „Das Reich"** umbenannt.

SS-Panz.Gren.Rgt. 3 „Deutschland"
SS-Panz.Gren.Rgt. 3 „Der Führer"

Die übrigen Einheiten erhielten, soweit sie sie nicht bereits führten, die Nr. 2.
Febr. 1944 kamen nach Einsatz in Südrußland die Reste der Div. zur Vollauffrischung nach Frankreich (Toulouse) zum AOK 1. Eine Kampfgruppe blieb zunächst im Osten (Fp.Nummer des Rgt.Stabes Pz.Gren.Rgt. 3) mit schw. Kp., einem Pz.Gren.Btl., einer Pz.Kampfgruppe, dem Stab des Art.Rgt., je einer Sturmgesch.Bttr., Flak-Bttr., Pion.Kp. und Nachr.Kp.
Bei der Neuaufstellung wurde die Sturmgeschütz-Abt. 2 in Panzerjäg.Abt. 2 umbenannt und diese also nicht wieder errichtet.
Nach Einsatz in der Normandie wurde die Division Okt./Nov. 1944 bei Paderborn (Niedermarsberg) aufgefrischt.

Bei der Kapitulation kam die Division nördl. Linz in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als SS-Div. „Das Reich" (SS R)

1942	Sept./Nov.	SS-Pz.Kps.	15. Armee	„D"	Westen	Normandie
	Dez.	z. Vfg.	–	„D"	Westen	Normandie
1943	Jan.	z. Vfg.	–	„D"	Westen	Normandie

	Febr.	z. Vfg. OKH	—	„B"	Osten	Südrußland
	März	SS-Pz.Kps.	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Charkow
	Apr.	z. Vfg.	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Mai/Juni	Auffr. Raum Charkow		Süd	Osten	Charkow
	Juli	II. SS	Charkow	Süd	Osten	Bjelgorod
	Aug.	z. Vfg. OKH	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Stalino
	Sept.	III	8. Armee	Süd	Osten	Poltawa
	Okt.	XXIV	8. Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	Nov.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew, Fastow
	Dez.	XXXXII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir
1944	Jan./Febr.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	März (Kgr.)	LIX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Hube-Kessel
und	Febr./März	LXXXVI	1. Armee	„D"	Westen	Toulouse
	Apr.	I. SS	(Auffr.)	„D"	Westen	Toulouse
	Mai/Juni	z. Vfg.	7. Armee	„G"	Westen	Toulouse
	Juli	LXXXIV	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Normandie
b) als 2. SS-Panzer-Div.						
	Aug.	II. SS	7. Armee	„B"	Westen	Normandie
	Sept.	I. SS	7. Armee	„B"	Westen	Eifel (Kgr.)
	Okt.	LXVI	6. Pz.Armee	„B"	Westen	Eifel (Kgr.)
	Nov.	Auffr. BdE	6. Pz.Armee			
	Dez.	z. Vfg.	6. Pz.Armee	OB West	Westen	Ardennen
1945	Jan.	II. SS	4. Pz.Armee	„B"	Westen	Ardennen
	Febr./März	BdE in Auffr. u. z. Vfg.		Süd	Osten	Ungarn
	Apr.	II. SS		Süd	Osten	Ungarn
	Mai	—		Mitte	Osten	Böhmen

SS-Feldersatz-Btl. 2 * 1943 aus dem Felders.Btl. „Das Reich", Juni 1944 mit neuen Fp.Nummern wieder aufgestellt.
U: 2. SS-Panzer-Div.

SS-Brigade 2 Reichsführer-SS

* 1941 aus dem Stab Befh. Nordwest der Waffen-SS mit

SS-Inf.Rgt. 4	Reichsführer SS	I.–III.
SS-Inf.Rgt. 5	Reichsführer SS	I.–III.
SS-Inf.Rgt. 14	Reichsführer SS	I.–III.
und Nachr.Kp.		

Das SS-Inf.Rgt. 14 wurde bereits Sommer 1941 aufgelöst. Das I. wurde Sonder-Btl. im Kommandostab Reichsführer-SS. Das SS-Inf.Rgt. 5 wurde im Winter ebenfalls aufgelöst und auf die Brigade verteilt. Das Rgt. 4 wurde im Dezember 1941 nach Krakau verlegt, um zur SS-Div. Das Reich zu stoßen und wurde 20. 4. 1942 Rgt.SS Langemark.
Die Brigade verfügte also 1942 nur über unterstellte Einheiten (SS-Freiw.Legion Niederlande, Flandern, Begleit-Btl. RFSS). Seit 1942 hieß sie **2. SS-Inf.Brig. (mot.).** Mit Befehl vom 18. Mai 1943 wurde die Umbenennung in
Lettische SS-Freiwilligen-Brigade befohlen. Sie erhielt hierfür vom Aufstellungsstab der 15. (Lett.) Freiwilligen Division die Rgt. 4 und 5 der Lett. SS-Freiw.Legion, von denen

das erste aus den lett. Schutzmannschaft-Btl. 16, 19 und 21 gebildet war. (Über die lett. Schutzmannschaft s. Tessin, Ordnungspolizei S. 55) Stand der Brigade:

Lett. SS-Freiw.Rgt. 1 (2. SS-Brig.)	I.–III.
Lett. SS-Freiw.Rgt. 2 (2. SS-Brig.)	I.–III.
I. lett. SS-Art.Abt. (Lett. SS-Inf.Brig.)	3 Bttr.
SS-Flak-Abt. (lett. SS-Freiw.Brig.)	3 Bttr.
Fla-Kp., Nachr.Kp., Pion.Kp.	
und Feldersatz-Btl. zu 5 Kp.	

2. Lett. SS-Freiwilligen-Brigade seit dem 22. 10. 1943 infolge Durchnummerierung der Waffen-SS. Die beiden Gren.Rgt. erhielten die Bezeichnung:

SS-Freiw.Gren.Rgt. 42 (aus 1)
SS-Freiw.Gren.Rgt. 43 (aus 2),

die Brigadeeinheiten einheitlich die Nr. 52.
Im Winter 1943/44 werden zwei Ausb.Rgt. bei der Brigade aufgestellt:

SS-Ausb.Rgt. 1 (2. SS-Brig.)	I.–III.
SS-Ausb.Rgt. 2 (2. SS-Brig.)	I.–III.

Am 7. 1. 1944 wurde die Umgliederung der 2. Lett. SS-Freiwilligen-Brigade in 19. Lett. SS-Freiw.Division befohlen.

Unterstellung:

a) als SS-Brig. 2

1941	Nov.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Dez.	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1942	Jan.	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
	Febr.	XXXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
	März/Juli	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
	Aug./Sept.	L	18. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
	Okt.	L	11. Armee	–	Osten	Ilmensee
	Nov./Dez.	L	18. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
1943	Jan./Apr.	L	18. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
	Mai/Juni	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Ilmensee

b) als lett. SS-Freiw.Brig.

	Juli	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
	Aug./Sept.	XXXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
	Okt./Dez.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
1944	Jan./Febr.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
	März	VI. SS	18. Armee	Nord	Osten	Ostrow
	erst April 19. lett. SS-Div.					

SS-Kampfgruppe 2 * März 1944 in Dänemark. Die offenbar beabsichtigte Umbildung zur SS-Pz.Gren.Brig. 50 wurde nicht durchgeführt, sondern die Kampfgruppe im Juni aufgelöst. III. und Art.Abt. zur Kampfgruppe 1 (Pz.Gren.Brig. 49).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, (schw.), 14. (Pz.Aufkl.), 15. (Pi.), 16. u. 17. (Fla), 18. (Kraftf.Kp.) und Art.Abt.

2. Infanterie-Rgt. Leibstandarte-SS-Adolf Hitler * 5. 7. 1942 in der Normandie aus dem V., II. und IV. Btl. der Leibstandarte SSAH (FStO Berlin-Lichterfelde).

2. Panzergrenadier-Rgt. LSSAH seit dem 10. 12. 1942 und als **SS-Panzergrenadier-Rgt. 2 LSSAH** am 22. 10. 1943 in die neue Nummernfolge der Waffen-SS übernommen.
G: 1942 I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, IGKp., Pz.Jäg.Kp., Flakkp.
1943 I. 1–5, II. 6–10, III. 11–14, 15. (Flak), 16. (IG), 17. (Pz.Jäg.), 18. (Aufkl.), 19. (Pi.)
1944 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13. (IG), 14. (Fla.), 15. (Pi.)
U: Leibstandarte SSAH – 22. 10. 1943 2. SS-Panzer-Div.

SS-Panzergrenadier-Ausb. u. Ers.Btl. 2 * Apr. 1943 in Prag-Rusin aus dem Ers.Btl. Deutschland.

2. SS-Totenkopfstandarte „Brandenburg" in Oranienburg teilte sich am 12. 9. 1939 in die SS-Totenkopfstandarten 2 (5 Sturmbanne) und 5 (3 Sturmbanne). Die jüngsten Jahrgänge bildeten 16. 10. 1939 das SS-Totenkopf-Inf.Rgt. 2.

SS-Totenkopf-Infanterie-Rgt. 2 * 16. 10. 1939 in Dachau aus Abgaben der Totenkopfstandarten; Winter 1942/43 aufgelöst. Das III. wird I./Totenkopf-Inf.Rgt. 1, der Rest bildet das Kradschützen-Btl. der Division.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: SS-Totenkopf-Div. 1940 Belgien, Frankreich; 1941/42 Nordrußland

SS-Totenkopf-Infanterie-Ers.Btl. II * 1939, stand 1941 in Prag-Dewitz; Winter 1942/43 aufgelöst.

SS-Polizei-Infanterie-Rgt. 2 * 15. 10. 1942 auf dem Tr.Üb.Pl. Wandern aus dem am 1. 10. 1939 von der Ordnungspolizei aufgestellten und am 24. 2. 1942 in die Waffen-SS übernommenen Polizei-Schützen-Rgt. 2;
SS-Polizei-Grenadier-Rgt. 2 seit 1. 2. 1943;
SS-Polizei-Panzergrenadier-Rgt. 2 seit dem 6. 6. 1943 bei Umwandlung der Division in eine Pz.Gren.Div.; wird 22. 10. 1943 in SS-Panzergrenadier-Rgt. 8 umbenannt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: SS-Polizei-Div., 1942/43 Nordrußland (Leningrad)

SS-Polizei-Rgt. 2. Am 24. 3. 1943 erhielt das im Juli 1942 in Tilsit aufgestellte und bei dem Höh. SS- und Pol.Führer Rußland-Mitte eingesetzte Pol.Rgt. 2 die zusätzliche Bezeichnung „SS". Es gehörte unverändert zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei, S. 88).

SS-Polizei-Ers.Btl. II (Pol.Div.) * 15. 10. 1942 aus dem am 1. 10. 1939 in Wohlau (Schlesien) errichteten und April 1941 nach Roermond, sp. s'Hertogenbosch verlegten Ers.Btl. Pol.Schtz. Rgt. 2, 1943 aufgelöst.

SS-Gebirgsjäger-Rgt. 2 Prinz Eugen * 1942 in Kärnten aus Freiwilligen, besonders Volksdeutschen aus dem Banat; wird 22. 10. 1943 SS-Freiw.Geb.Jäger-Rgt. 14.
G: I. 1–6, II. 7–12, III. 13–18, IV. 19–21
U: SS-Freiw.Geb.Div. Prinz Eugen, 1942/43 Bosnien

SS-Gebirgsjäger-Btl. II * Winter 1941/42 in Österreich für den Einsatz in Finnland mit 5.–8. Kp.; wird Winter 1942/43 II./SS-Geb.Jäger-Rgt. 7.

Nur während der Aufstellung: Später:

SS-Pz.Gren.Rgt. 2 (Hohenstaufen)	s. 20
SS-Pz.Gren.Rgt. 2 (Div. 10)	s. 22
SS-Pz.Gren.Rgt. 2 (Hitlerjugend)	s. 26
SS-Freiw.Gren.Rgt. 2 (gal.)	s. 30
SS-Freiw.Gren.Rgt. 2 (lett. Legion)	s. 33
SS-Freiw.Gren.Rgt. 2 (lett. Brig.)	s. 43
SS-Freiw.Gren.Rgt. 2 (estn.)	s. 46
SS-Freiw.Pz.Gren.Rgt. 2 (Nederland)	s. 49
SS-Freiw.Geb.Jäg.Rgt. 2 (Kroat.)	s. 28
Gren.Rgt. 2 (franz. Brig.SS)	s. 58
Inf.Rgt. 2 (ital. Waffen-Gren.Brig.SS)	s. 82

Waffen-Grenadier-Rgt. der SS (rum. Nr. 2) * 15. 2. 1945 in Döllersheim für die mit Befehl vom 3. 11. 1944 in Aufstellung befindliche Waffen-Grenadier-Div. der SS (rum. Nr. 1).
G: I. 1—4, II. 5—8, 13

SS-Ausbildungs-Rgt. 2 (2. SS-Brig., März 1944 19. SS-Div.) * Febr. 1944 für die in Umbildung zur 19. SS-Div. befindl. 2. Lett. SS-Brigade. Erst Febr. 1945 in der FpÜ gelöscht.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, 13, 14

Rgt. II Serbisches SS-Korps; erhielt März 1945 Fp. Nummern. In die Waffen-SS übernommen aus dem bisher dem serb. Ministerpräsidenten unterstellten Serbischen Freiwilligen-Korps.
G: I. 1—3, schw. Kp., II. 4—6, schw. Kp., III. 7—9, schw. Kp.

SS-Infanteriegeschütz-Ausb. u. Ers.Btl. 2 * 1943 in Apeldoorn; das Ausb.Btl. erhielt Juni 1944 Fp.Nummern, zuletzt in Bernstorf/OL, das Ers.Btl. (nach DRK) in Teinitz.

SS-Panzer-Rgt. 2 * Nov. 1943 in Frankreich aus der im Sommer aufgestellten Panzer-Abt. SS-Div. „Das Reich". 1944 bildet die II. Abt. die Pz.Kampfgruppe „Das Reich" mit Sturmgeschütz-Bttr. und Aufkl.Kp. und blieb in Rußland. Sie wird im Juni 1944 mit der Fp.Nummer der bish. Pz.Jäg.Abt. 2 wieder gebildet.
G: 1942 I. 1—4, II. 5—7, Pi.Kp., schw. Kp.
1944 I. (Panther) 1—4, II. 5—8
U: 2. SS-Panzer-Div.

SS-Panzer-Ausb. u. Ers.Abt. 2 * 1944 in Riga-Strand (Tr.Üb.Pl. Seelager) im Verbande des SS-Pz.Ausb. u. Ers.Rgt., Herbst 1944 im Sennelager b. Paderborn.

SS-Panzerjäger-Abt. 2 * 1. 4. 1942 in Hilversum bei der Auffrischung aus der SS-Pz.Jäg. Abt. „Das Reich"; wird bei der Auffrischung 1944 zur Bildung der II./Panzer-Rgt. 2 verwandt. Wiederaufstellung aus der SS-Sturmgeschütz-Abt. 2.
U: SS-Div. „Das Reich" — 22. 10. 1943 2. SS-Panzer-Div.

SS-Panzerjäger-Ausb. u. Ers.Abt. 2 * April 1943 (?) in Hilversum, seit Juni 1944 mit Fp. Nummer, 1945 in Leer/Ostfriesland.

SS-Panzer-Aufklärungs-Abt. 2 * 1943 aus dem I./SS-Schützen-Rgt. Langemark (fr. Kradschtz.Btl.SS-Div. Reich) und der SS-Aufkl.Abt. „Das Reich" mit 5 Kp.
U: 2. SS-Panzer-Div.

SS-Panzer-Aufklärungs-Ausb. u. Ers.Abt. 2 * 1. 2. 1944 in Popervalen/Lettland; Okt. 1944 Sennelager b. Paderborn.

SS-Totenkopf-Reiterstandarte 2 * 21. 5. 1940 in Lublin durch Teilung der SS-TK-Reiterstandarte mit 6 sp. 7 Schw.
SS-Kavallerie-Rgt. 2 seit 25. 2. 1941, erhielt statt des Totenkopfs die Sigrunen der Waffen-SS auf den Spiegeln, gibt 1942 die 7. Schw. an die Radf.Aufkl.Abt. der SS-Kav.Div. ab und wird 22. 10. 1943 in SS-Kav.Rgt. 16 umbenannt.
U: SS-Kav.Brigade, 22. 12. 1941—18. 4. 1942 als SS-Reiter-Brig. Fegelein bei Rshew — Sept. 1942 SS-Kav.Div. in Mittelrußland.

2. Kosaken-Kavallerie-Division

* Nov. 1944 aus der 2. Kos.Kav.Brigade des Heeres, in die Waffen-SS übernommen mit
Kuban-Kosaken-Reiter-Rgt. 3
Don-Kosaken-Reiter-Rgt. 5
Terek-Kosaken-Reiter-Rgt. 6
Div.Einheiten 2

Unterstellung:

1944	Dez.	in Aufstellung bei SSFHA in Kroatien		
1945	Jan./März		desgl.	
	Apr./Mai	XV. SS	Hgr. „E"	Kroatien

Sibirisches-Kosaken-Reiter-Rgt. 2; Nov. 1944 vom Heer in die Waffen-SS übernommen.
U: 1. Kos.Kav.Div.

SS-Panzer-Artillerie-Rgt. 2 * 22. 10. 1943 aus dem SS-Art.Rgt. „Das Reich", das als SS-Artilleriestandarte bei Mobilmachung für die Verfügungstruppe aufgestellt war. Der Stab blieb 1944 in Rußland bei der Kampfgruppe und wurde Juli 1944 mit neuer Fp.Nummer wieder aufgestellt, die I. (bish. III.) seit 1944 mit Sf (Selbstfahrlafetten). I. und II. Abt. werden II. und III. Die Beobachtungs-Bttr. wurde Beob.Bttr. 502.
G: 1943 I. 1—3, II. 4—6, III. 7—9, IV. 1—12
1944 I. (Sf) 1—3, II. 4—5, III. 7—8, IV. 10—12
U: 2. SS-Panzer-Div.

schw. Artillerie-Abt. SS-Inf.Brigade 2, kein Stab, nur eine Feldhaub.Bttr. * 1942; aufgelöst 1943.

SS-Sturmgeschütz-Abt. 2 * Sommer 1943 mit 3 Bttr.; wird 1944 bei Umgliederung der Div. aufgelöst und bildet die SS-Pz.Jäg.Abt. 2.
U: 2. SS-Panzer-Div.

SS-Flak-Abt. 2 * 22. 10. 1943 aus der SS-Flak-Abt. „Das Reich" mit 4 Bttr. (aufgestellt 1940 als Fla-Btl. SS-V.T.).
U: 2. SS-Panzer-Div.

SS-Flak-Ausb. u. Ers.Abt. 2 * 1945 in München aus dem SS-Flak-Ausb. u. Ers.Rgt. München-Riem.

SS-Panzer-Pionier-Btl. 2 * 22. 10. 1943 aus dem SS-Pion.Btl. „Das Reich" zu 3 Kp. (errichtet bei Mobilmachung für die Verfügungstruppe aus dem SS-Pionier-Sturmbann, FStO Dresden).
U: 2. SS-Panzer-Div.

SS-Pionier-Ausb. u. Ers.Btl. 2 * April 1943 bei Prag (Hradischko sp. Pikowitz), 1. 10. 1944 nach Passau verlegt.

SS-Bau-Pionier-Btl. 2 * Okt. 1944 mit 4 Kp., zuletzt in Lieberose.

SS-Bau-Regiment 2 (15. SS-Div.) * Dez. 1944 aus den im Sept. aufgestellten Btl. XI und XV des Rekruten-Depots der 15. lett. Waffengren.Div. der SS; zuletzt in Thorn.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12
U: 15. SS-Waffen-Gren.Div. (lett. Nr. 1)

SS-Panzer-Nachr.Abt. 2 * 22. 10. 1943 aus der SS-Nachr.Abt. „Das Reich" zu 2 Kp. (aufgestellt bei Mobilmachung für die Verfügungstruppe aus dem SS-Nachrichten-Sturmbann Unna).
U: 2. SS-Panzer-Div.

SS-Nachrichten-Ausb. u. Ers.Abt. 2 * 15. 4. 1944 in Unna.

SS-Kraftfahr-Ausb. u. Ers.Rgt. 2 * 1945 (?) in Weimar (Buchenwald).

SS-Panzer-Instandsetzungs-Abt. 2 * 22. 10. 1943 aus der Instands.Abt. „Das Reich" mit 3 Werkst.Kp.
U: 2. SS-Panzer-Div.

SS-Sanitäts-Abt. 2 * 22. 10. 1943 aus der SS-San.Abt. „Das Reich".
U: 2. SS-Panzer-Div.

SS-Wirtschafts-Btl. 2 * 22. 10. 1943 aus dem SS-Wirtschafts-Btl. „Das Reich".
U: 2. SS-Panzer-Div.

SS-Wach-Btl. 2 * 1. 12. 1943 aus der SS-Wach-Abt. Prag.

SS-Artillerieschule II * Dez. 1943 auf dem Truppenübungsplatz Böhmen (Beneschau b. Prag).

SS-Kraftfahrschule II; * 1944 in Krakau; Sept. 1944 nach Mistelbach verlegt.

M. Verbündete

(mit deutschen Fp.Nummern)

2. ital. Infanterie-Division „Littorio"

* August 1944 in Deutschland (Münsingen?) im Verband der ital. republikanischen Armee unter deutscher Mitwirkung aus Mussolini-treuen Italienern. Fp.Nummern seit März für:

Grenadier-Rgt. 3 (Ital.)	I.–III.
Grenadier-Rgt. 4 (Ital.)	I.–III.
Artillerie-Rgt. 2 (Ital.)	I.–IV.
Aufklärungs-Abt. 2 (Ital.)	3 Schw.
Panzerjäger-Kp. 2 (Ital.)	
Pionier-Btl. 2. ital. Inf.Div.	
Div.Nachrichten-Abt. 2 (Ital.)	
Feldersatz-Btl. 2 (Ital.)	5 Kp.

Am 14. Oktober wurde der Befehl zur Verlegung der Division nach Italien an die ligur. Küste erteilt.

Unterstellung:

1944	Aug./Okt.	in Aufstellung bei BdE			
	Nov.	z. Vfg.	Armee Ligurien	„C"	Italien
	Dez.	LXXV	Armee Ligurien	„C"	Italien
1945	Jan./Apr.	LXXV	Armee Ligurien	„C"	Italien

Infanterie-Rgt. 2 (ital.) * März 1944 in Münsingen.
G: I. 1–5, II. 5–10, III. 11–15, 16. (Pz.Jäg.)
U: 1. ital. Inf.Div. Italia

Küsten-Festungs-Btl. (ital.) 2 * Febr. 1944. Einsatz Italien unter Küsten-Arko 200.

Ital. Pionier-Btl. 2 * April 1944 mit 3 Kp. Zuletzt bei Waffen-Gren.Brig. SS (ital. Nr. 1).

Bau-Pionier-Btl. 2 (ital.) * Winter 1943/44 in Italien mit 4 Kp.

2. ung. Honved-Div. Görgey (?) sollte nach einer Besprechungnotiz vom März im Anschluß an die Div. Kossuth gebildet werden (als 6. Div. nach vier der SS und Kossuth als 5.). Die 2. ung. Ers.Div. war nach Grafenwöhr zu verlegen.

Kgl.Ungar. Ausbildungs-Rgt. 2. Der Rgt.Stab erhielt April 1945 Feldpostnummer. Kein Einsatz.

Panzer-Jagd-Verband (ung.) Nr. 2 * 15. 2. 1945 in St. Pölten aus Personal des Restkommandos der 1. ung. Panzer-Div. aus Grafenwöhr und des ung. Rekr.Rgt. 92 in Stockerau zu 3 Pz.Jagdgruppen, s. auch unter C.

Deutsches Ausbildungs-Btl. 2 bei der 2. kroatischen Jägerbrigade * Okt. 1943 zu 4 Kp., seit 1944 Deutsches Verb.Kdo. bei der 10. kroatischen Jägerbrigade.

Deutsches Ausbildungs-Btl. 2 bei der 2. kroatischen Gebirgsbrigade * Okt. 1943 zu 4 Kp. (bis Kriegsende auf dem Balkan).

3

A. Kommandobehörden

3. Armee (AOK) 3
(WK I; EB 1 Königsberg)

* 22. 8. 1939 im WK I als Übungs-AOK 3; 28. 8. umbenannt in Armee-Oberkommando 3 mit den Armeetruppen des Pakets Ostpreußen (501 ff.); 3. 10. 1939 eingesetzt als Grenz-Abschnittkommando Nord an der deutsch-sowjetischen Interessengrenze; 21. Okt. 1939 aufgelöst; von der Masse des Stabes das AOK 16 neu aufgestellt (s. d.).

Korück 501
Armee-Nachr.Rgt. 501
Armee-Nachsch.Führer 501

Oberbefehlshaber:
22. 8. 1939 v. Küchler, Georg

Unterstellung:
1939 Sept. 1 Hgr. Nord Polen

Gliederung:
1939
Sept. 1 Gru. Brandt — 1. Kav. Br. — **Kps. z. b. V.:** 12, 1 — **I:** 11, Kempf, 61 — Gru. Meden — **XXI:** 228, 21 — gem. Vbd. Danzig — **z. Vfg.:** 217, Grz. 15

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:
Polenfeldzug 1939

Erstürmung der Festung Graudenz	1. 9. 1939— 3. 9. 1939
Durchbruchskämpfe im Gebiet Mlawa-Chorzele	1. 9. 1939— 4. 9. 1939
Verfolgung beiderseits der Weichsel	5. 9. 1939—12. 9. 1939
Kampf um die Narew-Übergänge	5. 9. 1939—13. 9. 1939
a) Gefechte um Pultusk	6. 9. 1939— 7. 9. 1939
b) Gefechte um Rozan	5. 9. 1939— 7. 9. 1939
c) Erstürmung der Befestigungen von Nowgorod	9. 9. 1939—10. 9. 1939
d) Gefechte um Lomza	7. 9. 1939—11. 9. 1939
e) Durchbruch durch die Befestigungen ostw. Wizna	8. 9. 1939—10. 9. 1939
f) Wegnahme von Ossowiec	13. 9. 1939
Kampf um die Bug-Übergänge	8. 9. 1939—10. 9. 1939
a) Gefechte um Wyszkow	8. 9. 1939—10. 9. 1939
b) Gefechte um Brok	8. 9. 1939— 9. 9. 1939
Verfolgung in Ostpolen	11. 9. 1939—21. 9. 1939
a) Gefechte südlich Zambrow	11. 9. 1939—13. 9. 1939
b) Gefechte im Gebiet um Kaluszyn — Siedlce — Garwolin — Minsk — Maz — Otwock	12. 9. 1939—21. 9. 1939

c) Kämpfe um Bialystok	15. 9. 1939
d) Wegnahme der Festung Brest	14. 9. 1939—17. 9. 1939
e) Gefechte bei Zabinka — Kobryn	14. 9. 1939—18. 9. 1939
f) Gefechte bei und südlich Wlodawa	17. 9. 1939—19. 9. 1939
Kämpfe vor Praga	13. 9. 1939—27. 9. 1939

3. Panzer-Armee (Pz. AOK 3)

(WK IX; SEB 6 Saalfeld, sp. Pz. Gren. EB 59 Jena)

* 16. 11. 1940 als **Pz.Gruppenkdo. 3** aus dem Korpskommando XV. AK; 1. 1. 1942 umbenannt in **Panzer-Armeeoberkommando 3.**

Höh. Arko 313
Korück 590; 1945: Korück Pz. AOK 3 (aus Korück AOK 11)
Pz. Armee-Nachschubführer 3
Pz. Gru./Armee-Nachr. Rgt. 3

Oberbefehlshaber:

16. 11. 1940	Hoth, Hermann
8. 10. 1941	Reinhardt, Georg-Hans
16. 8. 1944	Raus, Erhard
10. 3. 1945	von Manteuffel, Hasso

Unterstellung:

1940	Dez.	1. Armee, Hgr. „D"	Westen
1941	Jan./Apr.	Hgr. „C"	Heimat
	Mai/Juni	OKH	Heimat
	Juli/Dez.	Hgr. Mitte	Osten
1942	Jan./Dez.	Hgr. Mitte	Osten
1943	Jan./Dez.	Hgr. Mitte	Osten
1944	Jan./Dez.	Hgr. Mitte	Osten
1945	Jan.	Hgr. Mitte	Osten
	Febr./Apr.	Hgr. Weichsel	Osten

Gliederung:

a) als Panzergruppe 3:

1940

Dez. 12	bei 1. Armee (Hgr. „D" Westen)
1941	
Jan. 15	bei Hgr. „C" (Heimat)
Febr. 10	dgl.
März 12	dgl.
Apr. 5	dgl.
Mai 1*)	**LVI:** 3, 10. Pz — **LVII:** 12. Pz., 18, 19. Pz. — **z. Vfg.:** 14, 20. Pz., 7. Pz.
Juni 5	in der Heimat mit: 3, 12. Pz., 18, 14, 20. Pz., 19. Pz., 7. Pz. — bei Hgr. Mitte: **LVII, XXXIX** (20)
Juli 1	**XXXIX:** 14, 20, 20. Pz., 7. Pz., 12. Pz — **LVII:** 18, 19. Pz.
Aug. 7	**LVII:** 14, 18, 19. Pz., 20. Pz., 129 — **XXXIX:** Br. 900, 12. Pz., 7. Pz., 20

*) Arbeitsstab als Festungsstab Wegener getarnt bei Hgr. „B".

Sept. 3	z. Vfg. bei der 9. Armee
Okt. 2**)	**VI:** 110, 26 – **XXXXI:** 36, 1. Pz., 6 – **LVI:** 14, 6. Pz., 7. Pz., 129 – **V:** 35, 5, 106
Nov. 4**)	**XXXXI:** 161, 129, 1. Pz., Br. 900, 36, 6. Pz. – **LVI:** 14, 7. Pz. – **z. Vfg.:** 110
Dez. 4	**LVI:** 36, 14, 7. Pz. – **XXXXI:** 6. Pz., 1. Pz., 23

b) als 3. Pz. Armee:

1942

Jan. 2*)	**XXXXI:** 36, 1. Pz., 2. Pz. – **LVI:** 7. Pz., 14, Br. 900
Febr. 6	83 – **LIX:** 330
März 10	**LIX:** 205, 83, 330
Apr. 5	**LIX:** 83, 205, 330
Mai 11	**XXXXVI:** 23, 5. Pz. – **IX:** 35, 252, 78, 87, 197, 7 – **XX:** 258, 292, 183, 255, 20. Pz. – **z. Vfg.:** 17
Juni 8	**XXXXVI:** 5. Pz., 23 – **IX:** 35, 252, 78, 7 – **XX:** 258, 292, 183, 255, 20. Pz.
Juli 4	**IX:** 35, 252, 78, 7 – **XX:** 258, 292, 183, 255
Aug. 5	**IX:** 35, 252, 7 – **XX:** 258, 292, 183, 255
Sept. 2	**IX:** 35, 252, 7, 258, 292 – **XX:** 31, 183, 255 – **z. Vfg.:** 98
Okt. 8	**IX:** 35, 252, 7, 258, 292, 98 – **XX:** 31, 183, 255
Nov. 5	**XXXXVI:** 2. Pz., 36, 342 – **IX:** 35, 252, 7, 258, 292, 98 – **XX:** 31, 183, 255
Dez. 1	**XXXXVI:** 2. Pz., 36, 342 – **IX:** 35, 252, 7, 258, 292, 98 – **XX:** 31, 183, 255

1943

Jan. 1	**XXXXVI:** 5. Pz., 36, 342 – **IX:** 35, 252, 7, 258, 292 98 – **XX:** 31, 183, 255
Febr. 3	**XXXXIII:** 8. Pz., 20 – **LIX:** 291, 331, 205, SS Br. 1, Danmark – **II. Lw.:** 6. Lw., 3. Lw., 4. Lw., 2. Lw. – **z. Vfg.:** 12. Pz., 263
März 4	**XXXXIII:** 331, 8. Pz., 20 – **LIX:** 291, 263, SS Br. 1 – **II. Lw.:** 6. Lw., 2. Lw., 3. Lw., 4. Lw. – **z. Vfg.:** 205
Apr. 9	**XXXXIII:** 331, 205, 20 – **LIX:** 291, 263, SS Br. 1 – **II. Lw.:** 6. Lw., 2. Lw., 3. Lw., 4. Lw. – **VI:** 83, 330, 206 – **z. Vfg.:** 201
Mai 1	**XXXXIII:** 205, 20 – **LIX:** 291, 263, SS Br. 1 – **II. Lw.:** 6. Lw., 2. Lw., 3. Lw., 4. Lw. – **VI:** 83, 330, 206 – **z. Vfg.:** 201
Juni 1	**XXXXIII:** 205, 20 – **LIX:** 291, 263, SS Br. 1 – **II. Lw.:** 2. Lw., 6. Lw., 3. Lw., 4. Lw. – **VI:** 83, 330, 206 – **z. Vfg.:** 201
Juli 7	**XXXXIII:** 205, 20 – **LIX:** 291, 263 – **II. Lw.:** 2. Lw., 6. Lw., 3. Lw., 4. Lw. – **VI:** 87, 330, 206 – **z. Vfg.:** 201
Aug. 5	**XXXXIII:** 205, 83 – **LIX:** 291, 263 – **II. Lw.:** 2. Lw., 6. Lw., 3. Lw., 4. Lw., 87 – **VI:** 330, 206
Sept. 5	**XXXXIII:** 205, 83 – **LIX:** 291, 263 – **II. Lw.:** 2. Lw., 6. Lw., 3. Lw., 4. Lw. – **VI:** 87, 206
Okt. 4	**II. Lw.:** 2. Lw., 6. Lw., 3. Lw., 4. Lw. – **VI:** 87, 14, 206, 256, 246 – **z. Vfg.:** **LIII**
Nov. 8	**IX:** 87, 2. Lw., 129, 6. Lw. – **II. Lw.:** 3. Lw., 4. Lw. – **VI:** 14, 206 – **LIII:** 246, 256 – **z. Vfg.:** 201, 20. Pz., 252
Dez. 3	**IX:** 252, 20. Pz., 87, 129, 2. Lw., 6. Lw. – **LIII:** 3. Lw., 4. Lw – **VI:** 14, 206, 211, 246, 256 – **z. Vfg.:** 201

**) Der 9. Armee unterstellt.
*) Der 4. Pz. Armee unterstellt.

1944

Jan. 1	**IX:** 211, 252, 20. Pz., 5, 87, 12 — **LIII:** 6. Lw., 129, 2. Lw., 3. Lw., 4. Lw., 197, 14, 206 — **VI:** 131, FH, 246, 256 — **z. Vfg.:** 12. Pz.
Febr. 1	**IX:** 252, 5, 87, 12 — **LIII:** 6. Lw., 4. Lw., 20. Pz., 197, 246, 206 — **VI:** 131, 299, 14, 211, 256
März 3	**IX:** 252, D, 5 — **LIII:** 95, 4. Lw., 6. Lw., 246, 206 — **VI:** 197, 299, 14, 256 — **z. Vfg.:** 131
Apr. 15	**IX:** 252, D — **LIII:** 246, 4. Lw., 6. Lw., 206 — **VI:** 197, 299, 14, 256 — **z. Vfg.:** 201
Mai 15	**IX:** 252, D — **LIII:** 246, 4. Lw., 6. Lw., 206 — **VI:** 197, 299, 14, 256 — **z. Vfg.:** 95, 201
Juni 15	**IX:** 252, D — **LIII:** 246, 4. Lw., 6. Lw., 206 — **VI:** 197, 299, 256 — **z. Vfg.:** 95, 201
Juli 15	**IX:** Werthern, 252, 212, D — **XXVI:** 69, 6. Pz., 201, Rothkirch — **z. Vfg.:** G
Aug. 31	**XXXIX:** Hirthes, GD, 4. Pz., 12. Pz. — **XXXX:** 5. Pz., 201, 551 — **XII. SS:** 7. Pz., 548 — **IX:** 252, 212, H, 69 — **XXVI:** Werthern, D, 1, Schirmer, 549, 52, 561 — **z. Vfg.:** 391, Pz. Br. 103, Rothkirch
Sept. 16	**XXXXIX:** Hirthes, GD, 12. Pz., 7. Pz., 4. Pz. — **XXXX:** 5. Pz., 201, 551 — **XII. SS:** Pz. Br. 18, 548 — **IX:** 252, H, 69 — **z. Vfg.:** 390, 391, 212, Rothkirch
Okt. 13	**XXVIII:** 58, 7. Pz., GD — **HG:** Pz. Br. 101, Pol. (Lanckert), HG — **XXXX:** 5. Pz., 548 — **IX:** 21, 95, 69 — **z. Vfg.:** 390, 551, 2. HG
Nov. 5	**XXVIII:** 58, 7. Pz., GD — **XXXX:** Pz. Br. 18, Kempchen, Kontay — **IX:** 548, 95, 69 — **XXVI:** 56, 1, 349, 549, 61 — **z. Vfg.:** 390, 551, 20. Pz., 561, Pz. Br. 102 und 103
Dez.(26.11.)	**XXVIII:***) 58, GD, 607 — **XXXX:** West, Mitte, 551 — **IX:** 548, 561, 56 — **XXVI:** 69, 1, 349, 549, 61 — **z. Vfg.:** 95

1945

Jan.(31.12.)	**XXVIII:** 95, 58, 607 — **IX:** 286, 551, 548, 561, 56 — **XXVI:** 69, 1, 349, 549
Febr. 19	z. Vfg. der Heeresgruppe Weichsel
März 1	**Tettau:** 15. SS, Bärwalde, Pommernland — **X. SS:** 163, 5, 402 — **III. SS:** 23. SS, 27. SS, Voigt, 28. SS, 11. SS, 281 — **Oder (stellv. II.):** Deneke, 9. Fs. — **z. Vfg.:** 33. SS, Pz. Holstein
Apr. 12	**Swinemünde:** 402, 3. Mar — **XXXII:** Voigt, 549, Fest. Stettin, 281 — **Oder:** 610, Klossek — **XXXXVI:** 547, 1. Mar. — **z. Vfg.: III. SS,** 11. SS, 23. SS, 27. SS, 28. SS

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Ostfeldzug 1941—1945

1.	Doppelschlacht bei Bialystok und Minsk	22. 6. 1941—10. 7. 1941
	a) Durchbruch durch die Grenzstellung	22. 6. 1941—24. 6. 1941
	b) Verfolgungskämpfe bis zur Düna	24. 6. 1941—11. 7. 1941
	c) Durchbruch durch die Düna-Stellung	2. 7. 1941— 9. 7. 1941
	d) Einnahme von Witebsk	8. 7. 1941—10. 7. 1941
2.	Schlacht am Dnjepr und an der Düna	2. 7. 1941—15. 7. 1941
3.	Schlacht bei Smolensk	8. 7. 1941—15. 8. 1941
	a) Durchbruch durch die Stalin-Linie	8. 7. 1941—15. 7. 1941

*) Direkt der Hgr. Mitte unterstellt.

	b) Kämpfe von Witebsk—Smolensk	11. 7. 1941— 5. 8. 1941
	c) Kämpfe bei Newel und Welikije-Luki	15. 7. 1941—29. 7. 1941
	d) Verfolgungskämpfe an der oberen Düna	17. 7. 1941—31. 7. 1941
	e) Abwehrkämpfe am Jazewo und am Wop	17. 7. 1941— 5. 8. 1941
	f) Abwehrschlacht bei Jelnja und Smolensk	26. 7. 1941— 1. 10. 1941
	g) Abwehrkämpfe am Dnjepr und Wop	26. 7. 1941— 1. 10. 1941
	h) Kämpfe vor Welikije-Luki	30. 7. 1941—21. 8. 1941
4.	Schlacht bei Welikije-Luki	22. 8. 1941—27. 8. 1941
5.	Doppelschlacht bei Wjasma und Brjansk	2. 10. 1941—20. 10. 1941
	a) Kämpfe um Bjeloj	2. 10. 1941— 5. 10. 1941
	b) Durchbruch durch die Dnjepr-Stellung	2. 10. 1941— 6. 10. 1941
	c) Schlacht bei Wjasma	5. 10. 1941—13. 10. 1941
6.	Vorstoß gegen Moskau und Woronesh	4. 10. 1941— 5. 12. 1941
	a) Verfolgungskämpfe bis Kalinin	21. 10. 1941—17. 11. 1941
	b) Vorstoß von der Lama bis Klin	15. 11. 1941—23. 11. 1941
	c) Vorstoß zum Moskwa-Kanal	23. 11. 1941— 5. 12. 1941
7.	Abwehrkämpfe um Kalinin	18. 11. 1941—14. 12. 1941
8.	Abwehrschlachten vor Moskau	5. 12. 1941—18. 4. 1942
	a) Abwehrschlacht vor Moskau	5. 12. 1941—21. 12. 1941
	b) Abwehrkämpfe um Klin	6. 12. 1941—19. 12. 1941
	c) Verteidigung von Jaropolez-Kely	20. 12. 1941—15. 1. 1942
	d) Abwehrkämpfe im Abschnitt Welish—Welikije-Luki	18. 1. 1942—18. 4. 1942
9.	Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Mitte	19. 4. 1942— 4. 7. 1943
	a) Abwehrkämpfe im Abschnitt Demidoff—Welish—Welikije-Luki	19. 4. 1942—26. 7. 1942
	b) Abwehrschlacht bei Welikije-Luki	24. 11. 1942—15. 1. 1943
	c) Absetzen in die Linie Dorogobush—ostwärts Welish	1. 3. 1943—31. 3. 1943
	d) Kämpfe südostwärts Welish	30. 5. 1943— 3. 6. 1943
10.	Abwehrschlachten im Osten 1943	5. 7. 1943— Dez. 1943
	a) Stellungskämpfe an der oberen Düna	5. 7. 1943— 5. 10. 1943
	b) Abwehrschlacht im Raum Jarzewo—Duchowschtschina	7. 8. 1943—18. 9. 1943
	c) Abwehrschlacht bei Newel	6. 10. 1943—12. 12. 1943
11.	Abwehrkämpfe in Weißrußland	Dez. 1943—19. 4. 1944
	a) 1. Abwehrschlacht um Witebsk	13. 12. 1943—18. 1. 1944
	b) 2. Abwehrschlacht um Witebsk	2. 2. 1944—16. 2. 1944
	c) Abwehrkämpfe südostwärts Witebsk	22. 2. 1944—28. 3. 1944
12.	Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Mitte	20. 4. 1944—21. 6. 1944
13.	Abwehr- und Rückzugsschlachten während der russischen Sommeroffensive	22. 6. 1944—12. 7. 1944
14.*)	Kämpfe am unteren Njemen und an der Dubissa (Verlust von Kowno: 31. 7. 1944)	17. 7. 1944—15. 8. 1944
15.*)	Angriffskämpfe bei Schaulen-Tukkum	16. 8. 1944—28. 8. 1944
16.*)	Abwehrkämpfe in Litauen und Kurland	29. 8. 1944—10. 10. 1944
17.*)	Abwehr- und Stellungskämpfe zwischen Tauroggen und Memel	11. 10. 1944—12. 1. 1945
18.*)	Abwehrkämpfe bei Tilsit und Insterburg; Rückzugskämpfe auf Königsberg	13. 1. 1945— 8. 2. 1945

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

19.*) Abwehrkämpfe in Pommern und an der Oder 22. 2. 1945—23. 4. 1945
20.*) Rückzugskämpfe durch Vorpommern und Mecklenburg 24. 4. 1945— 8. 5. 1945

Sturm-Btl. Pz. AOK 3 * Nov. 1943; nach Vernichtung bei Witebsk neu gebildet: Juli 1944 als Sturmbtl. der Armeewaffenschule aus dem I./Gren. Rgt. 301 (206. ID); letzter Einsatz: Ostpreußen April 1945; als Sturm-Btl. Pz. AOK 3 in Schwerin/Mecklenburg erneut aufgestellt.

3. Ungarische Armee*)

Unterstellung:

1944	Okt.	Hgr. Süd	Osten
	Nov.	Hgr. Süd, Armeegr. Fretter-Pico	Osten
	Dez.	Hgr. Süd	Osten
1945	Jan./März	Hgr. Süd, Armeegr. Balck	Osten

Gliederung:

1944

Okt. 13 **VIII. ung.:** 8. ung. Ers., 23. ung. Res., 1. ung. Pz. — **LVII:** 4. SS, 20. ung., 1. ung. Kav.

Nov. 5 z. Vfg. der Armeegr. Fretter-Pico (6. Armee)

Dez. (26. 11.) **LXXII:** 1. ung. Kav., 271 — **II. ung.:** 23. ung. (Rest), 1. ung. Strom-Br. — **z. Vfg.:** **VIII. ung., VII. ung.,** 25. ung.

1945

Jan. (31. 12.) **II. ung.:** 25. ung.

Febr. 19. nicht genannt (möglicherweise wie März)

März 1 **III:** 23. Pz., 1. Pz., 3. Pz., 25. ung. — **II. ung.:** 20. ung

3. Rumänische Armee*)

Unterstellung:

1941	Aug./Nov.	Hgr. Süd, 11. Armee	Osten
1942	Aug./Sept.	Hgr. „A", Armeegr. Ruoff	Osten
	Okt./Nov.	Hgr. „B"	Osten
	Dez.	Hgr. Don	Osten
1943	Jan./Febr.	Hgr. Don	Osten
1944	Jan./März	Hgr. „A"	Osten
	Apr./Juli	Hgr. Südukraine, Armeegr. Dumitrescu	Osten

Gliederung:

1941

Aug. 7 **rum. Kav. Kps.:** rum. 8. Kav. Br., rum. 6. Kav. Br., rum. 5. Kav. Br. — **rum. Geb. Kps.:** rum. 4. Geb. Br., rum. 2. Geb. Br., rum. 1. Geb. Br.

Sept. 3 **rum. Kav. Kps.:** rum. 5. Kav. Br., rum. 6. Kav. Br., rum. 8. Kav. Br. — **rum. Geb. Kps.:** rum. 1. Geb. Br., rum. 2. Geb. Br., rum. 4. Geb. Br.

Okt. 2 **rum. Geb. Kps.:** rum. 1. Geb. Br., rum. 2. Geb. Br., rum. 4. Geb. Br. — 170. (dt.), rum. 8. Kav. Br.

Nov. 4 **rum. Kav. Kps.:** rum. 6. Kav. Br., rum. 5. Kav. Br., rum. 4. Geb. Br., rum. 2. Geb. Br.

1942

Aug. 5 **I. rum.:** 298, 2. rum. Geb. — **rum. Kav. Kps.:** 6. rum. Kav., 5. rum. Kav. — **z. Vfg.:** **II. rum.**

Sept. 2 **rum. Kav. Kps.:** 9. rum. Kav., 6. rum. Kav., 5. rum. Kav. — **z. Vfg.: I. rum.**

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.
*) Vgl. Anmerkung bei der 1. Ungarischen Armee.

Okt. 8	im Antransport zur Hgr. „B"
Nov. 5	**I. rum.:** 7. rum., 11. rum. — **II. rum.:** 9. rum., 14. rum. — **V. rum.:** 5. rum., 6. rum. — **IV. rum.:** 18. rum., 1. rum. Kav. — **z. Vfg.:** 15. rum., 7. rum. Kav.
Dez. 1	Gru. Spang—Gru. Fiebig (VIII. Fl.), Gru. v. Stumpfeld (Alarm- u. Resteinheiten) — **z. Vfg.: IV. rum., V. rum.**
1943	
Jan. 1	z. Vfg. der Hgr. Don mit **I. rum., II. rum., IV. rum., V. rum.**
Febr. 3	z. Vfg. der Hgr. Don mit **I. rum., IV. rum., V. rum.** und Resten der Divisionen
1944	
Jan. 1	**Befh. der deutschen Truppen in Transnistrien:** 21. rum, 15. rum., 153 — **Befh. Westtaurien:** 5. Lw., 1. slow., 4./24. rum. — **XXXXIV:** 4. Geb., 370, 101, 73
Febr. 1	**Befh. Transnistrien:** 21. rum., 15. rum., 153 — **Befh. Westtaurien:** 5. Lw., 4./24. rum., 1. slow., 370—79, 304 (Tle. 73) — **z. Vfg.:** III. rum.
März 1	z. Vfg. der Hgr. „A" (6. Armee)
Apr. 15*)	6. Armee (s. d.) — 9. rum.
Mai 15*)	6. Armee (s. d.) — **LXXII:** 153, 15. rum., 21. rum. — **III. rum.:** 4. rum., Geb. — 9. rum. — **z. Vfg.: II. rum.**, 2. rum., 1. rum. Kav., 5. Lw.
Juni 15*)	6. Armee (s. d.) — **XXIX:** 9, 4. rum. Geb., 21. rum., 304 — **III. rum.:** 15. rum., 2. rum., rum. Br. 110 — 9. rum. — **z. Vfg.: II. rum., LXXII**
Juli 15*)	6. Armee (s. d.) — **XXIX:** 4. rum. Geb., 21. rum., 304 — **III. rum.:** 15. rum., 2. rum., rum. Br. 110 — 9. rum. — **z. Vfg.: II. rum., LXXII, 9**

*) Als Armeegruppe Dumitrescu.

Generalkommando III. Panzerkorps (röm. 3. Pz. Kps.)
(WK III; EB 67 Berlin-Spandau)

* Okt. 1934 als Generalkommando **III. Armeekorps** aus der 3. Division (WK III) der Reichswehr in Berlin; 26. 8. 1939 mobil; 21. 3. 1941 umgebildet in **Gkdo. (mot.) III. AK** (Febr./Apr. und Juni 1942 als Gruppe von Mackensen bezeichnet); 21. 6. 1942 umbenannt in **Gkdo. III. Panzerkorps**; Jan./Febr. 1944 aufgefrischt (Nov., Dez. 1944 und Jan. 1945 als Gruppe Breith bezeichnet).

Korpstruppen:
Arko 3
Korps-Nachr. Abt. 43
Korps-Nachsch. Truppen 403

Unterstellung:

1939	Sept.	4. Armee, Hgr. Nord	Westpreußen, Polen
	Okt.	6. Armee, Hgr. „B"	Eifel
	Dez.	12. Armee, Hgr. „A"	Eifel
1940	Jan./Juni	12. Armee, Hgr. „A"	Eifel, Belgien, Aisne
	Juli/Aug.	18. Armee	Polen
	Sept./Dez.	12. Armee, Hgr. „B"	Polen
1941	Jan./Apr.	17. Armee, Hgr. „B"	Polen
	Mai	6. Armee, Hgr. „A"	Polen
	Juni	6. Armee, Hgr. Süd	Galizien
	Juli/Dez.	1. Pz. Gru., Hgr. Süd	Uman, Kiew, Rostow
1942	Jan./Mai	1. Pz. Armee, Hgr. Süd	Mius
	Juni	6. Armee, Hgr. Süd	Charkow
	Juli	1. Pz. Armee, Hgr. Süd	Donez, Don
	Aug./Dez.	1. Pz. Armee, Hgr. „A"	Kaukasus
1943	Jan.	1. Pz. Armee, Hgr. „A"	Kaukasus
	Febr.	1. Pz. Armee, Hgr. Don	Donez
	März/Apr.	1. Pz. Armee, Hgr. Süd	Donez
	Mai/Juli	A. Abt. Kempf, Hgr. Süd	Charkow
	Aug.	4. Pz. Armee, Hgr. Süd	Belgorod
	Sept. /Dez.	8. Armee, Hgr. Süd	Charkow, Dnjepr
1944	Jan./Febr.	8. Armee, Hgr. Süd	Dnjepr
	März	1. Pz. Armee, Hgr. Süd	Kamenez-Podolsk
	Apr./Juli	1. Pz. Armee, Hgr. Nordukraine	Ostgalizien, Zloczow
	Aug.	4. Pz. Armee, Hgr. Nordukraine	Weichsel, Baranow
	Sept.	z. Vfg. der Hgr. Südukraine	
	Okt./Dez.	6. Armee, Hgr. Süd	Ungarn: Budapest
1945	Jan./Febr.	6. Armee, Hgr. Süd	Ungarn
	März	3. ung. Armee, Hgr. Süd	Ungarn
	Apr.	6. Armee, Hgr. Süd	Alpen

Generalkommando III. Luftwaffen-Feldkorps

* Jan. 1943 bei der Heeresgruppe Nord; Nov. 1943 aus der Front abgelöst und in Gkdo. II. Flakkorps umbenannt.

Korpstruppen:
Lw. Korps-Nachr. Abt. 3
Aufkl. Kp. Lw. Feldkorps III

Unterstellung:

1943 Febr./Okt.	18. Armee, Hgr. Nord	Oranienbaum (b. Leningrad)

Generalkommando Flakkorps III

* 22. 2. 1944 in Frankreich bei Luftflotten-Kdo. 3 aus dem Stab der Flak-Div. 11 (mot.), um in Zusammenarbeit mit dem Panzergruppenkommando West der erwarteten feindlichen Invasion zu begegnen. Die

Flak-Sturm-Rgt. 1 (aus Flak-Rgt. 431)
Flak-Sturm-Rgt. 2 (aus Flak-Rgt. 653)
Flak-Sturm-Rgt. 3 (aus Flak-Rgt. 37)
Flak-Sturm-Rgt. 4 (aus Flak-Rgt. 79)
Luftnachr.Abt. 103

wurden kurz auf Truppenübungsplätzen in Bewegungskrieg und Erdkampf ausgebildet und dann am Kanal eingesetzt, Rgt. 1 an der Invasionsfront. Im Kessel von Falaise wurde das Korps größtenteils vernichtet.
Im Sept. 1944 Einsatz bei Cochem, jetzt als Führungsstab für die Flakbrigaden 1, 18, 19 und 20 an der Westfront im Bereich der Hgr. B.
Im Februar 1945 lag das III. Flak-Korps bei Bonn. Ihm unterstanden:

Flak-Brig. 1	bei Rheydt	(15. Armee)
Flak-Div. 2	bei Altenahr	(5. Pz.Armee)
Flak-Brig. 19	bei Kyllburg	(7. Armee)

Das Korps wurde im Ruhrkessel vernichtet.

Unterstellung: Luftflotte 3, Sept. 1944 Lw.Kdo. West

Generalkommando III. (Germ.) SS Panzerkorps
(E: SS Pz. Gren. E. u. A. Btl. 5 Klagenfurt)

* 15. 4. 1943 (Bef. v. 19. 4. 43) auf dem Tr. Üb. Pl. Grafenwöhr, ursprünglich für die Divisionen „Wiking" und „Nordland" bestimmt, führt dann die „germanischen" Panzergrenadierverbände der SS (11. Pz. Gren. Div. „Nordland", Brigaden „Nederland", „Langemarck" und „Wallonien"), die bis Kriegsende unter dem Korps vereinigt blieben.

Korpstruppen:
Artillerie-Kommandeur; 1945: Arko 138 (Heer)
SS Nachr. Abt. 103
schw. SS Panzer-Abt. 103
SS Werfer-Abt. 103
SS San. Abt. 103
SS Nachschubtruppen 103

Unterstellung:

1943 Juli/Aug.	BdE in Aufstellung	Bayern
Sept./Nov.	2. Pz. Armee, Hgr. „F"	Balkan

	Dez.	im Antransport zur Hgr. Nord	Oranienbaum (b. Leningrad)
1944	Jan./Febr.	18. Armee, Hgr. Nord	Oranienbaum (b. Leningrad)
	März/Sept.	A. Abt. Narwa, Hgr. Nord	Narwa
	Okt.	z. Vfg., Hgr. Nord	Kurland (Libau)
	Nov./Dez.	18. Armee, Hgr. Nord	Kurland (Libau)
1945	Jan.	18. Armee, Hgr. Nord	Kurland (Libau)
	Febr.	11. Armee, Hgr. Weichsel	Hinterpommern (Arnswalde)
	März/Apr.	3. Pz. Armee, Hgr. Weichsel	Oder (Stettin)

General z. b. V. III
(WK III, E 8 Frankfurt/O., 1. 12. 1940: E 512 Guben)

* 15. 5. 1940 in Frankfurt/Oder, WK III; am 16. Juni unter dem Mil. Befehlshaber Belgien-Nordfrankreich mit der Ausbildung der Landesschützenbtl. betraut; 15. 3. 1941 umbenannt in „Stab Befehlshaber rückw. Heeresgebiet 103" und für die Heeresgruppe Süd in Rußland bestimmt.

Wehrkreis III (stellv. Gkdo. III. Armeekorps)

* 26. 8. 1939 in Berlin-Grunewald als stellv. Generalkommando III. AK, zugleich Befehlshaber im Wehrkreis III mit dem Kommandeur der Ersatztruppen III, sp. Div. Nr. 153. Als zweiter Kommandeur der Ersatztruppen wurde am 9. 11. 1939 die 163. Div. und als diese Felddivision geworden war, am 28. 11. 1939 die Div. Nr. 143 errichtet. Hinzu trat am 25. 10. 1939 zur Führung der Landesschützen die Div. z. b. V. 403, die jedoch bald anderweitig verwendet wurde. Stand 1940 also:

Div. Nr. 143	Frankfurt/Oder
Div. Nr. 153	Potsdam.

Aug. 1941 wurde der Stab der Div. Nr. 143 mit einem Teil der Ersatztruppen nach Gnesen in den WK XXI verlegt. Zum Wehrkreis trat 1. 5. 1942 die Div. (mot.) Nr. 233 zur Führung der Schnellen Truppen. Im Oktober 1942 gingen die Div. 143 und 153 mit den Ausbildungseinheiten als Besatzungstruppe in die Ukraine und wurden in der Heimat durch die neugebildete Div. 463 ersetzt. Die Div. 233 wurde 1943 nach Dänemark verlegt, die Div. 463 am 1. 6. 1943 neu gbildet. Damit standen Dezember 1943 im WK III:

Div. Nr. 433	Frankfurt/Oder
Div. Nr. 463	Potsdam
Ers. Brig. Großdeutschland	Cottbus
Kdr. d. Panzertruppen III	Küstrin

ferner sehr zahlreiche Schulen und Versuchstruppen.
Am 22. 1. 1945 erfolgte der Aufruf der Gneisenau-Einheiten des WK III. Sie wurden in der Masse in der C-Stellung beiderseits Posen eingesetzt und dem stellv. Gkdo. XXI. AK unterstellt; 3 Kampfgruppen kamen in die Festung Glogau und wurden der Heeresgruppe A unterstellt. Zur Aufstellung gelangten (nach der FpÜ):

17 Btl.:	Gren. Rgt.	Spandau I, II
	Gren. Rgt.	Döberitz I, II
	Gren. Rgt.	Crossen I, II
	Gren. Rgt.	Schwedt I, II
	Gren. Rgt.	Landsberg I, II, III
	Gren. Rgt.	Regenwurmlager I, II, III
	Gren. Rgt.	Wandern I, II, III
2 Art. Abt.:	Art. Abt.	Frankfurt I, II

Art. Abt.	Küstrin
1 Flak Bttr. 8,8	
1 Pi. Btl.: Pi. Btl.	Küstrin
1 Pz. Jg. Kp.: Pz. Jg. Kp.	Spremberg
1 Pz. Aufkl. Kp.	
4 gem. Panzerverbände:	
Panzer Abt.	Cottbus
Panzer Abt.	Kummersdorf
Panzer Abt.	Groß-Glienicke
Panzer Abt.	Krampnitz

Am 1. 2. 1945 erfolgte der Aufruf Gneisenau auch für sämtliche Alarmeinheiten ostwärts der Linie Wittstock—Nauen—Werder—Treuenbrietzen und für sämtliche Schulen und Versuchstruppen im WK III. Die Marschbereitschaft war in 6 Stunden herzustellen. In der FpÜ werden außer den oben genannten Truppen mit der gleichen Eintragung noch erwähnt:

Gren. Brigade	Cottbus mit I Btl.
Pz. Gren. Btl.	Cottbus I, II
9 Gren. Btl.:	Potsdam I, II
	Spandau I, II
	Fürstenwalde
	Crossen
	Berlin SO
	Potsdam-Ruinenberg
	Brandenburg
Div. Füs. Kp.	Fürstenwalde
Pz. Aufkl. Abt.	Potsdam-Krampnitz
Pz. Pi. Btl.	Rathenow
Pi. Btl.	Spandau I, II
Eisb. Pi. Btl.	Spremberg
Bau Pi. Btl.	Crossen
Vers. Rgt.	Sorau
San. Kp.	Guben
1., 2. Pz. Abt.	Stahnsdorf
gem. Nachr. Kp.	Potsdam-Stahnsdorf

Der Verbleib dieser im posenschen Raum sehr schnell aufgeriebenen Einheiten ist im einzelnen nicht zu ermitteln. Aus den Resten wurde bei Küstrin die Div. Raegener (Reste 433. und 463.) gebildet.

Nachrichten aus dem WK XXI bezeichnen im Februar die Einheiten anders als die FpÜ. Hiernach treten von der Div. 463 zu einer neu gebildeten Div. 192 über.

Btl. 15/III	Potsdam (E 9, 323, 23)
Btl. 16/III	Brandenburg (E 58 u. 230)
Btl. 17/III	Spandau (E 67 u. Pz.Jg. 218)
Btl. 18/III	Spandau (E 309, 67, 203 u. Pz.Jg. 218)
Btl. 19/III	Brandenburg (Pi. 3)
Btl. 20/III	Spandau (Pi. 23)
Btl. 21/III	Rathenow (Pz.Pi. 208)
Btl. 23/III	Straußberg (Ldschtz. 3)

Die Ersatzbrigade Großdeutschland stellte die Pz. Gren. Div. Kurmark, der Wehrkreis außerdem bis Mitte Februar die Inf. Div. Döberitz (303.) und Berlin (309.) unter dem Gkdo. CI. (101.) AK planmäßig auf. Weiter wurden im März im WK III die Panzerdivisionen Jüterbog und Müncheberg gebildet.

Von den wieder aufgestellten Ersatztruppen des Wehrkreises erhielten im März das Gren. Ers.

u. Ausb. Rgt. 533, das Gren. Ers. u. Ausb. Btl. 122 und die Pz. Jäg. Ers. u. Ausb. Abt. 43, im April die Füs. Ers. Btl. 68 und 230 als mobile Einheiten Feldpostnummern.
Außer den Divisionen unterstanden dem WK III:
Kdr. d. Ersatztruppen III, * 26. 8. 1939 in Potsdam; wird 8. 11. 1939 153. Division.
2. Kdr. d. Ersatztruppen III, * 1. 11. 1939; wird 8. 11. 1939 163. Division und 22. 11. 1939 163. Inf. Div. (28. 11. 1939 wiederaufgestellt unter der Bezeichnung 143. Division).
Kdr. d. Panzertruppen III, siehe dort.
Kdr. d. Nachrichtentruppe III, s. d.
Kdr. d. Kraftfahrparktruppe III, s. d.
Kdr. d. Kriegsgefangenen im WK III, s. d.
Kdr. d. Streifendienstes im WK III, s. d.
Kdr. d. Standorteinheiten im WK III, Berlin, mit unterstellten Standort-Btl. z. b. V. Berlin I und II.
Kdtr der Truppenübungsplätze Döberitz, Jüterbog und Wandern.
Wehrkreisarzt III mit (1943) San. Abt. (Rgt. Stäbe) Potsdam, Frankfurt/O., Berlin, San. Ers. u. Ausb. Abt. 3 Guben, San. Abt. z. b. V. (mot.) Guben, Stud. Abt. (med.) Berlin, Sanitätspark III Berlin.
Wehrkreisveterinär III mit (1943) Vet. Ers. u. Ausb. Abt. 3 Fürstenwalde, Heim. Pferde Lazarett 103 Potsdam (Heim. Pferdelaz. 3 war am 17. 8. 1942 in Lehr- und Vers. Pferde Laz. umgewandelt worden), Heim. Vet. Park 3 Berlin und (direkt unter dem Wehrkreis) Heim. Pferde Park 3 Strausberg.
Wehrkreis-Reit- und Fahrschule III (mit Lehrstab) Beeskow.
Heeres-Gestüt Alt-Rehfeld in Hoppegarten.
Wehrkreis-Unterführerlehrgang (mot.) III, * 10. 7. 1942 in Zossen mit Regt. Stab, Inf. Btl. (mot.) mit 4 und 5. schw. Kp., Kradsch. Kp., FH Bttr., dann im WK IV in Königsbrück; stellt 12. 3. 1943 das verst. Gren. Rgt. (mot.) 890 zur Wiederaufstellung der 6. (Stalingrad) Armee auf.
Wehrkreis-Unterführerlehrgang III, * 10. 7. 1942 (oder erst nach Verlegung des mot.-Lehrgangs) in Wandern, WK III, mit Stab, Gren. Btl., schw. Kp., FH Bttr. und Pi. Kp.; stellt 12. 2. 1943 zur Wiederaufstellung der 6. Armee (Stalingrad) das verst. Gren. Rgt. 877 auf. April 1943 wieder errichtet; bildet beim Gneisenau-Aufruf im Januar 1945 das Gren. Rgt. Wandern.
Wach-Btl. Großdeutschland in Berlin.
Genesenden-Btl. D III, * 25. 9. 1943 im WK III für den Befehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark aus sämtlichen Ersatztruppen des WK einschl. Ers. Brigade Großdeutschland; 1945 als Gren. Btl. D III in Kopenhagen (Rgt. D 1105).

Luftgau-Kommando III

* 12. 7. 1937 in Berlin, umfaßte nach der Umgliederung am 1. 4. 1939 territorial die Mark Brandenburg, den größten Teil Pommerns und den Nordteil der Provinz Sachsen. Er hatte zunächst die Flughafenbereiche 1/III Kolberg, 3/III Neubrandenburg, 4/III Döberitz, 5/III Damm und 9/III Stargard (die fehlenden waren mobil und verlegt). Am 1. 12. 1941 wurde nach Verlegung des Luftgaukommandos IV dessen Bereich mit Luftgau III vereinigt, der zunächst die Bezeichnung III/IV führte, bis er 1943 voll verschmolzen wurde. Aus Gründen der besseren Luftverteidigung für die Reichshauptstadt wurde 1944 der Bereich nach Westen vorgeschoben und Ostmecklenburg, die Prignitz und die Altmark vom Luftgau XI übernommen, dagegen Niederschlesien (fr. Luftgau IV) an Luftgau VIII abgetreten.
Dem Luftgau unterstanden 1943 u. a.

Luftgau-Nachr.Rgt. 3 Berlin
Luftgau-San.Abt. 3 Berlin
Flughafen-BereichsKdo. 1/III Stettin mit Fliegerhorst-Kdtr. 1/III Garz, 2/III Greifswald, 3/III Kolberg, 4/III Prenzlau, 5/III Pütnitz b. Damgarten, 6/III Stettin-

Altdamm, 7/III Tutow b. Demmin, 8/III Dievenow, 9/III Parow b. Stralsund, 10/III Stolp, 11/III Reitz b. Stolp u. Lw.San.Abt. 1/III Kolberg.
Flughafen-Bereichs-Kdo. 3/III Magdeburg-Ost mit Fliegerhorst-Kdtr. 12/III Köthen, 13/III Magdeburg-Ost, 14/III Burg b. Magdeburg, 15/III Salzwedel, 16/III Zerbst und Lw.San.Abt. 3/III Magdeburg.
Flughafen-Bereichs-Kdo. 4/III Berlin-Staaken mit Fliegerhorst-Kdtr. 17/III Berlin-Gatow, 18/III Berlin-Staaken, 19/III Döberitz, 20/III Brandenburg-Briest, 21/III Frankfurt/Oder, 22/III Fürstenwalde/Spree, 23/III Guben-Lausitz, 24/III Jüterbog-Waldlager, 25/III Neuruppin, 26/III Perleberg, 27/III Schönwalde, 28/III Werneuchen, 29/III Werder/Havel und Lw.San.Abt. 4/III Berlin-Dahlem.
Flughafen-Bereichs-Kdo. 5/III Erfurt mit Fliegerhorst-Kdtr. 30/III Kölleda, 31/III Erfurt, 32/III Nordhausen, 33/III Weimar-Nohra, 34/III Pretzsch/Elbe, 35/III Altenburg und Lw.San.Abt. 5/III Erfurt.
Flughafen-Bereichs-Kdo. 7/III Großenhain/Sachsen mit Fliegerhorst-Kdtr. 36/III Alt Lönnewitz, 37/III Brandis b. Leipzig, 38/III Klotzsche b. Dresden, 39/III Großenhain b. Dresden, 40/III Halle-Nietleben, 41/III Oschatz und Lw.San. Abt. 7/III Großenhain.
Flughafen-Bereichs-Kdo. 9/III Breslau mit Fliegerhorst-Kdtr. 42/III Liegnitz, 43/III Sagan-Küpper, 44/III Breslau-Schöngarten, 45/III Brieg, 46/III Görlitz, 47/III Lüben/Schles., 48/III Oels (sämtlich sp. zu Luftgau VIII).
In Norwegen lagen 1945 die Flughafen-Bereichs-Kdos. 20/III Oslo (Lysacker), 22/III Stavanger (Forus), 24/III Drontheim, 25/III Narvik (Finsnes) mit den Fliegerhorst-Kdtr. A (o) 101—106/III und Fliegerhorst-Kdtr. E (v) 201—207, 217—218/III.

Flak-Div. 1	Berlin	(bis 1. 9. 1941 Luftvert.Kdo. 1)
Flak-Div. 14	Leipzig	(1942 an Stelle Flak-Div. 2)
Flak-Brig. 2	Dessau	(seit 9. 5. 1944)
Flak-Brig. 6	Stettin	(seit 8. 8. 1944)
Flak-Brig. 4	Dresden	(seit Nov. 1944)

Luftgaustab z. b. V. 3 * 26. 8. 1939 in Berlin, wird 1940 Luftgaustab z. b. V. 14 und Winter 1941/42 Höh. Luftw.Ausb.Kdr. Belgien-Nordfrankreich.

B. Infanterie

3. Infanterie-Division *)

(WK III, E 8 Frankfurt/Oder)

* Okt. 1934 in Frankfurt/Oder unter der Tarnbezeichnung „Kommandant von Frankfurt"; 15. 10. 1935 3. Inf.Div.; 1. 8. 1939 mobil mit:

Inf.Rgt. 8	Frankfurt/O.	I.–III.
Inf.Rgt. 29	Guben	I.–III. (II. bei Mobilmachung)
Inf.Rgt. 50	Landsberg/W.	I.–III.
Art.Rgt. 3	Frankfurt/O.	I.–III. mit I./Art.Rgt. 39
Div.Einheiten 3		

Januar 1940 Abgabe des Felders.Btl. 3 als III./IR 307 (163. ID); Febr. 1940 II./29 als I./510 (letzteres wird ersetzt).

3. Infanterie-Division (mot.)

Am 27. 10. 1940 wurde die Division in 3. Inf.Div. (mot.) umgegliedert, unter Abgabe des Inf.Rgt. 50 (ohne II.) zur 111. ID, der III./Art.Rgt. 3, I./Art.Rgt. 39 und sämtlicher bespannter Teile, die zur 123. ID übertreten:

Inf.Rgt. (mot.) 8	I.–III.
Inf.Rgt. (mot.) 29	I.–III.
Kradschtz.Btl. 53	(aus II./IR 50)
Art.Rgt. (mot.) 3	I.–III. (III. aus schw. Art.Abt. 628)
Div.Einheiten 3	(Aufkl.Abt. jedoch 53)

Am 15. 3. 1942 wird die Aufkl.Abt. (mot.) 53 mit dem Kradschützen-Btl. 53 verschmolzen; das Art.Rgt. 3 erhält 1942 eine IV. Abt. aus der H.Flakart.Abt. 312; Jan. 1943 wird die Division bei Stalingrad vernichtet.

Neuaufstellung 1. 3. 1944 (mit Vfg. AHA v. 11. 2.) in Frankreich durch Umbenennung der 386. Inf.Div. (mot.) und aus Restteilen der alten Division:

Inf.Rgt. (mot.) 8	I.–III.	aus Gren.Rgt. (mot.) 149
Inf.Rgt. (mot.) 29	I.–III.	aus Pz.Gren.Rgt. 153
Panzer-Abt. 103		aus Pz.Abt. 386
Pz.Aufkl.Abt. 103	(zunächst 53)	aus Kradschtz.Btl. 386
Art.Rgt. (mot.) 3	I.–III.	aus Art.Rgt. 386 (Stab und I.)
H.Flakart.Abt. 312	(zunächst IV./Art.Rgt. 3)	aus II./Art.Rgt. 386
Div.Einheiten 3	aus den entsprechenden Einheiten 386	

3. Panzergrenadier-Division

Am 23. 6. 1943 (Vfg. v. 27. 5.) wurde die 3. Inf.Div. (mot.) in 3. Pz.Gren.Div. umgebildet. Die Inf.Rgt. (mot.) wurden am 15. 10. 1942 Gren.Rgt. (mot.). Am 28. 4. 1944 wurde die Division bei OB Südwest aufgefrischt und erhielt größtenteils neue Fp.Nummern. Am 1. 12. 1944 wurden die beiden Gren.Rgt. (mot.) in Panzergrenadier-Regimenter umbenannt, behielten aber ihre bisherige Gliederung in drei Bataillone bei. Die Division wurde am 14. 4. 1945 im Ruhrkessel vernichtet.

*) Gerhard Dieckhoff: 3. Infanterie-Division, 3. Infanterie-Division (mot.), 3. Panzergrenadier-Division, Göttingen 1960.

Unterstellung:

a) als 3. Inf. Div.:

1939	Sept.	II	4. Armee	Nord	Osten	Pommern, Polen
	Okt.	III	6. Armee	„B"	Westen	Eifel
	Nov./Dez.	III	12. Armee	„A"	Westen	Eifel
1940	Jan./Juni	III	12. Armee	„A"	Westen	Eifel, Maas, Reims
	Juli/Sept.	XIV	2. Armee	„C"	Westen	Frankreich (Le Creusot)
	Okt.		BdE		Heimat	—

b) als 3. Inf. Div. (mot.):

	Nov./Dez.	XXXXVI	11. Armee	„C"	Heimat	—
1941	Jan./April	XXXXVI	11. Armee	„C"	Heimat	—
	Mai/Juni	LVI	3. Pz.Gru.	—	Heimat	—
	Juli/Aug.	LVI	4. Pz.Gru.	Nord	Osten	Ostrow, Luga
	Sept.	LVI	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
	Okt.	LVII	4. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Roslawl, Juchnow
	Nov.	LVII	4. Armee	Mitte	Osten	Moskau
	Dez.	XX	4. Armee	Mitte	Osten	Moskau
1942	Jan.	VII	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Febr.	IX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Wjasma
	März/Apr.	V	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Wjasma
	Mai	Auffrischung OKH		Mitte	Osten	Orscha
	Juni	z. Vfg.		Süd	Osten	Orscha
	Juli	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Woronesch
	Aug.	XXIV	6. Armee	„B"	Osten	Stalingrad
	Sept./Nov.	XIV	6. Armee	„B"	Osten	Stalingrad
	Dez.	XIV	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	XIV	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
	März/Mai	in Aufstellung		„D"	Westen	Pyrenäen

c) als 3. Pz. Gren. Div.:

	Juni	in Aufstellung		„D"	Westen	Lyon
	Juli	XIV in Zuführung		Süd	Süden	Oberitalien
	Aug./Okt.	z. Vfg.		Süd	Süden	Oberitalien
	Nov.	XIV	10. Armee	Süd	Süden	Italien (Volturno)
	Dez.	z. Vfg.		„C"	Süden	Italien (nördl. Rom)
1944	Jan./März	LXXVI	14. Armee	„C"	Süden	Italien (Aprilia)
	April/Juni	I. Fs.	14. Armee	„C"	Süden	Italien (Aprilia)
	Juli (Reste)	XIV	14. Armee	„C"	Süden	Norditalien
	Aug.	XXXXVII	1. Armee	„B"	Westen	Maas, Mosel
	Sept.	XIII. SS	1. Armee	„B"	Westen	Metz
	Okt.	z. Vfg.	7. Armee	„B"	Westen	Metz
	Nov./Dez.	LXXXI	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Aachen, Ardennen
1945	Jan.	XXXIX	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Ardennen
	Febr.	LXXIV	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Ardennen
	März	LVIII	15. Armee	„B"	Westen	Köln, Remagen
	April	LXXIV	15. Armee	„B"	Westen	Sauerland, Ruhr

Feldersatz-Bataillon 3 * 26. 8. 1939 im WK III, wird Jan. 1940 III./Inf.Rgt. 307; 31. 3. 1941 erneut aufgestellt, aber am 15. 7. 1941 wieder aufgelöst und auf die 3. ID (mot.) verteilt; 15. 6. 1943 endgültig bei der Division etatisiert.
U: 3. Inf.Div., 3. Inf.Div. (mot.), 3. Pz.Gren.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 3 * 26. 8. 1939 in Frankfurt/O. WK III als Stab für die Ersatztruppen der 3. Inf.Div.; wird 1. 12. 1939 Stab IR 307 (163. ID); 8. 1. 1940 wieder aufgestellt; 27. 10. 1940 motorisiert,
Grenadier-Ers.Rgt. (mot.) 3 Frankfurt/O. 7. 11. 1942; 10. 8. 1943 aufgespalten in Ersatz- und Ausbildungs-Regiment. Ers.Rgt. bleibt in Frankfurt/O. und wird 1944 umbenannt in
Panzergrenadier-Ers.Rgt. 3 unter Beibehalt seiner Eigenschaft als Gren.Rgt. (mot.).
G: 1939: IEB 8 (Frankfurt/O.), 29 (Guben), 50 (Küstrin)
1940: IEB 8 (Frankfurt/O.), 50 (Küstrin), 169 (Frankfurt/O.), 338 (Küstrin, sp. Crossen)
1943: Pz.GEB 8 (Frankfurt/O.), 29 (Züllichau), 50 (Küstrin)
U: Div. 163, 28. 11. 1939 Div. 143, 1. 10. 1942 Div. (mot.) 233, 18. 8. 1943 Kdr. d. Pz.Truppen III

Res.Grenadier-Rgt. (mot.) 3 * 10. 8. 1943 in Frankfurt/O. durch Aufspaltung des Gren.Ers. Rgt. (mot.) 3 als Ausb.Rgt.; als Res.Gren.Rgt. nach Dänemark (Brödstrup) verlegt,
Res.Panzergrenadier-Rgt. 3 seit 1. 12. 1944, wurde Febr. 1945 zur Aufstellung der Pz.Div. Holstein (als Pz.Gren.Rgt. 139 ?) verwendet. Wiederaufstellung in Dänemark 15. 2. 1945 durch den Pz.Gren.Rgt.Stab z. b. V. Wöhl WK III; April 1945 bei Umwandlung der Res.Pz. Div. 233 in eine Felddivision umbenannt in Pz.Gren.Rgt. 50 (nicht in der FpÜ).
G: 1943: Res.Gren.Btl. (mot.) 8 Give, 29 Silkeborg, Res.Pz.Gren.Btl. 50 Silkeborg
U: Res.Pz.Div. 233 in Dänemark

Infanterie-Rgt. 3 * 1. 1. 1921 als 3. (Preuß.) Inf.Rgt.; 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Deutsch-Eylau; 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 3, FStO Deutsch-Eylau. I. Mohrungen, III. Osterode WK I; 8. 10. 1940 Abgabe Rgt.Stab und III. (9.–12. Kp.) an Inf.Rgt. 407 (121. ID), wieder ersetzt; II. vom 13. 11. 1941 bis 13. 3. 1942 vorübergehend aufgelöst,
Grenadier-Rgt. 3 seit 15. 10. 1942. Auflösung des III. Btl. (Nov. 1943 in der FpÜ gelöscht).
G: 1939: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 21. Inf.Div.: 1939 Ostpreußen, Polen, 1940 Luxemburg, Frankreich (Aisne), 1941/43 Nordrußland (Leningrad, Wolchow), 1944 Pleskau, Okt. 1944–1945 Ostpreußen (4. Armee)
E: 3 Mohrungen, Braunsberg

Ergänzungs-Btl. Infanterie-Rgt. 3 * 1. 10. 1935 als Ergänzungs-Btl. 1 Deutsch-Eylau; 6. 10. 1936 Erg.Btl.Inf.Rgt. 3, FStO Deutsch-Eylau WK I; bei Mobilmachung nicht zur Aufstellung der 4. Welle verwendet; 15. 9. 1940 nach Beraun (Prot.) verlegt; 27. 12. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Btl. 176.
U: Div. 151, 8. 12. 1939 Div. 141

Infanterie-Ers.Btl. 3 * 27. 8. 1939 in Mohrungen WK I; 27. 9. 1940 nach Brünn (Prot.), 25. 7. 1941 zurück nach Mohrungen verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ersatz- und Reserve-Bataillon,
Grenadier-Ers.Btl. 3 seit 7. 11. 1942; am 21. 6. 1943 nach Braunsberg verlegt; Febr. 1944 Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 3; Febr. 1945 in Graudenz bei der 2. Armee vernichtet und aufgelöst, Ersatzaufgaben an Gren.Ers.Btl. 65 (WK X).
U: Div. 151, 1. 10. 1942 Div. 401
E: für die 21. Inf.Div. (auch 1944)

Res.Infanterie-Btl. 3 * 1. 10. 1942 in Mohrungen aus dem Inf.Ers.Btl. 3 und nach Weißrußland verlegt,

Res.Grenadier-Btl. 3 seit dem 7. 11. 1942; Dez. 1943 in Krasne; 16. 1. 1944 zur Aufstellung der Schattendivision Mielau (dann 64. ID) in Mielau WK I verwendet und aufgelöst; erst Juli 1944 in der FpÜ gelöscht.

U: 151. Res.Div., Weißrußland (Res.Gren.Rgt. 217)

3. Gebirgs-Division *)
(WK XVIII, E I./138 Leoben)

* 1. 4. 1938 in Graz aus der 5. und 7. Division des österr. Bundesheeres. 26. 8. 1939 mobil mit:

Geb.Jg.Rgt. 138	Leoben	I.–III.
Geb.Jg.Rgt. 139	Klagenfurt	I.–III.
Geb.Art.Rgt. 112	Graz	I.–III.

Aufkl.Abt. 12, dann 112; Pz.Abw.Abt. 48; Geb.Pi.Btl. 83, sonstige Div.Einheiten 68

1. 5. 1940 treten Aufkl.Abt. 112 und III./Art.Rgt. 112 zur 6. Geb.Div. über. Vor dem Einsatz in Norwegen ließ das Geb.Jg.Rgt. 139 etwa die Hälfte aller Kompanien als „A"-Staffel zurück; sie bildeten am 1. 5. 1940 das Geb.Jg.Rgt. 141 der 6. Geb.Div. Am 10. 11. 1940 wurde für die Division das Radf.Btl. 68 in Narvik aus Abgaben neu gebildet. Beim Abtransport der Division aus Finnland blieb das Geb.Jg.Rgt. 139 mit der I./Geb.Art. Rgt. 112 zurück und wurde am 14. 1. 1942 als verst. Geb.Jg.Rgt. 139 (später Brigade) Heerestruppe. Auch tauschten Radf.Abt. 68 und Geb.Pz.Jg.Abt. 48 während der Auffrischung im WK XVIII mit der Radf.Abt. 95 und Pz.Jg.Abt. 95 der 5. Geb.Div. Das Art.Rgt. 112 wurde unter Ersatz seiner I. Abt. auf 3 Abteilungen gebracht, ein Geb.Jg. Rgt. 144 in Grafenwöhr am 2. 3. 1942 aus Abgaben der Rgt. 85 und 100 neu für die Division gebildet.

Geb.Jg.Rgt. 138	I.–III.
Geb.Jg.Rgt. 144	I.–III.
Geb.Art.Rgt. 112	I.–III.

Radf.Abt. 95; Pz.Jg.Abt. 95; Geb.Pi.Btl. 83, sonstige Div.Einheiten 68

1943 erhielt das Art.Rgt. eine IV. (schw.) Abt. aus der III./111 der 2. Geb.Div. 1944 schied die von der Division getrennt in Norwegen eingesetzte Aufkl.Abt. 95 aus und wurde I./Radf.Aufkl.Rgt. Norwegen. Eine vorhandene Aufkl.Schw. 83 wurde dafür zur Aufkl. Abt. 83 erweitert.

Die Division kam Mai 1945 bei Deutsch-Brod in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Sept.	XVIII	14. Armee	Süd	Osten	Slowakei, Polen
	Okt./Nov.	z. Vfg.	6. Armee	„B"	Westen	Eifel
	Dez.	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Hunsrück
1940	Jan.	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Hunsrück
	März/Aug.	XXI	—	—	Norden	Norwegen (Narvik)
	Sept./Dez.	Geb.K. Norw. XXI		—	Norden	Norwegen

*) Paul Klatt, Die 3. Gebirgs-Division, Bad Nauheim (Podzun) 1958.

1941	Jan./Nov.	Geb.K. Norw.	Norwegen	—	Norden	Norwegen, Finnland (Murmansk)
	Dez.	z. Vfg.	Norwegen	—	Norden	Finnland
1942	Jan./Apr.	BdE (WK XVIII)		—	Heimat	Tr.Üb.Pl.Grafenwöhr
	Mai/Aug.	z. Vfg.	—	—	Norden	Norwegen
	Sept.	z. Vfg.	Norwegen	Nord	Osten	Reval, Leningrad
	Okt.	z. Vfg.	11. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Nov.	II. Lw.	LIX	Mitte	Osten	Welikije-Luki
	Dez.	z. Vfg.		Don	Osten	Don (Rgt. 138 bis März bei Hgr. Mitte)
1943	Jan./Febr.	z. Vfg.	Fretter-Pico	„B"	Osten	Donez
	März	XXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Woroschilowgrad
	Apr./Mai	Mieth	6. Armee	Süd	Osten	Donez/Mius
	Juni/Sept.	IV	6. Armee	Süd	Osten	Donez/Mius
	Okt.	IV	6. Armee	„A"	Osten	Melitopol, Saporoshje
	Nov./Dez.	IV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Melitopol, Saporoshje
1944	Jan./Febr.	IV	6. Armee	Süd	Osten	Melitopol, Saporoshje
	März	XXIX	6. Armee	„A"	Osten	Nikopol
	Apr./Mai	XXX	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Juni/Sept.	XVII	8. Armee	Südukr.	Osten	Ostkarpathen
	Okt.	IX. ung.	8. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Nov./Dez.	XXIX	8. Armee	Süd	Osten	Slowakei
1945	Jan.	XVII	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Slowakei
	Febr./Mai	XXXXIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oberschlesien

Gebirgsjäger-Ers.Rgt. 3 * 26. 8. 1939 in Graz WK XVIII als Stab für die Ers.Btl. der 3. Geb. Div.; wird 24. 2. 1940 in Geb.Jg.Ers.Rgt. 138 umbenannt.
G: 1939: GJEB 138 Leoben, 139 Klagenfurt
U: Div. 188

Hochgebirgs-Jäger-Btl. 3 * 20. 11. 1943 aus dem halben I./Geb.Jg.Rgt. 98 (eingesetzt in Dalmatien); im WK XVIII umgebildet mit Stab, 4 Kp. (1.–3., 4. schw.) und Geb.Bttr. zum Einsatz in Italien; wird Dez. 1944 III./Geb.Jg.Rgt. 296.
U: Heerestruppe, Italien (Mte. Cassino, Mte. La Pezze)
E: II./136 Landeck WK XVIII, 2. 4. 1944 I./98 Garmisch

Jagd-Kdo. 3 (Heer) * 28. 12. 1941 aus Kommandierten des WK III durch Wach-Btl. Berlin zu 3 Kp.; 30. 5. 1942 bei Witebsk aufgelöst und auf die 205. ID verteilt. Die am 3. 2. 1942 errichtete, seit 1. 4. 1942 beim Ausb.Stab für Jagdbataillone im WK I befindliche 4. Kp. wurde 20. 7. 1942 1./Jg.Btl. 10.
U: Heerestruppe, Mittelrußland (Welish, Krjesty, Witebsk)
E: 9 Potsdam WK III

Jagd-Btl. 3 * 19. 5. 1942 im WK I aus dem Ski-Btl. Schlebrügge,
Jäger-Btl. 3 seit 6. 7. 1942, dazu am 10. 9. 1942 die 1./Pz.Jg.Abt. 251 als 5. Kp.
U: Heerestruppe, Nordrußland (Wel. Luki), 1944 Finnland (Tornio), 1945 Narvik (Div.Gru.K.)

Grenzschutz-Abschnittkommando 3
(WK VIII, E 452 Leobschütz)

* 26. 8. 1939 im WK VIII durch die Kdtr. der Befestigungen bei Oppeln (1934 Grenzabschnitt-Kdo. Oppeln, 15. 10. 1935 Heeresdienststelle 3) mit

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 58	I., II.	Ratibor
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 68	I.–IV.	Gleiwitz
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 98	I.–III.	Oppeln

Sperr-Pi.Btl. 1/VIII, 2/VIII, 3/VIII (urspr. II.–IV./8)

Die Regimenter wurden im Dez. 1939 und Jan. 1940 aufgelöst. Das Abschnittkommando war seit Okt. auch „Militärbefehlshaber Oberschlesien" und wurde am 6. 10. 1939 in Höh. Kdo. z. b. V. XXXIII umbenannt.

Unterstellung:

1939 Sept.	VIII	14. Armee	Hgr. Süd	Schlesien, Polen

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 3 * Bei Mobilmachung 1939 durch Aufruf der Grenzwacht, Ausbildungsleiter Züllichau; Herbst 1939 wieder aufgelöst.
G: St., 1.–5., Pak 1.–5.
U: Grenzschutz-Abschn.Kdo. 12 (Festung Küstrin), Einsatz: Oder-Warthe

Festungs-Regiments-Stab 3 * Sept. 1944 im WK I; 1944/45 in Ostpreußen (AOK 4).

Festungs-Stamm-Btl. 3 * 7. 11. 1939 aus dem I. und IV./Grenzwachtabschnitt 142 (Zweibrücken) zu 3 Kp., 8. 5. 1940 dazu Pz.Jg.Abt. 672 und in die Btl. 3, 13, 23, 33 geteilt; 12. 6. 1940 I./Fest.Rgt. C (4 Kp. und 1.–5. Pz.Abw.Kp. C).
U: 444. Div.
E: 127 Kaiserslautern

Freiw. (Turk) Stamm-Rgt. 3 * 26. 2. 1944 (Vfg. v. 1. 2.) in Macon/Frankreich als Ersatztruppenteil für die 162. Turk.Div. (AHM 194/44) durch Umbenennung des Turk.Ers.Rgt. 162 (Tr.Üb. Pl. Bitsch) mit Stab, Ers.Btl., Ausb.Btl. und seit 1. 8. auch Genesenden-Btl. Am 12. 6. 1944 wurde das Rgt. als Stammtruppe für alle Ukrainer bestimmt, während die Ersatzgestellung für die 162. Turk.Div. an die Turkestan. Ers. u. Ausb.Brigade überging;
Freiw. (Ukr.) Stamm-Rgt. 3 am 5. 8. 1944 durch Umbenennung; nach der Räumung Frankreichs stand das Rgt. mit 3 Btl. Febr./März 1945 bei der 19. Armee am Oberrhein (das Rgt. mit Ukr. Ausb. und Ukr. Genesenden-Btl. bei der Div. 805, das Ukr. Ers.Btl. bei der Brigade 1005).
U: Freiw. Stammdivision, Frankreich

Maschinengewehr-Btl. 3 * 15. 10. 1935 in Büdingen WK IX FStO 1939 Bitburg unter der Grenzkommandantur Trier WK XII; 15. 2. 1940 verstärkt durch Kradschtz.Kp. und 6. 8. 1940 umgegliedert in Kradschützen-Btl. 165 der 16. ID (mot.).
U: Heerestruppe
E: MG-EB 14 Montabaur, Krotoschin, Bitburg

Schule III für Offz.Anwärter der Infanterie * 10. 6. 1942 in Potsdam WK III aus der Lehrgruppe III der Lehr-Abt. II der Inf.Schule Döberitz-Elsgrund,

Schule III für Fahnenjunker der Infanterie Potsdam am 23. 4. 1943; stellt Febr. 1945 600 Mann des Lehrgangs 18 B als Stamm für die Gren. (Führernachwuchs) Rgt. 1233 und 1234.

Heeres-Unteroffiziers-Schule 3 für Infanterie * Nov. 1944 (?) in Brünn WK XVII. Im März 1945 wurde die Schule zur Aufstellung des Gren. (Führernachwuchs) Rgt. 1246 in Potsdam verwendet.

C. Schnelle Truppen

3. Panzer-Division
(WK III, E 5 Neuruppin)

* 15. 10. 1935 in Berlin. 1. 8. 1939 mobil mit:

3. Schützen-Brig. Eberswalde
Schützen-Rgt. 3 Eberswalde I., II.
Kradschtz.Btl. 3 Freienwalde
3. Panzer-Brig. Berlin
Panzer-Rgt. 5 Wünsdorf I., II.
Panzer-Rgt. 6 Neuruppin I., II.
Art.Rgt. 75 Eberswalde I., II.
Div.Einheiten 39, jedoch Aufkl.Abt. (mot.) 3
Versorgungstruppen 83

1. 11. 1939 wird das I./Inf.Rgt. (mot.) 69 der 20. ID (mot.) (FStO Hamburg-Wandsbek) der Division als III./3 eingegliedert. Ein zweites SchützenRegiment (394) wurde dann aus dem Stab des Inf.Rgt. 394 (209. ID), dem III./Schtz.Rgt. 3 (früher I./69) und dem II./Inf. Rgt. 243 (60. ID) gebildet. Im Jan. 1941 gab die Division nach Afrika zur Bildung der 5. leichten Division ab: Stab 3. Pz.Brig., Pz.Rgt. 5, Aufkl.Abt. (mot.) 3, Pz.Jg.Abt. 39, I./Art.Rgt. 75 und erhielt dafür im Febr. und März: I./Pz.Rgt. 28 (von der 18. Pz.Div.) als III./Pz. 6, II./Art.Rgt. 49 (13. ID) als III./Art.Rgt. 75, Aufkl.Abt. 1 und Pz.Jg.Abt. 543 von den Heerestruppen. Ein Stab 5. Pz.Brig. wurde neu aufgestellt.

3. Schützen-Brigade
Schützen-Rgt. 3 I., II.
Schützen-Rgt. 394 I., II.
Kradschtz.Btl. 3
5. Panzer-Brigade
Panzer-Rgt. 6 I.–III.
Art.Rgt. 75 II. u. III.
Div.Einheiten 39, jedoch Aufkl.Abt. (mot.) 1, Pz.Jg.Abt. 543 und
Versorgungstruppen 83

1942 erhielt das Art.Rgt. 75 wieder eine I. Abt. aus der s. Art.Abt. 714 und eine IV. (Flak) aus der H.Flakart.Abt. 314. 1943 wurde die IV./Art.Rgt. 75 wieder H.Flakart.Abt. 314, das Kradschtz.Btl. 3 Pz.Aufkl.Abt. 3; Auflösung der III./Pz.Rgt. 6.

Pz.Gren.Rgt. 3 I., II.
Pz.Gren.Rgt. 394 I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 3
Panzer-Rgt. 6 I., II.
Art.Rgt. 75 I.–III.
H.Flakart.Abt. 314
Div.Einheiten 39, jedoch Pz.Jg.Abt. 543 und Versorgungstruppen 83

Dez. 1944 wird die Division bei der Heeresgruppe Mitte aufgefrischt und erhält neue Fp.Nummern.

Bei der Kapitulation kam sie bei Steyr/Enns in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Sept.	XIX	4. Armee	Nord	Osten	Pommern, Polen
	Dez.	z. Vfg.	6. Armee	„B"	Westen	Niederrhein
1940	Jan./Mai	z. Vfg.	6. Armee	„B"	Westen	Niederlande, Belgien
	Juni	XVI	6. Armee	„B"	Westen	Frankreich
	Juli/Nov.	BdE im WK III		—	Heimat	—
	Dez.	XXXXVI	11. Armee	„C"	Heimat	—
1941	Jan./Apr.	XXXXVI	11. Armee	„C"	Heimat	—
	Mai/Juni	WK III	2. Pz.Gru.	—	Heimat	—
	Juli/Dez.	XXIV	2. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Smolensk, Kiew, Tula
1942	Jan.	LV	2. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Febr.	XXXXVIII	2. Armee	Mitte	Osten	Kursk
	März	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	April	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Mai	z. Vfg. OKH		Süd	Osten	Charkow
	Juni/Juli	XXXX	6. Armee	Süd	Osten	Don
	Aug./Dez.	XXXX	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Kaukasus, Terek
1943	Jan.	XXXX	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Kaukasus, Terek
	Febr.	—	4. Pz.Armee	Don	Osten	Rostow, Stalino
	März	III	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius
	Apr./Mai	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius
	Juni	XXIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius
	Juli	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Belgorod
	Aug.	z. Vfg.	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Sept./Okt.	III	8. Armee	Süd	Osten	Dnjepr (Kiew)
	Nov.	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Dnjepr (Kiew)
	Dez.	III	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
1944	Jan./Febr.	XXXXVIII	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	März	LII	6. Armee	„A"	Osten	Uman
	April	XXXX	6. Armee	Südukr.	Osten	Bug
	Mai	XXXX	6. Armee	Südukr.	Osten	Dnjestr, Kischinew
	Juni/Juli	z. Vfg.	6. Armee	Südukr.	Osten	Dnjestr, Kischinew
	Aug.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Weichsel, Baranow
	Sept.	z. Vfg.	2. Armee	Mitte	Osten	Narew
	Okt.	XXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Narew
	Nov./Dez.	z. Vfg.	2. Armee	Mitte	Osten	Narew
1945	Jan.	LXXII	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Febr./März	III	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	April	IV. SS	6. Armee	Süd	Osten	Steiermark
	Mai	IV. SS	6. Armee	Ostmark	Osten	Steiermark

3. Panzer-Grenadier-Division (23. 6. 1943), siehe Infanterie.

3. leichte Division
(WK III, E (Schtz.) 8 Sorau)

* 10. 11. 1938 in Cottbus; 28. 8. 1939 mobil mit:

Kav.Schützen-Rgt. 8	Cottbus	I., II. (ohne Rgt.Stab)
Kav.Schützen-Rgt. 9	Sorau	I., II. (II. war Kradschtz.Btl.)
Aufkl.Rgt. 8	Grünberg	I., II. (I. abkommandiert zur 10. Pz.Div.)
Panzer-Abt. 67	Spremberg	
Art.Rgt. 80	Cottbus	I., II.

Div.Einheiten 59, jedoch Pz.Abw.Abt. 43 und Div.Nachr.Abt. 84

Am 16. 10. 1939 wurde die Division in 8. Panzer-Division umbenannt.

Unterstellung:

1939 Sept. XV 10. Armee Süd Osten Polen

Kdr. der Panzertruppen III (Brig.Stab) * 18. 8. 1943 in Küstrin für die nach Abgang der 233. Div. im Wehrkreis verbliebenen Ersatzeinheiten der Panzerwaffe. Unterstellt waren Dez. 1943:

Pz.Ers.Abt. 5	Neuruppin
Pz.Gren.Ers.Rgt. 83	Schwedt/Oder (Btl. 3, 8, 9)
Gren.Ers.Rgt. (mot.) 3	Frankfurt/O. (Btl. 8, 29, 50)
Pz.Aufkl.Ers.Abt. 3	Freienwalde; Ers. u. Ausb.Abt. 4 Stahnsdorf
Pz.Jg.Ers.Abt. 3	Potsdam; Ers. u. Ausb.Abt. 43 Spremberg
Gren.Ers.Btl. I Feldherrnhalle	Güterfelde (WK XX unterstellt)

U: WK III direkt

3. Panzer-Brigade * 15. 10. 1935, FStO Berlin, als Stab für die beiden Panzer-Regimenter (5 und 6) der 3. Pz.Div.; 15. 1. 1941 umgebildet in Stab der 5. leichten Division.
U: 3. Pz.Div.
E: 5 Neuruppin

Panzer-Rgt. 3 * 15. 5. 1935, als Reiter-Rgt. 12 (mot.) Dresden getarnt; 15. 10. 1935 Pz. Rgt. 3, FStO Wien-Mödling WK XVII; 1942 Abgabe der I. als III./Pz.Rgt. 33 an die 9. Pz.Div., Rgt. behält nur II. Abt. 25. 3. 1943 Wiederaufstellung der I. auf dem Tr.Üb.Pl. Senne aus Abgaben des Feld-Rgts. und der Ers.Abt.; sollte 7. 5. 1943 schw. (Tiger) Pz.Abt. 507 werden (und dafür die III./33 wieder zum Rgt. treten), wurde dann aber 30. 6. 1943 wieder I. (Panther) Abt./3; Aug. 1944 Rgt. in der Normandie vernichtet; Nov. 1944 in der Eifel wiederaufgestellt.
G: 1939: I. 1, 2, 4, II. 5, 6, 8
1940 (1. 8.): I. 1–3, II. 4–6
1942: I. 1–4, II. 5–8, sp. nur II. 5–8
1943: I. 1–4, II. 5–8
U: 2. Pz.Div.: 1939 Oberschlesien, Polen, 1940 Luxemburg, Frankreich (Aisne), 1941 Griechenland, Okt. 1941–Dez. 1943 Mittelrußland (Moskau, Rshew, Orel), 1944 Frankreich (Amiens, Normandie, Falaise), nach Wiederaufstellung: Ardennen, 1945 Saarpfalz, Franken
E: 4 Wien-Mödling WK XVII

Panzer-Abwehr-Abt. 3 * 1. 10. 1934 unter der Tarnbezeichnung Kraftf.Abt. Döberitz, 15. 10. 1935 Pz.Abw.Abt. 3 FStO Frankfurt/O. WK III; bei Mobilmachung dazu die 5./Fla.MGK 48 als 4. (sp. 3.) bis 23. 7. 1940,
Panzerjäger-Abt. 3 seit 1. 4. 1940. Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet. Neuaufstellung Juni 1944 bei OB Südwest mit 2 Sturmgeschütz- und einer Fla.Kp.
U: 3. Inf.Div., 3. Inf.Div. (mot.), 3. Pz.Gren.Div.
E: 3, sp. 43 Spremberg WK III

Panzerjäger-Abt. 3 (L) * 1. 11. 1943 bei Witebsk durch Übernahme der 1942 errichteten Pz.Jg.Abt. der Lw.Feld-Div. 3 in das Heer (3 Kp. und 4. Sturmgeschütz-Bttr.); Jan. 1944 bei Verschmelzung der 3. und 4. Feld-Div. (L) aufgelöst, aber erst Jan. 1945 in der FpÜ gelöscht.
U: 3. Lw.Feld-Div., Mittelrußland (Witebsk)

Panzer-Abwehr-Ers.Abt. 3 * 26. 8. 1939 in Potsdam,
Panzerjäger-Ers.Abt. 3 am 1. 4. 1940. Am 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt.; 15. 4. 1943 vereinigt als Pz.Jg.Ers. u. Ausb.Abt. 3; 10. 8. 1943 abermals geteilt in Ers. und Res.Abt.; Ers.Abt. bleibt in Potsdam.
U: Div. 153, 15. 5. 1942 Div. (mot.) 233, 10. 8. 1943 Kdr. d. Panzertruppen 3

Res.Panzerjäger-Abt. 3 * 10. 8. 1943 in Potsdam aus der Pz.Jg.Ers.Abt. 3 und nach Dänemark (Herning) verlegt; wird April 1945 Pz.Jg.Abt. 1033.
U: 233. Res.Panzer-Div. Dänemark

Panzer-Jagd-Verband (ung.) 3 * März 1945 (Vfg. v. 6. 2. 1945) in Zwettl/Niederdonau WK XVII zu 3 Pz.Jagdgruppen (30 Pz.Jagd-Kdos.); Einsatz fraglich.

Panzer-Jagd-Abt. 3 * 25. 1. 1945 aus dem am 15. 12. 1944 errichteten Stab Pz.Jg.Abt. Landau zu 3 Kp. (2 Pz.Jg., 1 Pz.Aufkl.), Pz.Jg. aus den in Milowitz befindlichen Pz. Jg.Kp. 1129, 1551, 1542, 1203 (je zwei für Pz.Jagd-Abt. 2 und 3), Pz.Aufkl. in Krampnitz aus Gneisenau-Einheiten aufzustellen.
U: Pz.Jagd-Brig. 104, Pommern
E: 43 Spremberg WK III

Höh. Festungs-Pak-Offizier 3 * 1945 durch OB West für die Fest.Pak-Verbände in der Saarpfalz, Leitstelle Homburg/Saar.

Festungs-Pak-Verband III * Aug. 1944 in Lamsdorf/OS mit den Fest.Pak-Kp. 1./III bis 10./III (= 10 Kp.) aus den Pak-Sperr-Kp. 28—37 (die ersten acht Kp. hatten vorher die Nrn. 51—58).
U: 154. Res.Div., seit 18. 9. 1944 Oberfeldkdtr. 225 (Krakau) und 603 (Radomsko). Einsatz bei Krakau und in Oberschlesien
E: Inf.Pz.Jg.Ers.Kp. 87 Plauen WK IV, sp. E 101 WK XI

3. Schützen-Brigade * 15. 10. 1935, FStO Eberswalde WK III, als Stab für die Schützen-Einheiten der 3. Pz.Div. (Schtz.Rgt. 3 und Kradschtz.Btl. 3),
3. Panzergrenadier-Brigade seit 5. 7. 1942. Nov. 1942 aufgelöst.
U: 3. Pz.Div.
E: 3 Eberswalde

Schützen-Regiment 3 * 15. 10. 1935, FStO Eberswalde WK III; 1. 11. 1939 als III. das bish. I./Inf.Rgt. 69 (mot.) Hbg.-Wandsbek von der 20. ID (mot.); gibt dieses Btl. 9. 8. 1940 wieder ab als I./394 an das neu aufgestellte Schwesterregiment. 31. 7. 1940 erhielt das Rgt. eine 11. (Gesch.) Kp. aus dem 13./IR 325, am 5. 6. 1942 eine 10. (Fla.) aus der 4./Fla.Btl. 47,

Panzergrenadier-Rgt. 3 seit 5. 7. 1942. Dez. 1944 mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt.
G: 1939: I. 1–5, II. 6–10, sp. III. 11–15
1940: I. 1–5, II. 6–10, 11. sIG
1942: I. 1–4, II. 5–8, 9. sIG, 10. Fla.
U: 3. Pz.Div.
E: 3 Eberswalde WK III

Panzergrenadier-Ers.Rgt. 3 (1. 12. 1944), siehe Infanterie.
Res.Panzergrenadier-Rgt. 3 (1. 12. 1944), siehe Infanterie.

Schützen-Ers.Btl. 3 * 27. 8. 1939 in Eberswalde WK III; 16. 7. 1942 umbenannt in:
Panzergrenadier-Ers.Btl. 3, Eberswalde. 12. 8. 1943 aufgeteilt in Ers. und Ausb. (Res.) Btl.; Ers. Btl. bleibt im WK III, jetzt Schwedt.
U: Div. 143, 1. 2. 1940 Div. 153, 15. 5. 1942 (Div. (mot.) 233, 12. 8. 1943 Kdr. d. Panzertruppen III
Ersatztruppe für 3. Pz.Div.

Res.Panzergrenadier-Btl. 3 * 12. 8. 1943 in Eberswalde WK III aus dem Pz.Gren.Ers.Btl. 3 und nach Dänemark (Aarhus) verlegt. Dez. 1944 in Kollerup. Febr. 1945 zur Aufstellung der Pz.Div. Holstein verwendet (?). April 1945 mobil als II./Pz.Gren.Rgt. 42.
U: 233. Res.Pz.Div. Dänemark

Kradschützen-Btl. 3 * 15. 10. 1935, FStO Freienwalde WK III; 25. 4. 1942 mit Pz. Aufkl.Abt. 1 verschmolzen, deren 1. wird 1. (Pz.Späh),

Panzer-Aufklärungs-Abt. 3 seit 28. 4. 1943; Dez. 1944 aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern.
U: 3. Pz.Div.
E: 3 Bad Freienwalde WK III

Kradschützen-Ers.Btl. 3 * 20. 11. 1940 in Freienwalde WK III aus Abgaben des Schützen-Ers.Btl. 3; Okt. 1942 geteilt; April 1943 vereinigt als Kradschtz.Ers. u. Ausb.Btl. 3. Am 16. 4. 1943 umbenannt in:
Panzer-Aufklärungs-Ers. u. Ausb.Abt. 3, Bad Freienwalde. 21. 8. 1943 geteilt in Ers. und Res. Abt.; Ers.Abt. bleibt in Freienwalde, Febr. 1945 bei 606. Div. (9. Armee) an der Oder.
U: Div. 153, 15. 5. 1942 Div. (mot.) 233, 10. 8. 1943 Kdr. d. Panzertruppen III

Res.Panzer-Aufklärungs-Abt. 3 * 21. 8. 1943 in Bad Freienwalde aus der Pz.Aufkl.Ers. u. Ausb. Abt. 3 und nach Dänemark (Havndal) verlegt; Dez. 1943 in Skive; wird April 1945 Pz. Aufkl.Abt. 233.
U: 233. Res.Pz.Div. Dänemark

Aufklärungs-Abt. (mot.) 3 * 1. 10. 1934, getarnt als Kraftf.Abt. Wünsdorf; 15. 10. 1935 Aufkl.Abt. (mot.) 3, FStO Stahnsdorf WK III; 16. 9. 1940 Abgabe der 1. (Pz. Späh) an Aufkl.Abt. (mot.) 160 der 60. ID; 1941 bei Überführung nach Afrika umgegliedert in: 1. (Pz.Späh), 2. (Kradschtz.), 3. (schw.) und 4. (Bttr.); 1943 umbenannt in Pz.Aufkl.Abt. 90.
U: 3. Pz.Div.: 1939 Pommern, Polen, 1940 Niederlande, Belgien, Frankreich,
5. leichte Div. (mot.) seit 15. 1. 1941, Afrika,
21. Pz.Div. seit 1. 8. 1941, Afrika
E: 3 (mot. Aufkl.) Stahnsdorf

Ers.Abt. für mot. Aufklärungseinheiten 3 * 26. 8. 1939 in Stahnsdorf WK III mit 1 Pz. Späh und 1 Kradschtz.Kp.; 20. 11. 1939 unter Auflösung der Abt. 2 (Stettin) und 8 (Wohlau) erweitert auf 4 Kp. (2 Pz.Späh, 1 Kradschtz., 1 Nachr.). Am 1. 10. 1941 umbenannt in Kradschtz.Ers.Btl. 4.
U: Kdr. d. Ers.Tr. III, 9. 11. 1939 Div. 153

Div.Aufkl.Abt. 3 * 26. 8. 1939 in Fürstenwalde WK III durch Kav.Rgt. 9 (1. und 6. Schw.); gibt 1939 die Reiter-Schw. an Reiter-Rgt. 22 ab. 1940 Abt.Verband aufgelöst, die 2. (Radf.) wird 27. 10. 1940 2./Aufkl.Abt. 53 der 3. ID (mot.).
U: 3. Inf.Div.: 1939 Pommern, Polen, 1940 Luxemburg, Frankreich (Champagne)
E: Kav.EA 9 Fürstenwalde

Radfahr-Rgt. 3, siehe Radf.Sicherungs-Rgt. 3.

Füsilier-Btl. 3 (L), FpÜ: eingetragen am 1. 3. 1944, gelöscht erst Jan. 1945. Aufstellung fraglich, da die 3. Lw.Feld-Div. am 22. 1. 1944 zur Vereinigung mit der 4. aufgelöst wurde.

3. Kavallerie-Brigade
(WK X, E 100 Lüneburg)

* März 1944 bei der Heeresgruppe Mitte aus dem verst. Kav.Rgt. Mitte:
Kav.Rgt. Mitte (105) I.–III.
le. Art.Abt.Kav.Rgt. Mitte (105)
Sturmgesch.Abt. 177
schw. Kav.Abt. 3 Kav.Brig. (1.–2. Pi., 3. Fla. sowie Pz. u. Pz.Späh-Schw.)
Kos.Abt. 3. Kav.Brig. (5 Schwadronen)
Sept. 1944 nach der FpÜ umgebildet:
Reiter-Rgt. 31 I., II. (aus I., II./Mitte)
Reiter-Rgt. 32 I., II. (aus III./Mitte)
Art.Rgt. 869 I.–III. (I. aus H.Art.Abt. 425, III. aus Art.Abt./Mitte)
Pz.Aufkl.Abt. 69; Kos.Abt. 69
Einheiten 69, jedoch Nachr.Abt. 238
Die Aufstellung des Art.Rgt. 869 erfolgte stufenweise. Die Sturmgeschütz-Abt. 177 wurde 10. 6. Brigade und 9. 8. 1944 umbenannt in Pz.Jg.Abt. 69.

3. Kavallerie-Division

Febr. 1945 wurde die Brigade, die bereits eine Sollstärke von 11 333 Mann hatte, in 3. Kav.Div. umbenannt.
Die Division kam Mai 1945 bei Graz in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 3. Kav.Brig.:						
1944	April	in Aufst.	2. Armee	Mitte	Osten	Pinsk
	Mai/Juli	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Pinsk
	Aug./Sept.	Kav.K.	2. Armee	Mitte	Osten	Bug, Narew
	Okt.	XXXXI	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
	Nov./Dez.	Kav.K.	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
1945	Jan.	XXII	2. Pz.Armee	Süd	Osten	Ungarn, Drau
	Febr.	I. Kav.	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
b) als 3. Kav.Div.:						
	März	I. Kav.	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	April	I. Kav.	2. Pz.Armee	Süd	Osten	Steiermark
	Mai	I. Kav.	2. Pz.Armee	„E"	Osten	Steiermark

Kavallerie-Rgt. 3 * 1. 1. 1921 als 3. (Preuß.) ReitRgt.; 1. 7. 1936 Kav.Rgt. 3, FStO Göttingen WK IX (terr. WK XI). Bei Mobilmachung wurde das Regiment aufgelöst und bildete außer der Ers.Abt. mit je einer Reiter- und Radf.Schw.:
Aufkl.Abt. 9 WK IX
Aufkl.Abt. 15 WK IX
Aufkl.Abt. 17 WK XIII
(erster Welle) und mit je einer Reiter-Schw.:
Aufkl.Abt. 152 (52. ID) WK IX
Aufkl.Abt. 157 (57. ID) WK VII
(zweiter Welle). Die 9.–11. Schw. wurden aufgeteilt.

Kavallerie-Ers.Abt. 3 * 26. 8. 1939 in Göttingen WK IX (terr. XI),
Radfahrer-Ers.Abt. 3 am 17. 9. 1942; 1. 10. 1942 getrennt in Ers. und Ausb.Abt.,
Aufklärungs-Ers.Abt. 3 am 1. 4. 1943.
U: Div. 159, 10. 1. 1940 Div. 178, 1. 4. 1943 Div. 409

Radfahrer-Ausb.Abt. 3 * 1. 10. 1942 Göttingen WK IX/XI aus der Radf.Ers.Abt. 3; als
Res.Radfahrer-Abt. 3 am 20. 2. 1943 nach Frankreich zum LXVII. Res.Korps verlegt und hier am 3. 3. 1943 in Schnelle Abt. 3, dann 12. 3. 1943 in Schnelle Abt. 509 umbenannt.
U: Div. 179 (mot.), 3. 3. 1944 LXVII. Res.Kps.

Armee-Reiter-Rgt. 3 * 12. 4. 1942 beim XXIII. AK (Hgr. Mitte) zu 5 Schw. aus der Aufkl. Abt. 102; 24. 7. 1942 wieder aufgelöst.
U: Armee-Kav.Kdo. z. b. V. (9. Armee), Mittelrußland

3. Reiter-Rgt. Sswodno (26. 6. Sswodnyi) * 1. 6. 1943 durch Umbenennung des Kos.Rgt. 1 von Jungschultz (jetzt I.); Neuaufstellung der II. Plastun-Abt.,
Kuban-Kosaken-Reiter-Rgt. 3 seit 5. 8. 1943. Dez. 1944 in die Waffen-SS überführt.
G: I. 1—4, II. 5—8, 9. (schw.)
U: 1. Kos.Div., Kroatien

Kosaken-Abt. der 3. Kav.Brig. * April 1944 zu 5 Schw., wird Sept. 1944 Kosaken-Abt. 69 der 3. Kav.Brig.

schw. Kavallerie-Abt. 3. Kav.Brigade * 10. 6. 1944 in Mittelrußland aus den schw. Kp. des Kav.Rgt. Mitte, die Pz.Schw. aus der Pz.Kp. 221; Okt. 1944 Abgabe von Teilen an die schw. Kav.Abt. 4; wird 1945 Pz.Aufkl.Abt. 69 (?).
U: 3. Kav.Brig., Mittelrußland, Jan. 1945 Ungarn
E: WK X

Fahnenjunkerschule 3 der Panzertruppe * 7. 7. 1944 in Königsbrück WK IV aus dem Fhj.Lehrgang 3 der Panzertruppe. März 1945 in den Pz.Ausb.Verband Thüringen eingeteilt.
U: Div.Kdo. d. Fhj.Schulen d. Panzertruppe

D. Artillerie

General der Artillerie z. b. V. 3 * Jan. 1945 bei Hgr. Süd aus dem Dez. 1944 errichteten Höh. Art.Kdr. 506 (vorher im Westen: Post über Bonn).

Artillerie-Kdr. 3 (Arko 3), Friedensdienststelle: FStO Frankfurt/O.; 2. 9. 1939 zunächst beim III. AK, 30. 9. 1939 Heerestruppe, aber auch 1943 wieder Korpstruppe beim III. Pz.Korps (Südrußland, Nordukraine, Ungarn) bis Kriegsende.

Artillerie-Rgt. 3 * 1. 1. 1921 als 3. (Preuß.) Art.Rgt.; 1. 10. 1934 Art.Rgt. Frankfurt; 15. 10. 1935 Art.Rgt. 3, FStO Frankfurt/O. (I. Crossen) WK III; bei Mobilmachung I./Art.Rgt. 39 (Küstrin) als schw. Abt. hinzu; 1. 2. 1940: Stab III. wird Stab III./297 und ersetzt,

Artillerie-Rgt. (mot.) 3 seit 27. 10. 1940. III./3 und I./39 scheiden aus, I. und II. werden motorisiert und als III. die am 26. 8. 1939 im WK III gebildete schw. mot. Art.Abt. 628 eingegliedert. Als IV. dazu 1942 die am 10. 3. 1942 im WK XIII aufgestellte H.Flakart. Abt. (mot.) 312. Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Neuaufstellung 1. 3. 1943 in Frankreich: Stab aus Stab/Art.Rgt. 386, I. durch Neuaufstellung, II. aus 1./386 und Resten I. und II. des alten Rgts., III. aus Stab I./386, 2./386 und Resten der alten III. Abt., 10. (Werfer) aus 3./386, IV. 11–13 aus II./386 (Flak). Die IV. wurde bereits am 9. 3. 1943 in H.Flakart.Abt. 312 umbenannt, die 10. Bttr. am 21. 4. 1943 in die Nebelw.Abt. 56 überführt. In Italien wurde im Mai die II. Abt. aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern.
G: 1939: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./39 1–3
1940: I. 1–3, II. 4–6, III. (s.) 7–9 und 1942 IV. (Flak) 10–12
1943: I. 1–3, II. 4–6, III. (s.) 7–9, 10. (Wf.), IV. 11–13
1943: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 3. Inf.Div., 1940 3. Inf.Div. (mot.), 1943 3. Pz.Gren.Div.
E: 3 Frankfurt/O., Okt. 1940 E 75 Eberswalde, sp. Neuruppin WK III

Artillerie-Ers.Rgt. 3 * 27. 8. 1939 in Frankfurt/O. als Stab für einen Teil der Art.Ers.Einheiten im WK III, wird 1. 10. 1942
Res.Artillerie-Rgt. 3 und in die Ukraine verlegt; wird 29. 3. 1943 als
Feldausb.Artillerie-Rgt. 3 umgegliedert (I. aus Res.Art.Abt. 3, II. aus Res.Art.Abt. 23) und in die Krim verlegt. März 1944 umbenant in Art. (Feldausb.) Rgt. 453
G: 1940: AEA 3 (Frankfurt), I./168 (Frankfurt), I./208 (Crossen), 257 (Frankfurt) und 39 (schw., Küstrin)
1942: Res.Art.Abt. 3 und 23 (je 2 Bttr.)
1943: I. 1–2, II. 3–4
U: Div. 163, 30. 11. 1939 Div. 143, 23. 6. 1941 Div. 153, 1. 10. 1942 153. Res.Div., 1944 153. Feldausb.Div.

Artillerie-Ers.Abt. 3 * 27. 8. 1939 in Frankfurt/O. WK III als leichte Abt.; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Abt.; Ers.Abt. bleibt in Frankfurt.
U: Div. 163, 30. 11. 1939 Div. 143, 1. 10. 1942 Div. 463, 1. 6. 1943 Div. 433

Res.Artillerie-Abt. 3 * 1. 10. 1942 in Frankfurt/O. WK III aus der Art.Ers.Abt. 3 und in die Ukraine verlegt; wird 1943 I./Feldausb.Art.Rgt. 3.
U: 153. Res.Div., Ukraine

Artillerie-Rgt. 3 (L) * 1. 11. 1943 bei Witebsk durch Übernahme des Lw.Art.Rgt. 3 (ohne IV.) in das Heer; Jan. 1944 aufgelöst, I. zu Art.Rgt. 6 (L), II. zu Art.Rgt. 4 (L). Erst Jan. 1945 in der FpÜ gelöscht.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—11
U: 3. Feld-Div. (L), Mittelrußland (Witebsk)

Artillerie-Lehr-Rgt. 3 * 14. 6. 1941 in Jüterbog bei der Art.Schule II, Stab neu, I. aus Beob. Lehr-Abt., II. neu (die 4. war Ballon-Bttr.), III. aus Verm.Lehr- und Ers.Abt.; 13. 9. 1941 wurde die I. mobil als leichte Beob.Abt. 40; am 31. 12. 1941 erfolgte Teilung der III. in eine III. Verm. u. Kart.Lehr-Abt. und IV. Verm. u. Kart.Ers.Abt. (erstere 1. 6. 1942 feldverwendungsfähig). 7. 8. 1943 treten III. und IV. zum neu aufgestellten Art.Lehr-Rgt. 4 über. Art. Lehr-Rgt. 3 wird nach Groß-Born WK II verlegt und besteht im Dez. aus zwei Abt. und 6 Bttr. (1. Stabs-, 2. Schallmeß-, 3. Lichtmeß-, 4. Ballon-, 5. Ersatz-, 6. Lehr- u. Ausb. Bttr. f. Wetterpeilzüge) mit Lehrstab B.
G: 1942: I. (Beob.) 1—3, II. (Beob.) 4—6, III. (Verm. u. Karten-Lehr-) 7—9, IV. (Verm. u. Kart.Ers.) 10—12
1943: I. 1—3, II. 4—6
U: Artillerieschule II Jüterbog, sp. Groß-Born

Artillerie-Abt. 3 Kav.Brigade * Juni 1944 in Mittelrußland durch Umbenennung der Art. Abt. des Kav.Rgt. Mitte; wird Febr. 1945 III./Art.Rgt. 869 der 3. Kav.Div.
U: 3. Kav.Brig., Mittelrußland, Jan. 1945 Ungarn

(**Heeres-Küsten-Art.Abt. 3**, April 1944 in der FpÜ, irrtümlich statt 1003)

Festungs-Artillerie-Kdr. III * 15. 9. 1940; im Winter 1941/42 aufgelöst. Einsatz b. Kdr. d. Bef. Saarpfalz?

Festungs-Artillerie-Stab 3 * Winter 1940/41; im Winter 1941/42 aufgelöst und wieder errichtet; Winter 1942/43 endgültig aufgelöst. Einsatz?

Heeres-Flakartillerie-Rgt.Stab 3 * 15. 9. 1944 bei der Heeresgruppe Mitte in Rußland, zugleich Kdr. d. H.Flaktruppen Hgr. Mitte, Ende 1944 der Hgr. Weichsel.

Beobachtungs-Abt. 3 * 1. 5. 1933, getarnt als Art.Schule Jüterbog, Abt. B; seit 15. 10. 1935 Beob.Abt. 3, FStO Frankfurt/O. 1. 3. 1942 bei Hgr. Mitte (Harko 308) unter Auflösung der 1. (Verm.) Bttr. in le. Beob.Abt. (mot.) umgegliedert. Die Abt. erhält einen Ballonzug aus Ballon-Bttr. 101. 1945 im Weichselbogen vernichtet und im März in der FpÜ gelöscht.
U: 3. Inf.Div., Dez. 1939 Heerestruppe, Polen, Frankreich, Mittelrußland, Polen, zuletzt bei der 9. Armee
E: 2 Belgard WK II, Sept. 1942 E 1 Königsberg WK I

Vermessungs-Rgt.Stab z. b. V. 3 * 1. 9. 1943 in Rußland als Stab für den Bereich der Hgr. Mitte; 1944 aufgelöst.

Vermessungs-Abt. 3 * Dez. 1944 im WK XXI (Warthegau) durch Umbenennung von Stab und Verm.Bttr./Verm. u. Kart.Abt. 617 (werden Stab u. 1.) und Verm.Bttr./Verm. u. Kart.Abt. 624 (wird 2.).
E: Heerestruppe, Festung Stettin

Kriegskarten- und Vermessungs-Amt 3 * 1. 11. 1943 in Minsk aus dem Kr.Kart. u. Verm. Amt Minsk (seit 20. 4. 1942, vorher Dt.Mil.Karthograph.Inst. Minsk (* 1. 11. 1941) und Armee-Kartenstelle 533); 1. 12. 1943 von Minsk nach Kauen, 14. 7. 1944 von Kauen nach Litzmannstadt (WK XXI) verlegt.
U: Höh. Offz. d. Kr.Kart. u. Verm.Wes. Nordost, 1. 2. 1944 Ost
E: III./ALR 4 Groß-Born

Kdr. der Nebeltruppe 3 * 1942 in Celle WK XI,
Werfer-Brig. 3 am 1. 3. 1944 durch Umgliederung mit:
s. Werfer-Rgt. 13
Werfer-Rgt. 52
Nov. 1944: **Volks-Werfer-Brigade 3.**
U: Heerestruppe, Rußland, zuletzt bei AOK 9 (Oder)
E: 1 Celle, WK XI, 1944 Königsbrück WK IV

Rgt.Stab der Nebeltruppen z. b. V. 3 * 15. 4. 1940 in Bremen WK X; wird 16. 9. 1942 Stab/Werfer-Rgt. 55.
E: 2 Bremen, 30. 8. 1940 1 Celle, 14. 4. 1942 3 WK X

schw. Werfer-Rgt. 3 * 14. 5. 1942, Stab aus Rgt.Stab der Nebeltruppen z. b. V. 1, I. aus Entgiftungs-Abt. 101 nach Umbenennung in schw. Werfer-Abt., II. aus Nebelwerfer-Abt. 6, III. erst 1. 12. 1942 aus Nebelwerfer-Abt. 2; I. nach Verlusten bei Welikije-Luki 28. 1. 1943 in Uelzen aus den Resten mit alter Fp.Nummer wieder aufgestellt; 20. 3. 1943 Abgabe der II. an Werfer-Rgt. 55, wird 1. 6. 1943 durch Neubildung ersetzt; dazu 3. 9. 1943 (23. (Pz.) Bttr. aus 23./55, sp. 23. (Sf) Bttr.
G: I. 1—3, II. 4—6, III. 7—9 und 1943 23. (Pz.) Bttr.
U: Heerestruppe, Nordrußland, 1944 bei Werfer-Brig. 2, zuletzt Samland
E: 2 Bremen, Nov. 1944 6 Munsterlager

Nebelwerfer-Abt. 3 * 22. 9. 1939 aus dem am 5. 9. aufgestellten Ausb.Kdo. der Nebel-Lehr- und Versuchsabt. Celle zu 3 Bttr.; 6. 3. 1940 Abgabe der 3. Bttr. für Nebelwerfer-Abt. 8; 5. 1. 1941 2. Bttr. an Nebelwerfer-Rgt. 52, werden beide ersetzt; 11. 10. 1942 wird die Abt. I./Werfer-Rgt. 55.
U: Heerestruppe
E: 1 Celle, 1. 3. 1941 4 Bremen, 5. 2. 1942 3 Bremen

Nebelwerfer-Ers. u. Ausb.Rgt. 3 * Nov. 1944 im WK VII (Höchstädt/Donau?) mit den Ers. Abt. 7—9.

Nebel-Ers.Abt. 3 * 1. 11. 1940 in Bremen WK X,
Werfer-Ers.Abt. 3 am 1. 10. 1942 nach Umbenennung und Teilung in eine Ers. und eine Ausb. Abt.; 10. 4. 1943 beide zusammengelegt zur Werfer-Ers. u. Ausb.Abt. 3; 15. 9. 1944 im Nebel-Ers.Rgt. 1 (180. Div.) an den Niederrhein; 1. 11. 1944 wieder aufgestellt in Königsbrück (Roßwein) WK IV; April 1945 mobil im Werfer-Ausb.Rgt. 1.

Artillerieschule III * 15. 1. 1943 in Thorn durch Umbenennung der am 30. 5. 1942 aufgestellten Art.Schießschule Thorn, die bisher der Art.Schule II unterstellt war; umfaßt eine am 17. 8. 1942 aus der le. Art.Ers.Abt. 176 und zwei neuen Bttr. gebildete Lehr-Abt. mit 1.—3. besp. und 4.—5. mot. Bttr. und Lehrstäbe I und II. Am 11. 3. 1943 nach Suippes bei Chalons verlegt.

Fähnrichs-Rgt. 3 * 21. 1. 1945 in Groß-Born WK II aus der Artillerieschule II, auch als Fahnenjunker-Rgt. bezeichnet.
G: I. 1—3, II. 4—6
U: Div. Märkisch-Friedland, Hinterpommern

E. Pioniere

Höh. Pionier-Kdr. 3 * Sept. 1943 für Hgr. Nord aus Oberbaustab 21; 1944/45 in Kurland bei Hgr. Nord, sp. Kurland.
E: 1 Königsberg WK I

Höh. Pionier-Offizier 3 in München, nach Dienstanw. v. 23. 3. 1940 (AHM 417/40) mit den Befugnissen eines Rgt.Kdrs., zuständig für Pi.Ers.Einheiten der südl. Wehrkreise (V, VII, XIII, XVII, XVIII, Prag); nach Dienstanw. v. 27. 8. 1941 (AHM 856/41) mit den Befugnissen eines Brig.Kdrs. für die WK V, VII, XVII, XVIII ohne Brückenbau und Stromsicherung; Nov. 1944 in Oberstaufen.

Pionier-Btl. 3 * 1. 1. 1921 als 3. (Preuß.) Pi.Btl.; 1. 10. 1934 Pi.Btl. Küstrin; 15. 10. 1935 Pi.Btl. 3, FStO Küstrin WK III; 27. 10. 1939 motorisiert unter Abgabe der Pferdestaffeln an die 123. ID; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Neuaufstellung 1. 3. 1943 in Frankreich aus dem Nov. 1942 errichteten Pi.Btl. (mot.) 386 und Resten des alten Btl.; Mai 1944 aufgefrischt mit neuer Fp.Nummer.
U: 3. Inf.Div., 3. Inf.Div. (mot.), 3. Pz.Gren.Div.
E: 3 Brandenburg, 1. 11. 1939 68 Küstrin

Pionier-Ers.Btl. 3 * 26. 8. 1939 in Brandenburg/Havel WK III; 18. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; das Ers.Btl. bleibt in Brandenburg; Febr. 1945 bei Div. Matterstock an der Oder mobil (April 1945 Ausb.Btl. mit Fp.Nummer).
U: Div. 153, 1. 10. 1942 Div. 463

Res.Pionier-Btl. 3 * 18. 9. 1942 in Brandenburg/Havel WK III aus Pi.Ers.Btl. 3 und in die Ukraine verlegt; 12. 4. 1943 umbenannt in
Feldausbildungs-Pionier-Btl. 3 auf der Krim; 1944 umbenannt in Feldausb.Pi.Btl. 153.
U: 153. Res.Div., 12. 4. 1943 153. Feldausb.Div.

Pionier-Lehr-Btl. 3 * 1. 11. 1940 in Rosenheim/Obb. WK VII aus dem Pi.Ers.Btl. 47; Nov. 1944 das Pi.Lehr-Btl. 6 eingegliedert.
U: Div. 157, 1. 10. 1942 Div. 467 WK VII

Grenzwacht-Sperr-Kp. III (1.–11.) * 23. 6. 1939 im WK III für die Grenzwachtabschnitte 3, 13, 23; 1939 wieder aufgelöst.
U: Grenzschutz-Abschn.Kdo. 12, Küstrin

Sperr-Btl. I–III/3 des Grenzschutz-Abschn.Kdo. 3 (Oppeln), siehe: Sperr-Pi.Btl. 1.–3./VIII.

Minensuch-Btl. z. b. V. 3 * 1943 aus der Minensuch-Kp. 3; 1945 in Saarbrücken WK XII.

Pionier-Sperrstab 3 * Sommer 1940 im Westen (?); im Winter 1940/41 wieder aufgelöst.

Pionier-Sonderstab 3 * 15. 7. 1944 für Generalgouvernement (Tarnow).
E: Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst WK III

Festungs-Pionier-Kommando III * 15. 5. 1939 in Küstrin aus der am 1. 10. 1934 gebildeten Festungsinspektion III; wird 1939 bei Mobilmachung Oberbaustab 3 (?).

Festungs-Pionierstab 3 in Lötzen aus der Festungsbaugruppe, FStO Lötzen; seit 1. 12. 1939 mit den Abschnittgruppen I, II; Dez. 1941 mobil nach Rußland mit den Abschnittgruppen I–III; 6. 3. 1944 Abgabe von II./3 an Fest.Pi.Stab 14 als I./14; behält nur I. und III.; 15. 5. 1944 die Kp. des aufgelösten Fest.Pi.Btl. 3 dem Stab direkt unterstellt.
G: 1939: I., II./F 3, 1942: I.–III./F 3, 1944: I., III., 1–3
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. I Königsberg; Heerestruppe: Dez. 1941 und 1942 bei Hgr. Süd, 1943 (?) nach Frankreich (?), Okt. 1944 in Thann/Elsaß unter Höh. Kdo. Vogesen, 1945 Oberrhein bei 19. Armee
E: 1 (Bau) Modlin WK I

Festungs-Bau-Btl. 3 * 1. 5. 1943 aus Teilen (4. Kp.) des Fest.Bau-Btl. 314 mit Stab, 1. u. 4. Kp., 20. 6. 1943 2. Kp. aus Fest.Park-Kp. 13,
Festungs-Pionier-Btl. 3 am 19. 8. 1943 durch Umbenennung; 6. 11. 1943 dazu 3. Kp. aus Fest.Wach-Kp. 2 des Fest.Rückbaustabes 1; 30. 4. 1944 aufgelöst: die Kp. werden direkt dem Fest.Pi.Stab 3 unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 3, Fest.Pi.Kdr. II, Südrußland, Woronesch, 1943 (?) Frankreich
E: 4 (Bau) Oschatz WK IV

Festungs-Pionier-Beutestab 3 * Okt. 1941 im WK XVII für Oberfeldzeugstab 3 (Hgr. Süd); 1943 wieder aufgelöst.

Pionier-Brücken-Rgt.Stab 3 * 1. 8. 1944 im WK VI, nicht in der FpÜ, aber nach Frontnachweiser 1944/45 eingesetzt am Niederrhein (Düsseldorf) unter Hgr. B.

Brücken-Baustab 3 * Juli 1944, Einsatz: Düsseldorf.

Brückenbau-Ers.Btl. 3 * 15. 3. 1940 in Brieg WK VIII; 9. 9. 1940 nach Neisse/OS und 30. 12. 1940 nach Metz WK XII verlegt; 1. 10. 1942 geteilt, 5. 4. 1943 wieder vereinigt als Brückenbau-Ers. u. Ausb.Btl. 3, Metz,
Pionier-Brücken-Ers. u. Ausb.Btl. 3, Metz, am 11. 10. 1943; Sept. 1944 eingegliedert in Kampfgruppe Krause (Div. 462), umgewandelt in Pi.Brücken-Btl. 523 (Heerestruppe);
Wiederaufstellung zum 20. 11. 1944 in Hainburg WK XVII durch Aufst.Stab Fiedler mit Restteilen aus WK XII, zugeteilt mit Vfg. v. 21. 12. 1944 ein Brückenbau-Ers. Btl. (ung.), 300 Mann, mit ung. Uniformen und Abzeichen.
U: Div. 158, 7. 9. 1940 Div. 148, 1. 10. 1942 Div. Metz, 8. 12. 1942 Div. 462, 20. 11. 1944 Div. 487

Oberbaustab 3 * 27. 8. 1939 im WK III aus Fest.Pi.Kdr. III Küstrin (?) mit eigenem Verpfl.Amt, Druckerei- und Vermessungszug sowie Feldpostamt 603; 23. 11. 1939 aufgelöst und in Fest.Pi.Kdo. XII umgewandelt.

Abschnittsbaustab 3 * 26. 8. 1939 im WK II aus RAD; Dez. 1939 wieder aufgelöst.

Stellungsbaustab 3 * 3. 6. 1943 bei Hgr. Süd,
Stellungsbau-Pionierstab 3 seit 19. 8. 1943.
U: Hgr. Süd (Höh. Pi.Führer 14), Nordukraine, Galizien, zuletzt Oberschlesien (1. Pz. Armee)
E: 6 Arnsberg WK VI

Stellungsbaustab 3 * März 1945 im WK XI; Einsatz im WK II (Pommern).

Bau-Ers.Btl. 3 * 26. 8. 1939 in Crossen/Oder WK III; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb. Btl.; 15. 4. 1943 zusammengelegt als Bau-Ers. u. Ausb.Btl. 3; 19. 8. 1943 umbenannt in:
Baupionier-Ers. u. Ausb.Btl. 3; 31. 7. 1944 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. in Crossen, 31. 8. 1944 umbenannt in Bau-Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 3, erhielt April 1945 Fp.Nummer; Einsatz an der Oder.
U: Div. 163, 30. 11. 1939 Div. 143, 23. 6. 1941 Div. 153, 1. 10. 1942 Div. 463, 1. 6. 1943 Div. 433, 1. 11. 1943 Div. 143

Baupionier-Ausb.Btl. 3 * 21. 7. 1944 in Crossen WK III durch Teilung des Bau-Pi.Ers. u. Ausb. Btl. 3; der Hgr. Mitte zum Ausbau der Ostpreußenstellung zur Verfügung gestellt; 1944/45 umbenannt:
Res.Baupionier-Btl. 3.
U: Heerestruppe, Litauen, Ostpreußen, 1945 Danzig

Bau-Btl. 3 * 26. 8. 1939 in Hagenow/Mecklenburg WK II aus der RAD-Gruppe 63; 7. 12. 1939 in ein Btl. der Wehrmacht umgebildet,
Brückenbau-Btl. 3 seit dem 27. 12. 1940 und
Pionier-Brücken-Btl. 3 am 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe, 1942/44 Nordrußland, 1944/45 Kurland (Hgr. Nord/Kurland)
E: 2 Stettin WK II, 1. 6. 1941 4 (Brückenbau) Freising WK VII, 1. 8. 1941 Speyer WK XII

leichtes Straßenbau-Btl. z. b. V. III * 26. 8. 1939 im WK I mit 3 mot. Kp.; 20. 11. 1939 wieder aufgelöst; Abwicklung: Königsberg.

Kdr. der Landesbautruppen 3 * 10. 10. 1942 in Essen WK VI,
Höh. Landesbau-Pionierführer 3 seit dem 11. 10. 1943; wird 1. 11. 1944 in Landes-Pionier-Oberbaustab VI umbenannt. Unterstellt (Febr. 1944):
Landesbau-Pi.Btl. 3, 7, B 15, 21, 22, z. b. V. 999
Arbeits-Btl. (L) 1, 4, 5, 6, 7, 9
E: 6 Arnsberg WK VI

Landes-Pionier-Oberbaustab III * 1. 11. 1944 in Berlin durch Umbenennung des Höh. Landesbau-Pionierführers 1; Einsatz: WK III.

Landesbau-Btl. 3 * 10. 1. 1942 in Essen WK VI (2. WK V 3. WK IX) mit 4 Kp., dazu 30. 9. 1942 eine 5. Kp. und 24. 4. 1943 eine 6. Kp.; 15. 12. 1942 Abgabe 1./3 als 3./17 und 15. 1. 1943 neu gebildet; 17. 9. 1943 Abgabe 3. und 4. als 1. und 2./Stell.Bau-Pi.Btl. 789,
Landesbau-Pionier-Btl. 3 am 11. 10. 1943 durch Umbenennung; 27. 3. 1944 Umgliederung: 2. und 6. werden 2. und 3./2, neu 3. aus 1./15, 4. aus 4./15, 2. aus 5./15, also 4 Kp.; 10. 6. 1944 Tausch 3./3 mit 3./2; Aug. 1944 mobil mit Fp.Nummer.
U: H.Ld.Bau-Pi.Fü. 3, F5tO Essen, Aug. 1944 zur Hgr. Mitte nach Ostpreußen (Ortelsburg), 1945 in Danzig (eine 4. Kp. im Westen)
E: 6 Arnsberg WK VI

Arbeits-Btl. 3 (L) * 15. 10. 1942 im WK VI aus zivildienstverpflichteten Franzosen, zu 5 Kp.
U: Kdr. d. Ld.Bau-Tr. 2 (Hamburg), Einsatz: Hamburg
E: 6 (Ldschtz.) Osnabrück WK VI

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. (Pi.) 3 * 12. 1. 1942 im WK XII für Norwegen.
U: Heerestruppe, Norwegen (Oslo), 1945 in Paderborn
E: 12 (Bau) Worms WK XII

Kriegsgefangenen-Bau- u. Arbeits-Btl. 3 * 26. 9. 1940 in Neutrebbin/Oderbruch WK III.
U: Einsatz im WK XI (Braunschweig, aber auch 1944 Essen, Moers, Düsseldorf, 1945 Düsseldorf, Remscheid, Osnabrück)
E: 3 (Ldschtz.) Strausberg WK III

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 3 * April 1945 mit 3 Kp.; Einsatz: Oberschlesien.

Kriegsgefangenen-Dachdecker-Btl. III * 1. 7. 1941 im WK III in Berlin-Niclassee.
U: Einsatz im WK III, zuletzt 1945: Stab, 1., 2. Berlin-Charlottenburg und Berlin-Steglitz, 3. Taucha bei Leipzig, 4. Chemnitz
E: 3 (Ldschtz.) Strausberg WK III

Kriegsgefangenen-Glaser-Btl. III * 25. 1. 1941 in Berlin-Niclassee WK III.
U: Einsatz im WK III, zuletzt 1945: 1. Berlin-Lichterfelde, Stab und 3. Erfurt, 2. Leipzig, 4. Chemnitz
E: 3 (Ldschtz.) Strausberg WK III

Kriegsgefangenen-Hafen-Arbeits-Abt. 3 * 14. 6. 1943 im WK VII für Italien; 5. 2. 1944 im WK VII aufgelöst.
U: Kdr. d. Bautruppen 112 (Rom); 22. 11. 1943 zurück in den WK V, sp. VII
E: 7 (Ldschtz.) Freising WK VII

Estnisches Baupionier-Btl. 3 * April 1944 bei Hgr. Nord; Dez. 1944 in der FpÜ wieder gelöscht.

Lettische Bau-Abt. III (?) * 1943 beim WBefh. Ostland; 1944 aufgelöst.

Litauische Bau-Abt. III * 1943 beim WBefh. Ostland; Mai 1944 in der FpÜ gelöscht.

Weißruthenisches Heimwehr-Pionier-Btl. 3: in der FpÜ nicht genannt. Aufstellung (Juli 1944) fraglich.

III. Turkestanisches Arbeits-Btl. * 22. 2. 1943 im Generalgouvernement mit 8 Kp. Einsatz: Lemberg, sp. Krakau.

Eisenbahn-Pionier-Brigadestab 3 * 1. 10. 1943 bei Hgr. Nord (Vfg. v. 9. 7. 1943).
U: Heerestruppe, 1944 bei Hgr. Nord, sp. Kurland, 1945 bei Hgr. Weichsel
E: 3 Hanau WK IX

Eisenbahn-Pionier-Rgt. 3 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Eisb.Pi.Rgts. 68 (FStO Rehagen, II. Sperenberg), zugleich Grukodeis B; 15. 9. 1940 bilden die Btl.Stäbe I und II die Rgt.Stäbe 5 und 7; werden durch den Eisb.Pi.Stab 13 und den Feldbahn-Btl.Stab 22 ersetzt. Am 10. 12. 1942 wird der Rgt.Stab Eisb.Pi.Brig.Stab 1 und durch den Eisb.Pi.Btl.Stab z. b. V. 9 (bei Mobilmachung: 698) ersetzt. Die Kp. bleiben.
G: I. 1—4, II. 5—8
U: Heerestruppe; Rgt.Stab wird 11. 9. 1940 Grukodeis A und 7. 12. 1940 Rekodeis West; 1942/44 Südrußland, Mai 1944 Krim, Sewastopol (I., II.), 1944/45 Stab und II. bei OB West (Hgr. G), I. Norditalien bei OB Südwest (Hgr. C)
E: 3 Hanau WK IX

Eisenbahnpionier-Ers.Btl. 3 * 27. 9. 1939 in Korneuburg WK XVII mit der 5. (E.)/Eisb. Pi.Btl. 56 als Stamm; 1. 4. 1940 umbenannt in Eisb.Pi.Ers.Btl. 2.
U: Div. 177

Eisenbahnpionier-Ers.Btl. 3 * 1. 4. 1940 in Hanau WK IX durch Umbenennung des Eisb.Pi. Ers.Btl. 68 Hanau (fr. Rehagen-Klausdorf); 10. 4. 1943 umb. in Eisb.Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 3.
U: Div. 159; 1. 10. 1942 Div. 409

Eisenbahn-Baustab 3 * 26. 8. 1939 durch die Reichsbahndirektion Münster, 1. 9. Heerestruppe und 1. 4. 1940 Eisb.Pi.Stab 13 (zugleich Kodeis 1).
E: 68 Rehagen-Klausdorf WK III

Feldeisenbahn-Kommando 3 * 23. 3. 1942 aus der am 20. 3. 1941 im WK VIII errichteten Feldeisenbahn-Direktion 3, Breslau.
U: Heerestruppe, Südrußland, Ukraine, 1944/45 Budapest
E: 30 (Inf.) Görlitz WK VIII

Feldeisenbahn-Ausb.Btl. 3 * 6. 8. 1943 in Kiew für das Feldeisb.Kdo. 3 Konotop; wird 1. 10. 1943 Feldeisb.Ausb.Btl. 1 des Feldeisb.Kdo. 1 Belgrad. Wieder aufgestellt für Feldeisb.Kdo. 3.
U: Heerestruppe, Feldeisb.Kdo. 3 Ukraine, 1944/45 Italien (Trient)
E: 30 (Inf.) Görlitz WK VIII

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 3 * 23. 3. 1942 aus dem am 20. 3. 1941 im WK V errichteten Feldeisb.Betr.Amt 3.
U: Heerestruppe, 1944 unter FEK 6 (Mazedonien), dann Bahnhof Varasdin unter FEK 7
E: 5 (Pi.) Ulm WK V, 15. 6. 1942 335 (Gren.) Mühlhausen, Els.WK V

Feldeisenbahn-Maschinen-Abt. 3 * 23. 3. 1942 aus dem am 15. 3. 1941 im WK XI aufgestellten Feldeisb.Masch.Amt 3. Aufgelöst März 1944 (aufgeteilt auf die Kp. 42–45?).
U: Heerestruppe, Südrußland
E: 211 (Inf.) Hannover WK XI

Feldeisenbahn-Werkstätten-Abt. 3 * 23. 3. 1942 aus dem am 15. 3. 1941 im WK IX errichteten Feldeisb.Werkst.Amt 3.
U: Heerestruppe unter Feldeisb.Dir. 3, Südrußland; 1943 in Italien, 1944/45 Mailand unter FEK 5
E: 451 (Inf.) Fulda WK IX, 1. 7. 1944 E. (Feldeisb.) Zeitz

Kdr. der Technischen Truppen 3 * 15. 6. 1942 im WK III; 1943 aufgelöst.
U: Heerestruppe, Südrußland (1. 10. 1943 Hgr. Süd, 25. 1. 1942 Hgr. Don, 14. 2. 1943 Hgr. Süd)
E: Pirna WK IV

Kdr. der Technischen Truppen 3 * 1944 für Hgr. A (nach Frontnachweiser): nicht durchgeführt, keine Fp.Nummer.

Kdr. der Technischen Truppen z. b. V. 3 * Nov. 1944 für Hgr. H im Westen (Niederlande).

Technisches Wehr-Wirtschafts-Kdo. 3 (III) * 26. 8. 1939 im WK III, 17. 5. 1940 in das Heer eingegliedert,
Technisches Btl. 3 seit 9. 1. 1941. Am 30. 9. 1944 Reste des Btl. 16 eingegliedert.
U: Heerestruppe, Südrußland, Jan. 1944 bei Hgr. A, Krim, Aug. 1944 Ploesti, 1944/45 bei Hgr. Süd, Ungarn, Wien
E: techn. Pirna, sonst 3 (Ldschtz.) Strausberg WK III

Technische Abt. III * 1. 6. 1941 beim OQu. Belgien durch Übernahme der TN Abt. III (Einsatzgr. Nord) aus der Technischen Nothilfe in das Heer; 15. 1. 1944 in das Techn. Btl. 9 umgegliedert.
U: Heerestruppe
E: techn. Pirna, sonst 17 (Kraftf.) Wien WK XVII

Technisches Res.Btl. 3 * 1944 nach Frontnachweiser im WK III; keine Fp.Nummer, aber Verluste in Berlin.

Pionierschule III * 1942 in Rosenheim; wird 1. 10. 1942 Pionierschule 2.

Pionierschule 3 * 1943 (?) in Regensburg.

F. Nachrichten

Kdr. der Nachrichtentruppe III * 1. 4. 1940 in Berlin / Grunewald.
G: 1940: Nachr.EA 3 Potsdam, 23 Stahnsdorf/Kr. Teltow
1943: Nachr.EA 3 Potsdam, Nachr.AA 3 Stahnsdorf

Panzergruppen-Nachrichten-Rgt. 3 * 15. 1. 1941 unter Verwendung der Korps-Nachr. Abt. 61 des XV. AK (bildet Stab I., 1., 2., 4., 7. Kp.), dazu am 1. 4. 1941 eine Dezimeter-Funk-Kp.,

Panzer-Armee-Nachrichten-Rgt. 3 am 1. 1. 1942. Die Dezim.Kp. wird 3., sp. 12. Kp.; eine 10., sp. 11. Nachr.Nahaufkl.Kp. (* 1. 4. 1942) wurde 1943 als Nachr.Nahaufkl. Kp. 717 selbständig. 1. 5. 1944 Auflösung des Stabes I. Btl.; die 1.–3. Kp. treten direkt unter das Regiment, II. und III. werden in I. und II. Abt. umbenannt.
G: 1940: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und 1941 Dez.Kp.
1944: St., 1., 2., 12., I. 4–6, II. 7–9
U: Panzergruppe 3, 3. Pz.Armee
E: 15 Wetzlar WK IX

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 3 * 1. 1. 1921 als 3. (Preuß.) Nachr.Abt.; 1. 10. 1934 Nachr.Abt. Potsdam A; 15. 10. 1935 Nachr.Abt. 3, FStO Frankfurt/O WK III; 27. 10. 1940 motorisiert. Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Neubildung 1. 3. 1943 in Frankreich durch Umbenennung der Div.Nachr.Abt. (mot.) 386,

Pz.Gren.Div.Nachrichten-Abt. 3 seit 23. 6. 1943.
U: 3. Inf.Div., 3. Inf.Div. (mot.), 3. Pz.Gren.Div.
E: 3 Potsdam
Anm.: Die im Frieden bestehende 3. (Horch) Kp. wurde am 17. 4. 1943 Nachr.Fernaufkl.Kp. 523; die 4. (N.) Kp. 1939 1./Pz.Nachr.Abt. 87.

Nachrichten-Ers.Abt. 3 * 27. 8. 1939 in Potsdam WK III (die Ausb.Kpn. 15. 9. 1942 aufgelöst).
U: Kdr. d. Nachrichtentruppen III

Nachrichten-Ausb.Abt. 3 * 26. 9. 1942 in Stahnsdorf WK III aus der Nachr.Ers.Abt. 23.
U: Kdr. d. Nachrichtentruppen III

Feld-Nachrichten-Kdtr. 3 * 26. 8. 1939 in Berlin WK III; seit 1940 in Rouen; 1944 aufgelöst.
E: 23 Stahnsdorf WK III

Festungs-Nachrichten-Kdr. III * 1. 8. (?) 1940 im WK XII für Kdtr. der Bef. Saarpfalz; 1944/45 Westen, 1945 Bentheim (Fest.Ber. West) mit Fest.Nachr.Stäben 5 und 19.
E: 33 Wiesbaden WK XII

Festungs-Nachrichten-Stab 3 * 15. 11. 1939 im WK XII; 1942 im Westen unter Fest. Nachr.Kdr. III, 1944/45 Niederlande, Febr. 1945 unter Fest.Nachr.Kdr. XI, zuletzt Emlichheim.
E: 33 Wiesbaden WK XII

Kdr. der Nachrichten-Aufklärung 3 * 17. 4. 1942 aus dem Stab des Kdr. der Horchtruppen 666 bei Hgr. Nord (* 15. 5. 1941); 1945 Hgr. Kurland in Kurland mit Nachr. Aufkl.Abt. 10 (fr. auch 9).
E: 7 München, sp. Augsburg WK VII

Nachrichten-Aufklärungs-Abt. 3 * 15. 12. 1943 im WK VIII; Einsatz 1945: Hgr. Mitte (Schlesien) mit Kp. 10 und 623 (Kdr.Nachr.Aufkl. 1).
E: 8 Liegnitz WK VIII

Nachrichten-Abt. 3 der Frontaufklärungstruppen * Sept. 1944 im WK II mit 6.–8. Nachr. Kp., zuletzt in Bad Elster.

Feldschalt-Abt. z. b. V. 3 * 9. 9. 1940 im WK III als Heerestruppe; 13. 4. 1942 aufgelöst und in die Eisb.Nachr.Rgt.Stäbe 514, 516 und den Abt.Stab 315 verteilt.
E: 3 Potsdam WK III

Feldschalt-Abt. z. b. V. 3 * 16. 4. 1944 in Belgien durch Abspaltung aus der Feldschalt-Abt. 2. Nach Räumung Belgiens bei Hgr. B am Niederrhein.
E: 3 Potsdam WK III

Nachrichten-Helferinnen-Ausb.Abt. III * Dez. 1943 in Strasburg/Westpr. WK XX.

G. Versorgung

Vers.Einheiten 3 = 3. Inf.Div., 1943 3. Pz.Gren.Div.
Vers.Einheiten 3 (L) = 3. Feld-Div. (L)

Höh. Nachschubführer 3 * 10. 4. 1942 im WK XI; 15. 9. 1942 Heeresgruppen-Nachschubführer (im Tausch mit Armee-Nachschubführer 561),
Höh. Kdr. der Nachschubtruppen 3 am 14. 10. 1942.
U: Südrußland, 1944/45 Hgr. A, sp. Mitte in Schlesien
E: 31 (Kraftf.) Magdeburg WK XI, Sept. 1942 50 (Kw.Trsp.) Würzburg WK XIII

Panzergruppen-Nachschubführer 3 * 20. 1. 1941 durch Umbenennung des Korps-Nachschubführers 415,
Panzerarmee-Nachschubführer 3 seit 1. 1. 1942 und
Kdr. der Panzerarmee-Nachschubtruppen 3 am 21. 10. 1942.
U: Panzergruppe 3, seit 1942 3. Panzer-Armee
E: 29 (Kraftf.) Gera, 29. 1. 1943 15 Rudolstadt, 1. 11. 1943 9 Hersfeld WK IX

Inf.Div.Nachschubführer 3 * 1. 8. 1939 in Frankfurt/O. WK III; 21. 10. 1940 motorisiert unter Abgabe der bespannten Teile an die 123. ID,
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 3 seit 1. 11. 1942; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet. Wiederaufgestellt 1. 3. 1943 durch Umbenennung des Kdr. der Div.Nachsch. Tr. 386,
Kdr. der Pz.Gren.Div.Nachschubtruppen 3 seit 23. 6. 1943.
U: 3. Inf.Div., 1940 3. Inf.Div. (mot.), 1943 3. Pz.Gren.Div.
E: 23 (Kraftf.) Sorau WK III

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 3 (L) * 1. 11. 1943 bei Witebsk durch Übernahme von der Luftwaffe; wird Febr. 1944 in die 4. Feld-Div. (L) eingegliedert.

Nachschub-Rgt.Stab z. b. V. 3 * 1. 8. 1943 durch Hgr. Nord aus dem Kdr. der Armee-Nachschubtruppen 551.
U: 1944/45 Hgr. Nord (Höh. Kdr. d. Nachsch.Tr. 4)
E: 5 (Kraftf.) Müllheim/Baden WK V

Festungs-Nachschubstab 3 * 28. 1. 1943 in Paris aus dem Festungs-Nachschubstab Paris beim Insp. der Landesbefestigungen West; Außenstellen: Angers, Dijon, Lille; zuletzt (1945) Wiesbaden WK XII.

Fahr-Ers.Abt. 3 * 27. 8. 1939 in Fürstenwalde/Spree WK III; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt.; 11. 2. 1943 zusammengelegt zur Fahr-Ers. u. Ausb.Abt. 3, Fürstenwalde; Okt. 1943: Lager Pieske bei Meseritz.
U: Div. 163, 30. 11. 1939 Div. 143, 23. 6. 1941 Div. 153, 1. 10. 1942 Div. 463, 1. 6. 1943 Div. 433

Kraftfahr-Rgt.Stab z. b. V. 3 * 1. 4. 1944 in Döberitz aus dem am 1. 11. 1943 auf dem Kommandowege gebildeten Einsatzstab Krölke.
U: Kdr. der Kraftf.Parktruppe III
E: 23 Sorau WK III

Kraftfahr-Abt. 3 * 16. 10. 1937, FStO Rathenow; bei Mobilmachung aufgelöst, bildet die Kraftf.Ers.Abt. 3.

Kraftfahr-Ers.Abt. 3 * 26. 8. 1939 in Rathenow WK III aus der Friedenstruppe Kraftfahr-Abt. 3; 1. 10. 1942 geteilt und 15. 4. 1943 vereinigt als Kraftf.Ers. u. Ausb.Abt. 3 Rathenow.
U: Div. 153, 15. 5. 1942 Div. (mot.) 233, 1. 4. 1943 Div. 463

Kraftwagen-Transport-Abt. III * 8. 11. 1940 im WK III (Rathenow?) für Groß-Berlin mit 4 Kp. in Tempelhof, Rosenthal, Charlottenburg und Treptow; bildet 28. 4. 1941 die Kw.Trsp.Abt. z. b. V. 503 mit 3 Kp. (die 4. aufgelöst).
U: WK III
E: 3 Rathenow WK III

Kraftfahrzeug-technischer Überwachungsstab 3 * 8. 10. 1942 im Generalgouvernement (Warschau) aus dem Nachschubstab z. b. V. 393 (* 15. 4. 1942); am 25. 10. 1944 aufgelöst.
U: Kolonnenführungsstab WiG
E: 1 (Kraftf.) Osterode WK I

Kdr. der Kraftfahrparktruppe 3 * 25. 10. 1942 in Frankfurt/O.; aufgelöst 1943.
U: Heerestruppe, Zentrakraft Ost
E: 3 Frankfurt/O. WK III

Kdr. der Kraftfahrparktruppe III * in Berlin-Grunewald WK III mit Heim.Kraftf.Bez. III Berlin (* 1. 9. 1939) und Kraftf.Park-Ers.Abt. 3.

Kraftfahrpark-Ers.Abt. 3 * 10. 10. 1942 in Frankfurt/O. WK III aus der am 10. 8. 1941 errichteten Kraftf.Park-Ers.Kp. 3; 1943 umbenannt in Kraftf.Park-Ers. u. Ausb.Abt. 3; Dez. 1943 in Perleberg.
U: Kdr. d. Kraftfahrparktruppen III

Feldzeuggruppe 3 * 15. 9. 1941 in München an Stelle der aufgelösten Feldzeuginspektionen; umfaßt die Wehrkreise (Feldzeugkommandos) IV, V, VII, XIII, XVII, XVIII und das Protektorat.

Feldzeugkommando III, Friedensdienststelle in Berlin/Wilmersdorf WK III; besteht auch im Kriege.

Oberfeldzeugstab 3 * 19. 2. 1941 in Metz durch Fz.Kdo. VIII; 14. 12. 1943 aufgelöst und in OQu.Abt. OB Südwest als Gruppe Feldzeuginspizient eingegliedert.
U: Heerestruppe, Osten, Hgr. Süd (Sept. 1941 in Uman), 1942 Hgr. A, 1. 5. 1943 Hgr. Mitte, 16. 9. 1943 nach Italien zu OB Süd, sp. Südwest
E: 8 (Kraftf.) Metz, Glogau, Lüben WK VIII

Feldzeug-Btl. 3 * 9. 10. 1940 im WK III (Crossen?).
U: Heerestruppe, Belgien, 1944/45 Balkan, Hgr. F (Post über Marburg/Drau)
E: 3 (Bau) Crossen WK III

Feldzeug-Park-Btl. III * 29. 11. 1943 bei Hgr. Süd in Schepetowka aus dem Feldzeug-Btl. 27) (* 31. 10. 1941 WK IV) für den am 28. 4. 1942 bei Vers.Bez. Süd errichteten Heeresfeldzeugpark III; 27. 12. 1943 nach Jaslo und Demba ins Gen.Gouv. zurückverlegt; 3. 6. 1944 die 2. Kp. zum H.Feldzeugpark V Paris abgeordnet; 15. 9. 1944 das Btl. aufgelöst.
E: 4 (Kraftf.) Leipzig WK IV

Verwaltungstruppen-Ers. u. Ausb.Abt. 3 * 22. 12. 1942 in Wien WK XVII mit 1., 2. Bäcker, 3. Schlächter-Kp.
U: Div. 177

Eisenbahn-Küchenwagen-Abt. 3 * Nov. 1940 in Hannover; die 5./3 (Lkw.) wird am 31. 8. 1942 3./4, die 2./4 am 20. 3. 1944 zur 4./3.

Hauptfeldpostleitstelle 3 * 1943 für den Südosten (Balkan) aus Feldpostamt 774. WK XVII.

Sanitäts-Ers.Abt. 3 * 27. 8. 1939 in Berlin-Reinickendorf WK III, zunächst als San.Ers.Kp.; am 22. 9. 1939 erweitert auf eine Abteilung, dabei als 4. Kp. die San.Ers.Kp. Großdeutschland. (1942 ?) nach Guben verlegt.
U: Korpsarzt WK III

Veterinär-Ers.Abt. 3 * 3. 3. 1941 in Berlin-Spandau WK III; seit 9. 9. 1941 in Fürstenwalde/Spree, 1943 Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 3.
U: Korpsveterinär III

Transport-Kdtr. z. b. V. 3 * 1. 4. 1941 in Hamburg WK X aus der am 15. 12. 1940 errichteten Trsp.Kdtr. z. b. V. Hamburg; wird 15. 5. 1941 Trsp.Kdtr. Belgrad.
E: 90 (Inf.) Hamburg WK X

Feldwasserstraßen-Abt. 3 * 22. 7. 1941 in Breslau WK VIII; zunächst der Feldwasserstr. Abt. 2 unterstellt, 15. 5. 1942 selbständig in Gomel für den oberen Dnjepr; Juli 1942 in Rostow für das Gebiet von Don, Donez und Kuban zuständig; 2. 12. 1942 dem Gen. d. Trsp.Wesens Südrußland unterstellt; 9. 2. 1943 nach Mariupol, 19. 2. nach Saporoshje zurückverlegt und 15. 5. 1943 aufgelöst.
U: Ukraine, Dez. 1942 Gen. d. Trsp.Wesens Südrußland
E: 354 (Inf.) Altkirch/Els. WK VIII, 25. 1. 1942 398 Goslar WK XI

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bereich 3 (Ukraine) * 1. 5. 1943 (Vfg. v. 14. 3.) aus der Str.Trsp.Insp. 3 und der Stabs-Abt. 3 (* 22. 7. 1942) sowie dem Stab Kw.Trsp. Rgt. 629; 1944 aufgegangen im Kw.Trsp.Rgt. 629.
E: 15 (Kraftf.) Rudolstadt WK IX

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bezirk III * 14. 4. 1943 aus der Str.Trsp.Gruppe III (* 24. 7. 1942) und I./Kw.Trsp.Rgt. 630 WK XII; wird 1944 II./Kw.Trsp.Rgt. 630.
E: 17 (Kraftf.) Enns WK XVII

Wirtschaftskommando z. b. V. 3 * 27. 4. 1942 in Zossen aus dem am 9. 6. 1941 errichteten und dann beurlaubten Wi.Kdo. Norderney durch Wi.Ers.Abt. 2 Dresden-Radebeul, Juni 1942 eingesetzt bei 6. Armee, Einsatz Stalingrad, Nov. 1942 dem Wi.Kdo. Rostow zugeteilt und 1943 (?) nach Deutschland zurückgezogen, 1943 in Italien (?), zuletzt 1945 in Dresden-Radebeul (Abwickelung).

Wirtschafts-Erfassungs-Kdo. 3 * 1942;
Feldwirtschafts-Kdo. 3 seit Juni 1944; zuletzt Niederlande bei AOK 25.

Wirtschafts-Ers.Abt. 3 * 1941 (?) in Dresden-Radebeul für Personal der allgemeinen Wehr- und Rüstungswirtschaft; Winter 1943/44 aufgelöst.

H. Sicherung

Landesschützen-Rgt. 3/I, 3/II, 3/III usw., siehe: I, II, III usw.

Landesschützen-Rgt. 3 * 29. 8. 1939 mit I.–III. Btl. aus Landesschützen-Einheiten, die bei Mobilmachung in das Protektorat verlegt worden waren. Die Einheiten erhielten am 10. 9. wieder die alte Bezeichnung und wurden teilw. nach Polen nachgezogen.
G: I = XXIII/IV, II = XXIV/IV, III = V/VII
U: Ldschtz.Kdr. I, Prag

Sicherungs-Rgt. 3 * 15. 3. 1941 im WK II (nur Stab); 29. 5. 1942 wurden die von Beginn an unterstellten Radf.Wach-Btl. 619 und 620 (WK IX und X) als I. und II. Btl. eingegliedert,
Radfahrer-Rgt. 3 seit 29. 9. 1942 und
Radfahrer-Sicherungs-Rgt. 3 seit 10. 5. 1943. Am 5. 8. 1944 aufgelöst, die Btl. in die 83. ID eingegliedert (Füs.Btl. 83). Der Stab bleibt als Rgt.Stab z. b. V. bei der 18. Armee.
G: I. 1–3, II. 4–6, dazu 1942 10. (Pz.Jg.), 11. (Aufkl.)
U: Befh. rückw. H.Gebiet Nord (101), eingesetzt bei 18. Armee
E: 322 (Inf.) Neustettin, 7. 6. 1944 368 (Inf.) Deutsch-Krone WK II

Eisenbahn-Sicherungs-Abschnitts-Stab 3 * 1943; Einsatz Balkan.

Landesschützen-Btl. III/I, III/II, III/III usw., siehe: I, II, III usw.

Landesschützen-Ers.Btl. 3 * 26. 2. 1940 in Strausberg WK III, 1. 10. 1942 aufgespalten in Ers.Btl. und Ausb.Btl., 15. 4. 1943 wieder vereinigt als Ldschtz.Ers. u. Ausb.Btl. 3; 1. 11. 1943 umgegliedert in
Landesschützen-Ers. u. Ausb.Rgt. 3, Strausberg, mit Ldschtz.Ers.Btl. 3, Strausberg, und Ldsch. Ausb.Btl. 3 in Fürstenwalde.
U: Div. 153, 1. 10. 1942 Div. 463
Hieraus mobil gemacht:
Ldschtz.Ausb.Btl. I/3 Juli 1944 mit 2 Kp. nach Frankreich, dort vernichtet.
Ldschtz.Btl. I/3 Febr. 1945 mit 4 Kp., Einsatz an der Oder (Brig. 100).
Ldschtz.Ausb.Btl. II/3 mit 4 Kp., Febr. 1945 Einsatz an der Oder (Brig. 100).
Ldschtz.Btl. Strausberg (Gneisenau-Einheit), Jan. 1945 in der C-Linie beiderseits Posen.
Ldschtz.Ers. u. Ausb.Btl. 3 (Stab) erhielt April 1945 gleichfalls noch Fp.Nummer.

Landesschützen im WK III:

a) **Landesschützen-Rgt.** * 26. 8. 1939
1/III in Frankfurt/O., seit 9. 9. 1939 in Polen, 7. 11. 1939 unter 428. Div. in Dirschau; wird 11. 2. 1940 Inf.Rgt. 628 (556. ID) am Oberrhein.
2/III in Potsdam (?); wird 19. 2. 1940 Stab Inf.Rgt. 625 (555. ID) am Oberrhein.
3/III in Spandau, seit 11. 9. 1939 in Posen (Gruppe Metz), 1. 11. 1939 der 429. Div. (WK XXI) unterstellt (StO Wongrowitz); 28. 3. 1940 umbenannt in Ldschtz.Rgt.Stab z. b. V. 33.

b) **Landesschützen-Btl.** * 26. 8. 1939
I/III in Küstrin (E 309 Lübben); 26. 10. 1939 in den WK XXI verlegt, März 1940: Birnbaum (Div. 430); wird 1. 4. 1940 Ldschtz.Btl. 301.
II/III in Frankfurt/O. (E 337 Cottbus); 8. 9. 1939 nach Polen (Gruppe Metz, 14. 10. Gruppe Schellbach, Korück 582), 21. 12. 1939 Oberfeldkdtr. 591 im Westen; wird 1. 4. 1940 Ldschtz.Btl. 302.

III/III in Fürstenwalde (E 309 Lübben), 6. 10. 1939 Luckenwalde; wird 1. 4. 1940 Ldschtz. Btl. 303.
IV/III in Guben (E 337 Cottbus), 16. 9. nach Polen, Oberfeldkdtr. 530; wird 20. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 656 (386. ID).
V/III in Cottbus (E 337), 9. 9. 1939 in Luckenwalde; wird 1. 4. 1940 Ldschtz.Btl. 305.
VI/III in Lübben (E 309), 9. 9. nach Westpreußen (Osie), 428. Div., Nov. nach dem Westen; wird 1. 4. 1940 Ldschtz.Btl. 306.
VII/III in Jüterbog, Altes Lager (E 386 Potsdam), März 1940 in Luckenwalde; wird 1. 4. 1940 Ldschtz.Btl. 307.
VIII/III in Brandenburg (E 386 Potsdam), 13. 9. nach Polen zu Korück 580, 4. Armee; 6. 11. 1939 431. Div., März 1940 in Alexandrow WK XXI; wird 1. 4. 1940 Ldschtz.Btl. 308.
IX/III in Wittenberge (E 338 Freienwalde), 11. 9. nach Polen; wird 20. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 656 (387. ID).
X/III in Alt-Ruppin (E 386 Potsdam), 9. 9. nach Polen zur Gruppe Metz (23. 9. Gruppe Büchs), 6. 11. 1939 430. Div. in Obornik WK XXI; wird 1. 4. 1940 Ldschtz.Btl. 310.
XI/III in Eberswalde (E 338 Freienwalde), März 1940 in Berlin; wird 1. 4. 1940 Ldschtz. Btl. 311.
XII/III in Oranienburg (E 338 Eberswalde), 8. 9. nach Polen zur Gruppe Metz (24. 9. Gruppe Büchs), 1. 11. 1940 429. Div. in Wongrowitz; wird 1. 4. 1940 Ldschtz.Btl. 312.
XIII/III in Berlin-Hermsdorf (E 397 Spandau), Sept. in Amptlitz b. Fürstenberg; wird 1. 4. 1940 Ldschtz.Btl. 313.
XIV/III in Berlin-Charlottenburg (E 397 Spandau), Sept. in Amptlitz b. Fürstenberg; wird 1. 4. 1940 Ldschtz.Btl. 314.
XV/III in Potsdam (E 323), 29. 9. 1939 nach Polen zu Korück 520, Rszeszew; 14. 10. Oberfeldkdtr. 581 Radom, 29. 2. 1940 Oberfeldkdtr. 530 Warschau; wird 20. 3. 1940 III./Inf. Rgt. 656 (386. ID).
XVI/III in Berlin-Stahnsdorf (E 323 Potsdam), dann Jüterbog, März 1940 Luckenwalde; wird 1. 4. 1940 Ldschtz.Btl. 316.
XVII/III in Teltow (E 323 Potsdam), dann Jüterbog, 12. 11. nach Polen zur 429. Div. in Schroda WK XXI; wird 1. 4. 1940 Ldschtz.Btl. 317.
XVIII/III in Königswusterhausen (E 323 Potsdam), in Zossen beim OKH; wird 1. 4. 1940 Ldschtz.Btl. 318.
XIX/III in Berlin-Pankow (E 397 Spandau), 9. 9. nach Polen mit Gruppe Metz, 14. 10. Korück 582 und 5. 11. 1939 bei 430. Div. in Czarnikau WK XXI; wird 1. 4. 1940 Ldschtz. Btl. 319.
XX/III in Berlin-Lichtenberg (E 397 Spandau), bleibt in Berlin; wird 1. 4. 1940 Ldschtz. Btl. 320.

Regiment 3, Russisches Schutzkorps * 1942 in Serbien aus russ. Emigranten für Besatzungszwecke.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12

Kdr. der Kriegsgefangenen im WK III * 26. 3. 1941 in Berlin-Grunewald. Ihm unterstanden außer Landesschützen-Btl.:
Stalag III A Luckenwalde * 28. 8. 1939
Stalag III B 6. 12. 1939 in Fürstenberg/O. aus Dulag D (* 26. 8. 1939 in Amptlitz)
Stalag III C Alt-Drewitz b. Küstrin * 12. 6. 1940
Stalag III D Berlin SW * 14. 8. 1940
Stalag III E Kirchhain/NL * 1. 2. 1941; wird 4. 6. 1942 Zweiglager von III B
Oflag III A Luckenwalde * 3. 11. 1939, aufgelöst 31. 12. 1941
Oflag III B Tiborlager: 21. 6. 1940 aus Kdtr. Tiborlager; 1. 3. 1941 Lager aufgelöst, Kdtr. erst 7. 2. 1942
Oflag III C Lübben (Spreewald) * 1. 8. 1940

Kdr. der Kriegsgefangenen im Operationsgebiet III * 18. 6. 1942 bei der Hgr. Mitte aus dem Kgf.Bez.Kdt. J; Juni (?) 1944 aufgelöst.
U: Hgr. Mitte (Smolensk)
E: 3 (Ldschtz.) Strausberg WK III

Kriegsgefangenen-Bezirks-Kdt. III * 2. 7. 1940 in Frankreich aus dem Kdr. des Kgf. Lagerbez. E (* 22. 5. 1940 im WK X); wird 18. 12. 1940 Kgf.Bez.Kdt. E.
U: Mil.Befh. Frankreich, Verw.Bez. A

Feldjäger-Kdo. III * 25. 12. 1943 durch OKW mit unterstelltem Feldjäger-Btl. 3; Einsatz wechselnd, zuletzt bei Hgr. Weichsel.
Feldjäger-Btl. 3 * 23. 12. 1943 in St. Pölten WK XVII mit 5 mot. Kp.,
Feldjäger-Rgt. 3 seit 25. 4. 1944 unter Erweiterung der Kp. auf Abteilungen.
U: Feldjäger-Kdo. III; Einsatz wechselnd und nicht geschlossen, Aug. 1944 in Rumänien, Jan. 1945 an der Oder und in der Mark (Bautzen, Jüterbog, zuletzt Erkner)

Feldgendarmerie-Ers.Abt. 3 * 11. 11. 1940 in Stralsund WK II als III. Abt. des Feldgend. Ers.Rgt. 1 mit 5 Kp.; 1941 nach Neustadt/Westpr. verlegt und 8. 11. 1942 umgegliedert in Feldgend.Ausb.Abt. I.

Gruppe Geheime Feldpolizei 3 * 25. 8. 1939 im WK VIII (E 452 Leobschütz) für Grenzschutz-Abschn.Kdo. 3 Oppeln; 26. 10. 1939 nach Westen zur Hgr. B; 27. 6. 1940 unter Mil.Befh. Belgien/Nordfrankreich; 1944 Niederlande, zuletzt 1945 Zwolle.
E: Altenburg WK IV, sp. 600 Lissa WK XXI

Kdr. des Streifendienstes im WK III * 1. 2. 1941 in Berlin. Ihm unterstanden:
a) **Bahnhofswach-Abt. Berlin** * 13. 12. 1939 bei der Kommandantur Berlin mit Heeresstreifendienst; 3. 6. 1941 umbenannt in:
Streifen-Abt. Groß-Berlin.
b) **Zugwach-Abteilung** * 18. 6. 1942 in Berlin beim Kdr. des Streifendienstes im WK III aus der Zugwach-Kp. (fr. Streifen-Kp., fr. Stabskp. Berlin bei Trsp.Kdtr. Berlin, fr. Kontroll-Kp.); 10. 1. 1943 aufgelöst.
U: Gen. z. b. V. IV
c) **Auffang-Btl. III** * 10. 7. 1943 in Döberitz WK III auf dem Kommandowege; 11. 7. 1944 umgegliedert in Sichtungsstelle Döberitz.

Kdr.Gruppe Heeresstreifendienst z. b. V. 3 * 1. 9. 1942 im WK III; seit 1. 3. 1944 Gruppe Wehrmachtstreifendienst, 1944/45 Italien bei OB Südwest.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 3 * 25. 1. 1942 im WK III (Strausberg); Einsatz: Przemysl. Sept. 1944 mit neuer Fp.Nummer, Einsatz: Rossitten; 1944 aufgelöst.
E: 3 (Ldschtz.) Strausberg WK III, 24. 9. 1942 H.Betreuungs-EA Sprottau WK VIII

Heeresbetreuungs-Abt. 3 * 1. 9. 1941 im WK III (Brandenburg); Einsatz: Berlin, zuletzt 1945 Saarpfalz

Frontsammelstelle 3 * 1. 8. 1941 bei Hgr. Mitte durch Umbenennung der Frontsammelstelle C (* 15. 11. 1939 in Berlin WK III). Einsatz: Hgr. Mitte, Witebsk, 25. 9. 1941 Smolensk, 1944 in Deutsch-Eylau, 1945 bei Hgr. Nord.

Feldstrafgefangenen-Abt. 3 * 1. 5. 1942 im WK II (Wehrm.Gefängnis Anklam).
U: Heerestruppe, Hgr. Nord, Rußland; 1944/45 Westen bei Hgr. B, Eifel

Sonder-Abt. III * 29. 1. 1940 in Wandern WK III als Fortsetzung der mit Beginn des Krieges aufgelösten Abteilung (für die WK II, III, VIII und X ?); 31. 5. 1942 wieder aufgelöst.

I. Kriegsmarine

3. Marine-Infanterie-Division
(E 3, Waren)

* 1. April 1945 in Pommern durch Umgliederung der 163. Inf.Div. des Heeres. Diese war 10. 11. 1939 im WK III als Div. 7. Welle gebildet, bis 1944 in Finnland eingesetzt und März 1945 bei der 3. Pz.Armee in Pommern zerschlagen. Nach der Vfg. Wehrm.Führ. Stab/Org.Nr. 1754/45 war sie durch Marineeinheiten aufzufrischen und am 1. 4. 1945 in die Kriegsmarine zu überführen, Organisation und Truppenbezeichnung durch die Kriegsmarine nach Grundgliederung einer Inf.Div. 45.
Die Einheiten werden in der FpÜ nicht mehr genannt:

Mar.Inf. oder Gren.Rgt. 8	(fr. Gren.Rgt. 307?)
Mar.Inf. oder Gren.Rgt. 9	(fr. Gren.Rgt. 310?)
Mar.Inf. oder Gren.Rgt. 10	(fr. Gren.Rgt. 324?)
Mar.Art.Rgt.	(fr. Art.Rgt. 234?)
Div.Einheiten 3. Mar.Div.	(fr. Div.Einh. 234?)

Bei der Div. werden auch die Mar.Schützen-Btl. 126 und 128 genannt.

Unterstellung:

1945 April	Fest. Swinemünde	3. Pz.Armee	Hgr. Weichsel	Swinemünde

Marine-Schützen-Rgt. 3 * Nov. 1944 als Stab mit unterstellten Mar.Schützen-Btl. 309—312 an der Nordseeküste. 26. Januar 1945 bei der Gruppe v. Rappard (Stab 7. ID) im Weichseldelta bei der 2. Armee, 6. Febr. bei der Kampfgruppe Marienburg, also kaum zur Bildung der 1. Mar.Inf.Div. bei Stettin verwandt.

Marine-Feldersatz-Btl. 3 bei 3. Mar.Div. (aus 163?), fraglich.

Marine-Inf.Ers. u. Ausb.Btl. 3 * 1. 4. 1945 in Waren/Müritz für die 3. Mar.Div.

Marine-Füsilier-Btl. (3. Mar.Div.)

Marine-Panzerjäger-Abt. (3. Mar.Div.)

Marine-Artillerie-Rgt. (3. Mar.Div.)
Aufstellung fraglich, keine Fp.Nummern

III. Marine-Artillerie-Abt. (3. MAA) FStO Swinemünde. Bei Mobilmachung aufgelöst, stellt die 3. Ers.Mar.Art.Abt. (Swinemünde), die Mar.Art.Abt. 123 Swinemünde und die Mar.Flak-Abt. 213 (Rügen), 223 (?), 233 (Swinemünde) und 243 (Kolberg) auf.

3. Ers.Marine-Artillerie-Abt. * 26. 8. 1939 in Swinemünde aus der III. Mar.Art.Abt., verlegt Okt. 1941 nach Deutsch Krone; bildet 1. 1. 1944 die Schiffs-Stamm-Abt. 23.
U: Küstenbefh. Pommern

III. Marine-Flak-Brigade * April 1943 aus dem bish. Mar.Flak-Rgt. 24 in Brest.
U: Seekdt. Bretagne

3. Marine-Flak-Rgt. * März 1945 in Swinemünde.
G: M-Flak-A. 233 Swinemünde, 711 Swinemünde, 713 Swinemünde
U: Kdt. der Seeverteidigung Pommern

3. Marine-Bordflak-Abt. * 3. 10. 1943 aus der Mar.Bordflak-Abt. Oslo mit 8 Kp. (Kristiansand, Bergen, Drontheim, Tromsö, Oslo, Narvik, Hammerfest, Kirkenes); gibt 18. 12. 1944 die Kp. 4, 6, 8 an die neuaufgestellte Mar.Bordflak-Abt. 7 ab.
U: Mar.Bordflak-Brigade Nord

3. Marine-Nebel-Abt. * Febr. 1943 in Kiel-Surendorf, Mai 1943 Lorient, Okt. 1943 Swinemünde, Febr. 1944 Toulon, mit 2 sp. 3 Kp.; Aug. 1944 in Toulon vernichtet.
U: verschieden n. Einsatz, zuletzt Seekdt. frz. Riviera

Marine-Pionier-Btl. 3 * März 1945.
U: 3. Mar.Inf.Div.

Marine-Festungs-Pionierstab 3 * Okt. 1944 in Aurich für den Abschnitt Ostfriesland.
U: Seekdt. Ostfriesland

3. Marine-Bau-Bereitschafts-Abt. * März 1944 in Kiel-Achterwehr durch die 1. Mar.Bau-Ber.Abt., dann nach Neubrandenburg verlegt; Jan. 1945 aufgelöst.
U: 2. Adm. d. Ostsee

Marine-Nachrichten-Abt. (3. Mar.Div.) * März 1945 (?); Aufstellung fraglich, keine FpNummer.

3. Marine-Nachrichten-Abt. (mot.) Borgwedel bei Schleswig, zeitweise 8 Kp.; Abgabe der 1. Kp. als Mar.Nachr.Kp. 204; 1942 Einsatz im Kaukasus bis Mai 1943, dann wieder Borgwedel, jetzt 3 Kp.
U: wechselnd, zuletzt Höh. Kdr. d. Mar.Nachr.Schulen

3. Marine-Funkmeß-Abt. * Sept. 1942 in Brest mit 2 sp. 3 Kp.; Sept. 1944 aufgelöst.
U: Seekdt. Bretagne

3. Marine-Flugmelde-Abt. * 26. 8. 1939 in Swinemünde, zunächst als Mar.Flugmelde-Abt. Pommernküste.
U: Küstenbefh. sp. Seekdt. Pommern

3. Marine-Kraftfahr-Abt. * März 1942 Swinemünde; Dez. 1944 aufgelöst.
U: Küstenbefh. Pommern

3. Marine-Kraftfahr-Ausb.Abt. * Sept. 1941 in Swinemünde und im Nov. nach Reval verlegt; dort 27. 5. 1943 aufgelöst.
U: 2. Adm. d. Ostsee

3. Marine-Kraftwagen-Einsatz-Abt. * Aug. 1942 in Fontainebleau bei Paris, seit 1944 dem Adm. der Kleinkampfverbände unterstellt und Okt. 1944 in das K-Rgt. (mot.) 1 (3. Abt.) aufgegangen.
U: Mar.Gruppenkdo. West (Höh. Kdr. Marine, Paris)

3. Kanalwach-Abt. * Okt. 1942 in Rendsburg.
U: Kdr. d. Seewasserstraße Kaiser-Wilhelm-Kanal

3. Schiffs-Stamm-Rgt. * Jan. 1943 in Libau; April 1943 nach Frankreich (Epinal) verlegt; nach der Räumung Frankreichs in das Heer eingegliedert und Okt. 1944 aufgelöst.
G: SStA 7 Epinal, 9 St. Die, 11 Bruyeres, 13 Geradmer, 15 Epinal, 17 Rambersvillers, 19 Diedenhofen
U: 2. Admiral d. Ostsee (HKMar West)

3. Schiffs-Stamm-Abt. (3. SStA) FStO Kiel, 1941 n. Eckernförde, Sept. 1942 nach Waren/Müritz, wird 1. 1. 1944 in 9. Mar.Ers.Abt. umgegliedert.
U: 2. Adm. d. Ostsee

3. Schiffs-Stamm-Abt. (3. SStA) * Jan. 1944 in Stralsund aus der 11. Schiffs-Stamm-Abt.
U: 1. Schiffs-Stamm-Rgt., Insp. d. Bildungswesens

3. Flottillen-Stamm-Abt. * 15. 1. 1942 aus der Mar.Hafen-Abt. Ostende; aufgelöst 1. 7. 1943.
U: Adm. d. Seebefehlsstellen (2. Flott.Stamm-Rgt.)

3. Sicherungs-Stamm-Abt. * Febr. 1945 in Glückstadt (?) aus der 3. Stabsabt. d. Adm. d. Seebefehlsstellen.
U: Befh. d. Sicherungs-Streitkräfte

3. Unterseeboots-Ausb.Abt. (3. UAA) * Apr. 1943 in Pillau; seit Juni 1944 in Schleswig.
U: 2. Adm. d. Unterseeboote

3. Ausb.Abt. f. Kriegsschiffneubauten (3. AfK) * 10. 4. 1941 in Kühlungsborn, Okt. 1941 in Elbing, dann Neustrelitz; wird 1. 1. 1944 in die 3. Mar.Ers.Abt. umgegliedert.
U: 2.Adm. d. Ostsee

III. Marine-Unteroffizier-Lehr-Abt. (III. MLA) FStO Plön; Febr. 1940 aufgelöst.
U: Insp. d. Bildungswesens — Jan. 1940 2. Adm. d. Ostsee

3. Marine-Lehr-Abt. * 1. 1. 1944 in Stralsund aus der 9. Schiffs-Stamm-Abt. Stralsund; Juli 1944 n. Aarhus verlegt (mit FpNummer).
U: 2. Adm. d. Ostsee (1. MLRgt.)

3. Kriegsschiffbau-Lehr-Abt. (3. KLA) * 1. 9. 1941 in Lübeck; aufgelöst Aug. 1943.
U: Schiffsmaschinen-Inspektion

3. Unterseeboot-Lehr-Division (3. ULD) * Sept. 1943 in Neustadt/Holstein mit I. und II. Abt.
U: 2. Adm. d. Unterseeboote

3. Marine-Ersatz-Rgt. * Aug. 1944 in Neustrelitz, umfaßt Rüstungs- und techn. Personal der Ostsee und Nordsee.
G: MEA 31 Kiel, 32 Hamburg, 33 Stettin, 34 Bremen, 35 Gotenhafen, 36 Bremen-Farge, 37 Königsberg; Trsp.Begl.Abt. 1 Kiel, 2 Wilhelmshaven
U: 2. Adm. der Ostsee

3. Marine-Ers.Abt. * 1. 1. 1944 (24. 9. 1943 ?) in Neustrelitz aus der 3. Ausb.Abt. f. Kriegsschiffneubauten und nach Schlochau verlegt; bildet März 1945 das Mar.Schützen-Btl. 109.
U: 2. Adm. d. Ostsee; 1. M.Ers.Rgt.

Navigationsschule III * Sept. 1943 in Gotenhafen-Adlershorst aus der Navigationsschule; Okt. 1944 aufgelöst und in Navigationsschule 1 eingegliedert.
U: Insp. d. Bildungswesens

Schiffsartillerieschule III (SAS III) * Okt. 1943 in Sassnitz aus der 3. Abt. (E-Meß-Ausb.) der Schiffsartillerieschule.
U: Artillerie-Inspektion

Marine-Flakschule III * Okt. 1943 in Misdroy (Wollin) aus der 3. Abt. (leichte Flak an Bord und Land) der Mar.Flakschule I.
U: Artillerie-Inspektion

Torpedoschule III (TS III) * Febr. 1944 in Kolberg aus der 2. Abt. der Torpedoschule Mürwik in Kolberg; Febr. 1945 im Erdkampf eingesetzt und aufgerieben.
U: Torpedo-Inspektion

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 3

* Sommer 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born mit
I.–IV. Btl. (ohne Rgt.Stab)
Panzerjäger-Abt.
Artillerie-Abt.
Flak-Abt.
Pi.Kp., Ln.Kp. u. Versorgungseinheiten

1943 wird für die Division das Lw.Art.Rgt. 3 gebildet, zu dem die Art.Abt. als III., die Flak-Abt. als IV. und die Panzerjäger-Abt. als V. Abt. treten. Die Division wurde am 1. November in das Heer übernommen, aber am 22. 1. 1944 nach starken Verlusten bei Witebsk ohne Umgliederung aufgelöst und auf die 4. und 6. Felddivision (L) des Heeres verteilt. Div.Stab I., II. bilden das Jäger-Rgt. (L) 51 der 4., der zugeteilte Rgt.Stab 471 (fr. 251. ID), III. u. IV. Btl. das Jäger-Rgt. (L) 52 der 6. Feld-Div. (L). Vom Art.Rgt. wird die I. Abt. III/6, die II. III/4 der beiden Divisionen. Die IV. (Flak) bleibt bei der Luftwaffe und bildet die I./Flak-Rgt. 43.

Unterstellung:

1942	Nov.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Newel
	Dez.	XXX	9. Armee	Mitte	Osten	Newel
1943	Jan.	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Newel
	Febr./Okt.	II. Lw.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Newel
	Nov./Dez.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
1944	Jan.	LIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk

3. Fallschirm-Jäger-Division

* Oktober 1943 in Frankreich, zunächst bei Reims, seit Febr. 1944 in der Bretagne östl. Brest, dazu im März 1944 das III./Fallsch.Jäg.Rgt. 1 aus Italien

Fallsch.Jäger-Rgt. 5	I.–III.
Fallsch.Jäger-Rgt. 8	I.–III.
Fallsch.Jäger-Rgt. 9	I.–III.
Fallsch.Granatw.Btl. 3	(erst Juni 1944) 3 Kp.
Fallsch.Pz.Jäg.Abt. 3	
Fallsch.Art.Rgt. 3	zunächst nur I., Juni 1944 I.–III.
Fallsch.Pion.Btl. 3	4 Kp.
Fallsch.Ln.Abt. 3	
Versorgungseinheiten 3. Fallsch.Div.	

Die Division wurde in der Normandie und im Kessel von Falaise vernichtet, in Belgien durch die Flieger-Rgt. 22, 51 und 53 teilw. wieder aufgefrischt, mit der Kampfgruppe Becker bei Arnheim eingesetzt und im Oktober in Frontnähe im Raum Oldenzaal mit den alten Fp.Nummern wieder aufgestellt (nur das offb. in der Bretagne vernichtete Granatwerfer-Btl. erhielt neue Fp.Nummern). Die Division geriet im Ruhrkessel April 1944 in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1944	Febr./April	in Aufst. (II. Fs.Kps.)		„D"	Westen	Bretagne
	Mai/Juni	II. Fs.	7. Armee	„B"	Westen	Bretagne
	Juli	II. Fs.	7. Armee	„B"	Westen	Normandie
	Aug. (Reste)	II. Fs.	7. Armee	„B"	Westen	Normandie
	Sept.	LXXIV	7. Armee	„B"	Westen	Aachen
	Okt./Dez.	in Aufst. OKW		„B"	Westen	Oldenzaal
1945	Jan.	LVII	15. Armee	„B"	Westen	Ardennen
	Febr./März	LXXIV	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Eifel
	Apr. (Kgr.)	XII. SS	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Remagen

Fallschirm-Feldersatz-Btl. 3 * Dez. 1944 in den Niederlanden mit 5 Kp.
U: 3. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Jäger-Rgt. 3 * Sommer 1940 mit drei Btl., dazu Sommer 1943 ein IV. Btl. Das I. Btl. wurde 1943 in Tunis eingesetzt und vernichtet, das IV. wurde I. Btl. Das III. trat in Frankreich als I./13 (sp. I./16) zur neu aufgestellten 5. Fallsch.Jäg.Div. und wurde Mai 1944 durch ein neues Btl. ersetzt.
G: 1940 I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, 13, 14
1942 I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, IV. 15—18, 13, 14
1944 I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, 13, 14, 15 (Pi.)
U: Flieger-Div. 7: 1941 Griechenland (Kreta), Sept. Nordrußland (Leningrad), 1942 Mittelrußland (Rshew), 1943 Mittelrußland (Orel), das I. in Afrika — 1. Fallsch. Jäg.Div. (seit Mai 1943): 1943 Südfrankreich, Aug. Italien, 1944 Italien (Monte Cassino, Adria), 1945 Italien.

Fallschirm-Jäger-Erg.Btl. 3 * 1941 in Weißenwarthe bei Tangermünde; trat 1942 zum Fallsch.Jäg.Erg.Rgt. 1.

Fallschirm-Jäger-Ers.Btl. 3 * 1941 in Wittstock/Dosse bei Fallsch.Schule 3; erhält Febr. 1945 Fp.Nummer als ROA-Fallsch.Jäg.Btl. 3, zuletzt Lutheran/Mecklb.

Fallschirm-Jäger-Ers. u. Ausb.Rgt. 3 * April 1944 in Frankreich (Verdun), das IV. wird Aug. 1944 Genesenden-Btl. des Fallsch.AOK. Nach Räumung Frankreichs aufgelöst und verteilt, Fp.Nummer im Dez. gelöscht; März 1945 erneut mobil mit Fp.Nummer.
G: 1944 I. 1—5, II. 6—10, III. 11—15, IV. 16—19, Nachr.Ausb.Kp., San.Ausb.Kp., Art.Ausb. Bttr.
1945 I. 1—5, II. 6—10, III. 11—15
U: Fallsch.Jäg.Ers. u. Ausb.Div. (Verdun, Toul), 1945 Norddeutschland (Helmstedt, Oldenburg) (Post über Lg. VI)

Luftwaffen-Feld-Btl. z. b. V. 3 * 9. 3. 1943 (LwVBl. 617/43) als Bewährungstruppe der Luftwaffe aus dem III./Feld-Rgt. d. Lw. 2; Umbenennung in **Lw.Jäger-Btl. z. b. V. 3** in der FpÜ nicht mehr verzeichnet; Sommer 1944 aufgelöst und Nov. in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe; Nordrußland (Ilmensee)

Feldregiment der Luftwaffe 3 * Winter 1941/42 an der Ostfront; 1943 aufgelöst und zur Bildung der Lw.Feld-Divisionen 21 und 22 verwandt; I. wird 20. 11. 1942 Lw.Feld-Btl. z. b. V. 2 (Bewährungstruppe).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, IV. 13–16
U: Lw.Div. Meindl: 1942/43 Nordrußland (Ilmensee)

Feldausbildungs-Rgt. der Luftwaffe 3 * 1942 in Olmütz, Lg. XVII, erst Btl., dann Rgt., dann **Feldersatz-Btl. d. Luftwaffe 3** in Olmütz seit 1943; wird 1944 nach Übergang der Lw.Feldtruppen an das Heer aufgelöst.
U: Luftgau XVII

Luftwaffen-Festungs-Btl. III * Sept. 1944 im Luftgau VI zu 3 Kp.; Einsatz bei Venlo; 16. 10. 1944 aufgelöst und in die Div.Nr. 180 (Walküre) des Heeres eingegliedert.

Fallschirm-Granatwerfer-Btl. 3 * Juni 1944; nach der Invasion in der Bretagne vernichtet; Okt. 1944 mit neuen Fp.Nummern wieder aufgestellt.
U: 3. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Panzerjäger-Abt. 3 * Jan. 1944 in Frankreich; Okt. 1944 in den Niederlanden nach Vernichtung bei Falaise wieder aufgestellt.
U: 3. Fallsch.Jäg.Div.

Panzerjäger-Abt. Lw.Feld-Div. 3 * Sommer 1942 zu 3 Kp.; wird 1943 V.Abt. (16.–19. Bttr.) Lw.Art.Rgt. 3, aber noch 1943 wieder selbständig mit 3 Pz.Jäger-Kp. und einer Sturmgeschütz-Bttr.; bildet Jan. 1944 bei Auflösung der Division die beiden 14. Kp. der Jäg.Rgt. 51 (L) und 52 (L) der 4. u. 6. Feld-Div. (L).
U: 3. Lw.Feld-Div.

Fallschirm-Artillerie-Rgt. 3 * Jan. 1944 zunächst nur I. Abt. seit Juni auch Stab, II. und III.; März 1945 umgebildet: Stab u. III. zum Fallsch.Art.Rgt. 12 (II. Fs.Korps), II. zum Fallsch.Art.Rgt. 7. Das Rgt. erhält dafür vom Fallsch.Art.Rgt. 4 den Stab und die II. u. III. Abt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 3. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 3 * Sommer 1943 für die 3. Lw.Feld-Div.; I., II. neu, III. aus der Art.Abt., IV. aus der Flak-Abt., V. aus der Pz.Jäg.Abt. (die aber wieder selbständig wird) dieser Division; Jan. 1944 aufgelöst, I. wird III./Art.Rgt. 6, II. wird III./Art.Rgt. 4 der vom Heer übernommenen 4. und 6. Feld-Div. (L); die IV. (Flak) bleibt bei der Luftwaffe und wird I./Flak-Rgt. 43.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–11, IV. (Flak) 12–15, V. (Pz.Jg.) 16–19
U: 3. Lw.Feld-Div.

Artillerie-Abt. Lw.Feld-Div. 3 * 1942, wird 1943 III./Lw.Art.Rgt. 3.
U: 3. Lw.Feld-Div.

Flak-Division 3
(Luftgau XI)

* 1. 7. 1938 als **Luftverteidigungs-Kommando Hamburg** (6); seit 1. 8. 1939 **Lv.Kdo. 3** als Zusammenfassung der zum Schutz Hamburgs eingesetzten Luftstreitkräfte; 1. 9. 1941 umbenannt in **Flak-Division 3;**
Lv.Nachr.Abt. 3 sp. Luftnachr.Abt. 123
U: Luftgau XI; April 1945 VI. Flakkorps

Höherer Kommandeur der Festungs-Flak III (Luftverteidigungs-Kommando) für den Bereich des Westwalls, FStO Wiesbaden; 1939 mobil; wird 1. 2. 1941 Luftverteidigungskommando 11 und am 1. 9. 1941 als Flakdivision 11 in Frankreich eingesetzt.

Flak-Brigade III * 1. 6. 1940 in Cambrai für die Operation Seelöwe; März 1941 in Lumbres (Belgien-Nordfrankreich); Herbst 1941 nach Ploesti in Rumänien verlegt und April 1942 in Flak-Division 15 umbenannt.
U: II. Flakkorps – 1941 6. Flakdivision – Herbst 1941 10. Flakdivision

Flak-Brigade 3 * 1. 11. 1943 in Italien aus dem Flakführer Oberitalien (Flak-Scheinw. Abt. 558); Einsatz Anzio, Okt. 1944 bei Cremona.

Fallschirm-Flak-Abt. 3 * Dezember 1943 in Frankreich zu 5 Bttr.
U: 3. Fallsch.Jäg.Div.

Flak-Abt. Lw.Feld-Div. 3 * Sommer 1942 zu 3 Bttr., wird 1943 IV./Lw.Art.Rgt. 2 und nach Auflösung dieses Rgts. Jan. 1944 I./Flak-Rgt. 43.
U: 3. Lw.Feld-Div.

Flak-Rgt. 3, getrennt eingesetzt
Stab (ortsfest): Anf. 1940 wieder errichtet (der alte Stab, FStO Weimar, war am 15. 6. 1939 Stab Flak-Rgt. 11 Königsberg geworden), bildet die Flakgruppe Weimar, zuletzt 1945 an der Oder im Verband der Flakbrigade 6 in Pölitz
I. Abt. (mot.) * 11. 11. 1935, FStO Gotha, mobil mit 5 schw. Bttr. Einsatz Polen, Frankreich, 1941 Rußland (Leningrad, 1944 Minsk, Bobruisk, 1945 Narew).

Flak-Sturm-Rgt. 3 (Stab) * 22. 8. 1944 an der Invasionsfront aus Stab Flak-Rgt. 37 und den Flak-Abteilungen II/22, II/64 und leichte 84.
U: III. Flakkorps (Normandie); Nov. 1944 Luftgau XIV (Eifel)

Flak-Scheinwerfer-Rgt. 3 * Jan. 1942 durch Umbenennung des Stabes Flakscheinw. Rgt. 400 für helle Nachtjagd; Winter 1943/44 Stab in Flak-Rgt. 54 umbenannt.
G: (1942) I. = III./8, II. = Res. 258, III. = III/6, IV. = Res. 199
U: Flakscheinw.Brig./Div. 1; Holland, Belgien

schwere Flak-Abt. z. b. V. 3 (Stab) * Winter 1942/43 in München; wird 1943 Flak-Abt. 571.

Flak-Transport-Abt. 3 * 26. 8. 1939 im Luftgau III; wird 1942 Stab Nachschub-Kol.Abt. 7/III (zunächst 2/III).

Flak-Ersatz-Rgt. 3 * 1941 (?) in München-Freimann; stellt 1942 das Flak-Ausb.Rgt. 3 sp. 653 auf; 1943/44 in Rosenheim (Stefanskirchen).
G: Flak-E.A. 1 Ludwigsburg, 2 Rosenheim, 9 Fürth, 45 Rottweil, 97 Friedrichshafen, 15 (Scheinw.) Gauting sp. Augsburg
U: Luftgau VII

Flak-Ers.Abt. 3 * 1941 (?) in Regensburg; stellt 1942 die schw. Flak-Ausb.Abt. 3 auf, die nach Verlegung in Flak-Abt. 682 (?) umbenannt wird. Die Ausb. u. Ers.Abt. 3 selbst (Stab) erhält 1944 Fp.Nummer.
U: Luftgau VII

Luftschutz-Rgt. z. b. V. 3 (Stab) * 1942 im Luftgau III. 1945 in Berlin-Grunewald.
G: (1945) Luftsch.Abt. 13, 16, 24, 34, 40, 42, 48, 51, 56, 58, 60
U: Luftgau III

Luftschutz-Abt. z. b. V. 1/III; 1944 in Grünefeld bei Velten (Luftgau III).

Fallschirm-Pionier-Btl. 3 * Jan. 1944 in Frankreich mit 4 Kp.
U: 3. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 3 * Juni 1944 mit 3 Kp. aus Luftw.Bau-Btl. 12/XIII; zuletzt eingesetzt im Südosten (über Luftgau XVII).

Luftwaffen-Bau-Brigade III (Stab) * 1942; aufgelöst Winter 1942/43. Einsatz unbekannt.

Luftwaffen-Bau-Rgt. 1/III (Stab), Fp.Nummer Winter 1940/41; Winter 1943/44 wieder gelöscht.

Luftwaffen-Bau-Rgt. 2/III (Stab) Fp.Nummer 1943; Winter 1943/44 wieder gelöscht.

Luftwaffen-Bau-Btl. (des Luftgaus III) (in Klammern Bezeichnung von Anfang 1940 bis Sommer 1940)

1/III (301) * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst
2/III (302) * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst
3/III (303) * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst
4/III (304) * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1942 in Smolensk; wird 1944 Lw.Pion.Btl. 5
5/III * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst
6/III (306) * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1942 zwei Kp. ersetzt durch 1. u. 2/19/III; 1943 die 1. u. 3. Kp. in Stalingrad vernichtet und durch 1. u. 2/9/VIII ersetzt; 1944 Aug. in Rumänien (Jassy, Ploesti) starke Verluste. Zuletzt Post über Lg. XVII
7/III (307) * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Winter 1941/42 aufgelöst
8/III (308) * Anf. 1940 zu 3 Kp.; zuletzt 1945 im WK I (Ortelsburg)
9/III (309) * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Winter 1941/42 aufgelöst

10/III (310) * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1941 aufgelöst; Stab wird Lw.Bau-Stamm-Abt. 88
11/III (311) * Anf. 1940 zu 3 Kp.; zuletzt 1945 im Westen (Lg. V, XIV und XI)
12/III * Sommer 1940 zu 3 Kp.; Winter 1942/43 aufgelöst
13/III (305) * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst
14/III * Sommer 1940 zu 3 Kp.; aus Lw.Bau-Btl. 10/See; Einsatz Mittelrußland; Winter 1942/43 aufgelöst
15/III * Sommer 1940 zu 3 Kp.; wird 1943 Kriegsgefangenen-Btl. 115/III (K)
16/III * Sommer 1940 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst
17/III * Sommer 1940 zu 3 Kp.; wird 1943 Kriegsgefangenen-Btl. 117/III (K)
18/III * Sommer 1940 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst
19/III * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; wird Winter 1942/43 aufgelöst, zwei Kp. zu 6/III (Südrußland)
20/III * Winter 1941/42 zu 3 Kp.; 1944/45 in Italien (Post üb. Luftgau VII)
21/III * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; wird 1944 Lw.Pion.Btl. 13
22/III * Sommer 1941 zu 3 Kp.; aufgelöst Winter 1941/42
30/III * Sommer 1942 zu 3 Kp. aus Lw.Bau-Stamm-Abteilungen (14.94), zeitw. 5 Kp.; wird 1943 Kriegsgefangenen-Btl. 130/III (K)
31/III * Winter 1943/44 zu 2 sp. 3 Kp.; 1945 verteilt (Lg. III, V und VII)
115/III (K) * 1943 aus dem Lw.Bau-Btl. 15/III nach Umstellung auf Kriegsgefangene; Jan. 1945 starke Verluste bei Tschenstochau (Post Lg. VIII)
117/III (K) * 1943 aus dem Lw.Bau-Btl. 17/III nach Umstellung auf Kriegsgefangene; 1944 bei Minsk; Jan. 1945 bei Küstrin (Post Lg. II/III)
130/III (K) * 1943 aus dem Lw.Bau-Btl. 30/III nach Umstellung auf Kriegsgefangene; 1944 Rumänien, stärkste Verluste, Aug. bei Calarani (Post 1945 Lg. XVII)
131/III (K) * 1943 zu 3 Kp. (Kriegsgefangene); Einsatz Norwegen (Flisa) (Post Lg. III)
132/III (K) * 1943 zu 3 Kp. (Kriegsgefangene); Einsatz Norwegen (Bardufoss) (Post Lg. III)
133/III (K) * 1943 zu 3 Kp. (Kriegsgefangene); Einsatz Norwegen (Gardermoen) (Post Lg. III)
301/III bis 311/III * Anf. 1940; im Sommer umbenannt (s. oben)

Luftwaffen-Bau-Btl. 3/I, 3/II, 3/III usw. s. I, II, III

Luftwaffen-Bau-Ers.Btl. III 1943 in Henningsholm bei Stettin.

Fallschirm-Luftnachrichten-Abt. 3 * Jan. 1944 in Frankreich.
U: 3. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Korps-Nachrichten-Abt. 3 * Jan. 1943 in Nordrußland; Dez. 1943 in Ln. Abt. 103 umbenannt.
U: III. Luftw.Feldkorps

Luftnachrichten-Rgt. 3 „Legion Condor" * 1. 7. 1938 für die Luftflotte 3, FStO München; Anfang 1940 treten die Stäbe I., II. und die (Bau) Kp. 5—8 zum Luftnachrichten-Rgt. 13, die 1., 11. und 12. Kp. zu 35 und 32. Die I. Abt. (Stab) wird ersetzt; eine V. (Ersatz-Abt.) in München gebildet, dann aber nach Frankreich verlegt (Ln.Ausb.Rgt. 305). 1944/45 wird die IV. (Stab) aufgelöst, die III. (Funkhorch) bildet mit den Kp. 8, 9, 14, 16 das II./Ln.Rgt. 351.
G: 1939: I. (Betr.) 1—4, II. (Bau) 5—8, III. (Funkhorch) 9, 10, IV. (Flugsicherung) 11—15 1945 nur Stab, I. 1, 3, 4 und 12
U: Luftflotte 3 — 1945 Lw.Kdo. West (bei Limburg)

Luftnachrichten-Abt. 3 (H) * 26. 8. 1939 mit Fspr. und Funk-Kp., wird Winter 1942/43 Ln.Abt. 129 (9. Flak-Div., Südrußland)
U: Koluft

Luftnachrichten-Ausb. u. Ers.Rgt. 3 * 1944 in Augsburg - Pferrsee.
G: I. Abt. Augsburg-Pferrsee mit 6./Lg.Nachr.Rgt. 7 in Augsburg-Pferrsee, 7./Lg.Nachr.Rgt. 7 in Wiesbaden-Dotzheim, 6./Lg.Nachr.Rgt. 17 in Wien-Mauer, ferner unterstellt/ III./Lg.Nachr.Rgt. 7 Augsburg-Pferrsee, IV./Lg.Nachr.Rgt. 7 Nürnberg-Unterfürberg, V./Lg.Nachr.Rgt. 7 Bensheim-Bergstraße, III. Lg.Nachr.Rgt 17 Kremsier sp. Pilsen (sämtl. Ausb. u. Ers.Abt. f. Ln-Helferinnen).

Luftgau-Nachrichten-Rgt. 3 * 1938, FStO Berlin - Kladow. Der Stab I. bildet 1940 den Stab I./Luftnachr.Rgt. 11 (auch die Baukp. 4—6 und 21 scheiden aus), wieder ersetzt 1941 I./Luftnachr.Rgt. 5 und wird nochmals neu gebildet. Die II. (Flugm.Res. Abt.) wird 1943 I./Luftn.Flugm.Rgt. 93, eine III. und IV. werden 1942/43 als Ausb. Abt. für Ln.Helferinnen in Bischofswerda bzw. Aussig gebildet. Die IV. wird IV/1, beide Abteilungen unterstehen 1944 ebenso wie die Ers.Kp. 6 und 7 in Dresden dem Ln.Ausb. u. Ers.Rgt. 1. Der Rest des Rgts. bleibt als **Luftgau-Nachr.Abt. 3** mit 1.—5. Kp. bestehen.
U: Luftgau III

Luftverteidigungs (Lv)-Nachrichten-Abt. 3 * 1939 bei Mobilmachung noch unter dieser Nr. für das Luftverteidigungs-Kdo. Leipzig (3), das aber bereits 1. 8. 1939 die Nr. 2 erhalten hatte; wird 1940 Lv.Nachr.Abt. 2.

Luftverteidigungs (Lv)-Nachrichten-Abt. 3 * 1940 für das Luftverteidigungs-Kdo. 3 in Hamburg durch Umbenennung der Lv.Nachr.Abt. 6; 1941 aufgelöst und bei der 3. Flak-Div. durch eine neue Ln.Abt. 123 ersetzt.
U: Luftvert.Kdo. 3 Hamburg

Luftnachrichten-Fernsprech-Betriebs-Abt. 3 (Stab) * 1940; wird 1941 Stab der Ln.Betr. Abt. z. b. V. 11.

Luftnachrichten-Richtverbindungs (RV)-Abt. 3 * Sommer 1942 aus der II. Abt./Ln. Rgt. 120 zu 4 Kp.; Einsatz Italien (?, Post Lg. VII).

Telegrafen-Bau-Abt. z. b. V. 3 der Luftwaffe * Winter 1940/41 mit 3 Kp. aus den Ln. Fernsprech-Bau-Kp. FFK 102—104; wird 1941 III./Ln.Rgt. 21.

Kraftfahr-Ausb.Abt. 3 der Luftwaffe, 1943/44 in Jena-Lichtenhain.

NSKK-Rgt. 3 der Luftwaffe * Winter 1941/42 durch das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps, sp. zwei Abteilungen; zuletzt im Westen (Post Lg. VI).

Kraftwagen-Transport-Rgt. 3 (Speer) der Luftwaffe * Sommer 1941 mit 9 Kp.; Einsatz im Osten (1. Kp. Stalingrad); zuletzt Hgr. Weichsel, Stab Neustrelitz.

Kdr. der Kraftfahrzeug-Instandsetzung der Luftwaffe (1943), werden 1944 **Kdr. der Kraftfahrtruppen der Luftwaffe.**
1/III Berlin-Charlottenburg, sp. Potsdam-Eiche
2/III Dresden
3/III Norwegen (Oslo)
4/III ?
5/III Litzmannstadt
6/III mit Fp.Nummer, zuletzt Westen (Post Lg. XIV)

Nachschub-Kolonnen-Abteilung der Luftwaffe (Luftgau III)
1/III * 1942 aus Flieger-Nachsch.Kol.Stab III; 1943 in Stalingrad vernichtet
2/III * 1942 aus Flieg.Kol.Stab 1/N; aufgelöst 1943
3/III * 1942 aus Flieg.Kol.Stab 7/N; aufgelöst Winter 1942/43
4/III * 1942 aus Flieg.Kol.Stab 13 N; aufgelöst Winter 1943/44
5/III * 1942 aus Flieg.Kol.Stab 19/N; aufgelöst Sommer 1944
6/III * 1942 aus Flieg.Kol.Stab 25/N; aufgelöst Sommer 1944
7/III * 1942 aus Flak-Transport-Abt. 3; aufgelöst Winter 1943/44
8/III * 1943 aus Stab Nachschub-Kol.Abt. des Fliegerkorps VIII; aufgelöst Winter 1943/44

Kraftfahr-Verfügungs-Abt. Generalluftzeugmeister 3 * 1941; seit Winter 1942/43 ohne Nummer, Luftgau III.

Feldwerft-Abt. der Luftwaffe LE 3 * Winter 1940/41; wird Winter 1942/43 II./Feldwerftverband 50.

Feldwerft-Abt. z. b. V. 3 * Winter 1943/44 aus der III./Feldwerftverband d. Luftwaffe, zuletzt Post über Lg. XI.

Feldwerft-Transport-Abt. LE 1/III der Luftwaffe * Winter 1940/41; wird 1942 Trsp.Abt. des Nachschubamtes der Luftwaffe.

Luftwaffen-Berge-Btl. 3 (1944 III) * Winter 1943/44 aus dem Luftzeugstab 103 mit 4 Kp.; 1944 in Schnepfenthal/Thüringen (Lg. XIV).

Luftzeugstab 3 * 1940; aufgelöst 1942.

Fallschirm-Sanitäts-Abt. 3 * Winter 1943/44 zu 2 Kp.; bildet 1944 die Fallsch.San.Kp. 31 u. 32.
U: 3. Fallsch.Jäg.Div.

Luftgau-Sanitäts-Abt. 3 1943/44 in Berlin-NW 87.
U: Luftgau III

Luftwaffen-Sanitäts-Abt. 1/III Kolberg, 3/III Magdeburg, 4/III Berlin-Dahlem, 5/III Erfurt, 7/III Großenhain/Thür., 9/III Breslau bei den Flughafen-Bereichs-Kdt. (s. Luftgau III), 20/III Oslo, 22/III Stavanger, 24/III Drontheim, 25/III Narvik desgl. (1945 b. Komm.Gen. d. Deutschen Luftwaffe in Norwegen).

Luftwaffen-Sicherungs-Btl. III * Ende 1944 im Südosten (Post Lg. XVII); zuletzt bei 297. Inf.Div. (Kroatien).

Landesschützen-Btl. der Luftwaffe 3 (nur Stab) * Winter 1943/44 aus dem II./Feld-Rgt. Lw. 502; Aug. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Wach-Btl. O.B.S. III der Luftwaffe * Winter 1942/43 mit 3 Kp. für den OB. Süd (Luftflotte 2); 1944 in der FpÜ gelöscht.

Transport-Begleit-Btl. der Luftwaffe 1/III; 1944 in Berlin (Reichssportfeld); erhielt 1945 Fp.Nummer.
U: Luftgau III

Kriegsgefangenen-Lager 3 der Luftwaffe 1943/44 in Sagan - Carlswalde, Luftgau III sp. VIII.

Flieger-Ersatz-Btl. 3 * Sommer 1942 in Frankfurt/Oder.
U: Luftgau III

Fluganwärter-Btl. III * 1942, wird 1943 III./Flieger-Rgt. 90 in Frankreich.

Luftkriegsschule 3 in Wildpark bei Potsdam, sp. Werder/Havel, dann Oschatz, Luftgau III

Unteroffizierschule der Luftwaffe 3 in Werneck/Mainfranken.

Flugzeugführerschule A/B 3 in Guben (Höh. Fl.Ausb.Kdo. 4), später **A 1.**

Flugzeugführerschule C 3 in Alt-Lönnewitz (Lg. III) (Höh. Fl.Ausb.Kdo. 4), 1944 in Finow Mark, jetzt **B 3.**

Aufklärungsfliegerschule 3 F (Lw) in Perleberg für Fernaufklärung der Luftwaffe; 1943 nicht mehr genannt.

Große Kampffliegerschule 3; 1941 in Warschau; 1944 in Greifswald, Lg. XI.

Kampfbeobachterschule 3; 1943/44 in Tutow bei Demmin, Luftgau III.

Jagdfliegerschule 3 * 1942 zunächst mit den Fp.Nummern des Kdo. Grove der Jagdgruppe Drontheim; dann Mitrachin bei Bad Aibling (Luftgau VII).

Jagdfliegervorschule 3 in Neubiberg bei München.

Blindflugschule 3 * 1941 im Westen mit Fp.Nummer, diese Winter 1942/43 gelöscht.

Flieger-technische Schule 3 in München-Milbertshofen, vorher Fliegertechn. Schule der Luftflotte 3.

Flieger-waffentechnische Schule 3 in Großenbrode/Holstein.

Fallschirmschule 3, 1941 in Wittstock; 1942 mit Fp.Nummer im Westen; Sommer 1944 Fp.Nummer gelöscht.

Flakartillerieschule III in Berlin-Heiligensee für Funkmeßdienst der Flak.

Flak-waffentechnische Schule 3 in Magdeburg seit 1944.

Gasschutzschule der Luftwaffe III in Berlin-Kladow (zunächst ohne Nr., dann III).

Feldgasschutzschule III 1943 in Jaslo.

Luftflotten-Nachrichtenschule 3 1937 in München-Riem, 1939 nach Pocking bei Passau. Ausbildung in Bordfunk.

Sanitätsschule 3 der Luftwaffe, hatte Fp.Nummer, Standort ?

L. Waffen SS

3. SS-Panzer-Division „Totenkopf"

(E 3, Warschau)

* 9. 11. 1942 in Südfrankreich (Angoleme) bei der 1. Armee als **SS-Panzergrenadier-Division „Totenkopf"** (3. SS-Div.) aus der am 16. 10. 1939 in Dachau aus den SS-Totenkopfstandarten aufgestellten SS-Totenkopf-Div. (mot.). Aufstellung neuer Einheiten (2 Schtz.Btl., 1 Art.Abt.) schon Sommer 1942 im Sennelager während des Einsatzes der Division bei Demjansk unter Eingliederung des SS-Inf.Rgt. 9 „Thule" (950 Mann), das ursprünglich zur Bildung eines Schnellen Rgt. dienen sollte.

SS-Panz.Gren.Rgt. 1 Totenkopf I.–III.
SS-Panz.Gren.Rgt. 3 Totenkopf I.–III.
Panzer-Rgt. 3 (SS-Pz.Gren.Div. TK) I., II. (aus der seit Sommer in Aufstellung befindlichen Pz.Abt.)
Aufkl.Abt. (4 Kp.) – Pz.Jäg.Abt. (3 Kp.) – Flak-Abt. (4 Bttr.) – Sturmgesch.Abt. (4 Bttr.) – Pion.Btl. (3 Kp.) – Nachr.Abt. (2 Kp.) – SS-Pz.Gren. Div. „Totenkopf"

Die beiden Pz.Gren.Rgt. erhielten die Bezeichnung

SS-Panz.Gren.Rgt. „Thule" (1. 8. 43 f. Inf.Rgt. 9)
SS-Panz.Gren.Rgt. „Th. Eicke" (2. 3. 43 f. TK-Rgt. 3)

während die FpÜ weiter an den obigen Bezeichnungen festhielt.
Im Sommer 1943 wurde die Aufkl.Abt. auf 6, das Panzer-Rgt. auf 8 Kp. verstärkt. Am 21. 10. 1943 wurde die Division durch Führerbefehl Panzer-Division.
Am 22. 10. 1943 erhielt die Waffen-SS neue Bezeichnungen und durchlaufende Nummern. Die Division wurde in **3. SS-Panzer-Division „Totenkopf"** umbenannt.

SS-Panz.Gren.Rgt. 5 „Thule"
SS-Panz.Gren.Rgt. 6 „Th. Eicke"

die übrigen Einheiten erhielten, soweit sie nicht bereits führten (wie das Pz.Rgt.), die Nummer 3.
Dez. 1943 wurde die Pz.Jäg.Abt. aufgelöst und aus der Sturmgeschütz-Abt. neu gebildet. Die Division kam bei der Kapitulation 1945 bei Linz in amerikanische Gefangenschaft und wurde an die Russen ausgeliefert.

Unterstellung:

a) als SS-Division „Totenkopf" (SS-T)

1942	Okt.	Aufst. beim LXXXIII Kps.; A.Gru. Felber			Westen	Südfrankreich
	Nov.	z. Vfg.		„D"	Westen	Südfrankreich
	Dez.	z. Vfg.	1. Armee	„D"	Westen	Südfrankreich
1943	Jan./Febr.	z. Vfg.	–	„D"	Westen	Südfrankreich
	März	SS. Pz.	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Charkow
	April	Raus	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Mai	z. Vfg.	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Juni	Auffr. Raum Charkow		Süd	Osten	Charkow
	Juli	II. SS	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Bjelgorod
	Aug.	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Stalino
	Sept.	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	Okt.	XI	8. Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	Nov./Dez.	LII	1. Pz. Armee	Süd	Osten	Kriwoi-Rog

1944	Jan.	LVII	6. Armee	Süd	Osten	Kriwoi-Rog
	Febr.	Schmidt	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	März	XXXX	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	April	VII	8. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Mai	LXVII	8. Armee	Südukr.	Osten	Roman
	Juni	z. Vfg.	8. Armee	Südukr.	Osten	Roman
	Juli	VI	4. Armee	Mitte	Osten	Bialystok

b) als 3. SS-Panzer-Div.

	Aug./Nov.	IV. SS	9. Armee	Mitte	Osten	Modlin
	Dez.	IV. SS	—	Mitte	Osten	Modlin
1945	Jan.	z. Vfg.		Süd	Osten	Ungarn
	Febr./März	IV. SS	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	April	II. SS	6. Armee	Süd	Osten	Wien
	Mai	II. SS	6. Armee	Ostmark	Osten	Linz

3. Estn. SS-Freiwilligen-Brigade

* 22. 10. 1943 bei Durchnumerierung der Waffen-SS aus der Estn. SS-Freiwilligen-Brigade (SS-Freiw.Gren.Rgt. 1 und 2), die seit Winter 1942/43 als Estnische SS-Legion in Aufstellung war.

SS-Freiw.Gren.Rgt. 45 I.—III.
SS-Freiw.Gren.Rgt. 46 I.—III.
SS-Pz.Jäg.Abt. 53, SS-Art.Abt. 53, SS-Flak-Abt. 53
SS-Nachr.Kp. 53, SS-Feldersatz-Btl. 53

Im Jan. 1944 wurde die Umbildung der Brigade in die 20. Estn. SS-Freiwilligen-Division befohlen.

Unterstellung:

als Estn. SS-Freiw.Brig. (3. SS-Inf.Brig.)

1943	Nov.	in Aufst. BdE (SS) / Heer.Geb.Nord				
	Dez.	VIII	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
1944	Jan.	VIII	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Febr.	I	16. Armee	Nord	Osten	Opotschka

SS-Feldersatz-Btl. 3 * 1944 zu 6 Kp.
U: 3. SS-Panzer-Div. „Totenkopf"

SS-Genesenden-Abt. 3 * 1944 zu 2 Kp.
U: 3. SS-Panzer-Div. „Totenkopf"

SS-Kampfgruppe 3 * März 1944 in Dänemark; wurde Juni 1944 in SS-Pz.Gren.Brig. 51 umbenannt.
G: I. 1—4, II. 5—8, Pi.Kp., Fla.Kp., Kraftf.Kp., Art.Abt.

SS-Panzergrenadier-Rgt. 3 „Deutschland" * 22. 10. 1943 bei Umbenennung der Waffen-SS aus dem SS-Pz.Gren.Rgt. Deutschland, das als SS-Standarte Deutschland (FStO München) am 15. 8. 1938 für die SS-Verfügungstruppe gebildet war. Febr. 1944 bei Toulouse und Okt. 1944 bei Paderborn aufgefrischt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, (IG), 14. (Fla.), 15. (Pi.)
U: 2. SS-Panzer-Div. „Das Reich" Normandie, Ardennen, Ungarn

SS-Panzergrenadier-Ausb. u. Ers.Btl. 3 * April 1943 in Warschau aus dem SS TK-Inf.Ers. Btl. 1; 1. 10. 1944 auf den SS Truppenübungsplatz Kurmark bei Guben verlegt (im Endkampf 202 Vermißte!), 15. 2. 1945 dann nach Ellwangen.

3. SS-Totenkopfstandarte „Thüringen" in Weimar-Buchenwald gehörte nicht zur Waffen-SS, bildet 1939 die 10. SS-Totenkopfstandarte.

SS-Totenkopf-Infanterie-Rgt. 3 * 16. 10. 1939 in Dachau aus Abgaben der SS-Totenkopfstandarten; 1943 in **SS-Pz.Gren.Rgt. „Th. Eicke"** umbenannt (9. 2. 1943 durch Führerbefehl in Erinnerung an den gefallenen Gen. d. Waffen-SS und Div.Kdr. Theodor Eicke), in der FpÜ jedoch weiter als **SS-Pz.Gren.Rgt. 3** (SS-Div. Totenkopf) bezeichnet; 22. 10. 1943 in SS-Pz.Gren.Rgt. 6 „Th. Eicke" umbenannt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, dazu 1941 15. (Kradschtz.) und 16. Kp.
U: SS-Totenkopf-Div.; 1940 Belgien, Frankreich, 1941/42 Nordrußland (Demjansk)

SS-Totenkopf-Infanterie-Ers.Btl. III * 1. 9. 1941 in Brünn aus dem Felders.Btl. Div. Totenkopf, Dez. 1942 Pz.Gren.Ers.Btl. III Totenkopf, wird 1. 5. 1943 Pz.Gren.Ausb. u. Ers.Btl. 10 (Frundsberg) in Brünn.

SS-Polizei-Infanterie-Rgt. 3 * 15. 10. 1942 aus dem am 1. 10. 1939 von der Ordnungspolizei in Wandern, WK III aufgestellten und am 24. 2. 1942 in die Waffen-SS übernommenen Polizei-Schützen-Rgt. 3;
SS-Polizei-Grenadier-Rgt. 3 seit dem 1. 2. 1943. Die in der FpÜ (erst Febr. 1944) verzeichnete Umbenennung in SS-Pz.Gren.Rgt. 9 (neben 9 Germania!) war nicht zur Durchführung gekommen, da die Division nur mit zwei Regimentern aufgestellt wurde. Das II. wurde I./8, das III. wurde I./7 (bereits die Umbenennungsverfügung vom 12. 11. 1943 nennt nur diese beiden Rgt.).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: SS-Polizei-Division, 1942/43 Nordrußland

SS-Polizei-Rgt. 3. Am 24. 2. 1943 erhielt das im Juli 1942 in den Niederlanden gebildete und auch dort weiter eingesetzte Pol.Rgt. 3 die zusätzliche Bezeichnung „SS". Es gehörte nach wie vor der Ordnungspolizei und nicht der Waffen-SS an (Tessin, Ordnungspolizei, S. 89).

SS-Polizei-Ers.Btl. III (Pol.Div.) * 15. 10. 1942 (?) aus dem am 1. 10. 1939 in Königshütte, WK VIII errichteten und April 1941 nach Weert, dann Laaren bei Hilversum in die Niederlande verlegten Ers.Btl. Pol.Schützen-Rgt. 3, 10. 10. 1942 nach Debica verlegt und aufgelöst, um zur Neuaufstellung der Pol.Div. verwandt zu werden.

SS-Gebirgsjäger-Btl. III * 1. 4. 1942 in Wildflecken für den Einsatz in Finnland mit 9.–12. Kp., wird Winter 1942/43 III. SS-Geb.Jäger-Rgt. 7.

Nur während der Aufstellung:	Später:
SS-Freiw.Gren.Rgt. 3 (gal.)	s. 31
SS-Freiw.Gren.Rgt. 3 (lett. Legion)	s. 34

Rgt. III Serbisches SS-Korps erhielt März 1945 Fp.Nummern nach Übernahme in die Waffen-SS aus dem bisher dem serbischen Ministerpräsidenten unterstellten Serbischen Freiwilligen-Korps.
G: I. 1–3, schw. Kp., II. 4–6, schw. Kp., III. 7–9, schw. Kp.

SS-Panzer-Rgt. 3 * 14. 10. 1942 in Frankreich aus der im Sommer aufgestellten Panzer-Abt. SS-Div. Totenkopf.
G: 1942 I. 1–3, II. 4–6, Pi.Kp., schw. Kp.
1944 I. (Panther) 1–4, II. 5–8
U: SS-Div. „Totenkopf" – 22. 10. 1943 3. SS-Panzer-Div.

SS-Panzerjäger-Abt. 3 * 22. 10. 1943 aus der SS-Pz.Jäg.Abt. „Totenkopf" mit 3 Kp., wird Dez. 1943 in der FpÜ gelöscht.
Wiederaufstellung Sept. 1944 durch Umbenennung der SS-Sturmgeschütz-Abt. 3.
U: 3. SS-Panzer-Div.

SS-Panzerjäger-Ausb. u. Ers.Abt. 3 * 15. 8. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Heidelager (Debica) durch Umbenennung der SS-Sturmgesch.Ausb. u. Ers.Abt.; auf den SS-Tr.Üb.Platz Böhmen (Beneschau b. Prag) verlegt; 1945 Chlum (im Endkampf 95 Vermißte).

SS-Panzer-Aufklärungs-Abt. 3 * 22. 10. 1943 durch Umbenennung der SS-Aufkl.Abt. „Totenkopf" (* 1939) mit 5 Kp. zuletzt 4 Kp. (gp.)
U: 3. SS-Panzer-Div.

SS-Kavallerie-Rgt. 3 * 24. 6. 1942 auf d. Tr.Üb.Platz Debica in Polen zu 6 Schw.; wird 22. 10. 1943 SS-Kav.Rgt. 17.
U: SS-Kav.Brig., sp. Division, Mittelrußland

Kuban-Kosaken-Reiter-Rgt. 3, Nov. 1944 vom Heer in die Waffen-SS übernommen.
U: 2. Kos.Kav.Div., Kroatien

SS-Panzer-Artillerie-Rgt. 3 * 22. 10. 1943 durch Umbenennung des SS-Artillerie-Rgt. „Totenkopf" (* 1939).
G: 1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, Beob.Bttr.
1944 I. (Sf) 1–3, II. 4, 5, III. 7, 8, IV. 10–12
U: 3. SS-Panzer-Div.

SS-Sturmgeschütz-Abt. 3 * 22. 10. 1943 durch Umbenennung der SS-Sturmgeschütz-Abt. Totenkopf (* 1942); wird 1944 (FpÜ Sept.) umgegliedert zur SS-Pz.Jäg.Abt. 3.
U: 3. SS-Panzer-Div.

SS-Flak-Abt. 3 * 22. 10. 1943 durch Umbenennung der SS-Flak-Abt. „Totenkopf" (* 1941) zu 4 Kp.

SS-Panzer-Pionier-Btl. 3 * 22. 10. 1943 durch Umbenennung des SS-Pionier-Btl. „Totenkopf" (* 1939) mit 3 Kp.
U: 3. SS-Panzer-Div.

SS-Pionier-Ausb. u. Ers.Btl. 3 * 1. 5. 1943 in Krakau; das Ausb.Btl. erhielt Sept. 1944 Fp. Nummern; seit 1945 in Prag.

SS-Bau-Rgt. 3 (15. SS-Div.) * Dez. 1944 in Westpreußen, zuletzt 1945 in Danzig.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12
U: 15. SS-Waffen-Gren.Div. (lett. Nr. 1)

SS-Panzer-Nachrichten-Abt. 3 * 22. 10. 1943 durch Umbenennung der SS-Nachr.Abt. „Totenkopf" (* 1939).
U: 3. SS-Panzer-Div.

SS-Nachrichten-Ausb. u. Ers.Abt. 3 * 15. 4. 1944 in Goslar.

SS-Kraftfahr-Ausb. u. Ers.Rgt. 3, 1945 in Bad Tennstedt/Thüringen (?). Bestehen fraglich.

Kdr. der SS-Div. Nachschubtruppen 3 * 22. 10. 1943 aus dem Kdr. der SS-Div. Nachschubtruppen „Totenkopf".
U: 3. SS-Panzer-Div.

SS-Panzer-Instandsetzungs-Abt. 3 * 22. 10. 1943 aus der SS-Pz.Instandsetzungs-Abt. „Totenkopf" mit 3 Werkstattkp.
U: 3. SS-Panzer-Div.

SS-Sanitäts-Abt. 3 * 22. 10. 1943 aus der SS-San.Abt. „Totenkopf" (kein Stab).
U: 3. SS-Panzer-Div.

SS-Wirtschafts-Btl. 3 * 22. 10. 1943 aus dem SS-Wirtschafts-Btl. „Totenkopf".
U: 3. SS-Panzer-Div.

SS-Wach-Btl. 3 * 1. 12. 1943 in Den Haag aus dem SS-Wach-Btl. Nordwest; 15. 4. 1944 nach Amersfoort.

SS-Panzergrenadierschule 3. Das Deutsche Rote Kreuz führt die Schule mit 550 Vermißten auf. Ein Aufstellungsbefehl vom 3. 10. 1944 nennt noch die Pz.Gren.Schule Kienschlag (bei Prag) ohne Nummer (wo waren die Schulen 1 und 2 ?).

SS-Panzerjäger (Sturmgeschütz)-Schule 3, nach DRK 1945 in Janowitz u. Beneschau mit 52 Vermißten, s. SS-Pz.Jäg.Ausb. u. Ers.Abt. 3.

SS-Kraftfahrschule III, 1944 in Schröttersburg, Sept. 1944 nach Neusiedl am See, WK XVII verlegt.

M. Verbündete

(mit deutschen Fp.Nummern)

3. ital. Infanterie-Division „San Marco"

* März 1944 in Grafenwöhr im Verband der ital. republikanischen Armee unter deutscher Mitwirkung aus Mussolini-treuen Italienern.

Grenadier-Rgt. 5 (Ital.)	I.–III.
Grenadier-Rgt. 6 (Ital.)	I.–III.
Artillerie-Rgt. 3 (Ital.)	I.–IV.
Aufklärungs-Abt. 3 (Ital.)	3 Schw.
Panzerjäger-Kp. 3 (Ital.)	
Pion.Btl. 3. ital. Inf.Div.	3 Kp.
Div.Nachr.Abt. 3 (Ital.)	2 Kp.
Feldersatz-Btl. 3 (Ital.)	5 Kp.

Am 23. 7. 1944 wurde die Division als zweite der aufzustellenden vier Divisionen von Grafenwöhr nach Italien zur Armee Marschall Graziani abtransportiert.

Unterstellung:

1944	Aug.	Lieb	A. Ligurien	„C"	Süden	Ligur. Küste
	Sept./Okt.	Lombardia	A. Ligurien	„C"	Süden	Ligur. Küste
	Nov./Dez.	Lombardia	14. Armee	„C"	Süden	Apennin
1945	Jan./März	Lombardia	A. Ligurien	„C"	Süden	Ligur. Küste

Grenadier-Rgt. 3 (Ital.) * März 1944 (in Münsingen?).
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16. (Pz.Jg.)
U: 2. ital. Inf.Div. „Littorio"

Küsten-Festungs-Btl. (ital.) 3 * Dez. 1943 mit 4 Kp. Einsatz Italien (Kdtr. Genua).

Ital. Küstenartillerie-Abt. 3 * Febr. 1944 mit 11 Bttr.; Einsatz Italien (Genua).

Bau-Pionier-Btl. 3 (Ital.) * Winter 1943/44 mit 4 Kp.; Okt. 1944 in der FpÜ wieder gelöscht.

Panzer-Jagd-Verband (ung.) Nr. 3 * 15. 2. 1945 in Zwettl/ND aus Personal der Restkommandos der 1. ung. Pz.Div. aus Grafenwöhr und des ung. Rekr.Rgt. 92 in Stockerau mit 3 Pz.Jagdgruppen (Kp.), s. auch unter C.

Deutsches Ausb.Btl. 3 bei der 3. kroat. Jäger-Brigade * Nov. 1943; wird Jan. 1945 III. Btl. (9.–12. Kp.) Kampfgruppe Engelbrecht.

Deutsches Ausb.-Btl. bei der 3. kroat. Gebirgs-Brigade * Nov. 1943; 1945 aufgelöst.

4

A. Kommandobehörden

4. Armee (AOK 4)

(WK XI; EB 73 Hannover, 1. 12. 1940: EB 588 Hannover)

* 1. 8. 1939 im WK XI aus dem Heeresgruppenkommando 6 in Hannover mit den Armeetruppen des Pakets „L" (Leipzig 580 ff.); 2. 7. 1941 Tausch der OQu. Abteilung mit der 2. Armee; 7. 4. 1945 nach Abzug aus Ostpreußen umbenannt in AOK 21.

Bei Mobilmachung:
- Korück 580
- Armeenachschubführer 581
- Armee-Nachr. Rgt. 589

Später:
- Höh. Arko 302
- Korück 559
- Armee-Nachr. Rgt. 589
- Armee-Nachschubführer 571

Oberbefehlshaber:

1. 8. 1939	von Kluge, Günther
26. 12. 1941	Kübler, Ludwig
20. 1. 1942	Heinrici, Gotthard
18. 7. 1944	Hoßbach, Friedrich
30. 1. 1945	Müller, Friedrich-Wilhelm

Unterstellung:

1939	Sept.	Hgr. Nord	Polen
	Okt./Dez.	Hgr. „B"	Westen
1940	Jan.	Hgr. „B"	Westen
	Mai	Hgr. „A"	Westen
	Juni./Aug.	Hgr. „B"	Westen
	Sept./Dez.	Hgr. „B"	Osten
1941	Jan./Mai	Hgr. „B"	Osten
	Juni/Dez.	Hgr. Mitte	Osten
1942	Jan./Dez.	Hgr. Mitte	Osten
1943	Jan./Dez.	Hgr. Mitte	Osten
1944	Jan./Dez.	Hgr. Mitte	Osten
1945	Jan.	Hgr. Mitte	Osten
	Febr./März	Hgr. Nord	Osten
	Apr.	z. Vfg. OKH	

Gliederung:

1939

Sept. 1	207, Grz. 1 — **XIX:** 3. Pz., 20, 2 — **II:** 32, 2 — **III:** 50, Br. Netze — Grz. 2, Grz. 12 — **z. Vfg.:** 23, 218
Okt. 16	**V:** 263, 267, 251 — **XXVII:** 225, 269, 253 — **XXII:** 30, 254, Aachen — **z. Vfg.: VIII,** 7, 8, 14, 28, 1. Geb.
Dez. 4	**V:** 87, 62, 263 — **VIII:** 267, 251 — **z. Vfg.: II,** 4, 8, 12, 28, 32, 211

1940

Jan. 17	**II:** 87, 12, 32 — **XV ?:** 6. Pz., 62, 263 — **VIII:** 8, 5. Pz., 28 — **V:** 267, 251 — **z. Vfg.: I,** 4, 11, 27, 211, 7. Pz.
Mai 10	**II:** 12, 32 — **XV:** 62, 5. Pz., 7. Pz. — **VIII:** 8, 28 — **V:** 251 — **z. Vfg.:** 4, 87, 211, 263, 267
Juni 9	**XIV*):** GD, 13, 10. Pz., 9. Pz. — **XV*):** Br. Saeger, 7. Pz., 2, 5. Pz. — **XXXVIII.** 1. Kav., 27, 46, 6 — **II:** 31, 32, 57, 12, 11. Schtz. Br. — **z. Vfg.: I,** 1, 11, 217
Juli 21	**VI:** 255, 46, 6 — **II:** 72, 12, 32 — **XI:** 290, 31, 61
Aug. 1	**VI:** 255, 36, 6 — **XI:** 72, 290, 211, 61
Sept. 13	**XXX:** 76, 258 — **XXXV:** 162, 292 — **XXXXIV:** 268, 1. Kav., 252 — **XII:** 23, 31, 50
Okt. 10	**XXX:** 76, 258 — **XXXV:** 162, 292 — **XXXXIV:** 268, 1. Kav., 252 — **XII:** 23, 31, 50
Nov. 7	**XXX:** 76, 258 — **XXXV:** 162, 292 — **XXXXIV:** 268, 1. Kav., 252 — **XII:** 23, 31, 50
Dez. 12	**XXX:** 76, 258 — **XXXV:** 162, 292 — **XXXXIV:** 268, 1. Kav., 252 — **XII:** 23, 31

1941

Jan. 15	**X:** 76, 258 — **XXXV:** 162, 292 — **XXXXIV:** 268, 1. Kav., 252 — **XII:** 23, 31
Febr. 10	**X:** 76, 258 — **XXXV:** 162, 292 — **XXXXIV:** 268, 1. Kav., 252 — **XII:** 23, 31
März 12	**X:** 256, 258 — **XXXV:** 162, 292 — **XXXXIV:** 268, 1. Kav., 252 — **XII:** 23, 31 — **z. Vfg.: XIII,** 293
Apr. 5	**XXXV:** 23, 258, 131, 162, 292 — **XXXXIV:** 268, 1. Kav., 252 — **XII:** 293, 31 — **XIII:** 134, 137
Mai 1	**XXXV:** 258, 268, 292, 131, 23, 7, 252 — **XXXXIV:** 1. Kav., 31, 255 — **XIII:** 76, 137, 134, 293 — **z. Vfg.: VII, IX, XII, XXIV, XXXXIII,** 263
Juni 5	**VII:** 221, 258, 23, 7, 268 — **IX:** 163, 137, 292 — **XXXXIII:** 252, 134, 131 — **XII:** 31, 45, 34 — **XIII:** 17, 78 — **LIII:** 293, 267, 167 — **z. Vfg.: XXXV,** 286
Juli 1	**XIII:** 252, 78 — **VII:** 258, 23, 7, 268 — **IX:** 263, 137, 292, 17 — **XXXXIII:** 134, 131 — **XII:** 31, 34 — **z. Vfg.:** 286, 221
Aug. 7	z. Vfg. der Hgr. Mitte
Sept. 3	**IX:** 15, 137 — **XX:** 78, 7, 292, 268 — **VII:** 267, 23, 197 — **XII:** 258, 34, 31 — **z. Vfg.:** 167, 263, 10. Pz.
Okt. 2	**IX:** 137, 263, 183, 292 — **XX:** 268, 15, 78 — **VII:** 267, 7, 23, 197 — **z. Vfg.: Pz. Gru. 4** (s. d.)
Nov. 4	**Pz. Gru. 4** (s. d.) — **XX:** 292, 258 — **LVII:** 20. Pz., 183, 3, 263, 19. Pz. — **XII:** 15, 98, 34 — **XIII:** 17, 52, 260 — **z. Vfg.:** 137, 8

*) In der Panzergruppe Kleist.

Dez. 4 **Pz. Gru. 4** (s. d.) — **XX:** 292, 258, 183 — **LVII:** 15, 20. Pz., 19. Pz. — **XII:** 98, 34 — **XIII:** 17, 137, 268, 260, 52 — **z. Vfg.:** 263

1942

Jan. 2 **XX:** 292, 258, 15, 183 — **LVII:** 34, 98 — **XII:** 17, 263 — **XIII:** 268, 260, 52 — **XXXXIII:** 131, 31, 137 — **XXXX:** 216, 19. Pz.

Febr. 6 **XII:** 268, 17, 98 — **XIII:** 263, 34, 260 — **XXXXIII:** 131, 31 — **LVII:** 52, 19. Pz., 137 — **XXXX:** 331, 10

März 10 **XII:** 268, 98 — **XIII:** 263, 260 — **LVII:** 52, 137 — **XXXXIII:** 31, 34, 131 — **XXXX:** 331, 19. Pz., 10

Apr. 5 **XII:** 268, 98 — **XIII:** 52, 260, 263, 137 — **XXXXIII:** 131, 34, 31 — **XXXX:** 19. Pz., 331

Mai 11 **XII:** 268, 98, 52, 260, 263 — **XXXXIII:** 137, 19. Pz., 131, 34, 31 — **LVI:** 385, 267, 331 — **z. Vfg.:** 442, 10

Juni 8 **XII:** 268, 98, 52, 260, 263 — **XXXXIII:** 137, 19. Pz., 131, 34, 31 — **LVI:** 131, 10, 267, 331 — **z. Vfg.:** 442

Juli 4 **XII:** 268, 98, 260, 263 — **XXXXIII:** 137, 34, 31 — **LVI:** 131, 52, 267, 10 — **z. Vfg.:** 442, 19. Pz.

Aug. 5 **XII:** 78, 268, 98, 260 — **XXXXIII:** 263, 137 — **XXVII:** 34, 31, 267 — **LVI:** 10, 131, 331 — **z. Vfg.:** 442, 1. Pz.

Sept. 2 **XII:** 268, 260 — **XXXXIII:** 263, 137, 34 — **LVI:** 267, 10, 131, 331

Okt. 8 **XII:** 268, 260 — **XXXXIII:** 263, 137, 34 — **LVI:** 267, 10, 131, 331

Nov. 5 **XII:** 268, 260 — **XXXXIII:** 263, 137, 34 — **LVI:** 267, 10, 131, 331 — **z. Vfg.:** 442

Dez. 1 **XII:** 268, 260 — **XXXXIII:** 263, 137, 34 — **LVI:** 267, 10, 131, 331 — **z. Vfg.:** 442, 216

1943

Jan. 1 **XII:** 268, 260 — **XXXXIII:** 263, 137, 34 — **LVI:** 321, 267, 10, 131 — **z. Vfg.:** 442, 331

Febr. 3 **XXXXVI:** 5. Pz., 36, 342 — **IX:** 35, 252, 7, 258 — **XX:** 292, 98, 183, 255 — **XII:** 268, 260, 31, 137 — **LVI:** 267, 10, 131

März 4 **IX:** 35, 252, 7 — **XX:** 292, 98 — **XII:** 268, 260, 31, 183 — **LVI:** 267, 10, 131, 321

Apr. 9 **XXVII:** 256, 197, 52, 246, 253 — **XXXIX:** 129, 95, 6, 337 — **IX:** 35, 252, 342 — **XII:** 268, 260, 98, 183 — **LVI:** 267, 14, 131, 31, 321

Mai 1 **XXVII:** 256, 197, 52, 246 — **XXXIX:** 253, 129, 95, 6, 337 — **IX:** 35, 252, 342 — **XII:** 268, 260, 183 — **LVI:** 267, 14, 131, 31, 321

Juni 1 **XXVII:** 256, 197, 52, 246 — **XXXIX:** 253, 129, 95, 337 — **IX:** 35, 252, 342 — **XII:** 268, 260, 183 — **LVI:** 267, 14, 131, 31, 321 — **z. Vfg.:** 98

Juli 7 **XXVII:** 256, 197, 52, 246 — **XXXIX:** 129, 95, 337 — **IX:** 35, 252, 342 — **XII:** 268, 260, 267 — **LVI:** 14, 131, 321 — **z. Vfg.:** 183, 253

Aug. 5 **XXVII:** 256, 197, 52 — **XXXIX:** 113, 337 — **IX:** 35, 252, 342 — **XII:** 268, 260, 267 — **LVI:** 14, 131, 321 — **z. Vfg.:** 36, 56

Sept. 5 **XXVII:** 256, 197, 52, 25, 18. Pz., 246 — **XXXIX:** 113, 18, 337 — **IX:** 2. Pz., 35, 342, 252, 330, 1. SS Br. — **z. Vfg.:** 78

Okt. 4 **XXVII:** 197, 52, 18 — **XXXIX:** 25, 1. SS Br., 337, 113, 95 — **IX:** 78, 330, 252, 342, 35 — **XII:** 26, 262, 56 — **z. Vfg.:** 18. Pz.

Nov. 8	**XXVII:** 197, 78, 25, 18, 1. SS Br. — **XXXIX:** 26, 95, 337 — **XII:** 342, 35, D — **z. Vfg.:** 286
Dez. 3	**XXVII:** 197, 78, 25, 18 — **XXXIX:** 26, 337 — **XII:** 342, 35 — **z. Vfg.:** 286
1944	
Jan. 1	**XXVII:** 78, 25, 18 — **XXXIX:** 26, 337 — **XII:** 342, 35, D — **XXIII:** 260, 95, 267
Febr. 1	**XXVII:** 78, 25, 26 — **XXXIX:** 337, 342 — **XII:** D, 260, 18, 95, 267
März 3	**XXVII:** 78, 25, 26 — **XXXIX:** 337, 342, 12 — **XII:** 260, 18, 267, 31
Apr. 15	**XXVII:** 78, 25, 26 — **XXXIX:** 337, 12 — **XII:** 31, 18, 267, 260 — **z. Vfg.:** 342, 286
Mai 15	**XXVII:** 78, 25, 57 — **XXXIX:** 337, 12, 31 — **XII:** 18, 267, 260 — **z. Vfg.:** 286
Juni 15	**XXVII:** 78, 25, 260 — **XXXIX:** 110, 337, 12, 31 — **XII:** 18, 267, 57 — **z. Vfg.:** 286
Juli 15	7. Pz. — **XXXIX:** 131, 170 — **Weidling (VI):** 5. Pz., Gottberg, Flörke, 50
Aug. 31	**XXVII:** 547, 196, 131 — **XXXXI:** 170, 542, G — **VI:** 562, 50, 286
Sept. 16	**XXVI:** Werthern, 1, D, Schirmer, 549 — **XXVII:** 561, 547, 131 — **XXXXI:** 170, 558, 299 — **VI:** Danz, 50, 286 — **LV:** 562, 203, 367, 28 — **z. Vfg.:** Pz. Br. 103
Okt. 13	**XXVI:** 56, 349, 1 — **XXVII:** 549, 561, 547, 131 — **XXXXI:** 170, 558, 3. Kav. — **VI:** Hannibal, 50, 286, 203 — **LV:** 367, 562, 28 — **z. Vfg.:** 4. Kav., Pz. Br. 103
Nov. 5	**HG:** 1. HG, 2. HG — **XXXIX:** 547, Führer Gren., 5. Pz. — **VI:** 50, 367, 170 — **Kav.:** 558, 3. Kav., 4. Kav. — **XXVII:** Hannibal, 131, 286, 203 — **LV:** 562, 28 — **z. Vfg.:** 21
Dez.(26.11.)	**HG:** 1. HG., 2. HG — **XXXIX:** 21, 28 — **VI:** 50, 367, 170 — **Kav.:** 558, 3. Kav., 4. Kav. — **XXVII:** Hannibal, 131, 286, 203 — **LV:** 562, 547 — **z. Vfg.:** 605, 5. Pz., 7. Pz., 18, Pz. Br. 102
1945	
Jan.(31.12.)	**HG:** 61, 2. HG — **XXXXI:** 21, 28, 50, 367, 170 — **VI:** 558, 131, Hannibal, 541 — **LV:** 203, 562, 547 — **z. Vfg.:** 5. Pz., 1. HG
Febr. 19	**HG:** GD, 562, 24. Pz., 2. HG — **XXXXI:** 547, 170, 1, 56, 50, 605, 541 — **XX:** 558, 129, 292, 102, 21 — **VI:** 299, 18, 131, 10. Radf. — **XXVI:** Einem, 549, 349, 28, 14 — **Nehrung:** 129 — **z. Vfg.:** **LV**, 61
März 1	**HG:** GD, 2. HG, 50, 562 — **XXXXI:** 170, 56, 605, Hauser — **XX:** 129, 292, 102, 21, 558 — **VI:** 18, 61, 541, 10. Radf., 131 — **XXVI:** 299, 24. Pz., 349, 28, 14 — **Nehrung:** 129
Apr. 12	zur Verfügung OKH

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Polenfeldzug 1939

1. Schlacht um Westpreußen	1. 9. 1939— 5. 9. 1939
a) Kampf um die Brahe	1. 9. 1939— 2. 9. 1939
b) Gefechte in der Tucheler Heide	2. 9. 1939— 5. 9. 1939
2. Verfolgung beiderseits der Weichsel auf Warschau	5. 9. 1939—12. 9. 1939
3. Verfolgung in Ostpolen	11. 9. 1939—21. 9. 1939
4. Kämpfe um Bialystok und ostwärts	15. 9. 1939—18. 9. 1939
5. Kämpfe um die polnischen Küstenbefestigungen	1. 9. 1939— 1. 10. 1939
a) Kampf um die Westernplatte	1. 9. 1939— 7. 9. 1939

b) Einnahme von Gdingen und der Oxhöfter Kämpe	8. 9. 1939–19. 9. 1939
c) Einnahme von Hela	8. 9. 1939– 1. 10. 1939

Westfeldzug 1940

Sicherung des Westwalles im Raume Aachen	16. 10. 1939– 9. 5. 1940
I. Der Durchbruch zum Ärmelkanal	
1. Durchbruch durch die südbelgischen Befestigungen und die Ardennen	10. 5. 1940–12. 5. 1940
2. Erzwingung des Maasüberganges	13. 5. 1940–15. 5. 1940
3. Wegnahme der Forts von Lüttich	13. 5. 1940–17. 5. 1940
4. Durchstoß durch Südbelgien und die französischen Grenzbefestigungen	15. 5. 1940–18. 5. 1940
5. Wegnahme der Forts von Namur	20. 5. 1940–24. 5. 1940
6. Durchbruch zum Meer, Sicherung der Nordflanke der Durchbruchsgruppe und Bildung der Abwehrfront an der Somme	18. 5. 1940–23. 5. 1940
a) Einnahme der Festung Maubeuge	18. 5. 1940–22. 5. 1940
b) Kämpfe um den Mormalwald	17. 5. 1940–22. 5. 1940
c) Kämpfe um Cambrai	19. 5. 1940–22. 5. 1940
d) Einnahme von Abbéville	20. 5. 1940
II. Schlacht in Flandern und im Artois	
1. Kämpfe um Arras	20. 5. 1940–24. 5. 1940
2. Einschließung der Feindkräfte in Flandern und Erweiterung des Durchbruchs	24. 5. 1940–26. 5. 1940
3. Kämpfe an der Scarpe, Sensée und Schelde	23. 5. 1940–26. 5. 1940
4. Eroberung von Boulogne und Calais, Kämpfe zwischen Arras und St. Omer	23. 5. 1940–26. 5. 1940
5. Abwehrkämpfe an der Somme	24. 5. 1940– 4. 6. 1940
6. Einnahme von Calais	26. 5. 1940
7. Kämpfe bei La Bassée und Lille	24. 5. 1940– 1. 6. 1940
8. Kämpfe um Hazebrouck, Cassel, Bailleul und Poperinghe	27. 5. 1940– 4. 6. 1940
9. Schlacht um Dünkirchen	27. 5. 1940– 4. 6. 1940
III. Schlacht in Frankreich	
1. Durchbruchsschlacht an der Somme und Verfolgung bis zur Seine	5. 6. 1940–10. 6. 1940
2. Vernichtungsschlacht bei Dieppe und St. Valéry Besetzung von Le Havre	13. 6. 1940
3. Schlacht an der Seine und Verfolgungskämpfe bis zur Loire	9. 6. 1940–19. 6. 1940
4. Vorstoß durch die Normandie und Eroberung von Cherbourg	14. 6. 1940–19. 6. 1940
5. Vorstoß durch die Bretagne und Einnahme von Brest	17. 6. 1940–22. 6. 1940
6. Kämpfe um die Loire und Verfolgung bis zur Küste	19. 6. 1940–23. 6. 1940
IV. Besetzung Frankreichs	
Besetzung Nordwestfrankreichs	26. 6. 1940– 12. 9. 1940

Ostfeldzug 1941–1945

	Sicherung im Generalgouvernement	24. 9. 1940–21. 6. 1941
1.	Doppelschlacht bei Bialystok und Minsk	22. 6. 1941–10. 7. 1941
	a) Durchbruch durch die Grenzstellung	22. 6. 1941–24. 6. 1941
	b) Schlacht von Bialystok–Slonim	24. 6. 1941–11. 7. 1941
	c) Vorstoß gegen und über Swislotsch und Beresina	25. 6. 1941– 8. 7. 1941
	d) Kämpfe westlich Minsk	3. 7. 1941– 7. 7. 1941
2.	Schlacht am Dnjepr und an der Düna	4. 7. 1941– 7. 7. 1941
3.	Schlacht bei Smolensk	8. 7. 1941–31. 7. 1941
4.	Schlacht bei Roslawl	1. 8. 1941– 9. 8. 1941
5.	Abwehrschlacht bei Jelnja und Smolensk	10. 8. 1941– 1. 10. 1941
6.	Doppelschlacht bei Wjasma und Brjansk	2. 10. 1941–13. 10. 1941
7.	Vorstoß gegen Moskau	14. 10. 1941– 3. 12. 1941
8.	Abwehrschlachten vor Moskau	4. 12. 1941–18. 4. 1942
9.	Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Mitte	19. 4. 1942– 4. 7. 1943
	a) Vernichtung der Feindgruppe Below im rückwärtigen Gebiet	24. 5. 1942–22. 6. 1942
	b) Abwehrkämpfe nördlich Chisdra	21. 6. 1942–19. 7. 1942
	c) Angriffs- und Abwehrschlacht im Raume südlich Belew–Koselsk–Szuchinitschi	11. 8. 1942–12. 9. 1942
	d) Absetzen in die Linie Spas Demensk–Dorogobush–ostwärts Welish	1. 3. 1943–31. 3. 1943
10.	Abwehrschlachten im Osten 1943	5. 7. 1943– Dez. 1943
	a) Stellungskämpfe westlich Wjasma	5. 7. 1943– 6. 8. 1943
	b) Abwehrschlacht im Raum Kirow–Dorogobush	6. 8. 1943–31. 8. 1943
	c) Abwehrschlacht bei Jelnja und Smolensk	28. 8. 1943–10. 10. 1943
	d) Abwehrschlacht bei Gorki	12. 10. 1943–17. 10. 1943
	e) 1.–4. Abwehrschlacht westlich Smolensk	16. 10. 1943– 4. 12. 1943
11.	Abwehrkämpfe in Weißrußland	Dez. 1943–19. 4. 1944
	a) Abwehrkämpfe südostwärts Witebsk	22. 2. 1944–28. 3. 1944
	b) 5. Abwehrschlacht westlich Smolensk	5. 3. 1944–10. 3. 1944
	c) Abwehrschlacht südlich Tschaussy	25. 3. 1944–31. 3. 1944
12.	Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Mitte	20. 4. 1944–21. 6. 1944
13.	Abwehr- und Rückzugsschlachten während der russischen Sommeroffensive	22. 6. 1944–12. 7. 1944
14.*)	Kämpfe zwischen Njemen und ostpreußischer Grenze	13. 7. 1944–10. 8. 1944
15.*)	Stellungskämpfe an der ostpreußischen Grenze	10. 8. 1944–15. 10. 1944
16.*)	Schlacht in Ostpreußen um Schloßberg, Gumbinnen und Goldap	16. 10. 1944– 2. 11. 1944
17.*)	Abwehrkämpfe in Ostpreußen	2. 11. 1944–21. 1. 1945
18.*)	Rückzugskämpfe in Ostpreußen	22. 1. 1945– 8. 2. 1945
	dabei: Angriff auf Elbing nach Westen	26. 1. 1945– 2. 2. 1945
19.*)	Kämpfe im Kessel von Heiligenbeil, um Königsberg und im Samland	9. 2. 1945– 7. 4. 1945

*) Vom Militärarchiv vervollständigt

Felders. Btl. AOK 4 * Sommer 1942 zu 4 Kp.; 15. 8. 1942 umb. in **leichtes Btl. AOK 4**; wird 2. 2. 1943 Div. Btl. 267 der 267. ID.

Sturm-Btl. AOK 4 * 1. 6. 1943 aus dem I./Gren.Rgt. 313 der 337. ID (jetzt: WK XI; EB 588 Hannover); Juni 1944 erweitert auf ein I. Btl. (7 Kp.) und ein in Bildung befindliches II.; Sept. 1944: I. mit 4 Kp., II. mit 5.–7. MGK und 8. schw. Kp.

4. Panzer-Armee (Pz AOK 4)

(WK III; Pz. EB 5 Neuruppin)

* 17. 2. 1941 als **Pz.Gruppenkommando 4** aus dem Korpskommando XVI. AK; 1. 1. 1942 umbenannt in: **Panzer-Armee-Oberkommando 4** (Dez. 1942 u. Jan. 1943 infolge Unterstellung der 4. rum. Armee als Armeegruppe Hoth bezeichnet).

Höh. Arko 312
Korück 593, sp.: 585
Panzer-Gru. / Armee-Nachr. Rgt. 4
Panzer-Armee-Nachschubf. 4

Oberbefehlshaber:

17. 2. 1941	Hoeppner, Erich
8. 1. 1942	Ruoff, Richard
31. 5. 1942	Hoth, Hermann
15. 11. 1943	Raus, Erich
1. 5. 1944	Harpe, Josef
28. 6. 1944	Balck, Hermann
30. 9. 1944	Gräser, Fritz Hubert

Unterstellung

1941	März/Apr.	Hgr. „B"	Osten
	Mai	Hgr. „C"	Osten
	Juni/Sept.	Hgr. Nord	Osten
	Okt./Dez.	Hgr. Mitte	Osten
1942	Jan./Apr.	Hgr. Mitte	Osten
	Mai	OKH (Hgr. Mitte)	Osten
	Juni/Juli	Hgr. Süd	Osten
	Aug./Nov.	Hgr. „B"	Osten
	Dez.	Hgr. Don	Osten
1943	Jan./Febr.	Hgr. Don	Osten
	März/Dez.	Hgr. Süd	Osten
1944	Jan./März	Hgr. Süd	Osten
	Apr./Sept.	Hgr. Nordukraine	Osten
	Okt./Dez.	Hgr. „A"	Osten
1945	Jan.	Hgr. „A"	Osten
	Febr./Mai	Hgr. Mitte	Osten

Gliederung:

a) als Panzergruppe 4

1941

März 12	mit 1. Pz., 6. Pz. unter der 18. Armee
Apr. 5	mit 1. Pz., 6. Pz. unter der 18. Armee
Mai 1	**XXXXI:** 1. Pz., 6. Pz.
Juni 5	**XXXXI:** 1. Pz., 6. Pz. — **z. Vfg.: LVI**
Juli 1	**XXXXI:** 269, 36, 1. Pz., 6. Pz. — **LVI:** 3, 290, 8. Pz., SST
Aug. 7	**XXXVIII:** 58 — **XXXXI:** 1, 6.Pz., 1. Pz., 36 — **LVI:** Pol., 269, 3 —**z. Vfg.:** 8. Pz.
Sept. 3	**XXXXI:** 36, 6. Pz., 1. Pz., 8. Pz — **L:** 269, Pol.
Okt. 2*)	**LVII:** 20. Pz., 3, SSR — **XXXXVI:** 5. Pz., 11. Pz., 252 — **XXXX:** 2. Pz., 10. Pz., 258 — **XII:** 98, 34
Nov. 4*)	**V:** 106, 35 — **XXXXVI:** 2. Pz., 11. Pz., 5. Pz. — **XXXX:** 10. Pz., SSR — **IX:** 87, 78 — **VII:** 267, 197, 7
Dez. 4*)	**V:** 2. Pz., 106, 35 — **XXXXVI:** 11. Pz., 5. Pz — **XXXX:** 10. Pz., SSR — **IX:** 257, 87, 78 — **VII:** 267, 197, 7

b) als 4. Pz. Armee:

1942

Jan. 2	**V:** 23, 6. Pz., 106, 35 — **XXXXVI:** 5. Pz., 11. Pz., SSR, 10. Pz. — IX: 252, 78, 20. Pz., 87 — **VII:** 255, 3, 197, 7, 267
Febr. 6	**IX:** 23, 106, 35, 3, 11. Pz., 10. Pz., 252, 78, 87 — **VII:** 197, 7, 258 — **XX:** 15, 267, 255, 292, 183, 20. Pz. — **z. Vfg.:** 5. Pz.
März 10	**V:** 11. Pz., 106, 5. Pz., 23, 3 — **IX:** 35, 252, 78, 87, 197 — **VII:** 7, 258, 15 — **XX:** 267, 292, 183, 255, 20. Pz., 10. Pz., 17
Apr. 5	**V:** 106, 23, 3, 5. Pz., 15 — **IX:** 35, 11. Pz., 252, 78, 87 — **VII:** 197, 7, 258, 267 — **XX:** 292, 183, 255, 20. Pz., 17
Mai 11	im Auffrischungsraum Mitte
Juni 8**)	**XXXXVIII:** 377, 9. Pz., 82 — **2. ung. Armee** (s. d.) — **z. Vfg.:** 24. Pz., 385, XXIV, XIII
Juli 4**)	**XIII:** 88, 385, 82 — **XXIV:** 11. Pz., 377, 9. Pz., 3 — **XXXXVIII:** 16, GD, 24. Pz.
Aug. 5	**XXXXVIII:** 29, 14. Pz. — **VI. rum.:** 1. rum., 2. rum., 20. rum., 4. rum. — **IV:** 94, 297, 371
Sept. 2	**XXXXVIII:** 29, 14. Pz., 24. Pz., 20. rum. — **VI. rum.:** 1. rum., 2. rum. — **IV:** 4. rum., 94, 297, 371
Okt. 8	**IV:** 371, 297, 20. rum. — **VI. rum.:** 4. rum., 2. rum., 1. rum. — **XXXXVIII:** 14. Pz. — 16 — **z. Vfg.:** 71, 29
Nov. 5	**IV:** 371, 297, 20. rum. — **VI. rum:** 8. rum. Kav., 2. rum., 1. rum., 4. rum., 5. rum. Kav. — **XXXXVIII:** ohne — **z. Vfg.:** 16, 29, 18. rum.
Dez. 1**)	4. rum. Armee — **z. Vfg.:** 16, 6. Pz.

1943

Jan. 1***)	**LVII:** 16, SSW, 23. Pz., 17. Pz. — **z. Vfg.:** 15. Lw., **4. rum. Armee, VI. rum., VII. rum.,** 1. rum., 2. rum., 18. rum., 4. rum., 5. rum. Kav., 8. rum. Kav. (Reste)

*) Der 4. Armee unterstellt.
**) Der 2. Armee unterstellt (Armeegruppe Weichs).
***) Als Armeegruppe Hoth.

Febr. 3	**LVII:** 17. Pz., SSW, 23. Pz. — 15. Lw., 111 — **Gkdo. z. b. V.:** 444, 454 — **z. Vfg.:** 3. Pz., 16, 11. Pz.
März 4	**SS Pz.:** SSAH, SST, SSR — **XXXXVIII:** 11. Pz., 6. Pz. — **LVII:** 17. Pz., 15
Apr. 9	z. Vfg. der Heeresgruppe Süd
Mai 1	z. Vfg. der Heeresgruppe Süd
Juni 1	z. Vfg. der Heeresgruppe Süd
Juli 7	**LII:** 57, 255, 332 — **XXXXVIII:** 3. Pz., GD, 11. Pz., 167 — **II. SS:** SSAH, SSR, SST
Aug. 5	**VII:** 88, 75, 323, 68 — **XXXXVIII:** 7. Pz., 57 — **LII:** 255, 19. Pz., 11. Pz., 6. Pz., 167 — **z. Vfg.:** III
Sept. 5	**XIII:** 183, 340, 82, 327 — **VII:** 208, 75, 68, 88 — **LII:** 332, 57 — **XXIV:** 112, 255, 10, 34 — **XXXXVIII:** GD, 19. Pz., 11. Pz.
Okt. 4	**XXXXII:** 454 — **LIX:** 8. Pz., 291, 217, 339, 183 — **XIII:** 340, 208, 82, 327 — **VII:** 68, 75, 213, 88 — **z. Vfg.:** 332, 7. Pz.
Nov. 8	**XXXXII:** 454 — **LIX:** 291, C — **XIII:** 340, 327, 208, 8. Pz — **VII:** 68, 7. Pz., 20, 88, 323 — **XXXXVIII:** 198, 25. Pz., SSR, 75, 82, 213 — **XXIV:** 34, 10, 168, 223, 19. Pz., 112, 255, 3. Pz. — **z. Vfg.:** 4. Pz., SSAH
Dez. 3	454 — **LIX:** 291, C — **XIII:** 340, 327, 213, 68, 323 — **XXXXVIII:** 208, SSAH, 1. Pz. — **XXXXII:** 8. Pz., 7. Pz., 20, 2. Fs., SSR, 19. Pz., 25. Pz. — **VII:** 198, 88, 75, 82 — **XXIV:** 34, 168, 223, 112, 255
1944	
Jan. 1	**LIX:** C, 291, 147, 454 — **XIII:** 213, 208, 340, 68, 7. Pz. — **XXXXVIII:** SSAH, 1. Pz. — **XXIV:** 18. Art., 168, 25. Pz., 20, 17. Pz. — **VII:** 88, 198, 75, 82 — **XXXXII:** 34, 112 — **z. Vfg.:** SS Lang., 18. Pz., 16. Pz., 6. Pz.
Febr. 1	**XIII:** C, 454 — **LIX:** 291, 96 — **XXXXVIII:** 19. Pz., 8. Pz., SSR, SS Lang., 371 — **XXIV:** 1. Pz., 208, 20, 25. Pz., 168 — **z. Vfg.:** 213, 340, 7. Pz.
März 3	**XXXXVIII:** 8. Pz., 7. Pz. — **XIII:** Gen. Gouv., 340, 454, C
Apr. 15	**XXXXII:** 214, 72 — **XIII:** 340, 8. Pz., Brenner, 361, 213, C, 454 — **XXXXVIII:** 349, 357, 9. SS, 359
Mai 15	**XXXXII:** 214, 72 — **XIII:** 340, Lenz, 361, C, 454 — **XXXXVIII:** 349, 357, 96, 359 — **z. Vfg.:** 1. Pz.
Juni 15	**LVI:** 26, 342, 131, 253, 1. Ski — **XXXXII:** 214, 72, 88, 291 — **XIII:** 340, 361, C — **z. Vfg.:** 454, 4. Pz., 5. Pz., 28
Juli 15	**VIII:** 12. ung. Res., 211, 5 — **LVI:** 26, 342, 1. Ski — **XXXXII:** 214, 72, 88 — **XXXXVI:** 16. Pz., 17. Pz., 291, 340 — **z. Vfg.:** 213, 253
Aug. 31	**LVI:** 214, 26, 253, 1. Ski — **XXXXII:** 342, 291 (Gren. Br. 1135), 72, 88 (Gren. Br. 1133) — **XXXXVIII:** 23. Pz., 3. Pz., 1. Pz., 213 — **III:** 17. Pz., 97, 16. Pz., 20, 304
Sept. 16	**LVI:** 214, 253, 342 — **XXXXII:** 291, 72, 88, 17. Pz., 1. Ski — **XXXXVIII:** 97, 16. Pz., 20, 304
Okt. 13	**LVI:** 214, 342 — **XXXXII:** 72, 88, 17. Pz., 291 — **XXXXVIII:** 16. Pz., 20, 304
Nov. 5	**LVI:** 17, 214, 5. ung. Res., 342 — **XXXXII:** 72, 88, 291 — **XXXXVIII:** 20, 304 — **z. Vfg.:** XXIV
Dez.(26.11.)	**LVI:** 17, 214, 5. ung. Res. — **XXXXII:** 342, 72, 88, 291 — **XXXXVIII:** 68, 304
1945	
Jan.(31.12.)	**XXXXII:** 342, 72, 88, 291 — **XXXXVIII:** 168, 68, 304
Febr. 19	**XXXX:** Br. 100, SS Dirlewanger, Matterstock, 608 — **XXIV:** 342, 72, 16. Pz., 25. Pz. — **GD:** Brdbg., 1. HG, 20 — **Friedrich:** 21. Pz., 6, 17. Pz.

März 1	**XXXX:** Br. 100, 35. SS, 608, SS Dirlewanger, Matterstock, 25. Pz. — **V:** 275, 72, 342 — **GD:** 20, 1. HG, Brdbg., 21. Pz., 615 — **z. Vfg.:** 16. Pz., Fest. Glogau
Apr. 12	**V:** 35. SS, 275, 214, 36. SS, 342 — **Moser:** 463, 404, 193 — **GD:** Pz. Böhmen, 546, 615, Brdbg. — **LVII:** 72, 6
Mai 7	**LXXXX:** Brandt, Döpping, 469, 464 — **HG:** Lüdecke, Dresden 1, 1. HG, 2. HG — **GD:** 269, 72, 545, 17 — **LVII:** 613, 404, 6 — **z. Vfg.:** 2. SS, 20. Pz., 10. SS

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Ostfeldzug 1941—1945

1.	Grenzkämpfe in Litauen	22. 6. 1941—29. 6. 1941
	a) Durchbruch durch die Grenzstellungen	22. 6. 1941—25. 6. 1941
	b) Vorstoß über den Njemen und Einnahme von Kowno	22. 6. 1941—26. 6. 1941
	c) Panzerschlacht an der Dubysa	24. 6. 1941—26. 6. 1941
	d) Einnahme von Dünaburg und Bildung von Brückenköpfen über die Düna	26. 6. 1941—29. 6. 1941
2.	Vorstoß über die Düna	27. 6. 1941—12. 7. 1941
	Durchbruch durch die Befestigungen an der ehem. lett./russ. Grenze	2. 7. 1941— 5. 7. 1941
3.	Vorstoß über die alte russische Reichsgrenze und Operationen südlich des Ilmensees	8. 7. 1941—23. 9. 1941
	a) Schlacht um Staraja-Russa	10. 8. 1941—24. 8. 1941
	b) Einnahme von Pleskau und Bildung von Brückenköpfen über die Luga	7. 7. 1941—14. 7. 1941
4.	Operationen gegen Leningrad	13. 7. 1941—25. 9. 1941
	a) Vorstoß ostwärts des Peipus-Sees an die Narwa	13. 7. 1941—18. 7. 1941
	b) Schlacht bei Nowgorod	10. 8. 1941—24. 8. 1941
	c) Durchbruch durch die Lugastellung	18. 8. 1941—28. 8. 1941
	d) Vorstoß zur Newa und zum Ladoga-See	25. 8. 1941—25. 9. 1941
	e) Einbruch in die Befestigungen von Leningrad	29. 8. 1941—25. 9. 1941
5.	Abwehrschlacht bei Jelnya und Smolensk	20. 9. 1941—13. 10. 1941
6.	Vorstoß gegen Moskau	14. 10. 1941— 3. 12. 1941
7.	Abwehrschlachten vor Moskau	4. 12. 1941—18. 4. 1942
8.	Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Mitte	19. 4. 1942—Ende April 1942
9.*)	z. Vfg. OKH im Auffrischungsraum Mitte	Mai 1942
10.	Abwehrkämpfe um Kursk	Anf. Juni—27. 6. 1942
11.	Offensive 1942	
	a) Durchbruch und Vorstoß zum mittleren Don	30. 6. 1942—25. 7. 1942
	b) Kämpfe im Raum Kalatsch—Ostrowskij—Kletskaja	26. 7. 1942—22. 8. 1942
	c) Kämpfe in der Kalmückensteppe	25. 8. 1942—18. 11. 1942
12.	Winterabwehrschlachten 1942/43	19. 11. 1942—31. 3. 1943
	a) Abwehrschlacht am Don und in der Kalmückensteppe	19. 11. 1942—11. 12. 1942
	b) Angriffs-und Abwehrschlacht ostwärts und südlich des unteren Don und am Manytsch	12. 12. 1942—11. 2. 1943
	c) Schlacht zwischen Donez und Dnjepr	14. 2. 1943— 4. 3. 1943

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

	d) Angriffsschlacht im Raum Charkow	5. 3. 1943—31. 3. 1943
	Reserve bei Hgr. Süd	April und Juni 1943
13.	Abwehrschlachten im Osten 1943	4. 7. 1943— Dez. 1943
	a) Angriffsschlacht im Raum Kursk	4. 7. 1943—12. 7. 1943
	b) Abwehrschlacht in Südrußland und Absetzen auf den Dnjepr	13. 7. 1943—27. 9. 1943
	dabei: Abwehrschlacht um Charkow	17. 7. 1943—23. 8. 1943
	Abwehrschlacht ostwärts Kiew	15. 9. 1943—27. 9. 1943
	c) Abwehrschlachten am Dnjepr	28. 9. 1943—Ende Dez. 1943
	dabei: Abwehrschlacht im Raum Kiew—Shitomir	3. 11. 1943—23. 12. 1944
14.	Abwehrschlachten westlich Kiew	24. 12. 1943—27. 4. 1944
	a) Abwehrschlacht bei Shitomir und Berditschew	24. 12. 1943—19. 1. 1944
	b) Abwehrkämpfe im Raum Korosten—Rowno und im südlichen Pripjet-Gebiet	28. 12. 1943— 2. 3. 1944
	dabei: Angriffskämpfe bei Luck	22. 2. 1944— 2. 3. 1944
	Abwehrkämpfe bei Schepetowka	27. 1. 1944— 2. 3. 1944
	c) Kämpfe im Raum Tarnopol—Kowel	3. 3. 1944—27. 4. 1944
	dabei: Abwehrschlacht von Tarnopol und Brody	15. 3. 1944—20. 4. 1944
	Verteidigung des Festen Platzes Tarnopol	23. 3. 1944—16. 4. 1944
	Schlacht um Kowel	14. 3. 1944—26. 3. 1944
	Verteidigung des Festen Platzes Kowel	16. 3. 1944—26. 3. 1944
15.	Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Nordukraine	28. 4. 1944—13. 7. 1944
16.*)	Rückzugskämpfe über den Bug zur Weichsel im Raum Cholm—Lublin	14. 7. 1944—Ende Juli 1944
17.*)	Stellungskämpfe an der Weichsel und vor dem Brückenkopf Baranow	Anf. Aug. 1944—11. 1. 1945
18.*)	Russischer Durchbruch bei Baranow und Rückzug auf Niederschlesien	12. 1. 1945—Anf. Febr. 1945
19.*)	Kämpfe an der Oder und um den Brückenkopf bei Steinau	Anf. Febr. 1945—Ende Febr.1945
20.*)	Stellungskämpfe an der Lausitzer Neiße zwischen Görlitz und Guben (Verteidigung der Festung Glogau)	Anf. März 1945—16. 4. 1945
21.*)	Rückzugskämpfe auf das Erzgebirge beiderseits der Elbe	17. 4. 1945— 8. 5. 1945

Feldersatz-Btl. der 4. Pz Armee * Sommer 1942; gelöscht in der FpÜ Winter 1942/43.

Feldersatz-Btl. Pz. AOK 4 * Okt. 1944 mit I.—III. Einheit (zu je 7 Kp.).

Sturm-Rgt. Pz. AOK 4 * Mai 1944 aus dem Lehr-Btl. der Armee-Waffenschule mit I. (1.—4.), II. (5.—8.), 9., 10., 11. (Pi.) und 12. (Wach) Kp.

Btl. z. b. V. I—X Pz. AOK 4, sämtlich * Febr. 1945 vermutlich aus Versprengten, allmählich eingegliedert in die wieder aufgestellten Divisionen.

Art. Abt. z. b. V. Pz. AOK 4 * Febr. 1945 in der gleichen Weise.

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

4. Rumänische Armee *)

Unterstellung:

1941	Aug./Okt.	Hgr. Süd, 11. Armee	Osten
1942	Okt./Nov.	Hgr. „B"	Osten
	Dez.	Hgr. Don, Armeegr. Hoth	Osten
1943	Jan.	Hgr. Don, Armeegr. Hoth	Osten
	Febr.	Hgr. Don	Osten
1944	Apr./Juli	Hgr. Süd, Armeegr. Wöhler	Osten

Gliederung:

1941

Aug. 7 **I. rum.:** 10. rum., rum. Grz. Div. — **V. rum.:** 7. rum., 3. rum., 15. rum. — **III. rum.:** rum. 9. Kav. Br., rum. Pz. Br., rum. Garde Div., 11. rum. — **XI. rum.:** rum. 7. Kav. Br., 35. rum., 21. rum. — **z. Vfg.: II. rum.,** rum. 1. Fest. Br., rum. 2. Fest. Br.

Sept. 3 **V. rum.:** rum. 1. Kav. Br., rum. 15., rum. 13. — **IV. rum.:** rum. 9. Kav. Br., 7. rum., 3. rum., 11. rum., 5. rum., 6. rum. — **I. rum.:** rum. Grz. Div., 21. rum. — **XI. rum.:** rum. Garde Div., 8. rum., 14. rum. — **z. Vfg.:** rum. Pz. Br., rum. 23. Küst. Br., rum. 7. Kav. Br.

Okt. 2 **V. rum.:** 15. rum., 13. rum., rum. 1. Kav. Br. — **IV. rum.:** rum. 9. Kav. Br., rum. Fest. Br. — **III. rum.:** 11. rum., 3. rum., 5. rum. — **XI. rum.:** rum. Grz. Div., rum. Garde Div. — **I. rum.:** 21. rum., 6. rum., 8. rum., 7. rum., rum. 7. Kav. Br. — **z. Vfg.:** 14. rum., 1. rum., 2. rum., rum. 23. Küst. Br.

1942

Okt. 8 im Antransport zur Hgr. „B"

Nov. 5 z. Vfg. der Hgr. „B"

Dez. 1 **VI. rum.:** 10. rum., 2. rum., 1. rum. — **VII. rum.:** 4. rum., 5. rum. Kav., 6. rum. Kav.

1943

Jan. 1 z. Vfg. der Armeegr. Hoth (4. Pz. Armee) mit **VI. rum., VII. rum.,** Resten 1. rum., 2. rum., 18. rum., 4. rum., 5. rum. Kav., 6. rum. Kav.

Febr. 3 z. Vfg. der Hgr. Don mit **VI. rum., VII. rum.** und Resten der Divisionen

1944

Apr. 15 **LXXVIII:** Grz. Rgt. — **I. rum.:** Div. Vbd. Siret, 8. rum., 6. rum.

Mai 15 **XVII:** 8, rum. Grz. Wacht — **V. rum.:** 1. rum. Garde Div., 4. rum. — **VII. rum.:** 103. rum. Geb. Br, 104. rum. Geb. Br. — **I. rum.:** 20. rum., 6. rum. — **LVII:** SST, GD, 46 — **z. Vfg.:** 1. rum., 1. rum. Pz., 8. rum., 5. rum., 24. Pz.

Juni 15 **XVII:** 8, 3. Geb. — **Gru. v. Knobelsdorff** (mit: **VII. rum.:** 103. rum. Geb. Br., 104. rum. Geb. Br. — **I. rum.:** 20. rum., 6. rum. — **LVII:** 14. Pz., 13. rum., 46, 1. rum. — **V. rum.:** 1. rum. Garde, 4. rum. — **VI. rum.:** 101. rum. Geb. Br., 5. rum., 76, 7. rum.) — **z. Vfg.:** 1. rum. Kav., GD, 24. Pz., SST, 8. rum., 198

Juli 15 **XVII:** 8, 3. Geb. — **Gru. Kirchner** (mit: **VII. rum.:** 103. rum. Geb. Br., 104. rum. Geb. Br. — **I. rum.:** 20. rum., 6. rum. — **V. rum.:** 1. rum. Garde Div., 4. rum. — **LVIII:** 13. rum., 46, 1. rum. — **VI. rum.:** 101. rum. Geb. Br., 5. rum., 76)

*) Vgl. Anmerkung bei der 1. Ungarischen Armee.

Generalkommando IV. Armeekorps (röm. 4. AK)
(WK IV; EB 10 Dresden, ab 1. 12. 40: EB 514 Dresden)

* Okt. 1934 aus der 4. Division (WK IV) der Reichswehr in Dresden; 20. 8. 1939 mobil. (Aug. 1941 als Gruppe v. Schmedler bezeichnet); Febr. 1943 bei Stalingrad vernichtet; 3. 3. 1943 aufgelöst.

Korpstruppen:
Arko 24 (nur 1939)
Korps-Nachr.Abt. 44
Korps-Nachsch.Führer 404

Unterstellung:

1939	Sept.	10. Armee, Hgr. Süd	Polen, Warschau
1940	Jan.	4. Armee, Hgr. „B"	Eifel
	Mai/Juni	6. Armee, Hgr. „B"	Holland, Belgien, Loire
	Juli	9. Armee, Hgr. „A"	Belgien, Nordfrankreich
	Aug./Dez.	16. Armee, Hgr. „A"	Belgien
1941	Jan./Apr.	16. Armee, Hgr. „A"	Belgien
	Mai	17. Armee, Hgr. „A"	Polen
	Juni/Juli	17. Armee, Hgr. Süd	Westgalizien, Lemberg
	Aug.	6. Armee, Hgr. Süd	Kiew, Dnjepr
	Sept./Dez.	17. Armee, Hgr. Süd	Dnjepr, Donez
1942	Jan./Juli	17. Armee, Hgr. Süd	Donez
	Aug./Nov.	4. Pz.Armee, Hgr. „B"	Stalingrad
	Dez.	6. Armee, Hgr. Don	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	6. Armee, Hgr. Don	Stalingrad

Generalkommando IV. Armeekorps (röm. 4. AK)
(WK IV; EB 514 Dresden)

* Dez. 1942 als Gruppe oder **Gko. z. b. V. Mieth** bei der Armeeabt. Hollidt (bisher Komm. Gen. d. Sich.Truppen und Befh. im Heeresgebiet Don); 20. 7. 1943 etatisiert als Generalkommando **IV. Armeekorps** (Mai/Juli 1944 auch als Gru Mieth bezeichnet); Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet; 27. 9. 1944 aufgelöst.

Korpstruppen:
Arko 404
Korps-Nachr.Abt. 44
Korps-Nachsch.Truppen 404

Unterstellung:

a) als Gkdo. Mieth:			
1943	Jan./März	A.Abt. Hollidt, Hgr. Süd	Don, Donez
	Apr./Juli	6. Armee, Hgr. Süd	Mius
b) als Gkdo. IV. AK:			
	Aug./Sept.	6. Armee, Hgr. Süd	Mius
	Okt.	6. Armee, Hgr. „A"	Dnjepr
	Nov./Dez.	1. Pz.Armee, Hgr. Süd	Dnjepr
1944	Jan./Febr	6. Armee, Hgr. Süd	Dnjepr
	März	6. Armee, Hgr. „A"	Nikolajew, Bug
	Apr./Juli	8. Armee, Hgr. Südukraine	Dnjestr, Kischinew

Generalkommando IV. Panzerkorps (röm. 4. Pz.Kps.)
(WK IV; EB 514 Dresden)

* 10. 10. 1944 durch Heeresgruppe Süd aus den Resten des IV. AK, den Stäben des Befehlshabers Operationsgebiet Ostungarn, Sturm-Div. Rhodos und Pz.Gren.Brigade 17; 27. 11. 1944 umbenannt in **Panzerkorps Feldherrnhalle**, Durchführung nach der Schematischen Kriegsgliederung erst Jan. 1945.

Korpstruppen:
Arko 404
Korps-Nachr.Abt. 44
Korps-Nasch.Truppen 404

Unterstellung:

1944	Okt./Dez.	6. Armee, Hgr. Süd	Ungarn, Budapest
1945	Jan.	8. Armee, Hgr. Süd	Gran

Generalkommando IV. Luftwaffen-Feldkorps

* Winter 1942/43, angeblich im Südabschnitt der Ostfront und Jan. 1943 nach Paris verlegt; erscheint in den Schematischen Kriegsgliederungen zuerst Juli 1943; 19. 11. 1944 in das Heer übernommen als Generalkommando LXXXX (röm. 90.) Armeekorps.

Korpstruppen:
Lw.Korps-Nachr.Abt. 4
Aufkl.Kp. Lw.Feldkorps IV
Artillerie-Kommandeur 2 (bodenst. bei AOK 19)

Unterstellung:

1943	Juli	z. Vfg. Hgr. „D"	Westen
	Aug.	A.Gru. Felber, Hgr. „D"	Südfrankreich (Montpellier)
	Sept./Dez.	19. Armee, Hgr. „D"	Südfrankreich (Montpellier)
1944	Jan./Apr.	19. Armee, Hgr. „D"	Südfrankreich (Montpellier)
	Mai/Nov.	19. Armee, Hgr. „G"	Südfrankreich, Elsaß

Generalkommando Flakkorps IV

* Juni 1944 in Breslau für den Osten (Luftflotte 1); Aufstellung nicht durchgeführt. Erneut errichtet Sept. 1944 im Westen, Einsatz in Edenkoben, südl. Neustadt-Weinstraße im Bereich der Heeresgruppe G von der Mosel bis zur Schweizer Grenze mit

Luftnachr.Abt. (mot.) 104
Flak-Div. 9 bei Landstuhl (1. Armee)
Flak-Div. 13 in Schlettstadt (19. Armee) sp. in Todtnau/Schwarzw.

Hierzu kamen Jan. 1945 noch die

Flak-Div. 28 (o) in Herrenalb/Schwarzw. (Luftgau V)

zwischen beiden Divisionen, und im rückw. Gebiet

Flak-Div. 21 (o) Darmstadt (Luftgau XIV) und
Flak-Div. 26 (o) München (Luftgau VII), diese seit März 1945.

Unterstellung: Lw.Kdo. West

Generalkommando IV. SS Panzerkorps
(E: SS Pz.Gren. E. u A. Btl. 9 Stralsund)

* 5. 8. 1943 im Raume Poitiers (Frankreich) auf Grund des Führerbefehls vom 1. 6. 1943. Schwere Panzer-Abt. und Werfer-Abt. sollen erst zum 1. 4. 1944 aufgestellt werden. Die Aufstellung kommt nicht zur Durchführung. (Das Personal des Stabes wurde bereits im Oktober zur Aufstellung des VI. SS Korps verwandt.)
Das Korps wird in der Schematischen Kriegsgliederung nur vorübergehend im Nov. 1943 bei OB West genannt. Am 30. 6. 1944 wird die Aufstellungsverfügung aufgehoben. Die nicht aufgestellten Panzer-Abt. 104, Werfer-Abt. 104 und die Flak.-Kp. 1 und 2 waren im Mai in der FpÜ wieder gelöscht. Die mit Befehlen vom 8. 1. 1944 aufgestellten SS Nachrichten-Abt. 104 und Korpskartenstelle 104 erhalten die Nummer 107.

Korpstruppen:
Artillerie-Kommandeur
SS-Nachr.Abt. 104 sp. 107
schw. SS-Panzer-Abt. 104
SS-Werfer-Abt. 104
SS-Nachschubtruppen 104

Unterstellung:
1943 Nov. Hgr. „D", Westen (in Aufstellung)

Generalkommando IV. SS Panzerkorps

* 30. 6. 1944 durch Umbenennung des neu aufgestellten VII. SS Korps und seiner Korpstruppen, ursprünglich für OB West bestimmt, dann Aug. 1944 nach Warschau mit den SS Panzerdivisionen 3 „Totenkopf" und 5 „Wiking" verlegt.

Korpstruppen:
SS Artilleriekommandeur 104
SS Nachr.Abt. 104 (fr. 107)
SS Werfer-Abt. 104 (fr. 107) sp. 504

Unterstellung:

1944	Aug./Nov.	9. Armee, Hgr. Mitte	Warschau
	Dez.	z. V., Hgr. Mitte	Warschau
1945	Jan.	z. V., Hgr. Süd	Ungarn (Plattensee)
	Febr./Apr.	6. Armee, Hgr. Süd	Ungarn (Plattensee)
	Mai	6. Armee, Hgr. Süd	Österreich (Enns)

General z. b. V. IV

* 1. 2. 1941 in Berlin (AHM 59/41) als zentrale Dienststelle zur Betreuung des Wehrmacht-Reiseverkehrs. Ihm unterstanden in den Wehrkreisen die Kommandeure des Streifendienstes, in Berlin direkt (1943) der Kdr. des Streifenverkehrs für den Reiseverkehr Mitte und die Zugwach-Abt. 515 Berlin. Seit 1. 11. 1941 unterstand ihm auch die an Stelle der freiw. Krankenpflege gebildete Betreuungshelferinnenschaft.

Wehrkreis IV (stellv. Gkdo. IV. Armeekorps)

* 26. 8. 1939 in Dresden als stellv. Generalkommando IV. AK, zugleich Befehlshaber im Wehrkreis IV mit dem Kommandeur der Ersatztruppen IV, sp. Div.Nr. 154. Dazu kam am 24. 10. 1939 die Div. z. b. V. 404. Die Div.Nr. 174 wurde erst am 10. 6. 1940 aufgestellt. Stand im Juni 1940 also:

Div.Nr. 154 Dresden
Div.Nr. 174 Chemnitz
Div. z. b. V. 404 Dresden (für Landesschützeneinheiten).

Am 3. 8. 1941 wurden zwei Regimenter (24 und 223) in das Protektorat verlegt und dem WBefh. Böhmen-Mähren territorial unterstellt. Bei der Umgliederung des Ersatzheeres im Sept. 1942 traten die Ersatzeinheiten wieder in den WK IV zurück.
Im Oktober 1942 gingen die Div. 154 und 174 mit den Ausbildungseinheiten des Wehrkreises als Reservedivisionen in das Generalgouvernement (da dieses als Heimatgebiet galt, erhielten sie zunächst keine Fp.Nummern). Die Div. 404 übernahm die Aufgaben der Div.Nr. 154; für die Div.Nr. 174 war im September eine Ersatzdivision 464 gebildet worden. Die mot. Einheiten traten unter einen Kommandeur der Schnellen sp. Panzertruppen. Damit bestanden Ende 1943 im WK IV:

Div.Nr. 404 Dresden
Div.Nr. 464 Chemnitz
Kdr. d. Pz.Truppen IV Dresden

Die letztgenannte Dienststelle wurde am 21. 4. 1944 in den Wehrkreis IX verlegt.
Am 21. Januar 1945 erfolgte der Aufruf der Gneisenau-Einheiten des WK IV (ohne die Alarmeinheiten). Sie sollten der Heeresgruppe A in den Raum Liegnitz zugeführt werden. Vorbereitet war die Aufstellung der Kampfgruppen 1—20/IV und (nicht frontverwendungsfähig) 51—71/IV in ganz unterschiedlicher Zusammensetzung: teils Regimentsstäbe, Bataillone und Abteilungen, aber auch nur einzelne Kompanien und Züge umfassend. Die Verwendung der Kampfgruppen ist im einzelnen nicht nachzuweisen. Als erste wurde die Kampfgruppe 19/IV (ein Pz.Gren.Btl.) nach Liegnitz abbefördert; die Kampfgruppen 2, 5, 58, 59/IV (eine Aufkl.Abt. und 3 Gren.Btl.) gehörten später offenbar zur 17. Div., andere kamen zur Div. (M) nach Görlitz.
Die wieder aufgestellten Ersatz- und Ausbildungseinheiten wurden im April mobil gemacht. Die FpÜ verzeichnet im April die Ausgabe von FpNummern für alle Einheiten der

Grenadier-Ers. u. Ausb.Div. 404 und der
Grenadier-Ausb.Div. 464,

die beide bei der 4. Pz.Armee zum Einsatz kamen. Im Mai nennt die Schematische Kriegsgliederung daneben die Infanterie-Div. 404 bei der gegen die Amerikaner stehenden 7. Armee.
Dem Wehrkreis IV unterstanden außer den Divisionen:

Kdr. d. Ersatztruppen IV, * 26. 8. 1939 in Dresden; wird 10. 11. 1939 154. Division.
Kdr. der Schnellen, sp. Panzertruppen IV, siehe dort
Kdr. der Nachrichtentruppe IV, s. d.
Kdr. der Kraftfahrparktruppe IV, s. d.
Kdr. der Kriegsgefangenen im WK IV, s. d.
Kdr. d. Streifendienstes IV, s. d.
Kdtr. d. Truppenübungsplätze Zeithain und Königsbrück
Wehrkreisarzt IV mit (1943) San.Abt. (Rgt.Stäbe) Dresden, Leipzig, Chemnitz, Bautzen, San. Ers. u. Ausb.Abt. 4 Eilenburg, Stud.Abt. (med.) Leipzig, San.Park IV Leipzig, Chemischer und Hygienischer Untersuchungsstelle Dresden.
Wehrkreisveterinär IV mit (1943) Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 4 Frankenberg, Heim. Pferdelazarett 4 Dresden, 104 Leipzig, Heim. Vet.Park 4 und Vet.Untersuchungsstelle IV Dresden und (direkt dem WK unterstellt) Heim. Pferdepark 4 Torgau.
Wehrkreis-Reit- und Fahrschule IV in Grossenhain.
Wehrkreis-Reit- und Fahrschule IX Oschatz (nur territorial unterstellt).
Heeres-Remonteämter Berthelsdorf und Sahland.

Wehrkreis-Unterführerlehrgang IV, * 13. 7. 1942 in Königsbrück, WK IV, mit Rgt.Stab, Inf.Btl. (4 Kp. u. schw. Kp.) Radf.Schw. und FH Bttr. 22. 3. 1943 aufgelöst und zur Aufstellung des Gren.Rgt. 878 (Neuaufstellung der 6. Stalingrad-Armee) verwendet. 19. 4. 1943 in Königsbrück erneut aufgestellt.

Wehrkreis-Unterführer-Lehrgang (mot.) in Königsbrück, s.: WK Unterf.Lehrg. (mot.) III.

Wehrkreis ROB Lehrgang IV, * 10. 7. 1944 in Zeithain für Offiziersbewerber der Infanterie aus dem Gren.Ausb.Btl. 53 mit 1.—7. Inspektion.

Standort-Btl. Leipzig und Dresden.

Genesenden-Btl. D IV, * 1. 10. 1943 in Döbeln, WK IV, durch Gren.Ers.Btl. 475 für den Befh. der deutschen Truppen in Dänemark; 1943 und 1945 (als Gren.Btl. D IV) in Hilleröd Seeland (Rgt. D 1103).

Luftgau-Kommando IV

* 12. 7. 1937 in Dresden, bestand nach der letzten Umgliederung am 1. 4. 1939 territorial aus Sachsen, Thüringen, Niederschlesien und dem südl. Teil der Provinz Sachsen. Das Luftgaukommando IV wurde am 1. 12. 1941 als Luftgau Moskau eingesetzt und sein Bereich mit an Luftgau III (auch III/IV) übertragen.

G: Luftverteidigungs-Kdo. 2 Leipzig, sp. 2. Flak-Div.
Luftgau-Nachr.Rgt. 4

Kdo.Flughafenbreich 2/IV Großenhain, 3/IV Cottbus, 4/IV Erfurt, 7/IV Liegnitz, 8/IV Merseburg mit den

Flugplatzkommandos 1/IV Altena, 2/IV Drewitz, Bez. Magdeburg, 3/IV Bautzen-Litten, 5/IV Bronko, 6/IV Gabro b. Calau NL, 7/IV Riesa-Canitz, 8/IV Aslau b. Bunzlau, 9/IV Freiwaldau, 10/IV Schafstädt b. Merseburg, 11/IV Wenigenlupnitz b. Eisenach, 12/IV Schkeuditz, 14/IV Mörtitz b. Eilenburg, 15/IV Chemnitz-Industrie, 16/IV Neuhausen, 17/IV Schönfeld-Seifersdorf, 19/IV Briesen b. Cottbus, 20/IV Alperstedt, 21/IV Esperstedt (Mansf.Seekreis).

U: Luftflotte 1

Luftgaustab z. b. V. 4 * 1939, sofort wieder in der FpÜ gelöscht; 1941 erneut aus 112 gebildet und Winter 1942/43 wieder aufgelöst. Einsatz ?

B. Infanterie

4. Infanterie-Division
(WK IV, E 103 Zittau)

* Okt. 1934 in Dresden, Tarnbezeichnung „Artillerieführer IV"; 15. 10. 1935: 4. Inf.Div.; 24. 8. 1939 mobil (bereits seit 1. 8. in Oberschlesien) mit:

Inf.Rgt. 10	Dresden	I.–III.
Inf.Rgt. 52	Leitmeritz	I.–III. (I. bei Mobilmachung)
Inf.Rgt. 103	Bautzen	I.–III.
Art.Rgt. 4	Dresden	I.–III. mit I./Art.Rgt. 40
Div.Einheiten 4 (jedoch Pi.Btl. 13)		

Jan. 1940 wird Feldersatz-Btl. 4 umbenannt in I./Inf.Rgt. 440 (164. ID); Febr. 1940 Abgabe von Stab und II./Inf.Rgt. 52 an das Inf.Rgt. 513 der 294. ID (8. Welle), werden ersetzt. 15. 8. 1940 umbenannt in 14. Pz.Div. unter Abgabe des Inf.Rgt. 52 zur 18. Pz. Div.; Umbenennung 10 in 108 (da bereits ein Schützen-Rgt. 10 bestand), Abgabe des III./10 als III./156 (der 16. Inf.Div.); I./103 im Tausch gegen I./111 an 11. Pz.Div.; fast völlige Umgliederung der Artillerie. Durchführung bis 12. 12. 1940.

Unterstellung:

1939	Sept.	IV	10. Armee	Süd	Osten	Schlesien, Polen
	Dez.	z. Vfg.		„B"	Westen	Rhein
1940	Jan.	z. Vfg.		„B"	Westen	Rhein
	Mai	z. Vfg.		„A"	Westen	Rhein
	Juni	IV	6. Armee	„B"	Westen	Eifel, Belgien
	Juli	z. Vfg.	9. Armee	„A"	Westen	Somme
	Aug.		BdE		Heimat	Königsbrück

Feldersatz-Btl. 4 * 26. 8. 1939 im WK IV; wird 20. 1. 1940 umgebildet in I./Inf.Rgt. 440 (164. ID); 1. 4. 1941 erneut aufgestellt, sp. auf die Div. verteilt. — Die weiter aufgestellten Felders.- und Marsch-Btl. führen die Bezeichnung 14/1 (Pz.) ff.; Sept. 1943 wieder ständiges Feld-Ers.Btl. 4 (Vfg. 15. 6.).
U: 4. Inf.Div., 1941: 14. Pz.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 4 * 26. 8. 1939 in Dresden WK IV als Stab für die Ersatztruppen der 4. Inf.Div.; wurde 1. 12. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Rgt. 56 (s. d.)
G: 1939 IEB 10 (Dresden), 52 (Leitmeritz), 103 (Zittau)
U: Kdr. d. Ers.Tr. IV

Infanterie-Rgt. 4 * 1. 1. 1921 als 4. (Preuß.) Inf.Rgt.; 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Kolberg; 15. 11. 1935 Inf.Rgt. 4 FStO Kolberg (auch das I., bisher in Treptow) WK II. Das II. Btl. war Jäger-Btl. (in Erinnerung an das Pomm. Jäger-Btl. Nr. 2). 26. 9. 1940 Abgabe des III. Btl. als I./409 zur 122. ID in Groß-Born, wird ersetzt.

Grenadier-Rgt. 4 seit 15. 10. 1942. Am 11. 6. 1943 erhielt das II. wieder die Bezeichnung II./(Jäger) Gren.Rgt. 4. Im Winter 1943/44 wurde das III. Btl. aufgelöst.
G: 1939: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 32. Inf.Div.: 1939 Pommern, Polen, 1940 Belgien, Frankreich (Somme), 1941/43 Nordrußland (Demjansk), Herbst 1943 Newel, 1944 Pleskau, Kurland, Febr. 1945 Westpreußen
E: 4 Kolberg, WK II

Ergänzungs-Btl. Infanterie-Rgt. 4 FStO Woldenberg WK II, wird bei Mobilmachung III./Inf.Rgt. 458 (258. ID) der 4. Welle.

Infanterie-Ers.Btl. 4 * 26. 8. 1939 in Kolberg WK II; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb. Btl.,
Grenadier-Ers.Btl. 4 Kolberg am 7. 11. 1942.
U: Kdr. d. Ers.Tr. II; 9. 11. 1939 Div. 152; 1. 10. 1942 Div. 402 (WK II)
Ersatztruppe für 32. ID

Infanterie-Ausb.Btl. 4 * 1. 10. 1942 in Kolberg aus den 4 Ausb.Kp. des IEB 4 und 6. 10. nach Kalisch / Warthegau verlegt,
Grenadier-Ausb.Abt. 4 am 15. 10. 1942 durch Umbenennung, Jan. 1945 Pfeilstätt, in der B 1 Stellung des WK XXI vernichtet.
U: Div. 192 WK XXI

4. Gebirgs-Division
(WK XVIII)

* 1940 Juni im Rahmen der mob. Ers.Divisionen (10. Welle) vorgesehen mit:

Geb.Jäger-Rgt. 142	I.–III. WK VII (III.: WK XVIII)
Geb.Jäger-Rgt. 143	I.–III. WK XVIII
Geb.Art.Abt. 94	
Div.Einheiten 94 (dabei Pz.Jg.Kp., Geb.Pi.Kp.)	

Die Aufstellung der in der Kriegsgliederung vom 15. 4. und in der FpÜ verzeichneten Div. erfolgte nicht. Div.Stab, Geb.Jäg.Rgt. 142, Art.Abt., Pz.Jäg.Kp. und Pi.Kp. wurden in der FpÜ zugleich mit den übrigen Divisionen 10. Welle nach dem Frankreich-Feldzug gelöscht, während das Geb.Jäg.Rgt. 143 tatsächlich, aber für die 6. Geb.Div. am 4. 6. 1940 aufgestellt wurde.

4. Gebirgs-Division *)
(WK VII, E II/98 Garmisch)

* 23. 10. 1940 auf dem Übungsplatz Heuberg bis zum 1. 1. 1941 aus dem Div.Stab z. b. V. 412 und den zwei bei der Umbildung der 25. und 27. Div. zu mot. bzw. Pz.Divisionen überzähligen bisherigen Inf.Rgt.

Gebirgsjäger-Rgt. 13	I.–III. aus Inf.Rgt. 13 (Ludwigsburg) der 25. ID
Gebirgsjäger-Rgt. 91	I.–III. aus Inf.Rgt. 91 (Kempten) der 27. ID
Geb.Art.Rgt. 94	I.–IV. (I. aus I./25; III. aus III./27)
Div.Einheiten 94	

Herbst 1943 wird das Felders.Btl. 94 vorübergehend in der Front als Geb.Jäger-Btl. 94 eingesetzt und auch vorübergehend ein Krim-Btl. der 4. Geb.Division gebildet. 1945 wurde die III./Geb.Art.Rgt. 94 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht. Bei der Kapitulation Mai 1945 kam die Division westl. Olmütz in russische Gefangenschaft.

*) Julius Braun, Enzian und Edelweiß. Die 4. Gebirgs-Division 1940–1945 Bad Nauheim (Podzun) 1955.

Unterstellung:

1940	Okt.	Aufst. Wkr. V			Heimat	Heuberg
	Nov./Dez.	XVIII	2. Armee	„C"	Heimat	Heuberg
1941	Jan.	XVIII	2. Armee	„C"	Heimat	Heuberg
	Febr./März	LV	2. Armee	„C"	Heimat	Heuberg
	April	z. Vfg.	12. Armee	—	Südosten	Bulgarien
	Mai/Juni	XI	2. Armee	—	Südosten	Jugoslawien, Belgrad
	Juli/Sept.	XXXXIX	17. Armee	Süd	Osten	Winniza, Uman, Dnjepr
	Okt.	XXXXIX	11. Armee	Süd	Osten	Mius
	Nov./Dez.	XXXXIX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius
1942	Jan./Mai	XXXXIX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius
	Juni/Juli	XXXXIX	17. Armee	Süd	Osten	Mius
	Aug./Dez.	XXXXIX	17. Armee	„A"	Osten	Rostow, Kaukasus
1943	Jan./März	XXXXIX	17. Armee	„A"	Osten	Kaukasus
	April/Sept.	V	17. Armee	„A"	Osten	Novorossisk, Kuban
	Okt.	XXXXIV	17. Armee	„A"	Osten	Krim
	Nov./Dez.	XXXXIX	6. Armee	„A"	Osten	Cherson
1944	Jan.	XXXXIV	3. rum. Armee	„A"	Osten	Kirowograd, Uman
	Febr.	XXXXVII	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Kirowograd, Uman
	März	VII	8. Armee	„A"	Osten	Jassy
	April	LII	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Mai	XXXX	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Juni/Juli	LII	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Aug.	LVII	8. Armee	Südukr.	Osten	Nordkarpathen
	Sept.	LVII	6. Armee	Südukr.	Osten	Siebenbürgen,
	Okt.	XXIX	8. Armee	Süd	Osten	Karpathen
	Nov.	z. Vfg.	8. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Dez.	V. ung.	8. Armee	Süd	Osten	Ungarn
1945	Jan.	XVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Slowakei, Tatra
	Febr./März	XXXXIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oberschlesien
	April	LIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Troppau
	Mai	XXXXIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Olmütz

Hochgebirgs-Jäger-Btl. 4 * 20. 11. 1943 aus dem halben I./Geb.Jäger-Rgt. 98 (eingesetzt in Dalmatien); im WK XVIII umgebildet mit Stab, 4 Kp. (1–3, 4. schw.) und Bttr. zum Einsatz in Italien.

U: Heerestruppe Italien, zuletzt bei 114. Jäg.Div.
E: 137 Salzburg WK XVIII

Jagd-Kdo. 4 (Heer) * 5. 1. 1942 aus Kommandierten des WK IV; 23. 6. 1942 aufgelöst und auf 205. Inf.Div. verteilt (6./IR 335). Die im WK I am 3. 2. 1942 errichtete 4. Kp. als 1. zum Jagd-Btl. 4, das am 20. 6. im Westen errichtet wurde;

Jäger-Btl. 4 seit 6. 7. 1942, dazu 16. 9. 1942 aus 1./Pz.Jäg.Abt. 229 eine 5. Kp. Ende 1943 in Mittelrußland aufgelöst (zur Bildung der 1. Skijäger-Brigade verwendet).
U: Heerestruppe Mittelrußland (Smolensk)
E: 102 Chemnitz, 1942 Jäger-Ers.Rgt. 1 Arys WK I

4. Feld-Division (L)
(WK XII)

* 1. 11. 1943 bei Witebsk durch Übernahme der 4. Lw.Felddivision in das Heer (auch weiterhin meist 4. Lw.Felddiv. genannt). Im Winter aus der früh. 4. und Teilen der 3. Lw.Felddivision zu einer Div. 44 neuer Art umgebildet (Fp.Nummern im März):

Jäger-Rgt. 49 (L)	I., II.	aus Stab Gren.Rgt. 486 und den Lw.Jäg.Btl. I/4, II/4
Jäger-Rgt. 50 (L)	I., II.	aus Stab Gren.Rgt. 268 und den Lw.Jäg.Btl. III/4, IV/4
Jäger-Rgt. 51 (L)	I., II.	mit neugebildetem Stab und den Lw.Jäg.Btl. I/3 und II/3
Füs.Btl. 4 (L)		aus der Radf.Kp. der 3. Lw.Feld-Div.
Art.Rgt. 4 (L)	I.–II.	aus Lw.Art.Rgt. 4, III. aus II./Art.Rgt. 3 (L), IV. neu gebildet
Div.Einheiten 4 (L)		

Die Division wurde im Juli bei Heeresgruppe Mitte zerschlagen und am 3. 8. 1944 aufgelöst. Reste in Korps-Abt. „H".

Unterstellung:

1943	Nov.	II. Lw.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Dez.	LIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
1944	Jan./Juni	LIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Juli	Verbleib unbekannt				

Feldersatz-Btl. 4 (L) * Winter 1943/44 aus der 3. und 4. Lw.Felddivision; Fp.Nummern März 1944 für 3 Kp.; Juli 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet und aufgelöst; erst im Dezember in der FpÜ gelöscht.
U: 4. Felddiv. (L) bei Witebsk

Heeresdienststelle 4 (fr. Grz.Abschn.Kdo. Schweidnitz mit den Grenzwachtabschnitten (Rgt.) 8 Görlitz, 18 Waldenburg, 28 Glatz I, 38 Neisse), bestand bei Mobilmachung infolge Fortfall der Grenze mit der Tschechoslowakei nicht mehr.

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 4, aufzustellen durch Ausb.Leiter Plauen 1 (bei der Heeresdienststelle 5), wurde aus dem gleichen Grunde nicht mobil gemacht. Die FpÜ verzeichnet die Pakgeschütze 1–24; die Eintragung wurde aber Anfang 1940 wieder gelöscht.

Festungs-Regiments-Stab 4 * Sept. 1944 im WK II für Ostpreußen, zuletzt 1945 bei der 129. ID (Stab Frische Nehrung).

Festungs-Stamm-Btl. 4 * Frühj. 1940 zu 5 Kp. aus dem II./Grenzwacht-Abschnitt 152 (6. Kp. Landau), dabei 1.–3. Pz.Abw.Kp. D im Festungs-Rgt. D; Herbst 1940 wieder aufgelöst, aber erst 1942 in der FpÜ gelöscht.

Freiw. (Ost) Stamm-Rgt. 4 * 7. 3. 1944 in Namur/Belgien durch Umbenennung des am 8. 12. 1943 im WK I errichteten Ost-Ers.Rgt. (fr. Ost-Ers.Btl.), seit dem 8. 2. 1944 in Namur. Das Rgt. war Ersatztruppenteil für alle Russen und Ukrainer (AHM 194/44). Bestand aus Ers.-, Ausb.- und Genesenden-Btl., Bttr. (aus Ost-Bttr. 203) und Reiter-Schw. (aus 1./Ostreiter 221),

Freiw. (Russ.) Stamm-Rgt. 4 seit 12. 6. 1944, nachdem die Ers.Gestellung für Ukrainer an Rgt. 3 übergegangen war. 1945 in der Eifel bei 272. ID, das Genesenden-Btl. in Altneuhaus/Oberpfalz.
U: Freiw.Stammdivision, Frankreich

Ost-Ers.Btl. 4 * Winter 1942/43 bei Dulag 130, offenbar für die 4. Armee, Hgr. Mitte; wird 6. 12. 1943 auf OstErs.Rgt. (sp. Freiw.Stamm-Rgt.) 4 erweitert.

Aserbeidschan. Feld-Btl. I/4 (Geb.) * Herbst 1942 im Generalgouvernement für die im Kaukasus stehende 4. Gebirgs-Division; Einsatz fraglich, wird (auch als Turkest. Btl. in der Aserbeidsch. Legion bezeichnet) 7. 6. 1943 als I./Inf.Rgt. 314 in die 162. Turk. Div. eingegliedert.
U: 162. Inf.Div., Aserbeidsch. Legion, Generalgouvernement

Georgisches Feld-Btl. II/4 (Geb.) * 16. 10. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Mitte bei Radom durch Umbenennung des am 15. 8. errichteten Btl. I/298 für die im Kaukasus stehende 4. Geb.Div. Am 6. 1. 1943 zur Heeresgruppe A in Marsch gesetzt. Juni 1943 auf der Krim bei 355. ID; Sept. 1943 neue Fp.Nummer; April 1944 nach Frankreich zum Freiw.Stamm-Rgt. 1 verlegt und eingegliedert.
U: Heerestruppe

Maschinengewehr-Btl. 4 * 15. 10. 1935 in Münsingen; FStO Müllheim/Baden WK V mit 1.–3. gem. MG-Kp. und 4. Pz.Abw.Kp.; 9. 2. 1940 bei AOK 7 am Oberrhein umgegliedert in drei MG-Schtz.Kp., 4. schw. Kp. und Krad-MG-Kp.
U: Heerestruppe, 1941–1944 Nordfinnland, zuletzt in der MG-Ski-Brigade Finnland
E: MGE 4 Müllheim, Schlan, Horb

Maschinengewehr-Ers.Btl. 4 * 28. 8. 1939 in Müllheim WK V aus Abgaben der MG-Btl. 4 (Müllheim), 5 (Offenburg), 11 (Lahr) zu 3 Kp. 8. 11. 1939 nach Schlan in das Protektorat und 25. 8. 1940 nach Horb in den WK V zurückverlegt. 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 wieder zusammengelegt als MG-Ers. und Ausb.Btl. (mot.) 4; 8. 8. 1943 aufgelöst; bildet nach Abgabe von 2 Kp. an Res.MG-Btl. 14 das schw. Granatwerfer-Ers. u. Ausb.Btl. 5.
U: Kdr. d. Ers.Tr. V, 10. 11. 1939 Div. 155, 1. 9. 1940 Div. 165, 12. 7. 1941 Div. 155 (sp. mot.), 1. 4. 1943 Div. 465

Schule IV für Offz.Anwärter der Infanterie * 15. 6. 1942 in Thorn, WK XX mit 3 Schützen- und 1 schw. Inspektion,

Schule IV für Fahnenjunker der Infanterie, Thorn, am 23. 4. 1943. Aug. 1943 3 Lehrgruppen mit je 4 Inspektionen; bildet 14. 1. 1945 die Gneisenau-Einheit 4/XX mit Rgt.Stab, 3 Btl.Stäben, 10 Kp. (1941 Köpfe) für die Festung Thorn.

Heeres-Unteroffz.Schule 4 für Infanterie * Nov. 1944 in Freiberg/Sachsen WK IV durch Numerierung der seit 1943 bestehenden H.Uffz.Schule Freiberg (fr. Uffz.Vorschule).

C. Schnelle Truppen

4. Panzer-Division

(WK XIII, Pz.E.A. 35 Bamberg, Inf.: E S 12 Meiningen, sp. Schweinfurt)

* 10. 11. 1938 in Würzburg an Stelle der nach Wien verlegten 2. Pz.Div. 22. 8. 1939 mobil mit:

4. Schützen-Brig. (erst nach Mobilmachung errichtet)
Schützen-Rgt. 12 Meiningen I., II.
5. Panzer-Brig. Bamberg
Panzer-Rgt. 35 Bamberg I., II.
Panzer-Rgt. 36 Schweinfurt I., II.
Art. Rgt. 103 Meiningen I., II.
Div.Einheiten 79 (jedoch Aufkl.Abt. (mot.) 7, Pz.Abw.Abt. 49)
Vers.Truppen 84

Am 18. 10. 1939 trat das Inf.Rgt. (mot.) 33 Dessau mit II. u. III. von der 13. ID (mot.) zur 4. Pz.Div. und wurde am 1. 4. 1940 in Schützen-Rgt. 33 umbenannt. Am 11. 11. 1940 schied das Panzer-Rgt. 36 aus der Division aus und trat zur 14. Pz.Div. über. Das Art. Rgt. erhielt am 21. 1. 1941 eine III. Abt. aus der II./Art.Rgt. 93. Das Kradsch.Btl. 34 wurde aus dem III./Inf.Rgt. (mot.) 5 der 2. Inf.Div. gebildet. III./Schtz. 33 wurde I. Btl.

4. Schützen-Brig.
Schützen-Rgt. 12 I., II.
Schützen-Rgt. 33 I., II.
Kradsch.Btl. 34
3. Panzer-Brig. (fr. 5)
Panzer-Rgt. 35 I., II.
Art.Rgt. 103 I.–III.
Div.Einheiten 79 (jedoch Aufkl.Abt. (mot.) 7, Pz.Abw.Abt. 49)
Vers.Truppen 84

1942 wurde die Aufkl.Abt. 7 mit dem Kradschützen-Btl. 34 verschmolzen und dieses 7. 6. 1943 in Pz.Aufkl.Abt. 4 umbenannt. Das II./Pz.Rgt. 35 wurde 1942 III./Pz.Rgt. 15, so daß die Div. nur eine Pz.Abt. behielt (auch der Stab Panzer-Rgt. 35 wurde vorübergehend in Stab Pz.Jäg.Rgt. 656 umbenannt). Die Heeres-Flakart.Abt. 290 trat 1942 zur Division. Am 14. 11. 1943 wurde dann auch das Pz.Rgt. wieder auf 2 Abt. gebracht.

Pz.Gren.Rgt. 12 I., II.
Pz.Gren.Rgt. 33 I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 4
Panzer-Rgt. 35 I., II.
Artillerie-Rgt. 103 I.–III.
H.Flakart.Abt. 290
Div.Einheiten 79 (jedoch Pz.Jäg.Abt. 49, Felders.Btl. 103)
Vers.Truppen 84

Am 3. 8. 1944 wurde das Gren.Rgt. 1071 (Brünhilde-Aufstellung) der Div. einverleibt und aufgelöst. Vor dem Einsatz in Westpreußen wurde die Div. im Januar 1945 aufgefrischt und erhielt völlig neue Fp.Nummern. Sie kam 1945 auf der Frischen Nehrung in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Sept.	XVI	10. Armee	Süd	Osten	Polen
	Dez.	z. Vfg.	6. Armee	„B"	Westen	Niederrhein
1940	Jan./April	z. Vfg.	6. Armee	„B"	Westen	Niederrhein
	Mai	XXVII	6. Armee	„B"	Westen	Maastricht, Lille
	Juni	XVI	6. Armee	„B"	Westen	Peronne-Grenoble
	Juli	XXVIII	2. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Aug./Okt.	XV	2. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Nov.	XXXIX	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Dez.	XXXXVII	11. Armee	„C"	Heimat	–
1941	Jan.	z. Vfg.	–	„C"	Heimat	–
	Febr./April	XXXIX	7. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Mai	z. Vfg.		„B"	Osten	Ostpreußen
	Juni/Dez.	XXIV	2. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Gomel, Kiew, Tula, Rjäsan
1942	Jan.	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Febr./April	XXIV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Mai	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juni/Dez.	XXXV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
1943	Jan.	XXXV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Febr.	z. Vfg.	2. Armee	„B"	Osten	Orel, Kursk
	März	z. Vfg.	2. Armee	Mitte	Osten	Orel, Kursk
	April	z. Vfg.		Mitte	Osten	Orel, Kursk
	Mai	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel, Kursk
	Juni	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel, Kursk
	Juli	z. Vfg.		Mitte	Osten	Orel, Kursk
	Aug.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Orel, Kursk
	Sept./Dez.	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Desna, Gomel
1944	Jan.	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Pripjet
	Febr.	LVI	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	März	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	April	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Kowel
	Mai/Juni	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Kowel
	Juli	Harteneck	2. Armee	Mitte	Osten	Bug, Narew
	Aug./Sept.	XXXIX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Litauen, Kurland
	Okt.	XXXIX	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Nov./Dez.	X	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	VI. SS	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr.	VII	2. Armee	Weichsel	Osten	Westpreußen
	März	XXXXVI	2. Armee	Weichsel	Osten	Westpreußen
	April	XXIII	Ostpreußen	–	Osten	Westpreußen

4. leichte Division
(WK XVII, E S 10 St. Pölten)

* 1. 4. 1938 in Wien, sp. St. Pölten, 19. 8. 1939 mobil mit

Kav.Schützen-Rgt. 10	St. Pölten	I., II.
Kav.Schützen-Rgt. 11	Waidhofen/Thaya	I., II.

Aufkl.Rgt. 9	Krems	I. (Kradsch.), II.
Panzer-Abt. 33	St. Pölten	
Art.Rgt. 102	Wien	I., II.

Div.Einheiten 60 (Pz. Abw.Abt. 50, Pi.Btl. 86, Nachr.Abt. 85)

Am 3. Jan. 1940 wurde die Div. in 9. Panzer-Div. umbenannt.

Unterstellung:

1939	Sept.	XVIII	14. Armee	Osten	Polen
	Dez.	Res. OKH	Süd	Heimat	Aschaffenburg

Kdr. der Schnellen Truppen IV * 15. 5. 1942 in Dresden WK IV, aus dem Stab Schützen-Ers.Rgt. 4,

Kdr. der Panzertruppen IV seit 26. 3. 1943. Ihm unterstanden im Dezember 1943:

Pz.Ers. u. Ausb.Abt. 18	Kamenz
Pz.Gren.Ers. u. Ausb.Rgt. 14	Leisnig (Btl. 101 u. 108)
Pz.Jäg.Ers. u. Ausb.Abt. 4	Borna

Am 21. 4. 1944 wurde der Kdr. der Pz.Tr. IV als Kdr. der Panzertruppen IX in den WK IX verlegt.

U: direkt WK IV

4. Panzer-Brigade * 10. 11. 1938, FStO Stuttgart WK V; bildet 1. 9. 1939 den Stab der Panzer-Div. Kempf in Ostpreußen; 15. 10. 1939 wird die Pz.Div. Kempf aufgelöst und der Stab wieder als 4. Pz.Brigade bezeichnet, jetzt zur 10. Panzer-Division gehörig. Winter 1941/42 aufgelöst.

U: 1939 selbständig, 15. 10. 1939 10. Pz.Div.

E: 7 Vaihingen, Böblingen WK V

Panzer-Rgt. 4 * 15. 10. 1935 in Ohrdruff aus Reiter-Rgt. 12, FStO Wien (I.: Wiener Neustadt) WK XVII, mobil mit 6 Kp.,

Lehr-Panzer-Rgt. 4 seit 2. 11. 1940 bei Verlegung nach Rumänien,

Panzer-Rgt. 4 am 28. 5. 1941 bei Rückkehr. 4. 4. 1942 die vorhandenen 6 Kp. in 1–6 umbenannt; am 15. 5. 1942 III./Pz.Rgt. 29 (1. 10. 1940 bei WK VIII aufgestellt) von der 12. Pz.Div. als III./Pz.Rgt. 4 hinzu. Dez. 1943 I. Abt. aufgelöst, III. wird I. Abt. (ist detachiert zur Ausrüstung mit Panther). Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet. Wiederaufstellung Nov. 1944, dazu Jan. 1944 eine neue III. Abt. Bei der Umbenennung der Div. wird im März nur die II. in II./Panzer-Rgt. Feldherrnhalle 2 umbenannt. Die I. wird gleichzeitig I. (Panther) Pz.Rgt. 26 in Italien.

G: 1939 I. 1, 2, 3, II. 5, 7, 8
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
1943 I. 1–4, II. 5–8
1945 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12

U: 2. Panzer-Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich (b. Gru. Guderian),
13. Pz.Div. (28. 9. 40): zunächst Lehrstab d. dt. Truppen in Rumänien, 1941–1943 Südrußland (Rostow, Krim, Südukraine), 1944/45 Ungarn

E: 4 Wien-Mödling WK XVII

Panzer-Ers.Abt. 4 * 26. 8. 1939 in Wien-Mödling WK XVII aus den Nachkdos. der Pz. Rgt. 3 und 4; bildet 1. 10. 1940 die I./Panzer-Rgt. 39; 1. 12. 1939 aus dem Restkommando wieder errichtet; 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als Pz.Ers. u. Ausb. Abt. 4 Wien-Mödling.

U: Div. 177, 15. 6. 1942 Kdr. d. Schnellen, sp. Panzer-Truppen XVII

Panzerabwehr-Abt. 4 * 1. 10. 1934, getarnt als Kraftfahr-Abt. Magdeburg A, 15. 10. 1935 Pz.Abw.Abt. 4, FStO Kamenz WK IV. Bei Mobilmachung dazu als 4. die 4./MG 47,

Panzerjäger-Abt. 4 seit 21. 3. 1940. 15. 4. 1942 nur 2 Kp., dazu 4. 8. 1942 als 3. die 2./Fla.Btl. 608. Bei Stalingrad vernichtet.
U: 4. Inf.Div.: 1939 Schlesien, Polen, 1940 Belgien, Frankreich (Somme), 14. Panzer-Div. (seit 15. 8. 40): 1941 Jugoslawien, Südrußland, 1942/43 Südrußland (Stalingrad)
E: Pz.Jg.EA 4 Borna WK IV

Panzerjäger-Abt. 4 * Febr. 1945 aus Panzer-Abt. 205

Panzerjäger-Abt. 4 (L) * 1. 11. 1943 bei Witebsk durch Übernahme der 1942 errichteten Pz.Jäg.Abt. der Lw.Feld-Div. 4 in das Heer (3 Kp. und 4. Sturmgeschütz-Bttr.); Jan. 1944 mit der Pz.Jäg.Abt. 3 (L) verschmolzen, jetzt 1. Pz.Jg. 2. Sturmgesch.Abt. 1104 (L), 3. Fla.Kp.; Juni 1944 bei Hgr. Mitte zerschlagen, Dez. in der FpÜ gelöscht.
U: 4. Feld-Div. (L): Mittelrußland (Witebsk)
E: WK XII

Panzerabwehr-Ers.Abt. 4 * 26. 8. 1939 in Borna Bez. Leipzig (zwei Kp. in Halle 7. 12. dorthin verlegt),

Panzerjäger-Ers.Abt. 4 am 1. 4. 1940. 1. 10. 1942 geteilt und 8. 4. 1943 zusammengelegt als Pz. Jäg.Ers. u. Ausb.Abt. 4, Borna.
U: Div. 154, 10. 6. 1940 Div. 174, 15. 5. 1942 Kdr. d. Schnellen Truppen IV, 26. 3. 1943 Kdr. d. Panzertruppen IV, 21. 4. 1944 unter WK IV

Panzer-Jagd-Verband (ung.) 4 * 1945 im WK IX (Vfg. 6. 2. 45) zu 3 Pz.Jagdgruppen (30 Pz.Jagd-Kdos.). Errichtung fraglich (keine Fp.Nummer).

Panzer-Jagd-Abt. 4 * Febr. 1945 auf Vfg. vom 25. 1. in Milowitz WK VIII aus dem bereits gebildeten Stab Pz.Jäg.Abt. Freystadt und den Pers.Einheiten 6 A und 6 B aus Neuhammer (?) sowie einer in Stahnsdorf aus Gneisenau aufzustellenden Pz.Aufkl. Kp. zu 3 Kp. (zwei Pz.Jg. (gp.) mit Jagdpanzern 38 und einer Pz.Aufkl.Kp.).
U: Pz.Jagd-Brig. 104: Oder
E: 6 Herford WK VI

Höh. Festungs-Pak-Offizier 4 * 1945 bei OB West für die Fest. Pakverbände am Oberrhein, Leitstelle Offenburg.

Festungs-Pak-Verband IV * Aug. 1944 in Oppeln/OS auf Vfg. OKH v. 16. 8. 1944 mit den Fest.Pak-Kp. 1/IV—10/IV, Dez. 1944 verstärkt durch 11/IV bis 17/IV.
U: 154. Res.Div., seit 17. 9. 1944 Oberfeldkdtr. 225 (Krakau) und 603 (Radomsko). Einsatz bei Krakau und Tschenstochau
E: WK VIII, Pz.Jg.EA 8 Oppeln

4. Schützen-Brigade * 1. 11. 1939 in Bamberg WK XIII als Stab für die Schützeneinheiten der 4. Pz.Div.,

4. Panzergrenadier-Brigade am 5. 7. 1942,

Brigade z. b. V. 4 seit 7. 11. 1942.
U: 4. Panzer-Div.; 7. 11. 1942 Heerestruppe (beim Pz.AOK 2 Mittelrußland 7. 11. 1942 bis 27. 7. 1943; beim AOK 9 Weißrußland 28. 7. 1943–8. 7. 1944; beim AOK 4 Ostpreußen 8. 7. 1944 bis Kriegsende)
E: 12 Coburg

Schützen-Ers.Rgt. 4 * 1. 12. 1940 in Dresden aus dem Stabe des Inf.Ers.Rgt. (mot.) 29 (bisher in Erfurt WK IX); 15. 5. 1942 umbenannt in Kdr. der Schnellen Truppen IV.
U: Div. 154

Kavallerie-Schützen-Rgt. 4 * 12. 10. 1937 FStO Iserlohn (I. Köln, III. Wuppertal) WK VI. Die IV. (Kradschtz.) Abt. (s. Tessin, Wehrmacht, S. 185) war 1. 4. 1939 in Kradschtz.Abt. 6 umgebildet worden. Das Rgt. wurde bei Mobilmachung (26. 8.) in **Schützen-Rgt. 4** umbenannt. 1. 8. 1940 umgegliedert. I. wird I./Schtz.Rgt. 114, III. aufgelöst (meist auf Rgt. 79). I. aus III./Inf.Rgt. 64 (FStO Soest) wieder gebildet,
Panzergrenadier-Rgt. 4 seit 5. 7. 1942. Mai 1944 aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (alles Schw.)
1940 I. 1–5, II. 6–10, 11. sIG (alles Kp.)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 9. sIG, dazu (1944) Pi.Kp.
U: 1. leichte Div.: 1939 Schlesien, Polen,
6. Panzer-Div.: 1940 Luxemburg, Frankreich (Aisne), 1941 Nordrußland, sp. Mittelrußland (Moskau), 1942 Mittelrußland, April nach Westen, Nov. Südrußland (Don), 1943 Südrußland (Belgorod), 1944 Nordukraine (Schepetowka), April Reich, Juli Wilna, Narew, Dez. Ungarn, 1945 Ungarn, Wien
E: 4 Iserlohn WK VI

Schützen-Ers.Btl. 4 * 26. 8. 1939 in Iserlohn WK VI,
Panzergrenadier-Ers.Btl. 4 am 5. 7. 1942. Am 1. 10. 1942 geteilt: Ers.Btl. in Iserlohn und Ausb. Btl. in Coesfeld, Dez. 1943 beide Btl. in Iserlohn.
U: WK VI, 13. 5. 1942 Kdr. d. Schnellen Truppen VI, sp. Kdr. d. Panzertruppen VI
Ersatztruppe f. 1. leichte, sp. 6. Pz.Div.

Kradschützen-Abt. 4 * 1. 12. 1941 im WK I (Stablack) durch Umgliederung der Radf. Abt. 1 (FStO Tilsit WK I) als Abteilung (!) mit Schwadronen unter Neuaufstellung der 1. Pz.Späh-Schw. durch WK III mit 6. Felders.Schw. und Begl.Bttr.; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet;
Panzer-Aufklärungs-Abt. 4, Wiederaufstellung in Frankreich 17. 2. 1943 aus den Resten der Kradschützen-Abt. 4 und des Kradschtz.Btl. (1–4) des durch den WK Unterführer-Lehrgang Ohrdruf aufgestellten verst. Pz.Gren.Rgt. 891. 7. 4. 1943 umbenannt in Panzer-Aufklärungs-Abt. 24.
U: 24. Panzer-Div.: April 1942 Frankreich, Juni Südrußland (Kursk, Stalingrad), Wiederaufstellung in Frankreich
E: 24 Insterburg WK I

Panzer-Aufklärungs-Abt. 4 * 30. 4. 1943 durch Umbenennung des Kradschützen-Btl. 34 der 4. Pz.Div. (FStO Stettin als III./IR 5). Jan. 1945 mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt.
U: 4. Panzer-Div.
E: 7 München WK VII

Kradschützen-Ers.Btl. 4 * 1. 10. 1941 in Stahnsdorf durch Umbenennung der Ers.Abt. f. mot. Aufkl.Einh. 3; 25. 9. 1942 aufgespalten in Ers. u. Ausb.Abt.; 15. 4. 1943 wieder vereinigt und umbenannt in

Panzer-Aufkl.Ers. u. Ausb.Abt. 4 Stahnsdorf.
U: Div. 153, 15. 5. 1942 Div. (mot.) 233, 10. 8. 1943 Kdr. d. Panzertruppen III

Aufklärungs-Abt. (mot.) 4 * 1. 10. 1934, getarnt als Kraftf.Abt. Leipzig, 15. 10. 1935 Aufkl.Abt. 4, FStO Sondershausen WK IX,

Panzer-Aufklärungs-Abt. 4 am 1. 4. 1940; Herbst 1940 die 2. Kp. zur Aufkl.Abt. 19; 1. 6. 1942 aufgelöst, die 1 (Pz.Sp.) zum Kradschtz.Btl. 1.
G: 1939: 1, 2 (Pz.Sp.), 3 (Kradschtz.), 4 (schw.), 1940: 1, 3, 4
U: 1. Pz.Div.: Polen, Frankreich, Nord- sp. Mittelrußland
E: WK IX, Ers.Abt. f. mot. Aufkl.Einh. 4 Sondershausen

Ers.Abt. für mot. Aufklärungs-Einheiten 4 * 26. 8. 1939 in Sondershausen WK IX, 1. 10. 1941 umbenannt in Kradschtz.Ers.Btl. 9.
U: Div. 159, 10. 1. 1940 Div. 179

Aufklärungs-Abt. 4. Inf.Div. * 1. 8. 1939 in Torgau WK IV durch Kavallerie-Rgt. 10, Torgau; 15. 8. 1940 umgegliedert in Pz.Aufkl.Abt. 40 unter Abgabe der Reiter-Schw. an Aufkl.Abt. 113. ID.
U: 4. Inf.Div.: 1939 Schlesien, Polen, 1940 Belgien, Frankreich (Somme)
E: Kav.Ers.Abt. 10 Torgau

Füsilier-Btl. 4 (L) * Jan. 1944 bei Umbildung der 4. Feld-Div. (L) bei Witebsk mit der Radf.Kp. der 3. Lw.Feld-Div. als Stamm. Juli 1944 bei der Hgr. Mitte zerschlagen und 3. 8. 1944 aufgelöst.
U: 4. Feld-Div. (L) Mittelrußland (Witebsk)
E: WK XII

Radfahr-Rgt. 4, s. Radf.**Sicherungs**-Rgt. 4

4. Kavallerie-Brigade
(WK X, E 100 Lüneburg)

* 29. 5. 1944 bei der Heeresgruppe Mitte aus den Kav.Rgt. Süd (vorübergehend bei 3. Kav.Brig.) und Nord:

Reiter-Rgt. 5	I., II.	„Feldmarschall Mackensen" aus Kav.Rgt. Nord
Reiter-Rgt. 41	I., II.	aus Kav.Rgt. Süd
Art.Rgt. 870	I.–III.	(I. aus Art.Abt. Süd, III. aus Kav.Gran.Werf. Abt. 70, früher Art.Abt. Nord)
Pz.Aufkl.Abt. 70		
Einheiten 70 (Nachr.Abt. 387)		

Die Aufstellung des Art.Rgt. 870 erfolgte stufenweise, zunächst als Art.Abt. 4. Kav.Brig. (aus Süd), dann Dez. 1944 Rgt.Stab und 1945 Bildung der II. Abt. und Umbenennung der Kav.Granatwerfer-Abt. 70 (gebildet aus den Resten der Art.Abt. Nord) in III. Abt. Die Sturmgeschütz-Abt. 189 war am 9. 8. 1944 in Pz.Jäg.Abt. 70 umbenannt worden.

4. Kavallerie-Division

Febr. 1945 wurde die Brigade ohne erkennbare Umgliederung in **4. Kav.Div.** umbenannt. Sie kam Mai 1945 in Mauterndorf/Tauern in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 4. Kav.Brig.:

1944	Juni	in Aufst.	2. Armee	Mitte	Osten	Pinsk
	Juli	Harteneck	2. Armee	Mitte	Osten	Pinsk
	Aug./Sept.	Kav.K.	2. Armee	Mitte	Osten	Bug, Narew
	Okt.	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
	Nov./Dez.	Kav.K.	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
1945	Jan.	Kav.K.	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn, Drau
	Febr.	IV. SS	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn

b) als 4. Kav.Div.:

März	VIII. ung.	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
April	I. Kav.	2. Pz.Armee	Süd	Osten	Steiermark
Mai	I. Kav.	2. Pz.Armee	„F"	Osten	Steiermark

Kavallerie-Rgt. 4 * 15. 10. 1935 FStO Allenstein WK I. Bei Mobilmachung wurde das Rgt. aufgelöst und bildete mit je einer Reiter- und Radfahrer-Schwadron die

Aufkl.Abt. I WK I
Aufkl.Abt. 11 WK I
Aufkl.Abt. 21 WK I

sowie mit einer Radf.Schwadron die Aufkl.Abt. 161 der 61. Inf.Div. Rest zum Reiter-Ers.Rgt. 1.

Schw. Kavallerie-Abt. 4. Kavallerie-Brig. * Okt. 1944 aus Abgaben der schw. Kav.Abt. 3. Kav.Brigade mit Pz.Schw. (1.), zwei SPW Schwadronen (2., 3.) und Fla.Schw. (4.).
U: 4. Kav.Brig. Mittelrußland, Jan. 1945 Ungarn
E: WK X

4. Reiter-Rgt. Kuban * 13. 5. 1943 in Ostpreußen WK I,
Kuban-Kosaken-Reiter-Rgt. 4 seit 5. 8. 1943. Dez. 1944 in die Waffen-SS überführt.
G: I. 1—4, II. 5—8, 9. (schw.)
U: 1. Kos.Div. Kroatien

Fahnenjunkerschule 4 der Panzertruppe * 7. 7. 1944 in Bamberg WK XIII aus dem Fhj. Lehrgang IV d. Panzertruppe (Dez. 1943 in Wischau) (?); 1945 in den Pz.Ausb.Verband Franken eingeteilt (?).
U: Div.Kdo. der Fhj.Schulen d. Pz.Truppe

D. Artillerie

General der Artillerie z. b. V. 4 * 20. 1. 1945 im WK IV.
U: Heerestruppe
E: 4 (Beob.) Meißen WK IV

Artillerie-Rgt. 4 * 1. 1. 1921 als 4. (Preuß.-Sächs.) Art.Rgt., 1. 10. 1934 Art.Rgt. Dresden, 15. 10. 1935 Art.Rgt. 4, FStO Dresden (II. Leitmeritz) WK IV; bei Mobilmachung als IV. schw. Abt. zugeteilt die I./Art.Rgt. 40 (Bautzen); April 1940 Stab II. und 2. Bttr. abgegeben und ersetzt; 15. 8. 1940 motorisiert und völlig umgegliedert: I. wird I./Art.Rgt. 119, II. wird IV. mot. Abt. und 15. 9. Art.Abt. 400 (f. Rgt. Großdeutschland), III. wird mot. I. Abt. des neuen Rgts., dazu als II. die II./Art.Rgt. 677 (err. bei Mobilmachung in Erfurt, WK IX); III. schw. Abt. wird die s. Art.Abt. 629 (err. bei Mobilmachung in Leipzig, WK IV); 1. 3. 1941 Beob.Bttr. (Pz.) 332 unterstellt (wird 22. 7. 1942 Beob.Bttr. (Pz.) 4).

Panzer-Artillerie-Rgt. 4 seit 1942; am 9. 7. 1942 wurde die H.Flakart.Abt. 276 dem Rgt. als IV. Abt. eingegliedert. Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung in Frankreich mit drei Abt. Auch die im WK VI aufgestellte H.Flakart. 276 wird am 14. 8. 1943 wieder eingegliedert.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./40 1–3
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. (s.) 7–9; Beob.Bttr. 332, sp. 4 und (1942) IV. 9–12 (H.Flak 276)
U: 4. Inf.Div.: 1939 Schlesien, Polen, 1940 Belgien, Frankreich (Somme),
14. Panz.Div.: 1941 Jugoslawien, 1941/43 Südrußland (Stalingrad); Wiederaufstellung in Frankreich, Okt. 1943 Südrußland, Aug. 1944 Kurland, 1945 Kurland (18. Armee)
E: AEA 4 Dresden, sp. Zeitz, 20. 7. 1941 Prag, 1942 Dresden WK IV

Artillerie-Ers.Rgt. 4 * 26. 8. 1939 in Dresden WK IV als Stab für einen Teil der Art.Ers. Einheiten im WK IV; 21. 7. 1943 umbenannt in Art.Ers. u. Ausb.Rgt. 4, April 1945 mobil in der 404. Div.
G: 1940 AEA 4 (Dresden), 40 (Bautzen), 223 (Brüx), 256 (Meißen)
1943 AE und AA 4 (Dresden/Meißen), 40 (Bautzen/Dresden), Beob.EuAA. 4 (Meißen)
U: Div. 154, 1. 10. 1942 Div. 404

Artillerie-Ers.Abt. 4 * 26. 8. 1939 in Dresden WK IV als leichte Art.Ers.Abt. 1. 12. 1940 umbenannt in le. Art.Ers.Abt. 156.
U: Div. 154

Artillerie-Ers.Abt. (mot.) 4 * 2. 12. 1940 in Zeitz WK IV aus 4/75, 2/73, 1/73 aus Eberswalde und Weimar und einer 4. Kf.Bttr.; 20. 7. 1941 nach Prag verlegt; 29. 9. 1942 geteilt in Ers. Abt. und Ausb.Abt. Die Ers.Abt. wurde nach Dresden, die Ausb.Abt. nach Meißen verlegt und dort am 29. 2. 1944 als le. Art.Ers. u. Ausb.Abt. (mot.) 4 wieder vereinigt. April 1945 mobil in der Div. 404.
U: Div. 174, 1. 6. 1942 Div. 154, 1. 10. 1942 Div. 404

Artillerie-Rgt. 4 (L) * 1. 11. 1943 bei Witebsk durch Übernahme des Lw.Art.Rgt. 4 (ohne IV.) in das Heer. Jan. 1944 umgegliedert und mit Art.Rgt. 3 (L) verschmolzen. I. und II. aus Art.Rgt. 4 (L), III. aus II./3, IV. (s.) neu gebildet. Juni 1944 bei der Hgr. Mitte vernichtet, 3. 8. 1944 aufgelöst.
G: I. 1—3, II. 4—6, III. 7—9 und sp. IV (s.) 10—12
U: 4. Feld-Div. (L): Mittelrußland (Witebsk)
E: WK XII

Artillerie-Lehr-Rgt. 4 * 7. 8. 1943 in Jüterbog WK III bei der Art.Schule II durch Teilung des Art.Lehr-Rgt. 3, III. u. IV./3 bilden I. und II./4: die I. (fr. III./3) stand bei AOK 4 im Felde in Rußland. Die II. wird geteilt in II. (Ausb.) und III. (Ers.) und hat Dez. 1943 3. Verm., 4, 5. Karten-, 6. Kraftf.Bttr. in der II. und Stamm, Genesenen- und Marsch-Bttr. in der III. Abt.; 30. 4. 1944 werden beide zur II. LehrAusb. u. Ers.Abt. vereinigt; am 14. 7. wird diese in III. umbenannt. Die I. (mit 2 Bttr.) stand auch 1945 bei der 4. Armee in Ostpreußen.
G: 1943 I. (Verm. u. Karten-Lehr) 1, 2; II. (Verm. u. Karten-Ausb.) 3—6; III. (Verm. u. Karten-Ers.) 7—9
U: Artillerieschule II Jüterbog, 1943 Groß-Born

Artillerie-Abt. der 4. Kav.Brigade * Okt. 1944 in Rußland durch Umbenennung der Art. Abt. des Kav.Rgt. Süd; wird Febr. 1945 I./Art.Rgt. 870 der 4. Kav.Div.
U: 4. Kav.Brig.: Mittelrußland, Jan. 1945 Ungarn

Festungs-Artillerie-Kdr. IV * 15. 9. 1940 im WK V für die Kdtr. der Befestigungen Oberrhein; 1942 aufgelöst.
E: 25 Karlsruhe WK V

Festungs-Artillerie-Stab 4 * Winter 1940/41, im Winter 1941/42 aufgelöst und wieder errichtet, Winter 1942/43 endgültig gelöscht. Einsatz ?

Heeres-Flakartillerie-Rgt.Stab 4 * 15. 9. 1944 in Rußland bei Hgr. Nord, zugleich Kdr. der H.Flaktruppen der Hgr. Nord, später Kurland.

Beobachtungs-Abt. 4 * 6. 10. 1936, FStO Meißen WK IV; 15. 2. 1942 unter Auflösung der 1. (Verm.) Bttr. und der 4. (Ballon) Bttr. bei Hgr. Nord umgegliedert in le. Beob.Bttr.Abt (mot.), Ballon-Bttr. zugweise auf die Abt. 8, 24, 36, 40 verteilt. Die Abt. erhielt einen Ballonzug aus Ballon-Bttr. 103. März 1944 verstärkt durch eine Feuerleit-Bttr. (als 18 errichtet).
U: 4. Inf.Div., Dez. 1939 Heerestruppe, Polen, Frankreich, Nordrußland, Mittelrußland, ab 20. 10. 1943 18. Art.Div. Nach Auflösung der Div. 1944 nach Westen, Südfrankreich, Oberrhein bei Hgr. G, zuletzt 19. Armee
E: 4 Meißen WK IV

Beobachtungs-Ers.Abt. 4 * 27. 8. 1939 in Meißen WK IV; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. u. Ausb. Abt.; Febr. 1943 wieder vereinigt zur Beob.Ers. u. Ausb.Abt. 4; 1. 2. 1944 abermals getrennt in Ers. und Res.Abt.
U: Kdr. d. Ers.Tr. IV, 10. 11. 1939 Div. 154, 1. 10. 1942 Div. 404

Res.Beobachtungs-Abt. 4 * 1. 2. 1944 in Meißen WK IV aus der Beob.Ausb.Abt. 4 und dem LXIV. Res.Kps. in Frankreich zugeteilt.

Vermessungs-Rgt.Stab z. b. V. 4 * 1. 9. 1943 in Rußland als Stab für den Bereich d. Hgr. Nord, 1944 aufgelöst.

Kriegskarten- u. Vermessungs-Amt 4 * 20. 9. 1943 in Winniza aus dem Kr.Kart. u. Verm. Amt Charkow in Winniza (* 13. 5. 1942 in Charkow und 13. 2. 1944 nach Winniza verlegt); 1. 2. 1944 Kr.Kart. u. Verm.Amt 6 einverleibt; nach Krakau verlegt.
U: Höh. Offz. d. Kr.Kart. u. Verm.Wesens Ost
E: III./ALR 4 Groß-Born WK II

Kdr. der Nebeltruppe 4 * 5. 6. 1943 in Celle WK XI
Werfer-Brig. 4 am 1. 3. 1944 durch Umbenennung mit
Werfer-Rgt. 51
Werfer-Rgt. 53
Nov. 1944 **Volks**-Werfer-Brig. 4
U: Heerestruppe, Okt. 1944 Westen, Ardennenoffensive bei Pz.AOK 6, zuletzt bei AOK 1 in der Saarpfalz
E: 4 Munsterlager, WK X

Rgt.Stab der Nebeltruppen z. b. V. 4 * 24. 4. 1940 in Celle WK XI, wird 1. 4. 1942 Rgt. Stab des schw. Werfer-Rgt. 2 (s. d.).
E: 1 Celle WK XI

Nebelwerfer-Abt. 4 * 1. 2. 1940 im WK XI zu 3 Bttr.; 19. 6. 1942: wird III./Werfer-Rgt. 70 (s. d.).
U: Heerestruppe
E: 1 Celle, 1. 3. 1941 E 4 Bremen, 1. 3. 1942 E 3 Bremen

Nebel-Ers.Abt. 4 * 1. 11. 1940 in Bremen WK X; 1. 2. 1942 aufgelöst zur Bildung der I./Werfer-Rgt. 70 (Tropen).

Werfer-Ers. u. Ausb.Abt. 4 * 4. 12. 1943 in Munsterlager WK X; April 1945 mobil im Nebel-Rgt. 2.

Fähnrichs-Rgt. 4 * 21. 1. 1945 in Groß-Born WK II aus der Artillerieschule II, auch als Fahnenjunker-Rgt. 4 bezeichnet.
G: I. 1–3, II. 4–6
U: Div. Märkisch Friedland, Hinterpommern

E. Pioniere

Höh. Pionier-Kdr. z. b. V. 4 * 1944 für OB West, wird 28. 10. 1944 umb. in Fest.Pi. Kdr. XXI.
E: WK XII

Höh. Pionier-Offizier 4 in Wiesbaden, nach Dienstanw. v. 27. 8. 1941 (AHM 856/41) neu mit den Befugnissen eines Brig.Kdr. für die Pi.Ers.Einh. des WK XII gebildet, außerdem zuständig für die Brückenbau-Ers. und Stromsicherungs-Einheiten am Rhein in den WK V, VI und XII.

Pionier-Rgt.Stab 4 * 19. 8. 1943 aus dem Kdr. der Bautruppen 4; 1944 bei der 9. Armee in Polen und 1945 bei der 2. Armee an der Weichsel (VII. Pz.Kps.).
E: 2 (Bau) Schlawe WK II

Pionier-Btl. 4 * 1. 10. 1934 als Pi.Btl. Magdeburg (13), 15. 10. 1935 umbenannt; FStO Magdeburg WK XI,
Lehr-Pionier-Btl. 4 am 1. 11. 1940 bei Verlegung nach Rumänien,
Panzer-Pionier-Btl. 4 am 14. 5. 1941 nach Rückkehr. Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
Nov. 1944 wieder aufgestellt und März 1945 in Pz.Pi.Btl. Feldherrnhalle 2 umbenannt (dieses Btl. und nicht Pi. 13, wie irrtümlich in der FpÜ).
U: 13. Inf.Div. (mot.), Lehrstab d. dt. Truppen in Rumänien, 13. Pz.Div.
E: 4 Magdeburg, 1941 E 19 Holzminden WK XI

Pionier-Ers.Btl. 4 * 25. 8. 1939 in Holzminden WK XI; wird 1. 9. 1940 umbenannt in Pi. Btl. 19 (Nummerntausch).
U: Div. 171

Pionier-Ers.Btl. 4 * 1. 9. 1940 in Magdeburg WK XI durch Umbenennung des Pi.Ers.Btl. 19 (Nummerntausch); 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl. Ers.Btl. bleibt in Magdeburg und wird April 1945 als Pi.Ausb.Btl. 4 mit 5 Kp. mobil.
U: Div. 191, 1. 10. 1942 Div. 471

Res.Pionier-Btl. 4 * 1. 10. 1942 in Magdeburg WK XI und nach Belgien verlegt; wird 1. 2. 1944 Pi.Btl. 149 (49. ID).
U: 191. Res.Div.

Pionier-Lehr-Btl. 4 * 15. 7. 1942 in Dessau-Rosslau bei der Pionierschule II aus dem Pi.Btl.Stab 300 und den zurückgebliebenen Kp. (4—6) des Pi.Lehr-Btl. 2; Juli 1944 mobil und nach Italien verlegt.
U: Juli 1944 Heerestruppe Italien (OB Südwest, 14. Armee)

Pionier-Btl. 4 (L) * 1. 11. 1943 bei Witebsk als Kp. durch Übernahme der Pi.Kp. 4. Lw. Feld-Div. in das Heer. Jan. 1944 aus der 3. Lw.Feld-Div. auf ein volles Btl. zu 3 Kp. verstärkt; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 4. Feld-Div. (L) Mittelrußland (Witebsk)
E: WK XII

Pionier-Sperrstab 4 * Sommer 1940 im Westen (?). Winter 1940/41 wieder aufgelöst.

Pionier-Sonderstab 4 * 15. 7. 1944 für Generalgouvernement (Tschenstochau).
E: WK III Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionier-Kdr. IV * 15. 5. 1939 in Glogau aus der am 15. 10. 1935 gebildeten Festungsinspektion IV; wird bei Mobilmachung Oberbaustab 12 (?)

Festungs-Pionier-Kdr. IV * 15. 12. 1939 aus dem wieder aufgelösten Oberbaustab 12 und nach Sternberg verlegt; 1941/42 nach Frankreich (Bordeaux), Herbst 1944 bei Metz, Okt. Waldfischbach (Höh. Kdo. Saarpfalz), 1945 Landstuhl bei AOK 1.
U: Insp. der Ostbefh. seit 1942 Insp. der Landesbef. West
E: 28 (Bau) Neiße WK VIII

Festungs-Pionierstab 4 * 1. 3. 1936 in Deutsch-Krone aus der Festungsbaugruppe, FStO Deutsch Krone WK II; seit 1. 12. 1939 mit Abschnittsgruppen I und II; 1942 nach Norwegen, dort 16. 7. 1942 die II. neu aus III./20; 1. 5. 1944 die Kp. des aufgel. Fest.Pi.Btl. 4 direkt unterstellt. Winter 1944/45 an den Oberrhein verlegt, läßt in Dänemark die 3 Kp. (als 1.–3./31) zurück und nimmt die Kp. 1.–3./31 als 1.–3./4 mit, dazu wird in Saarlautern eine III. Abschnittgruppe übernommen.
G: 1939 I.–II./F 4, 1945 I.–III./F 4 und 1.–3. Kp.
U: 1939 (Frieden): Fest.Pi.Kdr. II Deutsch-Krone; 15. 12. 1939 Fest.Pi.Kdr. IV Sternberg, 1942 Fest.Pi.Kdr. XVII Oslo, Einsatz Bergen, 1945 am Oberrhein, Baden-Baden
E: 2 (Pi.) Podejuch, 3. 10. 1941 2 (Bau) Schlawe, WK II

Festungs-Bau-Btl. 4 * 1. 1. 1943 aus Teilen des Fest.Bau-Btl. 19 alter Art (St., 2. Kp.) mit Stab, 1., 2., 4. Kp.
Festungs-Pionier-Btl. 4 am 19. 8. 1943 durch Umbenennung, dazu 1. 3. 1944 3. Kp. aus 1./Bau-Pi.Btl. 424; 1. 5. 1944 aufgelöst, die Kp. dem Fest.Pi.Stab 4 direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 4, Fest.Pi.Kdr. XVII Norwegen
E: 5 (Bau) Schwäb. Gmünd WK V

Festungs-Pionier-Beutestab 4 * März 1942 (?, Fp.Nummer erst Winter 1942/43) im WK I; Winter 1943/44 in der FpÜ wieder gelöscht.

Pionier-Brücken-Rgt.Stab 4 * 1. 8. 1944 im WK VI, nicht in der FpÜ, aber nach Frontnachweiser 1944/45 eingesetzt am Niederrhein (Duisburg) bei Hgr. B; 1945 umbenannt in Pi.Rgt.Stab 553.

Brücken-Baustab 4 * Juli 1944, Einsatz am Rhein ?; keine weiteren Angaben.

Brückenbau-Ers.Btl. 4 * 1. 6. 1941 in Freising WK VII aus Bau-Ers.Btl. 7; 12. 8. 1941 nach Speyer verlegt. 1. 4. 1942 umbenannt in Pi.Lehr-Btl. f. schw. Brückenbau; am 1. 8. 1942 wieder Brückenbau-Ers.Btl. 4, 7. 8. nach Germersheim, 1. 10. 1942 geteilt und 1. 4. 1943 vereinigt als Brückenbau-Ers. und Ausb.Btl. 4 Germersheim,
Pionier-Brücken-Ers. u. Ausb.Btl. 4 seit 11. 10. 1943.
U: Div. 157, 12. 8. 1941 Div. 172

Abschnittsbaustab 4 * 26. 8. 1939 im WK II aus RAD;
Kdr. der Bautruppen 4 am 4. 3. 1940 durch Umbenennung und 19. 8. 1943 Pi.Rgt.Stab z. b. V. 4 (s. d.).
U: Heerestruppe
E: 2 Stettin-Kreckow, Juli 1940 Schlawe WK II

Stellungsbaustab 4 * 3. 6. 1943 bei Hgr. Süd,
Stellungsbau-Pionierstab 4 seit 19. 8. 1943.
U: Hgr. Süd (Höh. Pi.Führer 22) Saporoshje, Nordukraine, zuletzt Ungarn bei 6. Armee
E: 17 Engerau/Donau WK XVII

Stellungsbaustab 4 * März 1944 im WK IX, zum Einsatz im Wehrkreis ?

Bau-Ers.Btl. 4 * 26. 8. 1939 in Oschatz WK IV; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.; 10. 4. 1943 wieder vereinigt als Bau-Ers. u. Ausb.Btl. 4,
Baupionier-Ers. u. Ausb.Btl. 4 am 19. 8. 1943; 17. 7. 1944 das Bau-Pi.Ausb.Btl. 4 wieder herausgelöst, das Ers.Btl. in Oschatz wieder verstärkt auf Bau-Pi.Ers. und Ausb.Btl. April 1945 mobil als Bau-Pi.Btl. 4.
U: Div. 154, 10. 6. 1940 Div. 174, 1. 10. 1942 Div. 464

Baupionier-Ausb.Btl. 4 * 17. 7. 1944 in Oschatz WK IV aus dem Bau-Pi.Ers. u. Ausb. Btl. 4, mobil mit Fp.Nummer f. Hgr. Mitte, Ostpreußenstellung.
U: Heerestruppe, Südostpreußen, zuletzt Danzig

Bau-Btl. 4 * 26. 8. 1939 im WK II durch RAD; 7. 12. 1939 vom Heer übernommen,
Brückenbau-Btl. 4 seit dem 16. 5. 1940 und
Pionier-Brücken-Btl. 4 am 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe Mittelrußland, Jan. 1943 Woronesch, Dez. 1943 Newel, 1944/45 Narew, Westpreußen beim AOK 2
E: 2 Stettin WK II, 16. 5. 1940 E 1 (Brücken) Wittenberg, Pirna WK IV, 1942 Kehl WK V

Kdr. der Landesbautruppen 4 * 18. 9. 1942 in Eltville WK XII, in
Höh. Landesbau-Pionierführer 4 am 11. 10. 1943 umbenannt, wird 1. 11. 1944 Landes-Pionier-Oberbaustab XII.
E: 12 Worms WK XII

Landes-Pionier-Oberbaustab IV * 1. 11. 1944 durch Umbenennung des Höh. Landes-Baupionierführers 8; Einsatz WK IV.

Landesbau-Btl. 4 * 1. 1. 1942 im WK XI (1. WK IX, 3. WK XII, 4. WK VIII) zu 4 Kp., dazu 3. 10. 1942 eine 5. Kp.; 13. 6. 1943 Abgabe der 3. als 3./Fest.Pi.Btl. 24; 17. 9. 1943 Abgabe der 2. und 5. Kp.).
Landesbau-Pionier-Btl. 4 am 11. 10. 1943 durch Umbenennung; 4. 4. 1944 wird das Btl. aufgelöst, 4. Kp. wird 1./16.
U: H.Ld.Bau-Pi.Fü. 1, ab 4. 11. 1942 4, STO Frankfurt sp. Neu Isenburg (4. Kp. in Mannheim)
E: 11 Hildesheim WK XI

Arbeits-Btl. 4 (L) * 15. 10. 1942 im WK VI mit 5 Kp.
U: Kdr. d. Ld.Bautruppen 3 (Essen), Einsatz Oberhausen, 1944 Einsatz Schweinfurt, die 4. Kp. auch Mainz
E: 6 (Ldschtz.) Osnabrück WK VI

Kriegsgefangenen-Bau- u. Arbeits-Btl. 4 * 5. 9. 1940 im WK IV aus Franzosen.
U: Einsatz WK IV Niedergeorgenthal bei Brüx, 2. 11. 1943 WK X Hamburg, 27. 9. 1944 nach Rositz b. Altenburg WK IV verlegt
E: 4 (Ldschtz.) Glauchau WK IV

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 4 * April 1945 mit 3 Kp. Einsatz fraglich.

Kriegsgefangenen-Hafen-Arbeits-Abt. 4 * 21. 6. 1943 im WK VII für Italien.
U: Kdr. d. Bautruppen 112 (Rom)
E: 7 (Ldschtz.) Freising WK VII

Estnisches Baupionier-Btl. 4 * April 1944 bei Hgr. Nord, Dez. 1944 in der FpÜ wieder gelöscht.

Lettische Bau-Abt. IV * 1943 beim WBefh. Ostland, April 1945 neu aus Lettgall. Bau-Pi. Btl. 327; 1945 in Kurland.

Litauische Bau-Abt. IV * 1943 beim WBefh. Ostland mit 3 Kp., zuletzt 1945 bei der 2. Armee (252. ID) in Westpreußen.

Weißruthenisches Heimwehr-Pionier-Btl. 4, nicht genannt. Aufstellung (Juli 1944) fraglich.

IV. Turkestanisches Arbeits-Btl. * 10. 11. 1943 im Generalgouvernement zu 5 Kp. aus Abgaben von I. und II. Turkest. Arb.Blt. Einsatz Radom, zuletzt 1945 in Prag und Aussig (nach Verlusten im Weichselbogen).

Eisenbahn-Pionier-Rgt. 4 * 1. 4. 1940 im WK III aus den Eisb.Bau-Kp. 37—39, 41—45.
G: I. 1—4, II. 5—8
U: Heerestruppe 1942 Nordrußland, zuletzt 1944/45 bei Hgr. Nord, sp. Kurland, I bei 18. Armee, II bei 16. Armee
E: 4 Sperenberg WK III

Eisenbahn-Pionier-Ers.Btl. 4 * 1. 3. 1940 in Rehagen-Klausdorf WK III durch Eisb.Pi.Ers.Btl. 68 (1. Kp.); 1. 4. 1940 nach Sperenberg verlegt. 1. 10. 1942 geteilt und 15. 4. 1943 zusammengelegt als Eisb.Pi.Ers. und Ausb.Btl. 4.
U: Div. 153, 1. 10. 1942 Div. 463

Eisenbahn-Baustab 4 * 15. 8. 1939 durch die Reichsbahndirektion Kassel (?), 1. 9. Heerestruppe, 1. 4. 1940 umbenannt in Eisb.Pi.Stab 14.
E: 68 Rehagen-Klausdorf WK III

Feldeisenbahn-Kommando 4 * 23. 3. 1942 aus der am 10. 5. 1941 im WK XX errichteten Feldeisenbahn-Direktion 4, umgegliedert in

Feldeisenbahn-Rgt. 4 am 4. 3. 1944. Aufgelöst 20. 11. 1944.
U: Heerestruppe Nordrußland, 1944 Kurland (Hgr. Nord)
E: (Inf.) 120 Danzig WK XX

Feldeisenbahn-Ausb.Btl. 4 * 10. 8. 1943 in Nordrußland mit 2, sp. 3 Kp.; 15. 1. 1945 aufgelöst. 2. u. 3. Kp. zu Feldeisb.Ausb.Btl. 1 nach Korneuburg.
U: Heerestruppe Feldeisb.Kdo. 4 Ostland, 28. 7. 1944 bis 30. 11. 1944 als Alarm-Btl. Oebike im Alarmabschnitt Riga Südwest
E: 2 (Bau) Schlawe WK II, 1. 7. 1944 Feldeisb. Zeitz

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 4 * 19. 3. 1942 aus dem am 16. 3. 1941 im WK XIII aufgestellten Feldeisb.Betr.Amt 4;
Feldeisenbahn-Abt. 4 am 20. 6. 1944 durch Zusammenlegung mit Feldeisb.Masch.Abt. 5 unter Umbenennung der 4 Kp. in Feldeisb.Betr.Kp. 135—138.
U: Heerestruppe 1944/45 Hgr. Nord, sp. Kurland
E: 95 (Inf.) Coburg, 6. 6. 1944 21 (Gren.) Fürth WK XIII

Feldeisenbahn-Maschinen-Abt. 4 * 23. 3. 1942 aus dem am 15. 3. 1941 im WK IX errichteten Feldeisb.Masch.Amt 4. Am 20. 3. 1944 aufgelöst (in die Kp. 46—49 ?).
U: Heerestruppe Feldeisb.Dir. 1, seit 11. 8. 1941 FED 3 Südrußland
E: 459 (Inf.) Eisenach, Fulda WK IX

Feldeisenbahn-Werkstätten-Abt. 4 * 23. 3. 1942 aus dem am 20. 3. 1941 im WK IX errichteten Feldeisb.Werkst.Amt 4. Am 20. 6. 1943 aufgelöst.
U: Heerestruppe
E: 459 (Inf.) Eisenach WK IX

Kdr. der Technischen Truppen 4 * 3. 6. 1942 aus dem am 5. 7. 1941 im WK IV errichteten Kdr. der Techn. Truppen z. b. V. (früher Techn. Nothilfe, Einsatzgruppe Frankreich).
U: Heerestruppe Mittelrußland, 1945 Ostpreußen
E: Pirna WK IV

Kdr. der Technischen Truppen 4 * 1944 für Hgr. Süd nach Frontnachweiser. Umbenennung aus 17 nicht durchgeführt, keine Fp.Nummer (frühere 4 wäre 2 geworden).

Technisches Wehr-Wirtschafts-Kdo. 4 * 25. 8. 1939 in Dresden WK IV; nach Einsatz im Polenfeldzug teilw. entlassen, 7. 11. wieder aufgestellt und 1. 5. 1940 in das Heer übernommen,
Technisches Btl. 4 seit 22. 1. 1941.
U: Heerestruppe Frankreich (AOK 6), 28. 11. 1940 Heimat, 6. 5. 1941 AOK 9 Mittelrußland, 1944/45 Italien (Mailand)
E: techn. Pirna, sonst E 14 (Ldschtz.) Freiberg WK IV

Technische Abt. IV * 12. 5. 1941 bei der Außenstelle Süd / OKH Gen.Qu. durch Übernahme der TN Abt. IV (Einsatzgr. Nord) aus der Technischen Nothilfe in die Wehrmacht; 26. 12. 1943 umgegliedert in Techn. Btl. 10.
U: Heerestruppe 1943 bei OB Südwest
E: techn. Pirna, sonst WK XVIII

F. Nachrichten

Kdr. der Nachrichtentruppe IV * 1. 4. 1940 in Dresden.
G: 1940 Nachr.EA 4 Dresden, 14 Leipzig
1943 Nachr.EA 4 Chemnitz, Nachr.AA 4 Dresden, 14 Beraun, Nachr.Dolm.Ers. u. Ausb. Abt. Leipzig

Panzergruppen-Nachrichten-Rgt. 4 * 15. 2. 1941 unter Verwendung der Korps-Nachr. Abt. 62 des XVI. AK, FStO Stahnsdorf WK III (bildet Stab I, 2, 1, 4, 7 Kp.), dazu 1. 4. 1941 eine Dezimeter-Funk-Kp.,

Panzer-Armee-Nachrichten-Rgt. 4 seit 6. 1. 1942. Die Dezim.Kp. wird 3., sp. 12. Kp. Eine Nachr.Nahaufkl.Kp. wird 1943 in Stalingrad vernichtet. 1. 5 1944 Auflösung des Abt. Stabes I; II. und III. Abt. werden I. u. II. Abt.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–6, III. 7–9 und 1941 Dez.Kp.
1944 St., I. 1–5, II. 7–9, 12
U: Panzergruppe 4, 4. Panzer-Armee (s. d.)
E: 20 Hamburg WK X

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 4 * 15. 10. 1935, FStO Dresden WK IV,
Pz.Div.Nachrichten-Abt. 4 seit 15. 8. 1940; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet; Wiederaufstellung 9. 3. 1943 zunächst als Pz.Nachr.Kp. 4, dann wieder als Abteilung.
U: 4. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Belgien, Frankreich
14. Panz.Div.: 1941 Jugoslawien, 1941/43 Südrußland (Stalingrad), Wiederaufstellung: Frankreich, Okt. 1943 Südrußland, Aug. 1944 Kurland (auch 1945)
E: 4 Leipzig, sp. Dresden, 1. 12. 1940 Pz.Nachr.EA 81 Weimar WK IX

Nachrichten-Ers.Abt. 4 * 26. 8. 1939 in Leipzig WK IV; 28. 11. 1939 nach Dresden verlegt,
Nachrichten-Ausb.Abt. 4 Dresden seit 1. 10. 1942.
U: Kdr. d. Nachrichtentruppe IV

Nachrichten-Ers.Abt. 4 * 1. 10. 1942 in Chemnitz durch Umbenennung der Nachr.Ers. Abt. 14.
U: Kdr. d. Nachr.Tr. IV

Div.Nachrichten-Abt. 4 (L), 1. 11. 1943 als Kp. bei Witebsk von der 4. Lw.Feld-Div. in das Heer übernommen; Jan. 1944 durch Übernahme der Nachr.Kp. 3 (L) auf eine Abt. erweitert; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 4. Feld-Div. (L) bei Witebsk
E: WK XII

Feld-Nachrichten-Kdtr. 4 * 26. 8. 1939 im WK IV, seit 1940 in Nantes, Jan. 1944 Poitiers mit Außenstelle Niort; 1944 vernichtet.
E: 4 Chemnitz WK IV

Festungs-Nachrichten-Kdr. IV * 1. 9. 1940 im WK V f. Kdr. d. Bef. Oberrhein, 1944/45 Westen, 1945 St. Wendel (Fest.Ber. West) mit Fest.Nachr.Stäben 14, 16.
E: 5 Stuttgart, Kornwestheim WK V

Festungs-Nachrichten-Stab 4 * 15. 11. 1939 beim AOK 1 in der Saarpfalz aus Abt. VI/ Fest.Pi.Stab 24 (Saarbrücken) und 1./Grenz-Nachr.Abt. 74, Saarpfalz; 10. 2. 1942 Ukraine, 6. 10. 1942 zu OB Südost und 1. 1. 1943 der Fest.Br. Kreta unterstellt (Fest. Nachr.Kdr. VIII), 1944 Hgr. E, 1945 Febr. nach erfolgtem Rückzug zum Führungsstab Nordküste nach Hohenwested WK X (unter Fest.Nachr.Kdr. VI).
E: 9 Hofgeismar WK IX, 1. 8. 1940 E 33 Wiesbaden WK XII, 1943 E 17 Wien WK XVII

Kdr. der Nachrichten-Aufklärung 4 * 17. 4. 1942 aus dem Stab des Kdr. der Horchtruppen Südost (* 15. 4. 1940 als B in Frankreich), 1945 Hgr. E (Aufkl.Abt. 16, 17), zuletzt zur Auflösung bei Gießen.
E: 9 Hofgeismar WK IX

Nachrichten-Aufklärungs-Abt. 4 * 15. 12. 1943 im WK VIII; Febr. 1945 in Schlesien b. Hgr. Mitte (Kdr.Nachr.Aufkl. 1).
E: 8 Liegnitz WK VIII

Nachrichten-Abt. 4 der Frontaufklärungstruppen * Sept. 1944 im WK II mit der 9. Nachr. Kp. Keine Fp.Nummer. Einsatz unbekannt.

Nachrichten-Helferinnen-Ausb.Abt. IV * 25. 2. 1943 in Wyk/Föhr, 30. 4. 1943 bereits wieder aufgelöst.

G. Versorgung

Vers.Einheiten 4 = 4. Inf.Div., 1940 14. Pz.Div.
Vers.Einheiten 4 (L) = 4. Feld-Div. (L)

Höh. Nachschubführer 4 * 26. 5. 1942 im WK VII; 10. 9. 1942 Heeresgruppen-Nachschubführer 4,
Höh. Kdr. der Nachschubtruppen 4 am 14. 10. 1942.
U: Nordrußland, Hgr. Nord, zuletzt 1945 Hgr. Weichsel
E: 7 (Kraftf.) München WK VII, 23. 9. 1942 E 50 (Kw.Trsp.) Würzburg WK XIII

Panzergruppen-Nachschubführer 4 * 17. 2. 1941 durch Umbenennung des Korps-Nachschubführers 473,
Panzerarmee-Nachschubführer 4 seit 1. 1. 1942 und
Kdr. der Panzerarmee-Nachschubtruppen 4 am 14. 10. 1942.
U: Panzergruppe 4, seit 1942 4. Panzerarmee
E: 23 (Kraftf.) Sorau WK III

Inf.Div.Nachschubführer 4 * 17. 7. 1939 in Dresden WK IV, 4. 2. 1940 motorisiert,
Pz.Div.Nachschubführer 4 seit 15. 8. 1940,
Kdr. der Pz.Div.Nachschubtruppen 4 seit 1. 11. 1942; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet. Wiederaufstellung seit 8. 4. 1943 bei OB West.
U: 4. Inf.Div., seit 1940 14. Panzer-Div.
E: 4 (Kraftf.) Dresden WK IV

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 4 (L) * 1. 11. 1943 bei Witebsk; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 4. Feld-Div. (L)
E: WK XII

Nachschub-Rgt.Stab z. b. V. 4 * 1. 8. 1943 durch Hgr. Süd (?) aus dem Nachschubstab 686.
U: 1944/45 Hgr. Süd in Ungarn (üb. Wien)
E: 9 (Kraftf.) Hersfeld WK IX

Festungs-Nachschubstab 4 * 28. 1. 1943 aus dem Fest.Nachschubstab Rußland, z. Zt. unter Fest.Pi.Kdr. II im Bereich Südost. Zuletzt 1945 in Wien.

Fahr-Ers.Abt. 4 * 26. 8. 1939 in Grimma WK IV; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. u. Ausb.Abt.; 6. 4. 1943 zusammengelegt als Fahr-Ers. u. Ausb.Abt. 4, jetzt in Bautzen.
U: Div. 154, 10. 6. 1940 Div. 174, 1. 10. 1943 Div. 464

Kraftfahr-Ers.Abt. 4 * 26. 8. 1939 in Dresden WK IV, 1. 4. 1940 nach Kamenz verlegt, 29. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt. Die Kraftf.Ausb.Abt. 4 wurde 13. 3. 1944 nach Grimma, die Kraftf.Ers.Abt. 4 1943 nach Leipzig verlegt.
U: Div. 154, 1. 10. 1942 Div. 404, 13. 3. 1943 Div. 464

Kraftfahrzeug-technischer Überwachungsstab 4 * 15. 10. 1942 im Generalgouvernement (Krakau) aus dem Nachschubstab z. b. V. 394. Am 25. 10. 1944 aufgelöst.
U: Kolonnenführungsstab WiG
E: 1 (Kraftf.) Osterode WK I

Kdr. der Kraftfahrparktruppe 4 * 24. 10. 1942 in Hannover WK XI,
Höh. Kdr. der Kraftfahrparktruppe 4 seit 15. 5. 1943. Am 31. 12. 1943 aufgelöst.
U: Heerestruppe, Zentrakraft Ost (mit Kraftf.Bez. XXX, 126, 127)
E: 11 (Kp.) Hannover WK XI

Kdr. der Kraftfahrparktruppe IV * Okt. 1942 in Dresden WK IV mit Heim.Kraftf.Bez. IV (* 25. 8. 1939) und Kraftfahrpark-Ers.Abt. 4.

Kraftfahrpark-Ers.Abt. 4 * 20. 9. 1942 in Riesa WK IV aus der Kraftf.Park-Ers.Kp. 4 (am 15. 8. 1941 in Bautzen err.); April 1943 umbenannt in Kraftf.Park-Ers. u. Ausb.Abt. 4.
U: Kdr. d. Kraftf.Parktruppen IV

Feldzeugkommando IV, Friedensdienststelle in Dresden WK IV, besteht auch im Kriege.

Oberfeldzeugstab 4 * 29. 3. 1941 aus dem am 27. 5. 1940 aufgestellten Ob.Fz.Stb. Belgien; 15. 10. 1941 durch Fz.Kdo. III umgegliedert in Feldzeugdienststelle D.
U: Heerestruppe bei AOK 12 (Balkan), seit 28. 8. 1941 in Berlin-Spandau (H.Zeugamt).
E: WK III

Feldzeug-Btl. 4 * 11. 10. 1940 in Kamenz (?) WK IV; wird 22. 10. 1944 in Nachschub-Btl. 812 umgegliedert.
U: Heerestruppe, zuletzt 1944 OB West
E: 4 (Kraftf.) Kamenz/Sa. WK IV

Feldzeug-Park-Btl. IV * 29. 11. 1943 bei OB Südost aus dem Feldzeug-Btl. 21 (* 9. 10. 1940 WK XII) für den am 15. 10. 1942 f. Hgr. A in Armawir errichteten und am 15. 8. 1943 auf den Balkan verlegten Heeres-Feldzeugpark IV.
E: 438 (Inf.) Duss WK XII

Eisenbahn-Küchenwagen-Abt. 4 11. 6. 1941 in München WK VII; die 2. im WK VIII, die 3. aus der 5. (Lastkraftwagenküchen-Kp.) der Eisb.Küchenw.Abt. 3, die 4. aus der 1. (Eisb. Verpfl.) Heer.Betreuungs-Abt. 1 in Plauen; aufgelöst 20. 3. 1944, die 1. wird 4./2, die 2. wird 4./3.

Hauptfeldpostleitstelle 4 * 1943 für den Westen aus Feldpostleitstelle 567; zuletzt in Marburg.

Sanitäts-Ers.Abt. 4 * 10. 10. 1939 in Leipzig WK IV aus der am 26. 8. 1939 errichteten San.Ers.Kp. 4; 1. 8. 1940 nach Eilenburg (Mulde) verlegt, April 1943 San.Ers. u. Ausb. Abt. 4.
U: Korpsarzt IV

Veterinär-Ers.Abt. 4 * 3. 3. 1941 in Bautzen WK IV, 9. 10. 1942 nach Frankenberg verlegt, 10. 4. 1943 Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 4.
U: Korpsveterinär IV

Transport-Kdtr. z. b. V. 4 * 1. 4. 1941 in Mainz WK XII, wird 12. 7. 1941 Trsp.Kdtr. Wilna (sp. Riga).
E: 404 (Inf.) Trier WK XII

Feldwasserstraßen-Abt. 4 * 22. 7. 1941 in Breslau WK VIII, nach Warschau und 17. 10. 1941 nach Pleskau verlegt (Nord- u. Mittelrußland mit Außenstelle in Witebsk), 1. 2. 1943 dem Gen. d. Trsp.Wesens Nord unterstellt, 3. 12. 1943 nach Dorpat verlegt und 10. 4. 1944 aufgelöst. Stammpersonal und Schiffspark an Schiffahrts-Btl. 18 (beim AOK 18), Aufgaben im Stromgebiet Düna an Feldwasserstr.Abt. 2.
U: Ostland, Febr. 1943 Gen. d. Trsp.Wesens Nord
E: 354 (Inf.) Altkirch/Els., Sept. 1941 E 12 (Ldsch.) Mainz WK XII

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bereich 4 Süd, * 1. 5. 1943 aus dem Stab Wi.Kw.Trsp. Rgt. 628 und der aufgelösten Stabs-Abt. 4 der Str.Tr.Insp. 4, wird 1944 wieder Kw. Trsp.Rgt. 628.
E: 15 (Kraftf.) Rudolstadt WK IX, seit 2. 11. 1943 E 6 Krefeld WK VIII

Straßen-Transport-Gruppe IV * 24. 7. 1942, wird 14. 4. 1943 Wi.Str.Trsp.Bez. V.

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bezirk IV * 14. 4. 1943 aus der Str.Tr.Gr. V (* 24. 7. 1942 WK I) und III./Kw.Trsp.Rgt. 630, 1944 aufgelöst.
E: 17 (Kraftf.) Enns WK XVII

Wirtschaftskommando z. b. V. 4 * 27. 4. 1942 in Zossen aus dem am 9. 6. 1941 errichteten und dann beurlaubten Wi.Kdo. Borkum (Dresden-Radebeul); Einsatz bei der 8. ital. Armee in Tschertkowo; 15. 1. 1943 bei Rossosch zerschlagen, 4. 5. 1943 nach Dresden-Radebeul zurück; Sept. 1943 in Italien eingesetzt.

Wirtschafts-Erfassungs-Kdo. 4 * 1942, seit Juni 1944
Feldwirtschafts-Kdo. 4. Einsatz Italien (Alpenvorland).

Wirtschafts-Ers.Abt. 4 * 1941 (?) in Berlin-Spandau (Rohstoffe, Mineralöl, gewerbliche Wirtschaft); 1944 in Senftenberg, zuletzt 1945 Dresden-Radebeul.

H. Sicherung

Landesschützen-Rgt. 4/V, 4/VIII, 4/XVII, siehe V, VIII, XVII.

Landesschützen-Rgt. 4 * 29. 8. 1939 in Brünn/Prot. aus dem Stab Ldsch.Rgt. 1/XVII; wird 16. 9. 1939 wieder 1/XVII und nach Polen verlegt.
G: I = XVII/XVII, II = V/XVII, III = VI/XVII, IV = XI/XVIII, V = XX/XVII
U: Ldsch.Kdr. II Brünn

Sicherungs-Rgt. 4 * 24. 3. 1941 im WK IV (nur Stab), am 29. 5. 1942 werden die bereits unterstellten Radf.Wach-Btl. 613 und 614 (WK XIII u. IV) als I. und II. eingegliedert, dazu 7. u. 8. Kp. aus 2./Pz.Jg.Abt. 221 und 2./Aufkl.Abt. 221 und eine Kos.Schw.;
Radfahrer-Rgt. 4 seit 29. 9. 1942 und
Radfahrer-Sicherungs-Rgt. 4 seit 10. 5. 1943; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
G: I. 1–3, II. 4–6 und 1942 7. (Pz.Jg.), 8. (Aufkl.), 9. (Kos.)
U: Befh. rückw. H.Gebiet Süd (103), seit Mai 1942 rückw. H.Gebiet A, sp. Süd und Südukraine. Einsatz: Febr./Juni 1942 bei 1. Pz.Armee, Okt. 1942 bis August 1943 bei 17. Armee
E: 171 (Inf.) Bautzen WK IV

Eisenbahn-Sicherungs-Abschnittstab 4 * 1943, eingesetzt auf dem Balkan.

Landesschützen-Btl. IV/I, IV/II, IV/III, siehe: I, II, III usw.

Landesschützen-Ers.Btl. 4 * 19. 2. 1940 in Frankenberg WK IV; 9. 9. 1940 nach Glauchau verlegt, 26. 9. 1942 geteilt in Ers.Btl. und Ausb.Btl., 26. 8. 1943 zusammengelegt als Ldsch. Ers. u. Ausb.Btl. 4 in Glauchau. Juli 1944 abermals getrennt. Das Ausb.Btl. nach Heilenstein in den WK XVIII verlegt, das Ers.Btl. bleibt in Glauchau und stellt 24. 2. 1945 ein Ldsch. Btl. 4 B in Riesa zusätzlich auf.
U: Div. z. b. V. 404, 1. 10. 1942 Div. 464

Landesschützen im WK IV:
a) **Landesschützen-Regimenter** * 26. 8. 1939
1/IV in Chemnitz (E 102), 31. 8. 1939 n. Dresden, 24. 9. 1939 n. Tarnowitz (Grz.Abschn. Kdo. 3, 28. 10. als Rgt. Berckmüller unter 432. Div.), 1. 12. 1939 n. Myslowitz verlegt und 1. 4. 1940 in Ldsch.Rgt. 41 umbenannt,
2/IV in Dresden, 31. 8. 1939 n. Polen, wird 10. 3. 1940 Stab Inf.Rgt. 652 (372 .ID),
3/IV in Leipzig, wird 29. 9. 1939 in Prag Ldsch.Kdr. I (sp. 539. Inf.Div.).
b) **Landesschützen-Bataillone** * 26. 8. 1939
I/IV in Plauen (E 304), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 351,
II/IV in Altenburg (E 304 Plauen), 26. 9. n. Westpreußen, Nov. in Pr.Stargard, Div. 428 WK XX, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 352,
III/IV in Chemnitz (E 102), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 353,
IV/IV in Zwickau (E 102 Chemnitz), 1. 11. 1939 n. Westpreußen (Czersk) bei 428. Div. WK XX, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 354,
V/IV in Frankenberg, dann Königsbrück, 11. 9. zur 10. Armee n. Polen (Korück 540), 9. 1. 1940 424. Div., wird 16. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 655 (379. ID),
VI/IV in Dresden ? (E 192), 15. 9. zum Kps. Gienanth n. Polen, 25. 9. Gruppe Schenckendorf, 1. 11. zur 429. Div. in Kosten WK XXI, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 356,
VII/IV in Dresden (E 10), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 357,

VIII/IV in Kamenz ? (E 465), n. Polen, wird 20. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 650 (372. Inf.Div.),
IX/IV in Bautzen (E 171), 8. 9. in Königsbrück, ist 17. 9.—25. 10. Kdr. der Ldsch. im WK IV, starker Wechsel der unterstellten Kp., März 1940 wieder Bautzen, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 359,
X/IV in Zittau ? (E 103), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 360,
XI/IV in Radeberg ? (E 385), 1939 nach Polen, wird 10. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 648 (365. ID),
XII/IV in Leipzig ? (E 11), März 1940 in Torgau, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 362,
XIII/IV in Leipzig ? (E 11), sp. Chemnitz, Nov. 1939 nach Westpreußen zur 428. Div. in Gruppe WK XX, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 363,
XIV/IV in Halle (E 173 Weißenfels), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 364,
XV/IV in Halle, Merseburg u. Eisleben (E 385 Radeberg), 30. 9. 1939 nach Königsbrück unter Abgabe der alten Kp. mit 2, 3, 5/IX und 5/XIX, März 1940 Ammendorf bei Halle, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 365,
XVI/IV in Naumburg (E 53), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 366,
XVII/IV in Leipzig (E 11), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 367,
XVIII/IV in Leipzig (E 11), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 368,
XIX/IV in Leisnig ? (E 101), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 369,
XX/IV in Reichenberg ? (E 425), 25. 9. 1939 n. Polen, 26. 10. 1939 zur 432. ID in Oberschlesien, StO Rybnik, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 370,
XXI/IV in Leitmeritz ? (E 52), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 371,
XXII/IV in Brüx (4. Teplitz-Schönau), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 372,
XXIII/IV in Königsbrück ?, 29. 8. 1939 als I./Ldsch.Rgt. 3 im Protektorat, 10. 9. wieder XXIII/IV und seit 15. 10. 1939 in Brandeis unter 539. Div., wird 1. 4. 1940 Ldsch. Btl. 373,
XXIV/IV in Dresden ? (E 10), 29. 8. 1939 als II./Ldsch.Rgt. 3 im Protektorat, 10. 9. wieder XXIV/IV, seit 15. 10. unter 539. Div. in Sobeslau, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 374,
XXV/IV in Kamenz ? (E 465), März 1940 in Hoyerswerda (Stalag IV A), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 375,
XXVI/IV in Elsterwerda (E 475 Döbeln), 1939 n. Polen, wird 10. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 648 (365. Inf.Div.),
XXVII/IV in Kamenz (E 465), März 1940 in Hoyerswerda (Stalag IV A), wird 1. 4. 1940 Ldsch. Btl. 377,
XXVIII/IV in Döbeln ? (E 475), 8. 9. 1939 n. Posen, 20. 12. 1939 zu OFeld-Kdtr. 591 im Westen, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 378.

Regiment 4, Russisches Schutzkorps * 1942 in Serbien für Besatzungszwecke aus russischen antibolschewistischen Emigranten.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12

Kdr. der Kriegsgefangenen im WK IV * 1941 in Dresden. Ihm unterstanden außer Landesschützen-Btl.:
Stalag IV A Hoyerswerda, Mob. 26. 8. 1939, 10. 9. 1939 Elsterhorst, 1. 2. 1941 Hohnstein (Sächs. Schweiz)
IV B Mühlberg/Sa. 29. 9. 1940
IV C Wistritz b. Teplitz-Schönau
IV D Neuburxdorf 5. 8. 1940, 1941 in Torgau
IV E Altenburg/Thür., wird 1. 6. 1942 Stalag 384
IV F Hartmannsdorf b. Chemnitz * 1. 2. 1941
IV G Oschatz/Sa. 1. 2. 1941
Oflag IV A ?
IV B Königstein * 14. 10. 1939
IV C Colditz * 30. 10. 1939
IV D Elsterhorst * 5. 6. 1940

Kdr. der Kriegsgefangenen im Operationsgebiet IV * 1. 7. 1942 in Nordrußland aus dem Kgf.Bez.Kdt. C, 10. 6. 1944 aufgelöst.
U: Heeresgruppe Nord
E: 9 (Ldschtz.) Frankfurt/M. WK IX

Kriegsgefangenen-Bezirks-Kdt. IV * 1. 7. 1940 in Frankreich aus dem Kdr. des Kgf.Lagergebiets A, Antwerpen (* 30. 5. 1940 als Stalag Holland B im WK IV), wird 23. 2. 1941 in Kgf.Bez.Kdt. B umbenannt.
U: Mil.Befh. Frankreich

Kdr. des Streifendienstes im WK IV * 1. 2. 1941 in Dresden.

Kdr.Gruppe Heeresstreifendienst z. b. V. 4 * 3. 9. 1942 im WK IV (E 514 Dresden) mit 15 Offz. und 10 Feldw.Streifen, 1. 3. 1944 Gruppe Wehrmachtstreifendienst, 1944/45 in Italien.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 4 * 19. 1. 1942 im WK IV (Leitmeritz), Einsatz Lemberg. Febr. 1944 mit neuer Fp.Nummer aus Sammel-Kp. 12, Einsatz Taps. 1944 aufgelöst.
E: 476 Leitmeritz WK IV

Heeresbetreuungs-Abt. 4 * 1. 10. 1941 im WK III (Berlin) durch die H.Betr.Abt. 3; 15. 12. 1941 Lemberg, 6. 9. 1942 Charkow (Hgr. B), 5. 2. 1943 Kiew (Hgr. Süd), 20. 9. 1943 Rowno, 20. 11. 1943 herausgezogen und nach Polen verlegt (Auffanglager Gen. z. b. V. IV in Nieborow), 8. 2. 1944 Einsatz Namur (OB West) f. Belgien, Nordfrankreich u. Niederlande, 26. 8. 1944 herausgelöst und 1. 9. 1944 im WK III aufgelöst.

Frontsammelstelle 4 * 25. 7. 1941 bei der 18. Armee (Hgr. Nord) durch Umbenennung der Frontsammelstelle D (* 15. 11. 1939 in Dresden, WK IV). Seit 1. 11. 1943 Frontleitstelle 4. Einsatz bei 18. Armee 1944 Riga, Schaulen und Libau.

Feldstrafgefangenen-Abt. 4 * 1. 8. 1942 im WK II (Wehrm.Gefängnis Anklam).
U: Heerestruppe Nordrußland, 1944 Westen, Hgr. G Oberrhein, dann 1. Fallsch.Armee Niederrhein, zuletzt 5. Pz.Armee, Eifel

J. Kriegsmarine

Marine-Schützen-Rgt. 4 * Nov. 1944 als Stab mit den unterstellten Mar.Schtz.Btl. 313 bis 316, Febr. 1945 umgegliedert (?) in
Marine-Infanterie-Rgt. 4 * mit 2 Btl.
U: Mar.Schützen-Brig. Nord — Febr. 1945 1. Mar.Inf.Div.

Marine-Festungs-Rgt. 4 (Swinemünde), Kdr. Schnarke seit Jan. 1945, sonst keine Angaben und Fp.Nummer.

IV. Marine-Artillerie-Abt. (IV. MAA) FStO Cuxhaven; bei Mobilmachung aufgelöst, bildet die 4. Ers.Mar.Art.Abt. (Cuxhaven), Mar.Art.Abt. 134 (Svlt) und die Mar.Flak-Abt. 214 (Cuxhaven), 224 (Wilhelmsburg-Hademarschen), 234 (Blidsel/Sylt), 244 (Wesermünde), 254 (Burg/Dithm.), 264 (Hörnum/Sylt), 274 (Brunsbüttel), 284 (Westerland), 294 (Balje b. Stade).

4. Ers.Marine-Artillerie-Abt. * 26. 8. 1939 in Cuxhaven aus der IV. Mar.Art.Abt., seit Mitte 1943 Altenwalde bei Cuxhaven, 1. 1. 1944 in 12. Mar.Ers.Abt. umgegliedert.
U: Küstenbefh. Ostfriesland, sp. Deutsche Bucht

IV. Marine-Flak-Brigade * Apr. 1943 in Lorient durch Umbildung des 20. Mar.Flak-Rgt.
U: Seekdt. Bretagne

4. Marine-Bordflak-Abt. * 3. 10. 1943 in Rotterdam aus der Mar.Bordflak-Abt. Rotterdam mit 8 Kp. (Langeoog, Rotterdam, Bremen, Nordenham, Emden, Wesermünde, Appingedam, Bremen); Sept. 1944 nach Nordenham verlegt, jetzt 4 Kp. (Bremen, Wesermünde, Bremen, Nordenham); zuletzt Mai 1945 Brunsbüttelkoog.
U: Mar.Bordflak-Brigade Nord

4. Marine-Nebel-Abt. * Febr. 1943 in Brest mit 2 Kp. und Nebelträgergruppe an Stelle der nach Kiel verlegten 3. Mar.Nebel-Abt.
U: Seekdt. Bretagne

4. Marine-Funkmeß-Abt. * Sept. 1944 in Utrecht aus der 41. Funkmeß-Kp. und den Resten der 1. Funkmeß-Abt. (3 Kp.).
U: Adm. Niederlande

4. Marine-Kraftfahr-Abt. * Jan. 1941 in Cuxhaven.
U: Küstenbefh. sp. Adm. Deutsche Bucht

4. Marine-Kraftfahr-Ausb.Abt. * Sept. 1941 in Provins/Frankreich mit 4 sp. 3 Kp.; aufgelöst März 1944.
U: Mar.Okdo. West, Höh.Kdr.Mar. Paris

4. Marine-Kraftwagen-Einsatz-Abt. * 10. 12. 1941 aus der 6. Mar.Kraftf.Abt. (Wilhelmshaven), die sich im Baltikum in Einsatz befand (2 Kp.), Aug. 1942 mit neuen Fp. Nummern u. 4 Kp. Südrußland, April 1943 Niederlande, Juni 1943 Italien; wird März 1945 als 5. Abt. dem K-Rgt. (mot.) 1 der Kleinkampfverbände eingegliedert, seit Mai 1945 jedoch Mar.Kf.Abt. z. b. V. OKM.
U: wechselnd, zuletzt Deutsch.Mar.Kdo. Italien, truppendienstlich Küstenbefh. Deutsche Bucht

4. Schiffs-Stamm-Rgt. * Okt. 1943 in Groningen sp. Steenwijk, bildet März 1945 die 16. Mar.Inf.Div. (1945 Tarnbezeichnung Gren.Rgt. 604/219. ID).
G: SStA 6 Steenwijk, 10 Assens, 24 Groningen
U: 2. Admiral d. Nordsee

4. Schiffs-Stamm-Abt. (4. SStA) FStO Wilhelmshaven; wird 1. 1. 1944 in 4. Mar.Ers. Abt. umgebildet.
U: 2. Admiral d. Nordsee

4. Schiffs-Stamm-Abt. * 1. 1. 1944 in Stralsund; 1945 nach Flensburg-Mürwik verlegt.
U: 1. Schiffs-Stamm-Rgt., Insp. d. Bildungswesens

4. Flottillen-Stamm-Abt. * 15. 1. 1942 aus der Mar.Hafen-Abt. Dünkirchen; 1. 3. 1943 aufgelöst.
U: Adm. d. Seebefehlsstellen (2. Flott.Stamm-Rgt.)

4. Ausb.Abt. für Kriegsschiffneubauten (4. AAfK) * Jan. 1942 in Wilhelmshaven-Rüstersiel, Anfang 1943 n. Appingedam verlegt, 25. 5. 1943 aufgelöst.
U: 2. Admiral d. Nordsee

4. Marine-Lehr-Abt (4. MLA) * 1. 1. 1944 in Wesermünde aus der 10. Schiffs-Stamm-Abt.
U: 2. Admiral d. Nordsee (2. M.Lehr-Rgt., zul. 4. M.Lehr-Rgt.)

4. Kriegsschiffbau-Lehr-Abt. (4. KLA) * Sept. 1941 in Bremen; Sept. 1944 aufgelöst und in 6 eingegliedert.
U: Schiffsmaschinen-Inspektion

4. Unterseeboot-Lehr-Division (4. ULD) * Febr. 1944 in Memel; nach Einsatz in Litauen Nov. 1944 aufgelöst.
U: 2. Admiral d. Unterseeboote

4. Marine-Ersatz-Rgt. * Nov. 1944 in Cuxhaven; Jan. 1945 nach Wesermünde verlegt.
G: MEA 6 Hörnum, 10 Zeven, 12 Cuxhaven, 22 Wyk, MLA 4 Wesermünde
U: 2. Admiral d. Nordsee

4. Marine-Ers.Abt. (4. MEA) * 1. 1. 1944 in Wilhelmshaven sp. Varel/Oldenburg, zuletzt 1945 Brake.
U: 2. Admiral d. Nordsee, 2. Mar.Ers.Rgt.

Navigationsschule IV * Sept. 1943 in Culmsee bei Thorn, Okt. 1944 umbenannt in Navigationsschule 2.
U: Insp. d. Bildungswesens

Marine-Flakschule IV * Okt. 1943 auf Usedom (Neuendorf) aus der Abt. 4 (Flakscheinwerfer- und Horchausbildung) der Mar.Flakschule I.
U: Artillerie-Inspektion

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 4

* Sommer 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Groß Born unter Verwendung des Flieger-Rgts. 14 (FStO Klagenfurt) mit

I.–IV. Btl. (ohne Rgt.Stab)	16 Kp.
Panzerjäger-Abt.	3 Kp.
Artillerie-Abt.	3 Bttr.
Flak-Abt.	3 Bttr.
Radf.Kp., Pion.Kp., Ln.Kp. u. Vers.Einheiten	

1943 wird für die Division das Lw.Art.Rgt. 4 errichtet, zu dem die Art.Abt. als III., die Flak-Abt. als IV. und die Panzerjäger-Abt. als V. Abt. treten. Am 1. 11. 1943 in das Heer als 4. Feld-Div. (L) übernommen und durch Einheiten der Lw.Feld-Div. 3 ergänzt. Die IV/Lw.Art.Rgt. 4 (Flak-Abt.) blieb bei der Luftwaffe und wurde II./Flak-Rgt. 8.

Unterstellung:

1942	Nov./Dez.	II. Lw.	Chevallerie (LIX)	Mitte	Osten	Welish
1943	Jan.	II. Lw.	Chevallerie (LIX)	Mitte	Osten	Welish
	Febr./Sept.	II. Lw.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welish
	Okt./Nov.	II. Lw.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk

4. Fallschirm-Jäger-Division

* November 1943 in Oberitalien im Raum Perugia mit Abgaben der 2. Fallsch.Jäger-Div., die bei der Verlegung der Division zurückgelassen waren (I/2 als I/10, II/6 als I/11, I/Luftlande-Sturm-Rgt. als I/12) und zahlreichen italienischen Freiwilligen der aufgelösten Divisionen Dembo und Folgore.

Fallsch.Jäger-Rgt. 10	I.–III.
Fallsch.Jäger-Rgt. 11	I.–III.
Fallsch.Jäger-Rgt. 12	I.–III.
Fallsch.Pz.Jäg.Abt. 4	3 Kp.
Fallsch.Art.Rgt. 4	nur I. (1.–3.)
Fallsch.Flak-Abt. 4	5 Bttr.
Fallsch.Pion.Btl. 4	4 Kp.
Fallsch.Ln.Abt.	2 Kp.
Vers.Einheiten 4. Fallsch.Div.	

Im Juni 1944 gab die Division die I. Abt. des Art.Rgts. an die neue 6. Fallsch.Jäg.Div. ab und erhielt jetzt ein volles Art.Rgt. mit Stb. I (aus I/6 im Tausch), II. u. III. Abt. sowie ein Fallsch.Granatw.Btl. 4 mit 3 Kp. Das neu gebildete Art.Rgt. stieß jedoch nicht zur Division, die am 1. 11. 1944 kein Art.Rgt. besaß, sondern wurde nach der FpÜ im März 1945 Fallsch.Art.Rgt. 3. Auch das dafür im Febr. 1945 eingetragene Fallsch.Art.Rgt. 4 (Stab II, III) blieb in Deutschland und wurde im Osten eingesetzt. Die Division geriet bei der Kapitulation zwischen Vicenza und Bozen in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Dez.	in Aufst.		„C"	Süden	Perugia
1944	Jan./Mai	I. Fs.	14. Armee	„C"	Süden	Nettuno
	Juli	I. Fs.	14. Armee	„C"	Süden	Florenz
	Aug./Okt.	I. Fs.	14. Armee	„C"	Süden	Rimini
	Nov./Dez.	I. Fs.	10. Armee	„C"	Süden	Bologna
1945	Jan./März	I. Fs.	10. Armee	„C"	Süden	Bologna
	April	z. Vfg.	10. Armee	„C"	Süden	—

Fallschirm-Feldersatz-Btl. 4 * Dez. 1944 mit 4 Kp.
U: 4. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Jäger-Rgt. 4 * Sommer 1942, das III. aus dem III./Fallsch.Jäg.Rgt. 2; gibt April 1944 das III. zur Aufstellung der 5. Fallsch.Jäg.Div. nach Frankreich ab (I/14 sp. III/15), das Btl. wird ersetzt.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, 13, 14
U: Flieger-Div. 7; nur III. 1942/43 Mittelrußland (Rshew, Wiasma), Mai 1943 1. Fallsch.Jäg.Div. Frankreich, Aug. Italien, 1944 Italien (Monte-Cassino, Adria), 1945 Italien (Via Emilia)

Fallschirm-Jäger-Erg.Btl. 4 * 1941 (?) in Wittstock a. d. Dosse; 1942 zum Fallsch.Jäg.Erg. Rgt. 1.

Fallschirm-Jäger-Ers. u. Ausb.Rgt. 4 * März 1945 (Gotenbewegung) durch Fallsch.Schule 4 Salzwedel. Einsatz Westen (Post üb. Lg. VI).
G: I. 1—5, II. 6—10, III. 11—16

Luftwaffen-Jäger-Btl. z. b. V. 4 * April 1944 in Norditalien zu 4 Kp. als Bewährungstruppe. Einsatz Italien.

Feldregiment der Luftwaffe 4 * Winter 1941/42 an der Ostfront (II. Jan. 1942 in Diedenhofen); 1943 aufgelöst und zur Bildung der Luftwaffen-Felddivisionen 21 und 22 verwandt. Das II. war 3. 11. 1942 Lw.Feld-Btl. 1 (Bewährungstruppe) geworden.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, IV. 13—16
U: Lw.Div. Meindl, 1942/43 Nordrußland (Ilmensee), das I. Btl. vom 24. 2.—12. 7. 1942 beim XXXVIII. AK am Wolchow

Feldausbildungs-Rgt. der Luftwaffe 4 * Aug. 1942 in Tarnowitz/OS; Juli 1943 dafür **Feldersatz-Btl. d. Luftwaffe 4** in Tarnowitz, sp. in Rippin/Westpreußen, wird 1944 nach Übergang der Lw.Feldtruppen an das Heer aufgelöst.
U: Luftgau VIII sp. Luftgau I

Luftwaffen-Festungs-Btl. IV * Sept. 1944 zu 3 Kp.; der 15. Armee nach Arnheim zugeführt; sollte (27. 9.) in die Div.Nr. 526 (Walküre) eingegliedert werden; wurde dann aber in die Saarpfalz verlegt und dort am 31. 10. 1944 in die 347. ID des Heeres eingegliedert.

Fallschirm-Granatwerfer-Btl. 4 * Juni 1944 zu 3 Kp.
U: 4. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Panzerjäger-Abt. 4 * Jan. 1944 zu 3 Kp.
U: 4. Fallsch.Jäg.Div.

Panzerjäger-Abt. Lw.Feld-Div. 4 * Sommer 1942; wird 1943 V. Abt. (16.–19. Bttr.)/Lw. Art.Rgt. 4, dann aber wieder selbständig mit 3 Pz.Jäg.Kp. und einer 4. Sturmgeschütz-Bttr.; 1. 11. 1943 in das Heer übernommen und Jan. 1944 umgegliedert; die 2. und 3. bilden die 14. Kp.Jäg.Rgt. 49 (L) und 50 (L), die Sturmgesch.Bttr. wird Sturmgesch. Abt. 1104 in der Pz.Jäg.Abt. 4 (L).
U: 4. Lw.Feld-Div.

Fallschirm-Artillerie-Rgt. 4 * Jan. 1944, nur I. Abt. (1.–3. Bttr.). Diese wird Juni 1944 I./Fallsch.Art.Rgt. 6; Juni 1944 volles Rgt. mit Stab, I. (aus I/6 im Tausch), II. u. III. Abt.; kommt jedoch nicht zur Division, die Nov. 1944 kein Art.Rgt. hat, sondern bleibt im Westen und wird März 1945 in Fallsch.Art.Rgt. 3 der wieder aufgestellten 3. Fallsch.Jäg.Div.; Rgt. in der Heimat Febr. 1945 neu aufgestellt (Stab, II, III.), ebenfalls nicht zur Division, sondern im Osten eingesetzt (Post über Lg. IV).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 4. Fallsch.Jäg.Div. (? s. oben)

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 4 * 1943, die III. aus der Art.Abt., die IV. aus der Flak-Abt. und die V. aus der Panzerjäger-Abt. Lw.Feld-Div. 4; 1. 11. 1944 in das Heer übernommen, die IV. bleibt bei der Luftwaffe als II./Flak-Rgt. 8, die Pz.Jäg.Abt. war bereits vorher wieder selbständig geworden; Rgt. wird Art.Rgt. 4 (L) des Heeres.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–11, IV. (Flak) 12–15, V. (Pz.Jäg.) 16–19
U: 4. Lw.Feld-Div.

Artillerie-Abt. Lw.Feld-Div. 4 * 1942 mit 3 Bttr.; wird 1943 III/Lw.Art.Rgt. 4.
U: 4. Lw.Feld-Div.

Flak-Division 4
(Luftgau VI)

* 1. 7. 1938 als **Luftverteidigungs-Kommando Essen** sp. **Düsseldorf,** seit 1. 8. 1939 **Lv. Kdo. 4** Düsseldorf zur Zusammenfassung der zum Schutz des Rhein-Ruhrgebiets eingesetzten Flakkräfte. Im März 1940 wird der Südraum (Köln-Aachen) einem neuen Luftverteidigungs-Kdo. 7 übertragen; 1. 9. 1941 umbenannt in **Flak-Division 4** Düsseldorf, seit Juli 1942 in Ratingen/Rheinland. Im Juni 1942 wird der Ostteil des Ruhrgebiets an die neue 27. Flak-Division in Dortmund abgetreten und der Stab nach Duisburg verlegt. 1945 Einsatz im Erdkampf am Rhein. Am 18. 4. 1945 durch Kapitulation des Ruhrkessels gefangen.
Lv.Nachr.Abt. 4 sp. Ln.Abt. 124
U: Luftgau VI – 23. 2. 1945 VI. Flakkorps

Flak-Brigade IV * 1. 6. 1940 in Cambrai beim II. Flakkorps, Einsatz in Frankreich, 29. 9. 1942 in München im Luftgau VII eingesetzt; seit 1943 **Flakbrigade 4** und 1. 5. 1944 in 26. Flak-Division umgewandelt.
U: Flakkorps II – Luftgau Westfrankreich (?) – Sept. 1942 Luftgau VII

Flak-Brigade 4 * Okt. 1944 in Dresden aus Flak-Rgt.Stab 184, Jan. 1945 Dresden-Mockritz, zuletzt Pilsen (Post üb. Prag).
Ln.Abt. 164
U: Luftgau III/IV – Jan. 1945 Luftgau VIII

Fallschirm-Flak-Abt. 4 * Dez. 1943 in Italien zu 5 Bttr.
U: 4. Fallsch.Jäg.Div.

Flak-Abt.Lw.Feld-Div. 4 * Sommer 1942 zu 3 Bttr.; wird 1943 IV. Abt. (12.–15. Bttr.) Lw.Art.Rgt. 4, aber bleibt bei Übergabe der Division an das Heer am 1. 11. 1943 bei der Luftwaffe als II./Flak-Rgt. 8.
U: 4. Lw.Feld-Div.

Flak-Rgt. 4 * 11. 11. 1935 FStO Dortmund (I. Dortmund, II. Münster, III. (Scheinw.) Dortmund), Luftgau VI. Getrennt eingesetzt.
Stab: Zunächst Flakgruppe Dortmund, Sommer 1940 Calais, Dünkirchen, dann wieder Luftgau VI, 1942 Kaukasus (15. Flak-Div.) Südrußland, Bessarabien, Ungarn, Wien (Post Lg. XVII).
I/4 (1.–5. Bttr.) Westwall, 1940 Frankreich, 1942 Kaukasus (Rgt. 42, 17. Div.) Südrußland, Jan. 1945 Radom, Krakau schwere Verluste (Post Lg. II).
II/4 (6.–10. Bttr.) Westwall, Frankreich, 1941 Mittelrußland (9. Armee), 1942/43 Mittelrußland (Rshew, Newel, Rgt. 125); Dez. 1944 Kurland, 1945 Danzig (Post Kdtr. Danzig).
III/4 (11.–13. Scheinw.Bttr.); wird Winter 1943/44 Flakscheinw.Abt. 469.

Flak-Sturm-Rgt. 4 (Stab) * Sommer 1944 zur Abwehr der Invasion aus Stab Flak-Rgt. 79.
U: III. Flakkorps, Normandie – Herbst 1944 Eifel (Luftgau XIV)

Flak-Scheinwerfer-Rgt. 4 * 1942 aus Flak-Scheinw.Rgt.Stab 500; wird 18. 7. 1943 in Flak-Rgt.Stab 110 umbenannt.
G: I. = III/29, II. = III/36, III. = Res. 249, IV. = Res. 339
U: Flakscheinw.Brig./Div. 1, Nachtjagd Belgien-Holland

Flak-Ersatz-Rgt. 4 * 1942 (?) in Gotha, stellt 1942 das Flak-Ausb.Rgt. 4 sp. 654 (?) auf, 1944 in Wolfenbüttel.
G: (?) Flak-EA 4 Aschersleben, 19 Gotha, 36 Wolfenbüttel, 94 Lüdenscheid, 96 Dortmund, 29 (Scheinw.) Iserlohn
U: Luftgau VI

Flak-Ergänzungs-Abt. 4 1942 mobil mit 4 Kp., Winter 1942/43 wieder gelöscht.

Flak-Ers.Abt. 4 * 1941 (?) in Aschersleben. Luftgau VI, stellt 1942 die schw. Flak-Ausb.Abt. 4 auf, die dann in Flak-Abt. 665 umbenannt wird, 1943 in Iserlohn.
U: Luftgau VI, Flak-Ers.Rgt. 4

Flak-Transport-Abt. 4 * 26. 8. 1939 im Luftgau IV; wird 1942 Div.Nachschubführer Flak-Div. 2.

Luftschutz (L.S.)-Rgt. 4; 1944 in Saaleck bei Bad Kösen.
G: (1945) Luftsch.Abt. 52, 55, 59
U: Luftgau III

Nebel-Abt. d. Luftwaffe 4 (o) * 1942/43 (Stab); Aug. 1944 in Ploesti/Rumänien mit den Nebelkp. 39, 71, 72, 87, 88, 92, starke Verluste; zuletzt im Westen (Lg. XIV).

Fallschirm-Pionier-Btl. 4 * Jan. 1944 in Italien mit der 3./Fallsch.Pion.Btl. 2 als Stamm zu 4 Kp.
U: 4. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 4 * Juni 1944 aus dem Lw.Bau-Btl. 34/XI mit 3 Kp., Einsatz zuletzt Luftgau XI.

Luftwaffen-Bau-Brigade IV (Stab) * Sommer 1941; aufgelöst Winter 1942/43. Einsatz unbekannt.

Luftwaffen-Bau-Btl. (des Luftgaus IV)

1/IV * (oder mobil) Winter 1941/42 mit 3 Kp.; zuletzt im Luftgau III.
2/IV * 1940 aus den Lw.Bau-Kp. 411—413/VI; Einsatz bei Charkow; 1943 aufgelöst.
3/IV * 1940 zu 3 Kp.; wird 1942 Lw.Bau-Btl. 30/IV.
4/IV * 1941 zu 3 Kp.; Einsatz Jan. 1943 bei Rossosch (Stalingrad); zuletzt 1945 Luftgau VI
5/IV * Winter 1940/41; wird Winter 1943/44 umgewandelt in Kriegsgefangenen-Btl. 105/IV (K).
6/IV * 1941 aus dem Lw.Bau-Btl. 62/VI mit 4 Kp.; wird 1943 gelöscht.
7/IV * 1940 mit 3 Kp., wird 1942 II/Lw.Inf.Rgt. des Luftgau-Kommandos Moskau und 1943 nach Rückgliederung aufgelöst.
8/IV * 1940 zu 3 sp. 4 Kp.; 1944 bei Witebsk und umbenannt in Lw.Pion.Btl. 12.
9/IV * 1940 zu 3 Kp.; aufgelöst 1942.
10/IV * Winter 1941/42 zu 3 Kp.; Winter 1943/44 aufgelöst.
11/IV unbekannt, keine Fp.Nummer.
12/IV * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; Winter 1943/44 umgewandelt in Kriegsgefangenen-Btl. 112/IV (K).
13/IV * 1941 zu 3 Kp.; Winter 1942/43 aufgelöst.
14/IV * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; zuletzt im Luftgau VI.
15/IV * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst.
16/IV * 1942 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst, Stab wird Btl.Stab Lw.Bau-Btl. 227/XI (Hiwi).
17/IV * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; aufgelöst 1942.
18/IV * 1940 zu 3 Kp. aus den Lw.Bau-Kp. 30—32/XI; aufgelöst 1943.
19/IV * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; aufgelöst Winter 1942/43.
20/IV * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; 1942 Mittelrußland (Rshew), 1945 Posen, Schweidnitz, zuletzt Protektorat.
21/IV * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; Winter 1941/42 aufgelöst.
22/IV * 1940; Stab aus Lw.Bau-Btl. 22/XI, 3 Kp.; Winter 1942/43 aufgelöst.
23/IV * 1940, Stab aus Lw.Bau-Btl. 23/XI, 3 Kp.; Winter 1943/44 aufgelöst.
24/IV * Winter 1940/41 mit 3 Kp. aus Luftgau XI; Winter 1941/42 aufgelöst.
25/IV * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; 1943/44 Südrußland (Sumy, Tschaplinka, Nikolajew); wird 1944 Lw.Pionier-Btl. 2.
26/IV * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; wird 1943 Kriegsgefangenen-Btl. 126/IV (K).
27/IV unbekannt, nicht in FpÜ.

28/IV * 1941 zu 3 Kp.; Einsatz Norwegen (Storsteines) (Post über Lg. III).
29/IV * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; Winter 1941/42 aufgelöst.
30/IV * 1942 durch Umbenennung von 3/IV mit 3 Kp.; Einsatz Dnjeprbogen; 1943 aufgelöst.
31/IV * 1942 zu 3 Kp., Stab aus Lw.Bau-Stamm-Abt. 19; wird 1944 Lw.Pion. Btl. 10.
32/IV * 1942 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst.
33/IV * 1942 zu 3 Kp.; zuletzt 1945 Lehnin/Mark (Post Lg. III).
105/IV (K) * Winter 1943/44 aus dem Lw.Bau-Btl. 5/IV nach Umbildung auf Kriegsgefangene; Jan. 1945 Krakau; zuletzt Freudenthal/Altvatergebirge (Post Lg. VIII).
112/IV (K) * Winter 1943/44 aus dem Lw.Bau-Btl. 12/IV nach Umstellung auf Kriegsgefangene; März 1944 bei Brody, zuletzt im Westen (Lg. XIV u. V).
126/IV (K) * 1943 aus dem Lw.Bau-Btl. 26/IV nach Umstellung auf Kriegsgefangene; 1944 bei Schaulen und Libau.

Luftwaffen-Bau-Ers.Btl. IV in Aussig, wird 1944 in Lw.Pion. u. Landesschtz.Ers.Btl. 1 umbenannt.

Fallschirm-Luftnachrichten-Abt. 4 * Jan. 1944 in Italien zu 2 Kp.
U: 4. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Korps-Nachrichten-Abt. 4 * Winter 1942/43 in Südfrankreich mit Ln.Betr.- und Ln.Fernspr.Bau-Kp.; nach dem Rückzug aus Südfrankreich aufgelöst und März 1945 in der FpÜ gelöscht.
U: 2. Luftw.Feldkorps

Luftnachrichten-Rgt. 4 * 1. 7. 1938 als Abt., 1. 7. 1939 als Rgt. für die Luftflotte 4, FStO Wien. Die II. (Bau-Abt.) mit den Kp. 4 und 5 wird 1940 II./Luftnachr.Rgt. 101, die Tel.Bau-Kp. 12 u. 13 treten zum Luftnachr.Rgt. 11, der Stab der IV. (Flugsich.Abt.) bildet die Luftnachr.Abt. 34; eine V. (Ers.Abt.) wird in Reichenbach/Eulengebirge gebildet, ihr Stab aber 1944 III./Luftnachr.Rgt. 38. Die III. (Funkhorch-Abt.) bildet 1944 mit den Kp. 9, 10, 14, 15 die III./Ln.Rgt. 353. Es bleibt nach verschiedenen Änderungen auch in den Kp. die I. Abt., zuletzt in Vöcklabruck und die 1941 wieder gebildete IV. Abt. beim Bevollm.General d. Dt. Luftwaffe in Ungarn.
G: 1939 I. (Betr.) 1—3, II. (Bau) 4, 5, 12, 13; III. (Funkhorch) 6, 7; IV. (Flugsich.) 8—11
1945 I. 1, 3—6, IV. 11, 12, 16
U: Luftflotte 4

Luftnachrichten-Abt. 4 * 26. 8. 1939 mit 2 Kp.; wird 1941 Luftnachr.Abt. 52 — 1941 wieder aufgestellt und 1942 aufgelöst die 2. zur Nahaufkl.Gruppe 9

Luftnachrichten-Ausbildungs-Rgt. 4 * 1944 in Weimar-Nohra mit I. in Weimar-Nohra, sp. nach Königgrätz verlegt und dem Ausb.Rgt. 5 unterstellt (Funk-Ausb.), II. bestand nicht, III. in München-Freimann sp. Bischofswerda (Drahtnachrichten, Bodenfunk, RV-Ausbildung), IV. in Königgrätz (Flugmelde-Funk, Funkmeß und Funkhorch-Ausbildung).
G: I. 1—4, III. 20—23, IV. 30—32

Luftgau-Nachrichten-Rgt. 4 * 1. 7. 1938 FStO Nordhausen. 1940 werden die beiden Tel.Bau-Kp. 5 und 6 an das Ln.Rgt. 10, die 21. Fspr.Bau-Kp. an das Ln.Rgt. 11 abgegeben; hinzukommen die 13.–15. Kp. des Luftgau-Nachr.Rgt. 8. Die Stäbe I und II und die Flugm. und Flugm.Res.Kp. 8–15 verlieren ihre Feldpostnummern, die Kompanien (nicht die Stäbe) erhalten im Sommer neue Fp.Nummern und werden 1943 in 10.–13., 17.–20. Kp. des Ln.Flugmelde-Rgts. 93 umbenannt. Eine 1941 gebildete III. Abt. tritt unmittelbar darauf mit der 16.–19. Kp. zum Luftgau-Nachr.Rgt. Norwegen. Bei der Auflösung des Luftgaus und Verlegung nach Rußland als Luftgau Moskau im Herbst 1941 wird nur die Stabsnachr.Kp. als 2./Luftgau-Nachr.Rgt. Moskau mit verlegt. Der Rgt.Stab wird Herbst 1942 zur Bildung des Ln.Ausb.Rgt. 303 verwandt, da der Bereich des Luftgaus IV mit dem des Luftgaus III vereinigt war.
G: 1939 I. (Betr.) 1–4, + Tel.Bau-Kp. 5, 6; II. (Flugm.) 7–12 (sp. 7–16)
U: Luftgau IV

Luftverteidigungs (Lv)-Nachrichten-Abt. 4 * 26. 8. 1939 mit 2 Kp.; 1942 bei Umgliederung des Lv.Kdo. 4 Düsseldorf in die 4. Flak-Div. aufgelöst und durch die Ln.Nachr. Abt. 124 ersetzt.
U: Luftvert.Kdo. 4 Düsseldorf

Luftnachrichten-Richtverbindungs (R.V.)-Abt. 4 * 24. 3. 1944 mit nur 1 Kp.; Einsatz Südosten (Post.Lg. XVII).

Telegrafen-Bau-Abt. z. b. V. 4 der Luftwaffe * 1941 mit 3 Kp., wird noch Sommer 1941 III./Luftn.Rgt. 24.

Kraftfahr-Ausb.Abt. 4 der Luftwaffe 1943/44 in Chemnitz.

NSKK Rgt. 4 der Luftwaffe * 1941 durch das nationalsozialistische Kraftfahrkorps; seit 1942/43 mit zwei Abt.Stäben; eingesetzt im Osten (II. zuletzt Gmünd/ND.).

Kraftwagen-Transport-Rgt. 4 (Speer) der Luftwaffe * Winter 1941/42 mit 9 Kp.; Einsatz Afrika; Mai 1943 in Tunis vernichtet.

Nachschub-Kolonnen-Abt. der Luftwaffe (Luftgau IV)
1/IV * 1042 aus Flieger-Nachschub-Kol.Abt. IV; Winter 1943/44 aufgelöst.
2/IV * 1942 aus der Flak-Transport-Abt. 40; Winter 1943/44 aufgelöst.

Kraftfahr-Verfügungs-Abt. 4 Generalluftzeugmeister * 1942; aufgelöst Winter 1942/43 in die Kolonnen Bukarest u. Mostar des Kraftf.Kdo. 3.

Feldwerft-Abt. der Luftwaffe LE 4 * Winter 1940/41; aufgelöst 1942.

Luftwaffen-Berge-Btl. 4 (1944 IV) * Winter 1943/44 aus dem Luftzeugstab 104 mit 4 Kp.; zuletzt im Westen (Post Lg. VI u. XIV).

Luftzeugstab 4 * 1940; wird 1942 Luftzeugstab 101.

Fallschirm-Sanitäts-Abt. 4 * Jan. 1944 zu 2 Kp. (ohne Stab); bilden 1944 die Fallsch.San. Kp. 41 und 42.
U: 4. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Sicherungs-Btl. IV * Ende 1944 in Kroatien; 1945 aufgegangen in 104. Jäg. Div.

Landesschützen-Btl. der Luftwaffe 4 * April 1944 mit 5 Kp.; wird Dez. 1944 Lw.Festungs-Btl. XXI in den Niederlanden.

Wach-Btl. der Luftwaffe O.B.S IV * Winter 1942/43 für den OB Süd (Luftflotte 2); 1943 gelöscht.

Kriegsgefangenen-Lager der Luftwaffe 4 in Sagan-Bolaria, sp. Großtychow Luftgau III.

Flieger-Ersatz-Btl. IV 1942 in Bad Sulza; 1943/44 in Leipzig-Schönau, Luftgau III.

Fluganwärter-Btl. IV * 1942 im Westen, wird 1943 IV./Flieger-Rgt. 90.

Luftkriegsschule 4 in Fürstenfeldbruck bei München.
Unteroffizierschule der Luftwaffe 4 * 1943 in Neusandez bei Krakau; 1944 aufgehoben.

Flugzeugführerschule A/B 4 in Prag-Gebell, seit 1942 in Neudorf/Schles. (Höh. Flieger-Ausb.Kdo. 10) später **A 4.**

Flugzeugführerschule C 4 in Sprottau (Höh. Flieger-Ausb.Kdo. 4) sp. **B 4** (Luftgau III, zuletzt VIII).

Große Kampffliegerschule 4 in Thorn, Luftgau I.

Kampfbeobachterschule 4 1943/44 in Parow b. Stralsund, Luftgau III.

Jagdfliegerschule 4 1942 in Fürth, 1943 nicht mehr genannt.

Blindflugschule 4 * 1942 in Kopenhagen-Kastrup, Luftgau XI.

Flieger-technische Schule 4 in Krosno bei Krakau, ab 20.12.1943 Quakenbrück, 1944 aufgelöst.

Fallschirmschule 4 seit 1942/43 im Westen mit Fp.Nummer; wird 1943/44 Fallsch.Schule 1 und wieder in den Niederlanden aufgestellt; seit 1944 in Salzwedel, Luftgau III.

Flakartillerieschule IV (FAS IV) in Schongau (Altenstadt) im Allgäu; Ausbildung für E-Meßdienst und Kommandogeräte.

Flak-waffentechnische Schule 4 in Greifswald seit 1944.

Luftflotten-Nachrichtenschule 4 * 1939 in Budweis, 1943 nach Lyon verlegt, 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.

L. Waffen-SS

4. SS-Polizei-Panzergrenadier-Division

(E 4 Ede/Niederlande)

* 1. 6. 1943 als **Polizei-Panzergrenadier-Division** während die SS-Polizeidivision sich noch bei der 18. Armee im Einsatz vor Leningrad befand. Bereits am 9. 9. 1942 hatte die Aufstellung eines Inf.Btl. (mot.), am 31. 10. 1942 von zwei weiteren Bataillonen auf dem SS Tr.Üb.Platz Heidelager (Debica) bei Krakau begonnen. Es wurden aus der Infanterie aufgestellt:

Pol.Panzergren.Rgt. 1 I.–III.
Pol.Panzergren.Rgt. 2 I.–III.

Beide Rgt. waren seit 3. 4. resp. 31. 5. 1943 als Besatzung im Generalgouvernement. Das dritte Rgt. wurde aufgelöst, II/3 wurde I/2, III/3 zu III/1. Ein Art.Rgt. (6 Bttr.), Aufkl. Abt. (6 Kp.), Flak-Abt. (2 Bttr.), Sturmgesch.Abt. (3 Bttr.) und Nachr.Abt. wurden mit neuen Fp.Nummern im Winter 1943/44 errichtet. Am 22. 10. 1943 wurde bei Durchnumerierung der Waffen-SS die in Aufstellung befindliche Division in **4. SS-Polizei-Panzergrenadier-Division** umbenannt, die Rgt. in

SS-Pol.Panzergren.Rgt. 7 (aus 1)
SS-Pol.Panzergren.Rgt. 8 (aus 2)

die Einheiten erhielten die Nr. 4.
Mitte Juli wurden die beiden Pz.Gren.Rgt. nach dem Südosten verlegt. Im Dezember 1943 wird die Division hier genannt, während eine Kampfgruppe 4. SS-Div. bis April 1944, aus den zurückgebliebenen Teilen der SS-Pol.Div. bestehend, in Nordrußland blieb. Erst dann wird die Div. in Griechenland vereinigt und im Juli die doppelten Fp.Nummern gelöscht. Die Division kam 1945 auf Hela in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) SS-Pol.Pz.Gren.Rgt. 1 u. 2

1943	Sept./Nov.	in Aufst.		Hgr. E	Südosten	

b) als 4. SS-Pol.Pz.Gren.Div.

	Dez.	Befh. Saloniki/Aegais		Hgr. E	Südost	Saloniki
1944	Jan./Juli	Ob.Feld-Kdtr. 395		Hgr. E	Südost	Saloniki
	Aug.	XXII	Hgr. E	Hgr. F	Südost	Belgrad
	Sept.	XXIX	–	Südukr.	Osten	Siebenbürgen
	Okt.	LVII	3. ung. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Nov.	IV	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Dez.	LVII	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
1945	Jan.	IV	8. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Febr.	XXXIX	11. Armee	Weichsel	Osten	Pommern
	März	VII	2. Armee	Weichsel	Osten	Westpreußen
	April	Hela	Ostpreußen	–	Osten	Hela

SS-Feldersatz-Btl. 4 * Febr. 1944 mit 5 Kp.
U: 4. SS-Pol.Pz.Gren.Div.

4. SS-Freiwilligen-Panzergrenadier-Brigade „Nederland"

* 23. 10. 1943 in Thüringen aus der am 1. 8. 1941 in Krakau aufgestellten SS-Freiwilligen-Legion Niederlande als 1. Rgt. und einem neu aufgestellten 2. Rgt. (SS-Fw.Pz.Gren.Rgt. 1 u. 2 Nederland), Aufkl.Kp., Pz.Jäg.Abt., Freiw.Art.Rgt. (I., II.), Pion.Btl., Nachr.Kp., Felders.Btl. und Versorgungstruppen. Die 1. Kp. der Freiw.Legion Niederlande hatte am 9. 2. 1943 den Namen General Seyffardt erhalten, der durch Mörderhand gefallen war. Bei der Umbenennung der Waffen-SS führten die Regimenter zunächst die Nummern 45 und 46, am 12. 11. 1943 jedoch endgültig 48 und 49

SS-Freiw.Panzergren.Rgt. 48 „General Seyffardt"
SS-Freiw.Panzergren.Rgt. 49 „De Ruiter"

die übrigen Einheiten die Nr. 54.
Mit Verfügung vom 22. Jan. 1944 erhielten die Regimenter zusätzlich die Bezeichnung der Nationalität in Klammern (niederländ. Nr. 1 bzw. 2).
Mit Wirkung vom 1. 8. 1944 wurde die Brigade umgegliedert, die beiden Regimenter 48 und 49 behielten nur je zwei Btl., I./48 und III./49 wurden gelöscht, III./48 wurde I./48. Die Panzerjäger-Abt. 54 erhielt 2 Kp. le. Jagdpanzer (IV) mit 10 Panzern, die in Mielau aufgestellt wurden. Das Artillerie-Rgt. erhielt im August eine III. Abteilung. Mit Befehl vom 11. 10. 1944 wurden Brigade-Nummern nicht mehr geführt, also hieß die Brigade **Freiw.Pz.Gren.Brigade „Nederland"** ohne Nummer.
Am 10. 2. 1945 wurde die Brigade in die 23. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Nederland" umgegliedert.

Unterstellung:

1943	Nov.	III. SS	2. Pz.Armee	„F"	Agram (i. Aufst.)
	Dez.	LXIX	2. Pz.Armee	„F"	Agram (i. Aufst.)
1944	Jan.	i. Antransp. zu		Nord	Leningrad
	Febr./Sept.	III. SS	A. A. Narwa	Nord	Narwa
	Okt.	z. Vfg.		Nord	Narwa
	Nov./Dez.	III. SS	18. Armee	Nord	Kurland
1945	Jan.	III. SS	18. Armee	Nord	Kurland

seit Febr. 23. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. (Pommern)

SS-Panzergrenadier-Rgt. 4 „Der Führer" * 22. 10. 1943 bei Umbenennung der Waffen-SS aus dem SS-Panzergren.Rgt. „Der Führer", das als SS-Standarte 3 am 17. 8. 1938 für die Verfügungstruppe gebildet war (FStO Wien, II. Graz, III. Klagenfurt). Febr. 1944 bei Toulouse und Okt. 1944 bei Paderborn aufgefrischt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13. (IG), 14. (Fla.), 15. (Pi.), seit 24. 10. 1944 Stab und I. (gp) auf SPW.
U: 2. SS-Panz.Div. „Das Reich"; Normandie, Ardennen, Ungarn

SS-Panzergrenadier-Ausb. u. Ers.Btl. 4 * 1. 5. 1943 als Gren.Ausb. u. Ers.Btl. 4 in Ede/Niederlande aus dem SS-Pol.Gren.Ers.Btl. I; wird 1. 11. 1943 Pz.Gren.Ausb. u. Ers.Btl. 4; 15. 11. 1944 nach Wohlau verlegt; stellt dort die SS-Kampfgruppe Delfs auf. Stamm und Gen.Kp. verlegen 15. 2. 1945 nach Triesch bei Iglau/Prot. Ersatz f. 4. SS-Pol.Pz.Gren.Div.

4. SS-Totenkopfstandarte „Ostmark" * 17. 8. 1938, FStO Steyr; bei Mobilmachung SS-TK-Standarte 4; Nov. 1939 nach Prag, Mai 1940 nach Holland (I. Den Haag, II. Groningen, III. Hertogenbosch), 26. 8. 1940 Küstenschutz in Scheveningen (Befh. Nordwest d. Waffen-SS),

SS-Infanterie-Rgt. 4 RFSS seit dem 25. 2. 1941, jetzt Sigrunen der SS statt Totenkopf; tritt zur 2. SS-Inf.Brig. vor Leningrad, Dez. 1941 nach Krakau herausgezogen, um als drittes Rgt. zur SS-Div. Reich zu treten, wird aber mit 120 Jus nach Kaluga und Juchnow z. Hgr. Mitte geflogen (Jan. XXXXIII, Febr. XII, März XX, April XII. AK der 4. Armee), 22. 4. 1942 (nur 180 Mann) herausgezogen, erhält 20. 4. 1942 den Namen „Langemarck" verliehen und bildet in Fallingbostel das schnelle Rgt. der in Wiederaufstellung befindl. SS-Div. Reich; als Schtz.Rgt. Langemarck 1943 aufgelöst.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8
1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
1941 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15, 16, Flak-Bttr.
U: 1941 2. SS-Inf.Brig. – 1942 Heerestruppe

SS-Polizei-Rgt. 4. Am 14. 2. 1943 erhielt das Juli 1942 in Frankreich gebildete Pol.Rgt. 4 den Zusatz „SS", gehörte aber weiter zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei S. 89).

Galizisches SS-Freiwilligen-Rgt. 4 (Pol.) gehörte ebenfalls zur Ordnungspolizei. Aufgestellt Juli 1943; aufgelöst 9. 6. 1944 unter Übernahme der Mannschaft in die 14. SS-Div. (Tessin, Ordnungspolizei S. 52).

SS-Gebirgsjäger-Btl. IV * 1. 4. 1942 in Wildflecken für Einsatz in Finnland mit 13. bis 16. Kp.; wird Winter 1942/43 II./SS-Geb.Jäg.Rgt. 6.

SS-Freiw.Gren.Rgt. 4 (lett. Legion) siehe 42.

Rgt. IV Serbisches SS-Korps erhielt März 1945 Fp.Nummern nach Übernahme des bisher dem serb. Ministerpräsidenten unterstehenden Serbischen Freiw.Korps in die Waffen-SS.
G: I. 1–3, schw. Kp., II. 4–6, schw. Kp., III. 7–9, schw. Kp.

SS-Panzer-Abt. 4 * Juli 1944 durch Umgliederung der Sturmgesch.Abt mit 4 Kp.
U: 4. SS-Pol.Pz.Gren.Div.

SS-Panzerjäger-Abt. 4 * Juli 1944 aus der 2./Pz.Jäg.Abt. Pol.Div.
U: 4. SS-Pol.Pz.Gren.Div.

SS-Panzerjäger-Ausb. u. Ers.Abt. 4 (?) * 1945 in Seltschau (Böhmen).

SS-Panzer-Aufklärungs-Abt. 4 * Okt. 1943 neu bei Umbildung der Div. mit 6 sp. 5 Kp.
U: 4. SS-Pol.Pz.Gren.Div.

Kuban-Kosaken-Reiter-Rgt. 4 Nov. 1944 vom Heer in die Waffen-SS übernommen.
U: 1. Kos.Kav.Div.

SS-Artillerie-Rgt. 4 * Okt. 1943 neu bei Umbildung der Division an Stelle des sp. aufgelösten Art.Rgt. der SS-Pol.Div., jetzt motorisiert, III. erst später.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–10
U: 4. SS-Pol.Pz.Gren.Div.

SS-Artillerie-Ausb. u. Ers.Abt. 4 (?) * 1945 mit StO Olmütz aus der IV. SS-Art.Ausb. u. Ers.Rgt. (?).

SS-Sturmgeschütz-Abt. 4 * Dez. 1943 neu bei Umbildung der Div. mit 3 Bttr.; wird Juli 1944 in SS-Panzer-Abt. 4 umbenannt.
U: 4. SS-Pol.Pz.Gren.Div.

SS-Flak-Abt. 4 * Okt. 1943 neu bei Umbildung der Div. mit 2 Bttr., zuletzt 4 Bttr.
U: 4. SS-Pol.Pz.Gren.Div.

SS-Pionier-Btl. 4 * Dez. 1943 neu bei Umbildung der Division mit 3 Kp.
U: 4. SS-Pol.Pz.Gren.Div.

SS-Pionier-Ausb. u. Ers.Btl. 4 (?) * 1945 mit StO Prag (Pikowitz ?).

SS-Nachrichten-Abt. 4 * Nov. 1943 neu bei Umbildung der Division mit 2 Kp.
U: 4. SS-Pol.Pz.Gren.Div.

SS-Nachrichten-Ausb. u. Ers.Abt. 4 * 15. 4. 1944 in Mörchingen b. Metz; Okt. 1944 nach Stendal verlegt.

SS-Wach-Btl. 4 * Nov. 1944 auf dem neuen SS-Tr.Üb.Pl. Kurmark bei Lübben; Nov. 1944 aufgelöst.

SS-Divisions-Nachschubtruppen 4 * 1943.
U: 4. SS-Pol.Pz.Gren.Div.

SS-Instandsetzungs-Abt. 4 * 1943.
U: 4. SS-Pol.Pz.Gren.Div.

SS-Sanitäts-Abt. 4 * 1943.
U: 4. SS-Pol.Pz.Gren.Div.

SS-Wirtschafts-Btl. 4 * 1943.
U: 4. SS-Pol.Pz.Gren.Div.

M. Verbündete

(mit deutschen Fp.Nummern)

4. ital. Gebirgs-Division „Monte Rosa"

* März 1944 in Deutschland (Grafenwöhr oder Münsingen) im Verband der ital. republikanischen Armee unter deutscher Mitwirkung aus Mussolini-treuen Italienern.

Geb.Jäger-Rgt. 7 (Ital.)	I.–III.
Geb.Jäger-Rgt. 8 (Ital.)	I.–III.
Geb.Art.Rgt. 4 (Ital.)	I.–IV.
Aufkl.Abt. 4 (Ital.)	3 Kp.
Panzerjäger-Abt. 4 (Ital.)	3 Kp.
Pion.Btl. 4. ital. Geb.Div.	2 Kp.
Div.Nachr.Abt. 4 (Ital.)	2 Kp.
Feldersatz-Btl. 4 (Ital.)	5 Kp.

Am 7. Juli wurde die zuerst aufgestellte Division zur Armee Graziani nach Italien in Marsch gesetzt. Sie heißt auch 4. **Alpini**-Div.

Nach der Kriegsgliederung der Division vom 5. 1. 1945 hießen einige Teile anders:

1. Geb.Jäger-Rgt. (statt 7.) mit den Btl. S. Marco, Brescia und Intra
2. Geb.Jäger-Rgt. (Btl.Namen nicht angegeben)
Aufklärungs-Abt. XXIII (2 Radf., 1 schw. Kp.)
Geb.Art.Rgt. mit I. Abt. „Bergamo", II., III. und IV. schw. Abt. „Mantova"

Unterstellung:

1944	Aug.	Kps. Jahn	A. Ligurien	„C"	Süden	Ligur. Küste
	Sept./Okt.	Lombardia	A. Ligurien	„C"	Süden	Ligur. Küste
	Nov./Dez.	LI	14. Armee	„C"	Süden	Apennin
1945	Jan./März	LI	14. Armee	„C"	Süden	Apennin
	April	z. Vfg.	Ligurien	„C"	Süden	Ligur. Küste

Grenadier-Rgt.4 (Ital.) * März 1944 (in Münsingen ?).
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16. (Pz.Jg.)
U: 2. ital. Inf.Div. „Littorio"

Küsten-Festungs-Btl. (Ital.) 4 * Febr. 1944 mit 4 Kp., Einsatz Italien; 1945 aufgelöst.

Bau-Pionier-Btl. 4 (Ital.) * Winter 1943/44 mit 2 sp. 3 Kp.; Nov. 1944 aufgelöst.

Nachrichten-Btl. 4 (Ung.) April 1945 mit 4 Kp. in der FpÜ eingetragen; kein Einsatz.

Deutsches Ausb.Btl. bei der 4. kroat. Jäger-Brigade * Nov. 1943, wird Jan. 1945 I. Btl./ Kampfgruppe Engelbrecht.

Deutsches Ausb.Btl. bei der 4. kroat. Geb.Brigade * Nov. 1943 mit 4 Kp.; wird Jan. 1945 II. Btl. (5.–8. Kp.) Kampfgruppe Engelbrecht.

5

A. Kommandobehörden

5. Armee (AOK 5)
(WK VI, EB 79 Münster)

* 25. 8. 1939 im WK VI mit den Armeetruppen des Pakets „M" (Münster 560 ff.); 13. 10. 1939 nach dem Osten als Oberkommando Grenzabschnitt Mitte; 4. 11. 1939 umgegliedert in AOK 18 (s. d.).

Korück 560
Armee Nachschubführer 561
Armee Nachr.Rgt. 563

Oberbefehlshaber:
25. 8. 1939 Liebmann, Kurt

Unterstellung:
1939 Sept. Hgr. „C", Westen

Gliederung:
1939 Sept.
Eifel: 86, Trier, 26, 227 — **VI:** 16, 69, 211, 216 — **z. Vfg.:** 58, 87, 78, 268

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen: *)

Sicherung des Westwalles im Raum Trier	3. 9. 1939—13. 10. 1939
Sicherung im besetzten polnischen Gebiet	13. 10. 1939— 4. 11. 1939

5. Panzer-Armee (Pz. AOK 5)
(WK XII; EB 208 Metz)

* 8. 12. 1942 in Afrika durch Umgliederung des Generalkommandos LXXXX. AK. Nach der Kapitulation in Tunis (13. 5.) am 30. 6. 1943 aufgelöst.

Pz.Armee-Nachr.Rgt. 5

Oberbefehlshaber:
8. 12. 1942 v. Arnim, Hans-Jürgen
9. 3. 1943 v. Voerst, Gustav

Unterstellung:

1943	Jan./Febr.	OB Süd	Afrika
	März/Mai	Hgr. Afrika	Afrika

*) Vom Militärarchiv aufgestellt.

Gliederung:

1943

Jan. 1	10. Pz., Gen. Göring, 334
Febr. 3	10. Pz., Gen. Göring, 334, it. Superga
März 4	21. Pz., 10. Pz., Gen. Göring, 334, it. Superga
Apr. 9	Gen. Göring, 334, it. Superga
Mai 1	**Korpsgr. Weber:** 334, Gen. Göring, 10. Pz. — **z. Vfg.:** Div. v. Manteuffel

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Afrika 1942—1943

1. Bildung des Brückenkopfes Tunesien	11. 11. 1942—25. 11. 1942
2. Abwehrkämpfe westl. und südl. Mateur	25. 11. 1942—30. 11. 1942
3. Kämpfe zur Erweiterung des Brückenkopfes Tunesien	1. 12. 1942—22. 2. 1943
Vorstoß in den Raum ostwärts Tebessa	14. 2. 1943—22. 2. 1943
4. Verteidigung in der Mareth-Stellung und in West-Tunesien	23. 2. 1943—15. 3. 1943
5. Abwehrschlacht in Tunesien	16. 3. 1943—13. 5. 1943
a) Abwehrkämpfe in der Mareth-Stellung und im Raum Maknassy — El Guettar	16. 3. 1943—26. 3. 1943
b) Rückzug auf die Chott-Stellung	27. 3. 1943—29. 3. 1943
c) Verteidigung der Chott-Stellung und Abwehrkämpfe im Raum Maknassy — El Guettar und westlich Mateur	30. 3. 1943— 5. 4. 1943
d) Rückzug auf die Enfidaville-Stellung und Abwehrkämpfe westlich Tebourba	6. 4. 1943—12. 4. 1943
e) Abwehrkämpfe in der Enfidaville-Stellung und westlich Bizerta — Tunis	13. 4. 1943—13. 5. 1943

5. Panzer-Armee (Pz. AOK 5)

(WK XII; EB 104 Landau)

* 24. 1. 1944 in Frankreich als **Panzer-Gruppen-Kommando West** unter Verwendung des Stabes des Gen. der Pz.Truppen bei OB West; 5. 8. 1944 umb. in **Panzer-Armee-Oberkommando 5;** 17. 4. 1945 Kapitulation im Ruhrkessel.

Höh. Arko 309
Korück Pz.AOK 5
Pz.Armee-Nachr.Rgt. 5

Oberbefehlshaber:

24. 1. 1944	Geyr von Schweppenburg, Leo
5. 7. 1944	Eberbach, Heinrich
23. 8. 1944	Dietrich, Joseph (Waffen-SS)
12. 9. 1944	von Manteuffel, Hasso
9. 3. 1945	Harpe, Josef

Unterstellung:

a) als Pz.Gru. West:

1944	Febr./Apr.	Hgr. „D"	Westen
	Mai	OKW	Westen
	Juni/Juli	Hgr. „B"	Westen

b) als 5. Pz.Armee:

	Aug.	Hgr. „B"	Westen
	Sept./Okt.	Hgr. „G"	Westen
	Nov./Dez.	Hgr. „B"	Westen
1945	Jan./Apr.	Hgr. „B"	Westen

Gliederung:

1944

Febr./Juni	z. Vfg. (Heeresgruppe „D", OKW, Heeresgruppe „B")
Juli 15	**XXXXVII:** 2. Pz., 276 – **II. SS:** 277, 9. SS, 271, 10. SS – **I. SS:** 272, 1. SS – **LXXXVI:** 21. Pz., 12. SS, 16. Lw., 346, 711
Aug. 31	**II. SS:** 9. SS, 2. SS, 116. Pz., 9. Pz. – **LVIII:** 48, 348, 47 – **I. SS:** 6. Fs., 18. Lw. – **LXXXI:** 85, 49, 353 – **LXXIV:** 271, 344, 331 – **LXXXVI:** 346, 711 – **z. Vfg.:** 275
Sept. 16	**XXXXVII:** 21. Pz., Pz.Br. 111 und 112 und 113
Okt. 13	**XXXXVII:** 16, 21. Pz. – **LVIII:** 15, 11. Pz.
Nov. 5	**LXXXI:** 12, 3, 246 – **XII. SS:** 183, 176 – **LXXXVI:** 344, 180, Fs. Erdmann, Pz.Br. 107 – **z. Vfg.:** 526
Dez.(26.11.)	**LXXXI:** 47, 12, 3, 340 – **XXXXVII:** 9. Pz., 183, 15 – **XII. SS:** 176 – **z. Vfg.:** 246, 526, 10. SS

1945

Jan.(31.12.)	**XXXIX:** 1. SS, 26, 3 – **XXXXVII:** 15, Führ. Begl., Pz.Lehr – **LVIII:** 2. Pz., 9. Pz., 116. Pz. – **z. Vfg.: I. SS,** 340, 12. SS
Febr. 19	**LXVI:** 5. Fs., 18, 246 – **LXVII:** 26, 89, 277 – **LXXIV:** 3, 272, 85, 3. Fs.
März 1	**LXVI:** 5. Fs. – **Botsch:** 26, 18 – **LXVII:** 277, 89 – **LXXIV:** 272, 85, 3. Fs.
Apr. 12	**LVIII:** 62, 353, 12, 9. Pz., 183 – **XII. SS:** 59, 3. Fs., Witte, 363

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen *):

Abwehr- und Rückzugskämpfe im Westen 1944–1945

I.	1. als Pz.Gru.West zur Verfügung OB West	24. 1. 1944–24. 6. 1944
	2. Kämpfe um den Brückenkopf Caen	25. 6. 1944– 4. 8. 1944
II.	als 5. Pz.Armee:	
	1. Schlacht in der Normandie	5. 8. 1944–19. 8. 1944
	dabei: Einschließung im Kessel von Falaise	18. 8. 1944–20. 8. 1944
	2. Kämpfe im Raum Compiègne, Mons; Rückzug unter stärksten Verlusten auf die Reichsgrenze bei Trier	20. 8. 1944–11. 9. 1944
	3. Einsatz im Raum Lothringen; harte Kämpfe um Lunéville	12. 9. 1944–18. 10. 1944
	4. Einsatz an der Roer bei Düren	22. 10. 1944–15. 11. 1944
	5. 3. Schlacht bei Aachen; Kämpfe im Hürtgenwald und an der Roer	16. 11. 1944–14. 12. 1944
	6. Ardennenoffensive (Bastogne, Houffalize)	17. 12. 1944– 2. 1. 1945
	7. Rückzugskämpfe in Belgien auf den Westwall	3. 1. 1945–Ende Jan. 1945
	8. Kämpfe an der Urft und Roer	Ende 1. 1945–10. 2. 1945
	9. Rückzugskämpfe zwischen Roer und Rhein	10. 2. 1945– 7. 3. 1945
	10. Kämpfe um den Brückenkopf Remagen; Vernichtung im Ruhrkessel	8. 3. 1945–18. 4. 1945

Sturm-Btl. Pz.AOK 5 * Nov. 1944 zu 4 Kp.

*) Vom Militärarchiv aufgestellt.

Generalkommando V. Armeekorps (röm. 5. AK)
(WK V; EB 119 Stuttgart, ab 15. 12. 1940: EB 34 Heilbronn/Hagenau)

* Okt. 1934 aus der 5. Division (WK V) der Reichswehr in Stuttgart; 26. 8. 1939 mobil (Okt. 42/Juni 1943 als Gruppe Wetzel, Juli 43 als Gruppe Allmendinger bezeichnet); Mai 1944 auf der Krim vernichtet; Reste 24. 7. 1944 im WK VIII umb. in Gkdo. **XI. SS AK** und in die **Waffen-SS** überführt.

Korpstruppen:
Arko 149
Korps-Nachr.Abt. 45
Korps-Nachsch.Truppen 405.

Unterstellung:

1939	Sept.	A.Abt. A, Hgr. „C"	niederländische Grenze
	Okt./Dez.	4. Armee, Hgr. „B"	Eifel
1940	Jan.	4. Armee, Hgr. „B"	Eifel
	Mai	4. Armee, Hgr. „A"	Belgien
	Juni	6. Armee, Hgr. „B"	Somme, Loire
	Juli	9. Armee, Hgr. „A"	Nordfrankreich, Belgien
	Aug./Dez.	16. Armee, Hgr. „A"	Belgien, Niederlande
1941	Jan./Apr.	16. Armee, Hgr. „A"	Niederlande
	Mai	9. Armee, Hgr. „B"	Polen (Suwalki)
	Juni/Sept.	9. Armee, Hgr. Mitte	Bialystok, Smolensk
	Okt.	3. Pz.Gru., Hgr. Mitte	Wjasma
	Nov./Dez.	4. Pz.Gru., Hgr. Mitte	Moskau
1942	Jan.	4. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Moshaisk
	Febr.	z. Vfg., Hgr. Mitte	—
	März/Apr.	4. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Gshatsk
	Mai/Juni	z. Vfg., OKH	(in Auffrischung)
	Juli	z. Vfg., Hgr. Süd	—
	Aug./Dez.	17. Armee, Hgr. „A"	Kaukasus
1943	Jan./Dez.	17. Armee, Hgr. „A"	Kaukasus, Kuban
1944	Jan./März	17. Armee, Hgr. „A"	Kuban, Krim
	Apr.	17. Armee, Hgr. Südukraine	Krim
	Mai/Juni	z. Vfg., Hgr. Südukraine	—

Generalkommando V. Armeekorps (röm. 5. AK)
(WK V; EB ?)

* 26. 1. 1945 im WK XIII unter Verwendung des Reststabes der 221. Sich.Div. und des Div.Stabes 20. Lw.Felddivision.

Korpstruppen:
Arko 405
Korps-Nachr.Abt. 405
Korps-Nachsch.Truppen 405

Unterstellung:

1945	März/Apr.	4. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Lausitz, Erzgebirge

Generalkommando Flakkorps V

* 15. 11. 1944 aus dem Stab des Generals der Flakartillerie beim Lw.Kdo. Südost für den Südflügel der Ostfront (Heeresgruppen E und Süd) mit

19. Flak-Div. in Kroatien (Hgr. E)
20. Flak-Div. bei Fünfkirchen
(Armeegruppe Fretter-Pico, 6. u. 3. ung. Armee)
15. Flak-Div. bei Debreczen (Armeegruppe Wöhler, 8. u. 1. ung. Armee)

Zunächst östl. Budapest, seit Dezember bei Preßburg. Am 31. 3. 1945 wurde nach Verlegung nach Wiener Neustadt auch die Flak des Luftgaus XVII dem Korps unterstellt:

24. Flak-Div. in Wien
7. Flak-Brig. in Linz

2. 4. 1945 nach St. Pölten, 13. 4. 1945 nach Traun verlegt, kommt das Korps 7. 5. 1945 bei Admont in Gefangenschaft.

U: Luftflotte 4, Nachr.: Ln.Betr.Kp. 105

Generalkommando V. SS Gebirgskorps

(E: SS Geb.Jg. E. u. A.Btl. 7 Pantschowa b. Belgrad)

* 1. 7. 1943 (Aufst. Vfg. 8. 7) mit dem Korpsstab in Berlin, den Korpstruppen auf dem Tr.Üb.Pl. Milowitz bei Prag. Außer sehr zahlreichen Korpstruppen tritt die im Banat in Aufstellung begriffene SS Aufkl.Abt. Prinz Eugen und das in Pottenstein aufgestellte SS Karstwehr Btl. zum Korps, das zur Führung der SS Gebirgsdivisionen auf dem Balkan (5. SS „Prinz Eugen" und 13. SS „Handschar") bestimmt war und März 1945 in **V. SS Freiw. Geb.Korps** umbenannt wurde.

Korpstruppen:

Artillerie-Kommandeur V. SS Gebirgskorps
SS Nachr.Abt. 105
SS Aufkl.Abt. 105 (fr. Kradsch.Btl.)
SS Panzer-Abt. 105
SS Sturmgeschütz-Abt. 105
SS Art.Abt. 105
SS Flak-Abt. 105
SS-Werfer-Abt. 105
SS San.Abt. 105
SS Nachschubtruppen 105
SS Sturmbtl. V (* Apr. 1945)
SS Sturmgesch.Abt. „Skanderbeg" (* Apr. 1945)

Unterstellung:

1943	Sept./Okt.	BdE in Aufstellung	
	Nov./Dez.	2. Pz.Armee, Hgr. „F"	Bosnien (Mostar)
1944	Jan./Nov.	2. Pz.Armee, Hgr. „F"	Bosnien (Mostar)
	Dez.	Hgr. „E", Hgr. „F"	Bosnien (Mostar)
1945	Jan.	Hgr. „E", Hgr. „F"	Bosnien (Mostar)
	Febr./Apr.	9. Armee, Hgr. Weichsel	Oder (Frankfurt)

Wehrkreis V (stellv. Gkdo. V. Armeekorps)

* 26. 8. 1939 in Stuttgart als stellv. Generalkommando V. AK, zugleich Befehlshaber im Wehrkreis V mit dem Kommandeur der Ersatztruppen V. Dazu kam am 22. 10. 1939 in Ulm ein 2. Kdr. der Ersatztruppen V und am 23. 10. 1939 zur Führung der Landesschützeneinheiten der Div.Stab z. b. V. 405. Am 3. November 1939 wurden sämtliche Ersatztruppen des WK V in das Protektorat Böhmen und Mähren verlegt, um die Kasernen für den Westaufmarsch freizumachen. Hier wurden die beiden Kommandeure der Ersatztruppen in Div. 155 und 165 umbenannt.

Div. 155 Prag
Div. 165 Olmütz

dem WBefh. Prag unterstellt

Div. z. b. V. 405 bleibt in Stuttgart.

Nach Beendigung des Frankreichfeldzuges erfolgte am 18.—23. 8. 1940 der Rücktransport der Ersatztruppen in den Heimat-Wehrkreis.

Div.Nr. 155 Stuttgart
Div.Nr. 165 Ulm.

Das Gebiet des Wehrkreises wurde dann später durch Einbeziehung des Elsaß vergrößert. Dorthin (nach Straßburg) verlegt wurde im Dezember 1940 die Div.Nr. 158 des WK VIII.
Die Division Nr. 165 wurde am 12. 7. 1941 von Ulm nach Epinal (Frankreich) vorgeschoben. Die Div.Nr. 155 wurde am 10. 5. 1942 Div. (mot.) 155, sp. Panzer-Div. Nr. 155. An ihrer Stelle wurde am gleichen Tage die bish. Landesschützen-Div. 405 Ersatz-Div. Nr. 405.
Bei der Umgliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 wurde die Div.Nr. 165 als 165. Res.Div., die Div.Nr. 158 als 158. Res.Div. und am 1. 8. 1943 auch die Panzer-Div. Nr. 155 als 155. Res. Panzer-Div. nach Frankreich verlegt. (Die Ersatzeinheiten der Div.Nr. 158 kehrten Okt. 1942 nach Schlesien zurück.) Dafür wurde am 1. 10. 1942 die Div.Nr. 465 neu gebildet, so daß dem stellv. Gkdo. V im Dezember 1943 unterstanden:

Div.Nr. 405 Straßburg
Div.Nr. 465 Ludwigsburg
Kdr. d. Pz.Truppen V Stuttgart-Zuffenhausen.

Am 1. 9. 1944 erfolgte der W a l k ü r e aufruf für den Wehrkreis V, einschließlich der Lehrgänge und Schulen. Aufgestellt wurden:
Kampfgruppe A/V I, II, III, Pi., Pz.Jg.Kp. aus Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 35 (2211 Köpfe)
Kampfgruppe B/V I, II, III, Pi., Pz.Jg.Kp. aus WK ROB Lehrgang V, Heeresunteroffz.Schulen Marienwerder (in Kolmar), Ettlingen und Neubreisach (Pi.) (2192 Köpfe)
Kampfgruppe C/V I, II, III, Pi., Pz.Jg.., Gr.W., Fla.Kp., le. Bttr. u. Aufkl.Schw. aus Stab Gren. Ers. u. Ausb.Rgt. 525 (Btl. 75, 195, 380) und anderen Einheiten (2787 Köpfe)
Kampfgruppe D/V I, II, III, Pz.Jg.Kp. aus Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 5 (2142 Köpfe)
Die Kampfgruppen erhielten im September Fp.Nummern, wurden jedoch nicht geschlossen eingesetzt, sondern in Felddivisionen (16, 159, 189, 198, 338, 716) eingegliedert.
Im Dezember 1944 und Jan. 1945 wurden im Rahmen des G n e i s e n a u - Einsatzes weitere FpNummern ausgegeben für:

I, IV, V, VI Gren.Btl. V
I—XIV Gren.Btl. E/V
I—II Gren.Btl. F/V
Gren.Rgt. G/V, K/V mit je 2 Btl.
Kampfgruppen L/V, M/V, N/V (Rgt.Stäbe)
Kampfgruppen O/V, P/V (Stäbe mit schw. Kp.)

Auch diese Einheiten wurden in die Verbände der 19. Armee eingegliedert, ebenso die im Februar und März 1945 mit FpNummern versehenen Gren.Rgt. Oberrhein und Zollgrenzschutz Btl. Oberrhein. Im Januar 1945 wurde auch das Div.Kdo. der Div. 405 in das Feldheer überführt. Auch die seit Februar 1945 im Einsatz befindlichen Divisionen 805, 905 und die Brigade 1005 entstammen dem WK V.

Außer den Divisionen unterstanden dem WK V direkt:
Kdr. d. Ersatztruppen V, * 26. 8. 1939 in Stuttgart; wird 10. 11. 1939 155. Division.
2. Kdr. d. Ersatztruppen V, * 22. 10. 1939 in Ulm; wird 10. 11. 1939 165. Division.
Kdr. d. Panzertruppen V, siehe dort.
Kdr. d. Nachrichtentruppe V, s. d.
Kdr. d. Kraftfahrparktruppe V, s. d.
Kdr. d. Kriegsgefangenen im WK V, s. d.
Kdr. d. Streifendienstes im WK V, s. d.
Kdr. der Stromsicherungskp. V, * 12. 9. 1941 in Kehl; wird 10. 8. 1942 Stromsich.Btl. V.
Kdtr. der Truppenübungsplätze Breisach, Heuberg und Münsingen; Wehrmacht-Kommandantur der Befestigungen Oberrhein in Baden-Baden mit unterstellten Dienststellen.
Wehrkreisarzt V mit (1943) San.Abt. Stuttgart, Ulm, Karlsruhe, Straßburg, Donaueschingen, San.Ers. u. Ausb.Abt. 5 Ulm, Wehrm.San.Park 5 Stuttgart.
Wehrkreisveterinär V mit Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 5 in Ulm, Heim. Pferde-Lazarett 105 in Ulm, 205 in Straßburg, Vet.Untersuchungstelle V in Straßburg, Heim. Vet.Park 5 in Ludwigsburg und (direkt unter dem WK) Heim. Pferdepark 5 in Stuttgart.
Wehrkreis-Reit- und Fahrschule V in Aalen.
Heeres-Remonteamt Breithöfen.
Wehrkreis-Unterführerlehrgang V, * 1. 8. 1942 in Münsingen mit Rgt.Stab, Inf.Btl. (4 Kp.), schw. Kp., Pi.Kp. und FH Bttr. Im Februar 1943 wurde der Lehrgang aufgelöst und zur Bildung des Gren.Rgt. 879 zur Wiederaufstellung der Stalingrad-Armee (6) verwendet. Im Dezember befand sich der Lehrgang in Wiederaufstellung. September 1944 wurden Teile zur Aufstellung der Gneisenau-Kampfgruppe C/V verwendet.
Wehrkreis ROB Lehrgang V, * Sommer 1944 in Kolmar, dann in Schwäb. Gmünd, WK V, für Offiziersbewerber der Infanterie; bildet Sept. 1944 Stab und I. Batl. der Gneisenau-Kampfgruppe A/V.
Genesenden-Btl. D V, * Herbst 1944 im WK V für den Befh. der deutschen Truppen in Dänemark; 1943 in Gilleleje und 1945 in Aarhus (als Gren.Btl. D V im Gren.Rgt. D 1104).

Luftgau-Kommando V

* 6. 9. 1944 im Bereich Baden-Württemberg (Stuttgart) aus dem Stab Luftgaukommando Westfrankreich. (Der alte Luftgau V war bereits am 30. 6. 1938 aufgehoben und sein Gebiet bisher mit dem des Luftgaus VII vereinigt worden, aus dem es jetzt wieder abgetrennt wurde). Dem Luftgau unterstand die Flakbrigade 9 in Stuttgart, die Okt. 1944 in 28. Flak-Division umgegliedert und im Dezember 1944 dem IV. Flakkorps unterstellt wurde.
Das Luftgau-Kommando V wurde am 2. 4. 1945 aufgelöst, das restliche Gebiet, soweit es nicht Frontgebiet geworden war, übernahm wieder Luftgau VII.
Nachr.Abt.: Luftgau-Nachr.Abt. 5

B. Infanterie

5. Infanterie-Division
(WK V, E 56 Ulm, Kolmar)

* Okt. 1934 mit der Tarnbezeichnung „Kommandant von Ulm", 15. 10. 1935 5. Inf.Div., FStO Ulm, WK V; 25. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 14	Konstanz	I.–III.
Inf.Rgt. 56	Ulm	I.–III.
Inf.Rgt. 75	Freiburg	I.–III.
Art.Rgt. 5	Ulm	I.–III. mit I./Art.Rgt. 41
Div.Einheiten 5		

Im Jan. 1940 wurde Felders.Btl. 5 in III./Inf.Rgt. 324 (163. ID) umbenannt. Febr. 1940 erfolgte die Abgabe von Stab und II./Inf.Rgt. 56 an die 292. Inf.Div. (8. Welle), im Oktober 1940 Abgabe eines Drittels der Division (u. a. Stab IR 14, III./14, III./56, III./75) an die 125. Inf.Div. Beide Abgaben wurden ersetzt. Am 1. 12. 1941 erfolgte nach starken Verlusten im Osten in Frankreich die Umbildung der Division in eine leichte Inf.Div. mit Mittelgebirgsausrüstung. Das Inf.Rgt. 14 wurde an die 78. Inf.Div. abgegeben, die beiden anderen Regimenter in Jäger-Regimenter umgebildet.

5. Jäger-Division
(E 56 Kolmar, WK V)

Am 6. Juli 1942 wurde dann auch die Division selbst in 5. Jäger-Div. umbenannt:

Jäger-Rgt. 56	I.–III.	
Jäger-Rgt. 75	I.–III.	
Art.Rgt. 5	I.–IV.	(IV. aus I./Art.Rgt. 41)
Div.Einheiten 5		

Die Division kam bei Wittenberge in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 5. Inf.Div.

1939	Sept./Okt.	XII	7. Armee	„C"	Westen	Oberrhein
	Nov./Dez.	XVIII	12. Armee	„A"	Westen	Eifel
1940	Jan./Mai	XVIII	12. Armee	„A"	Westen	Eifel
	Juni	VI	2. Armee	„A"	Westen	Aisne, Loire
	Juli	XXVII	12. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Aug.	XVIII	12. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Sept./Okt.	XVIII	1. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Nov./Dez.	LX	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich (Besancon)
1941	Jan./März	LX	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	April	VI	18. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
	Mai	V	9. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
	Juni/Sept.	V	9. Armee	Mitte	Osten	Vormarsch, Wiasma
	Okt.	V	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Wiasma
	Nov.	z. Vfg.		Mitte	Osten	Wiasma

b) als 5. lei. Inf.Div.

	Dez.	VIII	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
1942	Jan.	VIII	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Febr./Juni	X	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa

c) als 5. Jäger-Div.

	Juli/Dez.	X	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
1943	Jan./März	X	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Apr./Mai	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Juni/Juli	X	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Aug./Nov.	VIII	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Dez.	X	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
1944	Jan./März	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	April	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Kowel
	Mai/Juni	VIII	2. Armee	Mitte	Osten	Kowel
	Juli	VIII	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Kowel
	Aug./Okt.	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Narew
	Nov./Dez.	XXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Narew
1945	Jan.	XXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Narew
	Febr.	X. SS	11. Armee	Weichsel	Osten	Neustettin
	März	X. SS	3. Pz.Armee	Weichsel	Osten	Dramburg
	April	CI	9. Armee	Weichsel	Osten	Oder, Freienwalde

Feldersatz-Btl. 5 * 27. 8. 1939 in Konstanz WK V, wird 22. 12. 1939 III./Inf.Rgt. 324 (163. ID); 20. 3. 1941 erneut aufgestellt und auf die Div. verteilt, ebenso weitere FEB 5/1 ff.; 15. 6. 1943 die FEB endgültig etatisiert.
U: 5. Inf.Div. / 5. leichte Inf.Div. / 5. Jäger-Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 5 * 26. 8. 1939 in Konstanz WK V, als Stab für die Ersatzbataillone der 5. Inf.Div. 10. 11. 1939 nach Laun/Prot. verlegt, 15. 4. 1940 nach Theresienstadt und 24. 8. 1940 zurück nach Konstanz,

Grenadier-Ers.Rgt. 5 am 2. 11. 1942; 10. 10. 1942 in das Elsaß nach Mülhausen verlegt. 1944 Gren.Ers. u. Ausb.Rgt. 5, stellt Sept. 1944 die Walküreeinheit D/V des Wehrkreises auf und wird nach Freiburg, dann nach Saulgau zurückverlegt.
G: 1939 IEB 14 (Konstanz), 56 (Ulm), 75 (Freiburg)
1940 IEB 14 (Laun), 56 (Theresienstadt), 75 (Theresienstadt)
1940 IEB 14 (Konstanz), 335 (Konstanz), 353 (Ravensburg)
1943 GEB 14 (Mülhausen), 335 (Mülhausen), 358 (Altkirch)
U: Div. 155, 1. 9. 1940 Div. 165, 12. 7. 1941 Div. 155, 10. 5. 1942 Div. 405

Infanterie-Rgt. (mot.) 5 * 1. 1. 1921 als 5. (Preuß.) Inf.Rgt.; 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Stettin; 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 5, 1937 motorisiert; FStO Stettin; 12. 8. 1940 gibt es 3., 6., 12. Kp. als 2.—4./Kradschtz.Btl. 22 ab, werden ersetzt; Okt. 1940 Umgliederung zum Schützen-Rgt., III. wird Kradsch.Btl. 34 (4. Pz.Div.), Stab, I. u. II. bilden am 10. 1. 1941 Schützen-Rgt. 5 (12. Pz.Div.).
G: I 1—4, II. 5—8, III. 9—12, 13, 14
U: 2. Inf.Div. (mot.): 1939 Pommern, Polen, 1940 Frankreich (Luxemburg, Somme)
E: 5 Stettin WK II

Infanterie-Ers.Btl. (mot.) 5 * 27. 8. 1939 in Stettin WK II, wird 15. 2. 1941 Schützen-Ers. Btl. 5 (s. d.).
U: Kdr. d. Ers.Tr. II; 9. 11. 1939 Div. 152 Ersatztruppe f. 2. ID (mot.)

5. Gebirgs-Division *)
(WK XVIII, E I/137 Salzburg)

* 25. 10. 1940 im Raum Salzburg-Tirol aus dem dritten Rgt. der 1. Geb.Div. (100) und dem bei der Umbildung der 10. Inf.Div. in eine mot. Div. freigewordenen Inf.Rgt. 85, das zu einem Geb.Jäger-Rgt. umgebildet wurde:

Geb.Jäger-Rgt. 85	I.–III.	(aus IR 85, FStO Passau)
Geb.Jäger-Rgt. 100	I.–III.	(FStO Bad Reichenhall)
Geb.Art.Rgt. 95	I.–IV.	(I. aus I./79 der 1. Geb.Div., III. aus III./10 der 10. ID)
Div.Einheiten 95		

1. 11. 1941 Abgabe der Radf.Abt. 95 und Geb.Pz.Jäg.Abt. 95 an die 3. Geb.Div. im Tausch gegen Radf.Abt. 68 und Geb.Pz.Jäg.Abt. 48. Da beide Abteilungen jedoch in Finnland bleiben, taktisch der 6. Geb.Div. unterstellt und 5. 1. 1943 Heerestruppen werden, erhält die Division am 15. 3. 1943 eine im WK XVIII neu aufgestellte Schnelle Abt. 95, die am 27. 1. 1944 in Aufkl.Abt. 85 und Pz.Jäg.Abt. 85 aufgegliedert wird. Die Division kam im 29. 4. 1945 bei Turin in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Okt.	Aufst. im WK XVIII			Heimat	–
	Nov./Dez.	XVIII	2. Armee	„C"	Heimat	–
1941	Jan./Febr.	XVIII	2. Armee	„C"	Heimat	–
	März/Okt.	XVIII	12. Armee	–	Südosten	Griechenland (Kreta)
	Nov.	z. Auffr. BdE WK V			Heimat	–
	Dez.	BdE WK VII u. XVIII			Heimat	–
1942	Jan./März	BdE WK VII u. XVIII			Heimat	–
	April	I	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad, Wolchow
	Mai/Juli	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad, Wolchow
	Aug.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad, Wolchow
	Sept.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad, Wolchow
	Okt.	XXVI	11. Armee	Nord	Osten	Leningrad, Wolchow
	Nov.	XXX	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad, Wolchow
	Dez.	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad, Wolchow
1943	Jan./März	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad, Wolchow
	Apr./Nov.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad, Wolchow
	Dez.	z. Vfg.	10. Armee	„C"	Süden	Oberitalien
1944	Jan./Mai	XIV	10. Armee	„C"	Süden	Italien (südl. Rom)
	Juni/Juli	LI	10. Armee	„C"	Süden	Italien
	Aug.	z. Vfg.	Ligurien	„C"	Süden	Westalpen
	Sept./Dez.	LXXV	Ligurien	„C"	Süden	Westalpen
1945	Jan./Apr.	LXXV	Ligurien	„C"	Süden	Westalpen

Jagd-Kdo. 5 (Heer) * Jan. 1942 aus Kommandierten des WK V, wird Herbst 1942 Jagd-Btl. Krah (3 Kp.), die am 23. 2. 1942 im WK I err. 4. Kp. wird am 1. 7. 1942 1./Jagd-Btl. 5.
U: Heerestruppe, Mittelrußland (Wjasma)

*) Julius Ringel, Hurra die Gams. Ein Gedenkbuch für die Soldaten der 5. Gebirgsdivision, Graz und Göttingen (Stocker), o. D.

Jagd-Btl. 5 * 1. 7. 1942 mit der 4./Jagd-Kdo. 5 als Stamm (1. Kp.) im WK I,
Jäger-Btl. 5 am 6. 7. 1942 durch Umbenennung, dazu am 27. 9. als 5. die 2./Pz.Jg.Abt. 31. Am 4. 12. 1943 der Skijäger-Brig. 1 zur Aufstellung zugeführt.
U: Heerestruppe, Mittelrußland (Weliki-Luki)
E: Jäg.Ers.Rgt. 1 Arys WK I

5. Feld-Division (L)
(WK V)

* Am 1. 11. 1943 in Bessarabien durch Übernahme der 5. Lw.Felddivision in das Heer, die jedoch nur noch die Stärke einer Kampfgruppe hatte.

Jäger-Rgt. 9 (L) I., II.
Art.Abt. 5 (L)
Div.Einheiten 5 (L)

Mai 1944 in Bessarabien bei Akkermann aufgelöst und verteilt, das Jäger-Rgt. auf die 76. Inf.Div.: sonst 320. u. 335. ID, Abwickelung Eßlingen.

Unterstellung:

1943	Nov.	Westtaurien	6. Armee	„A"	Osten	Schwarzes Meer
	Dez.	Westtaurien	3. rum. Armee	„A"	Osten	Schwarzes Meer
1944	Jan./Febr.	XXXXIV	3. rum. Armee	„A"	Osten	Nikolajew
	März	LXXII	6. Armee	„A"	Osten	Odessa
	April	LXXII	6. Armee	Südukr.	Osten	Odessa
	Mai	z. Vfg.	3. rum. Armee	Südukr.	Osten	Odessa

Heeresdienststelle 5 (fr. Grz.Abschn.Kdo. Dresden, zuletzt Aussig mit den Grenzwachtabschnitten (Ausb.Leitern) 4 Plauen 1, 14 Chemnitz 1, 24 Dresden 1, 34 Bautzen 1, 44 Löbau) bestand bei Mobilmachung infolge des Fortfalls der Grenze mit der Tschechoslowakei nicht mehr.

Festungs-Rgt.Stab 5 * Sept. 1944 im WK II für Ostpreußen, zuletzt 1945 beim AOK 4 (Heiligenbeil).

Festungs-Stamm-Btl. 5 * 25. 1. 1940 mit 2 Kp. aus allen WK durch XXV. AK, 18. 10. 1940 verstärkt auf 4 Kp., 10. 12. 1940 im WB Prag umgegliedert in II./IR 228 (101. ID).
U: XXV. AK, 9. 6. 1940 Div. 555, 18. 6. Abschn.Kdo. Oberrhein, sp. Kdtr. der Bef. Oberrhein, Baden-Baden
E: Feldrekr.Btl. 140, Horb

Freiw. (Kos.) Stamm-Rgt. 5 * 1. 2. 1944 als Ers.Truppenteil für alle Kosaken (AHM 184/44) aus dem Kos.Ausb. u. Ers.Rgt. der 1. Kos.Div. mit Stabs-, Lehr- und Radf.Abt., I., II., III. Reiter-Abt. mit 1.—15. Schw. und Inf.Btl. mit 6 Kp. Die II. Reiterabt. aus II./Ost-Reiter-Abt. 454, die III. aus Ost-Reiter-Abt. 403 gebildet und nach Langres/Frankreich verlegt; Jan./Febr. 1945 stand das Rgt. am Oberrhein mit drei Abt. beim LXIV. Korps, Radf.Abt. in Freiburg, Inf.Btl. in Breisach. Mit Befehl vom 31. 1. 1945 wurde das Rgt. mit sofortiger Wirkung in die Waffen-SS überführt und in Kos.Ausb. u. Ers.Rgt. umbenannt. Es war vom Rhein nach Döllersheim zum WK XVII zu überführen.
U: Freiw.Stamm-Division

Kuban-Kosaken-Rgt. 5 * Winter 1942/43 als Kos.Rgt. Kuban bei der Heeresgruppe A im Kaukasus. Als Fußregiment (Plastun-Rgt.) erhielt es die Nr. 5, da offenbar die Kos. ReiterRgt. Don, Sswodny, Kuban und Terek (sp. 1, 3, 4, 6) als 1—4 zählten.
G: I. 1—4, II. 5—8
U: Heerestruppe, 1945 I. in Zwettl/ND, II. bei der 1. Kos.Div.

Maschinengewehr-Btl. 5 * 15. 10. 1935 in Würzburg, FStO Offenburg WK V; 15. 2. 1940 umgegliedert in drei MG-Schützen- und 1 schw. Kp., dazu eine Krad-MG-Kp.; 1. 2. 1943 (auf Vfg. v. 9. 11. 1942) umgegliedert in schw.

Granatwerfer-Btl. 5 bei der 78. ID zu 3 Kp. mit 12 cm-Granatwerfern. Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet und im Sept. in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Frankreich, Mittelrußland (Moskau); 78. Sturm-Div. (seit 1. 2. 43): Mittelrußland (Orscha)
E: MGEB 4 Horb, seit 1. 2. 1943 GrWf.EB 5 Horb WK V

Schweres Granatwerfer-Ers. u. Ausb.Btl. 5 * 8. 8. 1943 als schw. Gr.W. (12 cm) Ers. u. Ausb. Btl. (mot.) 5 in Horb WK V durch Umgliederung des MG Ers. u. Ausb.Btl. (mot.) 4.
U: Div. 465

Maschinengewehr-Sperr-Btl. V * 10. 3. 1940 am Niederrhein beim Gkdo. V. Armeekorps (AOK 4) aus den MG Kp. der Grenzwacht-Rgt. 66, 76, 112 (WK VI u. XII), dann nur „MG Sperr-Btl.", wird 13. 7. 1940 als MG-Btl. 17 etatsmäßig.

Schule V für Offz.Anwärter der Infanterie * 10. 6. 1942 in Döberitz-Elsgrund WK III aus den Lehrgruppen I und II der Lehrabt. II der Inf.Schule, nach Warthelager WK XXI verlegt, dann in Posen:

Schule V für Fahnenjunker der Infanterie, Posen, am 23. 4. 1943; erhielt am 28. 6. 1943 eine dritte Lehrgruppe und am 20. 4. 1943 eine 13. Inspektion für landeseigene Verbände (Lehrgr. 1, 3 Warthelager, 2 Posen). Bildet Jan. 1945 die Kampfgruppen 4/XXI (5 Kp. 1067 Köpfe), 5/XXI (4 Kp. 660 K.), 6/XXI (4 Kp. 818 K.) mit Rgt.Stab (195 K.) zur Verteidigung der Festung Posen, dort vernichtet. (Wiederaufstellung in Brünn ?).

Heer.Unteroffz.Schule 5 für Infanterie * Nov. 1944 in Mewe/Weichsel WK XX durch Numerierung der seit 1. 4. 1943 bestehenden H.Uffz.Schule Mewe (?).

C. Schnelle Truppen

5. Panzer-Division

(WK VIII, Pz.EA 15 Sagan, Inf. (S.) E 13 Oppeln, sp. Mähr.Schönberg, sp. Neisse)

* 24. 11. 1938 in Oppeln. 18. 8. 1939 mobil mit:

5. Schützen-Brig. (erst nach Mobilmachung)
Schützen-Rgt. 13 Mähr.Schönberg I., II.
Schützen-Rgt. 14 Oppeln I., II.
8. Panzer-Brigade Sagan
Panzer-Rgt. 15 Sagan I., II.
Panzer-Rgt. 31 Jägerndorf I., II.
Art.Rgt. 116 Oppeln I., II.
Aufkl.Abt. (mot.) 8, Pz.Abw.Abt. 53, Pz.Div.Nachr.Abt. 77, Pz.Pi.Btl. 89 und Div.Vers.Truppen 85

Am 4. 9. 1940 trat das Panzer-Rgt. 15 zur 11. Pz.Div. über. Ein Kradsch.Btl. 55 wurde am 10. 8. aus dem II./Schtz.Rgt. 14 gebildet und dieses durch das III./Inf.Rgt. 243 (60. ID) ersetzt. Das Art.Rgt. erhielt eine III. Abt. aus der II./Art.Rgt. 48.

5. Schützen-Brigade
Schützen-Rgt. 13 I., II.
Schützen-Rgt. 14 I., II.
Kradsch.Btl. 55
Panzer-Rgt. 31 I., II.
Art. Rgt. 116 I.–III.
Aufkl.Abt. (mot.) 8, Pz.Abw.Abt. 53, Pz.Div.Nachr.Abt. 77, Pz.Pi.Btl. 89 und Div..Vers.Truppen 85

Eine am 15. 7. 1941 vorgesehene Umbildung auf Tropenverwendungsfähigkeit wurde am 13. 9. wieder rückgängig gemacht.
Im Sept. 1941 gab die Division einzelne Kp. und die Aufkl.Abt. 8 (als Kradsch. 23) zur Aufstellung der 23. Pz.Div. nach Frankreich ab. 1942 wurde die H.Flakart.Abt. 228 errichtet und der Div. zugeteilt.

Pz.Gren.Rgt. 13 I., II.
Pz.Gren.Rgt. 14 I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 5 (aus Kradsch. 55)
Panzer-Rgt. 31 I., II.
Art.Rgt. 116 I.–III.
Pz.Abw.Abt. 53, Nachr.Abt. 77, Pi.Btl. 89 und Div.Vers.Truppen 85.

Das Pz.Rgt. 31 hatte nach der FpÜ von Nov. 1943 bis Sept. 1944 eine III. italienische Abteilung. Am 8. 11. 1944 wurde die 103. Pz.Brigade mit Pz.Gren.Btl. 2103 der Division einverleibt.
Nach der Räumung Pillaus (25. 4.) kamen die Reste der Division auf der Frischen Nehrung und Hela in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Sept.	VIII	14. Armee	Süd	Osten	Schlesien, Polen
	Dez.	z. Vfg.		„B"	Westen	Niederrhein
1940	Jan./Mai	z. Vfg.		„B"	Westen	Eifel, Cambrai, Lille

	Juni	XV	Kleist (4)	„B"	Westen	Rouen, Brest
	Juli/Aug.	XXXX	BdE		Heimat	—
	Sept./Dez.	XIV	12. Armee	„B"	Osten	Polen
1941	Jan./April	XIV	12. Armee	—	Südosten	Rumänien, Jugoslawien
	Mai	XXXX	12. Armee	—	Südosten	Griechenland
	Juni	z. Vfg.	12. Armee	—	Südosten	Griechenland
	Juli	OKH Res.		Mitte	Osten	—
	Aug./Sept.	OKH im WK III			Heimat	—
	Okt./Dez.	XXXXVI	4. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Wjasma, Moskau
1942	Jan.	XXXXVI	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Febr.	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	März/April	V	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Mai/Juni	XXXXVI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Juli	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Aug.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Sept./Dez.	XXXIX	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan.	XXXXVI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Wjasma
	Febr.	XXXXVI	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demjansk
	März	Scheele	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	April	z. Vfg.	—	Mitte	Osten	Orel
	Mai/Juni	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juli	z. Vfg.	—	Mitte	Osten	Orel
	Aug.	LV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept.	XII	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Okt./Dez.	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel, Pripjet
1944	Jan.	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Pripjet
	Febr.	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Pripjet
	März	LV	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	April/Mai	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Kowel
	Juni	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Kowel
	Juli	VI	4. Armee	Mitte	Osten	Litauen
	Aug./Okt.	XXXX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Kurland
	Nov.	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
	Dez.	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
1945	Jan.	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
	Febr.	Königsberg	—	Nord	Osten	Ostpreußen
	März	z. Vfg.	Samland	Nord	Osten	Samland
	April	XXVI	Ostpreußen	—	Osten	Samland

5. leichte Division
(WK III)

* 18. 2. 1941 aus den als Sperrverband Libyen nach Afrika gesandten Truppen aus Teilen der 3. Panzer-Div. (3. Pz.Brig.Stab) und 2 Heeres-MG Bataillonen:

Div.Stab aus Stab 3. Pz.Brigade
Inf.Rgt.Stab z. b. V. 200 (27. 1. 1941 im WK III err.)
MG Btl. 2 Heerestruppe (FStO Saarburg)

MG Btl. 8 Heerestruppe	(FStO Züllichau)	
Aufkl.Abt. 3	von der 3. Pz.Div.	(FStO Potsdam)
Panzer-Rgt. 5 I., II.	von der 3. Pz.Div.	(FStO Wünsdorf)
Pz.Jäg.Abt. 39	von der 3. Pz.Div.	(FStO Wünsdorf)
I./Art.Rgt. 75	von der 3. Pz.Div.	(FStO Neuruppin)

dazu von Heerestruppen:
Pz.Jäg.Abt. 605
Fla.Btl. 606

1. 8. 1941 aufgefüllt zur 21. Pz.Div. Dabei Stab 200 und MG Btl. 2 zur 15. Pz.Div.

Unterstellung:

1941 Febr.	z. Vfg. OKH	Heimat
März/Juli	Dt. Afrika-Korps	Afrika

Kdr. der Panzertruppen V (Rgt.Stab) * 4. 8. 1943 aus dem Stabe des Gren.Ers. u. Ausb.Rgt. (mot.) 25 in Stuttgart-Zuffenhausen an Stelle der nach Frankreich verlegten Pz.Div. Nr. 155. Ihm unterstanden im Dezember:
Pz.Ers.Abt. 7 Böblingen, 25 Böblingen
Pz.Gren.Ers.Btl. 86 Ludwigsburg, 215 Reutlingen
Gren.Ers.Btl. (mot.) 35 Pforzheim, 119 Stuttgart
Pz.Jäg.Ers.Abt. 5 Karlsruhe
Der WK V stellte Sept. 1944 aus den Panzertruppen die Panzerbrigade 112 mit dem Pz. Gren.Rgt. 2112 auf.
U: WK V direkt

5. Panzer-Brigade * 10. 11. 1938, FStO Bamberg WK XIII, als Stab für die Panzer-Rgt. der 4. Pz.Div. (35 und 36); 27. 1. 1941 der 3. Pz.Div. unterstellt und 21. 2. 1942 aufgelöst.
U: 4. Panzer-Div.: 1939 Polen, 1940 Belgien, Frankreich
3. Panzer-Div.: 1941 Mittelrußland
E: 35 Bamberg WK XIII, 1941 E 5 Neuruppin WK III

Panzer-Rgt. 5 * 15. 10. 1935, FStO Wünsdorf WK III, 12. 2. 1941 zur 5. lei. Div., 15. 9. 1941 auf 8 Kp. verstärkt. Mai 1943 in Tunis vernichtet.
G: 1939 I. 1, 2, 4, II. 5, 6, 8
1941 I. 1—4, II. 5—8
U: 3. Panzer-Div.: 1939 Pommern, Polen, 1940 Niederlande, Belgien, Frankreich (Somme)
5. leichte Div.: 1941 Afrika
21. Panzer-Div. (seit 1. 8. 1941) 1941—43 Afrika
E: 5 Neuruppin WK III

Panzer-Abt. 5 * Sept. 1943 in Neuruppin WK III an Stelle des in Afrika vernichteten Rgts. als Abt. (4 Kp.) und der 25. Pz.Gren.Div. zugeteilt. Juli 1944 bei der Hgr. Mitte vernichtet.
Wiederaufstellung Jan. 1945 in Baumholder durch Umbenennung der Pz. Abt. 2107 der 107. Pz.Brigade.
U: 25. Pz.Gren.Div: 1943/44 Mittelrußland (Orscha). Nach Wiederaufstellung: Saarpfalz, Febr. 1945 Oder
E: 5 Neuruppin WK III

Panzer-Ers.Abt. 5 * 28. 8. 1939 in Neuruppin, 1. 10. 1940 nach Aufstellung II. u. III./Pz. Rgt. 29 nur Restkommando, 15. 11. 1940 Wiederaufstellung, 1. 10. 1942 geteilt in eine Ers. u. Ausb.Abt. 12. 4. 1943 wieder vereinigt, 5. 8. 1943 abermals geteilt in Ers. und Res.Abt., Ers.Abt. bleibt in Neuruppin.
U: Div 153, 15. 5. 1942 Div. (mot.) 233, 10. 8. 1943 Kdr. d. Panzertruppen III

Res.Panzer-Abt. 5 * 5. 8. 1943 in Neuruppin aus der Pz.Ers. u. Ausb.Abt. 5 und nach Dänemark (Wiborg) verlegt, Dez. 1944 in Give.
U: 233. Res.Pz.Div. Dänemark

Panzerabwehr-Abt. 5 * 15. 10. 1935, FStO Villingen. Bei Mobilmachung die 1/MGK 55 zugeteilt,

Panzerjäger-Abt. 5 seit 21. 3. 1940. Am 25. 9. 1940 wird der Stab und 2. Kp. zur Pz.Jäg. Abt. 125 versetzt und neu gebildet.
U: 5. Inf.Div., 1. 12. 1941 5. leichte Inf.Div., 6. 7. 1942 5. Jäger-Div., Einsatz s. 5. ID
E: 5 Kornwestheim, Prag, Karlsruhe WK V

Panzerabwehr-Ers.Abt. 5 * 27. 8. 1939 in Kornwestheim WK V, 6. 11. 1939 nach Prag verlegt,

Panzerjäger-Ers.Abt. 5 am 1. 4. 1940. Aug. 1940 nach Karlsruhe zurückverlegt; 24. 9. 1943 geteilt und 10. 4. 1943 wieder vereinigt als Pz.Jg.Ers. u. Ausb.Abt. 5. 3. 8. 1943 geteilt in Ers. u. Res.Abt.; Ers.Abt. bleibt in Karlsruhe, seit 1944 wieder Ers. u. Ausb.Abt.
U: Kdr. d. Ers.Tr. V, 10. 11. 1939 Div. 155, sp. mot., 3. 8. 1943 Kdr. d. Panzertr. V

Res.Panzerjäger-Abt. 5 * 3. 8. 1943 in Karlsruhe WK V aus der Pz.Jäg.Ers. u. Ausb.Abt. 5 und nach Frankreich verlegt. 1. Mai 1944 zur Aufstellung der 9. Pz.Div. aufgelöst.
U: 155 Res.Panzer-Div.

Panzer-Jagd-Verband (ung.) 5 * 1945 (Vfg. 6. 2. 1945) im WK IX zu 3 Pz.Jagd-Gruppen (30 Pz.Jagd-Kdos.). Errichtung fraglich (keine Fp.Nummer).

Panzer-Jagd-Abt. 5 * Febr. 1945 auf Vfg. v. 25. 1. 1945 in Milowitz WK VIII aus dem bereits gebildeten Stab der Pz.Jäger-Abt. Böblingen und zwei Pz.Jäg.Kp. (2. u. 3./510?) mit Jagdpanzern 38 sowie einer in Stahnsdorf aus Gneisenaueinheiten aufzustellenden Pz.Aufkl.Kp. Aufstellung fraglich, da bereits im April in der FpÜ wieder gelöscht.
U: Pz.Jagd-Brig. 104
E: 6 Herford WK VI

Höh.Festungs-Pak-Offizier 5 * 1945 bei OB Südost aus dem Inspekteur der Fest.Pak-Verbände Südost, aufgestellt in Posen WK XXI. Leitstelle Galanta und WK XVII.

Festungs-Pak-Verband V * Aug. 1944 durch Org.Stab Lippolt im WK XXI mit den Fest. Pak-Kp. 1/V bis 15/V. Die Kp. 1 und 2 werden 17. Kp. der Fest.Inf.Rgt. 8 und 88 der Fest.Div. Warschau.
U: Posen, sp. Tschenstochau, Verluste in Leslau und Schröttersburg (283 Vermißte!)
E: 3 Potsdam WK III, sp. 101 Fallingbostel WK XI

5. Schützen-Brigade * 1. 11. 1939 im WK VIII als Stab für die Schützeneinheiten (13 und 14) der 5. Pz.Division,

5. Panzergrenadier-Brigade seit 5. 7. 1942. Nov. 1942 aufgelöst.
U: 5. Panzer-Div.
E: 13 Oppeln, Mähr.Schönberg, Breslau, Neisse WK VIII

Schützen-Ers.Rgt. 5 * 16. 10. 1941 in Ludwigsburg WK V,
Panzergrenadier-Ers.Rgt. 5 am 24. 7. 1942 (Bef. 5. 7.),
Res.Panzergrenadier-Rgt. 5 am 5. 8. 1943 und nach Frankreich verlegt; 1. 5. 1944 aufgelöst und zur Wiederaufstellung des Pz.Gren.Rgt. 10 der 9. Pz.Div. verwendet.
G: 1942 Schtz.EB 86 (Ludwigsburg), 215 (Reutlingen)
1943 (5. 8.) Res.Pz.Gren.Btl. 86, 215, Res.Gren.Btl. (mot.) 35, 119
1944 (1. 1.) Res.Pz.Gren.Btl. 86, 215
U: Div. 155, sp. mot., 5. 8. 1943 155. Res.Pz.Div.

Schützen-Rgt. 5 * 10. 1. 1941 durch Umgliederung des Inf.Rgt. (mot.) 5, FStO Stettin,
Panzergrenadier-Rgt. 5 seit 10. 7. 1942.
G: 1941: I. 1—5, II. 6—10, 11. sIG
1942: I. 1—4, II. 5—8, 9. sIG, dazu Juni 1944 Pz.Kp.
U: 12. Pz.Div.: 1941 Mittelrußland (9. Armee), Nordrußland (18. A.), 1942 Nordrußland (Leningrad), Okt. Mittelrußland, 1943 Mittelrußland (Orel, Gomel), 1944 Mittelrußland, Nordrußland (Newel), Kurland, 1945 Kurland
E: E 5 Stettin WK II

Schützen-Ers.Btl. 5 * 15. 2. 1941 aus dem Inf.Ers.Btl. (mot.) 5 in Stettin WK II,
Panzergrenadier-Ers.Btl. 5 am 5. 7. 1942; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.; beide Stettin; 10. 4. 1943 zusammengelegt zum Pz.Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 5; 19. 10. 1943 abermals getrennt; das Ers.Btl. bleibt in Stettin.
U: Div. 152, 15. 5. Kdr. d. Schn. Truppen II, dann direkt WK II (Rgt. 102) und 26. 3. 1945 Kdr. d. Panzertruppen II
Ersatztruppe f. 12. Pz.Div.

Panzergrenadier-Ausb.Btl. 5 * 19. 10. 1943 errichtet und nach Kalisch in den Warthegau verlegt, dort Jan. 1945 große Verluste.
U: Kdr. d. Panzertruppen WK XXI

Panzer-Aufklärungs-Abt. 5 * 24. 3. 1943 durch Umbenennung des Kradschtz.Btl. 55 der gleichen Div. (FStO Oppeln als II./Schtz.Rgt. 14).
U: 5. Panzer-Div.
E: 55 Hirschberg WK VIII

Aufklärungs-Abt. (mot.) 5 * 1. 10. 1934 getarnt als Kraftf.Abt. Cannstadt, 15. 10. 1935 Aufkl.Abt. 5 FStO Eggenburg WK XVII,
Panzer-Aufklärungs-Abt. 5 seit 1. 3. 1940, Abgabe der 2. an Aufkl.Abt. 231 (mot.) der 11. Pz.Div. 1. 7. 1941 die 1. nach Totalverlust (Versenkung) wieder aufgestellt. 11. 8. 1941 aufgelöst, bildet Kradschtz.Btl. 24 der 22. Pz.Div. Die 1. (Pz.Späh) bleibt bis 16. 3. 1942 und wird dann 1./Kradschtz.Btl. 2.
U: 2. Panzer-Div. 1939 Oberschlesien, Polen, 1940 Luxemburg, Frankreich (Aisne), 1941 Griechenland
E: 9 (mot. Aufkl.Einh.) Eggenburg, 21. 11. 1939 E 7 München

Aufklärungs-Abt. 5. Inf.Div. * 23. 8. 1939 in Stuttgart und Bruchsal WK V durch Kav. Rgt. 18,
Radfahr-Abt. 5 seit 1. 3. 1941. Wieder
Aufklärungs-Abt. 5 seit 1. 4. 1943.
U: 5. Inf.Div., 1. 12. 1941 leichte Inf.Div., 6. 7. 1942 5. Jäger-Div., Einsatz s. 5. ID
E: 18 Stuttgart-Bad Cannstadt WK V

Kavallerie-Rgt.5 * 1. 1. 1921 als 5. (Preuß.) Reiter-Rgt. 6. 10. 1936 Kav.Rgt. 5, FStO Stolp WK II. Bei Mobilmachung aufgelöst bis auf die Ers.Abt.; stellt mit je 1 Reiter- und Radf.Kp. auf:

Aufkl.Abt. 12 WK II
Aufkl.Abt. 32 WK II

und mit einer Radf.Schw. die Aufkl.Abt. 175 der 75. ID.

Kavallerie-Ers.Abt. 5 * 26. 8. 1939 in Stolp WK II; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt. Die Ers.Abt. bleibt in Stolp;
Aufklärungs-Ers.Abt. 5 am 1. 4. 1943,
Kavallerie-Ausb. u. Ers.Abt. 5 seit 1944. Erhielt April 1945 Fp.Nummern für 7 Schw.
U: Div. 152; 7. 5. 1942 Kdr. d. Schnellen Truppen II, 1. 4. 1943 Div. 402

Kavallerie-Ausb.Abt. 5 * 1. 10. 1942 in Stolp WK II aus der Kav.Ers.Abt. 5 mit 1. Reiter-, 2., 3. Radfahr-Schw.,
Res.Kavallerie-Abt. 5 Febr. 1943 bei Verlegung in den Westen und bald umbenannt in Schnelle Abt. 602.
U: Div. 402

Reiter-Rgt. 5 * Okt. 1944 in Mittelrußland durch Umbenennung des Kav.Rgt. Nord.
G: I. 1—5, II. 6—10
U: 4. Kav.Brig.: Mittelrußland, Jan. 1945 Ungarn
4. Kav.Div.: seit Febr. 1945 Ungarn
E: 100 Lüneburg WK X

Kosaken-Reiter-Rgt. 5 (Kononoff) * 12. 7. 1943 aus der Kosaken-Abt. 600 (I. Abt.) und Teilen des Radf.Rgt. 4,
Donkosaken-Reiter-Rgt. 5 seit 3. 8. 1943. Die II. Abt. (bisher Radf.) wird 13. 11. 1943 ebenfalls Reiter-Abt., aber 19. 2. 1944 in eine Abt. zu Fuß (Plastun) umgegliedert. Dez. 1944 in die Waffen-SS überführt.
G: I. 1—4, II. 5—8, 9. (schw.)
U: 1. Kos.Div. Kroatien

D. Artillerie

Artillerie-Rgt. 5 * 1. 1. 1921 als 5. (Hess.-Württ.) Art.Rgt., 1. 10. 1934 Art.Rgt. Ulm, 15. 10. 1935 Art.Rgt. 5, FStO U l m (I. Donaueschingen) WK V. Bei Mobilmachung als schw. Abt. dazu I./Art.Rgt. 41 Ulm. 26. 1. 1940 Abgabe Stab I. als I./Art.Rgt. 292 und 2. Bttr. als 1./201, 30. 9. 1940 Stab II. und 2., 5., 8. Bttr. an I./Art.Rgt. 125, beide ersetzt. Bei Umbildung der 5. Inf.Div. in eine leichte Inf.Div. am 1. 12. 1941 die I./Art.Rgt. 41 in IV./Art.Rgt. 5 umbenannt, die 3. und 6. Bttr. aufgelöst.
G: 1939 3. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./41 1–3
1941 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–9, IV. 10–12
U: 5. Inf.Div., 1. 12. 1941 5. leichte Inf.Div., 6. 7. 1942 5. Jäger-Div., Einsatz s. 5. ID
E: 5 Ulm, Pilsen, Ulm, Besançon, Ulm WK V

Artillerie-Ers.Rgt. 5 * 28. 8. 1939 in U l m / Donau WK V als Stab für einen Teil der Art.Ers. Einheiten des WK V; 4. 11. 1939 nach Olmütz/Mähren und 18. 8. 1940 nach Ulm zurückverlegt. 12. 7. 1941 als Besatzung nach Ostfrankreich verlegt, dort

Res.Artillerie-Rgt. 5 am 24. 9. 1942 und nach Beaune verlegt. Jan. 1944 in Middelburg/Seeland zum Küstenschutz eingesetzt und im Mai zur Bildung der 70. Inf.Div. aufgelöst.
G: 1939 AEA 178 (Olmütz), 215 (Olmütz), 260 (Brünn)
1940 AEA 5 (Ulm), 178 (Ulm), 205 (Ulm-Wiblingen), Beob.Ers.Abt. 5 (Ulm)
1941 AEA 5 (Besançon), 61 und 90
1942 RAA 5 (Dijon), 61 (Beaune)
1944 RAA 5 (Grippekerke), 61 (Borselle)
U: Div. 165; 1. 10. 1942 165. Res.Div.

Artillerie-Ers.Abt. 5 * 26. 8. 1939 in U l m / Donau WK V als leichte Abt., 2. 11. 1939 nach Pilsen ins Protektorat und 26. 8. 1940 in den WK V nach Ulm zurückverlegt; 12. 7. 1941 nach Ostfrankreich (Besançon) verlegt, 24. 9. 1942 dort geteilt in Ers. und Res.Abt. Die Ers.Abt. Dez. 1942 nach Ulm zurück.
U: Div. 155, 1. 9. 1940 Div. 165, 1. 10. 1942 Div. 465

Res.Artillerie-Abt. 5 * 24. 9. 1942 in Besançon WK V/Frankr. aus der Art.Ers.Abt. 5 und nach Dijon verlegt; 1. 1. 1944 zum Küstenschutz in Grippekerke. Mai 1944 aufgelöst.
U: 165. Res.Div.

Artillerie-Abt. 5 (L) * 1. 11. 1943 in Bessarabien bei Übernahme der Reste der 5. Lw. Feld-Div. in das Heer; Mai 1944 aufgelöst, auf die 76. ID verteilt.
U: 5. Feld-Div. (L) Bessarabien

Artillerie-Lehr-Rgt. 5 * 17. 7. 1944 in Groß-Born WK II bei der Art.Schule II, zunächst mit 5 Bttr. (1., 2. le. FH, 3. s. FH, 4. 17 cm-Kan. mot. und 5. ortsfest). Dez. 1944 II. mobil mit 4.–6. Bttr. für Führer-Begleit-Brigade, wird 1945 II./Art.Rgt. 120.
U: Artillerieschule II Groß-Born

Festungs-Artillerie-Stab 5 * Winter 1940/41, aufgelöst 1941. Einsatz ?

Heeres-Flakartillerie-Rgt.Stab 5 * 15. 9. 1945 durch WK IX bei OB West, zugl. Kdr. der H.Flaktruppen bei OB West.

Beobachtungs-Abt. 5 * 1. 5. 1933 getarnt als Geb.Fahr-Einheit, 15. 10. 1935 Beob.Abt. 5; FStO Ulm WK V. 26. 6. 1942 beim AOK 16 umgegliedert in eine le. Beob.Abt. (mot.) unter Auflösung der 1. (Verm.) Bttr. und zugweiser Verteilung der 4. Ballon-Bttr. auf die Abt. 1, 30, 38, 39.
U: 5. Inf.Div., Dez. 1939 Heerestruppe Polen, Frankreich, Nordrußland (1944 bei 18. Armee), 1945 Ostpreußen bei Hgr. Nord
E: 5 Ulm WK V, 1942 E 7 München WK VII

Beobachtungs-Ers.Abt. 5 * 26. 8. 1939 in Ulm / Donau WK V. Am 8. 11. 1939 nach Prag und am 26. 8. 1940 nach Ulm zurückverlegt. 15. 9. 1942 aufgelöst.
U: Div. 155, 1. 9. 1940 Div. 165, 12. 7. 1941 Div. 155

Kriegskarten- und Vermessungs-Amt 5 * 25. 10. 1943 in Lemberg aus dem Kr.Kart. u. Verm.Amt Kiew (* 25. 5. 1942 in Kiew); 31. 1. 1944 aufgelöst.
U: Höh.Offz. d. Kr.Kart. u. Verm.Wes. Ost
E: III./ALR 4 Groß-Born WK II

Kriegskarten- und Vermessungs-Amt 5 * 20. 7. 1944 in Oslo durch WBefh. Norwegen.
U: WBefh. Norwegen
E: III./ALR 4 Groß-Born WK II

Werfer-Brig. 5 * 7. 1. 1944 in Munsterlager WK X mit
Werfer-Rgt. 56
Werfer-Rgt. 71.
U: Heerestruppe Italien bei AOK 10
E: 6 Munsterlager WK X

Nebel-Abt. 5 * 10. 11. 1938 in Münsingen WK V, FStO Münsingen (vorgesehen Horb), zu 3 Bttr.,
Nebelwerfer-Abt. 5 am 15. 12. 1939 durch Umbenennung; 9. 3. 1940 Abgabe der 3. Bttr. an Nebelwerfer-Abt. 9, am 5. 1. 1941 die 2. an Nebelwerfer-Rgt. 52, beide ersetzt; wird 9. 10. 1942 III./Werfer-Rgt. 55 (s. dort).
U: Heerestruppe
E: 1 Celle, 1. 3. 1941 4 Bremen, 31. 3. 1942 3 Bremen WK X

Entgiftungs-Abt. 5 * 1. 11. 1939 in Celle aus dem am 15. 9. err. Ausb.Kdo. 2 der Nebel-Lehr-Abt. Celle WK XI zu 3 Bttr., wird 17. 1. 1940 umb. in Entgiftungs-Abt. 105 (s. dort.).
U: Heerestruppen
E: 1 Celle WK XI

Werfer-Ers. u. Ausb.Abt. 5 * 4. 12. 1943 in Munsterlager WK X, April 1945 mobil im Nebel-Rgt. 2.

Fähnrichs-Rgt. 5 * 21. 1. 1945 in Groß-Born WK II aus der Artillerieschule II, tritt als Rgt. Freund zur Div. Bärwalde.

E. Pioniere

Höh.Pionier-Kdr. 5 * 1945 bei OB West, keine Fp.Nummer.

Höh.Pionierführer 5 * 1945 durch WK V für Hgr. G am Oberrhein, keine Fp.Nummer.
E: WK V

Pionier-Btl. 5 * 1. 1. 1921 als 5. (württ.) Pi.Btl., 1. 10. 1934 Pi.Btl. Ulm A, 15. 10. 1935 Pi.Btl. 5, FStO Ulm, 1. 10. 1940 die 2. Kp. an Pi.Btl. 125 und ersetzt.
U: 5. Inf.Div., 1. 12. 1941 5. leichte Inf.Div., 6. 7. 1942 5. Jäger-Div., Einsatz s. 5. ID
E: Pi. 5 Ulm, 20. 12. 1941 Geb.Pi. 83 Schwaz WK XVIII

Pionier-Ers.Btl. 5 * 28. 8. 1939 in Ulm/Donau WK V, 10. 11. 1939 nach Pardubitz in Böhmen und 24. 8. 1940 nach Ulm zurückverlegt,
Panzer-Pionier-Ers.Btl. 5 am 26. 9. 1941, 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1942 vereinigt als Pz.Pi. Ers. u. Ausb.Btl. 5 Ulm.
U: Div. 155, 1. 9. 1940 Div. 165, 12. 7. 1941 Div. 405, 10. 5. 1942 Div. 155, 1. 4. 1943 Div. 465

Pionier-Lehr-Btl. 5, nach dem Frontnachweiser 1944/45 im WK XII, nicht in der FpÜ.

Pionier-Sonderstab 5 * 15. 7. 1944 für Generalgouvernement (Tschenstochau).
E: WK III Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionier-Kdr. V * 15. 5. 1939 in Kaiserslautern aus der am 6. 10. 1936 in Heilbronn gebildeten Festungsinspektion V, wird bei Mobilmachung Oberbaustab 15 (?).

Festungs-Pionierstab 5 * 1. 3. 1940 in Neustettin aus der Festungsbaugruppe, FStO Neustettin WK II; seit 8. 3. 1940 Abschn.Gruppen I und II, 1943 auch III und IV (* 25. 9. in Hammerstein); Juni 1944 die Kp. des Fest.Pi.Btl. 5 direkt unterstellt.
G: 1939 I.–II./F 5, 1943 I.–IV./F 5, 1944 auch 1.–3. Kp.
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. II Deutsch-Krone, 1940 IV in Sternberg, 22. 7. 1940 nach Ostpreußen (zunächst Fest.Pi.Kdr. I), 1942/44 Südrußland, 1944/45 Ostpreußen unter WK I
E: 2 (Pi.) Podejuch, 3. 10. 1941 2 (Bau) Schlawe

Festungs-Bau-Btl. 5 * 14. 5. 1942 aus Teilen des Fest.Bau-Btl. 314 (Stab, 1. und 4. Park-Kp.),
Festungs-Pionier-Btl. 5 am 19. 8. 1943, dazu am 25. 9. die in Hammerstein aufgestellte 2. u. 3. Kp.; Juni 1944 Btl.Stab aufgelöst, Kp. dem Fest.Pi.Stab 5 direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 5, Ostpreußen, 1942/44 Südrußland (Donbogen, Krim)
E: 4 (Bau) Oschatz WK IV

Festungs-Pionier-Beutestab 5 * 12. 3. 1942 im WK II für den Fest.Pi.Kdr. I Königsberg, seit 5. 5. 1942 unter Fest.Rückbau-Kdo. I in Warschau.
E: Bau-Ers.Btl. 2 Schlawe WK II

Pionier-Brücken-Btl. 5 * Jan. 1945 im WK V (in der FpÜ: Pi.Br.Btl. V), Walküreeinheit.
U: Heerestruppe, 19. Armee am Oberrhein, zuletzt Zwingenberg/Bergstr.

Brückenbau-Ers.Btl. 5 * 1. 10. 1941 in Lindau/Bodensee WK VII aus dem Pi.Ers.Btl. 206 (WK I); 15. 3. 1942 umgegliedert in Pi.Lehr-Btl. S.F. (Siebelfähren).
U: Div. 147

Kdr. der Stromsicherungs-Kp. im WK V * 12. 9. 1941 in Kehl WK V mit Kp. in Kehl (2), Karlsruhe und Breisach (je einer),
Stromsicherungs-Btl. V seit dem 10. 8. 1942, umbenannt in Landespionier-Btl. 515 am 15. 8. 1943.
U: Kdtr. der Befestigungen Oberrhein
E: 1 (Brückenbau) Kehl WK V

Oberbaustab 5 * 26. 8. 1939 im WK V mit eigenem Verpflegungsamt, Druckerei und Vermessungszug, sowie Feldpostamt 605; wird 22. 7. 1940 Kdtr. der Bef. Oberrhein.
E: 5 Ulm WK V

Abschnittsbaustab 5 * 26. 8. 1939 im WK II aus RAD,
Kdr. der Bautruppen 5 am 7. 2. 1940 durch Umbenennung; 1. 2. 1941 aufgelöst und zum Pi.Rgt.Stab z. b. V. 513 (mot.) umgegliedert.
U: Oberbaustab 1 (1939), Heerestruppe
E: 2 Stettin-Krekow, 1940 Schlawe, WK II

Stellungsbaustab 5 * 3. 6. 1943 bei Hgr. Süd,
Stellungsbau-Pionierstab 5 seit 19. 8. 1943, wird 1944 Stab der Heer.Bau-Pi.Brig. 153.
U: Hgr. Süd (Höh.Pi.Führer 22), Südrußland, Nordukraine
E: 9 Langensalza WK IX

Stellungsbaustab 5 * März 1945 im WK XVIII zum Einsatz in der Alpenstellung.

Bau-Ers.Btl. 5 * 26. 8. 1939 in Schwäb. Gmünd WK V; stellt 1. 9. 1940 das Bau-Btl. 405 auf und wird wieder errichtet, 25. 9. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als Bau-Ers. u. Ausb.Btl.,
Baupionier-Ers. u. Ausb.Btl. 5 seit 19. 8. 1943. Aug. 1944 das Ausb.Btl. wieder abgetrennt.
U: Div. 405, 10. 4. 1943 Div. 465

Baupionier-Ausb.Btl. 5 * Aug. 1944 in Schwäb. Gmünd WK V, durch Teilung des Bau-Pi.Ers. u. Ausb.Btl. und der Hgr. Mitte zum Ausbau der Ostpreußenstellung (b. Mielau) zur Verfügung gestellt.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, zuletzt Danzig

Bau-Btl. 5 * 26. 8. 1939 im WK II aus RAD, 31. 10. 1939 aus WK XXI nach WK II zurückverlegt zur Auflösung.
E: 2 Stettin WK II

Kdr. der Landesbautruppen 5 * Sept. 1943 (?) in Wien WK XVII,
Höh.Landesbau-Pionierführer 5 seit 11. 10. 1943, wird 1. 11. 1944 Landes-Pionier-Oberbaustab XVII, daneben 1945 mobil mit Fp.Nummer wieder als Höh.Ld.Pi.Führer 5.

Landesbau-Btl. 5 * 14. 5. 1942 im WK I mit der am 19. 1. 1942 err. Landesbaukp. 5 als 1. Kp. zu 3 Kp. (2: WK XI), 10. 9. 1942 dazu 4. und am 5. 2. 1943 5. Kp.,

Landes-Baupionier-Btl. 5 am 11. 10. 1943. Die 3. u. 6. Kp. 1944 zu 29..
U: Heerestruppe im WK I STO Mehlsack, sp. (1944) Gehlen b. Arys
E: 1 Modlin WK I

Arbeits-Btl. 5 (L) * 15. 10. 1942 im Sennelager WK VI.
U: Kdr. d. Ld.Bau-Truppen 3 (Essen), Einsatz: Köln, 1944 die 2. Kp. Bielefeld
E: 6 (Ldschtz.) Lüdenscheid, sp. Osnabrück WK VI

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 5 * 15. 9. 1940 im WK V.
U: 1943 Mannheim WK XII, 1944 Essen, Gelsenkirchen und Wesseling WK VI (sp. auch Balingen, Gladbach, Niederaden)
E: 5 (Ldschtz.) Eßlingen WK V

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 5 * April 1945. Einsatz unbekannt (3 Kp.).

Kriegsgefangenen-Hafen-Arbeits-Abt. 5 * 21. 6. 1943 im WK VII für Italien.
U: Kdr. d. Bautruppen 112 (Rom)
E: 7 (Ldschtz.) Freising WK VII

Kriegsgefangenen-Dachdecker-Btl. V * 9. 9. 1942 in Karlsruhe WK V.
U: WK V, Stab in Karlsruhe, 1943 1. Berlin-Niclassee, 2. Vaihingen b. Stuttgart, 3. Karlsruhe, 4. Oberhausen, 1944 1. u. 2. Stuttgart, 3. Hannover, 4. München
E: 5 (Ldschtz.) Eßlingen WK V

Estnisches Baupionier-Btl. 5 * Mai 1944 bei Hgr. Nord mit 4 Kp., zuletzt 1945 Festung Stettin.

Litauische Bau-Abt. V * 1943 beim WBefh. Ostland, Mai 1944 in der FpÜ gelöscht. Ein 1944 in Kurland im Frontnachweiser genanntes lit. Bau-Btl. 5 dürfte aus der Litauischen Polizei (Schutzmannschaft) hervorgegangen sein.

Weißruthenisches Heimwehr-Pionier-Btl. 5 wird in der FpÜ nicht genannt. Aufstellung (Juli 1944) fraglich.

Eisenbahn-Pionier-Rgt. 5 * 15. 9. 1940 aus dem Stab I./Eisb.Pi.Rgt. 3 (FStO Korneuburg als Eisb.Pi.Btl. 56) als Regimentsstab, den Eisb.Pi.Btl. 15 und 17 als Bataillonsstäben I., II. und den Eisb.Bau-Kp. 93—100. Am 1. 7. 1942 werden Rgt.Stab und Stab II. an Eisenbahn-Pi.Rgt. 2 abgegeben und durch Rgt.Stab 2 (im Tausch) und Stab II./Eisb.Pi.Rgt. 7 ersetzt. Am 28. 5. 1945 wechseln abermals die Rgt.Stäbe: 5 wird wieder 2 und 2 wieder 5.
G: I. 1—4, II. 5—8
U: Heerestruppe Mittelrußland (Tula), Nordukraine (Kiew Nov. 1943), zuletzt 1944/45 Galizien, Oberschlesien bei Hgr. A, sp. Mitte, I. bei 4. Pz.Armee, II. bei 1. Pz.Armee. Große Verluste im Weichselbogen
E: 5 Fürstenwalde WK III, 13. 2. 1942 Straßburg-Grüneberg WK V

Eisenbahn-Pionier-Ers.Btl. 5 * 1. 11. 1940 in Fürstenwalde WK III, 12. 1. 1942 nach Straßburg WK V verlegt. 15. 10. 1942 aufgespalten und 10. 4. 1943 vereinigt als Eisb. Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 5 Straßburg.
U: Div. 143, 23. 6. 1941 Div. 153, 15. 1. 1942 Div. 158, 12. 10. 1942 Div. 405

Eisenbahn-Baustab 5 * 15. 8. 1939 durch die Reichsbahndirektion Nürnberg, 1. 9. Heerestruppe, 1. 4. 1940 umbenannt in Eisb.Pi.Stab 15.
E: 68 Rehagen-Klausdorf WK III

Feldeisenbahn-Kommando 5 * 6. 5. 1942 im WK IX. Aufgelöst 17. 4. 1943, Abwicklungsstab 31. 5. 1943. Neuaufstellung für Italien (?).
U: Heerestruppe Südrußland, 1943/44 Italien
E: (Inf.) 71 Erfurt WK IX

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 5 * 23. 3. 1942 aus dem am 21. 3. 1941 im WK XIII aufgestellten Feldeisb.Betr.Amt 5.
U: Heerestruppe: 1944 unter FEK 7 (Kroatien) in Slav.Brod
E: I./133 (Inf.) Linz WK XVII, 1. 7. 1944 Feldeisb.E Zeitz WK IV

Feldeisenbahn-Maschinen-Abt. 5 * 23. 3. 1942 aus dem am 20. 3. 1941 im WK IX errichteten Feldeisb.Masch.Amt 5. Am 20. 6. 1944 aufgelöst in die Feldeisb.Masch.Kp. 50—53 und in Feldeisb.Abt. 4 eingegliedert.
U: Heerestruppe: Nordrußland u. Feldeisb.Kdo. 4
E: 57 (Inf.) Siegen WK IX

Feldeisenbahn-Werkstätten-Abt. 5 * 20. 3. 1942 aus dem am 15. 4. 1941 im WK IV errichteten Feldeisb.Werkst.Amt 5.
U: Heerestruppe
E: 414 (Inf.) Komotau WK IV; 1. 7. 1944 E Feldeisb. Zeitz WK IV

Kdr. der Technischen Truppen 5 * 1944 nach Frontnachweiser für OB West. Umbenennung aus Kdr. d. Techn. Truppen West nicht durchgeführt, keine Fp.Nummer.

Technisches Btl. 5 * 1. 4. 1941 im WK V.
U: Heerestruppe: Rußland, Febr. 1943 bei Hgr. A (Kaukasus), März 1944 Hgr. Nord. 1944/45 bei OB West (1. Armee) in der Saarpfalz
E: techn. Pirna; sonst E 335 (Inf.) Mülhausen/E WK V

Technische Abt. V * 16. 5. 1941 in Frankreich aus Teilen der TN-Einsatzgruppe West (2., 4., 6.—8. Kp.) durch Übernahme der Technischen Nothilfe in das Heer; wird 26. 12. 1943 Techn. Btl. 12.
U: Heerestruppe Westen
E: techn. Niederlahnstein; sonst E 6 (Bau) Arnsberg WK VI

Technisches Res.Btl. 5 * 1944 nach Frontnachweiser im WK V, Aufstellung fraglich, keine Fp. Nummer.

F. Nachrichten

Kdr. der Nachrichtentruppe V * 3. 8. 1940 in Stuttgart.
G: 1940: Nachr.EA 5 Bad Cannstatt, 25 Durlach
1943: Nachr.EA 5 Kornwestheim, Nachr.AA 5 Bad Cannstatt

Panzer-Armee-Nachrichten-Rgt. 5 * 23. 12. 1942 aus Stab, I., II., 1.–6. Kp. Heeresgruppen-Nachr.Rgt. 504. Rgt.Stab, I., 1., 2., 4. Kp. Mai 1943 in Tunis vernichtet und wieder gebildet. 1. 5. 1944 Stab I. aufgelöst, II. wird I.; Nov. 1944 umbenannt in Heeresgruppen-Nachr.Rgt. 605 der Hgr. B.
G: I. 1–3, II. 4–6
U: 5. Panzer-Armee: Tunis; Hgr. B in Frankreich
E: 5 Kornwestheim WK V

Panzer-Armee-Nachrichten-Rgt. 5 * März 1945 durch Umbenennung der Pz.Gruppen-Nachr.Abt. 676 der 5. Armee (fr. Pz.Gru.West) unter Verstärkung um 3 Kp. (34./644, 8./643, 8./40) und einen Stab „Bau-Abt." (sp. I.) aus Fest.Nachr.Stab 20.
G: St., 1–2, I. (Bau) 3–7
U: 5. Panzer-Armee: Eifel, Niederrhein

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 5 * 15. 10. 1935, FStO Ulm WK V, seit 1942 auch Div.Nachr. Abt. 5.
U: 5. Inf.Div., 1. 12. 1941 5. leichte Inf.Div., 6. 7. 1942 5. Jäger-Div., Einsatz s. 5. ID
E: 5 Stuttgart WK V

Nachrichten-Ers.Abt. 5 * 26. 8. 1939 in Stuttgart WK V; 7. 11. 1939 nach Kuttenberg in das Protektorat verlegt, Aug. 1940 zurück nach Stuttgart-Bad Cannstatt; wird 16. 9. 1942
Nachrichten-Ausb.Abt. 5 Stuttgart-Bad Cannstatt.
U: Div. 155, 1. 9. 1940 Kdr. d. Nachr.Tr. V

Nachr.Ers.Abt. 5 * 16. 9. 1942 in Kornwestheim WK V durch Umgliederung der Nachr. Ers.Abt. 25.
U: Kdr. d. Nachr.Tr. V

Feld-Nachrichten-Kdtr. 5 * 26. 8. 1939 im WK IV, seit 1940 in Auxerre, 1944 aufgelöst.
E: 4 Chemnitz WK IV

Festungs-Nachrichten-Kdr. V * 1. 8. 1940 im WK VI durch Umgliederung des Fest.Nachr. Stab 1 (Niederrhein); 20. 1. 1941 n. d. Osten (Ostbefestigungen), 17. 2. 1942 Mittelnorwegen, 1944/45 Drontheim m. Fest.Nachr.Stab 11.
E: 6 Bielefeld WK VI

Festungs-Nachrichten-Stab 5 * 15. 11. 1939 beim AOK 1 in der Saarpfalz aus der VI./ Fest.Pi.Stab 12 (Pirmasens) und Teilen Grenz-Nachr.Abt. 74, bleibt Saarpfalz, 1944 Niederrhein b. Duisburg (Fest.Nachr.Kdr. III).
E: 9 Hofgeismar WK IX, 1. 8. 1940 E 33 Wiesbaden WK XII, 1. 5. 1943 E 7 Augsburg WK VII

Kdr. der Nachrichten-Aufklärung 5 * 17. 4. 1942 aus dem Kdr. der Horchtruppen West in Frankreich (* 13. 4. 1941). 1945 OB West (Hgr. G) mit Nachr.Aufkl.Abt. 12 u. 14 (urspr. 12–14).
E: 33 Wiesbaden, Koblenz WK XII

Nachrichten-Aufklärungs-Abt. 5 * 15. 12. 1943 im WK III. Febr. 1945 bei Hgr. Weichsel (2. Armee Pommern) mit den Kp. 622 und 955 (Kdr.Nachr.Aufkl. 2).
E: 3 Potsdam WK III

G. Versorgung

Vers.Einheiten 5 = 5. Inf.Div., 1942 5. Jäger-Div.
Vers.Einheiten 5 (L) = 5. Feld-Div. (L)

Heeresgruppen-Nachschubführer 5 * 28. 9. 1942 aus Nachschubstab z. b. V. 373; wird **Höh.Kdr. der Nachschubtruppen 5** am 14. 10. 1942.
U: Italien (Hgr. C)
E: 50 (Kw.Trsp.) Würzburg WK XIII

Inf.Div.Nachschubführer 5 * 25. 8. 1939 in Ulm WK V,
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 5 seit 1. 11. 1942.
U: 5. Inf.Div.; 6. 7. 1942 5. Jäger-Div.
E: WK V

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 5 (L) * 1. 11. 1943 in Bessarabien durch Übernahme von der Luftwaffe. Sommer 1944 aufgelöst.
U: 5. Feld-Div. (L)

Nachschub-Rgt.Stab z. b. V. 5 * 21. 8. 1943 durch WK IV aus dem Kf.Abt.Stab z. b. V. 542.
U: 2. Pz.Armee, Kroatien
E: 4 (Kraftf.) Leipzig WK IV

Festungs-Nachschubstab 5 * 1943 in Norwegen (Oslo) beim Kdr. der Nordbefestigungen mit den Außenstellen Aalborg, Dranmen und Fredrikstadt.

Fahr-Ers.Abt. 5 * 26. 8. 1939 in Rastatt WK V; 7. 11. 1939 in das Protektorat nach Wall. Meseritz verlegt, Aug. 1945 zurück nach Rastatt; 25. 9. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als Fahr-Ers. u. Ausb.Abt. 5.
U: Div. 165, 1. 9. 1940 Div. 155, 10. 5. 1942 Div. 405

Kraftfahr-Ers.Abt. 5 * 28. 8. 1939 in Villingen WK V; 5. 11. 1939 nach Prag und 27. 8. 1940 nach Villingen zurück verlegt; 26. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt.; 20. 1. 1943 beide Abt. nach Müllheim verlegt und 8. 4. 1943 zur Kraftf.Ers. u. Ausb.Abt. 5, Müllheim, verschmolzen.
U: Div. 155, 1. 9. 1940 Div. 165, 12. 7. 1941 Div. 155, 5. 4. 1943 Div. 405

Kdr. der Kraftfahrparktruppe 5 * 13. 10. 1942 in Wien WK XVII,
Höh.Kdr. der Kraftfahrparktruppe 5 seit 12. 5. 1943; aufgelöst 1943.
U: Heerestruppe, Zentralkraft Ost (mit Kraftf.Bez. 113, 102, 116) bei Hgr. Süd
E: 17 Wien WK XVII

Kdr. der Kraftfahrparktruppe V * 1942 in Stuttgart WK V mit Heim.Kraftf.Bez. V (* 31. 8. 1939) und Kraftf.Park-Ers.Abt. 5.

Kraftfahrpark-Ers.Abt. 5 * 1942 in Kornwestheim aus der 1941 gebildeten Kraftfahrpark-Ers.Kp. 5; 1943: Neckarsulm; 1944: Kraftf.Park-Ers. u. Ausb.Abt. 5.
U: Kdr. d. Kraftfahrparktruppen V

Feldzeugkommando V, Friedensdienststelle in Stuttgart WK V; besteht auch im Kriege.

Oberfeldzeugstab 5 * 8. 4. 1941 durch Fz.Kdo. VII; wird Dez. 1941 Heeresfeldzeug-inspizient.
U: Heerestruppe (Aug.–Dez. 1941: Serbien)
E: 27 (Kraftf.) München WK VII

Feldzeug-Btl. 5 * 11. 10. 1940 in Kamenz (?) WK IV; 17. 10. 1941 motorisiert.
U: Heerestruppe, Mittelrußland (Ob.Fz.Stb. 2), 1944/45 Hgr. Mitte (im WK XXI)
E: 4 (Kraftf.) Kamenz WK IV

H.Feldzeug-Park V * 1. 1. 1944 in Paris, verfügte über kein Feldzeug-Park-Btl., sondern nur seit 3. 6. 1944 über die 2./Feldz.Park-Btl. III.

Hauptfeldpostleitstelle 5 * 1943 aus Feldpostleitstelle 554; Einsatz Italien, zuletzt Mailand.

Sanitäts-Ers.Abt. 5 * 30. 9. 1939 in Ulm WK V aus der am 26. 8. 1939 aufgestellten San.Ers. Kp. 5; 7. 11. 1939 nach Prag und Aug. 1940 nach Ulm zurückverlegt; 10. 4. 1943 San.Ers. u. Ausb.Abt. 5 Ulm.
U: Korpsarzt V

Veterinär-Ers.Abt. 5 * 3. 3. 1941 in Ulm WK V, 10. 4. 1943 Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 5.
U: Korpsveterinär V

Transport-Kdtr. z. b. V. 5 * 1. 4. 1941 im WK XII (Koblenz ?) bzw. 27. 6. in Nymwegen bei der Lehr-Abt.; wird 18. 7. 1941 Trsp.Kdtr. Brest/Bug (sp. Minsk, Wilna, Bialystok und 17).
E: 404 (Inf.) Trier WK XII

Straßen-Transport-Gruppe V * 24. 7. 1942, wird 14. 4. 1943 Wi.Str.Trsp.Bez. IV.
E: 1 (Ldschtz.) WK I

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bezirk V * 14. 4. 1943 aus der Str.Trsp.Gr. IV, wird 1944 III./Kw.Trsp.Rgt. 630.
E: 7 (Ldschtz.) Freising WK VII

Wirtschaftskommando z. b. V. 5 * 27. 4. 1942 in Zossen aus dem 1941 errichteten und sp. beurlaubten Wi.Kdo. Hela (Dresden-Radebeul); 20. 7. 1942 n. Osten zum AOK 17; Einsatz Krasnodar bis 28. 1. 1943, dann nach der Ukraine zurückgezogen und 16. 4. 1943 bei Luzk aufgelöst. Ende 1943 erneut für Einsatz in Italien aufgestellt (?), Okt. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Wirtschafts-Erfassungs-Kdo. 5 * Sommer 1942; seit Juni 1944
Feldwirtschafts-Kdo. 5, eingesetzt in Italien, zuletzt Mailand.

Wirtschafts-Ers.Abt. 5 * 1942 in Kassel für Personal der Landwirtschaft; 1943/44 in Gera, WK IX.

H. Sicherung

Sicherungs-Rgt. 5 * 1. 9. 1942 in Paris durch Umbenennung des Wach-Rgt. Paris 2, das am 1. 7. 1942 aus Abgaben der Ldsch.Btl. 453, 454, 457 und sämtl. WK errichtet worden war. 1944 in Frankreich vernichtet und 2. 10. 1944 aufgelöst.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, 1943 13. Pi., 1944: 14. schw. Kp.
U: 325. Sich.Div. Paris
E: 11 Hildesheim WK XI

Eisenbahn-Sicherungs-Abschnitts-Stab 5 * 1943; Einsatz Balkan.

Landesschützen-Rgt. 5 * 29. 8. 1939 im Protektorat (Prerau) aus dem Stab Ldsch.Rgt. 2/XVIII, wird 21. 9. 1939 wieder 2/XVIII benannt.
G: I = XII/XVIII Mähr.Weißkirchen, II = VI/XVIII Prerau, III = XIX/VII, IV = XXVI/XVII (?)
U: Ldsch.Kdr. II Brünn

Stromsicherungs-Btl. V (10. 8. 1942), s. Pioniere.

Landesschützen-Btl. V/I, V/II, V/III usw. s. unter I, II, III usw.

Landesschützen-Ers.Btl. 5 * 26. 2. 1940 in Eßlingen WK V; 1941 in Baden-Baden, 1942 in Baden-Oos; 1. 10. 1942 geteilt in Ers.Btl. und Ausb.Btl., 7. 4. 1943 zu einem Ers. u. Ausb.Btl. vereinigt, 14. 10. 1943 abermals getrennt: Ldsch.Ers.Btl. 5 in Baden-Oos, Ldsch.Ausb.Btl. 5 in Lahr (1944 in Pforzheim). Das Bataillon stellt Jan. 1945 an Gneisenaueinheiten auf:

Landesschützen-Btl. I/V bei der 19. Armee
Landesschützen-Btl. II/V in Pforzheim
Landesschützen-Btl. III/V bei der 19. Armee

Die Btl. I und II bilden 14. 4. 1945 II. und I./Gren.Rgt. 736 (716. Div.) neu.
U: Div. 405, 7. 4. 1943 Div. 465

Landesschützen im WK V:

a) **Landesschützen-Regimenter** * 26. 8. 1939
1/V in Urach, 8. 12. 1939 Ludwigsburg; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Rgt. 51,
2/V in Ulm (?), Sept. 1939 nach Polen; wird 10. 3. 1940 Stab/Inf.Rgt. 649 (365. Inf.Div.),
3/V in Heilbronn (E 390), 15. 9. 1939 nach Polen zur 8. Armee (Korück 582), 14. 10. 1939 208. Div., 4. 11. 1939 in Kalisch (431. Div.); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Rgt.Stab 53;
* später:
4/V in Ulm am 1. 12. 1939; bildet 12. 2. 1940 Rgt.Stab/Inf.Rgt. 630 (556. ID) am Oberrhein,
5/V in Donaueschingen am 20. 2. 1940; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Rgt.Stab 55.

b) **Landesschützen-Bataillone** * 26. 8. 1939
I/V in Stuttgart (?), zur 7. Armee (Korück 550), bildet 17. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 627 (555. ID) am Oberrhein,
II/V (5.—8. Kp.) in Stuttgart (?), zur 7. Armee (Korück 550); bildet 5. 3. 1940 das II./Inf. Rgt. 627 (555. ID) am Oberrhein,
III/V (9.—12. Kp.) in Heilbronn (E 390); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 403,
IV/V (13—16. Kp.) in Ludwigsburg; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 404,
V/V (17.—20. Kp.) in Stuttgart-Bad Cannstatt, März 1940 in Tübingen; bildet 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 405,
VI/V (21.—24. Kp.) in Stuttgart; bildet 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 406,
VII/V (25.—28. Kp.) in Leonberg, 1939 nach Polen; wird 15. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 644 (358. ID),

VIII/V (29.—32. Kp.) in Schwäb.Gmünd, auch Backnang und Aalen (E 390 Heilbronn); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 408,
IX/V (33.—36. Kp.) in Tübingen (E: 435 Plochingen), März 1940 in Ludwigsburg (Stalag V A); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 409,
X/V (37.—40. Kp.) in Ulm (E: Ldw. 59); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 410,
XI/V (41.—44. Kp.) in Schelklingen, auch Ulm, Sigmaringen und Rottweil, 11. 9. 1939 Heuberg, März 1940 Ludwigsburg; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 411,
XII/V (45.—48.—Kp.) in ?; wird 5. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 627 (555. ID) am Oberrhein,
XIII/V (49.—52. Kp.) in Konstanz, auch Überlingen (E: Ldw. 40), 12. 10. 1939 nach Oberschlesien zur 432. Div. in Andrychow WK VIII; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 413,
XIV/V (53.—56. Kp.) in ?, Sept. 1939 nach Polen; wird 10. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 649 (365. ID),
XV/V (57.—60. Kp.) in Bad Mergentheim (?) (E: 170), Sept. 1939 nach Polen; wird 10. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 649 (365. ID),
XVI/V (61.—64. Kp.) in Plochingen (E: 435), 6. 9. nach Polen zur O.Feld-Kdtr. Rzeszew; wird 10. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 649 (365. ID),
XVII/V (65.—68. Kp.) in Heilbronn (E: 390), 15. 10. 1939 nach Polen (Krakau); wird 10. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 644 (358. ID),
XVIII/V (69.—72. Kp.) in Ulm (?) (E: Ldw. 59), März 1940 in Konstanz; wird 1. 4. 1940 Ldsch. Btl. 418.

Regiment 5, Russisches Schutzkorps * Sommer 1942 in Serbien für Besatzungszwecke aus russischen Emigranten (Weißrussen der Revolutionszeit).
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12

Kdr. der Kriegsgefangenen V * 11. 11. 1940 in Stuttgart. Ihm unterstanden außer Landesschützen-Btl.:
Stalag V A Ludwigsburg * 16. 10. 1939 aus Dulag
Stalag V B Villingen * 28. 3. 1940
Stalag V C Wildberg, dann Malschbach b. Baden-Baden und 1942 Offenburg
Stalag V D Straßburg/Els., 29. 11. 1940 aus dem Frontstalag 210 Straßburg
Stalag V E Mülhausen/Els.
Oflag V A Weinsberg * 15. 12. 1939
Oflag V B Biberach/Riß * 28. 8. 1940, vor Dez. 1943 aufgelöst
Oflag V C Wurzach/Württ. * 30. 8. 1940, wird 26. 5. 1942 in Oflag 65 umbenannt
Heilag V A Konstanz (Heimkehrerlager), wird 25. 7. 1942 nach Compiegne verlegt.

Kriegsgefangenen-Bezirks-Kdt. V * 3. 7. 1940 in Frankreich aus dem Kdr. der Kgf.Lager in Ostflandern (Gent), 18. 12. 1940 umbenannt in Kgf.Bez.Kdt. A.
U: Mil.Befh.Frankreich, Verw.Bez. C, seit 20. 9. 1940 Verw.Bez. A, Einsatz Orleans

Kdr. des Streifendienstes im WK V * 1. 2. 1941 in Stuttgart WK V. Ihm unterstand:
Grenzstreifen-Abt. V * 25. 7. 1941 in Stuttgart mit Stab und 11 Offiziersposten.

Kdr.Gruppe Heeresstreifendienst z. b. V. 5 * 5. 9. 1942 im WK XI (E: 588 Hannover), seit 1. 3. 1944 Gruppe Wehrmachtstreifendienst. 1944 Hgr. A, 1945 Hgr. Mitte (17. Armee) in Oberschlesien.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 5 * 24. 1. 1942 im WK V (Baden-Oos), Einsatz: Reval, 1944 aufgelöst.
E: 5 (Ldschtz.) Baden-Oos WK V

Heeresbetreuungs-Abt. 5 * Jan. 1942 im WK XII (?) für Hgr. Nord 1943 in Dorpat, 1944 in Riga, zuletzt 1945 in den Niederlanden (Zwolle) als Wehrm.Betr.Abt. 5.

Frontsammelstelle 5 * 25. 7. 1941 bei 7. Armee in Frankreich durch Umbenennung der Frontsammelstelle E (* 15. 11. 1939 Pforzheim WK V), seit 1. 1. 1943 Frontleitstelle 5; Einsatz: 7. Armee Bordeaux (mit Nebenstellen 105 Tours und 205 Nantes), seit 27. 5. 1942 Le Mans (NSt. 105 St. Malo), nach Räumung Frankreichs 1944 Bonn (Deckname Wartburg).

Feldstrafgefangenen-Abt. 5 * 1. 8. 1942 im WK XII (Wehrm.Gefängnis Germersheim). U: Heerestruppe, Mittelrußland (Pz.AOK 3), 1944 Polen (4. Pz.Armee, sp. 9. Armee), Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet; Reste zuletzt in Torgau

J. Kriegsmarine

Marine-Grenadier-Rgt. 5 * März 1945 (bei Glückstadt), mit 2 Btl.
U: 2. Mar.Inf.Div. (Weser-Ems)

5. Marine-Artillerie-Rgt. * Okt. 1939 in Pillau aus der V. Mar.Art.Abt., Jan. 1940 aufgelöst.
G: MAA 115, MFlaA. 215 u. 225 sämtl. Pillau
U: Küstenbefh. östl. Ostsee

V. Marine-Artillerie-Abt. (V. MAA) FStO Pillau, bildet bei Mobilmachung Stab Mar.Art. Rgt. 5, Mar.Art.Abt. 115, sp. 4. Ers.Mar.Art.Abt. (Pillau), Mar.Flak-Abt. 215 Pillau, 225 Pillau.

5. Ers.Marine-Artillerie-Abt. * Sept. 1942 in Pillau aus der Mar.Art.Abt. 115, 1. 1. 1944 umgegliedert in 25. Schiffs-Stamm-Abt.
U: Küstenbefh. östl. Ostsee

V. Marine-Flak-Brigade * April 1943 in St. Nazaire durch Umbenennung des 22. Mar. Flak-Rgts.
U: Seekdt. Loire

5. Marine-Bordflak-Abt. * 12. 12. 1944 in Rendsburg aus Teilen der 1. Mar.Bordflak-Abt. zu 5 Kp. (Aalborg, Kiel, Aarhus, Kiel-Holtenau, Lübeck).
U: Mar.Bordflak-Brigade Nord

5. Marine-Flugmelde-Abt. * 26. 8. 1939 in Pillau zunächst als Flugmelde-Abt. Pillau; 15. 4. 1940 nach Gotenhafen als Flugmeldeabt. östl. Ostsee und sp. in 5. Mar.Flugm. Abt. umbenannt.
U: Küstenbefh. östl. Ostsee (1943 mittl. Ostsee) — Adm. östl. Ostsee

5. Marine-Kraftfahr-Abt. * Aug. 1942 in Kiel.
U: Küstenbefh. westl. Ostsee, I. Mar.Flak-Brigade

5. Marine-Kraftwagen-Einsatz-Abt. * Juli 1944 aus der 34. Mar.Kraftf.Abt. mit 6 Kp., dem Adm. der Kleinkampfverbände unterstellt; bildet Okt. 1944 das K-Rgt. (mot.) 1 mit Stb. 1., 2., 4. Abt.
U: Adm. d. Kleinkampfverbände

5. Schiffs-Stamm-Rgt. * 1. 1. 1944 in Pillau; Febr. 1945 aufgelöst.
G: SStA 21 Leba, 23 Deutsch-Krone, 25 Pillau
U: 2. Adm. d Ostsee

5. Schiffs-Stamm-Abt. (5. SStA.) FStO Eckernförde, Winter 1941/42 mit 5 Kp. nach Libau verlegt, April 1943 nach Epinal und 1. 1. 1944 umbenannt in 15. Schiffs-Stamm-Abt.
U: 2. Adm. d. Ostsee, seit Jan. 1943 3. Schiffs-Stamm-Rgt.

5. Flottillen-Stamm-Abt. * 15. 1. 1942 aus der Mar.Hafen-Abt. Calais, 1. 7. 1943 aufgelöst.
U: Adm. d. Seebefehlsstellen, 2. Flott.Stamm-Rgt.

5. Marine-Lehr-Abt. (5. MLA) * 1. 1. 1944 in Kopenhagen aus der 15. Schiffs-Stamm-Abt., bildet März 1945 das Mar.Schützen-Rgt. Kopenhagen.
U: 2. Am. d. Ostsee, 1. M.Lehr-Rgt.

5. Ausb.Abt. f. Kriegsschiffneubauten (5. AAfK) * Okt. 1941 in Rendsburg, Jan. 1942 nach Westerland/Sylt verlegt, wird 1. 1. 1944 in 5. Mar.Ers.Abt. umgegliedert.
U: 2. Adm. d. Ostsee

5. Kriegsschiffbau-Lehr-Abt. (5. KLA) * Sept. 1941 in Rostock, sp. (wann ?) nach Stettin verlegt.
U: Schiffsmaschinen-Inspektion

5. Marine-Ers.Abt. (5. MEA) * 1. 1. 1944 (24. 9. 1943 ?) aus der 5. Abt. f. Kriegsschiffneubauten in Westerland.
U: 2. Adm. d. Ostsee (1. Mar.Ers.Rgt.)

Navigationsschule V * Nov. 1943 in Libau; aufgelöst Sept. 1944.
U: Insp. d. Bildungswesens

Marine-Flakschule V * Okt. 1943 in Swinemünde aus der 5. Abt. (Funkmeßausbildung) der Mar.Flakschule I.
U: Artillerie-Inspektion

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 5

* Oktober 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born mit

I.–IV. Btl. (ohne Rgt.Stab)	16 Kp.
Panzerjäger-Abt.	3 Kp.
Artillerie-Abt.	3 Bttr.
Flak-Abt.	3 Bttr.
Pi.Kp., Ln.Kp., Vers.Einheiten.	

Die Division wurde im E-Transport zur Krim gefahren und im Kuban-Brückenkopf eingesetzt.

Im Sommer 1943 sollte die Division wie die übrigen Divisionen ein Artillerie-Rgt. erhalten, bei dem die bish. Artillerie-Abt. die III., die Flak-Abt. die IV. und die Panzerjäger-Abt. die V. Abteilung bilden sollten. Es kam jedoch nicht zur Bildung des Rgt.Stabes und der I. und II. Abt. Vielmehr wurde die Division wie folgt gegliedert:

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 9	I.–III.
Luftwaffen-Jäger-Rgt. 10	I.–III.
Panzerjäger-Abt. mit 3 Kp. und einer Sturmgeschütz-Bttr.	
I. Abt.Art.Rgt.	aus der bish. Art.Abt., 2 Bttr.
III. Abt.Art.Rgt.	aus der bish. Flak-Abt., 4 Bttr.
Pi.Kp., Ln.Kp. u. Vers.Einheiten	

Am 1. 11. 1943 sollte die Division in das Heer übernommen werden. Dies geschah nur teilweise, da sie sich auf einem verlustreichen Rückzug von Melitopol durch die Nogaische Steppe zum Dnjepr befand. Vor tatsächlicher Übernahme galten bereits als aufgelöst: Stab und III./Lw.Jäger-Rgt. 9 und das ganze Lw.Jäger-Rgt. 10. Die III. Abt. (Flak) des Art.Rgt. 5 blieb bei der Luftwaffe als I./Flak-Rgt. 17 (mot.). Nur die Reste der Division traten als Feld-Div. 5 (L) tatsächlich zum Heer.

Unterstellung:

1942	Dez.	XXXXII	–	„A"	Osten	Krim
1943	Jan.	z. Vfg.	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Kaukasus
	Febr.	V	17. Armee	„A"	Osten	Kuban
	März/Apr.	XXXXIV u. LII	17. Armee	„A"	Osten	Kuban
	Mai/Sept.	Kertsch	–	„A"	Osten	Krim
	Okt.	IV u. XXIX	6. Armee	„A"	Osten	Melitopel

5. Fallschirm-Jäger-Division

* 2. März 1944 im Raum Reims mit dem Fallsch.Jäg.Lehr-Btl. und den III./Fallsch.Jäg. Rgt. 3 und 4 (beide von der 1. Fallsch.Jäg.Div. aus Italien) als Stamm mit

Fallsch.Jäger-Rgt. 13	I.–III.
Fallsch.Jäger-Rgt. 14	I.–III.
Fallsch.Jäger-Rgt. 15	I.–III.
Fallsch.Panzerjäger-Abt. 5	3 Kp.
Fallsch.Art.Rgt. 5	nur I. 1–3, Juni I., II., III.
Fallsch.Flak-Abt. 5	5 Bttr.

Fallsch.Pion.Btl. 5 4 Kp.
Fallsch.Ln.Abt. 5 2 Kp.
Vers.Einheiten 5. Fallsch.Div. mit Nachschubführer.

Im Mai wurde die Division zur weiteren Aufstellung in die Bretagne (Rennes) verlegt. Sie erhielt jetzt

Fallsch.Granatw.Btl. 5 3 Kp.

Da das Rgt. 15 zunächst allein an die Invasionsfront verlegt wurde, erhielt es die alten Btl. I/13 (fr. III/) und I/14 (fr. III/4) als I. u. III. Btl. Beide Bataillone wurden bei ihren Rgt. neu gebildet. Die Division wurde bei der 7. Armee in der Normandie getrennt eingesetzt zerschlagen. Eine vorläufige Auffrischung sollte mit Befehl v. 5. 9. aus den Flieger-Rgt. 22, 51 und 53 d. Luftgaus Belgien-Nordfrankreich erfolgen. Das Fallsch.Granatw. Btl. 5 und Stab und I./Fallsch.Art.Rgt. 5 kamen zur neugebildeten 7. Fallsch.Division. Wiederaufstellung auf Befehl vom 9. 10. 1944 im Raum Den Haag-Amsterdam durch Ersatz aus der Heimat (Oldenburg) mit neuen Fp.Nummern. Bis auf die Granatwerfer-Abt., Stab I. und III. Art.Rgt. übernahmen die Einheiten dann jedoch wieder die alten Fp.Nummern, während die neuen in der FpÜ gelöscht wurden.
Die Masse der Division geriet im März am Nürburgring in amerikanische Gefangenschaft, der Rest im Ruhrkessel und im Harz.

Unterstellung:

1944	April	in Aufst.	Hgr. D		Westen	Reims
	Mai (in Aufst.)	II. Fs.	7. Armee	„B"	Westen	Bretagne
	Juni	z. Vfg.	7. Armee	„B"	Westen	Bretagne
	Juli	LXXXXIV	7. Armee	„B"	Westen	Normandie
	Aug. (Reste)	II. Fs.	7. Armee	„B"	Westen	Belgien
	Sept.	LXXX	1. Armee	„G"	Westen	Trier
	Okt./Dez.	in Aufst.	OKW		Westen	Den Haag
1945	Jan.	LIII	7. Armee	„B"	Westen	Ardennen
	Febr./März	LXVI	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Eifel (Prüm)
	April	unbekannt				

Fallschirm-Feldersatz-Btl. 5 * Jan. 1945 zu 5 Kp.
U: 5. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Jäger-Rgt. 5 * Sommer 1942, Stab und I. neu, II. und III. aus dem II. u. III./ Luftlande-Sturm-Rgt. 1 (auch Sturm-Rgt. Koch genannt); bildet Anfang 1943 ohne das aufgelöste II. das Jäger-Rgt. Hermann Göring (Mai 1943 in Tunis vernichtet). Das II./5 wurde allein wieder aufgestellt und erhielt Okt. 1943 Fp.Nummern, Einsatz Südrußland bei der 2. Fallsch.Jäger-Div.; der Stab des bei Kirowograd vernichteten II./5 dann Juli 1944 zur Bildung des Stabes Fallsch.Jäg.Rgt. 16 verwandt.
U: Heerestruppe (Afrika), II. Dez. 1943 bei Shitomir, Jan. 1944 bei Kirowograd
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14

Fallschirm-Jäger-Rgt. 5 * Jan. 1944 ohne Zusammenhang mit dem vorigen Rgt. bei Reims, sp. Bretagne mit dem III./Fallsch.Jäg.Rgt. 1 als Stamm; in der Normandie vernichtet, Okt. 1944 bei Oldenzaal wieder aufgefrischt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 3. Fallsch.Jäg.Div. (Normandie, Ardennen, Eifel)

Luftwaffen-Jäger-Btl. z. b. V. 5 * April 1944 als Bewährungstruppe der Luftwaffe, Juni 1944 bei Witebsk vernichtet (239 Vermißte); nach Wiederaufstellung im Warthegau, zuletzt Oberschlesien.
U: Heerestruppe

Feldregiment der Luftwaffe 5 * Winter 1941/42 an der Ostfront; 1943 aufgelöst und zur Bildung der Lw.Felddivisionen 21 und 22 verwandt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, IV. 13–16
U: Lw.Div. Meindl: 1942/43 Nordrußland (Ilmensee)

Feldausbildungs-Rgt. der Luftwaffe 5 * Winter 1942/43 in Deblin-Irena Gen.Gouv., Luftgau VIII; dann
Feldersatz-Btl. der Luftwaffe 5 seit 1943, ebenfalls Deblin-Irena; wird 1944 nach Übergang der Luftwaffen-Feldtruppen auf das Heer aufgelöst.

Luftwaffen-Festungs-Btl. V * Sept. 1944 im Luftgau VI zu 3 Kp.; Mitte Sept. der 7. Armee in die Eifel zugeführt und dort 27. 9. 1944 in die 89. Inf.Div. des Heeres eingegliedert.

Fallschirm-Granatwerfer-Btl. 5 * Juni 1944, offb. nicht mehr zum Einsatz bei der Division in der Normandie gekommen, sondern in die Pz.Jäger-Ers. u. Ausb.Abt. Grunwaldt bei der 7. Fallsch.Jäg.Div. eingegliedert. – Nov. 1944 mit neuen Fp.Nummern (3 Kp.) in den Niederlanden aufgestellt.
U: 5. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Panzerjäger-Abt. 5 * März 1944 in der Bretagne; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet und Nov. 1944 mit neuen Fp.Nummern (3 Kp.) in den Niederlanden wieder aufgestellt.
U: 5. Fallsch.Jäg.Div.

Panzerjäger-Abt.Lw.Feld-Div. 5 * Sommer 1942 mit 3 Kp.; wird 1943 V. Abt. (16. bis 19. Bttr.) d. Lw.Art.Rgt. 5; dann aber wieder selbständig mit 3 Kp. und einer 4. Sturmgeschütz-Bttr. Nach Kämpfen in Südrußland nur noch mit 1 Kp. und 1 Sturmgeschütz-Bttr. am 1. 11. 1943 in das Heer übernommen und in die 320. ID eingegliedert.
U: 5. Lw.Feld-Div.

Fallschirm-Artillerie-Rgt. 5 * März 1944 in der Bretagne zunächst nur mit I. Abt.; seit Juni 1944 auch Rgt.Stab, II. und III. Abt.; nur teilweise mit der Division in der Normandie eingesetzt und vernichtet. Stab und I. werden Nov. 1944 Stab und I./Fallsch.Art.Rgt. 7 der 7. Fallsch.Jäg.Div.; Nov. 1943 in den Niederlanden mit drei Abteilungen und neuen Fp.Nummern wieder aufgestellt. Nur die II. übernimmt wieder die alte Fp.Nummer.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 5. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 5 * Sommer 1943; Stab I. und II. wahrscheinlich nicht aufgestellt, III. aus Art.Abt., IV. aus Flak-Abt., V. aus Pz.Jäg.Abt.Lw.Feld-Div. 5. Die Pz.Jäg.Abt. wird wieder selbständig, die IV. (Flak) bleibt als I./Flak-Rgt. 17 bei der Luftwaffe. Nur die III. wird als Flak-Abt. 5 (L) am 1. 11. 1943 in das Heer übernommen.
G: III. 7–8, IV. (Flak) 9–12, V. (Pz.Jg.) 13–16
U: 5. Lw.Feld-Div.

Artillerie-Abt.Lw.Feld-Div. 5 * Sommer 1942; wird 1943 III./Lw.Art.Rgt. 5.
U: 5. Lw.Feld-Div.

Flak-Division 5

* Okt. 1939 aus dem Luftverteidigungskommando West in Frankfurt, das zunächst am 1. 6. 1938 in Berlin zur Führung der Festungsflakartillerie am Westwall eingerichtet war, als **Luftverteidigungs-Kdo. 5** Frankfurt (Raum Koblenz–Mannheim–Kassel), dann nach Darmstadt verlegt (Raum Frankfurt–Mannheim–Saarbrücken). 1. 9. 1941 umbenannt in **Flak-Division 5.** Ende 1942 nach Rumänien verlegt; 1943 vorübergehend in Italien; 1944 wieder Rumänien. In Ploesti Aug. 1944 vernichtet. Wiederaufstellung 1. 11. 1944 in Meschede als **5. Flakdivision (W)** zur Führung der V 1 Verbände im Westen, Flak-Rgt. 155 (W) und 255 (W) und Ln.Abt. 155 (W), zuletzt im Raum Hamburg–Bad Segeberg.
Lv.Nachr.Abt. 5 – Ln.Abt. 125
U: Luftgau XII (1944 ?) – Luftflotte 4 – 1944 Korps z. b. V.

Flak-Brigade V * Aug. 1940 in Westfrankreich (Rennes) aus dem Stab Flak-Rgt. 20 (Flakbrigade Veith) mit dem Raum Orleans–Nantes–Brest; seit 1943 als **Flak-Brigade 5** motorisiert; Mai 1944 nach Südfrankreich (Nimes sp. Orange) verlegt; Rückzug bis Belfort, Straßburg. Sie wird Okt. 1944 bei Berlin als Flak-Brig. 5 **(E.Tr.)** Luftgau III Führungsstab der gesamten Eisenbahnflak und März 1945 in 30. Flak-Division (E.Tr.) umgegliedert.
U: Flakkorps II – 1941 11. Flak-Div. – Mai 1944 13. Flak-Div. – Okt. 1944 Luftgau III (Luftfl. Mitte)

Fallschirm-Flak-Abt. 5 * Jan. 1944 bei Reims sp. Bretagne mit 5 Bttr.; in der Normandie vernichtet und Nov. 1944 in den Niederlanden wieder aufgestellt.
U: 5. Fallsch.Jäg.Div.

Flak-Abt.Lw.Feld-Div. 5 * Sommer 1942 mit 3 Bttr.; wird 1943 IV./Lw.Art.Rgt. 5 mit 9.–12. Bttr.; bei Übergabe der Division an das Heer am 1. 11. 1943 bei der Luftwaffe verblieben und in I./Flak-Rgt. 17 umbenannt.
U: 5. Fallsch.Jäg.Div.

Flak-Rgt. 5 * 1. 10. 1935 FStO München (II. sollte erst 1939 aus der Flak-Stamm-Bttr. Augsburg wieder gebildet werden); Einsatz getrennt.
Stab/5: Flakgruppe München, zuletzt Italien.
I/5 (1.–5. Bttr) 1940 Frankreich, 1941 Nordnorwegen, Finnland, 1942 Südrußland (Stalino), 1943 Rostow, 1944 Shmerinka, 1945 Ostpreußen (Gumbinnen).
U: u. a. Juli 1942 9. Flak-Div.Rgt. 104; 1945 18. Flak-Div.
II/5 (6.–10. Bttr) * Winter 1942/43 aus der Res.Flak-Abt. 905 (* 1940 in Fürth durch Flak-Ers.Abt. 9); die 8. Bttr. in Tunis vernichtet und ersetzt; Einsatz Korsika, Sardinien, Italien.
III/5 (Scheinw., 11–13, 1942 11–14) bei München (?); wird Winter 1943/44 Flak-Scheinw.Abt. 508.

Flak-Scheinwerfer-Rgt. 5 * Jan. 1942 durch Umbenennung des Stabes Flak-Rgt. 54; wird Winter 1943/44 Stab Flakscheinw.Abt. 580.
G: (1942) I. = Res. 508, II. = III/44, III. = Res. 439, IV. = Res. 259
U: (?) Flakscheinw.Brig./Div. 2; Helle Nachtjagd Norddeutschland

Flak-Ersatz-Rgt. 5 1942 (?) in Hamburg-Rissen, Luftgau XI, geteilt in Ers.Rgt. und Ausb.Rgt.; das Ausb.Rgt. bildet Rgt.Stab/Flak-Rgt. 655; Ers.Rgt. 1944 nach Wismar verlegt.
G: (?) Flak-Ers.Abt. 16 Greifswald, 60 Wismar, 61 Stralsund, 62 Oldenburg, 91 Barth; Flak-Scheinw.EA 24 Rendsburg
U: Luftgau XI

Flak-Ergänzungs-Abt. 5 * 1942 mit 4 Bttr., Winter 1942/43 aufgelöst.

Flak-Ersatz-Abt. 5 (Scheinw.) 1941 in Fürth/Bayern; stellt 1942 die Flak-Scheinw.Ausb.Abt. 5 auf, die als Flakscheinw.Abt. 686 n. Frankreich verlegt wird; Ers.Abt. 1944 in Zirndorf b. Fürth.
U: Luftgau XII/XIII

Luftschutz (L.S.)-Rgt. 5 * Sommer 1943; Einsatz 1945 bei Wien (Neulengbach/N.D.) mit den LS-Abt. (mot.) 17, 36, 43.
U: Luftgau XVII

Fallschirm-Pionier-Btl. 5 * März 1944 in der Bretagne; nach Vernichtung in der Normandie Nov. 1944 in den Niederlanden erneut aufgestellt.
U: 5. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 5 * Juni 1944 aus dem Lw.Bau-Btl. 4/III mit 3 Kp., zuletzt in Kurland (52. Sich.Div., Kdt. Libau).

Luftwaffen-Bau-Brigade V (Stab) * Sommer 1941; aufgelöst Winter 1942/43. Einsatz unbekannt.

Fallschirm-Luftnachrichten-Abt. 4 * März 1944 in der Bretagne mit 2 Kp., seit Juni nur Fallsch.Nachr.Abt. 5; in der Normandie vernichtet und Nov. 1944 in den Niederlanden wieder aufgestellt.
U: 5. Fallsch.Jäg.Div.

Luftnachrichten-Rgt. 5 * Winter 1941/42 in Oslo für die neu gebildete Luftflotte 5 in Norwegen mit I. (Betr.Abt., aus Stab I./Luftgau-Nachr.Rgt. 3) und III. (Funkhorch-Abt.). Der Stab wurde erst 1942/43 gebildet. Als II. (Telebau-Abt.) galt die II./Luftn. Rgt. 25. Die IV. (Flugsich.Abt.) wurde 1942 gebildet. 1944 bildete der Stab III. Abt. mit den Kp. 8—10, 14, 15 die Luftnachr.Abt. 355.
G: (?) I. (Betr. 1—4 + 6, III. (Funkhorch) 8—10, 14, 15, IV. Flugsich.) 11—13, 18
U: Luftflotte 5 — 1945 Kd.Gen. d. Deutschen Luftwaffe in Norwegen

Luftnachrichten-Abt. (H) 5 * 26. 8. 1939 mit einer Fsp. und einer Funk-Kp.; seit 1940/41 nur Ln.Abt. 5; wird 1942 aufgelöst (als Betr.Kp. zur Nahaufklärungsgruppe 8).
U: Koluft

Luftnachrichten-Ausb.Rgt. 5 * 1944 in Pocking südl. Passau zur Ausbildung von Ln.Helferinnen: I. Abt. (Funk) in Pocking, II. Abt. (Fernspr. u. Werkstatt-Ausb.) in Pocking, III. Abt. in Nordhausen, wird 17. 2. 1945 aufgelöst, IV. Abt. (Ln.Führerinnenschule) in Dresden-Klotzsche sp. Karlsbad (Heinrichsgrün). Gegen Kriegsende wurde dem Rgt. die von Weimar-Nohra verlegte I./Ln.Ausb.Rgt. 4 unterstellt.

Luftgau-Nachr.Abt. 5 * Sept. 1944 in Stuttgart zu 3 Kp. aus dem Stab I./Luftgau-Nachr. Rgt. Westfrankreich für den neuen Luftgau V. Die Kp. aus der 2., 4., 5. Kp. Luftgau-Nachr.Rgt. 112.

Luftverteidigungs (LV)-Nachrichten-Abt. 5 * 26. 8. 1939 zu 2 Kp. für das Luftverteidigungs-Kdo. West (5.) in Frankfurt u. sp. Darmstadt. Bei Umbildung zur 5. Flak-Div. aufgelöst, nur die 1. (Betr.Kp.) bildet 1942 die 1./Ln.Abt. 125.
U: Luftvert.Kdo. 5

Luftnachrichten-Schalt-Abt. 5 * Winter 1944/45 (nur Stab); zuletzt Luftgau XI (f. Dänemark?).

Luftnachrichten-Telegrafen-Bau-Abt. z. b. V. 5 * 1941 zu 3 Kp. (Stab bisher II./Ln. Rgt. 102); wird 1942 I. Abt. und 5., 6., 10. Kp./Luftnachrichten-Rgt. 110.

Kraftfahr-Ausb.Abt. 5 der Luftwaffe * 1943 in Menden bei Iserlohn, Luftgau VI.

NSKK-Rgt. 5 der Luftwaffe * 1941 aus dem nationalsozialistischen Kraftfahrkorps; seit 1942/43 mit zwei Abt.Stäben, zuletzt im Westen (Post Luftgau VI).

Kraftwagen-Transport-Rgt. 5 (Speer) der Luftwaffe * 1942/43 mit 9 Kp. (einschl. einer Werkstatt-Kp.); 1944 durch 3 Kp. des Rgts. 6 vorübergehend auf 11 verstärkt. Einsatz Südosten (Hgr. E, Agram).
Ein im Winter 1941/42 mit 1.–3. Abt. errichteten Kw.Trsp.Rgt. 5 d. NSKK-Trsp. Standarte Speer wurde 1943 II. Abt. Kw.Trsp.Abt. Todt, Rußland Süd (8., 10., 14. Kp.). Es steht nicht fest, ob dieses Rgt. ebenfalls zur Luftwaffe gehörte.

Kraftfahr-Verfügungs-Abt. Generalluftflugzeugmeister 5 * 1941; wird Winter 1942/43 aufgelöst.

Nachschubführer 5. Fallsch.Jäg.Div. * 1944;
Kdr. d. Fallsch.Div.Nachschubtruppen 5 seit 1945.
U: 5. Fallsch.Jäg.Div.

Feldwerft-Abt. der Luftwaffe LE 5 * Winter 1940/41; wird 1942 II./Feldwerftverband 20.

Luftwaffen-Berge-Btl. 5 (1944 V) * Winter 1943/44 mit 4 Kp., Stab aus Luftzeugstab 105.

Luftzeugstab 5 * 1940; wird 1942 Luftzeugstab 105.

Fallschirm-Sanitäts-Abt. 5 * Jan. 1943 mit 2 Kp. (ohne Stab); bildet 1944 die Fallsch. San.Kp. 51 und 52.

Luftwaffen-Sicherungs-Btl. V * 1944 im Südosten (Saloniki?), zuletzt bei 104. Jäger-Div.

Landesschützen-Btl. der Luftwaffe 5 * Winter 1943/44 mit 5 Kp.; bildet Okt. 1944 das Luftwaffen-Festungs-Btl. XXII in den Niederlanden (3 Kp.).

Kriegsgefangenen-Lager 5 der Luftwaffe, 1943 in Wolfen, Kr. Bitterfeld, Luftgau III; 1944 aufgelöst.

Flieger-Ausb.Rgt. 5 (?) nur 1941 im Verzeichnis der offenen Anschriften der Wehrmachtbriefstelle VII (fraglich ?), dann erst wieder März/April 1945 im Raum Wriezen-Oberbarnim (20 Vermißte in den Vermißten-Bildlisten des DRK), evtl. zur 1. Luftwaffen-Ausb.Div. gehörend, die in der FpÜ nicht mehr genannt wird.

Flieger-Ers.Btl. V, 1942 in Hopsten bei Rheine, 1943 in Detmold; Aug. 1944 mobil mit Fp.Nummer, dann aufgelöst und eingegliedert in Fronttruppen.
U: Luftgau VI

Fluganwärter-Btl. V (1943) nicht genannt; Bestehen jedoch wahrscheinlich, da es ein Fluganwärter-Btl. VI gab und die Btl. durchzählten.

Luftkriegsschule 5 in Breslau-Schöngarten, Luftgau VIII; 1945 zur Verteidigung der Festung eingesetzt (97 Vermißte!).

Flugzeugführerschule A/B 5, bestand 1942 nicht; erst 1943 mit Fp.Nummer als **A 5** in Italien gebildet durch 7 (Plauen).

Flugzeugführerschule C 1 in Neubrandenburg (Höh.Fl.Ausb.Kdo. 3), später **B 1** (Luftgau III).

Große Kampffliegerschule 5, 1944 in Parow bei Stralsund, Luftgau XI.

Jagdfliegerschule 5 * 1941 mit Fp.Nummer im Luftgau Westfrankreich; wird 1942/43 Stab des Jagdgeschwaders 105.

Blindflugschule 5 * Winter 1941/42 im Westen mit Fp.Nummer; wird Winter 1943/44 Flugzeugführerschule B 35.

Flieger-technische Schule 5 in Wischau/Mähren seit 1943, vorher (1941) Fliegertechn. Schule der Luftflotte 5 in Wischau.

Flakartillerieschule (FAS) V in Baden bei Wien zur Ausbildung im Horch- und Leuchtdienst.

Luftflotten-Nachrichtenschule 5 * 1941 in Erfurt-Bindesleben zur Ausbildung von Bordfunkern.

L. Waffen SS

5. SS-Panzer-Division „Wiking"

(E 5 Klagenfurt, sp. Ellwangen)

* 9. 11. 1942 durch Umbenennung der SS-Division „Wiking" während des Einsatzes der Division in Südrußland als **SS-Panzergrenadier-Division „Wiking"**, zunächst ohne Änderung der Gliederung mit:

SS-Panzergren.Rgt. „Germania"	I.–III.	(FStO Hamburg)
SS-Panzergren.Rgt. „Nordland"	I., II.	(* Juni 1940)
SS-Panzergren.Rgt. „Westland"	I.–III.	(* Juni 1940)
SS-Panzer-Abt. Wiking		(* 10. 3. 1942, zunächst f. SS-Div. Reich)

Art.Rgt. 5 (I.–IV.), Pz.Jäg.Abt., Aufkl.Abt., Flak-Abt., Pion.Btl., Nachr.Abt., Felders.Btl. und Vers.Einheiten Pz.Gren.Div. Wiking.

Die am 29. 3. 1943 herausgegebene Gliederung sah 2 Pz.Gren.Rgt. mit drei Btl. (das III. Btl. des 2. Rgt. gp.) und ein Schützen-Rgt. mit zwei Btl. auf Volkswagen vor. Sie kam aber kaum zur Durchführung, da das Rgt. Nordland im Sommer 1943 zur Bildung der 11. SS-Pz.Gren.Div. Nordland abgegeben wurde. Die Division erhielt dafür das Pz. Gren.Btl. Narva von der Estn. Legion. Das Panzer-Rgt. wurde auf 2 Abt. verstärkt und eine Sturmgeschütz-Abt. neu gebildet.

Am 22. 10. 1943 erhielt bei der Durchnumerierung der Waffen-SS die Division die Bezeichnung: **5. SS-Panzer-Div. „Wiking"** und die Rgt.

SS-Pz.Gren.Rgt.	9	„Germania"
SS-Pz.Gren.Rgt.	10	„Westland"

Die übrigen Einheiten erhielten sämtlich die Nummer 5. Das Pz.Gren.Btl. Narva wurde III/10, dann aber Füs.Btl. 20 der 20. estn. Freiw.Div., so daß es überhaupt fraglich erscheint, ob es wirklich zur Division in Südrußland gestoßen war.

Am 16. Juni 1944 wurde die Division zur Auffrischung durch Hgr. Mitte auf den Tr.Üb. Pl. Heidelager (Debica b. Krakau) verlegt und fehlende Teile, die Pz.Aufkl.Abt. 5, das III/Westland (10) auf dem Tr.Üb.Pl. Böhmen, die Pz.Jäg.Abt. 5 auf dem Tr.Üb.Pl. Heidelager neu aufgestellt. Die Masse der Division kam bei der Kapitulation Mai 1945 bei Radstadt in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als SS-Div. Wiking

1942	Dez.	III	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Kaukasus
1943	Jan./Febr.	LVII	4. Pz.Armee	Don	Osten	Manytsch
	März/Mai	XXXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Isjum, Charkow
	Juni	XXIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Isjum, Charkow
	Juli	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Isjum, Charkow
	Aug.	XXXX/LVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Isjum, Charkow
	Sept./Dez.	III	8. Armee	Süd	Osten	Dnjepr
1944	Jan./März	XI	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	April	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Kowel
	Mai/Juli	Wiederaufst. Heidelager (Hgr. Mitte)			Osten	

b) als 5. SS-Panzer-Div.

	Aug./Dez.	IV. SS	9. Armee	Mitte	Osten	Modlin

1945	Jan.	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Febr./Apr.	IV. SS	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Mai	IV. SS		Ostmark	Osten	Graz

SS-Feldersatz-Btl. 2 22. 10. 1943 aus dem SS-Felders.Btl. Wiking.
U: 5. SS-Panz.Div. „Wiking"

5. SS-Freiwilligen-Sturmbrigade „Wallonien"

* 1. 6. 1943 als **SS-Sturmbrigade Wallonien** auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken durch Übernahme der auf Betreiben Degrelles aufgestellten Wallonischen Legion (Wall.Inf.Btl. 373) vom Heer in die Waffen-SS. Sie hatte nur Stab, Stabskp., drei Pz.Gren.Kp., MG-Kp., IG-Kp., schw. Pz.Jg.Kp., Sturmgesch.Bttr., leichte Fla.Kp. und schw. Flak-Bttr. (alles mot.). Am 22. 10. 1943 wurde sie bei Numerierung der Waffen-SS in **5. SS-Freiw.Sturmbrigade „Wallonien"** umbenannt.
Mit Befehl vom 28. April wurde die im Kessel von Tscherkassy (Korsun) fast aufgeriebene Brigade auf dem Tr.Üb.Pl. Heidelager (Debica b. Krakau) aufgefrischt. Sie erhielt dabei am 28. 6. 1944 ein zweites Btl.; auch wurde die Sturmgesch.Bttr. in Sturmgeschütz-Abt. umbenannt, behielt aber ihre Stärke von 10 Sturmgeschützen.
Mit Befehl vom 18. Oktober 1944 wurde die Brigade im Raum Südhannover zur 28. SS-Freiw.Gren.Div. Wallonien erweitert und umgebildet.

Unterstellung:

1943	Nov.	in Aufst. BdE				
	Dez.	III	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
1944	Jan./März	XI	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	Apr./Juli	in Wiederaufst. Heidelager				
	Aug.	II	Narwa	Nord	Osten	Narwa
	Sept.	III. SS	Narwa	Nord	Osten	Narwa
		dann 28. SS-Freiw.Gren.Div.				

SS-Panzergrenadier-Rgt. 5 „Thule" * 22. 10. 1943 aus dem SS-Panzergren.Rgt. „Thule" (SS-Pz.Gren.Rgt. 1 Totenkopf, das Okt. 1939 in Dachau gebildet war). Seit 1944 waren Stab und I. Btl. „gp" auf Schützenpanzerwagen.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, 13, 14, 16
U: 3. SS-Panz.Div. „Totenkopf": Südrußland, Litauen, Modlin, 1945 Ungarn

SS-Panzergrenadier-Ausb. u. Ers.Btl. 5 * 1. 5. 1943 in Klagenfurt aus dem SS-Pz.Gren. Ers.Btl. Westland; 1. 8. 1943 nach Ellwangen verlegt.

SS-Totenkopf-Standarte 5 „Brandenburg" * 12. 9. 1939 bei Aufstellung der Totenkopf-Div. durch Umbenennung der 2. SS-Totenkopfstandarte „Brandenburg" in Berlin-Adlershof u. Oranienburg; Nov. 1939 nach Linz und Wien verlegt; bildet dort die SS-TK-Standarte 13; aus dem I. Btl. wieder in Oranienburg aufgestellt (I. Oranienburg, II. Stettin, III. Stralsund). Das III. bildet 4. 6. 1940 das verst. Btl. Reitz für die spätere Standarte „K" (Kirkenes), es wird ersetzt; 12. 9. 1940 Umstellung auf Inf. Rgt. (mot.); 4. 11. 1940 nach Plock verlegt (I. Plock, II. Litzmannstadt, III. Wehlau);

SS-Infanterie-Rgt. 5 (mot.) RFSS seit dem 25. 2. 1941 Austausch der Totenköpfe auf den Spiegeln mit den Sigrunen der Waffen-SS; 1. 9. 1941 in Arys aufgelöst, bildet das SS-Ers.Btl. Ost in Breslau, die Mannschaften meist als Ersatz nach Norwegen zur SS-Div. Nord.

SS-Polizei-Rgt. 5. Am 14. 2. 1943 erhielt das im Juli 1942 in Serbien aufgestellte Pol. Rgt. 5 die zusätzliche Bezeichnung „SS", gehörte aber weiter zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei S. 89).

Galizisches SS-Freiwilligen-Rgt. 5 gehörte ebenfalls zur Ordnungspolizei * Juli 1943 im Generalgouvernement. Aufgelöst 9. 6. 1944 unter Überführung der Mannschaft in die 14. SS-Div. (Tessin, Ordnungspolizei 52).

SS-Freiw.Gren.Rgt. 5 (lett. Legion) s. 43.

Rgt. V Serbisches SS-Korps, erhielt März 1945 Fp.Nummer nach Übernahme aus dem serb. Ministerpräsidenten unterstehenden Serbischen Freiwilligen-Korps in die Waffen-SS.
G: nur I. 1–3, schw. Kp.

SS-Panzer-Rgt. 5 * 1943 mit der am 10. 3. 1942 zunächst als Pz.Abt. Reich errichteten Pz.Abt. Wiking als Stamm; die I. Abt. war Panther (Pz. V)-Abteilung; Juni 1944 auf dem Tr.Üb.Pl. Heidelager aufgefrischt, die II. (Pz. IV) durch die Reste der Sturmgeschütz-Abt. 5.
U: 5. SS-Panz.Div. „Wiking"

SS-Panzerjäger-Abt. 5 * 22. 10. 1943 aus der 1940 errichteten Pz.Jäg.Abt. Wiking zu 3 Kp.; Juni 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Heidelager neu aufgestellt.
U: 5. SS-Panz.Div. „Wiking"

SS-Panzer-Aufklärungs-Abt. 5 * 22. 10. 1943 aus der 1940 errichteten SS-Aufkl.Abt. Wiking zu 4 Kp.; Juni 1944 auf dem Tr.Üb.Pl. Böhmen (Beneschau b. Prag) wieder neu aufgestellt.
U: 5. SS-Panz.Div. „Wiking"

SS-Artillerie-Rgt. 5 * Herbst 1940 für die neue SS-Div. Germania, dann Wiking, vorübergehend 1941–1942 nur als Art.Rgt. Wiking bezeichnet;
SS-Panzer-Artillerie-Rgt. 5 seit der Wiederaufstellung der Division Sommer 1944.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 5. SS-Panz.Div. „Wiking"

SS-Sturmgeschütz-Abt. 5 * Sept. 1943; bei der Wiederaufstellung Sommer 1944 Reste im Panz.Rgt. 5 aufgegangen; Juli 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: 5. SS-Panz.Div. „Wiking"

SS-Flak-Abt. 5 * 22. 10. 1943 aus der 1941 errichteten SS-Flak-Abt. Wiking; nach dem Ausbruch aus dem Kessel von Tscherkassy zunächst nicht wieder aufgestellt, sondern im Juni 1944 gelöscht. Wiederaufstellung Nov. 1944 mit 4 Bttr.
U: 5. SS-Panz.Div. „Wiking"

SS-Pionier-Btl. 5 * 22. 10. 1943 aus dem 1941 errichteten SS-Pion.Btl. Wiking, seit Sept. 1944 SS-Panzer-Pionier-Btl. 5.
U: 5. SS-Panz.Div. „Wiking"

5. SS-Bau-Brigade (Stab) * März 1944, zuletzt in Osnabrück.

Lettisches SS-Bau-Btl. 5 * Okt. 1944, zuletzt in Kurland bei der 207. Sich.Div.

SS-Nachrichten-Abt. 5 * 22. 10. 1943 aus der SS-Nachrichten-Abt. Wiking, seit Sept. 1944 SS-Panzer-Nachrichten-Abt. 5.
U: 5. SS-Panz.Div. „Wiking"

SS-Nachrichten-Ausb. u. Ers.Abt. 5 * Jan. 1945 (?) in Sterzing am Brenner.

Kdr. der SS-Divisions-Nachschubtruppen 5 * 22. 10. 1943 aus d. Kdr.Div.Nachschubtr. Wiking.
U: 5. SS-Panz.Div. „Wiking"

SS-Panzer-Instands.Abt. 5 * 22. 10. 1943 aus der SS-Pz.Instands.Abt. Wiking mit 4 Werkstattkp.
U: 5. SS-Panz.Div. „Wiking"

SS-Sanitäts-Abt. 5 * 22. 10. 1943 aus der SS-San.Abt. Wiking.
U: 5. SS-Panz.Div. „Wiking"

SS-Wirtschafts-Btl. 5 * 22. 10. 1943 aus dem im Sommer 1943 gebildeten Wirtschafts-Btl. Wiking.
U: 5. SS-Panz.Div. „Wiking"

SS-Wach-Btl. 5 * 1. 12. 1943 auf dem Tr.Üb.Pl. Westpreußen (b. Konitz), vorübergehend Tr.Üb.Platz Heidelager (Debica); 15. 4. 1944 wieder Westpreußen; 15. 10. 1944 aufgelöst.

M. Verbündete

(mit deutschen Fp.Nummern)

Grenadier-Rgt. 5 (Ital.) * März 1944 in Grafenwöhr für die ital. republikan. Armee aus Mussolini-treuen Italienern.
G: I. 1—5, II. 6—10, III. 11—15, 16 (Pz.Jg.)
U: 3. ital. Inf.Div. „San Marco", s. Juli 1944 Italien

Küsten-Festungs-Btl. (Ital.) 5 * Apr. 1944 mit 4 Kp.; Sept. 1944 in der FpÜ wieder gelöscht.

Ital. Küsten-Artillerie-Abt. 5 * Febr. 1944 mit 4 Bttr.; Ende 1944 in der FpÜ gelöscht.

Bau-Pionier-Btl. 5 (Ital.) * Winter 1943/44 mit 4 Kp.; zuletzt in Pola.

Panzerjagd-Verband (ung.) 5 s. unter C.

GEORG TESSIN

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg 1939–1945

ZWEITER BAND:

Die Landstreitkräfte 1–5

Beilage zur 2. Auflage

Berichtigungen, Ergänzungen und Neueinträge

(Für weitere Hinweise sind Verfasser und Verlag jederzeit dankbar)

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1973

Formationen mit der Nummer „1“

zu S. 11: **1. Fallschirm-Armee:** Die Aufstellung hatte nach der Verfügung vom 5. 11. 1943 zum 1. 4. 1944 zu erfolgen; Ersatztruppenteil: Fallsch.Jäg.Ers.Btl. 3. Am 28. 3. 1945 wurden sämtliche Armeetruppen (Nachr.Rgt., Armee-Waffenschule, Lehr-Rgt., Sturmgeschütz-Brigade, Werfer-Abt., San.Lehr-Abt., Kraftf.Abt., Nachschub-Btl.), die bisher die Nr. 21 führten, in 210 umbenannt (Änderung nicht mehr in der FpÜ).

zu S. 15: **Generalkommando I. Fallschirm-Korps:** Ersatztruppenteil: Fallsch.Jäg.Ers. Btl. 1. Am 28. 3. 1945 wurden sämtliche Korpstruppen (Arko, Art.Rgt., Ln.Abt., Aufkl.Abt., Sturmgeschütz-Brig., Flak-Abt., Nachschubführer), die bisher die Nr. 11 führten, in 111 umbenannt (Änderung nicht mehr in der FpÜ).

zu S. 18: **Luftgau-Kommando I:** Dem Luftgau unterstanden bei Kriegsbeginn die Flughafenbereiche Insterburg, Neuhausen, Jesau und Heiligenbeil. Der Luftgau verlegte 24. 1. 1945 nach Schloppe/Westpreußen; das Flughafenbereichs-Kdo. 7/VI wurde ihm unterstellt. Die Auflösung und Eingliederung in das Luftwaffenkommando Ostpreußen erfolgte mit Befehl vom 2. 2. 1945, die des Kdrs. der Luftgautruppen am 9. 2. 1945.

zu S. 26: **Skijäger-Rgt. 1** * 1. 11. 1943 bei Hgr. Mitte, der Rgts.Stab aus Stab/Gren. Rgt. 163 (WK IX, Eschwege) der aufgelösten 52. Inf.Div.

auf S. 32 nachzutragen (hinter Panzerjäger-Abt. 1):

Armee-Panzerjäger-Abt. I (des AOK 4) * 1. 8. 1943 in Mittelrußland aus Stab/ Pz.Jg.Abt. 131, 1./131, 2./14 und 2./267; wurde 1. 10. 1943 in Armee-Pz.Jg.Abt. 741 umbenannt.

Panzerjäger-Abt. AOK 1 * Okt. 1943 in Frankreich (zunächst ohne Stab); März 1944 durch die Kpn. 2./708, 158 und 344 auf 5 Kpn. verstärkt; Febr. 1945 neue Fp.Nummern für Stab und 1.–2. Kp.
U: 1. Armee Westfrankreich, Saarpfalz

Formationen mit der Nummer „1"

zu S. 11: **1. Fallschirm-Armee:** Die Aufstellung hatte nach der Verfügung vom 5. 11. 1943 zum 1. 4. 1944 zu erfolgen; Ersatztruppenteil: Fallsch.Jag.Ers.Btl. 2. Am 28. 3. 1945 wurden sämtliche Armeetruppen (Nachr.Rgt., Armee-Wasserschule, Luftr.Rgt., Sturmgeschütz-Brigade, Werfer-Abt., San.Luftr.-Abt., Kraftf.Abt., Nachschub-Btl.), die bisher die Nr. 21 führten, in 210 umbenannt (Änderung nicht mehr in der FpO).

zu S. 15: **Generalkommando 1. Fallschirm-Korps:** Ersatztruppenteil: Fallsch.Jag.Ers.Btl. 1. Am 28. 3. 1945 wurden sämtliche Korpstruppen (Artr., Art.Rgt., Ln.Abt., Aufkl.Abt., Sturmgeschütz-Brig., Flak-Abt., Nachschubführer), die bisher die Nr. 11 führten, in 111 umbenannt (Änderung nicht mehr in der FpO).

zu S. 18: **Luftgau-Kommando I:** Dem Luftgau unterstanden bei Kriegsbeginn die Flughafenbereiche Insterburg, Neuhausen, Jesau und Heiligenbeil. Der Luftgau verlegte 24. 1. 1945 nach Schloppe/Westpreußen; das Flugplatzbereichskdo. 7/VI wurde ihm unterstellt. Die Auflösung und Eingliederung in das Luftwaffenkommando Ostpreußen erfolgte mit Befehl vom 2. 2. 1945, die des Kdts. der Luftgautruppen am 9. 2. 1945.

zu S. 26: **Skijäger-Rgt. 1 * 1. 11. 1943** bei Hgr. Mitte, der Rgts.Stab aus Stab/Gren.Rgt. 163 (WK IX, Eschwege) der aufgelösten 52. Inf.Div.

auf S. 32 nachzutragen (hinter Panzerjäger-Abt. 1):

Armee-Panzerjäger-Abt. I (das AOK 4) * 1. 8. 1943 in Mittelrußland aus Stab/Pz.Jg.-Abt. 131, 1./131, 2./14 und 2./267, wurde 1. 10. 1943 in Armee-Pz.Jg.Abt. 741 umbenannt.

Panzerjäger-Abt. AOK 1 * Okt. 1943 in Frankreich (zunächst ohne Stab). März 1944 durch die Kpn. 2./708, 158 und 244 auf 5 Kpn. verstärkt; Febr. 1945 neue Fp.Nummern für Stab und 1.–2. Kp.
U: 1. Armee Westfrankreich, Saarpfalz

zu S. 37: **Inf.Reiter-Ers. und Ausb.Abt. 1:** stellte 16. 1. 1945 die Gneisenau-Einheit 3/XXI mit 3 Schwadronen auf; am 19. 1. 1945 in der B 1-Stellung bei Litzmannstadt zerschlagen.

auf S. 39 nachzutragen (hinter Gen. der Artillerie z. b. V. 1):
Artillerie-Kommandeur 1 * 10. 11. 1938, FStO Insterburg; bildete bei Mobilmachung den Stab der 61. Inf.Div. (2. Welle).

zu S. 41: **Werfer-Brig. 1:** zeitweise auch in Mittelrußland eingesetzt.

zu S. 41: **schw.Werfer-Rgt. 1 (mot.):** Einsatz Juli 1942 Hgr. Süd bei 11. Armee.

zu S. 42: **Werfer-Lehr-Rgt. 1:** Einsatz Juli 1942 Südrußland bei 1. Pz.Armee und 11. Armee.

zu S. 44: **Festungs-Pionier-Kdr. I:** Einsatz Sept. 1942 Südrußland bei der 6. Armee mit den Fest.Pi.Stäben 2, 5 und 16.

auf S. 44 nachzutragen (hinter Festungs-Pionier-Btl. 1):
Fährenbau-Kdo. I (s.F.) (s.F. = schwere Fähren) * Frühjahr 1941 in Antwerpen. Unterstellt waren das Hochsee-Lehr-Kdo. Terneuzen und das Bau-Btl. 411 (auch 128?); 15. 3. 1942 überführt in Werft-Btl. (s.F.) (Mitteilung Kugler; kein Aktenbeleg).

zu S. 45: **Kdr. der Bautruppen 1:** Einsatz Juli 1942 Südrußland bei 17. Armee.

zu S. 64: **1. Luftwaffen-Ausbildungs-Div.:** Zur Bildung der Division waren beim Luftwaffen-Einsatzstab Ost am 11. 4. 1945 7000 Mann eingetroffen, erwartet wurden Teile der Lw.Ausb.Rgter. 1, 2, 4 und 5.

zu S. 64: **Fallschirm-Jäger-Ers. und Ausb.Rgt. 1:** Wiederaufstellung Jan. 1945 in Halberstadt (I. Quedlinburg); stand am 14. 4. 1945 mit 4500 Mann im Raum Oder/Berlin.

auf S. 64 nachzutragen (hinter Fallsch.Jäg.Ers. und Ausb.Rgt. 1):
Fallschirm-Jäger-Ers.Btl. 1 * auf Befehl vom 5. 11. 1943 zum 1. 2. 1944; lag Jan. 1945 in Aschersleben; hieß
Fallschirm-Genesenden-Btl. 1 seit Febr. 1945.
Ersatztruppe für I. Fallsch.Korps, 1. und 4. Fallsch.Div.

auf S. 65 nachzutragen (hinter Feldersatz-Btl. der Luftwaffe 1):
Ausbildungs-Btl. (OB) der Luftwaffe 1 * Jan. (?) 1945 in Oschatz (Luftkriegsschule 2); sollte mit Befehl vom 5. 3. 1945 nach Auslaufen der Lehrgänge aufgelöst werden; bildete 11. 4. 1945 mit 2840 Mann das Lw.Ausb.u.Ers.Rgt. 4 (I.–IV. Btl.) bei Metzdorf, Raum Berlin.

zu S. 65: **Luftwaffen-Ausbildungs-Rgt. 1** * April 1945 bei Bernau und Oranienburg für die Lw. Ausb.Div. 1: I. aus Luftkriegsschule 13 (Ln) Halle, II. aus Luftkriegsschule 2 Berlin-Gatow, III. aus OB-Ausb.Abt.Ln.Truppe bei Alt-Friedland.
U: 1. Lw.Ausb.Div., Raum Berlin.

zu S. 67: **Flak-Sturm-Rgt. 1**: sollte nach der Vfg. vom 18. 6. 1944 ursprünglich aus Stab/Flak-Rgt. 32 und den Abt. 226, 497 und leichter 90 gebildet werden.

zu S. 68: **Nebel-Abt. der Luftwaffe 1**: aufgelöst 21. 4. 1945 durch Luftflotte 4 (Südosten) mit den Kpn. 37, 40, 47, 57 und 74.

zu S. 68: **Fallschirm-Pionier-Btl. 1**: 2. Kp. April 1945 zur Aufstellung des Fallsch.Pi. Btls. 10 verwandt.

zu S. 68: **Fallschirm-Pionier-Ausb. und Ers.Btl. 1**: lag Jan. 1945 in Ütersen, Luftgau XI, mit 4 Kpn.; 5. 4. 1945 zur Aufstellung des Fallsch.Pi.Rgts. 20 im Raum Oldenburg verwandt.

zu S. 69: **Fallschirm-Armee-Nachrichten-Rgt. 1** * 30. 11. 1943; Gliederung: I. (Betr.) 1–3, II. (Bau) 4–6, III. (Ln.) 7–10.

zu S. 70: **Luftnachrichten-Abt. (H) 1** * 26. 8. 1939 im Luftgau I; Unterstellung in Polen: Koluft 3. Armee; in Rußland: Koluft 9. Armee, Hgr. Mitte.

zu S. 70: **Luftnachrichten-Ers. und Ausb.Rgt. 1**: bildete 27. 5. 1944 eine IV. Abt. aus III./1, V. aus III./8 und VI. aus III./3; die III. mit den Flugm.Sonderkp. 20–24 wurde 16. 3. 1945 aufgelöst.

auf S. 71 nachzutragen (hinter Ln.Flugsicherungs-Rgt. z. b. V. 1):
Luftnachrichten-Schalt-Kdo. OKL 1 * 21. 12. 1944 aus dem Ln.Schalt-Kdo. West mit den Schaltgruppen 13, 14, 18, 19, 23, 24, 28, 29 (für die Ln. Schalt-Abt. 1–4) und der Ln.Schalt-Abt. 5 (Schaltgruppen 30–34).

zu S. 71: **Luftnachrichten-Verbindungs-Abt. 1**: aufgelöst 27. 2. 1945 und für die Ln. Abt. 64–66 verwendet.

zu S. 72: **Luftkriegsschule 1**: aufgelöst 5. 3. 1945.

zu S. 72: **Flugzeugführerschule A 1**: 21. 1. 1945 von Görlitz nach Kamenz verlegt; 4. 2. 1945 aufgelöst.

zu S. 72: **Flugzeugführerschule B 1** (vorher C 1): 1944 aufgelöst (zuletzt für Transportflieger).

zu S. 72: **Aufklärungsfliegerschule 1 F (H)** wurde 1943 I./Fern-Aufkl.Geschwader 101.

zu S. 72: **Große Kampffliegerschule 1** wurde 1943 Kampfgeschwader 101.

zu S. 72: **Sturzkampffliegerschule 1**, seit 1942/43 **Schlachtfliegerschule 1**; wurde 1943 Schlachtgeschwader 101.

zu S. 73: **Kampfbeobachterschule 1**: 30. 8. 1944 in Hörsching aufgelöst.

zu S. 73: **Jagdfliegerschule 1**: verlegt nach Pau/Südfrankreich; dort 1943 Jagdgeschwader 101.

zu S. 73: **Jagdfliegervorschule 1:** 1943 zu Jagdgeschwader 106.

zu S. 73: **Nachtjagdschule 1** wurde 1943 I./Nachtjagdgeschwader 101.

zu S. 73: **Zerstörerschule 1** wurde 1943 I./Zerstörergeschwader 101.

zu S. 73: **Blindflugschule 1** wurde 1943 Flugzeugführerschule B 31 in Brandis.

zu S. 73: **Fliegertechnische Schule 1:** 1945 in Deutsch-Brod.

zu S. 73: **Flieger-waffentechnische Schule 1:** 1944 aufgelöst.

zu S. 73: **Luftflotten-Nachrichtenschule 1:** später **Luftnachrichtenschule 1:** Stab, Flieger-Abt. und I. Abt. am 31. 7. 1944 aufgelöst.

zu S. 78: **Nur während der Aufstellung:** SS- und Pol.Gren.Rgt. 1 (35. SS-Div.), siehe „89".

zu S. 82: **1. ung. Honved-Division Kossuth:** Die Division wurde ab 26. 1. 1945 in Grafenwöhr, WK XIII, aufgestellt und sollte bis 15. 2. 1945 fertig sein; die Inf. Rgter. erhielten die Nrn. 101–103, die Div.Truppen die Nr. 101; von der Infanterie war zunächst nur ein Rgt. aufzustellen.

Formationen „2“

zu S. 95: **Generalkommando II. Fallschirmkorps** * mit Vfg. vom 5. 11. 1943 zum 1. 2. 1944; Ersatztruppenteil: Fallsch.Jäg.Ers.Btl. 2. Am 28. 3. 1945 wurden sämtliche Korpstruppen (Arko, Art.Rgt., Ln.Abt., Aufkl.Abt., Sturmgeschütz-Brig., Flak-Abt., Nachschubführer), die bisher die Nr. 12 führten, in 121 umbenannt (nicht mehr in der FpÜ).

zu S. 102: **Skijäger-Rgt. 2** * 1. 11. 1943 bei Hgr. Mitte: Stab aus Stab/Gren.Rgt. 167 (WK VI Detmold) der aufgelösten 86. Inf.Div.

zu S. 107: **Panzer-Rgt. 2** * 15. 10. 1935 (nicht: 1937).

zu S. 107: **Panzerjäger-Ausb.Abt. 2:** stellte 16. 1. 1945 die Gneisenaueinheit 12/XXI auf (1 Pz.Jg., 1 Gren.Kp.), die am 19. 1. 1945 in der B 1-Stellung bei Litzmannstadt zerschlagen wurde.

auf S. 108 nachzutragen (vor Panzer-Jagd-Verband (ung.) 2):
Heeres-Panzerjagd-Brigade II: erhielt April 1945 Fp.Nummern; Einsatz in Oberschlesien.

zu S. 113: **Kdr. der Nebeltruppe 2**: Einsatz Sept. 1942 in Südrußland bei der 6. Armee, Hgr. B.

zu S. 113: **Nebelwerfer-Abt. 2**: Einsatz Aug. 1942 bei der 18. Armee, Hgr. Nord.

zu S. 116: **Festungs-Pionier-Kdr. II**: Einsatz Sept. 1942 bei der 2. Armee, Hgr. B (mit den Fest.Pi.Stäben und Btlen. 3, 24, 29 und 30).

zu S. 116: **Festungs-Pionier-Stab 2**: Einsatz Juli 1942 bei der 11. Armee, Hgr. Süd, Sept. 1942 bei der 6. Armee, Hgr. B.

auf S. 124 nachzutragen (hinter Feldzeugkommando II):
Heeres-Waffenmeister-Schule II Payerbach (Semmering), WK XVII; nähere Angaben fehlen.

zu S. 134: **2. Fallschirm-Jäger-Div.**: Ersatztruppenteil Fallsch.Jäg.Ers.Btl. 2 Stendal. Die Auffrischung der Division erfolgte nach der Zerschlagung in Frankreich mit Befehl vom 24. 9. zum 1. 11. 1944; ein Feldersatz-Btl. wurde am 25. 11. 1944 neu aufgestellt; die Umgliederung der Artillerie erfolgte erst am 8. 2. 1945: Stab aus Stab/Fallsch.Art.Rgt. 12, I. aus III./6, III. aus II./12. Erneute Auffrischung durch Ob.West bei Duisburg zum 15. 3. 1945 kaum wirksam geworden; die Stäbe der 3 Rgter. werden am 22. 3. 1945 bei Auffrischung der 9. Fallsch.Jäg.Div. bei Prenzlau genannt (Rgt. 25, 27, 26). – Ein Druckfehler in der Übersicht auf Seite 135, Zeile 20: statt 21 muß es hier Fallsch.Jäg.Rgt. 23 heißen.

zu S. 136: **Fallschirm-Jäger-Ers. und Ausb.Rgt. 2**: Erste Aufstellung auf Befehl vom 5. 11. 1943 zum 1. 2. 1944 mit 3 Btl. (2400 Mann); Wiederaufstellung 1. Jan. 1945 bei der Fallschirmschule 2 in Wittstock (III. Brandenburg); sollte 5. 4. 1945 aufgelöst und zur Aufstellung der 20. Fallsch. Jäger-Div. (Rgt. 58 oder 59?) verwandt werden; Umbildung fraglich.

auf S. 136 nachzutragen (hinter Fallsch.Jäg.Ers. und Ausb.Rgt. 2):
Fallschirm-Jäger-Ers.Btl. 2 * auf Befehl vom 8. 11. 1943 zum 1. 2. 1944; lag Jan. 1945 in Stendal; wurde
Fallschirm-Genesenden-Btl. 2 seit Febr. 1945.
Ersatztruppe für II. Fallsch.Korps, 2. und 3. Fallsch.Jäg.Div.

auf S. 136 nachzutragen (hinter Feldersatz-Btl. der Luftwaffe 2):
Ausbildungs-Btl. (OB) der Luftwaffe 2 * Jan. (?) 1945 bei der Luftkriegsschule 9 (Tschenstochau); 13. 2. 1945 mit dieser nach Vernichtung im Weichselbogen aufgelöst.

zu S. 136: **Luftwaffen-Ausbildungs-Rgt. 2** * 11. 4. 1945 bei Hohenfinow im Raum Berlin; II. aus I./Ln.Ausb. und Ers.Rgt. 2, III. aus 1. und 2. Ln.Spezial-Ers.Kp. (nach anderen Nachr. aus Luftkriegsschule 13 (Ln.) und Fahnenjunker-Ausb.Abt. Berlin-Kladow, siehe Rgt. 1). U: Lw.Ausb.Div. 1

zu S. 139: **Flak-Sturm-Rgt. 2**: sollte nach Vfg. vom 18. 6. 1944 aus Stab/Flak-Rgt. 36, den schweren Abt. I./20 und II./52 und der leichten Flak-Abt. 80 gebildet werden.

auf S. 139 nachzutragen (hinter Flak-Ers.Abt. 2):
Div.Nachschubführer Flak-Div. 2 * Jan. 1942 aus der am 26. 8. 1939 in Halle, Luftgau IV, errichteten Flak-Transport-Abt. 4.

Flak-Instandsetzungs-Abt.Flak-Div. 2 * 1942; wurde Winter 1943/44 in Flak-Instandsetzungs-Abt. 1/IV umbenannt.

zu S. 140: **Fallschirm-Pionier-Ausb. und Ers.Btl. 2**: lag Jan. 1945 in Güstrow, Luftgau XI, mit 5 Kpn.; 5. 4. 1945 zur Aufstellung des Fallsch.Pi.Rgts. 20 im Raum Oldenburg verwandt (Fallsch.Pi.Btl. 11, auch Fallsch.Pi.Btl. von Albert genannt).

zu S. 134: 2. Fallschirm-Jäger-Div.: Ersatztruppenteil Fallsch.Jäg.Ers.Btl. 2 Stendal. Die Auffrischung der Division erfolgte nach der Zerschlagung in Frankreich mit Befehl vom 24. 9. zum 1. 11. 1944; ein Feldersatz-Btl. wurde am 25. 11. 1944 neu aufgestellt; die Umgliederung der Artillerie erfolgte erst am 8. 2. 1945: Stab aus Stab/Fallsch.Art.Rgt. 12, 1. aus III./6, III. aus II./12.
Einzelne Auffrischung durch Ob.West bei Duisburg zum 15. 3. 1945 kaum wirksam geworden; die Stäbe der 3 Rgter. werden ab 22. 3. 1945 bei Auflösung der 9. Fallsch.Jäg.Div. bei Frankfurt genannt (Rgt. 25, 27, 26).
– Ein Druckfehler in der Übersicht auf Seite 135, Zeile 20: statt 21 muß es hier Fallsch.Jäg.Rgt. 23 heißen.

zu S. 136: Fallschirm-Jäger-Ers. und Ausb.Rgt. 2: Erste Aufstellung auf Befehl vom 5. 11. 1943 zum 1. 2. 1944 mit 2 Btl. (2400 Mann).
Wiederaufstellung 1. Jan. 1945 bei der Fallschirmschule 2 in Wittstock (III. Brandenburg); seitte 2. 4. 1945 aufgelöst und zur Auffüllung der 20. Fallsch.Jäger-Div. (Rgt. 58 oder 527) verwandt worden; Umbildung Dagdich.

auf S. 136 nachzutragen (hinter Fallsch.Jäg.Ers. und Ausb.Rgt. 2):
Fallschirm-Jäger-Ersatz-Btl. 2 * auf Befehl vom 8. 11. 1943 zum 1. 2. 1944; lag Jan. 1945 in Stendal; wurde
Fallschirm-Grenadier-Btl. 2 im Febr. 1945.
Ersatztruppe (ab II. Fallsch.Korps, 2. und 3. Fallsch.Jäg.Div.

auf S. 136 nachzutragen (hinter Feldersatz-Btl. der Luftwaffe 2):
Ausbildungs-Btl. (OB) der Luftwaffe 2 * Jan. (?) 1943 bei der Luftkriegsschule 9 (Tschwistodam); 15. 2. 1943 mit dem zum Verzeichnung in Wetzlichlogen aufgelöst.

zu S. 136: Luftwaffen-Ausbildungs-Rgt. 2 * 11. 4. 1943 bei Hohenalmow im Raum Berlin; II. aus I./Ln.Ausb. und Fr.-Rgt. 2, III. aus 1. und 2. Ln.Sprech-Ers.Rgt. (nach anderen Nach. aus Luftnachrichtenschule 12 (Ln.) und Fahnenjunker-Ausb. Abt. Berlin-Kladow, siehe Rgt. 1); Gr. I.w.Ausb.Div. 1

zu S. 139: Flak-Sturm-Rgt. 2: zuerst nach Vlg. vom 18. 6. 1944 aus Stab/Flak-Rgt. 36, den schweren Abt. I./20 und II./52 und der leichten Flak-Abt. 80 gebildet worden.

auf S. 139 nachzutragen (hinter Flak-Ers.Abt. 2):
Div.Nachschubführer Flak-Div. 2 * Jan. 1942 aus der am 26. 8. 1939 in Halle, Luftgau IV, errichteten Flak-Transport-Abt. 4.

Flak-Instandsetzungs-Abt. Flak-Div. 2 * 1942; wurde Winter 1943/44 in Flak-Instandsetzungs-Abt. 1/IV umbenannt.

zu S. 140: Fallschirm-Sonder-Ausb. und Ers.Btl. 2: bis Jan. 1945 in Oderow, Luftgau XI, mit 5 Kpn; 5. 4. 1945 zur Auffüllung der Fallsch.Pz.Rgts. 20 im Raum Oldenburg verwandt (Fallsch.Pz.Btl. 11, auch Fallsch.Pz.Btl. von Albert genannt).

zu S. 140: **Luftnachrichten-Abt. (H) 2** * 26. 8. 1939 im Luftgau III; unterstand im Polenfeldzug dem Koluft der 4. Armee, 1941 im Rußlandfeldzug gleichfalls Koluft 4. Armee, Hgr. Mitte.

zu S. 141: **Luftnachrichten-Ausb. und Ers.Rgt. 2:** erhielt 27. 5. 1944 II. aus III./6, eine III. aus III./11 (IV./11 wurde aufgelöst); die I. Abt. kam 12. 4. 1944 als II. zum Lw.Ausb. Rgt. 2 der 1. Lw.Ausb.Div. bei Hohenfinow.

auf S. 141 nachzutragen (hinter Funk-Überwachungs-Abt. der Luftwaffe 2): **Luftnachrichten-Schalt-Kdo. OKL 2** * 21. 12. 1944 im Osten mit den Ln.Schalt-Abt. 11–15.

zu S. 142: **Luftkriegsschule 2:** seit 5. 3. 1945 Luftkriegsschule für Ausbildung von Offizier-Anwärtern der Fallsch.Truppe; bildete 12. 4. 1945 das II./Lw.Ausb.Rgt. 1 bei Alt-Friedland im Raum Berlin.

zu S. 143: **Flugzeugführerschule A/B 2:** 1940 in Graudenz, 1942 in Luxeuil/Belgien; wurde **Flugzeugführerschule A 2** (A 1 ist Druckfehler); Febr. 1945 in Würzburg bei der 1. Fliegerschuldivision.

zu S. 143: **Aufklärungsfliegerschule 2 H (H):** wurde 1943 Nahaufklärungsgeschwader 102 in Jüterbog-Damm.

zu S. 143: **Große Kampffliegerschule 2:** ursprünglich Faßberg, dann (1940) Hörsching bei Linz; wurde 1943 Kampfgeschwader 102.

zu S. 143: **Sturzkampffliegerschule 2:** seit 1942 **Schlachtfliegerschule 2;** wurde 1943 Schlachtgeschwader 102.

zu S. 143: **Kampfbeobachterschule 2:** Hörsching bei Linz, später Thorn (Nummerntausch mit 1?), III. in Malacky; 28. 12. 1944 aufgelöst, soweit nicht zum Btl. Zoppot verwandt; 15. 1. 1945 Reste mit der Bordschützenschule zur Kampfbeobachter- und Bordschützenschule (mit. Ausb.Btl. (OB) 4) in Esbjerg/Dänemark vereinigt.

zu S. 143: **Jagdfliegerschule 2:** wurde 1943 Jagdgeschwader 102.

zu S. 143: **Zerstörerschule 2:** trat 1943 offenbar mit zum Zerstörergeschwader 101.

zu S. 143: **Blindflugschule 2:** wurde 1943 Flugzeugführerschule B 32 in Brünn.

zu S. 143: **Flieger-waffentechnische Schule 2:** wurde 10. 9. 1944 in Fliegertechnische Schule (W) 8 Merseburg umbenannt.

zu S. 143: **Luftflotten-Nachrichtenschule 2:** später Luftnachrichtenschule 2; die II. am 31. 7. 1944, die I. am 14. 2. 1945 aufgelöst; die III. trat April 1945 zur 1. Lw.Ausb.Div. im Raum Berlin.

zu S. 148: **Nur während der Aufstellung**: SS- und Pol.Gren.Rgt. 2 (35. SS-Div.), siehe „90".

zu S. 140: Luftnachrichten-Abt. (H) 2 * 26. 8. 1939 im Luftgau III; unterstand im Polenfeldzug dem Kolonn. der 4. Armee, 1941 im Rußlandfeldzug gleichfalls Kolonn. 4. Armee, Hgr. Mitte.

zu S. 141: Luftnachrichten-Aufb. und Erz.Rgt. 2; schon 27. 5. 1944 II. aus III./5, eine III. aus III./11 (IV./11 wurde aufgelöst); die I. Abt. kam 12. 4. 1944 als II. zum Lw.Aufb. Rgt. 2 der 1. Lw.Aufb.Div. bei Hohenlimm.

auf S. 141 nachzutragen (hinter Funk-Überwachungs-Abt. der Luftwaffe 2): Luftnachrichten-Schul-Kdo. OKL 2 * 21. 12. 1944 im Osten mit den Lw.Schul-Abt. 11–15.

zu S. 142: Luftdienstschule 2; seit 5. 3. 1945 Luftdienstschule für Ausbildung von Offizier-Anwärtern der Fallsch.Truppe; bildete 12. 4. 1945 das II./Lw.Aufb.Rgt. 1 bei Alt-Friedland im Raum Berlin.

zu S. 143: Flugzeugführerschule A/B 2; 1940 in Graudenz, 1942 in Lyck/Masuren; wurde Flugzeugführerschule A 2 (A 1 ist Druckfehler); Febr. 1945 in Wittenberg bei der 1. Flugzeugführerdivision.

zu S. 143: Ausbildungsflugzeugschule 2 H (H); wurde 1943 Nachrichtenschule 102 in Rittebog-Dänum.

zu S. 143: Große Kampffliegerschule 2; ursprünglich Fassberg, dann (1940) Hörsching bei Linz; wurde 1943 Kampfgeschwader 102.

zu S. 143: Sturzkampffliegerschule 2; seit 1942 Schlachtfliegerschule 2; wurde 1943 Schlachtgeschwader 102.

zu S. 143: Kampfbeobachterschule 2; Hörsching bei Linz, später Zhoren (Hammerstein mit 17./, III. in Mielcsy); 28. 12. 1944 aufgelöst, soweit nicht zum III./Zuppot verwendet; 15. 1. 1945 Rest mit der Bordfunkerschule zur Kampfbeobachter- und Bordfunkerschule (mit Aufb.Bd. (OB) 4) in Schleswig/Dänemark vereinigt.

zu S. 143: Jagdfliegerschule 2; wurde 1943 Jagdgeschwader 102.

zu S. 143: Zerstörerschule 2; seit 1943 offenbar mit zum Zerstörergeschwader 101.

zu S. 143: Blindflugschule 2; wurde 1943 Flugzeugführerschule B 22 in Brünn.

zu S. 143: Flieger-waffentechnische Schule 2; wurde 10. 9. 1944 in Fliegertechnische Schule (W) 8 Meersburg umbenannt.

zu S. 143: Luftflotten-Nachrichtenschule 2; später Luftnachrichtenschule 2; die II. am 11. 7. 1944, die I. am 14. 2. 1945 aufgelöst; die III. trat April 1945 zur 1. Lw.Aufb.Div. im Raum Berlin.

zu S. 148: Nur während der Aufstellung: SS- und Pol.Gren.Rgt. 2 (35. SS-Div.), siehe „90".

Formationen „3“

zu S. 164: **Luftgau-Kommando III**: Bei Kriegsbeginn unterstanden dem Luftgau die Flughafen-Bereiche Kolberg, Stargard, Neubrandenburg, Döberitz, Damm und Fürstenwalde; während des Krieges wurden ins Ausland verlegt: 2/III nach Amsterdam-Schiphol, 6/III nach Gilze-Rijen (aufgelöst 29. 8. 1944), 8/III nach St. Omer/Frankreich; außerdem die in Norwegen bestehenden 23/III Bergen (aufgelöst 6. 9. 1944), 26/III (1945 im WK III) und 27/III (aufgelöst 13. 12. 1944), dazu 28/III in Pori/Finnland (* 27. 7., aufgelöst 6. 9. 1944).
Am 19. 12. 1944 sollte der Luftgau III die Flughafenbereiche 5/III Erfurt, 7/III Grossenhain und 11/VI an den (aus dem Kd.General der Deutschen Luftwaffe in Finnland zu bildenden) neuen Luftgau XVI abtreten und 6/XI vom Luftgau XI erhalten. Statt dessen wurde am 14. 2. 1945 die Befehlsstelle Dresden des Luftgaues III gebildet und dieser die Bereiche 5/III, 7/III und 26/III unterstellt.

auf S. 168 nachzutragen (vor Feldersatz-Btl. 3):
Infanterie-Kommandeur 3 * 10. 11. 1938; FStO Guben; bildete bei Mobilmachung den Stab der 68. Inf.Div. (2. Welle).

zu S. 183: **Nebelwerfer-Abt. 3**: Einsatz 1942 bei der 4. Armee, Hgr. Mitte.

zu S. 198: **3. Marine-Infanterie-Division**: in der Übersicht streichen: „Mar.Art.Rgt. (fr.Art. Rgt. 234?)“; dafür setzen:
Art.Rgt. 234 (neu).

zu S. 198: **Marine-Artillerie-Rgt.** (3. Mar.Div.): Eintrag ersatzlos streichen.

zu S. 202: **3. Fallschirm-Jäger-Div.**: Ersatztruppe: Fallsch.Jäg.Ers.Btl. 2 Stendal. Die Aufstellung erfolgte auf Befehl vom 5. 11. 1943 im Raum Reims bis 1. 2. 1944, die Auffrischung auf Befehl vom 24. 9. 1944 zum 5. 10. 1944; dazu wurden u. a. die Lw.Fest.Btle. XXVI, XXX, XXXII, XXXIII, XXXIV, XXXV und XXXVII verwandt; ein Feldersatz-Btl. wurde 25. 11. 1944 errichtet; die Neugliederung der Artillerie erfolgte am 8. 2. 1945: Stab, I. und

zu

zu

au

zu

au

zu

zu

zu

III. aus Stab, II. und III./Fallsch.Art.Rgt. 4, II. aus I./3 (während Stab und III./3 in Stab und III./12 und II./3 in II./7 umbenannt wurden).
Am 15. 3. 1945 wurde die Wiederaufstellung der in der Eifel zerschlagenen Division durch Ob.West bei Niederbreisig befohlen; das Rgt. 9 war ganz vernichtet und wurde durch das Fallsch.Jäg.Rgt. 6 (Heerestruppe) ersetzt.

zu S. 203: **Fallschirm-Jäger-Ers.Btl. 3** (Neufassung des Textes) * 5. 11. 1943 für das Fallsch.AOK, die 5. Fallsch.Jäger-Div., Fallsch.Schule 4 und Fallsch.Jäg.Führerschule, zunächst in Wittstock (?); lag Jan. 1945 in Nürnberg-Buchenbühl, wurde
Fallschirm-Genesenden-Btl. 3 in Nürnberg-Buchenbühl seit Febr. 1945, jetzt zuständig für die 5.–7. Fallsch.Jäg.Div.
(Das **ROA-Fallsch.Jäger-Btl. 3**, zuletzt Lütheran, für die Russ.Befreiungsarmee (Russkaja Oswobodennaja Armija) durch den Inspekteur des ostvölk. Personals der Luftwaffe gebildet, hatte mit diesem Btl. offenbar nichts zu tun.)

zu S. 203: **Fallschirm-Jäger-Ers. und Ausb.Rgt. 3:** Wiederaufstellung Jan. 1945 in Celle (I. Helmstedt, II. Haselünne); 5. 4. 1945 (4151 Mann) aufgelöst und zur Aufstellung der 20. Fallsch.Jäg.Div. im Raum Oldenburg verwandt (Rgt. 59 oder 60).

auf S. 204 nachzutragen (hinter Feldersatz-Btl. der Luftwaffe 3):
Ausbildungs-Btl. (OB) der Luftwaffe 3 * Jan. 1945 (?); Febr. in Stolpmünde; sollte mit Befehl vom 5. 3. 1945 nach Auslaufen der Lehrgänge aufgelöst werden; dann in Ludwigsburg; 1. 4. 1945 der 17. Panzer-Div. in den Raum Heilbronn zugeführt.

Luftwaffen-Ausb.Rgt. 3 wird am 11. 4. 1945 unter den für die 1. Lw.Ausb.Div. noch zu erwartenden Rgtern. nicht genannt; war offenbar bereits gebildet.
U: 1. Lw.Ausb.Div., Raum Berlin

zu S. 205: **Flak-Rgt. 3** (I. Abt.): 1941 unter Koluft 4. Pz.Gruppe (Rgt. 133) Hgr. Mitte.

auf S. 206 nachzutragen (hinter Flak-Ers.Abt. 3):
Flak-Instandsetzungs-Abt. 1/III * 1943 aus dem Stab der Flak-Instandsetzungs-Abt./Flak-Div. 17.

Kdr. der Flakinstandsetzung 101/III, 102/III, 103/III * Winter 1943/1944; zuletzt 102/III Oslo, 103/III Narvik.

zu S. 208: **Luftnachrichten-Abt. (H) 3** * 26. 8. 1939 im Luftgau IV; Einsatz im Polenfeldzug beim Koluft der 8. Armee, 1941 in Rußland beim Koluft der 6. Armee, Hgr. Süd.

zu S. 208: **Luftnachrichten-Ausb. und Ers.Rgt. 3:** am 27. 5. 1944 wurden umbenannt: II. aus III./7, III. aus V./7, IV. aus III./17; die IV./7 wurde aufgelöst.

zu S. 208: **Luftnachrichten-Richtverbindungs-Abt. 3:** aufgelöst 9. 3. 1945 durch Luftflotte 10.

zu S. 210: **Luftkriegsschule 3:** Febr. 1945 in Oschatz/Sachsen; 9. 3. 1945 aufgelöst.

zu S. 210: **Flugzeugführerschule A/B 3:** wurde 1943 **Flugzeugführerschule A 3** (1 ist Druckfehler); aufgelöst 4. 2. 1945 bei der 2. Flieger-Schul-Div.

zu S. 210: **Flugzeugführerschule B 3** (früher C 3): aufgelöst 3. 9. 1944.

zu S. 210: **Aufklärungsfliegerschule 3 F (Lw.)**: wurde 1943 II./Fernaufklärungsgeschwader 101.

zu S. 210: **Große Kampffliegerschule 3:** zunächst FStO Landshut; wurde 1943 Kampfgeschwader 103.

zu S. 210: **Jagdfliegerschule 3:** bereits 1939 in Oldenburg/Old.; 1942 in Chateauroux/Frankreich; wurde 1943 Jagdgeschwader 103.

zu S. 210: **Blindflugschule 3:** zunächst Stassfurt-Ensheim, dann Grieslienen und Königsberg; wurde Flugzeugführerschule B 33 in Prag-Rusin.

zu S. 211: **Fallschirmschule 3:** zunächst Braunschweig-Broitzen.

zu S. 211: **Luftflotten-Nachrichtenschule 3, sp. Luftnachrichtenschule 3; Stab der Flieger-Abt. und I. (Ausb.) mit 1.–6. Kp. wurden 14. 9. 1944 aufgelöst, III. bildete 20. 9. 1944 die III./Ln.Ausb.Rgt. 4 in München-Freimann.**

zu S. 213: **3. SS-Panzer-Division „Totenkopf“**: Unterstellung April und Mai 1945: 6. Panzer-Armee.

zu S. 215: **Nur während der Aufstellung**: SS- und Pol.Gren.Rgt. 3 (35. SS-Div.), siehe „91“.

zu S. 210: Luftkriegsschule 3: Pyrt, 1943 in O s c h a t z/Sachsen; 9. 2. 1945 aufgelöst.

zu S. 210: Flugzeugführerschule A/B 3: wurde 1943 Flugzeugführerschule A 3 (I in Druckfehler); aufgelöst 4. 2. 1945 bei der 3. Flugzeug-Schul-Div.

zu S. 210: Flugzeugführerschule B 3 (früher C 3): aufgelöst 3. 9. 1944.

zu S. 210: Aufklärungsfliegerschule 3 F (Lw.): wurde 1943 II./Fernaufklärungsgeschwader 101.

zu S. 210: Große Kampffliegerschule 3: zunächst FSlG L a n d s h u t; wurde 1943 Kampfgeschwader 103.

zu S. 210: Jagdfliegerschule 3: bereits 1939 in O l d e n b u r g/Old., 1941 in Chateauroux/Frankreich; wurde 1943 Jagdgeschwader 103.

zu S. 210: Sonderflugschule 3: zunächst S t a s s f u r t-Bernburg, dann Crailsheim und K ö n i g s b e r g; wurde Flugzeugführerschule B 33 in Frag-Ruzyn.

zu S. 211: Fallschirmschule 3: zunächst B r a u n s c h w e i g-Broitzem.

zu S. 211: Luftflotten-Nachrichtenschule 3, sp. Luftnachrichtenschule 3; Stab der Flieger-Abt. und I. (Ausb.) mit I.–6. Kp. wurden 14. 9. 1944 aufgelöst, III. bildete 20. 9. 1944 die III./Lw.Aus.Rgt. 4 in Mönchen-Freimann.

zu S. 213: 3. SS-Panzer-Division „Totenkopf": Unterstellung April und Mai 1945: 6. P a n z e r-Armee.

zu S. 215: Nur während der Aufstellung: SS- und Pol.Gren.Rgt. 3 (35. SS-Div.), siehe „91".

Formationen „4“

zu S. 228: **4. Panzer-Armee**: Gliederung Mai 1945: LVII: 615 (statt 613), . . .

zu S. 235: **Luftgau-Kommando IV**: Dem Luftgau unterstanden bei Mobilmachung die Flughafen-Bereiche Finsterwalde, Merseburg, Grossenhain, Brandis, Altenburg, Nohra, Erfurt, Kottbus und Liegnitz; davon kamen nach Auflösung des Luftgaues Grossenhain (2/IV) und Erfurt (4/IV?) als 7/III und 5/III zum Luftgau III; 1/IV im Osten wurde durch Luftflotte 4 am 28. 9. 1944 aufgelöst, 5/IV Athen nach Räumung des Balkans am 17. 1. 1945, 6/IV am am 9. 2. 1945. Das Luftgaupostamt IV blieb in Dresden.

zu S. 240: **Festungs-Stamm-Btl. 4** * 5. 12. 1939; es wurde 1. 6. 1940 verstärkt und in die Fest.Stamm-Btle. 4, 14, 24 geteilt.

auf S. 240 nachzutragen (hinter Festungs-Stamm-Btl. 4):
Festungs-Btl. 4 * 5. 1. 1943 in Stalingrad aus Resten III./Werfer-Rgt. 53, s.Werfer-Rgt. 2, Flak und Nachrichten. (Mitteilung Wegmann; kein Aktenbeleg.)

zu S. 248: **Kavallerie-Rgt. 4**: bildete mit einer Reiter- (nicht: Radf.) Schwadron die Aufkl. Abt. 161.

auf S. 249 nachzutragen (hinter Gen. der Artillerie z. b. V. 4):
Artillerie-Kommandeur 4 * 10. 11. 1938, FStO Dresden, sp. Reichenberg, WK IV; bildete bei Mobilmachung den Stab der 56. Inf.Div. (2. Welle).

zu S. 250: **Festungs-Artillerie-Stab 4**: Einsatz Juni 1942 bei der 2. Armee, Hgr. Süd.

zu S. 253: **Festungs-Pionier-Kdr. IV**: Einsatz 1942 bei Hgr. Mitte mit den Fest.Pi.Stäben und Bau-Btlen. 6, 7 und 16.

zu S. 254: **Kdr. der Bautruppen 4**: Einsatz 1942 bei der 3. Pz.Armee, Hgr. Mitte.

zu

zu

au

au

zu

zu

zu

zu

zu

au

zu S. 267: **4. Fallschirm-Jäger-Div.**: Ersatztruppe: Fallsch.Jäg.Ers.Btl. 1 Aschersleben. Die Aufstellung sollte auf Befehl vom 5. 11. 1943 bis zum 1. 2. 1944 im Raum Venedig, Padua, Treviso erfolgen; ein Feldersatz-Btl. wurde am 25. 11. 1944 errichtet; Stab, II. und III./Fallsch.Art.Rgt. 4 wurden am 8. 2. 1945 in Stab, I. und III./3 (bei der 3. Fallsch.Jäg.Div. im Westen), I./4 in Fallsch.Art.Abt. z. b. V. Hermann Göring (bei der Ers.Brigade HG) umbenannt; die Div. hatte damit kein eigenes Art.Rgt.; am 13. 3. 1945 befand sich das neue Art.Rgt. 4 mit 3 Abteilungen erst in der Neuaufstellung.

zu S. 268: **Fallschirm-Jäger-Ers. und Ausb.Rgt. 4** * Jan. 1945 (?) in Salzwedel (III. Stade); 5. 4. 1945 mit 4987 Mann zur Aufstellung der 20. Fallsch.Jäg.Div. bei Oldenburg verwandt (Rgt. 60 oder 61).
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15
U: Fallsch.Jäger Ers. und Ausb.Div.

auf S. 268 nachzutragen (hinter Fallsch.Jäg.Ers. und Ausb.Rgt. 4):
Fallschirm-Jäger-Ers.Btl. 4 * Jan. (?) 1945 in Brandenburg;
Fallschirm-Genesenden-Btl. 4 Brandenburg seit Febr. 1945.
Ersatztruppe für Fallsch.AOK, 8. und 9. Fallsch.Jäg.Div. und Fallsch.Ausb. und Ersatz-Einheiten.

auf S. 268 nachzutragen (hinter Feldersatz-Btl. der Luftwaffe 4):
Ausbildungs-Btl. (OB) 4 der Luftwaffe * 15. 1. 1945 in Esbjerg/Dänemark bei der Kampf-Beobachter- und Bordschützenschule; 2. 4. 1945 mit 1154 Mann der 20. Fallsch. Jäg.Div. nach Assens, sp. in den Raum Oldenburg zugeführt.

Luftwaffen-Ausb.Rgt. 4 * 12. 4. 1945 bei Metzdorf im Raum Berlin; dazu am 15. 4. ein IV. Btl. aus dem Ausb.Btl. (OB) 1 der Luftwaffe aus Oschatz.
U: 1. Lw.Ausb.Div., Raum Berlin

zu S. 270: **Flakbrigade 4**: 11. 2. 1945 in den Raum Böhmen-Mähren zur Führung sämtl. Flakkräfte des Luftgaues VIII verlegt (mit Ln.Abt. 154).

zu S. 270: **Flak-Rgt. 4**: Einsatz 1941: I. Abt. bei Koluft Pz.Gruppe 1, Hgr. Süd (Rgt. 37), II. Abt. bei Koluft 9. Armee, Hgr. Mitte (Rgt. 125).

zu S. 270: **Flak-Sturm-Rgt. 4**: nach der Aufstellungsvfg. vom 18. 6. 1944 sollte das Rgt. aus Stab/Flak-Rgt. 79, den schw.Abt. I./141, I./35, I./53 und der leichten Abt. 98 gebildet werden.

zu S. 270: **Flak-Ers.Abt. 4** * 26. 8. 1939 in Münster durch II./Flak-Rgt. 4.

zu S. 270: **Flak-Transport-Abt. 4** * 26. 8. 1939 in Halle, Luftgau IV.

auf S. 270 nachzutragen (hinter Flak-Transport-Abt. 4):
Flak-Instandsetzungs-Abt. 1/IV * Winter 1943/44 aus dem Stab der Flak-Instandsetzungs-Abt. Flak-Div. 2.

zu

zu

zu

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

auf

zu S

zu S

zu S

zu S. 271: **Fallschirm-Pionier-Btl. 4**: Teile wurden April 1945 zur Aufstellung des Fallsch. Pi.Btl. 10 verwandt.

zu S. 272: **Luftnachrichten-Abt. (H) 4**: (H) hinzufügen; * 26. 8. 1939 im Luftgau VIII; Einsatz 1939 beim Koluft 10. Armee, Polen-Süd; 1941 (neu gebildet) beim Koluft der 17. Armee, Rußland-Süd.

zu S. 272: **Luftnachrichten-Ausb.Rgt. 4** * 20. 9. 1944 aus Stab/Ln.Rgt. 301, I. aus I./303, II. aus I./Ln.Schule 6, III. aus III./Ln.Schule 3, IV. aus II./301; Stab in Königgrätz, I. Weimar-Nohra, II. Dievenow, III. München-Freimann, IV. Königgrätz (I. 1–4, II. 10–13, III. 20–23, IV. 30–32). Stab und IV. 19. 2. 1945 aufgelöst; die III. trat April 1945 zur 1. Lw.Ausb.Div. im Raum Berlin.

zu S. 274: **Luftkriegsschule 4** Fürstenfeldbruck: wurde 1. 4. 1945 zur Aufstellung der 10. und 11. Fallsch.Jäg.Div. in den Räumen Graz und Linz bestimmt.

zu S. 274: **Flugzeugführerschule A/B 4** (sp. A 4): ursprünglich Wien-Schwechat, dann Prag-Gbell (?); Sept. 1941 in Zipser Neudorf (Slowakei, nicht Schlesien); 4. 2. 1945 mit 2. Flieger-Schul-Div. aufgelöst.

zu S. 274: **Flugzeugführerschule C 4** (sp. B 4): vorübergehend 1941/42 Hagenau/Elsaß, sonst Sprottau (2. Fl.Schul-Div.); Febr. 1945 Barth/Pommern.

zu S. 274: **Große Kampffliegerschule 4**: wurde 1943 Kampfgeschwader 104.

zu S. 274: **Kampfbeobachterschule 4**: zusetzen „(See)"; seit 1942 Biscarosse am Atlantik; aufgelöst 10. 9. 1944.

zu S. 274: **Jagdfliegerschule 4**: wurde 1943 Jagdgeschwader 104 in Fürth.

zu S. 274: **Blindflugschule 4**: wurde Flugzeugführerschule B 34 in Kopenhagen-Kastrup.

zu S. 274: **Flieger-technische Schule 4**: zunächst in Uetersen; aufgelöst 3. 9. 1944.

auf S. 274 nachzutragen (hinter Flieger-technische Schule 4):
Flieger-waffentechnische Schule 4 Dresden-Nickern; 10. 9. 1944 umbenannt in Flieger-technische Schule (W) 9.

zu S. 274: **Flakartillerieschule IV**: zunächst Göppingen, dann Schongau.

zu S. 274: **Luftflotten-Nachrichtenschule 4**, dann Luftnachrichtenschule 4: Stab und I. Abt. am 18. 8. 1944 aufgelöst; II. am 10. 9. 1944 mit der Kampfgruppe Donner aus Lyon kommend im Elsaß eingetroffen und aufgelöst.

auf S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

auf S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

Formationen „5“

auf S. 291 nachzutragen (hinter Festungs-Stamm-Btl. 5):
Kommandant Festungs-Abschnitt 5 * April 1945 im WK II; kein Einsatz.

zu S. 295: **Panzer-Rgt. 5**: 26. 2. 1943 bildeten die I. und II. Abt. die neue I. Abt.; hinzu trat die Panzer-Abt. 190 der 90. lei.Afrika-Div. als neue II. Abt.

zu S. 297: **Panzergrenadier-Ausb.Btl. 5**: stellte 18. 1. 1945 die Gneisenaueinheit 11/XXI (3 Kpn.) auf, die am 19. 1. 1945 in der B 1-Stellung bei Litzmannstadt zerschlagen wurde.

zu S. 298: **Kavallerie-Rgt. 5** stellte bei Mobilmachung aus je einer Reiter- und Radf. Schwadron die Aufkl.Abt. 12 und 32 auf sowie mit einer Reiter-Schwadron die Aufkl.Abt. 175.

zu S. 298: **Reiter-Rgt. 5**: erhielt die Bezeichnung „Kav.Rgt. Generalfeldmarschall von Mackensen“ (Traditions-Rgt. der Leib- und Blücherhusaren des alten Heeres). (In der FpÜ nicht umbenannt.) März 1945 Verstärkung auf 3 Abt. beabsichtigt.

auf S. 299 nachzutragen (vor Artillerie-Rgt. 5):
Artillerie-Kommandeur 5 * 10. 11. 1938, FStO Ulm; bildete bei Mobilmachung den Stab der 78. Inf.Div. (2. Welle).

zu S. 299: **Heeres-Flakartillerie-Rgt.Stab S** * 15. 9. 1944.

zu S. 300: **Nebelwerfer-Abt. 5**: Einsatz Aug. 1942 bei 4. Armee, Hgr. Mitte

zu S. 302: **Brückenbau-Ers.Btl. 5**: s.F. = schwere Fähren; nicht zu verwechseln mit: Siebelfähren; letztere Bezeichnung nur bei der Luftwaffe üblich.

zu S. 303: **Eisenbahn-Pionier-Rgt. 5**: erneuter Wechsel der Regimentsstäbe am 28. 5. 1944 (nicht: 1945).

zu S. 307: **Fahr-Ers.Abt. 5**: Aug. 1940 (nicht: 1945) zurück nach Rastatt.

zu S

auf

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S. 314: **5. Fallschirm-Jäger-Div.**: Ersatztruppe: Fallsch.Jäg.Ers.Btl. 3 in Nürnberg-Buchenbühl (1945); die Aufstellung erfolgte auf Befehl vom 5. 11. 1943 zum 1. 2. 1944, die Auffrischung nach Einsatz in Frankreich zum 1. 11. 1944 (Befehl vom 24. 9.); das Lw.Fest.Btl. XXV wurde am 20. 2. 1945 eingegliedert; erneute Auffrischung durch Ob.West am 15. 3. 1945.

auf S. 316 nachzutragen (hinter Feldersatz-Btl. der Luftwaffe 5):
Luftwaffen-Ausb.Rgt. 5 * 12. 4. 1945 in Schulzendorf, Raum Berlin, aus der Flugzeugführerschule B 31 Biesenthal mit 2 Btln.
U: 1. Lw.Ausb.Div.

zu S. 317: **Flak-Division 5**: in Rumänien bestand die Division Aug. 1944 außer rumänischen Truppen aus:
Flak-Rgt. 180 (Abt. 118, 166, 185, 186, 412, 622, 904)
Flak-Rgt. 202 (Abt. 156, 187)
Flak-Scheinw.Rgt. 188 (Abt. 340, 509, 520)
Nebel-Abt. der Luftwaffe 4
Ln.Abt. 125.

zu S. 318: **Fallschirm-Luftnachrichten-Abt. 5** (nicht: 4).

zu S. 318: **Luftnachrichten-Abt. (H) 5** * 26. 8. 1939 im Luftgau VI; Einsatz 1939 bei Koluft 5. Armee, Westen; 1941 bei Koluft 11. Armee, Rußland-Süd.

zu S. 319: **Luftnachrichten-Ausb.Rgt. 5** * 20. 9. 1944 aus dem Stab des Ln.Rgts. 302 und den Abt. Stäben III./301, III./305 und III./303; Stab, II. und III. in Wien, I. in Pocking; die III. (Ln.Helferinnen) Abt. wurde 14. 2. 1945 aufgelöst.

zu S. 319: **Luftnachrichten-Schalt-Abt. 5** * 21. 12. 1944 mit den Schaltgruppen 30–34.
U: Ln.Schalt-Kdo. OKL 1

zu S. 320: **Flieger-Ausb.Rgt. 5** streichen, siehe Luftwaffen-Ausb.Rgt. 5.

zu S. 320: **Luftkriegsschule 5**: Rest 1945 nach Dievenow und 31. 1. 1945 nach Fürstenfeldbruck; dort 6. 2. 1945 aufgelöst.

zu S. 320: **Flugzeugführerschule A 5** * 1944 aus der Flugzeugführerschule B 7 Clermont-Ferrand; 1945 in Gablingen bei der 1. Fl.Schul-Div.; 1. 4. 1945 aufgelöst und für die 10. und 11. Fallsch.Jäg.Div. in Graz und Linz bestimmt. (Bisherigen Text streichen.)

zu S. 320: **Flugzeugführerschule C 5** (sp. B 5) in Neubrandenburg („C 1" und „B 1" sind Druckfehler); aufgelöst 4. 2. 1945 bei der 2. Fl.Schul-Div.; als Kampf-Btl. C 5 bei der 233. Panzer-Div. (Dänemark).

zu S. 320: **Große Kampffliegerschule 5**: ergänze „(See)"; wurde Kampfgeschwader 105.

zu S. 320: **Jagdfliegerschule 5**: 1941 in Paris-Villacoubly und Chartres; wurde 1943 Jagdgeschwader 105.

zu

zu

zu

zu

zu

auf

zu S. 320: **Blindflugschule 5:** nicht im Westen, sondern Wien-Schwechat, dann Belgrad; wurde 1943 Flugzeugführerschule B 35 in Mielec (Polen).

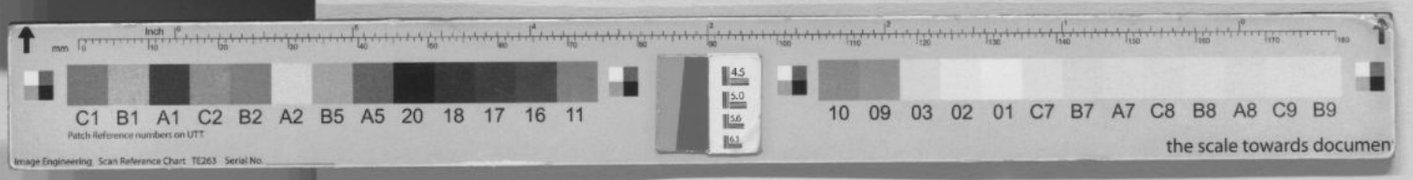
zu S. 320: **Flieger-technische Schule 5:** aufgelöst 12. 2. 1945.

zu S. 320: **Flakartillerieschule V:** Auflösung durch Luftflotte 4 am 21. 4. 1945 beantragt.

zu S. 320: **Luftflotten-Nachrichtenschule 5:** später Luftnachrichtenschule 5; aufgelöst 2. 9. 1944.

zu S. 322: **SS-Feldersatz-Btl. 5** (nicht: 2).

auf S. 323 nachzutragen (hinter SS-Pz.Aufkl.Abt. 5):
Don-Kosaken-Reiter-Rgt. 5: Nov. 1944 vom Heer in die Waffen-SS übernommen.
U: 1. Kos.Div., Kroatien


C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
Patch Reference numbers on UTT
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
the scale towards documen
Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No.